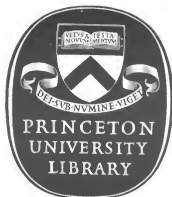




A. M. Friend Jr.
Princeton
N. J.
June 30, 1937

FRAGMENTE

VORNICÄNISCHER KIRCHENVÄTER

AUS DEN

SACRA PARALLELA

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL HOLL



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1899

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR v. GEBHARDT UND **ADOLF HARNACK.**

NEUE FOLGE. V. BAND, HEFT 2.

INHALT.

BEZEICHNUNG DER HANDSCHRIFTEN.

C = Coisl. 276 s. X.
K = Vat. 1553 s. XII—XIII.
K^1 = Vat. 1456 s. VIII—IX.
O = Ottob. 79 s. XV.
A = Ambros. H 26 inf. s. XV.
P = Paris. reg. 923 s. IX—X.
M = Marc. 138 s. X—XI.
L^a = erstes Bruchstück
L^b = zweites „ } des Laur. VIII, 22 s. XIV.
L^c = drittes „
H = Hieros. s. Sep. 15 s. X (XI).
R = Rupefuc. (jetzt Berolin.) 1450 s. XII—XIII.
C^1 = Coisl. 294 s. XI—XII.
Flor. Mon. = Mon. 429, 1346 geschrieben.

Einleitung.

Das Werk, aus dem die im Folgenden herausgegebenen Fragmente stammen, die sacra parallela oder richtiger die ἱερὰ des Johannes Damascenus, steht uns nicht unmittelbar zu Gebote; es muss erst durch Rekonstruktion aus einer nicht bloss weit verzweigten, sondern zugleich stufenweise vom Ursprünglichen sich entfernenden Überlieferung hergestellt werden. Der für uns erreichbare Text der ἱερὰ steht daher nicht durchweg auf derselben Höhe; sein Wert hängt jeweils nicht allein von der Zahl und der inneren Güte der Handschriften ab, die uns die einzelnen Partien des Werkes überliefern, sondern namentlich auch von der Stellung, die die Zeugen innerhalb der Geschichte der Fortpflanzung der ἱερὰ einnehmen. Es ist darum notwendig, die Überlieferungsgeschichte hier noch einmal kurz vorzuführen; ich beschränke mich jedoch an dieser Stelle auf eine Wiedergabe der Hauptergebnisse der kritischen Arbeit; für alles Einzelne und für die Begründung darf ich auf TU Neue Folge I, 1 verweisen, wo auch die frühere Litteratur angegeben ist.

Die ἱερὰ umfassten ursprünglich 3 Bücher: das erste handelte περὶ θεοῦ (doch vornehmlich unter dem ethischen Gesichtspunkt), das zweite περὶ συστάσεως καὶ καταστάσεως τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων, das dritte von Tugenden und Lastern. Innerhalb der einzelnen Bücher war der Stoff in eine lange Reihe bald umfassenderer, bald ganz konkreter Themata auseinandergelegt, von denen jedes durch eine Anzahl von Bibel- und Vätercitaten illustriert wurde. Unter sich waren die Themata (τίτλοι) im ersten und zweiten Buche nach den Stichworten alphabetisch geordnet; im dritten liess der Verfasser dieses Princip fallen: einer beliebten Gewohnheit folgend zog er es vor, immer eine Tugend und ein Laster einander gegenüberzustellen (daher nannte er dieses Buch „die Parallelen“); doch hat er beim Inhaltsver-

zeichnis des zweiten Buchs eine alphabetische Übersicht über das dritte angehängt. An Reichhaltigkeit hat das Werk des Johannes Damascenus alle ähnlichen Sammlungen weit hinter sich gelassen; die Citate gehen in die Tausende und darunter sind halbe Predigten des Basilius und Chrysostomus.

Eben dieser grosse Umfang des Werkes hat es aber auch mit sich gebracht, dass es als Ganzes wohl kaum fortgepflanzt wurde. Auf uns jedenfalls sind nur einzelne Teile und Recensionen der *ἱερὰ* gekommen.

Den ersten Rang unter den Zeugen nehmen die beiden Handschriften ein, in denen je ein Buch der *ἱερὰ* in gesonderter Ausgabe erhalten ist: das erste Buch im Coisl. 276 (= C), das zweite im Vat. 1553 (= K). Beide codices sind jedoch nicht einfache Abschriften, sondern schon Kürzungen der entsprechenden Bücher des ursprünglichen Werkes: ganze Kapitel sind ausgelassen und innerhalb der aufgenommenen Kapitel ist die Zahl der Citate reduciert. Doch ist das Mass der Kürzung bei beiden
C verschieden. Der Schreiber des Archetypus, aus dem der Coisl. 276 s. X stammt, war noch relativ konservativ; auch auf dem Weg vom Archetypus bis zum Coisl. 276 scheint hier kaum etwas verloren gegangen zu sein, — wenigstens, soweit man an Trümmern des ersten Buches, die sich anderwärts erhalten haben, zu kontrolieren vermag. Im cod. Rupef. nämlich, resp. in einem seiner Vorgänger, ist einmal ein Teil der (dort noch stärker verkürzten) Kapitel des ersten Buches aus einer Handschrift dieses
H Buches ergänzt worden und im cod. Hieros. s. Sep. 15 s. X (XI), einem codex, der unter Zugrundelegung einer alphabetischen Anordnung nicht weniger als 4 Typen der Überlieferung der *ἱερὰ* bei jedem Buchstaben in Form von 4 „Büchern" nebeneinanderstellt, entspricht (der Schluss des ersten und) das zweite „Buch" dem ersten Buch der *ἱερὰ*. Gross ist der Dienst, den diese Reste des ersten Buchs leisten, nicht; denn der Text, den der Ergänzer des Rupef. und der Verfasser des Hieros. benutzten, geht mit dem Coisl. 276 auf einen Archetypus zurück. Aber die Nebenzeugen bestätigen doch, was der Text des Coisl. 276 an und für sich schon zeigt, dass diese Handschrift mit Sorgfalt aus dem Archetypus abgeschrieben ist.

K Viel stärker als das erste Buch im Coisl. 276 ist das zweite im Vat. 1553 s. XII—XIII gekürzt. Daher ist auch der Ver-

fasser dieser Ausgabe nicht selten der Gefahr unterlegen, beim Überspringen von Citaten sich im Lemma zu vergreifen. Auch der Text steht tiefer als der des Coisl. 276; vielleicht ist schon der Schreiber des Archetypus weniger schonend mit ihm umgegangen, jedenfalls macht sich bemerklich, dass er durch mehrere Hände hindurchgegangen ist, bis er die uns im Vat. 1553 erhaltene Form erhielt. Jedoch darf man sich durch den ersten Eindruck nicht zu sehr bestimmen lassen; die Verderbnisse sind meist einfacher, äusserlicher Art; es schimmert immer noch ein Text durch, der vor dem der Recensionen in den meisten Fällen den Vorzug verdient. — Ein kleines Bruchstück einer anderweitigen Überlieferung ist auch für das zweite Buch vorhanden; es sind ein paar Blätter eines Palimpsests, des Vat. 1456 s. VIII—IX (= K^1), K^1
deren kritischer Wert freilich noch dadurch verringert wird, dass K^1 mit K aufs nächste verwandt ist.

Die Hoffnung, dass auch vom drittten Buch irgendwo eine Handschrift auftauchen könnte, hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Es ist nur ein schwacher Trost, dass aus dem Werk eines Späteren, des Antonius Melissa[1]), wenigstens die Umrisse dieses Teils der *ἱερὰ* sich erkennen lassen. Denn Antonius hat in seiner Melissa das dritte Buch ganz äusserlich in ein anderes Werk hineingeschoben, so dass es leicht wieder herausgeschält werden kann. Aber der Stoff ist dabei von ihm so stark vermindert worden und der Text ist in der einzigen veröffentlichten Handschrift des Antonius so korrumpiert, dass dieser Zeuge neben der sonstigen Überlieferung des 3. Buchs kaum in Betracht kommt.

Wenn schon die Sonderausgabe des ersten und des zweiten Buchs zeigt, dass man das ursprüngliche Werk für den Gebrauch zu gross fand, so haben die Recensionen demselben Bedürfnis nur in anderer Form abgeholfen. Wenn man von Recensionen spricht, so ist freilich von vornherein daran zu erinnern, dass es sich dabei nicht darum gehandelt hat, dem Buch einen andern Charakter aufzuprägen oder „zeitgemässen“ neuen Stoff einzu-

1) Der Name *Ἀντώνιος Μέλισσα* d. h. *Μέλισσα* als Beiname des Antonius hätte nie angefochten werden sollen. Es ist griechischer Brauch, den Beinamen eines berühmten Autors in dieser kurzen Form von seinem Hauptwerk zu bilden: *Ἀντώνιος Μέλισσα* hat an *Γρηγόριος Διάλογος*, *Ἰωάννης Κλίμαξ*, *Ἀντίοχος Πανδέκτης*, *Κλήμης Στρωματεὺς* u. a. seine genauen Analogien.

schieben; die Bearbeitung bestand nur in einer mechanischen Ummodelung und Verkürzung des unförmlichen Werkes. Ein einfaches Mittel das Werk zusammenzuziehen gab sich, wenn man die im ersten und zweiten Buch durchgeführte alphabetische Anordnung zur Haupteinteilung machte und die Titel des dritten Buchs nach ihren Stichworten einreihte. Diese Idee ist zuerst von dem Verfasser der vatikanischen Recension dnrchgeführt worden; ein anderer, der Verfasser der rupefucaldinischen Recension, hat den Gedanken aufgenommen und in der Ausführung selbständig mit anderer Anordnung der Kapitel, auch anderer Auswahl des Stoffs eine neue Bearbeitung veranstaltet. Nur bisweilen hat er durch direkte Benutzung seines Vorgängers sich die Mühe verringert.

Dank dem mechanischen Verfahren der beiden Bearbeiter haben die Texte dieser Recensionen — die wenigen Fälle, in denen die rupefucaldinische von der vatikanischen abhängig ist, ausgenommen — den vollen Wert von Zeugen für das ursprüngliche Werk. Und wenn auch der Stoff vermindert wurde, so ist doch der Umfang bei beiden noch so bedeutend geblieben, dass sie für das erste und zweite Buch viele Stücke liefern, die Coisl. 276 und Vat. 1553 weggeworfen haben; für das dritte Buch ist man ohnehin in erster Linie auf sie angewiesen.

Die ältere dieser Recensionen, die vatikanische, stellt zugleich diejenige Form dar, in der die ἱερὰ zuerst durch Billy und Lequien (Joannis Damasceni opera II. 1712 = Migne P. G. 95 und 96) bekannt wurden. Der codex, den sie benutzten, der Vat. 1236, ist freilich unter den verschiedenen Handschriften, in denen die
O Recension existiert, gerade der wenigst wertvolle. Der Ottob. 79 s. XV (= O), der ihnen noch unbekannt war, hat sich als die Vorlage des Vat. 1236 erwiesen. Die Lesarten des Vat. 1236 habe ich daher nicht aufgenommen; ich wiederhole jedoch aus gutem Grunde, dass Billy und Lequien den Text der Handschrift nicht rein wiedergegeben, sondern nach Kräften verbessert haben. Mit dem Ottobonianus ist wiederum aufs nächste verwandt der
A gleichfalls erst neuestens gefundene Ambros. H 26 inf. s. XV (= A).[1]

1) Einen wunderlichen Einfall über diesen Ambrosianus hat Cohn (Berl. Phil. Wochenschr. 1897 S. 458) bei der Besprechung meines Buches vorgetragen. Er hält es für möglich, diesen codex mit einem bis jetzt

Von den übrigen Handschriften der vat. Recension — auch H enthält sie im *βιβλίον α* — wäre wohl nur der mir unzugängliche Scor. Ω III 9 s. XI von einigem Wert für die Textgestaltung gewesen. In der Zwischenzeit, seit Veröffentlichung meiner Arbeit hat Barnard Gelegenheit gehabt, die Handschrift einzusehen, und in seiner Ausgabe von quis dives salvetur (Texts and studies V, 2. Cambridge 1897) ihre Lesarten für diese Schrift mitgeteilt. Es bestätigt sich, was schon vorher (aus PML^b; vgl. nachher) erschlossen werden konnte, dass der Nutzen

---

nicht wieder aufgefundenen Venetus zu identifizieren, den Montfaucon bei Typaldus, dem Vorsteher der griechischen Gemeinde in Venedig, einsah und im diarium Italicum S. 46 beschrieb. Montfaucon sagt von dem Venetus, er sei ein membranaceus optimae notae XI. saeculi und enthalte die parallela et alia eiusdem (sc. Ioannis Damasceni). Der Ambros. dagegen ist ein Papiercodex s. XV, der nur die Parallelen enthält. Angesichts dieser totalen Differenz hatte ich mich fast geschämt, es auszusprechen, dass die beiden Handschriften nicht mit einander identisch sein können. Cohn dagegen meint: „aber liegt hier nicht vielleicht ein Irrtum Montfaucon's vor“? — Ich muss gestehen, dass ich mir einen derartigen Irrtum, bei dem der Betreffende alle Punkte, die überhaupt für die Identität in Betracht kommen — Alter, Stoff und Inhalt der Handschrift —, falsch angiebt, schwer vorstellen kann; der Berichterstatter müsste geträumt haben, und einem Montfaucon einen solchen „Irrtum“ zuzutrauen, vollends in Venedig bei Typaldus, wo er unter den günstigsten Bedingungen arbeitete, ist für mich völlig ausgeschlossen. Was Cohn den Anlass gab, die beiden Handschriften zu identifizieren, war der Vermerk, den der Ambros. auf einem vorn eingeklebten Zettel trägt: Ioannis Damasceni paralleli . codex non valde antiquus, sed optimus et emendatissime scriptus, emptus venetiis ab archiepiscopo Philadelphiae 1603. Ich habe nicht geahnt, dass jemand diesen Zettel anders auffassen könnte, denn als eine Notiz, die in der Ambrosiana gemacht wurde und besagt, dass die Ambrosiana diesen codex in Venedig von dem Vorsteher der griechischen Gemeinde, dem ep. i. p. von Philadelphia, erworben habe — im Jahr 1603 schon, dann konnte ja niemand daran denken, dass dies der codex sei, den Ende des 17. Jahrh. Montfaucon in Venedig bei Typaldus sah und noch Anfang des 18. Banduri dort wusste. Aber Cohn versteht die Worte anders. Er liest aus ihnen heraus, dass der codex „im J. 1603 für die Bibliothek des Archiepiscopus Philadelphiä in Venedig angekauft wurde.“ — Eine Auseinandersetzung mit dieser Interpretation halte ich für überflüssig; ich würde die Aufstellung, von der ich gerne annehme, dass sie nur der Einfall einer unglücklichen Stunde ist, überhaupt nicht berührt haben, wenn ich nicht bei dieser Gelegenheit gelernt hätte, wie es mit Dingen geht, die einmal gedruckt sind.

dieser Handschrift kein allzugrosser gewesen wäre: O und A bieten einen zwar durch Schreibfehler und kleine Nachlässigkeiten entstellten, aber durch keinerlei grobe Eingriffe veränderten Text der vat. Rec. und zur Verbesserung der Fehler, die sich auf der Strecke vom Archetypus bis OA eingeschlichen haben, trägt, wie mir scheint, PML^b mehr aus, als der Scor..

Die rupefucaldinische Recension übertrifft die vatikanische an Wert. Ihr Verfasser hat weniger gekürzt und ist auch im Detail schonender verfahren. Zwar ist diese Recension nur in
R einer einzigen Handschrift, dem cod. Rupef. (= R) = Phillipp. 1450 s. XII—XIII, überliefert, aber dieser codex ist zum Glück mit ausgezeichneter Sorgfalt hergestellt.

Eine Stufe tiefer als diese zwei Recensionen, die noch aus dem ursprünglichen Werk selbst geflossen sind, stehen diejenigen Bearbeitungen, deren Verfasser sich damit begnügt haben, den in der vatikanischen und der rupefucaldinischen Recension erhaltenen Stoff zu neuen Kombinationen zu mischen. Ihr Verfahren war fast noch einfacher als das der ersten Bearbeiter: es ist ihnen nicht in den Sinn gekommen, neue Kapitel herzustellen, geschweige einen neuen Gedanken auszudrücken; sie nutzten nur die Differenzen zwischen den beiden Hauptrecensionen dazu aus, um in derjenigen Recension, die sie zu Grunde legten, nach Gutdünken die Kapitel durch solche der andern Recension zu ersetzen oder von der einen übergangene Kapitel aus der andern aufzunehmen; in seltenen Fällen haben sie die Kapitel der einen Recension aus der andern aufgefüllt und häufig nur aus Unachtsamkeit ein schon in der ersten stehendes auch in der zweiten Form sich angeeignet.

Mehrere Versuche dieser Art liegen uns vor. Offenbar am beliebtesten wurde eine Recension, die auch in den Handschriften
P am stärksten vertreten ist, die Recension, die der Paris. 923
M s. IX—X (= P), der Marcianus 138 s. X—XI (= M) und das zweite der im Laurentianus VIII, 22 s. XIV gesammelten Bruchstücke
L^b (= L^b) uns überliefern. Alle 3 Handschriften gehen zwar auf ein nicht allzuweit von ihnen entferntes, schon beschädigtes Exemplar zurück, aber unter ihnen sind namentlich zwei sorgfältigere Handschriften (P und L^b; M leidet unter einer Unmasse von Itacismen). Im Inhalt der Recension überwiegen die vatikanischen über die rupefucaldinischen Kapitel, — für die

Rekonstruktion ein günstiger Umstand, da eine Unterstützung der jungen direkten Überlieferung der vatikanischen Recension sehr willkommen ist.

Unabhängig von dem Verfasser von PML^{b} hat der Verfasser des theologischen Teils des (sacroprofanen) 3. Bruchstücks im Laur. VIII, 22 (= L^{c}) gearbeitet. Auch er hatte die vatikanische L^{c}
und die rupefucaldinische Recension vor sich liegen und hat nach eigenem Geschmack eine Mischung hergestellt. In beiden Bestandteilen bietet er manches, was unsere sonstigen Vertreter beider Abzweigungen ausgelassen haben, und insofern ist seine Leistung wertvoll, wenn auch der Text dieses Bruchstücks mit dem von L^{a} und L^{b} nicht auf gleicher Höhe steht.

Schon tertiäre Gebilde sind das erste Bruchstück des Laur. VIII, 22 (= L^{a}) und das dritte „Buch“ des Hieros. s. Sep. 15. In L^{a} liegt ein Rupef. vor, der aus der Recension PML^{b} ergänzt L^{a}
wurde. Der sehr pünktlich geschriebene Text bestätigt durch seine Übereinstimmung mit dem Rupefucaldinus, wie sorgfältig diese Handschrift aus ihrem Archetypus abgeschrieben ist; weniger Wert haben die Stücke, die der codex aus der Recension PML^{b} überliefert; für unsere Ausgabe kommt dieser Bestandteil gar nicht in Betracht. Im 3. Buch des Hieros. bildet die Grundlage dieselbe Form der rupefuc. Recension, die auch der Redactor von L^{c} benutzte, als Ergänzung sind Kapitel aus PML^{b} angereiht.

In einem entfernteren, jedoch nicht genauer zu bestimmenden Verhältnis zu den ἱερὰ steht das Florileg, das im 4. „Buch“ des Hieros. und im Coisl. 294 s. XI—XII (= C^{1}) erhalten ist. C^{1}

Man wird, denke ich, wenn man die im Folgenden edierten Texte darauf hin prüft, finden, dass diese Konstruktion der handschriftlichen Verhältnisse sich im Einzelnen bewährt.

Die anscheinend reiche Überlieferung der ἱερὰ führt also auf wenige selbständige Zeugen zurück. Nimmt man hinzu, dass schon das Urexemplar weder im Text noch in den Lemmata fehlerfrei war — was an und für sich selbstverständlich ist und in einzelnen Fällen sich bestimmt nachweisen lässt —, so sind damit die in der Beschaffenheit des Stoffs selbst liegenden Schranken bezeichnet, die den Wert der ἱερὰ für die Patristik begrenzen.

Nach der andern Seite hängt das Gewicht, das dem Zeugnis der ἱερὰ zukommt, von der Beantwortung der Frage nach dem Autor und seinen Quellen ab. Gegen die Thesen, die ich hierüber aufgestellt hatte — Johannes Damascenus der Verfasser, „Maximus" eine Hauptquelle der ἱερὰ —, sind Einwendungen erhoben worden, an denen ich nicht vorübergehen darf.

Die von mir verteidigte Autorschaft des Johannes Damascenus hat Loofs in seiner Besprechung (Stud. und Krit. 1898 S. 370ff.) mit einer Reihe von Argumenten angefochten. Ich hatte mich in erster Linie auf das einstimmige Zeugnis der Handschriften berufen und dieses durch innere Gründe zu stützen versucht. Die inneren Gründe, die ich geltend machte, hat Loofs wohl etwas rasch bei Seite geschoben, wenn er sagt (S. 371) „sie verlieren ihre Zugkraft, wenn man annimmt, dass Johannes Damascenus die ἱερὰ kannte." Der Einfluss, den dann dieses Erbauungswerk auf den vielbelesenen, an den klassischen Theologen auch in formaler Hinsicht sich schulenden Johannes Damascenus geübt hätte, wäre doch auffallend. Ich gehe auf diese Seite nicht wiederum ein und füge nur hinzu, dass ich heute wohl auch auf die Stellung der ἱερὰ zu den ethischen, in der Mönchsdisciplin erwachsenen Fragen Gewicht legte. Es scheint mir wichtiger, das von Loofs angegriffene Fundament meiner Anschauung zu verteidigen. Loofs leugnet die Einstimmigkeit der handschriftlichen Tradition hinsichtlich des Verfassers. Er hebt zuerst hervor, dass gerade die älteren Handschriften den *Ἰωάννης πρεσβύτερος καὶ μοναχός*, den sie als Verfasser nennen, nicht ausdrücklich als den Damascener bezeichnen; wenn an der Spitze der vatikanischen Recension das bestimmte *Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ* erscheine, so brauche das nicht mehr zu sein, als eine Vermutung dieses Redaktors. — Ich dürfte zunächst wohl geltend machen, dass es doch von einigem Gewicht ist, wenn der dem Johannes Damascenus zeitlich nahe stehende Redaktor einen *Ἰωάννης πρεσβύτερος καὶ μοναχός* ohne weiteres mit Johannes Damascenus gleichsetzt, auch darauf, dass die Schriftsteller mit dem Namen Johannes nicht sehr zahlreich sind, aber ich hatte allerdings versäumt, auf eine hier in Betracht kommende Thatsache der Überlieferung des Johannes Damascenus hinzuweisen. Soweit sich aus Lequien und anderen — die Handschriftenkataloge versagen wiederum fast ganz — erkennen lässt, ist es

keineswegs wahrscheinlich, dass Johannes selbst sich an der Spitze seiner Werke als ὁ Δαμασκηνὸς bezeichnet hat. Nicht nur, dass dieser Beiname in dem handschriftlichen Titel häufig ganz fehlt — und ich habe den Eindruck, dass er gerade in den älteren Handschriften fehlt —, auch da wo er neben μοναχὸς καὶ πρεσβύτερος steht, ist er so ungelenk angefügt, dass man ihn nicht gern für einen ursprünglichen Bestandteil des Titels hält. Die Form der Selbstbezeichnung, die im prooem. der πηγὴ γνώσεως vorkommt, ἐλάχιστος μοναχὸς καὶ πρεσβύτερος hat auch aus inneren Gründen die höchste Wahrscheinlichkeit für sich. Man vergleiche noch die Charakteristik des Johannes Damascenus bei Theophanes (Chronograph. ed. de Boor I, 408, 25: ἐν δὲ τῇ κατὰ Συρίαν Δαμασκῷ Ἰωάννης ὁ Χρυσορρόας, πρεσβύτερος καὶ μοναχὸς, ὁ τοῦ Μανσοὺρ), um zu sehen, wie das πρεσβύτερος καὶ μοναχὸς eine ganz stereotype Benennung für ihn gewesen sein muss, und erinnere sich, dass der Beiname, der sich schliesslich durchsetzte, eine Zeitlang noch mit ὁ Μανσοὺρ, auch mit ὁ Χρυσορρόας um den Vorrang zu kämpfen hatte. Was in den Handschriften der ἱερὰ vorliegt, entspricht also, wie mir scheint, vollkommen der sonstigen Überlieferung der Werke des Johannes und das Alter unserer Handschriften berechtigt uns, die in der vatikanischen Recension vollzogene Identifikation ohne weiteres zu acceptieren. — Andeutenderweise hat Loofs aber die Einstimmigkeit der Überlieferung auch damit bezweifelt, dass er auf den Titel des Vat. 1553 (Λεοντίου πρεσβυτέρου καὶ Ἰωάννου τῶν ἱερῶν βιβλίον δεύτερον) noch einiges Gewicht legt. Wenigstens zwischen den Zeilen lese ich den Vorwurf, dass ich dieses mir quer liegende Zeugnis wegmanövriert hätte. Wie mich dünkt, hat Loofs das, was ich auf S. 216f. ausgeführt habe, nicht genügend auf sich wirken lassen: die Sache liegt unentrinnbar so, dass einer von den beiden Namen, die im Titel des Vat. 1553 genannt sind, weichen muss. Denn — von allem andern abgesehen — in der grossen Vorrede der ἱερὰ spricht der Verfasser von sich bestimmt in der Einzahl (Migne 95, 1044 A βραχέα ἐρῶ und εἰ δὲ βαναύσως καὶ οὐ λίαν εὐστόχως [sc. συντέτακται τὸ σύνταγμα], τοῦτο τῆς ἐμῆς ἀσθενείας). Steht es aber so, dann kann es sich doch nur um die Ausscheidung des Leontius handeln.

Loofs glaubt jedoch die Autorschaft des Johannes Dama-

scenus auch mit positiven Gründen bestreiten zu können. An erster Stelle hat er die rasche Aufeinanderfolge der Recensionen, die ich voraussetzen müsste, gegen mich geltend gemacht. Wenn die älteste Handschrift noch im 9. Jahrhundert geschrieben ist und, als zu PML[b] gehörig, schon mehrere Recensionen voraussetzt, so findet Loofs den Zeitraum von einem oder anderthalb Jahrhunderten zu kurz, um die verschiedenen dazwischenliegenden Bearbeitungen darin unterzubringen. Darauf hin bereue ich es, etwas was ich an dieser Stelle sagen wollte, im Druck wieder gestrichen zu haben. Ich unterdrückte die Bemerkung, dass eben unser Fall ein schönes Beispiel dafür sei, wie wenig Recht man hätte, beim Rückwärtsschreiten von den erhaltenen Handschriften zum Urexemplar für jede Recension eine Generation, wo nicht gar ein Jahrhundert anzusetzen. Ich unterliess es, das auszusprechen, weil ich wahrzunehmen glaubte, dass man allgemein davon zurückkäme. Darauf, dass man diese Anschauung gegen mich drehen könnte, war ich nicht gefasst. Bei einem beliebten Buch, wie es die ἱερὰ offenbar waren, bei einem Buch, das so, wie es ursprünglich geschrieben war, seiner Unförmlichkeit wegen gar nicht in den Gebrauch eindringen konnte, erscheint mir eine rasche Aufeinanderfolge der Recensionen als etwas durchaus Selbstverständliches, als so selbstverständlich, wie dass heutzutage ein gern gelesenes Buch schnell mehrere Auflagen erlebt.

Auch dem zweiten Einwand, den Loofs erhebt, man müsste von Johannes Damascenus eine Bezugnahme auf die monotheletische und die Bilderfrage erwarten, kann ich kein entscheidendes Gewicht zuerkennen. Der Verfasser hat doch deutlich genug zu erkennen gegeben, dass er sein Buch als ein Erbauungsbuch und nicht als ein wissenschaftliches Werk betrachtet wissen wollte. Am bezeichnendsten dafür ist, wie er sich zum christologischen Problem stellt. Er geht innerhalb des Werkes selbst an der Christologie nicht vorüber, aber er behandelt sie, als ob er noch im 2. Jahrhnndert lebte; er widmet ihr ein eigenes Kapitel, dessen Inhalt ist — περὶ Χριστοῦ τοῦ ϑεοῦ ἡμῶν προφητεῖαι. Das kann doch nur Absicht sein; er wollte nicht auf weiteres eingehen. (Im ähnlichen Sinn fällt es auf, dass das Buch ein Kapitel hat: περὶ τοῦ ἁγίου σταυροῦ [d. h. das Kreuzeszeichen] προφητεῖαι). Dass der Verfasser seinem Hass

gegen Origenes Ausdruck giebt, widerspricht dem nicht. Dessen Lehre bedrohte — so dachte mit verschwindenden Ausnahmen das Mönchtum überhaupt — direkt die Praxis: das künftige Gericht verliert seine Schrecken, wenn man an die Apokatastasis glaubt, und damit war eines der stärksten Motive mönchischer Disciplin untergraben. Was speziell noch die Bilderfrage betrifft, so müsste, wenn die Forderung von Loofs Kraft haben sollte, vor allem feststehen, dass Johannes seine ἱερὰ erst nach dem Ausbruch des Bilderstreits verfasst hat. Aber ich sage Loofs gewiss nichts Neues, wenn ich ihn an die Unsicherheit so gut wie aller Daten aus dem Leben des Johannes Damascenus erinnere. Mir erscheint die Angabe der vita, dass Johannes schon von Damaskus aus — noch als Laie! — in den Bilderstreit eingegriffen habe, als durchaus unglaubwürdig; sie steht und fällt mit der Geschichte von der abgehauenen Hand, und in der widerspruchsvollen Notiz des Theophanes (Chronogr. ed. de Boor I,408,25) verdient vielleicht das πρεσβύτερος καὶ μοναχὸς am meisten Beachtung: Theophanes kann es an der Spitze der λόγοι ἀπολογητικοὶ gelesen haben. Und kann man die Forderung, Johannes müsste in den ἱερὰ von dem Streit Notiz genommen haben, mit Nachdruck erheben, wenn man beachtet, wie auffallend kurz und fast leidenschaftslos sich Johannes in der πηγὴ γνώσεως über die εἰκόνες ausgesprochen hat? Der Gegenstand erscheint dort nur wie ein Anhang zur Lehre von den ἅγιοι, der er ein viel intensiveres Interesse widmet. Ich kann also nicht finden, dass meine Annahme mich in unlösbare Schwierigkeiten verstrickt. Meinerseits mache ich zur Befestigung meines chronologischen Ansatzes der ἱερὰ noch auf ein Moment aufmerksam, das ich früher nicht genügend zu würdigen wusste: die hervorragende Stellung, die Dionysius Areopagita in den ἱερὰ einnimmt. Dionysius wird behandelt als die Auktorität in allen Fragen περὶ θεοῦ und die langen Citate aus seinen Schriften, die im ersten Buch an der Spitze der Vätercitate auftreten, beweisen, dass es mit dieser hohen Schätzung völliger Ernst ist. Ist das denkbar, bevor der Kommentar des Maximus seine durchschlagende Wirkung geübt hatte? Und giebt es viele Leute, die Dionysius so von Grund aus kennen, wie Johannes Damascenus und der Verfasser der ἱερά? [1])

1) Auch mein Nachweis, dass die Maximuscitate in den ἱερὰ so gut

Wenn ich aus der Reihenfolge und der Steigerung des Tones richtig schliesse, so hält Loofs seinen dritten Grund für den definitiv entscheidenden. Die von mir statuierte Abhängigkeit der *ἱερά* von Antiochus Pandektes sei ein Ding der Unmöglichkeit. „Holl nimmt an“, sagt er, „dass Johannes Damascenus einzelne Citate — ihrem Wortlaut nach — aus dem Pandektes entnommen, kraft seiner patristischen Gelehrsamkeit dann identifiziert und mit einem Hinweis auf ihre Ursprungsstelle, (die Antiochus nie angiebt) versehen habe. Es gehört ein starker Glaube an die Unrichtigkeit meiner These inbezug auf die Zeit der *ἱερά* dazu, um diese Art von Abhängigkeit für möglich zu halten.“ Ich habe allerdings selbst beiläufig den Ausdruck „identifizieren“ gebraucht, ein Ausdruck, der wie ich jetzt sehe, leicht falsche Vorstellungen mit hervorruft. Sachlich fühle ich mich durch das, was Loofs etwas pathetisch ausmalt, nicht ad absurdum geführt. Um was handelt es sich in Wirklichkeit bei dem von mir statuierten Abhängigkeitsverhältnis? — Loofs sagt es seinen Lesern nicht deutlich, was ich doch klar genug ausgesprochen zu haben glaubte (S. 390), dass Johannes Damascenus aus dem Werk des Antiochus Pandektes hauptsächlich Anregung für seine Titel entnahm und dass in dem Material, das in Betracht kommt, die Bibelstellen weitaus überwiegen; ich konnte nur von „wenigen Vätercitaten“ reden, die beiden Werken gemeinsam sind. Dass nun Johannes Damascenus Bibelstellen, die nicht ausdrücklich als solche bezeichnet sind, erkennt und bei einer Anzahl sich erinnert, wo sie stehen, darin vermag ich keine besondere Leistung zu erblicken. Was protestantische Laien fertig bringen, ist auch in der griechischen Kirche, im Kloster wenigstens, nicht

---

wie nur irgend welche andere bezeugt sind, ist nicht entkräftet worden. — Die Frage, ob Maximus (als Autor) in dem Werk citiert war, ist selbstverständlich von der andern, ob ein von Maximus zusammengestelltes Florileg eine Quelle der *ἱερά* bildet, streng zu scheiden. Es ist mir nicht eingefallen, wie Wendland Byz. Zeitschr. VII S. 167 behauptet, mich für's eine auf das andere zu berufen. Wendland hatte wohl, da Gefahr für die Wissenschaft im Verzuge war, nicht Zeit, die von ihm citierte Seite meines Buchs zu lesen. Die Belehrung, die er mir erteilt, war an eine andere Adresse zu richten; nämlich an die Cohn's, der scharfsinnig einen verborgenen Zusammenhang bei mir gewittert (Berl. Phil. Wochenschr. 1897, S. 487) d. h. selber Konfusion gemacht hat.

unerschwinglich. Ich erinnere an die Regeln des Basilius, an die Frage (reg. brev. tract. *ἐρώτ. ζε* Garnier II, 2[1] S. 449 A): *εἰ συμφέρει τοῖς ἄρτι προσερχομένοις εὐθὺς τὰ ἀπὸ τῶν γραφῶν ἐκμανθάνειν*; die Antwort heisst: *καὶ τοῦτο τὸ ἐρώτημα ὑπὸ τῶν προειρημένων* (sc. *τῶν προεστώτων*) *καθευθυνέσθω· τὸ γὰρ πρὸς τὴν χρείαν ἕκαστον ἐκμανθάνειν ἐκ τῆς θεοπνεύστου γραφῆς ἀκόλουθον καὶ ἀναγκαῖον, εἴς τε πληροφορίαν τῆς θεοσεβείας καὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ προσεθισθῆναι ἀνθρωπίναις παραδόσεσιν.* Dass aber innerer Trieb, möglichst viel sich wörtlich anzueignen, vorhanden war, zeigen die Fragen 235 und 236 (Garnier II, 2[1] S. 494 DE und 495 A). An der ersten Stelle wird auf die Frage: *εἰ συμφέρει πολλὰ ἐκμανθάνειν ἐκ τῶν γραφῶν* zwar der gewöhnliche Mönch zum Masshalten ermahnt, damit er sich nicht überhebe, aber von dem Vorsteher wird gesagt: *τὰ πάντων εἰδέναι καὶ ἐκμανθάνειν ὀφείλει, ἵνα τοὺς πάντας διδάσκῃ τὰ θελήματα τοῦ θεοῦ, ἑκάστῳ ὑποδεικνὺς τὰ αὐτοῦ ἐπιβάλλοντα.* Und was in diesen Kreisen viel nnd wenig hiess, davon giebt die nächste Frage einen Begriff; sie lautet: *ὅσοι κατηξιώθησαν τὰ τέσσαρα εὐαγγέλια ἐκμαθεῖν, πῶς ὀφείλουσι τὴν χάριν δέξασθαι?* Ich gehe nicht auf einzelne Beispiele grosser Bibelkenntnis bei griechischen Mönchen ein, ich erinnere nur noch weiter daran, dass Kenntnis des Psalters (und auch der Weisheitsliteratur) fast möchte man sagen zum Handwerk des Mönchs gehört. Darnach scheint mir das, was Johannes Damascenus mit seiner „Identifizierung" der Bibelcitate geleistet haben müsste, recht wohl innerhalb des Möglichen zu liegen. Und auch das, was er hinsichtlich der patristischen Citate leistete. Es übersteigt doch menschliches Mass nicht, wenn Johannes eine lange Stelle aus dem beliebten Cassian *περὶ τῶν ὀκτὼ λογισμῶν* erkannte, wenn er sonst noch ein paar patristische Citate herausfand. Dass Johannes über eine ausgebreitete, ihm parat liegende Kenntnis der Väter verfügte, steht doch, ganz abgesehen von den *ἱερά*, ausser Frage. Soll man ihm nicht zutrauen dürfen, was Conybeare möglich war? Unglaublich würde die Sache erst dann, wenn Johannes alle patristischen Stellen im Pandektes entdeckt und richtig bezeichnet haben sollte. Aber das ist nicht der Fall, von mir auch nicht behauptet worden.

So dankbar ich gerade Loofs für seine genaue Nachprüfung

meiner Thesen bin, ich kann mich nicht davon überzeugen, dass er sie erschüttert hätte.

Der andere Punkt meiner Abhandlung, der angegriffen wurde, betrifft das Verhältnis, in das ich die *ἱερὰ* zu der um „Maximus" sich gruppierenden sacroprofanen Florilegienliteratur gesetzt habe. Ich habe es für meine Pflicht gehalten, auf dieses verwickelte Problem einzugehen. Den Rat, den Loofs auch jetzt wieder erteilt: „diese Frage wollen wir den Philologen überlassen," kann ich nicht billigen, umsoweniger als die Philologen ihrerseits, zum Schaden der Sache, das Theologische in diesen Schriften ignorieren. Einmal muss doch die Sache auch von den Theologen mit Ernst angefasst werden. Dass ich mich auf ein Gebiet begeben musste, auf dem verwickelte Verhältnisse zu schlichten waren, dass der Theologe für sich allein, so wenig als der Philologe hoffen kann, die Fragen ganz zu Ende zu bringen, durfte kein Hindernis bilden. Für die unvermeidlichen Mängel meines Versuchs meinte ich auf Entgegenkommen und Korrektur von sachkundiger philologischer Seite rechnen zu dürfen. Die von Philologen verfassten Besprechungen meines Buches (Paul Wendland, Theol. Lit. Z. 1897 S. 9ff; Leopold Cohn, Berl. Phil. Wochenschr. 1897 S. 456ff und S. 484ff — Wendland noch einmal Byz. Zeitschr. VII S. 166ff) haben meinen Erwartungen nicht entsprochen. Es war leicht zu sehen, dass die Materialkenntnis der Verfasser nicht über ein bescheidenes Mass hinausreichte und dass das Streben nach einer möglichst einfachen Lösung sie daran verhinderte, den komplizierten Thatbestand zu erkennen. Wesentlich neues, das ich mir nicht vorher überlegt und gegen andere Gründe abgewogen hatte, habe ich aus diesen Recensionen nicht gelernt. Doch habe ich gesehen, dass ich mich über manche Dinge zu kurz ausgesprochen habe. Im Interesse der Sache bedaure ich den Ton, den Wendland, ohne provoziert zu sein, für angemessen gehalten hat, sehr lebhaft. Ich habe aus diesem Grund seinerzeit eine Erwiderung unterlassen; auch jetzt gehe ich ungern auf diese Sache ein und nur deshalb, weil mir mein Schweigen falsch gedeutet worden ist.

Es hat sich für mich zuerst darum gehandelt, die „Maximus"literatur — der Kürze halber mag der nicht ganz zutreffende Ausdruck verstattet sein — auf das Verhältnis, in dem die ein-

zelnen Florilegien unter sich stehen, zu untersuchen. Wenn man Wendland's und Cohn's Besprechungen liest, so kommt man auf die Idee, als ob hier alles schon auf's gründlichste erledigt gewesen wäre. In Wirklichkeit ist von den Philologen, d. h. von Wachsmuth und Schenkl [1]) nur der profane Teil dieser Florilegien studiert worden; den theologischen Teil hatte überhaupt noch niemand sich ordentlich angesehen und ich hege den starken Verdacht, dass ich bis heute noch der Einzige bin, der dieses ganze Material durchgearbeitet hat. [2]) Mir zuzumuten, dass ich die Resultate der Philologen ohne weiteres auch auf den nicht untersuchten theologischen Teil übertragen sollte, ist doch etwas zu viel verlangt; zumal da das Vorgehen der Philologen — Wachsmuth ist sich dessen bewusst gewesen — methodisch nicht unbedenklich war; es war weit weniger gefährlich, den theologischen Teil dieser Florilegien für sich zu betrachten, als von der andern Seite auszugehen.

Ich habe mich bei meiner Analyse auf die hauptsächlichsten Vertreter, die mir gedruckt oder handschriftlich zugänglich waren, beschränkt, auf dieselben, mit denen auch Wachsmuth allein operiert hatte. Das Material genügte, um ein Urteil zu gewinnen. [3]) Die Florilegien, um die es sich handelte, sind: das

1) Dass ich Schenkl's Abhandlung kannte und von der Existenz des Paris. 1168 etwas wusste, konnte ein aufmerksamerer Leser meines Buchs merken. Schenkl zu citieren hatte ich keinen Anlass, da er sich vom Theologischen ebenso ferngehalten hat wie Wachsmuth — es soll damit kein Tadel ausgesprochen sein; ich bitte nur, mir dasselbe Recht zu gewähren — und da die Ergebnisse, zu denen er über Wachsmuth hinaus hinsichtlich der profanen Sprüche gelangt war, neben meinen Resultaten für den theologischen Teil existieren konnten.

2) Wie weit Elter mit seinen Studien vorgeschritten ist, entzieht sich meiner Beurteilung.

3) Die „Nachträge“, die Wendland und Cohn geliefert haben, kann ich nicht hoch anschlagen. Ich habe nicht wahrzunehmen vermocht, dass seine Kenntnis des Barrocc. 143 und weiterer Codexnummern Cohn in den Stand gesetzt hätte, mein Material zu ergänzen oder meine Beobachtungen zu rektifizieren. Und es hiess doch ein bischen auf meine Naivetät spekulieren, wenn ich mit der unbestimmten Möglichkeit, was alles noch in den Handschriften auftauchen könnte, geschreckt werden sollte. Sind es wirklich nur Handschriften d. h. Abschriften der schon bekannten Florilegien, so glaube ich dem entgegensehen zu können: die Beobachtungen, auf die ich mich stützte, sind zahlreich und markant genug, — welchen

dritte Bruchstück des Laur. VIII, 22, das sog. Florilegium Monacense (cod. Mon. 429), Antonius Melissa und „Maximus". Wachsmuth hatte festgestellt, dass der profane Teil dieser Florilegien aus einer Quelle stammt. Mich führte die Analyse der theologischen Hälfte zu einem andern Resultat. An ganz unzweideutigen Merkmalen liess sich konstatieren, dass in L^c eine Mischung vatikanischer und rupefucaldinischer Kapitel vorliegt, und zwar rupefucaldinischer von einem ganz bestimmten Typus, desjenigen Typus, der auch im 3. Buch des Hieros. s. Sep. 15 vorliegt. Ebenso sicher liess sich das Flor. Mon. fassen: dass die ἱερὰ, und zwar in der vat. Recension, benutzt sind, um einen, sagen wir „Maximus" aufzufüllen, war aus unanfechtbaren Indicien zu schliessen; nur, ob auch die rupefucaldinische Recension beigezogen ist, konnte ich nicht bestimmt genug feststellen Bei Antonius Melissa war schon durch Loofs nachgewiesen, dass hier das dritte Buch des ursprünglichen Werkes eingearbeitet ist; ich konnte noch genauer (an der Struktur der Kapitel und an Doubletten innerhalb des Werkes) zeigen, dass Antonius aus zwei Quellen, aus dem 3. Buch der ἱερὰ und aus „Maximus" zusammengearbeitet ist. Maximus blieb für sich: der Bau der Kapitel und bestimmte Grundsätze in der Auswahl der alttestamentlichen Citate schieden ihn scharf von den ἱερά. Er trug Kapitel für Kapitel das gleiche Gepräge, während diejenigen Florilegien, bei denen ich eine Verbindung von „Maximus" und den ἱερὰ gefunden, eine dementsprechende bunte Abwechslung schon in der äusseren Form ihrer Kapitel aufweisen. Was sollte nun unter diesen Umständen die gemeinsame Quelle des theologischen Teils dieser Florilegien sein? Waren es die ἱερά? in ihrer ursprünglichen Gestalt oder in der Form einer von beiden Recensionen? oder war es Maximus? oder ein Mischmasch aus all dem? und der Verfasser von L^c hatte das Glück,

sie aber wirklich so bedeutend ab, dass es sich um neue Recensionen oder um neue Werke handelt, so bleibt doch dasjenige in Kraft, was ich an den bisher bekannten Handschriften festgestellt habe. — Ich benutze diese Gelegenheit, um einen Irrtum in meiner Abhandlung zu korrigieren. Ich habe — und Cohn hat es gleichfalls feierlich nachgesprochen — Sakkelion's Bericht vertrauend, den ersten Teil des cod. Athen. (nach Cohn Nr. 1070) für einen Antonius erklärt. Wachsmuth hat mich belehrt, dass es nur eine Maximusrecension ist.

Kapitel herauszufischen, die vom ersten bis zum letzten Citat mit der vatikanischen Recension übereinstimmen, und daneben noch andere, die ebenso genau mit einem Zweig der rupefucaldinischen sich decken, Antonius erwischte gar aus derselben Quelle das ganze 3. Buch des ursprünglichen Werkes und noch etwas weiteres — ich mag den Unsinn nicht weiter ausmalen; ich hätte es begriffen, wenn man an den Thatsachen zu rütteln versucht hätte, — aber dazu hätte Arbeit gehört —, wie man den Schluss anfechten kann, das verstehe ich nicht. Was Wachsmuth gefunden hatte, war damit in keiner Weise über den Haufen geworfen. Dass ein und derselbe profane Bestandteil in den verschiedenen Florilegien auf einen verschiedenen Unterbau aufgesetzt ist, ist nichts, was in derartiger Literatur überraschte. Wer Analogien braucht, findet sie am schönsten in der Geschichte des griechischen Kirchenrechts. — Es sind mir Kleinigkeiten [1]) im Reste geblieben, wie sie bei einer Analyse selbstverständlich sind, bei der man weder die Komponenten noch das Produkt in unversehrter Gestalt zur Verfügung hat. Im Vertrauen auf mein gutes Gewissen bei dieser ganzen Arbeit und zugleich auf ein loyales Zusammenarbeiten mit den Philologen rechnend habe ich sie überall säuberlich angegeben. Jedermann, der mir nacharbeitete, musste erkennen, dass das, was im Reste blieb, in gar keinem Verhältnis zu demjenigen stand, was aufgegangen war. Es war nicht fein von meinen Gegnern, dies hervorzuziehen, als ob dadurch meine ganze Konstruktion gestürzt würde, und dies zugleich mit einer Miene zu thun, als ob sie selbst kraft tiefgründiger Sachkenntnis Schwierigkeiten erblickten, über die ich leichten Herzens hinweggegangen wäre.

Durch die Ergebnisse dieser Untersuchungen war das Problem vereinfacht; als die entscheidende Frage war nun herausgetreten: wie verhalten sich die ἱερά zu „Maximus"? Dass eine Beziehung zwischen beiden Grössen stattfand, war nicht zweifel-

1) Dass ich einen „sehr viel reicheren" Maximus voraussetzen müsse, wie Wendland, Byz. Zeitschr. VII S. 168 mit Berufung auf Cohn behauptet, ist selbst angesichts dessen, was Cohn gesagt hatte („einen reicheren Maximus"), eine Übertreibung. Wie sich doch für Wendland alles in Superlative verwandelt! — Warum beruft sich übrigens Wendland hier auf Cohn? Ich denke, er hatte meine Abhandlung zur Hand und konnte selbst sehen, wie es mit der Sache stand.

haft; ich hatte aber diese Seite bis dahin ignorieren und beide als etwas Verschiedenes behandeln können, weil ihr formeller Charakter die „Maximus"kapitel so bestimmt von denen der *ἱερὰ* unterscheidet. Auch diese Frage, wie sich „Maximus" und die *ἱερὰ* zu einander verhalten, war, wenn man Wendland und Cohn hört, längst geklärt und entschieden. Thatsache ist, dass auch hier die erste Vorarbeit für ein begründetes Urteil, eine vollständige Vergleichung der theologischen Hälfte des Maximus mit den *ἱερὰ*, noch nicht geleistet war. Sie war ja auch unmöglich gewesen, weil niemand bis dahin das Material für Johannes Damascenus in genügender Vollständigkeit besass. Indem ich mich dieser Aufgabe unterzog — die Arbeit ist nicht gerade herzerquickend gewesen —, meinte ich mir Dank selbst bei denen zu verdienen, die etwa meine Schlüsse nicht billigten.

Bei dieser Vergleichung machte ich Wahrnehmungen, die es mir als möglich erscheinen liessen, über das Verhältnis der *ἱερὰ* zu Maximus zu entscheiden, obgleich, wie ich wohl wusste, die von mir zu Grunde gelegte Ausgabe des Maximus nicht dessen ganzen Inhalt wiederspiegelt. Meine Beweisführung ist freilich gerade an diesem Punkte von meinen Gegnern in einer Weise wiedergegeben worden, die auf ihre philologische Exaktheit ein recht ungünstiges Licht wirft. Wendland berichtete den Lesern der Theol. Lit. Zeit. „diese Behauptung (sc. Priorität des Maximus und spätere Hinzufügung des profanen Teils) wird allein (!) auf die aus unzureichenden Gründen vorausgesetzte (sic) Autorschaft des Maximus Confessor gegründet." Es genügt wohl der Hinweis auf mein Inhaltsverzeichnis, um dies als grobe Entstellung meines Beweisgangs zu kennzeichnen. Noch bequemer hat Cohn sich die Sache gemacht. Man mag es bei ihm selbst nachlesen. Dass Cohn mir vollends unterschob, ich hätte von Haus aus ein bestimmtes Resultat erreichen wollen, zeugte gleichfalls nicht von gutem Willen, mich zu verstehen. Auf S. 390 f. konnte man es mit dürren Worten ausgesprochen finden, wie erwünscht es mir gewesen wäre, wenn ich zum entgegengesetzten Resultate hätte kommen und über die Widerstand leistenden Momente so leichtfüssig, wie meine Gegner hätte hinwegsetzen können.

Die durchgeführte Vergleichung ergab zunächst unzweifelhaft, dass überhaupt ein näheres Verhältnis, ein Verhältnis der Abhängigkeit, zwischen beiden Werken besteht. Es fragte sich

nur, auf welcher Seite die Priorität liegt. Nach Wendland ist dies rasch zu entscheiden. „Dass Maximus der Excerptor ist, folgt aus der Kürze seiner Kapitelüberschriften und Lemmata im Verhältnis zu Johannes Dam. und aus der häufigen Verkürzung der Citate. Es ist ganz undenkbar, dass — Johannes Dam. sein so sehr viel reichhaltigeres Werk auf dem Grund des viel dürftigeren aufgeführt habe (Byz. Zeitschr. VII, 166)". Diese Formulierung ist etwas besonnener, als was Wendland in der Theol. Lit.-Zeit. geschrieben hatte: dort sprach er von den umfassenderen Citaten des einen gegenüber den zusammengezogenen des andern und redete von „einheitlicher" Betitelung der Kapitel bei Johannes Damascenus. — Ich halte mich nicht dabei auf, dass es Wendland undenkbar erscheint, ein kürzeres Werk könne die Grundlage für ein grösseres bilden — soviel ich weiss, kommt das vor; ich will auch gerne übersehen, was Wendland, um den Eindruck zu verstärken, über die Kapitelüberschriften behauptet; kürzer ist auch hier ihm sofort = verkürzt; er scheint sich nie die Frage vorgelegt zu haben, zu der die Vergleichung beider Werke geradezu herausfordert, wie sich die Überschrift des Kapitels zu seinem Inhalt verhält, — die Punkte, über die man reden kann, sind der Umfang der Citate und der Lemmata. Hierin waltet eine Differenz zwischen beiden Werken ob; aber schon der Thatbestand ist von Wendland etwas zurechtgeschoben. Präcis ausgedrückt müsste es heissen: in dem Citatenschatz der korrespondierenden Kapitel ist annähernd immer eine Anzahl von Sentenzen gemeinsam — so viel als zum Ausweis der Abhängigkeit hinreicht —, doch ist immer und zwar auf beiden Seiten auch ein, teilweise beträchtlicher Überschuss da. Von den gemeinsamen Citaten ist der überwiegende Teil dem Umfang nach übereinstimmend, nicht selten hat Maximus einen kürzeren Text, wo die *ἱερὰ* ein oder mehrere Sätze darüber hinaus haben — doch enthält der Text bei Maximus immer dasjenige, was die Überschrift fordert, er ist nicht sinnlos „verkürzt" —, ganz selten scheint es, als ob Maximus das Längere hätte. In den Lemmata giebt (unser) Maximus (mit einer sehr interessanten Ausnahme) nur den Namen des Autors, Johannes Damascenus macht in den Lemmata, soweit wir sehen, überall genaue Angaben.

Man glaubt mir vielleicht auf Grund meiner Liste S. 344—378, für die ich Citat um Citat in beiden Autoren mehr als ein-

mal mir angesehen habe, dass ich diese Wahrnehmungen seiner Zeit auch gemacht habe. Aber erstens ist mir der Thatbestand nicht unzweideutig genug erschienen — ich habe mich deshalb mit einer Andeutung auf S. 343 begnügt —, und zweitens hat es mir als völlig ausgeschlossen gegolten, dass man auf derlei Dinge das Urteil über das Verhältnis beider Werke gründete. So viel wird von keiner Seite geleugnet, dass „Maximus" mehrere Stadien durchlief, bis er die uns vorliegende Gestalt erhielt; das sind auch zugleich Gelegenheiten, bei denen — fast regelmässig — Verluste in den Lemmata und im Umfang der Citate eintreten. Was ist denn aus den genauen Lemmata der ἱερὰ bei Antonius geworden? Wie stark hat schon der Vat. 1553 die Citate, aus Basilius namentlich, verkürzt — ein Satz an Stelle mehrerer Seiten! Ich würde es für einen schweren methodischen Fehler gehalten haben, diese unsicherste Seite der Sache zum Ausgangspunkt zu nehmen.

Ich glaubte Dinge gesehen zu haben, die eine festere Grundlage boten. Stellte man die beiden Werke als ganze einander gegenüber, so fiel auf, dass in den ἱερὰ die mit „Maximus" korrespondierenden Kapitel meist im 3. Buch standen, im zweiten nur wenige, im ersten nur fünf. Sieht man auf die einzelnen Kapitel, so bemerkt man, dass Johannes Damascenus von biblischen Citaten das ganze A. und N. Testament verwertet, im alten namentlich die Psalmen, aber auch die historischen Bücher in ausgiebigster Weise heranzieht und dass er die alttestamentlichen Sprüche immer den neutestamentlichen voranstellt. Bei „Maximus" dagegen beschränken sich die biblischen Citate aus dem A. Test. auf Prov., Sap. Sal. und Sir. und die neutestamentlichen Citate gehen regelmässig den alttestamentlichen voran (die wenigen Ausnahmen habe ich S. 304 aufgezählt; das andere, was dort noch genannt ist, kommt hier nicht in Betracht).

Das sind Züge, von denen man annehmen darf, dass sie auch bei weiteren Funden sich nicht verändern. Sie gehen so konstant von Kapitel zu Kapitel bei „Maximus" hindurch, sie treten so regelmässig auch bei Antonius in denjenigen Bestandteilen auf, wo das 3. Buch der ἱερὰ nicht die Quelle bildet, dass an ihrer Ursprünglichkeit nicht zu zweifeln ist.

Und schon auf Grund dieser Wahrnehmungen kann man der Frage nach dem Verhältnis beider Werke näher treten. Be-

vor man sie anfasst, muss man sie freilich — woran keiner meiner Gegner gedacht hat — präzisieren. Man darf nicht, wie sie immer noch thun, von „Johannes Damascenus" reden; man muss die Vorfrage stellen: kommt das ursprüngliche Werk in Betracht oder die Recensionen und welche? Ich habe seiner Zeit die verschiedenen Möglichkeiten durchgerechnet; mein Ergebnis war, dass, mag das Abhängigkeitsverhältnis sich entscheiden wie es will, auf seiten des Johannes Damascenus es sich nur um das ursprüngliche Werk handeln kann.

Nimmt man nun an, Maximus sei der abhängige, so müsste er 1) seine Quelle höchst ungleichmässig benutzt haben; das dritte Buch stark, die beiden andern weit schwächer. Anderseits müsste er für solche Kapitel, die kein unmittelbares Gegenstück in den ἱερὰ haben, mit seltsamer Geschäftigkeit aus den verschiedensten Kapiteln des umschichtigen Werkes sich den Stoff zusammengesucht haben,

2) wo er Kapitel des dritten Buches der ἱερὰ zu Grund legte, müsste er überall die Form der „Parallele" zerstört und die zwei Kapitel zusammengezogen haben, und es wäre ihm dabei keiner der Schnitzer passiert, die sonst den Redaktoren in solchen Fällen mitunterlaufen,

3) hätte er radikal bei den biblischen Citaten Psalmen, profetische und historische Stücke verschmäht und mit einer eigensinnigen Konsequenz die neutestamentlichen Citate den von ihm allein beliebten Sprüchen aus der Weisheitsliteratur vorangestellt.

Das schien mir weniger glaublich, als das Umgekehrte: der Autor des grossen Werkes benutzte dankbar die Vorarbeit, die ihm das kleine bot; der Stoff passte ihm besonders für sein 3. Buch; anderes konnte er anderwärts verwenden.

Daraus folgte für mich nicht mehr, als dass die Priorität des Maximus das Wahrscheinlichere ist. Aber es kam noch weiteres hinzu: das eigentümliche Verhältnis, in dem mehrere korrespondierende Kapitel beider Autoren stehen. Mehrmals hat Johannes Damascenus ein Kapitel, in dessen Überschrift zwei (oder mehrere) synonyme oder doch sich nahe berührende Begriffe genannt sind: dementsprechend wendet sich der Inhalt der Citate des Kapitels nach verschiedenen Seiten hin; bei Maxi-

mus trifft man dafür ein Kapitel, das nur einen der beiden Begriffe im Titel nennt und das inhaltlich betrachtet so streng gebaut ist, dass nicht nur jedes Citat genau dem Titelbegriff entspricht, sondern sogar — worauf Joh. Dam. weniger Gewicht legt — das Schlagwort des Titels in allen oder doch fast in allen wiederkehrt. Die zwei schönsten Beispiele dieser Art habe ich genannt, bei Joh. Damascenus ein Kapitel *περὶ ἀγάπης καὶ φόβου θεοῦ*, bei Maximus nur *περὶ φόβου*, bei Joh. Dam. *περὶ ὑπερηφάνων καὶ σοβαρῶν καὶ ἀλαζόνων καὶ κενοδόξων*, bei Maximus nur *περὶ κενοδοξίας*. Ich bemerke hier noch, dass das nicht die einzigen Fälle dieser Art sind; annähernd dasselbe Verhältnis findet sich bei einer ziemlichen Anzahl von Kapiteln; auf ein weiteres schönes Beispiel weise ich besonders hin. Johannes Damascenus hat ein Kapitel *περὶ πίστεως καὶ εὐσεβείας εἰς θεὸν*, die Citate handeln vom einen, wie vom andern; Maximus dagegen hat (*να*) ein Kapitel *περὶ πίστεως*: kein einziges Citat, das nicht diesem engeren Titel entspräche, kein einziges, das nicht das Schlagwort *πίστις* enthielte. — Auch hier ist klar, dass auf seiten des „Maximus“ Absicht vorliegt; es ist nicht zu erwarten, dass diese Erscheinung in andern Handschriften verschwinden könnte. Soll man nun annehmen, ein „Excerptor“ Maximus habe in dem Kapitel des Johannes Damascenus die Citate, die von der *εὐσέβεια* handeln, ausgestossen, um sich allein an die *πίστις* zu halten, von der *ἀγάπη θεοῦ* nichts wissen wollen, um den *φόβος* allein wert zu befinden, die *κενοδοξία* für das gefährlichste unter den 4 bei Johannes Damascenus aufgeführten Lastern gehalten? Das war für mich entscheidend. Ein solches Verfahren erschien mir undenkbar. Man möge sich doch auch daran erinnern, dass diese Begriffe etwas bedeuten und für den Mönch sehr viel bedeuten.

Positiv habe ich den Mut, den Maximus an die Spitze zu stellen, aus dem eben wieder erwähnten Eindruck der Kapitel des Maximus gewonnen. Es war nicht aus dem Handgelenk heraus geschrieben, wenn ich S. 343 die Geschlossenheit der Kapitel des Maximus hervorhob und S. 381 daran erinnerte. Im Unterschied von Johannes Damascenus, dessen Kapitel bei der Masse des Stoffs und der Länge der Citate vieles nur in entfernterer Beziehung zum Thema Stehende bringen, erscheint Maximus straffer; der Annahme, dass hier die Citate zum

ersten Mal für die betreffenden Titel gesammelt sind, ist dies günstig.[1])

Soll nun die so begründete Annahme daran scheitern, dass die Lemmata in unserem Maximus nur den Namen des Verfassers der Sentenzen nennen, ohne die Schrift und das Kapitel, aus dem der Spruch stammt, anzugeben? Wendland hat die Folgerungen, die daraus erwachsen, so ausgemalt: „(Joh. Dam.) müsste die gesamte kirchliche Litteratur durchgearbeitet haben, um die Citate des Maximus zu kontrolieren, zu berichtigen und zu ergänzen.“ — Der Ausdruck ist Wendland's Bedürfnis entsprechend etwas voll gehalten. Nehmen wir den schlimmeren Fall: die Lemmata sind bei „Maximus“ von Haus aus so knapp gewesen, wie sie sich heute darstellen, und Johannes Damascenus hat „identifiziert“, so ist zunächst daran zu erinnern, dass in den ἱερὰ weit nicht alles steht, was Maximus enthält, auch nicht lauter richtige Lemmata, wie Wendland voraussetzt. Man kann also geltend machen, dass Johannes Damascenus thatsächlich einen beträchtlichen Teil des Stoffs nicht gefunden zu haben scheint. Aber man braucht sich natürlich die Thätigkeit des Johannes Damascenus nicht so vorzustellen, wie Wendland insinuiert, als ob er mühsam Citat um Citat in den betreffenden Autoren nachgesucht haben müsste. Wendland bedenkt vor allem nicht genügend das Verhältnis, in dem der Grieche zu den Vätern seiner Kirche steht, und das Mass von Bekanntschaft mit ihren Schriften, das man schon beim wenig gebildeten Mönch voraussetzen darf. Eine Homiliensammlung besass auch die kleinste Klosterbibliothek und sie wurde gelesen. Ich raffe nur Beispiele zusammen, die mir gerade einfallen: Symeon der Theologe, dessen Stärke Gelehrsamkeit nicht ist, kann doch Stücke

1) Am Namen des Maximus liegt mir selbstverständlich gar nichts; ich habe nur gerechtfertigt, dass es möglich ist, ihn festzuhalten. Wenn übrigens Cohn (Berl. Phil. Woch. 1897 S. 491) schreibt, in dem von Gesner angegebenen Titel des Maximus seien mindestens die Worte *κεφάλαια θεολογικὰ* ein Zusatz Gesner's, wahrscheinlich auch der Autorname *Ἀββᾶ Μαξίμου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*, der aus Schriften des wirklichen Maximus Confessor entlehnt ist, — so ist das nur wieder ein Beweis für die Leichtigkeit, mit der Cohn den alten Gelehrten „Irrtümer“ zutraut. Aber steht das einmal gedruckt, so kann Wendland (Byz. Zeitschr. VII, 167) sich darauf berufen und naive Gemüter werden glauben, es sei etwas bewiesen worden.

aus Gregor von Nazianz citieren; von dem heiligen Theodosius rühmt Theodor (ed. Usener 69, 13ff): *πολλάκις δὲ καὶ τοῦ — μεγάλου Βασιλείου τῶν διατάξεων ἐποιεῖτο τὴν πρὸς ἡμᾶς διδαχὴν, οὐ κατατρυφῶν τῇ μνήμῃ,* auch vom heiligen Nilus wird erzählt: *πολλοὺς δὲ καὶ ἀπεστήθιζε λόγους καὶ χρήσεις τοῦ θεολόγου καὶ τῶν λοιπῶν διδασκάλων* (Migne P.G. 120, 44 A). Das waren keine Gelehrte. Und es ist dabei noch besonders hervorzuheben: gerade diejenigen Väter, die in den *ἱερὰ* und bei Maximus den breitesten Raum einnehmen, zugleich die, deren Kenntnis dem Modernen — ich will nicht verraten, aus welchem Grunde — am meisten imponiert, Basilius, Gregor von Nazianz, Chrysostomus, sind die dem Mönch vertrautesten. Johannes Damascenus ragte an patristischem Wissen über den Durchschnitt weit hinaus; wenn er „Maximus" las, so kann ihn der Stoff nicht so fremd angeblickt haben, wie unsereinen. Hat er dann zur Ausarbeitung seiner *ἱερὰ* annähernd die ganze kirchliche Literatur durchgelesen — und ich sehe nicht, wie man um diese Annahme herumkommen will —, so denke ich, werden ihm wohl diejenigen Stellen zunächst als verwertbar entgegengetreten sein, die ihm vorher schon irgendwie, sagen wir aus Maximus, bekannt waren. Ähnlich wie es mir selbst jetzt bei der Lectüre der Väter geht. Und man vergesse dabei nicht: was Johannes Damascenus aus Werken, wie Maximus, kennen gelernt hatte, das hatte er nicht bloss seinem Kopf eingeprägt. Oder ist der Stoff so ungeheuer gross, dass solche Annahmen nicht zureichen? Bei Wendland erscheint Maximus je nachdem klein und gross: der Verfasser der *ἱερὰ* ist „ungleich gelehrter und fleissiger" als der des Maximus, und doch muss man, um Maximus zu identifizieren, „die gesamte kirchliche Literatur durcharbeiten." Wenn man nüchtern meine Liste daraufhin überblickt — man muss noch einiges hinzurechnen, da der ursprüngliche Maximus reicher war —, so übersteigt die Leistung, die hier dem Johannes Damascenus zugemutet wird, die Kraft menschlichen Gedächtnisses doch wohl kaum.

Jedoch diese Leistung war vielleicht nicht einmal notwendig. Ich habe auf eine interessante Ausnahme bei Maximus aufmerksam gemacht, das Lemma von Nr. 178 der folgenden Sammlung, das bei Maximus lautet: *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τῆς πρὸς Βίκτωρα ἐπιστολῆς.* Es schien mir eine Spur zu sein, dass die

Citate bei Maximus vielleicht ursprünglich ausführlichere Lemmata gehabt hätten. Wendland erklärt das „für einzelne Reste, die die spätere Bearbeitung aus dem Werke des ungleich fleissigeren und gelehrteren Vorgängers hat stehen lassen.“ Die profetische Sicherheit, mit der das ausgesprochen ist, ist hier besonders unangebracht, weil, wie man sich bei Nr. 178 überzeugen kann, die genaue Angabe bei Johannes Damascenus nicht überliefert ist. Das mag Zufall sein; aber es gehört doch ein gewisser Mut dazu, bei einem derartigen Lemma — Irenäus an Viktor! — ohne weiteres als selbstverständlich vorauszusetzen, der eine habe das so gut wissen können, wie der andere.

Jedenfalls — diese Sache, den Hergang mit den Lemmata, kann man sich auf dem einen oder andern Wege zurechtlegen; für das sonderbare Verfahren, das Maximus beim Excerpieren der genannten Kapitel befolgt hätte, gibt es keine Erklärung. Deswegen musste letzteres als entscheidend gelten und die Schwierigkeit bei den Lemmata konnte in den Kauf genommen werden. Im Recensentenjargon hiess eine derartige Erwägung „eine vor den unglaublichsten Konsequenzen nicht zurückschreckende Kühnheit.“

Auf meine Irrwege wäre ich nach Wendland nicht geraten, wenn ich „die festen Resultate berücksichtigt hätte, die in dieser Frage bereits gewonnen sind.“ Soweit es sich dabei nur um Resultate bezüglich des profanen Teils handelt, lasse ich sie beiseite. Ich kann mich jetzt so wenig wie früher davon überzeugen, dass es das „Natürliche“ ist, „Maximus“ müsse von Anfang sacroprofan gewesen sein. Wie Wendland selbst sich die Entwicklung des Maximus im einzelnen denkt, kann aus den wirr herausgesprudelten Sätzen (Theol. Lit. Zeit. S. 12 unten) nur grosse exegetische Kunst heraus bringen. Mir ist meine Interpretation nicht ganz sicher; ich kann deshalb nicht darauf eingehen. Mindestens gilt mir als selbstverständlich, dass die für den profanen Teil erreichten Ergebnisse nicht blindlings auf den theologischen übertragen werden dürfen; es ist gebotene Vorsicht, mit der Möglichkeit zu rechnen, dass der theologische und der profane Teil ihre besondere Geschichte gehabt haben, ehe sie sich vereinigten.

Von der ganzen Literatur, die Wendland genannt hat, bleibt als mit dem theologischen Teil sich beschäftigend nur Elter's

Abhandlung Gnomica I übrig. Infolge einer Gewohnheit der hiesigen Bibliothek, um die ich damals noch nicht wusste, war sie nicht in meine Hände gelangt. Wendland's stolze Plerophorie hat die höchsten Erwartungen in mir erregt. Als ich die Abhandlung las, wurde ich sehr abgekühlt. Elter selbst ist — wie das bei dem selbständigen Forscher nicht anders zu erwarten ist — vorsichtiger (vgl. S. IL); auch bezweifle ich nicht, dass er noch anderes zur Verfügung hatte, als er seine Thesen aussprach. Aber das, was veröffentlicht ist, reicht zum Beweis bei weitem nicht aus: 2(—3) ganze Fälle sind es, auf Grund deren nach Wendland und Cohn das Verhältnis zwischen „Maximus" und den *ἱερά* entschieden ist [1]), das Verhältnis zwischen zwei Werken, von denen das eine allein im Rupefucaldinus cr. 6000 Citate enthält. Mir hat, durch Wendland's Lärm betäubt, selbst Loofs den Vorwurf nicht erspart, ich hätte ohne ausreichende Unterlagen ein kühnes Urteil gewagt; wahrhaftig, ich glaube, ich habe mir's saurer werden lassen, den Stoff zu wälzen, und meine Thesen auf etwas breitere Basis gestellt.

Zwei von den drei Fällen — es handelt sich immer um Evagriussentenzen — kommen auf das Verhältnis des Paris. 1168 zu den *ἱερά*. Elter konstatiert im ersten Falle (Gnomica I, XLVIII), dass im Paris. 1168 ein Evagriusspruch unter die Rubrik *Κλήμεντος* geraten ist, und weist zur Erklärung darauf hin, dass bei „Johannes Damascenus" (Migne 95, 1305 AB) diese Sentenz auf ein Clemenscitat folgte; doch hat hier die Evagriussentenz selbst das richtige Lemma *Εὐαγρίου*. Man bemerke wohl, was der Beweisgehalt dieses Beispiels ist: es ist nicht so, dass ein Fehler auf beiden Seiten gemeinsam ist — auch das wäre kein stringenter Beweis —, sondern es scheint nur, als ob für eine Verwechslung im Paris. 1168 der Thatbestand bei Johannes Damascenus die leichteste Erklärung böte. Ich sage, es scheint; denn zunächst müsste man doch erwarten, dass dann im Paris. 1168 die vor-

1) Wendland hat sich „das Verhältnis einer von Johannes Damascenus über Paris. zu Maximus führenden Überlieferung für die Philofragmente „durchweg bestätigt." Das Material beträgt, wenn ich nichts übersehen habe, 6 Stellen. Die drei Fälle, die er daraus hervorhebt, beweisen für den springenden Punkt nichts. An eine Stelle, die ihm hätte zu denken geben müssen, Phil. opp. I, 115, scheint er sich nicht erinnert zu haben.

ausgehende Clemenssentenz, der das Lemma eigentlich gehört, mit aufgenommen wäre. Das ist aber nicht der Fall. Oder sollte das Lemma heruntergesunken sein? Das ist gleichfalls bei dieser in seltener Vollständigkeit überlieferten Sentenz (= Nr. 309) in keiner Form der ἱερά der Fall gewesen. Man muss also schon den schwereren Fehlgriff annehmen, dass der Excerptor eigentlich das Clemenscitat wollte, aber anstatt dessen das folgende Evagriuscitat erwischte. Das ist eine Möglichkeit der Erklärung, aber niemand kann behaupten, dass es die einzige sei. Auch wenn ich absehe von der Erklärung, die mir am nächsten liegt, dass ein Ausfall oder eine Lemmenverschiebung innerhalb der Entwicklung des „Maximus" zum gleichen Resultate führte, — Elter selbst rechnet S. IL, an und für sich mit Recht, mit der Möglichkeit iam in „Sacra" Damasceni ex vetustioribus quae fuere florilegiis errores irrepsisse; warum müssen dann hier die ἱερά notwendig die Quelle des Fehlers sein? Zu alledem ist noch sehr fraglich, ob Johannes Damascenus auch nur so viel, wie bisher von mir eingeräumt wurde, zur Erklärung des Fehlers bieten kann. Für Elter ist — im Jahr 1892, bevor die Abhandlung von Loofs erschien, war das entschuldbar, bei Wendland und Cohn nicht mehr — Johannes Damascenus = die von Lequien gedruckte vatikanische Recension. Gerade in unserem Kapitel aber (*Γβ;* Migne 95, 1297ff) ist die Reihenfolge der Vätercitate in der vatikanischen Recension zweifellos verwirrt: das Clemens- und Evagriuscitat stehen zwischen Gregor von Nazianz und Chrysostomus — eine unstreitig irreguläre Reihenfolge; Nilus, der sonst am Schluss sich findet, steht hier ganz am Anfang und ist sogar unter die Bibelcitate, vor die Jacobusstelle, hineingeraten (Lequien hat umgestellt). Auch der Rupef. f. 129^{r}ff. ordnet sonderbar; bei ihm folgen sich: Gregor von Nazianz (5 nicht kleine Citate), Nilus, Basilius, Chrysostomus, Clemens, Evagrius, Amphilochius. Im Vat. 1553 ist zwar die Reihenfolge in der Ordnung, aber das Kapitel verkürzt; er hat: Basilius, Gregor von Nazianz, Chrysostomus, Clemens, Marcus. Es liegt mir durchaus fern, daraus zu weit gehende Schlüsse zu ziehen; ich halte es auch bei diesem Thatbestand für das Wahrscheinliche, dass Clemens und Evagrius auf einander folgten; aber eine absolute Gewähr für diese Basis von Elter's Schluss ist nicht vorhanden.

Schlimmer steht es bei dem zweiten Beispiel. Elter macht (Gnomica I, XLVIII) darauf aufmerksam, dass im Paris. 1168 ein Wort des Evagrius unter die Sentenzen des Gregor von Nazianz gekommen ist. Zur Erklärung weist Elter wieder auf „Johannes Damascenus" (Migne 95, 1357 C) hin, wo die betreffende Gnome des Evagrius auf ein auch im Paris. 1168 vorangehendes Wort des Gregor von Nazianz folge, — nisi quod in editionibus vulgatis Joannis Chrysostomi aliquod excerptum interponitur. (Dieser Satz ist, weil unbequem, bei Wendland auf den blinden Fleck gefallen, vgl. Byz. Zeitschr. VII, 168). Elter sieht also, dass die Sache ihren Haken hat, weil die Citate bei „Johannes Damascenus" nicht unmittelbar auf einander folgen, er giebt sich aber der Hoffnung hin, dass in andern als in den „editiones vulgatae" das Hindernis des Chrysostomuscitats verschwände. Die Hoffnung war freilich von Haus aus eitel; die Aufeinanderfolge: Gregor von Naz., Evagr., Chrysost. wäre in den *ἱερὰ* regelwidrig. Aber ich muss sie ihm noch gründlicher zerstören. Die vatikanische Recension hat in diesem Kapitel sehr stark gekürzt. Der Rupef. hat f. 153^{r} ff. folgende Vätercitate: Ignatius (von V ausgelassen), Basilius 7 Citate (V nur 5; das längste hat V übergangen, von einem andern nur den letzten Satz aufgenommen), G r e g o r v o n N a z i a n z 2 verschmolzene (V hat nur den Anfangssatz des zweiten — eben das hier mit in Frage stehende), Gregorius Thaumaturgus 1 (von V ausgelassen), Gregor von Nyssa 2 (von V ausgelassen), Chrysostomus 3 (nur das erste von V aufgenommen), Theotimus 1 (von V ausgelassen), Isidor 1 (von V ausgelassen), E v a g r i u s 1 (identisch), dann Philo. Die Reihenfolge des Rupef. entspricht genau allen Regeln der *ἱερὰ;* sie wird zudem in ihrer ganzen Ausdehnung durch den Coisl. 276 bestätigt: es ist kein Trost für Elter, dass der Coisl. gerade das Evagriuscitat ausgelassen hat; denn dies ist unter den Vätercitaten der einzige Fall, in dem C und R differieren, auch im Umfang der Citate stimmen sie völlig überein. Es ist also nicht daran zu zweifeln, dass der Rupef. keinen Stein in der Reihenfolge verrückt hat. — Darnach müsste der Excerptor Paris. 1168, als er sich aus den *ἱερὰ* die Gregorcitate heraussuchte, zuerst den Anfang eines an zweiter Stelle stehenden (echten) Citats genommen und dann ein durch nicht weniger als 5 Autoren = 8 Citate getrenntes Evagriuscitat irrtümlicherweise dem angeschlossen haben. Es ist wohl

deutlich, dass dieses Beispiel seine Spitze gerade gegen Elter kehrt.

Für das Verhältnis von Maximus und Johannes Damascenus weist Elter auf einen Fall hin, in dem ein Philocitat auf beiden Seiten als Evagriuscitat geführt werde (Gnomica I S. II). Über Johannes Damascenus sagt Elter hier bestimmter als im vorigen Fall: „s. 76 *ἀνθεῖ πρὸς ἐπιστήμην ψυχὴ κτλ.*, quam Damasceni — codices Euagrii nomine inscribunt." Ich nehme wohl richtig an, dass Elter zu dieser bestimmteren Behauptung durch die Mitteilungen von Harris (fragments of Philo) über den Paris. 923 veranlasst worden ist. In der That hat P f. 105[r] und, wie ich gleich hinzufüge, auch M f. 105[r] das Philocitat unter dem Lemma *Εὐαγρίου*. Aber PM sind noch nicht Damasceni codices. Die vatikanische Recension (Migne 95, 1308 C), die PM im übrigen in diesem Kapitel genau, vom ersten bis zum letzten Citat, wiedergiebt, hat in O und A für unser Stück das richtige Lemma *Φίλωνος* (Lequien hat nur, wie häufig, auf Grund des Paris. 923 geändert), *Εὐαγρίου* steht beim vorausgehenden Citat. Im Rupef. ist der Sentenz ein anderes Unglück passiert; dort ist f. 131[r] das Lemma *Εὐαγρίου* ganz ausgefallen und unser Stück mit dem Citat *πολιὰ γερόντων πραΰτης* unter einem Lemma, *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου νύσσης*, vereinigt.[1]) Hier also, denke ich, lässt sich die Sache ganz bestimmt fassen: ein Fehler ist wirklich gemeinsam, aber nicht zwischen Maximus und „Johannes Damascenus", sondern nur zwischen Maximus und PM. Wird man nun die Konsequenz ziehen, dass gerade PM die Quelle des Maximus sei? — Ich warte das ab; vorläufig sehe ich hier nur wieder eine neue

1) Die Notwendigkeit der Selbstverteidigung zwingt mich, noch einmal auf Wendland's Flüchtigkeit hinzuweisen. Wendland war in diesem Fall besser orientiert als Elter; er hat zwar das Citat im Rupef. und im Marc. übersehen, auch in Rom den Ottob. nicht gefunden, aber er hat doch dessen Abschrift, den Vat. 1236, vor sich gehabt. Er konnte deswegen in seiner Ausgabe Phil opp. III, 207 sagen: „praecedit in Dv (= Vat. 1236) Euagrii sententia, sed *Φίλωνος* in margine adnotatum est" — NB! aber nicht etwa von einem Späteren, sondern von der ersten Hand, so wie im Vat. 1236 die Lemmata ebensohäufig am Rand, als im Texte stehen. War Wendland in Verlegenheit oder hat er seinen Notizen nicht getraut? Jedenfalls wundert es mich, dass er Byz. Zeitschr. VII, 168 flott behaupten konnte: „eine Sentenz des Philo schreibt Joh. Dam. irrtümlich dem Euagrius zu."

Bestätigung des Satzes, dass aus solchen Einzelheiten, aus Lemmenfehlern u. a., für sich allein nichts geschlossen werden kann; deswegen nicht, weil es sich um rein mechanische Verhältnisse, um Herauf- und Hinunterrutschen von Lemmata handelt, die in weit von einander entfernten codices zufällig dieselben Effekte hervorbringen können (man vgl. z. B. Nr. 239).

Aber nicht nur, dass die bisher vorgebrachten Beweise mir ungenügend erscheinen, die ganze Konstruktion: die *ἱερὰ* excerpiert durch den Verfasser des Paris. 1168, aus diesem erst „Maximus“, ist mir für den theologischen Teil des Maximus unannehmbar. Wendland sagt seelenruhig: „So viel darf man schon jetzt als erwiesen ansehen, dass das Werk des Johannes Damascenus in einem für uns durch Paris. 1168 vertretenen Florileg mit Anordnung der Zitate nach Autornamen ausgebeutet, dass das Material dieses Florilegs wieder in der Urquelle des Maximus und der verwandten Sammlungen unter ethische Rubriken geordnet wurde“ (Byz. Zeitschr. VII, 168). — Man mache doch einen Versuch, sich den Hergang im einzelnen vorzustellen. Ich will einmal zugeben, dass der reichere, vielleicht „sehr viel“ reichere Archetypus des Paris. 1168 existiert hat, den man braucht, um den theologischen Teil des Maximus — vollends etwa Antonius! — aus den kirchlichen Sprüchen des Paris. 1168 zu erklären: dann hat Paris. 1168 aus dem weitschichtigen Werk, aus allen 3 Büchern, planlos Sprüche einzelner Väter gesammelt, kleinere auswählend und die aufgenommenen teilweise verkürzend. Der Nachfolger hat nun einen Stoff vor sich, der nur nach Autorennamen geordnet ist; beim einzelnen Autor folgen sich die Sprüche in buntester Reihe, jede Spur sachlicher Ordnung ist verwischt. Diesen Stoff will er in ethische Rubriken ordnen; er ahnt, unter welche sachlichen Kategorien der Stoff sich fügen wird, und so meisterhaft bringt er die Ordnung fertig, dass ein Maximus Kapitel hat, die sich lesen, als wären sie aus einem Guss. Ja nicht einmal bloss das: so instinktiv hat er der wirren Masse des Paris. 1168 abgefühlt, unter welche Kategorien sie gehörte, dass er sie unter Überschriften sammelte, die entweder vollständig wieder mit den *ἱερὰ* zusammentreffen (Max. ξ. *περὶ ἀφροσύνης, ἄφρονος καὶ ἀνοήτου καὶ ἀπαιδεύτου καὶ μωροῦ* = V *Aκδ. περὶ ἄφρονος καὶ ἀνοήτου καὶ ἀπαιδεύτου καὶ μωροῦ*) oder die man doch für Kürzungen der Titel der *ἱερὰ*

halten kann. Maximus ist es auch gelungen, teilweise mit den ἱερὰ ganz überraschend ähnliche Kapitel zu stande zu bringen. Oder hat Maximus (und die andern) wieder einen Blick auf die ἱερὰ geworfen? Um sich dort Rats zu erholen, wie der Stoff des Paris. 1168 zu ordnen sei? — Für mich sind das unvollziehbare Vorstellungen. Solche Fragen ignorieren und mit ein paar verschieden deutbaren Einzelheiten operieren heisst Mücken seigen und Kamele verschlucken. Ich wehre mich nur für den theologischen Teil; über das Profane habe ich nicht mitzureden; aber so viel folgt mir doch aus diesen Erwägungen, dass auch die Philologen, wenn sie wirklich Maximus d. h. den ganzen Maximus erklären wollen, zu komplizierteren Hypothesen als bisher greifen müssen.

Ich kann mich nun zu meinem Gegenstand zurückwenden und das Wenige noch hinzufügen, was ich über die Recension und Edition des Textes zu sagen habe.

Die Aufgabe, die mir bei der Herstellung des Textes der Fragmente zufiel, war eine begrenzte. Das Ziel, das ich in's Auge zu fassen hatte, war nicht der ursprüngliche Text der einzelnen Autoren, sondern derjenige Text, den Johannes Damascenus gelesen resp. wiedergegeben hat. Konjekturen waren daher für mich von vornherein ausgeschlossen. Sie haben nur Sinn bei der Gestaltung des definitiven Textes, sie wären auch immer höchst fragwürdig geblieben, da Johannes Damascenus seine Texte nicht mit diplomatischer Genauigkeit abschrieb: man wird, wenn man die folgenden Blätter daraufhin beachtet, finden, dass ein an verschiedenen Stellen vorkommendes Citat fast immer leise, wenn auch für den Sinn kaum in's Gewicht fallende Abweichungen des Textes aufweist.

So habe ich bei Stücken, die nur in einer Handschrift überliefert sind, mich darauf beschränkt, den codex getreu wiederzugeben. Es wäre ein halbes Ding gewesen, wenn ich etwa die leicht auszumerzenden Itacismen beseitigt hätte. Nur bei ganz auffallenden Lesarten habe ich durch Ausrufungszeichen den Leser daran erinnern zu müssen geglaubt, dass kein Versehen meinerseits vorliegt. Ich bitte jedoch zu beachten, dass dies nur

in den äussersten Fällen angewendet wurde. Aus dem Fehlen darf also nicht geschlossen werden, dass die Handschrift korrekt liest. Dagegen hielt ich mich für berechtigt, belanglose Minutien der Handschrift stillschweigend zu verbessern, resp. vom kritischen Apparat auszuschliessen. Ich rechne als solche: die Interpunktion, die Accentuierung (da, wo der Sinn nicht dadurch verändert wird; im Apparat habe ich die Accente, bei PM namentlich, nicht eingesetzt), Setzung von spiritus asper oder lenis — in diesem Punkt habe ich jedoch häufig die handschriftliche Form belassen —, das Zusammenschreiben der Präposition mit dem regierten Wort oder die Setzung von 2 Accenten bei einem Kompositum. Es ist ja nicht zu bestreiten, dass bei der Bestimmung des Verhältnisses von zwei Handschriften auch derlei Dinge einen gewissen Wert haben können — in meinen Kollationen habe ich sie deswegen selbstverständlich berücksichtigt, ich stelle sie jedermann zur Verfügung —, aber selbst hierfür ist ihre Bedeutung doch nur sehr untergeordnet, einen Beweis ergeben sie für sich allein nicht; vollends im kritischen Apparat aber stiften sie mehr Schaden als Nutzen: sie erschweren das Auffinden der wirklich wertvollen Varianten und stimmen den Benutzer nur verdriesslich.

Bei mehrfach bezeugten Texten ergab sich für mich eine Modifikation des gewöhnlichen kritischen Verfahrens in doppelter Hinsicht. Einmal war zu bedenken, dass der Text, den Johannes Damascenus schrieb, sicher nicht fehlerfrei gewesen ist; es hiesse ihm Übermenschliches zutrauen, wenn er auch das noch geleistet haben sollte. Wo daher ein Fehler stark bezeugt und eine leicht durch Konjektur zu erreichende richtige Lesart nur von einer Handschrift vertreten war, hielt ich es für geboten, den Fehler in den Text aufzunehmen und die korrekte Lesart als Emendation des Abschreibers in den Apparat zu setzen. Sodann aber musste der direkt überlieferte Text der einzelnen Autoren, da wo ein solcher vorlag, wenigstens als kritischer Massstab mit verwertet werden: beim Auseinandergehen der Handschriften war in der Regel diejenige Lesart zu bevorzugen, die mit dem direkt überlieferten Text übereinstimmte, auch dann, wenn sie die minder gut bezeugte war. Denn es ist höchst unwahrscheinlich, dass das freie Spiel der Abschreiberwillkür gerade das hervorgebracht hätte, was mit dem sonst überlieferten Texte harmoniert. Diesem

Grundsatz folgend, habe ich auch in solchen Fällen mich entschieden, in denen auf der einen Seite eine korrumpierte, jedoch dem direkt überlieferten Text noch nahestehende, auf der andern eine sinnvolle, aber von der direkten Überlieferung sich weiter entfernende Lesart einander gegenüberstanden. Ich habe es dann für das Richtige gehalten, das Verderbte in den Text aufzunehmen.

Bei der Anlage des Apparats hat es einige Umständlichkeit verursacht, dass häufig ein und dasselbe Stück in den ἱερὰ mehrmals vorkam. Um die einzelnen Stellen von einander zu unterscheiden, habe ich in solchen Fällen bei der zweiten und dritten der Sigle der Handschrift regelmässig die Zahl des Blatts beigefügt. Nur bei dem grossen Hippolytstück (Nr. 353) habe ich das für R unterlassen, weil hier keine Verwechslung zu befürchten war.

In Betreff der edierten Texte selbst habe ich zwei Punkte zu rechtfertigen. Man könnte finden, dass ich manches mir hätte ersparen dürfen: einen Teil von Hippolyt, der schon in der Kirchenväterausgabe erschienen ist, und die umfangreichen Stücke aus Methodius de autexus. und de resurr., für die Bonwetsch schon den Coisl. 276 nach der ausgezeichneten Kollation Jacob's verwertet hat. Ich habe beides aufgenommen, nicht nur wegen der kleinen Nachlese, die doch überall noch zu halten war, sondern auch weil Vollständigkeit mir für die Lösung anderer Fragen von Wichtigkeit erschien. Am Schluss von manchen codices finden sich noch Excerpten gleichende Bruchstücke, zwischen den Catenen und den ἱερὰ ist mancherlei gemeinsam; ich hoffte, gerade durch eine nichts übergehende Ausgabe der ἱερὰ zur Identifizierung der Stücke und zur Erforschung des Zusammenhangs dieser Literatur das Meinige beizutragen. — Die Sixtussprüche habe ich weggelassen; sie gehören den Philologen. — Die Stücke aus Eusebius Alexandrinus habe ich, von meinem sonstigen Grundsatz bei unechten Citaten abweichend, im ganzen Umfang abdrucken lassen; es lag mir daran, an den interessanten Autor und an das kritische Problem, das hier noch zu lösen ist, wieder zu erinnern.

Umgekehrt könnte man vermissen, dass ich „Maximus" nicht benutzt habe. Ich habe selbst in diesem Punkte geschwankt.

Jedoch einen handschriftlichen Text besitze ich (von L^{c}, dessen Lesarten selbstverständlich aufgenommen sind, abgesehen) nur vom Flor. Mon. und vom Paris. 1168. Ein richtiges Bild von „Maximus“ hätte das doch nicht gegeben und in seiner Vereinzelung hätte das Wenige, was ich von dieser Literatur aus Handschriften beibringen konnte, meinen Apparat nnr gestört. Ich habe deswegen Maximus und den Paris. 1168 ganz beiseite gelassen und vom Flor. Mon. in der Regel nur notiert, wo sich das betreffende Stück im codex findet, ohne seine Lesarten zu benutzen. Einzelnes, was in den ἱερὰ fehlt, in diesem codex aber überliefert ist, habe ich abgedruckt, um zugleich eine Probe zu geben, wie der Text in dieser Handschrift aussieht; man wird sich überzeugen, dass er im übrigen ohne Schaden ignoriert werden konnte.

In ähnlicher Lage habe ich mich gegenüber dem Coisl. 294 befunden. Auch seine Lesarten hätten nur dazu gedient, den kritischen Apparat zu füllen. Ich habe mir hier in derselben Weise geholfen wie beim Flor. Mon. Obwohl ich einiges aus ihm allein veröffentlicht habe, mochte ich doch das grosse Stück aus Methodius de lepra, das noch in Betracht gekommen wäre, nicht wieder abdrucken. Es wären nur unbedeutende Nachträge zu Bonwetsch's Text zu liefern gewesen.

Frühere Drucke habe ich selbstverständlich benutzt, um mich meiner eigenen Kollation zu versichern; wo ich abweiche — es gilt dies namentlich gegenüber Mai —, thue ich das mit Bewusstsein. Überall anzugeben, wo etwa ein Stück schon vorher gedruckt war, schien mir von keinem Nutzen zu sein. Es wird hoffentlich niemand auf die Idee kommen, dass ich mir damit das Verdienst hätte vindizieren wollen, alles erst gefunden und identifiziert zu haben. Dem Schicksal meiner Vorgänger, beim Identifizieren manches zu übersehen, was zu finden gewesen wäre, werde ich vielleicht auch nicht ganz entgangen sein. Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass es doch nur sehr wenig ist. Wer einmal ähnliche Arbeit gethan hat, wird wissen, in welcher geistigen und körperlichen Verfassung man sich befindet, wenn man sie Wochen hindurch fortgesetzt hat.

Auch bei dieser neuen Durcharbeitung des Stoffs habe ich mich freundlicher Unterstützung zu erfreuen gehabt. Die Pariser Nationalbibliothek hat mir ihre Handschriften zur Verfügung

gestellt, einiges, das ich im Paris. 923 übersehen hatte oder zu dessen Aufnahme ich mich erst später entschloss, hat auf Vermittlung meines Freundes, des Herrn Direktor Lic. Gennrich, Herr Dr. Tschiedl für mich nachgesehen und Dott. Mercati hat in Rom und Mailand Ähnliches mir zu besorgen die Güte gehabt. Ich spreche dafür auch an dieser Stelle meinen Dank aus.

Berlin, den 5. Oktober 1899.

Karl Holl.

Clemens Romanus.

Gesicherte Citate.

1) 1. Clem. ad Cor. 33, 2—6; ed. v. Gebhardt-Harnack. — Erhalten in K^1 102^v (nur bis *θεμέλιον* Z. 6) K 22^{r-v} O 10^r A *κεφ. λη* (Migne 95, 1100 D—1101 A) L^c 183^r — OAL^c aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in K^{1}K *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης ἐκ τῆς πρὸς Κορινθίους ἐπιστολῆς*, OA *Κλήμεντος Ῥώμης*; in L^c ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen und Zwischenraum geschieden, an das vorausgehende (Bibel)-Citat angereiht.

αὐτὸς γὰρ ὁ δημιουργὸς καὶ δεσπότης τῶν ἁπάντων ἐπὶ τοῖς ἔργοις αὐτοῦ ἀγάλλεται. τῷ γὰρ παμμεγεθεστάτῳ αὐτοῦ κράτει οὐρανοὺς ἐστήριξε καὶ τῇ ἀκα- K 22^v *ταλήπτῳ αὐτοῦ συνέσει διεκόσμησεν αὐτούς· γῆν δὲ διεχώρισεν ἀπὸ τοῦ περιέχοντος αὐτὴν ὕδατος καὶ ἥδρασεν ἐπὶ τὸν ἀσφαλῆ τοῦ ἰδίου θελήματος θεμέλιον· ἐπὶ τούτοις τὸν ἐξοχώτατον καὶ παμμεγέθη ἄνθρωπον ταῖς ἰδίαις αὐτοῦ καὶ ἀμώμοις χερσὶν ἔπλασε τῆς ἑαυτοῦ εἰκόνος χαρακτῆρα. οὕτως γάρ φησιν ὁ θεός· ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν ἡμετέραν. καὶ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον, ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς. ταῦτα οὖν πάντα τελειώσας ἐπῄνεσεν αὐτὰ καὶ ηὐλόγησε καὶ εἶπεν· αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε.*

1, 1 *οὗτὸς* (*οὗ* vom Rubricator) L^c | *γὰρ* < OAL^c | *ἁπάτων* A | 2 *ἀγάλεται* A | *παμμεγεστάτω* K^{1}K; A *παμμεγ.θεστάτω*, das zwischen *γ* und *θ* stehende *ε* zwischen die beiden Buchstaben hineingezwängt und daher noch einmal darübergeschrieben | 3 *ἐστήριξεν* KOA *εστεριξεν* K^1 | 4 *διεκόσμισεν* O | *διεχώρησεν* K^{1}A | 4—5 *περιέσχοντος* O | 5 *ἔδρασεν* KA *ἔδρασεν* K^{1}O | 6 vor *ἐπὶ* + *καὶ* L^c | *ἐξότατον* K *ἐξωχώτατον* OA | 8 *ἔπλασεν* K^{1}KOA | *οὗτος* A | 9 *κατ' αἰκόνα* A, *ει* von 1. H. | *ὁμοίοσιν* O | 10 *ἡμετέρα* O | *ἡμετέραν* in OAL^c hinter *εἰκόνα* | 11 *τελειώσας*] A urspr. *τελαιώσας*, korrigiert von 1. H. | *ἐπαίνεσεν* K *ἐποίησεν* OAL^c | 12 *εὐλόγησε* L^c *εὐλόγησεν* K | *αὐξάνεσθαι καὶ πληθύνεσθαι* OA.

2) 2. Clem. ad Cor. 20, 1. 3. 4; ed. v. Gebhardt-Harnack. — Erhalten in C 213ʳ R 198ᵛ. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς β̄ πρὸς Κορινθίους ἐπιστολῆς*, R *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης*.

μὴ ταρασσέτω τὴν καρδίαν ὑμῶν ὅτι βλέπομεν τοὺς ἀδίκους πλουτοῦντας καὶ στενοχωρουμένους τοὺς τοῦ θεοῦ δούλους. οὐδεὶς γὰρ τῶν δικαίων ταχὺν καρπὸν ἔλαβεν ἀλλ' ἐκδέχεται αὐτόν. εἰ γὰρ τὸν μισθὸν τῶν δικαίων ὁ θεὸς εὐθέως ἀπεδίδου, ἐμπορίαν ἠσκοῦμεν καὶ οὐκ εὐσέβειαν. ἐδοκοῦμεν γὰρ εἶναι δίκαιοι οὐ διὰ τὸ εὐσεβὲς ἀλλὰ τὸ κερδαλέον διώκοντες.

Aus den clementinischen Homilien und Recognitionen.

Joh. Dam. benutzt augenscheinlich einen katholisierten Text, der teilweise in bemerkenswerter Weise mit dem Wortlaut in den „Auszügen" übereinstimmt. Während weitaus die meisten Citate auf die Homilien zurückweisen, findet sich eines der Citate dort nicht, dagegen fast wörtlich in den Recognitionen. Ob Joh. Dam. einen ausführlicheren Text der Homilien besass? — Beachtenswert ist, dass der Text in diesen Citaten freier als sonst in den *ἱερὰ* üblich behandelt ist.

3) hom. II, 6—8; ed. Lag. S. 23, 13—31 und S. 23, 34—24, 2. — Erhalten in Lᶜ 158ᵛ—159ʳ (H *κεφ. Λιε* des *βιβλ. γ*; dieser Text steht mir nicht zur Verfügung) R 35ᵛ—36ʳ Lᵃ 40ᵛ; — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 4) in HRLᵃ *τοῦ αὐτοῦ*; in Lᶜ ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen und Rubrik geschieden, an Nr. 4 angereiht.

ὁ τὴν ἀλήθειαν ζητῶν παρὰ τῆς αὐτοῦ ἀγνοίας λαβεῖν πῶς ἂν δύναιτο; κἂν γὰρ εὕροι, οὐκ εἰδὼς αὐτὴν ὡς οὐκ οὖσαν παρέρχεται. οὔτε πάλιν παρ' ἑτέρου ἐξ ἀγνωσίας γνῶσιν ἐπήγγελται ἔχειν ἀληθείας πλὴν πολιτείας μόνης τῆς διὰ τὸ εὔλογον γνωρισθῆναι δυναμένης, ἥτις ἑκάστῳ ἐκ τοῦ μὴ θέλειν ἀδικεῖσθαι τοῦ μὴ ἄλλον ἀδικεῖν τὴν γνῶσιν παρίστησι. πάντες μὲν οὖν ὅσοι ποτὲ ἐξήτησαν τἀληθὲς τὸ δύνασθαι εὑρεῖν τὰ ἄδηλα ἑαυτοῖς πιστεύσαντες ἄνευ θεοῦ ἐνεδρεύ-

2, 1 *ταρασσέσθω* R | *ἡμῶν* R | 4 *εὐθέως ὁ θεὸς* R | 5 *ἐμπορείαν* R | *ἐδοκῶμεν* R | 6 *κερδαλαῖον* R.

3, 4 *ἔχειν ἐπήγγελται* Lᶜ | 8 *ἑαυτοῖς] ἑτέροις* Lᶜ | *ἐνεδρεύθησαν τούτῳ] ἐνηδρεύθησαν τοῦτο* Lᶜ |

θησαν τούτῳ. ὅπερ πεπόνθασι καὶ οἱ τῶν Ἑλλήνων φιλόσοφοι καὶ βαρβάρων οἱ σπουδαιότεροι. ἐκ στοχασμῶν γὰρ ἐπιβάλλοντες τοῖς ἀοράτοις περὶ τῶν ἀδήλων ἀπεφήναντο τὸ ὅπως ποτὲ παραστὰν αὐτοῖς τοῦτο ἀληθὲς εἶναι νομίσαντες. ὡς γὰρ εἰδότες ἀλήθειαν ἔτι ζητοῦντες τῶν παρισταμένων αὐτοῖς ὑπολήψεων ἃ μὲν ἀποδο- |R 36r| *κιμάζουσιν ἃ δὲ κρατύνουσιν ὥσπερ εἰδότες ποῖα μέν εἰσιν ἀληθῆ ποῖα δὲ ψευδῆ καὶ δογματίζουσι* |Lc 159r| *περὶ ἀληθείας οἱ ἀλήθειαν οὐκ εἰδότες, ἀγνοοῦντες ὅτι ὁ ἀλήθειαν ζητῶν παρὰ τῆς αὐτοῦ πλάνης μαθεῖν αὐτὴν οὐ δύναται. οὔτε γὰρ ὡς ἔφην παρεστηκυῖαν αὐτὴν ἐπιγνῶναι δύναται ἣν ἀγνοεῖ, πείθει δὲ ἕκαστον ἀφ᾽ ἑαυτοῦ ζητοῦντα μαθεῖν οὐ πάντως τὸ ἀληθὲς ἀλλὰ τὸ τερπνόν. διὰ τοῦτο καὶ οἱ τῶν Ἑλλήνων ὡς εἴρηται φιλόλογοι οὐ φιλόσοφοι διὰ στοχασμῶν τοῖς πράγμασιν ἐπιβάλλοντες πολλὰ καὶ διάφορα ἐδογμάτισαν τὴν οἰκείαν τῶν ὑπερθέσεων ἀκολουθίαν εἶναι νομίσαντες, οὐκ εἰδότες ὅτι ψευδεῖς ἀρχὰς ἑαυτοῖς ὁρισαμένων τῇ ἀρχῇ αὐτῶν τὸ τέλος σύμφωνον εἴληφεν.*

4) hom. II, 11. 12; ed. Lag. S. 24, 26—31. — Erhalten in Lc 158v (H *κεφ. Αιε* des *βιβλ. γ*; dieser Text steht mir nicht zur Verfügung) R 35v La 40r—v; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma überall *τοῦ ἁγίου* (< *τοῦ ἁγίου* Lc) *Κλήμεντος Ῥώμης ὡς* (< *ὡς* H nach Angabe des Diakon Justinos) *ἀπὸ τοῦ ἁγίου Πέτρου.*

οὐχ ἡ γνῶσις πρόγνωσιν ἀληθῶς κινεῖν πέφυκεν ἀλλ᾽ ἡ πρόγνωσις τοῖς ἀγνοοῦσι παρέχει τὴν γνῶσιν. εἰ γοῦν τὰ τῷ θεῷ διαφέροντα γνῶναί τις ἐθέλοι, παρὰ τούτου |La 40v| *μόνου μαθεῖν ἔχοι, ὅτι μόνος οἶδε τὴν ἀλήθειαν. τῶν γὰρ ἄλλων εἴ τις ἐπίσταταί τι ἢ παρ᾽ αὐτοῦ ἢ τῶν τούτου μαθητῶν λαβὼν ἔχει.*

9 *πεπόνθασιν* Lc | *καὶ* (nach *πεπόνθασι*) < Lc | 9—10 *φιλόσοφοι*] *σοφοὶ* Lc | 10 *οἱ* (vor *σπουδαιότεροι*)] < RLa | *στοχασμοῦ* Lc | 14 *ἃ μὲν* + *γὰρ* Lc | 15 *εἰσὶν*] *ἐστιν* Lc | 16 *δογματίζουσιν* Lc | 22 *φιλόλογοι*] La urspr. *φιλόσοφοι*, v. sp. H. korrigiert | 24 *ἀκολουθίαν*] Rasur (1 Buchst.) zwischen *θ* und *ί* R | 25 *ὁρισάμενοι* RLa, in La von sp. H. korrigiert | 26 *συμφώνως* Lc | *εἴληφε* La.

4, 1 *ἀληθῶς*] *ἀληθείας* Lc | *κινεῖν* < Lc | 2 *γοῦν*] *οὖν* Lc | 4 *ἔχει* Lc | 5 *ἐπίσταται* < *τι* RLa | *ἢ* (nach *ἐπίσταταί τι*) < Lc.

5) hom. II, 36; ed. Lag. S. 32, 13—19. — Erhalten in C 246^{r-v} R 225^{v} P 260^{v}; R und P aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in C *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*. RP < *τοῦ ἁγίου*.

ἀγαθῇ θεοῦ προνοίᾳ ὁ προειληφὼς διοικεῖσθαι τὸν κόσμον οὐκ ἄχθεται ἐπὶ τοῖς ὅπως ποτὲ ἀπαντῶσι πράγμασιν ἀποδεδωκὼς ὅτι ὑπὸ τῆς τοῦ κρείττονος οἰκονομίας συμφερόντως τὰ πράγματα τὴν ἔκβασιν λαμβάνει. ὅθεν δίκαιον αὐτὸν εἶναι γνοὺς καὶ εὐσυνειδήτως βιοὺς τὸ προσπίπτον λυπηρὸν οἶδεν ὀρθῷ λόγῳ ἀποσείεσθαι τῆς ψυχῆς ὅτι |C 246^{v}| *πρὸς ἀγαθοῦ τινος ἀγνώστου συντελούμενον ἐλθεῖν ἔχει.*

6) hom. II, 48—50; ed. Lag. S. 35, 21—22 und 25—36. — Erhalten in C 34^{v}—35^{r} R 51^{r-v}. Lemma ersetzt durch die Überschrift des ersten Satzes des Dialogs.

Ἐρώτησις Κλήμεντος πρὸς τὸν ἅγιον ἀπόστολον Πέτρον· πῶς τῶν γραφῶν λεγουσῶν ἀγνοεῖν τὸν θεὸν ὡς ἡ περὶ τὸν Ἀδὰμ ζήτησις ἐμφαίνει σὺ λέγεις πάντα αὐτὸν γινώσκειν; Ἀπόκρισις· ὁ τὰς βίβλους γράψας καὶ εἰπὼν R 51^{v} *πῶς ὁ κόσμος ἐκτίσθη ἄνθρωπος ἦν ἢ οὔ; Ἀπόκρισις Κλήμεντος· ἄνθρωπος ἦν. Ἐρώτησις Πέτρου· ἀνθρώπῳ οὖν ὄντι πόθεν δυνατὸν ἦν εἰδέναι ἀψευδῶς πῶς πρὸ ἀνθρώπου ὁ κόσμος ἐκτίσθη; Ἀπόκρισις· ὅτι προφήτης ἦν. Πέτρος· εἰ οὖν προφήτης ἄνθρωπος ὢν διὰ τὸ ἀπὸ θεοῦ εἰληφέναι πρόγνωσιν οὐδὲν ἀγνοεῖ, πῶς αὐτὸς ὁ δεδωκὼς ἀνθρώπῳ τὸ προγινώσκειν θεὸς ὢν ἠγνόει* |C 35^{r}| *ὃ ἄλλῳ δεδώρηκεν; Κλήμης· ὀρθῶς ἔφης. Πέτρος· εἰ οὖν ὁ θεὸς μόνος πάντα ὡς ἀποδέδεικται προγινώσκει, ἀνάγκη πᾶσα τὰς λεγούσας αὐτὸν γραφὰς ἀγνοεῖν τι μὴ νοεῖσθαι παρὰ τινῶν πῶς ταῦτα εἴρηται περὶ θεοῦ τοῦ διδάσκοντος ἄνθρωπον γνῶσιν.*

7) hom. III, 7—8. 10. 20 (21.) 42. 21; ed. Lag. S. 38, 18—22; S. 39, 7f.; S. 42, 2—4; S. 48, 9—14; S. 42, 7—10. — Erhalten in H 108^{r} R 8^{r} L^{a} 9^{v}—10^{r} M 9^{r} L^{b} 53^{r}; sämtlich aus einem Archetypus

---

5, 1 *θεοῦ*] *κυρίου* RP | *ὁ* < P | 2 *ἄχθετε* P | 2—3 *ἀποδεδοκῶς* P | 4—5 *γνοὺς εἶναι αὐτὸν* RP | 7 *συντελούμενος* R.

6, 1 *ἀπόστολον* < R | 2 *λεγουσῶν* in R von 1. H. hergestellt aus *λεγόντων* | 5 *Κλήμης* statt *ἀπόκρισις Κλήμεντος* C | 6 *ἀπόκρισις* statt *ἐρώτησις Πέτρου* C | 7 *ἦν* < R | *ἀνθρώπων* C | 8 *Κλήμης* statt *ἀπόκρισις* C | 10 *ἠγνόει* C.

(rupefuc. Rec.). Lemma in ML[b] *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*, H < *Ῥώμης*, RL[a] < *τοῦ ἁγίου*.

Ein Stück daraus (Z. 3—5), mit freierer Behandlung des Textes und Umstellung der Sätze, erhalten in R 57[r]. Lemma *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης*.

τοσοῦτον ὁ θεὸς ὑπὲρ πάντα εὐηργέτηκε τὸν ἄνθρωπον ἵνα εἰς τὸ πλῆθος τῶν εὐεργεσιῶν τὸν εὐεργέτην ἀγαπήσας ὑπ᾽ αὐτῆς τῆς ἀγάπης καὶ εἰς δεύτερον αἰῶνα διασωθῆναι δυνηθείη. αὐτάρκης οὖν εἰς σωτηρίαν ἢ εἰς θεὸν ἀνθρώπων στοργή. εὐγνωμοσύνη γάρ ἐστι τὸ πρὸς τὸν τοῦ εἶναι ἡμᾶς αἴτιον ἀποσώζειν στοργήν. πρὸς τούτοις δὲ αὐτοῦ τοῦ πεποιηκότος ἄνθρωπος τὴν πνοὴν ἔσχε, ψυχὴν ἄρρηκτον περιβολήν. αὐτὸς γὰρ ὁ Ἀδὰμ πρῶτος προφήτης τὰ μέλλοντα ἐπὶ τῇ τῆς γυναικὸς διαπλάσει κηρύξας ἔλεγεν· ἕνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ καὶ τὰ ἑξῆς. οὐ γὰρ τυφλὸν ὥς τινές φασιν ἔπλασε τόν τε Ἀδὰμ καὶ τὴν σύζυγον διὰ τὸ εἰρῆσθαι ὅτι οὐκ ἐγίνωσκον ἀλλήλους γυμνοὶ ὄντες. οὐδεὶς γὰρ τυφλῷ ἐντέλλεται· ἀπὸ τοῦ ξύλου τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρὸν οὐ φάγεσθε, ἀφανοῦς ὄντος τοῦ ξύλου τοῖς ὁρᾶν οὐκ ἔχουσιν. ἀλλ᾽ οὐδὲ τὸν νοῦν εἶχον τυφλὸν οἱ πρὸ τοῦ γεύσασθαι τοῦ φυτοῦ καλὸν τὸ ἰδεῖν καὶ ὡραῖον τοῖς ὀφθαλμοῖς εἰς κατανόησιν τοῦτο ἐπιγνόντες, ἔτι δὲ καὶ συμφώνως τῷ κτίσαντι οἰκεῖα πᾶσι τοῖς ζῴοις |L[a] 10[r]| *ἐπιθέντες ὀνόματα. ἀλλ᾽ οὐδὲ γνώσεως ἠμοίρουν ἵνα παρὰ φυτοῦ χρείαν ἔχωσι γνῶσιν*

7, 1 *εὐεργέτηκε* H, *εὐεργετεῖ* M, w. sch. korrigiert aus *εὐεργετῇ* | 3—5 lauten R 57[r] *αὐτάρκης εἰς σωτηρίαν ἢ εἰς θεὸν ἀνθρώπων ἀγάπη. εὐγνωμοσύνης γὰρ ἐστὶ τὸ πρὸς τὸν τοῦ εἶναι ἡμᾶς αἴτιον ἀποσώζειν στοργὴν ὑφ᾽ ἧς καὶ εἰς δεύτερον καὶ ἀγήρω αἰῶνα διασωζόμεθα* | 5 *εὐγνωμοσύνη*] *ευ* auf Rasur H | *ἐστιν* M | *τὸν τοῦ εἶναι*] *το/// εὐ εἶναι* M, unter der Rasur stand (*υ* oder) *ν* | 7 *ἄνθρωπος*] *ἀνο///ς* M, urspr. wohl *ἀνους* | *ἔσχεν* M | urspr. *ἄρρικτον* M | 9 *τῇ* (nach *ἐπὶ*) < M | *γυνεκὸς* H | *διαπλάττειν* aus *διαπλάσει* hergestellt M | *κηρύξαν* H | 10 *ἕνεκε* H | *καταλήψει* M | 11 *αὐτοῦ* (nach *μητέρα*) < RL[a] | 12 *φησὶν* H | *ἔπλασεν* M | *τε* (nach *τόν*) < M | *σύζυγον* + *αὐτοῦ* M | 13 *ἀλλίλους* H, < L[b] | 14 *ἐντέλλεται* M, ob zweites *λ* von l. H.? | *ἀπὸ τοῦ ξύλου* < M | 15 *φάγεσθαι* H, so auch urspr. R; *φάγεσθαι* M; das darübergeschr. *ε* v. sp. H. | 16 *ἀλλ᾽ οὐδὲ*] *ἀλλὰ δὲ* H | 17 *τὸ* (vor *ἰδεῖν*)] *τε* L[b] | *ἰδεῖν*] M urspr. *εἰδεῖν*, *ε* ausradiert | 18 *ἐπιγνῶντες* H | 19 hinter *πᾶσι* *ν* ausradiert M | *ἐπιτιθέντες* H | 20 *γνῶσιν*] *γνώσεως* M |

προσλαβεῖν τί ποτέ ἐστι καλὸν καὶ πονηρόν. εἰ μή τις τολμήσει λέγειν φυτὸν θείας πνοῆς φρονιμώτερον εἶναι ἢ ἄλογον θηρίον θεοῦ τοῦ κτίσαντος αὐτούς τε καὶ τὰ πάντα εὐεργετικώτερον γεγενῆσθαι.

8) hom. IV, 11. 18. 19; ed. Lag. S. 59,15—22; S. 61,13—18. — Erhalten in R 254^{v}—255^{r} P 309^{v}—310^{r}; beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Der Anfang und ein Satz aus der Mitte (expl. *ἥδεται* Z. 10; zwischenausgelassen *καὶ οὔτε* Z. 4—*καταγέλαστος οὖσα* Z. 9) auch erhalten im Flor. Mon. 63^{r-v}.

Lemma in RP *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*; Flor. Mon. < *τοῦ ἁγίου*.

διαφορὰ τυγχάνει ἀληθείας καὶ συνηθείας. ἡ μὲν γὰρ ἀλήθεια γνησίως ζητουμένη εὑρίσκεται. τὸ δὲ ἔθος ὁποῖον ἂν παραληφθῇ εἴτε ἀληθὲς |R 255r| *εἴτε ψευδὲς ἀκρίτως ὑφ' ἑαυτοῦ κρατύνεται καὶ οὔτε ἀληθεύοντι αὐτῷ ἥδεται ὁ παραλαβὼν οὔτε ψευδεῖ ἄχθεται. οὐ γὰρ κρίσει ἀλλὰ προλήψει ὁ τοιοῦτος πεπίστευκε, γνώμῃ τῶν πρὸ αὐτοῦ ἐπ' ἀδήλῳ* |P 310r| *τὴν ἰδίαν ἐπιδεδωκὼς ἐλπίδα. καὶ οὐκ ἔστι ῥαδίως ἀποδύσασθαι τὴν πατρῴαν περιβολὴν κἂν πάνυ αὐτῷ δεικνύεται μωρὰ καὶ καταγέλαστος οὖσα. ἐν αἷς γὰρ ἕκαστος ἐκ παίδων ἐθίζεται ταύταις ἐμμένειν ἥδεται καὶ οὕτως τῆς συνηθείας οὐ πολὺ ἔλαττον πρὸς τὴν φύσιν δυναμένης δυσμετάβλητος γίνεται πρὸς τὰ μὴ ἀπ' ἀρχῆς αὐτοῖς καταβληθέντα τῇ ψυχῇ καλά. διὸ χρὴ τοὺς νέους μὴ τοῖς διαφθείρουσιν ἀσκεῖσθαι μαθήμασι καὶ τῆς ἀλλήλων ὑπακούειν μυθολογίας.*

9) hom. IX, 2; ed. Lag. S. 93, 30—32. — Erhalten in H 117^{r} R 32^{r} L^{a} 36^{r}; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.).

Lemma überall *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*.

ἡ μοναρχία ὁμονοίας ἐστὶ παρεκτική, ἡ δὲ πολυαρχία πο-

---

21 *ἔστιν* M | *καὶ*] *ἢ* L^{b} | 21—22 *τολμήσῃ* M | 22 *πνοῆς φρονιμώτερον*] *προσφονιμώτερον* H | *φρονημότερον* M | 23 *θεοῦ* < L^{b} | *τὰ* (vor *πάντα*) < M | 24 *εὐεργετηκότερον* M.

8, 3 *παραληφθεῖ* P | zweites *εἴτε*] *ἤτε* Flor. Mon. | 4 *ἥδεται*] *ἴδεται* P 5 *ψευδῆ* P | 6 *ὁ τοιοῦτος*] *ὅτι οιτος* P | *πεπίστευκεν* P | 7 *ἐπιδεδοκῶς* P *ἔστιν* P | 8—9 *δεικνύεται*] in R zuerst *δεικνύε(ται)* geschrieben, aber das *ε* sofort in *η* korrigiert | 9 *μωρία* P | 10 *ἐκ παίδων*] *ἐκ παιδόθεν* Flor. Mon. *ἐκ νεότητος* R | *ἥδεται*] *ἴδεται* P | *οὕτως*] *οὗτος* P | 14 *μαθήμασιν* P.

9, 1 *ἡ* < L^{a}, vom Rubricator übersehen |

λέμων ἐξεργαστική. τὸ γὰρ ἓν ἑαυτῷ οὐ μάχεται, τὰ δὲ πολλὰ πρόφασιν ἔχει τὴν πρὸς ἕτερον μάχην ἐπιχειρεῖν.

10) hom. X, 3. 4; ed. Lag. S. 101, 8 f. 14—19. — Erhalten 1) in H 108^r R 8^r L^a 10^r M 9^{r-v} L^b 53^r; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 7) *τοῦ αὐτοῦ.* 2) in C^1 12^v H 142^r; der letzte Satz (von *οὐ γὰρ* Z. 7 an) auch Flor. Mon. 12^v; ebenfalls nur einen Zeugen repräsentierend. Lemma in C^1 H *Κλήμεντος*, Flor. Mon. *Κλήμεντος Ῥώμης.*

ὁ ἄνθρωπος κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν θείαν γεγονὼς ἄρχειν καὶ κυριεύειν κατεστάθη. ὅτε μέντοι δίκαιος ἐτύγχανε |M 9^v|, *πάντων παθημάτων ἀνώτατος ἦν καὶ ἀθανάτῳ σώματι κατὰ θείαν μεγαλοδωρεὰν τοῦ κτίσαντος τοῦ ἀλγεῖν πεῖραν λαβεῖν μὴ δυνάμενος. ὅτε δὲ ἥμαρτεν ὡς δοῦλος γεγονὼς ἁμαρτίας πᾶσιν ὑπέπεσε τοῖς παθήμασι πάντων τῶν καλῶν δικαίᾳ κρίσει στερηθείς. οὐ γὰρ εὔλογον ἦν τοῦ δεδωκότος ἐγκαταλειφθέντος τὰ δοθέντα παραμένειν τοῖς ἀγνώμοσιν.*

11) hom. X, 6; ed. Lag. S. 102, 8—10. — Erhalten in H 113^r R 24^r L^a 27^v—28^r M 22^r L^b 59^r; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in RL^a ML^b *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*, H < *τοῦ ἁγίου.* — An allen Stellen schliessen sich Nr. 13 und 18 ohne Absatz an.

ἐὰν τῷ θεῷ διὰ τῶν ἀγαθῶν πράξεων ἐξομοιωθῆτε διὰ τὴν ὁμοιότητα υἱοὶ ἐκείνου λογισθέντες πάντων δεσπόται ἅμα τῶν πρώτων καὶ τῶν ἐσομένων αἰωνίων ἀγαθῶν ἐν ἀπολαύσει |L^a 28^r| *γενήσεσθε.*

12) hom. X, 12—13; ed. Lag. S. 103, 29—34; S. 103, 37—104, 2. — Erhalten in R 203^v—204^r. Lemma *Κλήμεντος πάπα Ῥώμης.*

---

3 *ἐπιχαίρειν* H.

10, 1 *καθ'* (vor *ὁμοίωσιν*) < RL^a | *θείαν*] *θεοῦ θείαν* C^1 H 142^r | 2 *ὅτε*] *ὅταν* H 142^r | 2—3 *ἐτύγχανεν* H 142^r; in M und C^1 *ν* ausradiert | 3 *πάντων* + *τῶν* MC^1 H 142^r | *ἀνώτατος*] *ἀθάνατος* M | *ἦν*] *ὢν* HRML^b | *ἀθάνατος* H | 6 *ὑπέπεσεν* M; C^1 *ν* ausradiert; *ἐπέπεσε* H 142^r | *παθήμασιν* M; C^1 *ν* ausradiert | 7 *οὐ γὰρ εὔλογον ἦν*] *οὐ δίκαιόν ἐστιν* Flor. Mon. | 8 *δεδωκότος*] in C^1 zweites *ο* durch Rasur aus *ω* hergestellt | *ἐγκαταληφθέντος* MC^1 | 9 *ἀγνώμοσι* H$L^a$$L^b$.

11, 1 *ἂν* L^b (vom Rubricator übersehen) | *πράξεων*] *ἔργων* H | *ἐξομοιωθήσεσθε* M | *ἐξωμοιώθητε πράξεων* RL^a | 3 *ἐσομένων*] *ἑπομένων* H | 4 *ἀπολαυσι γενήσεσθαι* M.

ἀπατώμενοί τινες ὑπὸ τῆς οἰκείας ἀφροσύνης ἀκούειν τῶν θείων οὐκ ἐθέλουσι λόγων ὑποτιθέμενοι ὅτι ἐάν τις μὴ ἀκούσῃ τοῦ τῆς θεοσεβείας λόγου οὐκ ἔσται ἔνοχος τῇ κρίσει διὰ τὴν ἄγνοιαν οὐκ εἰδότες ὅτι ἡ ἄγνοια αὐτὴ καθ' αὑτὴν θανάσιμόν ἐστι φάρμακον. οὐ γὰρ εἴ τις προσλάβοι αὐθαιρέτως |R 204^r| *θανασίμου φαρμάκου ἀγνοῶν οὐκ ἀποθνήσκει· οὕτω φυσικῶς αἱ ἁμαρτίαι ἀναιροῦσι τὸν ἁμαρτάνοντα· κἂν ἀγνοῶν πράσσῃ ἃ μὴ δεῖ ἤδη ὡς εἰδὼς κατακρίνεται. ἔγνω γὰρ ὃ μὴ ἀκοῦσαι θέλει· ὥστε οὐδὲν δύναται πρὸς ἀπολογίαν ἐπίνοια πρὸς καρδιογνώστην.*

13) hom. XI, 4; ed. Lag. S. 109, 9f. — Erhalten in H 113^r R 24^r L^a 28^r M 22^r L^b 59^r; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Bildet überall die Fortsetzung von Nr. 11.

εἰς ὃν εὐσεβεῖν λέγομεν ἵνα εἰς θεὸν οὗπέρ ἐστιν εἰκὼν ὁ ἄνθρωπος ἡ χάρις λογισθείη.

14) hom. XI, 8; ed. Lag. S. 110, 15—21. — Erhalten in R 18^v L^a 21^v M 16^{r-v} L^b 56^r, sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); ausserdem in C^1 17^{r-v}. Lemma in RL^aML^b *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 26); in C^1 ohne eigenes Lemma, jedoch durch Schlusszeichen und Initiale von dem vorausgehenden Citat geschieden.

οὐ δυνατόν τινα ἀγαθὸν εἶναι βεβαίως εἰ μὴ κατὰ προαίρεσιν οἰκείαν. ὁ γὰρ ὑφ' ἑτέρου ἀνάγκης ἀγαθὸς γενόμενος |C^1 17^v| *οὐκ ἀγαθὸς ὅτι μὴ ἰδίᾳ προαιρέσει ἐστὶν ὅ ἐστι. τὸ γὰρ ἑκάστου ἐλεύθερον ἀποτελεῖ τὸ ὄντως ἀγαθὸν καὶ δεικνύει τὸ ὄντως κακόν. ὅθεν διὰ τῶν ὑποθέσεων τούτων ἐμηχανήσατο ὁ θεὸς* |M 16^v| *φανερῶσαι τὴν ἑκάστου διάθεσιν.*

15) hom. XI, 9. 10; ed. Lag. S. 111, 4—8. 10—14. — Erhalten in H 187^r R 117^v; beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*, H *Κλήμεντος.*

---

13 1 *εἰς ὃν*] *εἰς θεὸν* M | *θεὸν οὗπερ*] *θεὸν οὗ* M | 2 *λογισθήει* M.

14 1 *βεβαίως*] *βιαίως* R$L^a$$C^1$; aber in R *ι* aus *ε* hergestellt und dahinter ein Buchstabe ausradiert | *ἢ μὴ* M | 2 *οἰκίαν* M, *οἰκείαν + αὐτεξούσιον* C^1 | nach *ὁ* in M Rasur | *γινόμενος* RL^a | 3 *ἐστὶν* (nach *προαιρέσει*) < M | *ἐστι* (nach *ὅ*)] *ἐστίν* C^1 | 4 *ἕκαστον* M | *ἀποτελεῖ*] *ἀποτίσει* RL^a | *ὄντος* beide Male M | 5 *δεικνύει*] *δικάσει* RL^a, *δικνύει* C^1.

ὃν τρόπον ὁ βασιλεὺς οὔτε βλασφημούμενος βλάπτεται οὔτε εὐχαριστούμενος ὑπὲρ τὸ ἀξίωμα μεγαλύνεται ἀλλὰ τοῦ εὐχαριστοῦντος μὲν γίνεται τὸ ἀκίνδυνον τοῦ δὲ βλασφημοῦντος ὁ ὄλεθρος, οὕτως οἱ θεὸν εὐφημοῦντες αὐτὸν μὲν οὐ μεγαλύνουσιν ὑπὲρ τὴν οἰκείαν δόξαν ἑαυτοὺς δὲ σώζουσιν, οἱ δὲ βλασφημοῦντες αὐτὸν μὲν οὐ βλάπτουσιν ἑαυτοὺς δὲ ὀλοθρεύουσι καὶ μείζων ἡ κόλασις ὅσῳ μείζων ἡ ἀσέβεια, ὡς καὶ πάντων κρείττων ὁ θεὸς ὑπὲρ οὗ πᾶσα ἡ κτίσις ἀγανακτεῖ.

16) hom. XI, 11; ed. Lag. S. 111, 25—27. — Erhalten in R 279ᵛ P 374ʳ M 280ᵛ; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης, MP τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 22).

ἀθάνατοι πᾶσαι αἱ ψυχαὶ καὶ τῶν ἀσεβῶν αἷς ἄμεινον ἦν μὴ ἀφθάρτους εἶναι. κολαζόμεναι γὰρ ὑπὸ τοῦ ἀσβέστου πυρὸς ἀπεράντῳ τιμωρίᾳ καὶ μὴ θνήσκουσαι ἐπὶ κακῷ τὸ ἑαυτῶν τέλος λαβεῖν οὐκ ἔχουσιν.

17) hom. XI, 18. 19; ed. Lag. S. 114, 29—115, 6 in freierer Wiedergabe; zum Schlusssatz vgl. auch X, 13; ed. Lag. S. 104, 2. — Erhalten in H 261ʳ R 149ʳ; wohl aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R Κλήμεντος Ῥώμης, H Κλήμεντος.

μεμνημένοι ὅτι ὑποσχέσει γνώσεως ἀπατήσας ὁ πονηρὸς τὸν Ἀδὰμ θάνατον τῷ κόσμῳ ἐξειργάσατο χρὴ πάσῃ δυνάμει κατεπᾴδειν καὶ ἀνθίστασθαι τῷ ὑποσυλοῦντι καὶ καταγοητεύοντι λογισμῷ. πολὺ γὰρ πεπλανημένον τὸν κόσμον εὑρὼν ὁ κύριος καὶ τῇ κακίᾳ συνθέμενον γνῶσιν παρέθηκεν ἀντὶ τῆς πλάνης ὥσπερ πῦρ ἐμβαλὼν κατὰ τῆς τοῦ ἐνεδρεύοντος ὀργῆς καὶ μάχαιραν ἀναιροῦσαν τῇ γνώσει τοῦ θεοῦ τὴν ἄγνοιαν τὴν ὑπὸ τοῦ ἀπατήσαντος γνῶσιν ὀνομασθεῖσαν ὥσπερ τέμνων καὶ χωρίζων τὰς ἀπὸ τῶν νεκρῶν εἰδώλων καὶ ἔργων λαβάς. διὰ τοῦτο τῆς ἀγνωσίας καὶ κακίας ὑπὸ τῆς γνώσεως ἀναιρουμένης πόλεμος συνεῖχε τὸ πᾶν· σωτηρίας χάριν υἱὸς ὑπείξας ἀπειθοῦς ἐχωρίζετο

15, 4 θεὸν + μὲν R.

16, 3—4 τῶ ἑαυτῶν M; das ω in ἑαυτῶν aus ο (wohl von 1. H.) hergestellt.

17, 2 εἰργάσατο R | 3 τῷ] τῶν H | 6 πῦρ ἐμβαλὼν] παρεμβαλὼν R, πῦρ ἐμβάλων H | 10 λαβάς < H | 12 ἀλειθοῦς H |

πατρὸς καὶ πατὴρ τέκνον, ἡ τεκοῦσα θυγατρὸς καὶ θυγάτηρ μητρός. διὸ καὶ ἡμῖν εὐπρεπὲς ἀντιστῆναι καὶ φυγαδεῦσαι τῇ τοῦ θεοῦ γνώσει τὸν τῆς ἀγνοίας εἰσηγητὴν καὶ ἀνθρωποκτόνον ἐξ ἑαυτῶν.

18) hom. XII, 26; ed. Lag. S. 130, 6—7. 9—11 vgl. auch Epit. I c. 94; ed. Dressel, Leipzig 1859 S. 60 und Epit. II c. 94; ed. Dressel S. 178. — Erhalten in H 113^r R 24^r L^a 28^r M 22^r L^b 59^r; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Bildet überall den Schluss des Nr. 11 und Nr. 13 mitumfassenden Citats; in M zwischen unserem Stück und Nr. 13 Zwischenraum von 4 Buchstaben.

χρὴ γὰρ τὸν φιλανθρωπίαν ἀσκοῦντα μιμητὴν εἶναι θεοῦ εὐεργετοῦντα δικαίους καὶ ἀδίκους. τοῦτο γὰρ φιλανθρωπία. εἰ δέ τις ἐθέλοι ἀγαθοὺς μὲν εὐεργετεῖν κακοὺς δὲ μηκέτι ἀλλ' ἀποστρέφεσθαι καὶ κολάζειν, κριτοῦ ἔργον ἐπιχειρεῖ πράττειν καὶ οὐ τὰ τῆς φιλανθρωπίας σπουδάζει ἔχειν.

19) hom. XII, 29; ed. Lag. S. 130, 35—131, 3. — Erhalten in H *κεφ. Λις* (der Text steht mir nicht zur Verfügung) L^c 142^v R 36^v L^a 41^r; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma überall *Κλήμεντος Ῥώμης* (< *Ῥώμης* RL^a) *ὡς ἀπὸ τοῦ ἁγίου Πέτρου.*

ὁ κύριος ἔφη ἀγαθὰ δεῖ ἐλθεῖν μακάριος δὲ δι' οὗ ἔρχεται. ὁμοίως καὶ τὰ κακὰ δεῖ ἐλθεῖν οὐαὶ δὲ δι' οὗ ἔρχεται. εἰ δὲ διὰ κακῶν κακὰ ἔρχεται καὶ δι' ἀγαθῶν ἀγαθὰ φέρεται. προσεῖναι δεῖ ἑκάστῳ τὸ ἴδιον, τὸ ἀγαθὸν ἢ κακὸν καὶ ἐξ ὧν προέπραξε διὰ τοῦ ἐλθεῖν τὰ δεύτερα ἢ ἀγαθὰ ἢ κακὰ ἅτινα ἴδια αὐτοῦ τῆς προαιρέσεως ὄντα ὑπὸ τῆς τοῦ θεοῦ προνοίας δὴ ἐλθεῖν ᾠκονόμηται.

20) hom. XII, 32; ed. Lag. S. 132, 1—4. 17 vgl. auch Z. 26. — Erhalten in H 327^r. Lemma *Κλήμεντος Ῥώμης.*

---

14 *ἐμπρεπὲς* R | 15 *γνώσι* H | *ἀγνωσίας* H.

18, 2 *φιλανθρωπίας* RL^a | 3 *εὐεργετεῖν*] *ἐλεεῖν* M *καλοποιεῖν* L^b | *κακοὺς*] *πονηροὺς* M | 3—4 *μηκέτι ἀλλ' ἀποστρέφεσθαι καὶ* < ML^b | 4 *κολάζειν*] *δικάζειν* RL^a.

19, 1 *ὁ* < L^a | *δὲ* < RL^a; in L^c die Abkürzung für *δὲ* von 1. H. hineingeflickt | 1, 2 u. 3 *ἔρχονται* an allen 3 Stellen RL^a | 3 *φέρεται*] *ἔρχονται* RL^a | 4 *ἴδιον*] *δίκαιον* RL^a | 5 *προέπραξεν* L^c | *διὰ τοῦ ἐλθεῖν*] *ἐξ αὐτοῦ ἐλθεῖν* L^c | 6 *προαιρέσεως*] *διαιρέσεως* L^c | 7 *δὴ ἐλθεῖν*] *προελθεῖν* RL^a.

δίκαιός ἐστι κατὰ νόμον ἐκεῖνος ὁ τοῦ εὐλόγου ἕνεκα τῇ φύσει μαχόμενος οἷον πᾶσι πρόσεστιν ἐκ φύσεως φιλοῦντας φιλεῖν. ὁ δὲ κατὰ Χριστὸν τέλειος δίκαιος πειρᾶται καὶ ἐχθροὺς ἀγαπᾶν καὶ λοιδοροῦντας εὐλογεῖν ἔτι μὴν καὶ ὑπὲρ ἐχθρῶν εὔχεται καὶ τὰ πλεῖστα καὶ ὅμοια ἐργάζεται. οὗτος γάρ ἐστι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ νόμος ἀθανασίας πρόξενος.

21) hom. XVII, 7; ed. Lag. S. 161, 34—162, 4. 5—8. — Erhalten in H 108^r R 8^r L^a 10^r M 9^v L^b 53^r; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); ausserdem erhalten in C^1 159^{r-v}. Lemma in HRL^aML^b *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 10), C^1 *Κλήμεντος.*

τῇ ἑαυτοῦ φωτοειδεῖ μορφῇ ὁ θεὸς ὡς ἐν μεγίστῃ σφραγίδι τὸν ἔνδον ἡμῶν ἄνθρωπον ἐτυπώσατο ὅπως ἁπάντων ἀρχῃ καὶ κυριεύῃ καὶ πάντα αὐτῷ δουλεύῃ, δύο κρίνας εἶναι τὸ πᾶν αὐτὸν καὶ τὴν αὐτοῦ εἰκόνα τὸν ἄνθρωπον, αὐτὸς ἀόρατος ἡ δὲ αὐτοῦ εἰκὼν ὁ ἄνθρωπος ὁρατός. ὃ οὖν ἐάν τις ποιήσῃ ἀνθρώπῳ εἴτε ἀγαθὸν εἴτε κακὸν εἰς ἐκεῖνον ἀναφέρεται. |C^1 159^v| *διὸ καὶ ἡ ἐξ αὐτοῦ κρίσις πᾶσι κατ' ἀξίαν ἀπονέμουσα προελεύσεται, τὴν γὰρ αὐτοῦ μορφὴν ἐκδικεῖ.*

22) hom. XVII, 10; ed. Lag. S. 163, 24—164, 3. — Erhalten in P 374^{r-v} M 280^r (ein Teil der ersten Hälfte *πάντων ἀναπνέουσαι* Z. 2—*πρὸς αὐτὸν* Z. 7 auch Flor. Mon. 84^r). Das Stück, das in dem direkt überlieferten Text einen fortlaufenden Zusammenhang bildet, ist in PM in zwei Teile zerlegt (Ende des ersten *φέρονται πρὸς αὐτόν* Z. 7): in M ist ein Zwischenraum von etwa 6 Buchstaben gelassen, in P, wo das erste Stück fast am Zeilenende schliesst, durch die herausgesetzte Initiale ein neuer Anfang angedeutet; doch steht kein neues Lemma über

21, 1 *φωτοειδῆ* C^1M, in M durch Rasur hergestellt aus *φωτοειδεῖ* | *σφραγίδη* C^1 | 2 *ἀνετυπώσατο* C^1 | *ὅπως* + *ἂν* C^1, dafür statt *ἁπάντων* nur *πάντων* | 3 *κυριεύσῃ* von sp. H. aus *κυριεύοι* hergestellt M, *κυριεύει* C^1 | *δουλεύσῃ* von sp. H. aus *δουλεύοι* hergestellt M, *δουλεύει* C^1 | *δύο κρίνας εἶναι*] *οὐδενὸς εἶναι κρίνας* RL^a | 4 *αὐτὸν*] *ἑαυτὸν* M | *αὐτὸς*] *οὗτος* C^1 | 5 *ἡ δὲ*] *εἰ δὲ* R | *ὁ* (vor *ἄνθρωπος*) < M | vor *ὁρατὸς* in C^1 kleine Rasur | 6 *ποιήσει* C^1 | 7 *ἀναφαίρεται* H | *καὶ* < C^1 | *πάσιν* C^1; in M ein *ν* ausradiert | 8 *προσελεύσεται* L^a.

der zweiten Hälfte. Lemma in PM τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης, Flor. Mon. Κλήμεντος.

πανταχοῦ παρὼν ὁ θεὸς τοῦ πανταχόθεν ἀπείρου νοὸς τὴν μετουσίαν διδοὺς ἣν πάντων ἀναπνέουσαι αἱ ψυχαὶ τὸ ζῆν ἔχουσιν. κἂν χωρισθῶσι |P 374r| τοῦ σώματος καὶ τὸν εἰς αὐτὸν εὑρεθῶσι πόθον ἔχουσαι εἰς τὸν αὐτοῦ κόλπον φέρονται ἀθάνατοι, ὡς ἐν χειμῶνος ὥρᾳ οἱ ἀτμοὶ τῆς γῆς ὑπὸ τῶν τοῦ ἡλίου ἀκτίνων ἐφελκόμενοι φέρονται πρὸς αὐτόν. θείαν οὖν στοργὴν συλλαβεῖν δυνάμεθα ἐὰν τὴν εὐμορφίαν αὐτοῦ τῷ νῷ ὡς νοερὰν κατοπτεύωμεν. ἄλλως δὲ ἀμήχανον. δυνατὸν γὰρ ἐπὶ μόνου θεοῦ κάλλος ἄνευ μορφῆς εἶναι καὶ πρὸς τὸν ἑαυτοῦ ἔρωτα ἐπισπᾶσθαί τινα τῷ πίστει θεὸν ὁρᾶν εἶδος περιγραπτὸν οὐκ ἔχοντα.

23) recogn. III, 26; Migne PG 1, 1294 D—1295 A. — Erhalten in C 108v H 44r R 78v; C und H aus einem Archetypus. Lemma in C und R τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης ἐκ τοῦ ᾱ λόγου τῶν περιόδων ἐν Καισαρείᾳ (< ἐν Καισαρείᾳ R), H τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης.

διὰ τοῦτο μακροῦ ἐδέησε χρόνου ὁ κόσμος μέχρις ἂν ὁ τῷ θεῷ προορισθεὶς τῶν ἀγαθῶν ψυχῶν ἀριθμὸς ἀναπλήρωσιν λάβῃ καὶ τότε αἱ τῶν ἀγαθῶν ψυχαὶ ὡς φῶς τὰ σώματα ἀμφιέσονται, αἱ δὲ τῶν ἀσεβῶν διὰ τῶν ἀκαθάρτων πράξεων πυρίνῳ πνεύματι ἀνακεκραμέναι εἰς τὸν βυθὸν τοῦ ἀσβέστου πυρὸς ἐνεχθεῖσαι τὸν αἰῶνα κλυδωνισθήσονται.

---

22 2 διδοὺς ἣν] δίδωσι (< ἣν) M | αἱ < M | 3 ἔχουσι M Flor. Mon.; in M ι auf Rasur | χωρισθῶσιν P | καὶ (nach σώματος) in M von sp. H. zu κἂν korrigiert | 4 αὐτὸν] θν̄ M, jedoch auf Rasur | εὑρεθῶσι] in P zweites ε auf Rasur und an das Wort von sp. H. ein ν angeflickt | αὐτοῦ] τοῦ θεοῦ Flor. Mon. | 5 ἀθάνατοι—φέρονται Z. 6 < M (Homoioteleuton) | 6 φέρωσιν Flor. Mon. | 8 τῷ νῷ ὡς] in M hinter νῶ kleine Rasur, τοῦ νωῶς P | κατοπτεύομεν P; κατωπτευωνμεν M, das ν nach ω von 1. H. durchgestrichen | 9 ἀμειχανον M | 10 ἐπισπάσασθαι M | 11 ὡρὰν P | εἶδος περιγραπτὸν] εἶδος περίγραπτον P εἰδ' απερίγραπτον M.

23 1 ἐδέησεν C | 2 προορισθεὶς—ψυχῶν < H | ψυχῶν ἀγαθῶν C | 3 λάβοι CH | φῶς τὰ] φῶτα H | 4 ἀμφιάσονται R.

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

24) angeblich aus dem **2. Korintherbrief.** — Erhalten in C 244ᵛ R 240ʳ. Lemma in C und R: *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐκ τῆς* (*τῶν* R) *πρὸς Κορινθίους β ἐπιστολῆς* (< *ἐπιστολῆς* R). — Die äussere Stellung des Citats legt keinen bestimmten Verdacht nahe; vorausgeht an beiden Orten ein Citat: *τοῦ αὐτοῦ* (Chrysost.) *ἐκ τῆς εἰς τὸν Λάζαρον ᾱ ὁμιλίας*; das nachfolgende hat das Lemma *Νείλου ἀσκητοῦ*. Wenn, was trotzdem wahrscheinlich ist, ein Irrtum vorliegt, so war er wohl schon im Urexemplar des Joh. Dam. vorhanden.

ὁ τῶν παρόντων αἰσθητικὸς συνίησιν ὡς οὔτε ἃ λογίζονταί τινες εἶναι τερπνὰ ξένα καὶ μακράν ἐστι τῶν ἀπεχθῶν ἀλλὰ καὶ πλοῦτος πολλάκις μᾶλλον πενίας ἔθλιψε καὶ ὑγεία πλέον ἠνίασε νόσου καὶ καθόλου τῶν λυπηρῶν καὶ φευκτῶν πάντων ὑπόθεσις καὶ ὕλη ἡ τῶν ἀσπαστῶν καὶ κατ' εὐχὴν περιβολὴ γίνεται.

25) angeblich aus einem **9. Clemensbrief.** — Erhalten in K 22ᵛ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς θ ἐπιστολῆς*. Das vorausgehende Citat (Nr. 1) hat das Lemma *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης ἐκ τῆς πρὸς Κορινθίους ἐπιστολῆς*. Aber das Kapitel *Αα* in K, in welchem das Citat steht, ist gründlich verwirrt (vgl. TU, Neue Folge I, 1 S. 211 ff.).

ἵνα καὶ γενώμεθα βουληθέντος αὐτοῦ οὐκ ὄντες πρὶν γενέσθαι καὶ γενόμενοι ἀπολαύσωμεν τῶν δι' ἡμᾶς γενομένων διὰ τοῦτο ἐσμὲν ἄνθρωποι καὶ φρόνησιν ἔχομεν καὶ λόγον παρ' αὐτοῦ λαβόντες.

26) **ohne nähere Bezeichnung der Schrift** dem Clemens Rom. zugeschrieben. — Erhalten in R 18ᵛ Lᵃ 21ᵛ M 16ʳ Lᵇ 56ʳ; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); ausserdem in C¹ 17ʳ. Lemma in RLᵃ *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης*, Lᵇ *Κλήμεντος Ῥώμης*, M *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος πάπα Ῥώμης τρίτου μετὰ τοὺς ἀποστόλους γεγονότος ἀρχιεπισκόπου*; C¹ *Κλήμεντος Ῥώμης*. Der Echtheit scheint es günstig, dass das mit *τοῦ αὐτοῦ* folgende Citat (Nr. 14) wirklich aus Clemens stammt; aber vielleicht ist dessen Lemma heraufgerutscht.

24, 1 *αἰσθητικῶς* C | 2 *ἐστὶν* C | 3 *ἔθλιψεν* C | *ὑγία* C | 4 *ἠνίασεν* C.

ὁ μεγαλόδωρος θεὸς πρόνοιαν ποιούμενος τοῦ κατὰ θείαν εἰκόνα τετιμημένου ἀνθρώπου καὶ ἀμοιβὰς ἀρετῶν παρασχεῖν βουλόμενος αὐτεξούσιον κατέστησε τοῦτον, τοῦ κρείττονος καὶ τοῦ χείρονος παραχωρήσας τὰς αἱρέσεις, ὅπως ἐν γνώσει καὶ διακρίσει τῶν μὲν ἀγαθῶν ἐραστὴς τῶν δὲ ἐναντίων δυσμενὴς ἀναφανείη.

27) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Clemens Rom. zugeschrieben. — Erhalten in H 187^r. Lemma *Κλήμεντος Ῥώμης*.

οὐδὲν βίαιον ἀγαθὸν ἢ ἐπαινετὸν καὶ στεφάνων ἄξιον· οὐδεὶς γὰρ σώφρων ἢ δίκαιος ἐξ ἀνάγκης.

28) indirekt dem Clemens Rom. zugeschrieben. — Erhalten in R 57^r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ*; vorhergeht mit dem Lemma *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης* das echte Citat Nr. 7. Ein Zusammenhang, in den das Stück passte, fände sich in den clement. Homilien vgl. X, 39; Lag. S. 47, 15 u. X, 43; 48, 23 u. 29; aber Sprache und Gedanken weisen auf einen andern, späteren Autor.

ἐπείραζεν ὁ θεὸς τὸν Ἀβραὰμ οὐκ ἀγνοῶν τίς ἦν ἀλλ' ἵνα τοῖς μετὰ ταῦτα δείξῃ καὶ μὴ κρύψῃ τὸν τοιοῦτον καὶ διεγείρῃ εἰς μίμησιν τῆς ἐκείνου πίστεως καὶ ὑπομονῆς καὶ πείσῃ καὶ τέκνων στοργῆς ἀμελεῖν πρὸς ἐκπλήρωσιν θείου προστάγματος ὅθεν ἔγγραφον περὶ αὐτοῦ ἱστορίαν γενέσθαι ᾠκονόμησεν.

29) indirekt dem Clemens Rom. zugeschrieben. — Erhalten in R 255^r P 310^r; beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R *τοῦ αὐτοῦ*, in P nur durch Doppelpunkt von dem vorausgehenden Stück getrennt; vorhergeht an beiden Stellen mit dem Lemma *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ῥώμης* das echte Citat Nr. 8.

ὡς ἐπίπαν εἰπεῖν ὁποῖα ἐξ ἀρχῆς ἐκμελετήσει τις τούτοις εἰς ἀεὶ συγκαταγηράσκειν προάγεται. κἂν γὰρ πρὸς βελτίω ποτὲ μετάθηται ἐκ μοχθηρίας οὐκέτι ὁμοίως τὸ σῶμα τῇ γνώμῃ παρέπεται ἀλλ' ὥσπερ τὰ παραλελυμένα τῶν σωμά-

---

26, 1 *ὠ* M | 1—2 *θείαν ἀνθρώπου τετιμημένου εἰκόνα* RL^a | 3 *ἀτεξούσιον* C^1, das fehlende *υ* (wohl v. sp. H.) über der Linie nachgetragen | *κατέστησεν* M, *κατεσκεύασε* C^1 | 3—4 *κρείττωνος* und *χείρωνος* M | 4 *παρασχῶν* C^1 | *γνώση* C^1 | 5 *διακρισι* M | 6 *ἀναφανῆ* MC^1.

29, 1 *ἐπὶ πὰν* P *ἀληθὲς* R | 3 *τῶ σωμα* P |

των ἐφ᾽ ἕτερα μὲν αὐτὸς ἐφ᾽ ἕτερα δὲ ἐκεῖνα φέρεται καὶ τὴν συνήθη χορηγίαν ἐπιζητεῖ τῇ χρονίῳ μελέτῃ πρὸς τοὺς τῆς φύσεως μεταβαλλόμενον νόμους. καὶ τοῦτο ἡγοῦμαι τὸ τοῦ σωτῆρος εἶναι λόγιον τὸ »οὐ πάντες χωροῦσιν«. πολλοὶ γὰρ συντρόφοις ἡδοναῖς συναυξηθέντες καὶ τραπέζαις σοβαρωτέραις ἐπιμήκιστον τῆς ἡλικίας ὡμιληκότες πρὸς τοὺς ἄγαν πόνους ῥαδίως ἀπαγορεύουσι μὴ βουλόμενοι χρόνιον κακὸν χρονίως ἰάσασθαι.

30) indirekt dem Clemens Rom. zugeschrieben. — Erhalten in R 255^{r} P 310^{r-v}; beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma (vorausgeht an beiden Stellen Nr. 29) in R τοῦ αὐτοῦ, in P kein Absatz zwischen diesem und dem vorhergehenden Stück.

ἐπὶ τοιοῦτόν τι προῆγε τὸν λόγον ὁ θεσπέσιος Παῦλος συνοίκους ἡδονὰς προσωποποιούμενος τὰς ἐκ συνηθείας πονηρᾶς P 310^{v} | καὶ τρυφῆς ἀμέτρου πόλεμον ἡδονῶν αἰσχρῶν ἐπεγειρούσας τῷ λογισμῷ ἄσπονδον φάσκων· βλέπω ἕτερον νόμον ἐν τοῖς μέλεσί μου ἀντιστρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου καὶ αἰχμαλωτίζοντά με. ἡ γὰρ τυραννικοὺς νόμους κατὰ τῆς ψυχῆς ἀντεπιτάξασα παροινία τὴν εἰσηγορίαν αὐτῆς καταδούλονται. ὃ γὰρ μισεῖ τις διὰ τὴν ἐπιοῦσαν τῆς ἡλικίας σύνεσιν τοῦτο διὰ τὴν πολυχρόνιον τῶν κακῶν συνήθειαν πράττειν συναναγκάζεται δεινὴν σύνοικον τὴν ἁμαρτίαν παρειληφὼς ὅθεν τοῖς μὲν πρὸς τὴν ἀθρόαν μεταβολὴν ξενοπαθοῦσιν ἐπίπονος ἡ φιλοσοφία καταφαίνεται, τοῖς δὲ εἰς ἕξιν λοιπὸν διὰ τῆς μελέτης προελθοῦσι λύεται μὲν ὁ πόνος ὁμαλὴ δέ τις καὶ τεταγμένη καὶ οὐκ ἄμοιρος ἡδονῆς διάθεσις ἐπεισέρχεται αὐτὴ ἑαυτὴν τῷ οἰκείῳ πόθῳ διασώζουσα.

31) indirekt dem Clem. Rom. zugeschrieben. — Erhalten in R 255^{r} P 310^{v}; beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R τῆς αὐτῆς, P τοῦ αὐτοῦ. Das Stück folgt an

6 χοριγίαν P | 7 μεταβαλλομένα R | 8 χωροῦσι R | 10 συβαρωτέραις P | ἐπιμήκιστον] ἐπιμικῆς τὸν P | ομηλικοτες P | 11 ῥαδιος P | ἀπαγορεύουσιν P.

30, 1 τοιουτο P | προῆγεν P | θεσπέσιος] θεῖος P | 2 προσωποιούμενος P | 2—3 πονηρᾶς] μοχθηρας P | 3 πολεμων P | αἰσχρον P | 4 φάσκω P | 5 μέλεσιν P | 6—8 ἡ γὰρ — καταδούλονται < R; st. καταδούλονται wohl zu lesen καταδουλοῦται | 11 παρειληφὼς] παλιν ηληφῶς P | ἀθρώαν P 13 προελθοῦσιν P.

beiden Stellen auf Nr. 30; nach ihm kommt ein dem Philo zugeschriebenes Citat.

μηδαμῶς τὴν φύσιν αἰτιώμεθα· πάντα γὰρ βίον ἡδὺν ἢ ἀηδῆ ἡ συνήθεια ποιεῖ.

Unechte Citate.

32) *ὁ μὲν γνωστικὸς πάντως — καὶ γνωστικός ἐστιν* in R 130^{r} mit dem Lemma *Κλήμεντος Ῥώμης* versehen; O 74^{v} A *Γα* (Migne 95, 1296 D) P 102^{v} haben nur *Κλήμεντος*; in M 104^{r} ist das Stück ohne Lemma an (angebliche) Justincitate angeschlossen, vgl. Nr. 129; in Wirklichkeit = Clem. Al. adumbr. in Joh.; Zahn suppl. Clem. S. 89, 15—19, vgl. Nr. 298.

In Folge dieses Fehlers sind in R noch 5 weitere, mit *τοῦ αὐτοῦ* angereihte Citate aus Clem. Alex. indirekt dem Clem. Rom. zugeschrieben:

33) *ὁ γνωστικὸς ἀφέξεται — καὶ ἐνέργειαν πλημμελημάτων* R 130^{r-v} = Clem. Al. strom. II, 11; Migne 8, 985 B, vgl. Nr. 220.

34) *θεοῦ γνῶσιν λαβεῖν — ἁγίου πνεύματος μαθητήν* R 130^{v} = Clem. Al. strom. III, 5; Migne 8, 1145 C + strom. V, 4: Migne 9, 44 C, vgl. Nr. 235 u. 249.

35) *ὁ γνωστικὸς θεόθεν λαβὼν — παιδεύων καὶ διδάσκων* R 130^{v} = Clem. Al. strom. VI, 17; Migne 9, 393 B, vgl. Nr. 261.

36) *καὶ μοὶ καταφαίνεται τρία — παρὰ τῇ ἀληθείᾳ ἐπικεκρυμμένα* R 130^{v} = Clem. Al. strom. VII, 1; Migne 9, 405 B—408 A, vgl. Nr. 262.

37) *ὥσπερ πᾶν ὃ βούλεται — διὰ τὴν ἄγνοιαν αὐτοῦ* R 130^{v} = Clem. Al. strom. VII, 7; Migne 9, 457 B + strom. VII, 13; Migne 9, 516 B + strom. VII, 11; Migne 9, 485 D, vgl. Nr. 266, 274 u. 270.

38) *ἀγαθὴ ἡ τοῦ θεοῦ δικαιοσύνη — εἰς σωτηρίαν καθοδηγεῖ* in R 273^{r} und P 361^{r} mit dem Lemma *Κλήμεντος Ῥώμης*, in M 271^{v} mit *Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης* versehen (dagegen OA nur *Κλήμεντος*). In Wirklichkeit = Clem. Al. strom. VI, 14; Migne 9, 332 A + paed. I, 3; Migne 8, 260 B, vgl. Nr. 256 u. 185.

31, 1 ἡδὺ P.

Ignatius.

Gesicherte Citate.

In den *ἱερὰ* ist sowohl die Recension der sieben Briefe, als die längere Recension benutzt. Die Briefe, die beiden Recensionen gemeinsam sind, sind jedoch bis auf einen Fall (Nr. 77) nur in der kürzeren Form citiert.

Recension der sieben Briefe.

39) ad Ephes. 5, 2. 3. — Erhalten in C 113^{v} H 101^{v} (beide aus einem Archetypus) R 107^{r}. Lemma in C *ἐκ τῆς αὐτῆς* (vorausgeht Nr. 41); in H und R ohne Absatz an Nr. 41 angeschlossen.

μηδεὶς πλανάσθω· ἐὰν μή τις ᾖ ἐντὸς τοῦ θυσιαστηρίου ὑστερεῖται τοῦ ἄρτου τοῦ θεοῦ. εἰ γὰρ ἑνὸς καὶ δευτέρου προσευχὴ τοσαύτην ἰσχὺν ἔχει πόσῳ μᾶλλον ἥ τε τοῦ ἐπισκόπου καὶ πάσης τῆς ἐκκλησίας. ὁ οὖν μὴ ἐρχόμενος ἐπὶ τὸ αὐτὸ οὗτος ἤδη ὑπερηφανεῖ καὶ ἑαυτὸν διέκρινεν· γέγραπται γὰρ »ὑπερηφάνοις ὁ κύριος ἀντιτάσσεται.«

40) ad Ephes. 5, 3—6, 1. — Erhalten in R 173^{r}. Lemma *πρὸς Ἐφεσίους.*

Ein Stück von 6, 1 (*πάντα ὃν* Z. 3—*τὸν πέμψαντα* Z. 5) ausserdem erhalten in H 124^{v} L^{c} 142^{v} R 36^{v} L^{a} 41^{r}; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in HRL^{a} *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς*, L^{c} *Ἰγνατίου ἐκ τοῦ πρὸς Ἐφεσίους.*

σπουδάσωμεν μὴ ἀντιτάσσεσθαι τῷ ἐπισκόπῳ ἵνα ὦμεν θεῷ ὑποτασσόμενοι καὶ ὅσον βλέπει τις σιγῶντα ἐπίσκοπον πλέον αὐτὸν φοβείσθω. πάντα γὰρ ὃν πέμπει ὁ οἰκοδε-

---

39 5 *διέκρινε* HR | 6 *γὰρ*] *δὲ* R | *ὁ* < R.

40 3 *γὰρ* < HL^{c}R$36^{v}$$L^{a}$ | *ὃν ἂν πέμπῃ* R$36^{v}$$L^{a}$ |

σπότης εἰς ἰδίαν οἰκονομίαν οὕτως ἡμᾶς δεῖ ὑποδέχεσθαι ὡς αὐτὸν τὸν πέμψαντα. τὸν γοῦν ἐπίσκοπον ὡς αὐτὸν τὸν κύριον δεῖ προσβλέπειν.

41) ad Ephes. 7, 1. — Erhalten in C 113ᵛ H 101ᵛ (beide aus einem Archetypus) R 107ʳ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 66) in C *ἐκ τῆς αὐτῆς* H *τοῦ αὐτοῦ*; in R ohne Absatz an Nr. 66 angeschlossen.

εἰώθασί τινες δόλῳ πονηρῷ τὸ ὄνομα τοῦ Χριστοῦ περιφέρειν ἄλλα τινὰ πράσσοντες ἀνάξια θεοῦ· οὓς δεῖ ὑμᾶς ὡς θηρία ἐκκλίνειν. εἰσὶ γὰρ κύνες λυσσῶντες λαθροδῆκται οὓς δεῖ ὑμᾶς φυλάσσεσθαι ὄντας δυσθεραπεύτους.

42) ad Ephes. 8, 2. — Erhalten in K 255ʳ; O 301ᵛ A *κεφ. Σια* (Migne 96, 345 C); R 254ᵛ P 308ᵛ — R und P aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in K *τοῦ θεοφόρου ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς*, P *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους*, R *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου*, O *Ἰγνατίου* A *Ἰγνατίου*. — In KOA ist die zweite Hälfte, von *ὥσπερ οὐδὲ* Z. 2 an, weggelassen.

οἱ σαρκικοὶ τὰ πνευματικὰ πράττειν οὐ δύνανται οὐδὲ οἱ πνευματικοὶ τὰ σαρκικὰ ὥσπερ οὐδὲ ἡ πίστις τὰ τῆς ἀπιστίας οὐδὲ ἡ ἀπιστία τὰ τῆς πίστεως.

43) ad Ephes. 9, 1. — Erhalten in R 231ᵛ. Lemma *ἐκ τῆς αὐτῆς* (vorausgeht Nr. 47).

ἡ πίστις ἡμῶν ἀναγωγεὺς ἡμῶν ἡ δὲ ἀγάπη ὁδὸς ἡ ἀναφέρουσα πρὸς θεόν.

44) ad Ephes. 11, 1. — Erhalten in H 252ʳ R 140ᵛ—141ʳ; beide wohl aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς*, H *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου.*

ἔσχατοι καιροί, ἀδελφοί. λοιπὸν αἰσχυνθῶμεν, φοβηθῶμεν τὴν μακροθυμίαν τοῦ θεοῦ, μὴ εἰς κρίμα ἡμῖν γένηται. ἢ γὰρ τὴν μέλλουσαν ὀργὴν φοβηθῶμεν ἢ τὴν ἐνεστῶσαν χάριν ἀγαπήσωμεν ἐν τῷ νῦν βίῳ. |R 141ʳ| *μόνον ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ εὑρεθῶμεν εἰς τὸ ἀληθινῶς ζῆν.*

4 *δεῖ ὑμᾶς* R | *ὑποδέξασθαι* R 36ᵛ Lᵃ, *δέχεσθαι* R | 5 *πέμποντα* R.
41, 3 *εἰσὶν* C | *λυσσόντες* H | *λαθροδάκται* R.
42, 1 *πνευτικὰ* O | *πράσσειν* KA *πράσειν* O | *οὐδὲ*] *οὔτε* KOA.
44, 5 *εἰς τὸ ἀληθινῶς ζῆν* < R.

45) ad Ephes. 13, 1. — Erhalten in C 153^v H 196^v (beide aus einem Archetypus) R 153^r. Lemma in C *τοῦ θεοφόρου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς*, H und R *Ἰγνατίου* (R *Ἱγνατίου*) *τοῦ θεοφόρου*.

ὅταν πυκνῶς ἐπὶ τὸ αὐτὸ γίνεσθε καθαιροῦνται αἱ δυνάμεις τοῦ σατανᾶ καὶ λύεται ὁ ὄλεθρος αὐτοῦ ἐν τῇ ὁμονοίᾳ ὑμῶν τῆς πίστεως.

46) ad Ephes. 13, 2. — Erhalten 1) in O 42^v A *κεφ. Λιη* (Migne 95, 1197 D) H 22^r P 72^r M 72^v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und in R 70^r. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους*, M *Ἰγνατίου ἐκ τῶν ἐπιστολῶν*, OAHP *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in H 186^v R 111^r; beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma an beiden Stellen *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς*.

οὐδέν ἐστιν ἄμεινον εἰρήνης ἐν ᾗ πᾶς πόλεμος καταργεῖται.

47) ad Ephes. 14, 1. 2. — Erhalten in R 231^v. Lemma *τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους αὐτοῦ ἐπιστολῆς*.

οὐδὲν λανθάνει ὑμᾶς ἐὰν Χριστὸν Ἰησοῦν ἔχητε, τὴν πίστιν καὶ τὴν ἀγάπην, ἥτις ἐστὶν ἀρχὴ ζωῆς καὶ τέλος. ἀρχὴ μὲν ἡ πίστις τέλος δὲ ἡ ἀγάπη, τὰ δὲ δύο ἐν ἑνότητι γινόμενα θεός ἐστι. τὰ δὲ ἄλλα πάντα εἰς καλοκαγαθίαν ἀκόλουθά εἰσιν. οὐδεὶς πίστιν ἐπαγγελλόμενος ἔχειν ἁμαρτάνει, οὐδεὶς ἀγάπην κεκτημένος μισεῖ. φανερὸν τὸ δένδρον ἀπὸ τοῦ καρποῦ αὐτοῦ. οὕτως οἱ ἐπαγγελλόμενοι Χριστοῦ εἶναι δι' ὧν πράσσουσιν ὀφθήσονται. οὐ γὰρ νῦν ἐπαγγελίας τὸ ἔργον ἀλλὰ δυνάμει πίστεως ἐάν τις εὑρεθῇ εἰς τέλος.

48) ad Ephes. 16, 1. 2. — Erhalten in C 113^v H 101^v—102^r (beide aus einem Archetypus) R 107^r. Lemma (vorausgeht überall Nr. 39) in C *ἐκ τῆς αὐτῆς*, in H und R ohne Absatz an Nr. 39 angeschlossen.

μὴ πλανᾶσθε, ἀδελφοί μου, οἰκοφθόροι βα-|H 102^r|*σιλείαν θεοῦ*

45, 1 *αἱ* < R | 2 *καὶ* < R | *ὁ* < R | 3 *τῆς πίστεως ὑμῶν* C.

47, 3 *πίστις* auf Rasur.

οὐ κληρονομήσουσιν. εἰ οὖν οἱ κατὰ σάρκα ταῦτα πράσσοντες ἀπέθανον, πόσῳ μᾶλλον ἐὰν πίστιν θεοῦ ἐν κακοδιδασκαλίᾳ φθείρῃ ὑπὲρ ἧς Ἰησοῦς Χριστὸς ἐσταυρώθη. ὁ τοιοῦτος ῥυπαρὸς γενόμενος εἰς τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον χωρήσει, ὁμοίως καὶ ὁ ἀκούων αὐτοῦ.

49) ad Magn. 3, 2 und c. 4. — Erhalten in R 173ʳ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 40).

Der Anfang von c. 4 (*πρέπον* Z. 6—*εἶναι* Z. 7) ausserdem erhalten in C 217ʳ R 278ʳ. Lemma an beiden Stellen *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Μαγνησίους ἐπιστολῆς.*

εἰς τιμὴν θεοῦ τοῦ θελήσαντος ἡμᾶς πρέπον ἐστὶν ὑπακούειν τῷ ἐπισκόπῳ κατὰ μηδεμίαν ὑπόκρισιν. ἐπεὶ οὐχὶ τὸν ἐπίσκοπον τοῦτον τὸν βλεπόμενον πλανᾷ τις ἀλλὰ τὸν ἀόρατον παραλογίζεται θεόν. τῷ δὲ τοιούτῳ οὐ πρὸς σάρκα ὁ λόγος ἀλλὰ πρὸς θεὸν τὸν τὰ κρύφια εἰδότα. πρέπον οὖν ἐστι μὴ μόνον καλεῖσθαι χριστιανοὺς ἀλλὰ καὶ εἶναι, ὥσπερ καὶ τινὲς ἐπίσκοπον μὲν καλοῦσι χωρὶς δὲ αὐτοῦ πάντα πράσσουσιν. οἱ τοιοῦτοι δὲ οὐκ εὐσυνείδητοί μοι εἶναι φαίνονται διὰ τὸ μὴ βεβαίως κατ' ἐντολὴν συναθροίζεσθαι.

50) ad Magn. 6, 2. — Erhalten in R 275ᵛ. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Μαγνησίους ἐπιστολῆς.*

πάντες ὁμοήθειαν θεοῦ λαβόντες ἀλλήλους ἐντρέπεσθε καὶ μηδεὶς κατὰ σάρκα βλεπέτω τὸν πλησίον ἀλλ' ἐν Χριστῷ ἀλλήλους διαπαντὸς ἀγαπᾶτε.

51) ad Magn. 6, 2—7, 1. — Erhalten in R 173ʳ. Lemma *ἐκ τῆς αὐτῆς* (vorausgeht Nr. 49).

μηδὲν ἔστω ἐν ἡμῖν ὃ δυνήσεται ὑμᾶς μερίσαι ἀλλ' ἑνώθητε τῷ ἐπισκόπῳ καὶ τοῖς προκαθημένοις εἰς τύπον καὶ διδαχὴν ἀφθαρσίας. ὥσπερ οὖν ὁ κύριος ἡμῶν ἄνευ τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἐποίησεν οὔτε δι' αὐτοῦ οὔτε διὰ τῶν ἀποστόλων, οὕτως μηδὲ ὑμεῖς ἄνευ τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν πράσσετε μηδὲ πειράσητε εὔλογόν τι φαίνεσθαι ἰδίᾳ ὑμῖν.

48, 2—3 *πράσσοντες*] *πάσχοντες* R | 3 *ἀπέθνησκον* R | *θεοῦ* < HR | 4 *φθείρει* C *φθερεῖ* R | *Ἰησοῦς Χριστὸς*] *ὁ χριστὸς* H | 4—5 *ὁ τοιοῦτος*] *ὁ τιοῦτος* H *ὅτι οὗτος* R.

49, 6 *οὖν* < CR 278ʳ | *ἐστὶν* C | *καλεῖσθαι*] *ἀκούειν* CR 278ʳ | *καὶ* (vor *εἶναι*) < R 278ʳ.

51, 5 *ἡμεῖς* R, w. sch. korrigiert.

52) ad Magn. 10, 1. — Erhalten in R 231v. Lemma ἐκ τῆς πρὸς Μαγνησίους τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολῆς.

μάθωμεν κατὰ χριστιανισμὸν ζῆν. ὅστις γὰρ ἄλλῳ ὀνόματι καλεῖται πλεῖον τούτου, οὐκ ἔστι τοῦ θεοῦ.

53) ad Trall. 2, 1. — Erhalten in R 173r. Lemma τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 51).

ὅταν τῷ ἐπισκόπῳ ὑποτάσσησθε φαίνεσθέ μοι οὐ κατὰ ἄνθρωπον ζῶντες ἀλλὰ κατὰ Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν δι' ἡμᾶς ἀποθανόντα.

54) ad Trall. 4, 1. — Erhalten in O 209v A κεφ. Κζ (Migne 96, 81 A) P 216r M 216v; sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in M Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου πρὸς Τραλεῖς, A Ἰγνατίου, in O ohne Lemma angereiht; in P Lemma τοῦ αὐτοῦ, aber das vorausgehende (in OAM übersprungene) Citat τί ὡς ἄνθος χόρτου παρελεύσεται — ἐν ταῖς πορείαις αὐτοῦ μαρανθήσεται = Jac. 1, 10b—11 hat das Lemma τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου πρὸς Τράλλεις: das zu unserem Stück gehörige Lemma ist also um eine Stelle hinaufgerutscht.

πολλὰ φρονῶ ἐν θεῷ ἀλλ' ἐμαυτὸν μετρῶ ἵνα μὴ ἐν καυχήσει ἀπόλλωμαι.

55) ad Trall. 4, 2. — Erhalten in O 274v A κεφ. Πιγ (Migne 96, 264 C) P 286v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und in R 245r. Lemma in P τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου πρὸς Ῥωμαίους, R τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου, OA Ἰγνατίου.

χρήζω πραότητος ἐν ᾗ καταλύεται ὁ ἄρχων τοῦ αἰῶνος τούτου διάβολος.

56) ad Trall. 5, 1. — Erhalten in C 202r—v. Lemma τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τῆς πρὸς Τράλλεις ἐπιστολῆς.

|202v| *δύναμαι ὑμῖν τὰ ἐπουράνια γράψαι ἀλλὰ φοβοῦμαι μὴ νηπίοις οὖσιν ὑμῖν βλάβην παραθῶ καὶ συγγνωμονεῖτέ μοι μήποτε οὐ δυνηθέντες χωρῆσαι στραγγαλιωθῆτε.*

57) ad Trall. 6, 1—7, 1. — Erhalten in C 113v H 102r (beide aus einem Archetypus) R 107r. Lemma überall ἐκ τῆς πρὸς

54, 1—2 ἐγκαυχήσῃ M | 2 ἀπόλομαι OA.
55, 1 τοῦ αἰῶνος in R zweimal geschrieben.

Τράλλεις (*Τραλλεῖς* H, *Τράλεις* R) *ἐπιστολῆς*. — In H und R ist Nr. 59 ohne Absatz angeschlossen.

παρακαλῶ ὑμᾶς οὐκ ἐγὼ ἀλλ' ἡ ἀγάπη τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μόνῃ τῇ χριστιανικῇ τροφῇ χρᾶσθαι ἀλλοτρίας δὲ βοτάνης ἀπέχεσθαι, ἥτις ἐστὶν αἵρεσις καὶ παρεμπλέκουσιν Ἰησοῦν Χριστὸν καταξιοπιστευόμενοι ὥσπερ θανάσιμον φάρμακον διδόντες μετ' οἰνομέλιτος ὅπερ ὁ ἀγνοῶν ἡδέως λαμβάνει ἐν ἡδονῇ κακῇ τὸ ἀποθανεῖν. φυλάσσεσθε οὖν τοὺς τοιούτους.

58) ad Trall. 8, 2. — Erhalten in K 267ᵛ—268ʳ O 314ʳ (Migne 96, 380 CD; von A ausgelassen) P 346ᵛ M 258ᵛ R 266ᵛ. Lemma in K *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Τραλέσσιν ἐπιστολῆς*, PMR *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου*, O *Ἰγνατίου*.

μηδεὶς ὑμῶν κατὰ τοῦ πλησίον ἐχέτω τι. |K 268ʳ| *μὴ ἀφορμὰς δίδοτε τοῖς ἔθνεσιν, ἵνα μὴ δι' ὀλίγους ἄφρονας τὸ ἔνθεον πλῆθος βλασφημῆται.*

59) ad Trall. 11, 1. — Erhalten in C 113ᵛ—114ʳ H 102ʳ (beide aus einem Archetypus) R 107ʳ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 57) in C *ἐκ τῆς αὐτῆς*; in H und R ohne Absatz an Nr. 57 angeschlossen.

φεύγετε τὰς κακὰς παραφυάδας τὰς γεννώσας καρπὸν θανατηφόρον, οὗ ἐὰν |C 114ʳ| *γεύσηταί τις παραυτίκα ἀποθνήσκει. οὗτοι γὰρ οὐκ εἰσι φυτεία τοῦ πατρός.*

60) ad Rom. 3, 3. — Erhalten in C 217ʳ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Ῥωμαίους ἐπιστολῆς*.

οὐ πεισμονῆς τὸ ἔργον ἀλλὰ μεγέθους ἐστὶν ὁ χριστιανισμὸς ὅτε μισεῖται τῷ κόσμῳ.

61) ad Philad. 2, 1. — Erhalten in R 173ʳ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgehen lauter Ignatiuscitate).

τέκνα φωτὸς ἀληθείας φεύγετε τὸν μερισμὸν καὶ τὰς κακοδιδασκαλίας. ὅπου δὲ ὁ ποιμήν ἐστιν ἐκεῖ ὡς πρόβατα ἀκολουθεῖτε.

57, 1 *ἀγάπη*] *χάρις* R | 3 vor *καὶ* + *οἳ* C | 5 *διδοῦντες* C | 6 *κακεῖ* H | *τοῦ ἀποθανεῖν* C.

58, 1 in K scheint hinter *ἐχέτω τι* etwas ausradiert zu sein | *μὴ* (vor *ἀφορμὰς*) < M | *ἀφωρμὴν* M | 2 *δίδοται* O | 3 *βλασφημεῖται* OMR.

59, 3 *πατρός*] *πν̄ς* R.

60, 1 *πεισμονῆς*] a. R. v. 1. H. *πλεις*.

62) ad Philad. 3, 1. — Erhalten in C 114ʳ H 102ʳ (beide aus einem Archetypus) R 107ʳ. Lemma überall ἐκ τῆς πρὸς Φιλαδελφεῖς ἐπιστολῆς (< ἐπιστολῆς H). — H und R schliessen Nr. 63 ohne Absatz daran an.

ἀπέχεσθε τῶν κακῶν βοτανῶν ἅς Χριστὸς Ἰησοῦς οὐ γεωργεῖ διὰ τὸ μὴ εἶναι αὐτοὺς φυτείαν τοῦ πατρός.

63) ad Philad. 3, 3. — Erhalten in C 114ʳ H 102ʳ (beide aus einem Archetypus) R 107ʳ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 62) in C ἐκ τῆς αὐτῆς, in H und R ohne Absatz an Nr. 62 angeschlossen.

μὴ πλανᾶσθε, ἀδελφοί μου. εἴ τις σχίζοντι ἀκολουθεῖ βασιλείαν θεοῦ οὐ κληρονομεῖ.

64) ad Philad. 7, 2. — Erhalten in R 173ʳ. Lemma τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 61).

μάρτυς μου ἐν ᾧ δέδεμαι ὅτι ἀπὸ σαρκὸς ἀνθρωπίνης οὐκ ἔγνων, τὸ δὲ πνεῦμα ἐκήρυσσε τάδε· χωρὶς τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν ποιεῖτε, τὴν σάρκα ὑμῶν ὡς ναὸν θεοῦ τηρεῖτε, τὴν ἕνωσιν ἀγαπᾶτε, τοὺς μερισμοὺς φεύγετε, μιμηταὶ γίνεσθε Ἰησοῦ Χριστοῦ ὡς καὶ αὐτὸς τοῦ πατρὸς αὐτοῦ.

65) ad Smyrn. 4, 1. — Erhalten in C¹ 59ʳ H 165ʳ; beide einen Archetypus repräsentierend. Lemma bei beiden τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Σμυρναίους (C¹ προσμυρναίους) ἐπιστολῆς.

προφυλάσσω ὑμᾶς ἀπὸ τῶν θηρίων τῶν ἀνθρωπομόρφων αἱρετικῶν οὓς οὐ μόνον οὐ δεῖ ὑμᾶς παραδέχεσθαι ἀλλ' εἰ δυνατὸν μηδὲ συναντᾶν. μόνον προσεύχεσθε περὶ αὐτῶν ἐάν πως μετανοήσωσιν.

66) ad Smyrn. 7, 2. — Erhalten in C 113ᵛ H 101ᵛ (beide aus einem Archetypus) R 107ʳ. Lemma in C τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς, R ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς· τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου, H τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου. — Das ἐκ τῆς πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῆς gehört eigentlich zu den auf unser Citat folgenden Stücken (Nr. 41 und 39); der Irrtum scheint jedoch schon auf das Urexemplar zurückzugehen. Die Umstellung bei R ist deshalb wohl beachtenswert.

τοὺς μερισμοὺς φεύγετε ὡς ἀρχὴν κακῶν.

62, 1 ἅς] ὧν R | 2 φυτεία H.
63, 2 κληρονομήσει CH.
65, 3 προσεύχεσθαι C¹ | 4 μετανοήσωσι H.

67) ad Smyrn. 8, 1—9, 1. — Erhalten in O 168^{r} A *κεφ. Εις* (Migne 95, 1548 BC) H 307^{v} P 191^{v} M 183^{r-v} — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 172^{v}. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου ἐκ τῆς πρὸς Σμυρναίους ἐπιστολῆς*, PM *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου πρὸς Σμυρναίους*, OAH *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου.*

πάντες τῷ ἐπισκόπῳ ἀκολουθεῖτε ὡς Ἰησοῦς Χριστὸς τῷ πατρὶ καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ ὡς τοῖς ἀποστόλοις, τοὺς δὲ διακόνους ἐντρέπεσθε ὡς θεοῦ ἐντολήν. μηδεὶς χωρὶς ἐπισκόπου τι πρασσέτω τῶν ἀνηκόντων εἰς τὴν ἐκκλησίαν. ἐκείνη βεβαία εὐχαριστία ἡγείσθω ἡ ὑπὸ τὸν ἐπίσκοπον οὖσα ἢ ὃ ἐὰν αὐτὸς ἐπιτρέψῃ. ὅπου ἂν φανῇ ὁ ἐπίσκοπος ἐκεῖ τὸ πλῆθος ἤτω ὥσπερ ὅπου ἐὰν ᾖ Ἰησοῦς Χριστὸς ἐκεῖ ἡ καθολικὴ ἐκκλησία. οὐκ ἐξόν ἐστι χωρὶς ἐπισκόπου οὔτε βαπτίζειν οὔτε ἀγάπην ποιεῖν ἀλλ' ὃ ἐὰν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ τοῦτο καὶ τῷ θεῷ εὐάρεστον, ἵνα ἀσφαλὲς ᾖ καὶ βέβαιον πᾶν ὃ πράσσεται. εὔλογόν ἐστι λοιπὸν ἀνανῆψαι ἡμᾶς ὡς καιρὸν ἔχομεν εἰς θεὸν μετανοεῖν. καλῶς ἔχει θεὸν καὶ ἐπίσκοπον εἰδέναι. ὁ τιμῶν ἐπίσκοπον ὑπὸ θεοῦ τετίμηται, ὁ λάθρα ἐπισκόπου τι πράσσων τῷ διαβόλῳ λατρεύει.

68) ad Smyrn. 11, 3. — Erhalten in R 17^{v} L^{a} 20^{v} M 16^{v} L^{b} 56^{r} — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); ausserdem im Flor. Mon. 26^{v} C^{1} 221^{v}. Lemma in RL^{a}ML^{b} *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου*; Flor. Mon. und C^{1} *Ἰγνατίου.*

Die zweite Hälfte (Inc. *θέλουσι*) erhalten in K 50^{r-v} O 13^{v} A *κεφ. Αθ* (Migne 95, 1109 D). Lemma in K *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου ἐκ τῆς προσμυρναίους ἐπιστολῆς*, OA *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου* (O *Ἱγνατίου*).

67, 1 *πάντες τῷ*] *παντελῶς τῶ* M | 2 *πρεσβυτέρῳ* R *πρεσβυτερείω* OA | *τοῖς*] *τῆς* O | 3 *ἐντρέπεσθαι* OAPM | *θεοῦ*] *χριστοῦ* M | *ἐντολὴν* + *πληροῦντας* M | 4 *πρασέτω* O | *ἐν ἐκκλησία* R | 5 *ἐκείνη* < R | *εὐχαριστεία* M | *ὑπὸ τῶν ἐπισκόπων* OAHM | 6 *ἢ ὃ ἐὰν — ἐπιτρέψῃ* < OAHPM | *ὅπου ἂν*] *ὅπου ἐὰν* OAHPM | *ὅπου ἐὰν — ὥσπερ* (Z. 7) doppelt geschrieben in H, aber von 1. H. durchgestrichen | *ὁ* < R | 7 *τὸ*] *τῶ* P | *ἤτω* < R, *ἤτω* AP *εἰ τῶ* M | *ἐὰν*] *ἂν* OAHPM | *ᾖ* < PM | *Ἰησοῦς Χριστὸς*] *Χριστὸς Ἰησοῦς* PM *ὁ χριστὸς* OAH | 8 *καθολημη* M | *ἐστιν* P | vor *ἐπισκόπου* + *τοῦ* OAHPM | *οὔτε*] < M *οὐ* OA | 9 *ἀγάπειν* P *ἀγάπας* R | *ἐὰν*] *ἂν* OAHPM | *δοκιμάσῃ* in O von 1. H. hergestellt aus *δοκιμάσει* | 10 *τοῦτω* M | *ἵνα ἀσφαλὲς — εἰδέναι* (Z. 13) < OAHPM | 13 *ὑπὸ* + *τοῦ* M | *τετίμηται* in O von 1. H. aus *τετήμηται* hergestellt | 14 *ὁ λάθρα — λατρεύει* < PM.

Beide Gruppen gehen auf dasselbe Kapitel der *ἱερὰ* zurück.

τέλειοι ὄντες τέλεια φρονεῖτε. θέλουσι γὰρ ὑμῖν εὖ πράτ-
2 *τειν θεὸς ἕτοιμος εἰς τὸ παρέχειν.*

69) ad Polyc. 1, 2. 3. — Erhalten in O 168r A *κεφ.* *Ειζ* (Migne 95, 1548 C) P 191v—192r M 183v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) Lemma in OA *πρὸς Πολύκαρπον Σμύρνης*, a. R. *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 67); PM *πρὸς Πολύκαρπον.*

πάντας βάσταζε ὡς καὶ σὲ ὁ κύριος. πάντων ἀνέχου ἐν
ἀγάπῃ, προσευχαῖς σχόλαζε ἀδιαλείπτοις, αἰτοῦ σύνεσιν
πλείονα ἧς ἔχεις, γρηγό- P 192r *ρει ἀκοίμητον ὄμμα κεκτημέ-*
4 *νος.*

70) ad Polyc. 1, 3—2, 2. — Erhalten in O 168r A *κεφ.* *Ειζ* (Migne 95, 1548 CD) H 307v P 192r M 183v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) Lemma in H *τοῦ αὐτοῦ πρὸς Πολύκαρπον Σμύρνης* (vorausgeht in H Nr. 67), OA *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 69); in PM ohne Lemma, doch in P durch Doppelpunkt, in M durch Zwischenraum von 4 Buchstaben und Herausrücken der Initiale von dem vorausgehenden Citat (Nr. 69) geschieden. Über die unechte Fortsetzung vgl. Nr. 83.

Ein Satz (*οὐ πᾶν τραῦμα — θεραπεύεται* Z. 4) ausserdem erhalten in K 130r H 202v P 119v M 118v, — HPM aus einem Archetypus (vat. Rec.; in OA ist das Citat weggelassen) —, R 139v. Lemma in K *Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Πολύκαρπον ἐπιστολῆς*, HPMR *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου.*

πάντων τὰς νόσους βάσταζε ὡς τέλειος ἀθλητής. ὅπου
πλείων κόπος πολὺ κέρδος. καλοὺς μαθητὰς ἐὰν φιλῇς
χάρις σοι οὐκ ἔστιν, μᾶλλον τοὺς ἀπειθεστέρους ἐν πραότητι
ὑπότασσε. οὐ πᾶν τραῦμα τῇ αὐτῇ ἐμπλάστρῳ θεραπεύεται.
5 *τοὺς παροξυσμοὺς ἐμβροχαῖς παῦε. διὰ τοῦτο σαρκικὸς εἶ*
καὶ πνευματικὸς ἵνα τὰ φαινόμενά σοι εἰς πρόσωπον

68, 1 *θέλουσιν* M Flor. Mon. | *γὰρ* < KOA | *ἡμῖν* OAL^b | 1—2 *πρατ-τῆν* A; O w. sch. urspr. *περαττῆν*; i. T. und a. R. korrigiert, ob von 1. H.?

69, 1 *πάντα* M | 3 *ἀκύμαντον πνεῦμα* M *ἀκύμητον πνεῦμα* P.

70, 2 *πλείον* AP *πλεῖον* OM | *πολῦν* M | *φιλεῖς* OA | 3 *ἔσται* OA | *ἀπιθεστέρους* P | 4 *ὑπότασε* A *ὑπότασσαι* P | *τῇ αὐτῷ* H *τῷ αὐτῷ* KP119v M 118v | 5 *ἐν βροχαῖς* OAM *ἐν ευχαῖς* P | *σαρκικοσσεῖ* M |

κολακεύης. τὰ δὲ ἀόρατα αἴτει ἵνα σοι φανερωθῇ ἵνα μηδενὸς λείπῃ.

71) ad Polyc. 3, 1. — Erhalten in R 268r P 350v M 261v; sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Πολύκαρπον ἐπιστολῆς*; PM *Βασιλείου πρὸς Πολύκαρπον* (vom nächsten Citat, einem Basiliuscitat, ist im Archetypus der Recension PM *Βασιλείου* zu unserem Citat heraufgerutscht, vgl. Nr. 86).

στῆθι ἑδραίως ὡς ἄκμων τυπτόμενος. μεγάλου ἀθλητοῦ ἐστι δέρεσθαι καὶ νικᾶν. μάλιστα δὲ ἕνεκεν θεοῦ πάντα ἡμᾶς ὑπομένειν δεῖ ἵνα καὶ αὐτὸς ἡμᾶς ὑπομενεῖ.

72) ad Polyc. 4, 3. — Erhalten in R 159v. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Πολύκαρπον ἐπιστολῆς.*

οἱ δοῦλοι μὴ ἐράτωσαν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ ἐλευθεροῦσθαι ἀλλ' εἰς δόξαν θεοῦ πλεῖον δουλευέτωσαν ἵνα κρείττονος ἐλευθερίας ὑπὸ θεοῦ τύχωσιν.

73) ad Polyc. 5, 2. — Erhalten in R 243r. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου πρὸς τὸν ἅγιον Πολύκαρπον.*

εἴ τις δύναται ἐν ἁγνείᾳ μένειν εἰς τιμὴν τῆς σαρκὸς τοῦ κυρίου ἐν ἀκαυχησίᾳ μενέτω καὶ ἐὰν γνωσθῇ πλέον τοῦ ἐπισκόπου ἔφθαρται. πρέπει δὲ τοῖς γαμοῦσι καὶ ταῖς γαμουμέναις μετὰ γνώμης τοῦ ἐπισκόπου τὴν ἕνωσιν ποιεῖσθαι ἵνα ὁ γάμος ᾖ κατὰ θεὸν καὶ μὴ κατ' αἰσχρὰν ἐπιθυμίαν.

74) ad Polyc. 6, 1. — Erhalten in R 172v—173r. Lemma *ἐκ τῆς πρὸς Πολύκαρπον.*

|173r| *τῷ ἐπισκόπῳ προσέχετε ἵνα καὶ ὑμῖν ὁ θεός. ἐγὼ ἀντίψυχον τῶν ὑποτασσομένων ἐπισκόπῳ πρεσβυτερίῳ διακόνοις. μετ' αὐτῶν μοι τὸ μέρος γένοιτο ἐν θεῷ.*

75) ad Polyc. 6, 2. — Erhalten in R 268r. Lemma *ἐκ τῆς αὐτῆς* (folgt auf Nr. 71).

μακροθυμεῖτε μετ' ἀλλήλων ἐν πραΰτητι ὡς ὁ θεὸς μεθ' ὑμῶν διαπαντός.

---

7 *κολακεύεις* PM *κολακεύει* OA | 8 *λήπη* A *λίπη* M.

71, 1 *στῆκε* R | *ἑδραίως* < R | 1—2 *ἐστι* vor *ἀθλητοῦ* P; *ἐστιν* (nach *ἀθλητοῦ*) M | 2 *δέρεσθε* M *δαίρεσθαι* R | 3 *ὑπομένειν ἡμᾶς* PM; *ὑπομένην* M | *ἵνα καὶ — ὑπομενεῖ* < PM.

76) ad Polyc. 7, 3. — Erhalten in C 217ʳ O 332ᵛ A *κεφ. Χδ* (Migne 96, 429 A) P 373ʳ M 279ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.; über das in OAPM angefügte Irenäuscitat vgl. Nr. 88 und 89) — R 278ʳ. Das Kapitel der *ἱερὰ*, aus dem unser Stück stammt, ist in den beiden Recensionen bei einem andern Buchstaben untergebracht als bei C; aber die Differenz beschränkt sich auf diesen äusserlichen Unterschied. Lemma in CR *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 49) *ἐκ τῆς πρὸς Πολύκαρπον ἐπιστολῆς* (R < *ἐπιστολῆς*), PM *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου*, OA ohne Lemma.

χριστιανὸς ἑαυτοῦ ἐξουσίαν οὐκ ἔχει ἀλλὰ τῷ θεῷ σχο-
2 *λάζει.*

Längere Recension.

77) ad Trall. 4; ed. Zahn S. 184, 25—27. — Erhalten in K 152ʳ O 174ʳ A *κεφ. Εχη* (Migne 95, 1564 D) H 311ᵛ—312ʳ P 151ʳ M 148ʳ — OAHPM aus einem Archetypus (vat. Rec.). — Da in der Recension PMLᵇ das betreffende V-Kapitel wiederholt ist, erscheint das Citat an späterer Stelle noch einmal: P 195ᵛ M 187ʳ; vielleicht hängt es damit zusammen, dass auch in H 325ᵛ das Citat noch einmal vorkommt. — Ausserdem erhalten Flor. Mon. 80ᵛ—81ʳ. Lemma in K *τοῦ θεοφόρου ἁγίου* (*ἁγίου* von 1. H. oben hineingeflickt) *Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ταλλέσιν ἐπιστολῆς*; OAP (an beiden Stellen) M (an der ersten Stelle) *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου*; M an der zweiten Stelle *τοῦ ἁγίου Διονυσίου*; H an beiden Stellen und Flor. Mon. *Ἰγνατίου*.

κἂν ἐρρωμένος ὦ τὰ κατὰ θεὸν πλέον με δεῖ φοβεῖσθαι καὶ
προσέχειν τοῖς εἰκῆ φυσι- |H 312ʳ| *οῦσί με. ἐπαινοῦν-* |Flor. Mon. 81ʳ
3 *τες γάρ με μαστιγοῦσιν.*

78) ad Antioch. 9; ed. Zahn S. 262, 15 f. — Erhalten in R 133ᵛ. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου*.

μόνους ἄνδρας τοὺς ὁμοζύγους εἶναι νομιστέον ταῖς γυναι-
2 *ξὶν οἷς καὶ ἡνώθησαν κατὰ γνώμην θεοῦ.*

76, 1 *χρηστιανὸς* M | *αἰτοῦ* A | 1—2 *σχολάζειν* PM, *ο* auf Rasur in P.

77, 1 *ἐρώμενος* KP Fl. Mon.; in M und A ein zweites *ρ*, wohl von 1. H., darübergeflickt, *ἐρραμένος* O | *ὦτα* KOH 325ᵛ *ὦτα* A *ὦ τα* Fl. Mon. | *πλεῖον* OAHPM Fl. Mon. (HPM an beiden Stellen) | *φοβεῖσθε* P *φοβῖσθε* P 195ᵛ | 2 *εἰκῆ*] *οἰκεῖ* Flor. Mon. | *φυσιοῦσιν* KOAHP P 195ᵛ | 3 *με* < P 195ᵛ | *μαστιγοῦσι* MH 325ᵛ.

79) ad Antioch. 11; ed. Zahn S. 262, 29 f. — Erhalten in K 75ʳ O 45ᵛ Α κεφ. Δκα (Migne 95, 1208 C) H 24ᵛ P 73ᵛ M 75ʳ — OAHPM aus einem Archetypus (vat. Rec.); ausserdem im Flor. Mon. 104ᵛ. Lemma in K τοῦ θεοφόρου Ἰγνατίου ἐκ τῆς πρὸς Ἀντιοχείας ἐπιστολῆς, OAHPM Flor. Mon. τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου.

τῷ καίσαρι ὑποτάγητε ἐν οἷς ἀκίνδυνος ἡ ὑποταγή.

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

80) angeblich aus dem Brief **an die Antiochener** (resp. an Polykarp). — Erhalten in O 268ᵛ (Migne 96, 245 D—248 A; von A ausgelassen) P 278ʳ Lᶜ 114ᵛ — OPLᶜ aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 243ʳ. Lemma in P τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου πρὸς Πολύκαρπον, Lᶜ Ἰγνατίου πρὸς Πολύκαρπον, R πρὸς Ἀντιοχεῖς (vorausgeht Nr. 73), O Ἰγνατίου. Die Angabe von PLᶜ ist dadurch stark verdächtigt, dass in der vat. Recension das in den ἱερά vorausgehende, in R erhaltene Citat aus dem Polykarpbrief (Nr. 73) weggelassen ist: das Lemma des übersprungenen Citats scheint stehen geblieben und so über unser Citat gekommen zu sein.

παρθενίας ζυγὸν μηδενὶ ἐπιτίθει. ἐπισφαλὲς γὰρ τὸ πρᾶγμα καὶ δυσφύλακτον καὶ μάλιστα ὅταν κατ᾽ ἀνάγκην γίνεται.

81) angeblich aus demselben Brief, wie das vorhergehende. — Erhalten in O 268ᵛ A κεφ. Πι (Migne 96, 248 A) P 278ᵛ Lᶜ 114ᵛ R 243ʳ (vgl. Nr. 80). Lemma in R ἐκ τῆς αὐτῆς ἐπιστολῆς, A Ἰγνατίου; in OP nur durch Doppelpunkt von dem vorausgehenden geschieden, in Lᶜ ohne jeden Absatz daran angeschlossen.

P 278ᵛ| *τοῖς νεωτέροις ἐπίτρεπε γαμεῖν πρὶν ἢ διαφθαρῶσιν εἰς ἑταίρας.*

79, 1 ὑπετάγητε K | ἀκίνδυνον M.

80, 1 παρθενείας P | μὴ δὲν O | πρᾶγμα] κτῆμα OPLᶜ | 2 καὶ μάλιστα < OPLᶜ | κατὰ ἀνάγκην O | γίνηται Lᶜ.

81, 1 τοῖς νέοις OAPLᶜ | ἐπίτρεπαι OA | ἢ < OAPLᶜ | 2 ἑτέρας OA ἑτέρας P.

Unechte Citate.

82) *εὐεργεσία τοῖς ὑποδεεστέροις — κατ' ἐπιστήμην ἄρχουσιν*
bei Migne 95, 1208 C, entsprechend dem Befund im Vat. 1236, ohne Lemma an das vorausgehende Ignatiuscitat (Nr. 79) angereiht; in OA mit dem richtigen Lemma *Βασιλείου* versehen; genauere Angabe bei K 75ʳ *τοῦ ἁγίου Βασιλείου ἐκ τοῦ εἰς τὸν Ἡσαΐαν*, P 73ᵛ M 75ʳ *Βασιλείου ἐκ τοῦ εἰς τὸν Ἡσαΐαν*; in der That = Bas. comm. in Jes. c. 14; Migne 30, 608 A.

83) *χρὴ τὸν προεστῶτα — τῶν ἀρεσκόντων θεῷ*
in OA (vgl. Migne 95, 1548 D) mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ* an das vorausgehende Citat (Nr. 70, vgl. dieses) angereiht, in P 192ʳ nur durch Doppelpunkt, in H 307ᵛ nur durch roten Anfangsbuchstaben davon geschieden, in M 183ᵛ ganz ohne Absatz angeschlossen. Dagegen in R 175ʳ mit dem Lemma *τοῦ ἁγίου Κυρίλλου ἐκ τοῦ ιζ βιβλίου τῶν κατὰ Ἰουλιανοῦ* versehen. — Wie R zeigt, erklärt sich der Fehler in der vat. Rec. wohl daraus, dass dort ein weiteres Citat aus Cyrill (Inc. *τοῖς ἡγεῖσθαι λαχοῦσι*; Lemma: *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*) übersprungen und erst das übernächste, aus Athanasius stammende (Inc. *δεῖ τὸν λειτουργὸν*) aufgenommen wurde. Irrtümlicherweise erhielt das allein aus Cyr. aufgenommene (erste) Citat dann das Lemma des zweiten (*τοῦ αὐτοῦ*).

84) *μὴ πρὸς ἐπαίνους — ὑπὲρ τὴν ἀλήθειαν*
bei Migne 95, 1564 D ohne Lemma an ein Ignatiuscitat (Nr. 77, vgl. dieses) angereiht, was selbst dem Befund im Vat. 1236 nicht entspricht. In OA und PM (an beiden Stellen) hat das Citat das Lemma *Βασιλείου*, in K steht genauer *τοῦ ἁγίου Βασιλείου ἐκ τοῦ περὶ ὀργῆς*. Es ist in der That = Bas. hom. adv. ir. 4; Migne 31, 361 C. — In H 311ᵛ fehlt allen 3 auf Nr. 77 folgenden Citaten (Incc. *πολλοὶ τὸν παρὰ τῶν πολλῶν, μὴ πρὸς ἐπαίνους, ὁ δεῖνα τὸν πλοῦτον* vgl. Migne 95, 1564 D; die beiden ersten sind in H umgestellt) das Lemma; sie sind jedoch durch Doppelpunkt und roten Anfangsbuchstaben von einander und von dem Ignatiuscitat geschieden.

85) *καὶ Ἀδάμ ποτε — ᾅδου πυθμένων κατήγαγε*
bei Migne 96, 81 A ohne Absatz an ein Ignatiuscitat (Nr. 54, vgl. dieses) angeschlossen, entsprechend dem von V gebotenen Text; in OA ist es durch Schlusszeichen geschieden und hat am Rand das Lemma *Νίλου*, PM genauer *Νείλου κεφάλαιον* (< P) *͵Γωξθ*.

86) *ὁ τῇ ταπεινοφροσύνῃ τοὺς ἑαυτοῦ λογισμοὺς προκατασχὼν — ἢ διὰ τῆς ὀργῆς ἀποτρέχεις πρὸς τὸν ἀντίπαλον*
in PM mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ περὶ ὀργῆς* an das vorhergehende Ignatiuscitat (Nr. 71) angereiht; das an Stelle von *τοῦ αὐτοῦ* zu setzende *Βασιλείου* ist dort in das Lemma des Ignatiuscitats gekommen (vgl. Nr. 71). In R 268ʳ hat das Citat das richtige Lemma: *τοῦ ἁγίου Βασιλείου ἐκ τοῦ περὶ ὀργῆς*. Das Stück steht Bas. hom. adv. ir. c. 4; Migne 31, 360 A—C.

87) *τί ὡς ἄνθος χόρτου — πορείαις αὐτοῦ μαρανθήσεται*
= Jac. 1, 10ᵇ—11; in P 216ʳ mit dem Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου πρὸς Τράλλεις* versehen, vgl. zu Nr. 54.

88) *τὸ ἔργον τοῦ χριστιανοῦ — μελετᾶν ἀποθνήσκειν*
in der vat. Rec. (O 332ᵛ A *κεφ. Χδ* — Migne 96, 429 A — P 373ʳ M 279ʳ) anonym an ein Ignatiuscitat (Nr. 76, vgl. dieses) angereiht; in M ist auch der Doppelpunkt, der in den übrigen codices dieses Citat von dem vorausgehenden scheidet, verloren gegangen. Das dem Stück gebührende Lemma *Εἰρηναίου* ist in PM an der Spitze des nächsten Citats (Inc. *καθόλου ὁ χριστιανός*, in Wahrheit einem Clemenscitat, vgl. Nr. 89 und 202) erhalten. C 217ʳ und R 278ʳ haben für unser Stück noch das ursprüngliche Lemma: *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τῶν διαλέξεων* bewahrt, vgl. Nr. 176.

89) *καθόλου ὁ χριστιανὸς — οἰκεῖός ἐστιν*

90) *χριστιανοῦ ἀνδρὸς — ψυχῆς τὸ φρόνημα*
in OA anonym — erst Lequien hat die Lemmata eingesetzt — an Nr. 88 (vgl. dieses) angereiht, doch von diesem und von einander durch Schlusszeichen geschieden; bei den andern Vertretern der vat. Rec. hat das erste das Lemma *Εἰρηναίου* (so M, *Εἰρηνέου* P; vgl. Nr. 88), das zweite *Εὐαγρίου*. In C 217ʳ hat das

erste noch das genaue Lemma: *Κλήμεντος τοῦ Ἀλεξανδρέως ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*, R 278ʳ nur *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος* (vgl. Nr. 202); das zweite ist in C weggelassen, aber bei R 278ᵛ mit dem Lemma *Εὐαγρίου* überliefert.

91) *νέος πραῢς πολλὰ ὑποφέρει*

92) *πολιὰ γερόντων — αὐτῶν γνῶσις ἀληθής*

93) *οὐδεμία τῶν ἀρετῶν — ὡς πραότης*

in O 274ᵛ (Migne 96, 264 D) anonym — Evagrii beim ersten stammt von Lequien — an das vorausgehende Ignatiuscitat (Nr. 55) angereiht, doch durch Schlusszeichen von diesem und teilweise unter sich geschieden: zwischen dem zweiten und dritten ist in O kein Absatz; A überliefert nur das erste und gleichfalls anonym. — P 286ᵛ fasst 1 und 2 zusammen unter dem Lemma *Εὐαγρίου*, Nr. 3 hat das Lemma *ἐκ τῆς οζ̄ ἐπιστολῆς*; R 245ʳ gibt dem ersten das Lemma *Εὐαγρίου*, dem zweiten und dritten *τοῦ αὐτοῦ*.

Justin.

Gesicherte Citate.

94) apol. I, 2; ed. Otto I, 1^3 S. 6. — Erhalten in R 72^r.

Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht ein Chrysostomuscitat) *πρὸς Ἀντωνῖνον αὐτοκράτορα*. Das echte Citat ist jedoch, ohne dass ein Abschnitt angedeutet wäre, durch ein unbekanntes Stück fortgesetzt, vgl. Nr. 114.

Teilweise (*οὐ γὰρ μόνον κτἑ.* Z. 3 bis zum Schluss), jedoch aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ*, erhalten in K 215^v—216^r. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου ἐκ τοῦ ᾱ λόγου τῆς ἀπολογίας αὐτοῦ*.

τοὺς κατὰ ἀλήθειαν εὐσεβεῖς καὶ φιλοσόφους μόνον τἀληθὲς
τιμᾶν καὶ στέργειν ὁ λόγος ὑπαγορεύει παραιτουμένους δό-
ξαις πολλῶν ἀκολουθεῖν ἐὰν φαῦλαι ὦσιν. οὐ γὰρ μόνον
μὴ ἕπεσθαι τοῖς ἀδίκως τι πράξασιν ἢ δογματίσασιν ὁ σώ-
φρων λόγος ὑπαγορεύει ἀλλ' ἐκ παντὸς τρόπου καὶ πρὸ
K 216^r *τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς τὸν φιλαλήθη κἂν θάνατος ἀπει-*
λῆται τὰ δίκαια λέγειν τε καὶ πράττειν αἱρεῖσθαι δεῖ.

95) apol. I, 3; ed. Otto I, 1^3 S. 10. — Erhalten in R 113^v.

Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ πρὸς Ἀντώνιον αὐτοκράτορα.*

Teilweise (von *ἐὰν μὴ οἱ* Z. 7 an bis Schluss), aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ*, erhalten H 117^r R 27^{ar} L^a 31^v, sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in H *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*, RL^a *Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος.*

καλὴν δὲ καὶ μόνην δικαίαν πρόκλησιν ταύτην πᾶς ὁ σώφρων ἀποφαίνεται τοῦ τοὺς ἀρχομένους τὴν εὔθυναν τοῦ ἑαυτῶν βίου καὶ λόγου ἄμεμπτον παρέχειν. ὁμοίως δ' αὖ

94, 3 *γὰρ* < K | *μόνον* < R | 5 *ἀλλ'*] *ἀλλὰ καὶ* K | 6 *ἑαυτοῦ*] *αὐτοῦ* K | 7 *πράττειν τε καὶ λέγειν* R | *αἱρεῖσθαι* < *δεῖ* K.

καὶ τοὺς ἄρχοντας μὴ βίᾳ μηδὲ τυραννίδι ἀλλ' εὐσεβείᾳ καὶ φιλοσοφίᾳ ἀκολουθοῦντας τὴν ψῆφον τίθεσθαι. οὕτως ἂν καὶ οἱ ἄρχοντες καὶ οἱ ἀρχόμενοι ἀπολαύοιεν τοῦ ἀγαθοῦ. ἔφη γάρ τίς που τῶν παλαιῶν· ἢν μὴ οἱ ἄρχοντες φιλοσοφήσωσιν, οἱ ἀρχόμενοι οὐκ ἂν εἶεν εὐδαίμονες.

96) apol. I, 4; ed. Otto I, 1³ S. 14. — Erhalten in K 158ᵛ. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου ἐκ τοῦ εἰς Ἀντώνιον αὐτοκράτορα.*

ἐξ ὀνόματος μὲν γὰρ ἢ ἔπαινος ἢ κόλασις οὐκ ἂν εὐλόγως γίγνοιτο, ἢν μή τις ἐνάρετον ἢ φαῦλον δι' ἔργων ἀποδείκνυσθαι δύναται. καὶ γὰρ κατηγορημένους ὑφ' ἡμῶν πάντας πρὶν ἐλεγχθῆναι οὐ δίκαιον τιμωρηθῆναι.

97) apol. I, 12; ed. Otto I, 1³ S. 38. — Erhalten 1) in O 112ʳ A *κεφ. Δϑ* (Migne 95, 1400 C) H 213ᵛ P 139ʳ M 136ʳ — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und in R 158ᵛ. Lemma in P und R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου*, OAHM *Ἰουστίνου*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* (*περὶ ἀρχόντων πονηρῶν*), das im Rup. doppelt vorkommt[1]), stammen die Stellen: R 29ᵛ Lᵃ 33ᵛ und R 215ʳ. Lemma überall *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου.*

τοσοῦτον δύνανται ἄρχοντες πρὸ τῆς ἀληθείας δόξαν τιμῶντες ὅσον καὶ λῃσταὶ ἐν ἐρημίᾳ.

98) apol. I, 12; ed. Otto I, 1³ S. 38. — Erhalten in C 248ᵛ und R 241ᵛ. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος πρὸς Ἀντωνῖνον αὐτοκράτορα*, R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος.*

θεοῦ ἔργον ἐστὶ πρὸ τοῦ γενέσθαι εἰπεῖν καὶ οὕτως δειχθῆναι γινόμενον.

95, 7 *ἢν*] *ἐὰν* HR27ᵃʳ, *ἂν* (vom Rubricator übersehen) Lᵃ | 7—8 *φιλοσοφήσουσιν* H.

96, 3 *κατηγορη////μένους* K, unter der Rasur stand w. sch. *σα* | 4 in K urspr. *ἐλγχθῆναι* geschrieben; dann *γ* radiert und *ε* hineinkorrigiert.

97, 1 *οσοῦτον* (vom Rubricator übersehen) Lᵃ | *ἀληθίας* M | 2 *καὶ* < R 29ᵛ Lᵃ | *ἐρήμῳ* R.

98, 1 *ἐστὶν* C.

1) Ich benütze die Gelegenheit, um meine Ausführung TU Neue Folge I, 1 S. 39 zu ergänzen: auch das an *Αϑ* angehängte Kapitel (*περὶ ἀρχόντων πονηρῶν*) hat im Rupefucaldinus selbst seinen Doppelgänger, nämlich *Νδ. περὶ νέων καὶ πονηρῶν ἀρχόντων.*

99) apol. I, 43; ed. Otto I, 1^3 S. 122. — Erhalten in K 56^r. Lemma τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 118) ἐκ τοῦ πρὸς Ἀντώνιον αὐτοκράτορα.

οὐχ ὥσπερ τἆλλα οἷον δένδρα τετράποδα μηδὲν δυνάμενα προαιρέσει πράττειν ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον· οὐδὲ γὰρ ἦν ἄξιος ἀμοιβῆς ἢ ἐπαίνου οὐκ ἐφ' ἑαυτῷ ἑλόμενος τὸ ἀγαθόν· ἀλλὰ τοῦτο γενόμενος εἰ δὴ κακῶς ὑπάρχει δικαίως κολάσεως ἐτύγχανεν οὐκ ἐφ' ἑαυτοῦ τοιοῦτος ὢν ἀλλ' οὐδὲ δυνάμενος εἶναι ἕτερον παρ' ὃ γεγόνει.

100) apol. I, 44; ed. Otto I, 1^3 S. 122. — Erhalten in C 237^r. Lemma τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου ἐκ τοῦ πρὸς Ἀντώνιον αὐτοκράτορα.

αἰτία ἑλομένου θεὸς ἀναίτιος.

101) apol. II, 11; ed. Otto I, 1^3 S. 230. — Erhalten in R 238^r R 39^r L^a 25^r; alle 3 resp. 2 Texte gehen auf ein, im Rup. doppelt vorkommendes Kapitel der ἱερὰ (περὶ πονηρίας καὶ ἁμαρτίας), zurück. Lemma in R 238^r τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ β μέρους τῆς ἀπολογίας αὐτοῦ, R 39^r L^a Ἰουστίνου ἐκ τοῦ β (δευτέρου L^a) μέρους τῆς ἀπολογίας.

ἡ κακία πρόβλημα ἑαυτῆς τῶν πράξεων τὰ προσόντα τῇ ἀρετῇ καὶ ὄντως ὄντα καλὰ διὰ μιμήσεως φθαρτῶν περιβαλλομένη — ἄφθαρτον γὰρ οὐδὲν ἔχει οὐδὲ ποιῆσαι δύναται — δουλαγωγεῖ τοὺς χαμαιπετεῖς τῶν ἀνθρώπων τὰ προσόντα αὐτῇ φαῦλα τῇ ἀρετῇ περιτιθεῖσα· ὧν καταπτύουσιν οἱ κατανενοηκότες τὰ προσόντα τῷ ὄντι καλὰ καὶ ἄφθαρτα τῇ ἀρετῇ.

102) dial. c. 82; ed. Otto I, 2^3 S. 298. — Erhalten in O 45^r A κεφ. Λιθ (Migne 95, 1205 C) P 73^r M 74^v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und in R 72^r. Lemma in R τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρὸς Τρύφωνα β λόγου; in der vat. Rec. anonym: in OA wenigstens durch Schlusszeichen und Alinea, in M nur durch einen Zwischenraum von dem vorausgehenden geschieden, in P ohne Absatz daran angeschlossen; aber das vorangehende Stück, ein Chrysostomuscitat, trägt in der vat. Rec. das zu dem unsrigen gehörige Lemma: OA τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου, PM τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ (τοῦ < M) φιλοσόφου καὶ μάρτυρος, vgl. Nr. 126.

101, 2—3 προβαλλομένη R 39^r L^a.

πᾶς ὁ δυνάμενος λέγειν τὸ ἀληθὲς καὶ μὴ λέγων κριθήσεται ὑπὸ τοῦ θεοῦ.

103) ep. ad Zen. et Ser. c. 8; ed. Otto III, 1[3] S. 80. — Erhalten in K 220ʳ. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου ἐκ τῆς πρὸς Ζηνᾶ καὶ Σιρήνῳ ἐπιστολῆς.*

τῷ κατὰ τὴν ἑαυτοῦ φαντασίαν φρονήμῳ δόξαντι εἶναι πολὺ τὸ τῆς ἀτιμίας προγραφήσεται.

104) cohort. ad gent. c. 5; ed. Otto II[3] S. 32, vgl. c. 11 S. 50 und c. 3 S. 26—28. — Erhalten in O 170ᵛ A *κεφ. Ετη* (Migne 95, 1556 A) H 309ᵛ P 194ᵛ M 186ʳ — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und in R 177ʳ. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ πρὸς Ἕλληνας παραινετικοῦ*, OA *Ἰουστίνου*, H *ἐκ τῶν τοῦ Ἰουστίνου δογμάτων*; in PM anonym, doch in P durch Doppelpunkt, in M durch Herausrücken des Anfangsbuchstabens geschieden, an das vorausgehende Chrysostomuscitat angehängt; das zu unserem Citat gehörige Lemma ist jedoch auch in dieser Recension erhalten, nur um eine Stelle herunter gesunken: das folgende (Nilus-)Citat ist überschrieben: *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος πρὸς Ἕλληνας* (*περὶ Ἑλλήνων* M), vgl. Nr. 124.

ἀδύνατον τὰ οὕτως μεγάλα καὶ θεῖα τοὺς μὴ πρότερον παρὰ τῶν εἰδότων μεμαθηκότας ἢ αὐτοὺς εἰδέναι ἢ ἑτέρους δύνασθαι διδάσκειν ὀρθῶς.

105) cohort. ad gent. c. 21; ed. Otto II[3] S. 74. — Erhalten in C 223ᵛ. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ πρὸς Ἕλληνας παραινετικοῦ.*

οὐδὲν ὄνομα ἐπὶ θεοῦ κυρίως λέγεσθαι δύναται. τὰ γὰρ ὀνόματα εἰς γνῶσιν καὶ διάγνωσιν τῶν ὑποκειμένων κεῖται πραγμάτων, πολλῶν καὶ διαφόρων ὄντων. θεῷ δὲ οὔτε ὁ τιθεὶς ὄνομα προϋπῆρχεν οὔτε αὐτὸς ἑαυτὸν ὀνομάζειν ᾠήθη δεῖν, εἷς καὶ ὁ αὐτὸς ὑπάρχων. διὰ τοῦτο τοίνυν οὐδὲ ὀνόματός τινος ἀποστέλλων τὸν Μωσέα πρὸς τοὺς Ἑβραίους

102, 1 *τὴν ἀλήθειαν* OPM *τὴν ἀλήειαν* A | 2 *τοῦ* < M.

104, 1 *μεγάλα — τοὺς μὴ* < P | 2 *εἰδένε* O | 2—3 anstatt *ἑτ. δύν. διδ. ὀρθῶς* nur *ἄλλους διδάσκειν* M.

μέμνηται ἀλλὰ διὰ τινὸς μετοχῆς ἕνα καὶ μόνον θεὸν ἑαυτὸν εἶναι μυστικῶς διδάσκει. ἐγὼ γάρ φησιν εἰμὶ ὁ ὤν. ἀντιδιαστέλλων ἑαυτὸν δηλονότι ὁ ὢν τοῖς μὴ οὖσιν ἵνα γνῶσιν οἱ πρότερον ἀπατηθέντες ὅτι οὐ τῷ ὄντι ἀλλὰ τοῖς μὴ οὖσι προσεῖχον θεοῖς.

106) cohort. ad gent. c. 36; ed. Otto II³ S. 114—116. — Erhalten in K 164ʳ⁻ᵛ. Lemma τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου ἐκ τοῦ πρὸς Ἕλληνας παραινετικοῦ.

Σωκράτης σοφὸν διὰ τοῦτο ἑαυτὸν εἰρῆσθαι ἔφη ὅτι τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων ἃ μὴ ἴσασιν προσποι- 164ᵛ ουμένων εἰδέναι αὐτὸς οὐκ ὀκνεῖ μηδὲν εἰδέναι ὁμολογεῖν. ἔφη γὰρ οὕτως· ἔοικα οὖν αὐτῷ τούτῳ τῷ σμικρῷ σοφώτατος εἶναι ὅτι ἃ μὴ οἶδα οὐδ᾽ οἶμαι εἰδέναι.

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

107) de resurr. c. 1—8; ed. Otto II³ S. 210—240. — Erhalten in C 71ʳ—77ᵛ H 80ᵛff. (beide aus einem Archetypus) und R 84ᵛ—87ᵛ. Lemma überall τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου (Ἰούστου H) τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ (ἐκ τοῦ < CH) περὶ ἀναστάσεως.

Der Anfang (ὁ μὲν τῆς ἀληθείας Z. 1 — πιστεύοντες αὐτῇ Z. 25 S. 37) ausserdem erhalten in R 72ʳ. Lemma τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 94) ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.

Ein anderes Stück (ἐοίκασιν οὗτοι τὴν — καὶ οὐδενὸς ἀξίαν S. 44 Z. 236—246) erhalten in K 24ᵛ. Lemma τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως λόγου.

ὁ μὲν τῆς ἀληθείας λόγος ἐστὶν ἐλεύθερός τε καὶ αὐτεξούσιος ὑπὸ μηδεμίαν βάσανον ἐλέγχου θέλων πίπτειν μηδὲ τὴν παρὰ τοῖς ἀκούουσι δι᾽ ἀποδείξεως ἐξέτασιν ὑπομένειν |C 71ᵛ|. τὸ γὰρ εὐγενὲς αὐτοῦ καὶ πεποιθὸς αὐτῷ τῷ πέμψαντι πιστεύεσθαι θέλει. λόγος δὲ ἀληθείας ἀπὸ θεοῦ πέμπεται. διὸ καὶ τὸ ἐλεύθερον τὸ περὶ αὐτὸν οὐ φορτικόν· κατ᾽ ἐξουσίαν γὰρ φερόμενος εἰκότως οὐδὲ τὰς ἀποδείξεις τῶν λεγομένων ἀπαιτεῖσθαι θέλει, ὅτι μηδὲ εἰσὶν ἄλλαι πάρεξ αὐτῆς τῆς ἀληθείας ὅπερ ἐστὶν ὁ θεός. πᾶσα γὰρ

107, 1 τε < R 72r | 3 ἀκούουσιν C | 5 ἀληθείας] ἀληθὴς R 72r |

ἀπόδειξις ἰσχυροτέρα καὶ πιστοτέρα τοῦ ἀποδεικνυμένου τυγχάνει, εἴγε τὸ πρότερον ἀπιστούμενον πρινὴ τὴν ἀπόδειξιν ἐλθεῖν ταύτης κομι- R 85r σθείσης ἔτυχε πίστεως καὶ τοιοῦτον ἐφάνη ὁποῖον ἐλέγετο· τῆς δὲ ἀληθείας ἰσχυρότερον οὐδὲν οὐδὲ πιστότερον· ὥστε ὁ περὶ ταύτης ἀπόδειξιν αἰτῶν ὅμοιός ἐστι τῷ τὰ φαινόμενα ταῖς αἰσθήσεσι λόγῳ θέλοντι ἀποδείκνυσθαι διότι φαίνεται. τῶν γὰρ διὰ τοῦ λόγου λαμβανομένων κριτήριόν ἐστιν ἡ αἴσθησις. αὐτῆς δὲ κριτήριον οὐκ ἔστι πλὴν αὐτῆς. ὥσπερ οὖν τὰ διὰ τοῦ λόγου θηρώμενα ἀπάγοντες ἐπὶ τὴν αἴσθησιν ταύτῃ κρίνομεν ὁποῖά ποτε ὄντα τυγχάνει εἴτε ἀληθῆ εἴτε καὶ ψευδῆ τὰ λεγόμενα, οὐκέτι δὲ κρίνομεν πιστεύοντες αὐτῇ, οὕτω καὶ τοὺς ἀνθρωπίνους καὶ κοσμικοὺς λόγους ἀναπέμπομεν ἐπὶ τὴν ἀλήθειαν καὶ ταύτῃ κρίνομεν εἴτε φαῦλοι εἴτε καὶ μὴ τυγχάνουσιν ὄντες, τοὺς δὲ τῆς ἀληθείας οὐδενὶ κρίνομεν ἑτέρῳ πιστεύοντες αὐτῇ. ἔστι δὲ ἀλήθεια ὁ θεὸς ὁ πατὴρ τῶν ὅλων ὅς ἐστι νοῦς τέλειος, οὗ γενόμενος υἱὸς ὁ λόγος ἦλθεν εἰς ἡμᾶς σάρκα φορέσας, αὐτόν τε καὶ τὸν πατέρα μηνύων, διδοὺς ἡμῖν ἐν ἑαυτῷ τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν καὶ τὴν μετὰ ταῦτα ζωὴν αἰώνιον. ἔστι δὲ οὗτος Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ σωτὴρ ἡμῶν καὶ δεσπότης. οὗτος τοίνυν αὐτός ἐστιν ἑαυτοῦ τε καὶ τῶν ὅλων ἁπάντων |C 72r| πίστις τε καὶ ἀπόδειξις. διόπερ οἱ τούτῳ κατακολουθοῦντες καὶ γνόντες αὐτὸν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν ὡς ἀπόδειξιν ἔχοντες ἀναπαύονται ἐπ' αὐτῷ. ἐπειδὴ δὲ πολλοὺς ὁ ἀντικείμενος πολεμῶν οὐ παύεται, πολλαῖς δὲ καὶ ποικίλαις μεθόδοις πρὸς ἐπιβουλὴν χρῆται πρὸς μὲν τοὺς πεπιστευκότας ἵνα τούτους τῆς πίστεως ἀπαγάγῃ πρὸς δὲ τοὺς ἀπίστους ἔτι ἵνα μὴ πιστεύσωσιν, ἀναγκαῖον εἶναί μοι δοκεῖ καὶ ἡμᾶς καθωπλισμένους τοῖς τῆς πίστεως λόγοις ἀτρώτοις οὖσιν ἀντιπολεμεῖν αὐτῷ διὰ τοὺς ἀσθενεῖς.

φασὶν οἱ τὰ χείρονα λέγοντες οὐκ εἶναι τῆς σαρκὸς

10 urspr. ἀποδείξεις C | 12 ἐνθεῖν R 72r | ἔτυχεν C | 14 ταύτην R 72r | 15 αἰτῶν] ζητῶν R 72r | ἐστιν C | 16 λόγοις R | φαίνονται R 72r | 18 κριτήριον + ἕτερον R 72r | ἔστιν C | 19 ταύτῃ] ταύτην R 72r | 20 εἴτε καὶ ἀλ. R | καὶ (vor ψευδῆ) < R 72r | 22 καὶ (nach οὕτω) < C | 23 ταύτην R 72r | 25 ἔστιν C | 27 αὐτόν] ἑαυτόν R | 28 ἐν (vor ἑαυτῷ) < R | 29 ἔστιν C | 31 ἁπάντων < R | 34 ἀναπαύσονται R | ἐπ'] ἐν R | 35 ποικίλαις] πυκναῖς R, υ auf Ras., urspr. ο | 39 καθοπλισμένους CH | 41 τὰ (vor χείρονα) < CH | οὐκ] μὴ R |

ἀνάστασιν. ἀδύνατον γὰρ εἶναι τὴν φθειρομένην καὶ διὰ λεπτῶν λυομένην ταύτην συναχθῆναι εἰς τὸ αὐτό. πρὸς δὲ τὸ ἀδύνατον καὶ ἀσύμφορόν φασιν ὑπάρχειν τὴν ταύτης σωτηρίαν καὶ χαχίζουσιν αὐτὴν τὰ ἐλαττώματα προφέροντες καὶ αὐτὴν μόνην τῶν ἁμαρτημάτων αἰτίαν ἀποφαίνονται· ὥστε εἰ μέλλει, φασίν, σὰρξ ἀνίστασθαι καὶ τὰ ἐλαττώματα συναναστήσεται. καὶ σοφίσματα πλέκουσι τοιαῦτα· εἰ ἡ σὰρξ ἀνίσταται, ἤτοι ὁλόκληρος ἀναστήσεται καὶ πάντα τὰ μόρια ἔχουσα ἢ ἀτελής. ἀλλὰ τὸ μὲν ἐλλειπῆ μέλλειν αὐτὴν ἀνίστασθαι, ἀδυναμίαν ἐμφαίνει τοῦ ἀνιστῶντος, εἰ τὰ μὲν ἠδυνήθη σῶσαι τὰ δὲ οὔ. εἰ δὲ πάντα τὰ μέρη, καὶ τὰ μόρια ἕξει δηλονότι· ταῦτα λέγειν ὑπάρχειν μετὰ τὴν ἀνάστασιν τὴν ἐκ νεκρῶν πῶς οὐκ ἄτοπον, τοῦ σωτῆρος εἰρηκότος· οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται ἀλλ' ἔσονται ὡς ἄγγελοι ἐν τῷ οὐρανῷ. οἱ δὲ ἄγγελοι, φασίν, οὔτε σάρκα ἔχουσιν οὔτε ἐσθίουσιν οὔτε συνουσιάζονται. ὥστε οὐδὲ σαρκικὴ ἀνάστασις γενήσεται. ταῦτα μὲν οὖν καὶ τὰ τούτοις ὅμοια λέγοντες C 72v *πειρῶνται διαστρέφειν τοὺς ἀπὸ τῆς πίστεως. εἰσὶ δέ τινες οἳ λέγουσι καὶ αὐτὸν τὸν Ἰησοῦν πνευματικὸν μόνον παρεῖναι μηκέτι δὲ ἐν σαρκί, φαντασίαν δὲ σαρκὸς παρεσχηκέναι, πειρώμενοι καὶ αὐτοὶ ἀποστερεῖν τῆς ἐπαγγελίας τὴν σάρκα. πρῶτον* R 85r *μὲν τὰ ὑπ' αὐτῶν δοκοῦντα ἄπορα φαίνεσθαι λύσωμεν εἶθ' οὕτως ἑξῆς ἐπάξομεν τὸν ἀποδεικνύντα λόγον περὶ τῆς σαρκὸς ὡς ἔχει σωτηρίαν.*

φασὶ τοίνυν εἰ ὁλόκληρον ἀναστήσεται τὸ σῶμα, καὶ τὰ μόρια αὐτοῦ πάντα ἕξει, ἀνάγκη δὲ καὶ τὰ ἔργα τῶν μορίων ὑπάρξαι, μήτραν μὲν κυΐσκειν, σπερματίζειν δὲ μόριον ἀνδρὸς καὶ τὰ λοιπὰ δὲ ὁμοίως. ἔστω δὲ ἐφ' ἑνὸς οὗτος ὁ λόγος ἱστάμενος· τούτου γὰρ ἀποδεικνυμένου ψευδοῦς οἰχήσεται πᾶς λόγος αὐτῶν. τὸ μὲν οὖν τὰ μόρια ἐνεργοῦντα ταῦτα ἐνεργεῖν ἅπερ ἐνταῦθα φαίνεται δῆλον,

42—43 *διὰ λεπτῶν λυομένην*] *διαλυομένην* CH | 43 *ἐπαχθῆναι* H | 44 *δὲ* (nach *πρὸς*)] *γὰρ* R | *φησὶν* R | 45 *προφέροντες — ἐλαττώματα* (Z. 47—48) von H ausgelassen | 47 *φησὶ* R | 49 *ἤτοι*] *εἴτε* R | 51 *ἀνιστῶντος*] *θεοῦ* R | *εἰ*] *ἢ* R | 53—54 *τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν* R | 54 vor *πῶς* + *καὶ* R | 57 *ἐσθίουσιν* + *οὔτε πίνουσιν* H | *συνουσιάζουσιν* CH | *σαρκικὴ*] *σαρκὸς* R | 60 *δέ* (nach *εἰσὶ*)] *γὰρ* R | 61 *δὲ* (nach *μηκέτι*) < R | 62 *παρέχειν* R | 64 *λύσομεν* R, aber *ο* durch Rasur aus *ω* hergestellt | 68 *μορίων*] *μυστηρίων* H | 69 *ἀφ'* R | 71 *πᾶς* + *ὁ* R | 72 *ἅπερ ἐνταῦθα — ἀρχὴν ἐνεργεῖν* (Z. 73) < R |

τὸ δὲ κατ' ἀνάγκης αὐτὰ κατὰ τὴν ἀρχὴν ἐνεργεῖν οὐκ ἀναγκαῖον. ἵνα δὲ σαφὲς ᾖ τὸ λεγόμενον οὕτω σκοπήσομεν. μήτρας ἐστὶν ἐνέργεια τὸ κυΐσκειν καὶ μορίου ἀνδρικοῦ τὸ σπερμαίνειν. ὥσπερ δέ, εἰ ταῦτα μέλλει ἐνεργεῖν, ταύτας τὰς ἐνεργείας, οὕτως οὐκ ἀναγκαῖον αὐτοῖς ἐστι τὸ τὴν ἀρχὴν ἐνεργεῖν. ὁρῶμεν γοῦν πολλὰς γυναῖκας μὴ κυϊσκούσας ὡς τὰς στείρας καὶ μήτρας ἐχούσας. οὕτως οὐκ εὐθέως καὶ τὸ μήτραν ἔχειν καὶ κυΐσκειν ἀναγκάζει. ἄλλαι καὶ μὴ στεῖραι μὲν ἐξ ἀρχῆς παρθενεύουσαι δὲ κατήργησαν τὴν συνουσίαν, ἕτεραι δὲ καὶ ἀπὸ χρόνου. καὶ τοὺς ἄρσενας δὲ τοὺς μὲν ἀπ' ἀρχῆς παρθενεύοντας ὁρῶμεν, τοὺς δὲ ἀπὸ χρόνου ὥστε δι' αὐτῶν καταλύεσθαι τὸν δι' ἐπιθυμίας ἄνομον γάμον. ἀλλὰ μὴν καὶ ζῷά τινα εὑρίσκομεν ἄτοκα (C 73r) καίτοι μήτραν ἔχοντα, ὡς καὶ ἡμίονον, καὶ οἱ ἄρσενες δὲ οὐ γεννῶσιν ἡμίονοι. ὥστε καὶ δι' ἀνθρώπων καὶ διὰ ἀλόγων καταργουμένην συνουσίαν πρὶν τοῦ μέλλοντος αἰῶνος ὁρᾶσθαι. καὶ ὁ κύριος δὲ ἡμῶν Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς οὐ δι' ἄλλο τι ἐκ παρθένου ἐγεννήθη ἀλλ' ἵνα καταργήσῃ γέννησιν ἐπιθυμίας ἀνόμου καὶ δείξῃ τῷ ἄρχοντι καὶ δίχα συνουσίας ἀνθρωπίνης δυνατὴν εἶναι τῷ θεῷ τὴν ἀνθρώπου πλάσιν, καὶ γεννηθεὶς καὶ πολιτευσάμενος τὴν λοιπὴν τῆς σαρκὸς πολιτείαν, λέγω δὴ ἐν τροφαῖς καὶ ποτοῖς καὶ ἐνδύμασι, ταύτην δὲ τὴν διὰ συνουσίας μόνον οὐκ εἰργάσατο, ἀλλὰ τὰς τῆς σαρκὸς ἐπιθυμίας ἃς μὲν ἀναγκαίας ὑπάρχειν κατεδέξατο ἃς δὲ μὴ ἀναγκαίας οὐ προσήκατο. τροφῆς μὲν γὰρ καὶ ποτοῦ καὶ ἐνδύματος ὑστερουμένη σὰρξ καὶ διαφθαρείη ἄν, συνουσίας δὲ στερουμένη ἀνόμου οὐδὲν ὅτι πάσχει κακόν. ἅμα δὲ καὶ τὴν μέλλουσαν καταργεῖσθαι διὰ συνουσίας μίξιν

---

74 *σκοπήσωμεν* R | 75 *μήτρα* CH | vor *ἐνέργεια* + *ἡ* R | *ἀνδρικοῦ*] *ἀνδρὸς* R | 76 *δὲ*] *δὴ* CH | *εἰ*] *εἰς* R | 76—77 *ταύτας τὰς*] *τοιαύτας* R | 77 *ἐστὶν* C | 78 *γοῦν*] *γὰρ* R | 79 *τὰς μήτρας ἐχούσας στείρας* R | 80 *ἀναγκάζειν* R | 80—81 *ἄλλαι καὶ*] *ἀλλὰ καὶ* C | 81 *στῆραι* v. sp. H. korrigiert C | *κατήργησαν* + *καὶ* CH | 82—83 *καὶ τοὺς ἄρσενας δὲ*] *ἄρρενας με* (v. sp. H. korrigiert zu *μὲν*) R | 85 *ζῷα*] *τούτων* R | 86 *μήτρας* R | *ὡς καὶ* < R | *ἡμίονον* + *δὲ* R, dafür fehlt *δὲ* hinter *ἄρρενες* (so R) | 87 *διὰ ἀνθρ.* R | 88 *τὴν συνουσίαν* R | *πρὶν*] *καὶ πρὸ* R | 89 *Ἰησοῦς Χριστὸς* R | 90 *ἐγεννήθη*] *ἐτέχθη* R | 91 *τῷ ἄρχοντι* < R | vor *καὶ δίχα* + *ὅτι* R | 94 *δὴ*] *δὲ* CH | *ἐνδύμασιν* C | 97 *οὐ προσήκατο* < C i. T., aber a. R. *οὐ κατεδέξατο* | 99 *ὑστερουμένη* R | *ἀνόμως* H |

ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι προεμήνυσεν ὥς φησιν· οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου γαμοῦσι καὶ γαμίσκονται οἱ δὲ υἱοὶ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται ἀλλ' ἔσονται ὡς ἄγγελοι ἐν τῷ οὐρανῷ. μὴ θαυμαζέτωσαν οὖν οἱ τῆς πίστεως ἐκτὸς εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ νῦν καταργουμένην ἐν τοῖς ἔργοις τούτοις σάρκα καὶ ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι καταργήσει.

ναί, φησίν· εἰ οὖν ἡ σὰρξ ἀνίσταται, καὶ τοιαύτη ἀνίσταται ὁποία κληθήσεται· ὥστε εἰ μονόφθαλμος κληθήσεται, μονόφθαλμος ἀνίσταται, εἰ χωλὸς χωλός, εἰ ἄλλο τι τοῦ σώματος ὑστεροῦν εἴη, τούτου καὶ ἐλάττων |C 73v ὁ ἄνθρωπος ἀναστήσεται — τετυφλωμένοι ὡς ἀληθῶς τὰ τῆς καρδίας ὄμματα. οὐ γὰρ εἶδον ἐπὶ τῆς γῆς τυφλοὺς ἀναβλέποντας, χωλοὺς περιπατοῦντας τῷ ἐκείνου λόγῳ ἃ πάντα ἐποίησεν ὁ σωτήρ· πρῶτον μὲν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν περὶ αὐτοῦ διὰ |R 86r τῶν προφητῶν ὅτι τυφλοὶ ἀναβλέπουσιν καὶ κωφοὶ ἀκούουσι καὶ τὰ ἄλλα, ἔτι δὲ καὶ εἰς πίστιν τοῦ ὅτι ἐν τῇ ἀναστάσει ἡ σὰρξ ὁλόκληρος ἀναστήσεται. εἰ γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς τὰς ἀσθενείας τῆς σαρκὸς ἰάσατο καὶ ὁλόκληρον ἐποίησε τὸ σῶμα, πολλῷ μᾶλλον ἐν τῇ ἀναστάσει τοῦτο ποιήσει ὥστε καὶ ἀκέραιον καὶ ὁλόκληρον ἀναστῆναι τὴν σάρκα. τὰ μὲν οὖν παρ' αὐτῶν νομιζόμενα ἄπορα τοῦτον τὸν τρόπον ἰαθήσεται.

ἔτι δὲ καὶ τῶν λεγόντων μὴ ἀνίστασθαι τὴν σάρκα οἱ μὲν ὡς ἀδύνατον ἀναστῆναι λέγουσιν, οἱ δὲ ὡς μὴ προσῆκον τῷ θεῷ τὸ ἀνιστάνειν αὐτὴν διὰ τὸ εὐτελὲς καὶ εὐκαταφρόνητον αὐτῆς, οἱ δὲ ὅτι τὴν ἀρχὴν οὐδὲ ἐπαγγελίαν ἔχειν. πρῶτον μὲν οὖν μοι δοκεῖ πρὸς τοὺς ἀδύνατον εἶναι λέγοντας τῷ θεῷ τὸ ταύτην ἀναστῆσαι διεξελθεῖν ὅτι ἀγνοοῦσιν αὐτοὶ τῷ λόγῳ λέγοντες ἑαυτοὺς εἶναι πιστοὺς καὶ διὰ τῶν ἔργων ἀποδεικνύντες ἀπίστους ἑαυτοὺς καὶ τῶν ἀπίστων ἀπιστοτέρους. τῶν γὰρ ἐθνῶν ἁπάντων ἐπὶ τὰ εἴδωλα πεπιστευκότων καὶ πεπεισμένων ὅτι πάντα

---

101 ὥς] ὅς R | 102 γαμοῦσιν C | ἐκγαμίσκονται R | 109 οἵα R | κληθήσεται beide Male CH | 110 εἰ (vor ἄλλο τι)] ἢ CH | 111 τοῦτο C, < H | ἔλαττον R, ἐλαττῶν und + τούτων H | 113 βλέποντας R | 115 περὶ αὐτοῦ hinter προφητῶν R | 116 βλέπουσι R | καὶ (vor κωφοὶ) < R | 117 ἀκούουσιν C | 118 εἰ] οἱ H | 120 ἐποίησεν C | 123 ἰαθήσονται R | 126 τὸ (vor ἀνιστάνειν) < R | 128 πρῶτον οὖν δοκεῖ μέν μοι C | 131 ἀποδεικνύοντες CH |

δυνατὰ τούτοις ἐστίν, ὡς καὶ Ὅμηρος ὁ ποιητὴς αὐτῶν φησι· θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται καὶ ῥεῖα· ἀλλὰ καὶ τὸ ῥεῖα προσέθηκεν ὅπερ ἐστὶν εὐχερῶς ἵνα τὴν μεγαλειότητα τῆς τῶν θεῶν δυνάμεως ἐμφάνῃ, — πολὺ οὖν τούτων ἀπιστότεροι φαίνονται. εἰ γὰρ τοῖς εἰδώλοις τὰ ἔθνη τοῖς θεοῖς αὐτῶν, οἳ ὦτα ἔχουσι C 74r καὶ οὐκ ἀκούουσιν, ὀφθαλμοὺς ἔχουσι καὶ οὐκ ὄψονται, τὸ πάντα δύνασθαι πεπιστεύκασι δαιμονίοις οὖσι καθὼς ἡ γραφὴ λέγει· ὅτι οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν δαιμόνια, πολλῷ μᾶλλον ἡμεῖς ἑορτὴν ἐξαίρετον καὶ ἀληθῆ πίστιν ἔχοντες ὀφείλομεν τῷ θεῷ ἡμῶν πιστεύειν ἔχοντες τεκμήρια, καὶ πρῶτον μὲν τὴν τοῦ πρωτοπλάστου γένεσιν ὅτι ἐκ γῆς ὑπὸ θεοῦ γέγονεν — ἱκανὸν γὰρ τοῦτο δεῖγμα τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως —, ἔτι δὲ καὶ τὴν μετὰ ταῦτα ἐξ ἀλλήλων γένεσιν κατανοοῦσιν ἔστιν ἰδεῖν καὶ θαυμάσαι μειζόνως ὅτι ἐξ ἐλαχίστης ῥανίδος ὑγροῦ τηλικοῦτον πλάσσεται ζῷον· καίτοιγε εἰ ἐν ἐπαγγελίᾳ καὶ τοῦτο ἦν καὶ μὴ ἐφαίνετο γινόμενον, πολὺ τῶν ἄλλων ἦν ἀπιστότερον. ἀλλὰ γὰρ πιστότερον αὐτὸ ποιεῖ τὸ ἀποτέλεσμα. ἀλλὰ μὴν περὶ τῆς ἀναστάσεως ἡμῖν ἔδειξεν ὁ σωτὴρ ἀποτελέσματα ἃ μετ' ὀλίγον ἐροῦμεν. νῦν δὲ τὸ δυνατὴν εἶναι τὴν τῆς σαρκὸς ἀνάστασιν ἐπιδεικνύομεν, συγγνώμην αἰτούμενοι παρὰ τῶν τῆς ἀληθείας τέκνων εἰ καὶ τῶν ἔξωθεν εἶναι δοκούντων καὶ κοσμικῶν λόγων ἁπτόμεθα· πρῶτον μὲν ὅτι οὐδέν ἐστιν ἔξωθεν τοῦ θεοῦ, οὐδὲ αὐτὸς ὁ κόσμος, (ποίημα γάρ ἐστιν αὐτοῦ), δεύτερον ὅτι πρὸς ἀπίστους τούτους ποιούμεθα τοὺς λόγους. εἰ γὰρ πρὸς πιστούς, αὔταρκες ἦν ἀποκρίνεσθαι τὸ ὅτι πεπιστεύκαμεν· νυνὶ δὲ δι' ἀποδείξεων χωρεῖν ἀναγκαῖον. ἱκανὰ μὲν οὖν καὶ τὰ προειρημένα τεκμήρια πρὸς τὸ δυνατὴν εἶναι δεικνύειν τὴν τῆς σαρκὸς ἀνάστασιν· ἀλλ' ἐπεὶ λίαν εἰσὶν ἄπιστοι, καὶ

134 δυνατὰ τούτοις — θεοὶ δὲ πάντα < H | τούτοις] αὐτοῖς R | 135 φησὶν C | τε < R | 136 vor ῥεῖα ein καὶ über der Linie hineingeflickt C 137 τοῦ θεοῦ CH | πολὺ] πολλοὶ n. < οὖν C | 139 u. 140 ἔχουσιν C 142 πολλῷ] πολλὺ C πολὺ H | 144 μὲν] τε CH | 146 ἔτι] ἔπειτα R | 148—149 τηλικοῦτο H | 149 καίτοιγε εἰ ἐν — ποιεῖ τὸ ἀποτέλεσμα (Z. 151) < R | 156—157 anstatt λόγων ἁπτόμεθα. πρῶτον μὲν ὅτι hat R λόγων. ἐρώμεθα οὖν πρῶτον ὅτι | 157 οὐδὲ αὐτὸς — ἐστιν αὐτοῦ (Z. 158) < R | 159 τοὺς λόγους ποιούμεθα H | πιστοὺς] ἀπίστους CH | 160 ἀποκρίνεσθαι τὸ] εἰπεῖν (< τὸ) R | νῦν C | 161 δι'] διὰ R | 163 ἐπεὶ λίαν] ἐπειδὴ ἂν CH |

ἀναγκαστικώτερον ἐπάξομεν τὸν λόγον οὐκ ἐκ τῆς πίστεως ὅτι μὴ τυγχάνουσιν ὄντες αὐτῆς ἀλλ' ἐκ τῆς C 74r *ἀπιστίας, τῆς μητρὸς αὐτῶν, λέγω δὴ τῶν κοσμικῶν λόγων. εἰ γὰρ ἐκ τούτων ἐπιδεικνύομεν αὐτοῖς δυνατὴν εἶναι τὴν τῆς σαρκὸς ἀνάστασιν, πολλῆς δήπουθεν αἰσχύνης εἰσὶν ἄξιοι, εἰ μήτε τοῖς τῆς πίστεως μήτε τοῖς τοῦ κόσμου ἀκολουθεῖν δύνανται.*

R 86v *φασὶ τοίνυν οἱ τοῦ κόσμου φυσικοὶ σοφοὶ λεγόμενοι τὸ πᾶν ὑπάρχειν, οἱ μὲν ὕλην καὶ θεὸν ὡς Πλάτων, οἱ δὲ ἄτομα καὶ κενὸν ὡς Ἐπίκουρος, οἱ δὲ τὰ τέσσαρα, γῆν καὶ ὕδωρ ἀέρα πῦρ, ὥσπερ οἱ Στωϊκοί (ἀρκεῖ γὰρ ἐπιμνησθῆναι τῶν ἐπικρατουσῶν μάλιστα δοξῶν)· καὶ ὁ μὲν Πλάτων φησὶν ὑπὸ τοῦ θεοῦ τὰ πάντα ἐκ τῆς ὕλης γεγονέναι καὶ κατὰ πρόνοιαν αὐτοῦ, ὁ δὲ Ἐπίκουρος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ἐκ τῶν ἀτόμων καὶ ἐκ τοῦ κενοῦ κατὰ ταυτόματόν τινα φορὰν τῆς ἐκ τῶν σωμάτων φυσικῆς κινήσεως, οἱ δὲ Στωϊκοὶ ἐκ τῶν τεσσάρων, διήκοντος δι' αὐτῶν τοῦ θεοῦ. τοιαύτης δὲ διαφωνίας αὐτῶν οὔσης ἔστι τινὰ παρ' αὐτοῖς ὁμολογούμενα κοινὰ δόγματα πρὸς ἁπάντων· ἓν μὲν τὸ μήτε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι μήτε εἰς τὸ μὴ ὂν ἀναλύεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι καὶ τὸ τὰ στοιχεῖα ἄφθαρτα ὑπάρχειν ἐξ ὧν ἡ ἑκάστου γένεσίς ἐστιν. τούτων τοίνυν οὕτως ἐχόντων κατὰ πάντας αὐτοὺς φανήσεται δυνατὴ ἡ τῆς σαρκὸς ὑπάρχειν παλιγγενεσία. εἴτε γὰρ κατὰ Πλάτωνα ἐστὶν ἡ ὕλη καὶ ὁ θεός, ἀμφότερα ταῦτα ἄφθαρτα καὶ ὁ μὲν θεὸς ἐπέχει τόπον τεχνίτου οἷον πλάστου, ἡ δὲ ὕλη ἐπέχει τόπον πηλοῦ ἢ κηροῦ ἢ τοιούτου τινός. τὸ μὲν οὖν ἐκ τῆς ὕλης γινόμενον φθαρτὸν πλάσμα ὁ ἀνδριὰς* C 75r *ἢ εἰκών, ἡ δὲ ὕλη αὐτὴ ἄφθαρτος οἷον πηλὸς ἢ κηρὸς ἢ ἄλλο τι τοιοῦτον εἶδος ὕλης. οὕτως ὁ πλάστης ἐκ τοῦ κηροῦ ἢ πηλοῦ πλάσσει καὶ ζωοποιεῖ ζῴου μορφήν. πάλιν ἐὰν διαλυθῇ τὸ πλάσμα, οὐκ ἀδύνατον αὐτῷ ἐστι τὴν αὐτὴν*

---

164 *ἐπάξωμεν* R | 167 *εἶναι* < CH | 173 *καινὸν* R | 174 *πῦρ ὕδωρ ἀέρα γῆν* R | 178 *τοῦ ἀτόμου* R | *καινοῦ* R | 181 *αὐτῶν*] *αὐτοῖς* CH | *ἔστιν* C | 183—184 *ἀναλύεσθαι καὶ* < CH | 185 *ἑκάστου* + *πράγματος* R | *ἐστὶ* R *τοίνυν*] *οὖν* R | 187 *ὑπάρχει* H | 188 *καὶ ὁ θεός*] *καὶ κυρίως* CH | 192 *ἢ* (vor *εἰκὼν*)] *ἡ* R | vor *κηρὸς* + *ὁ* C | 193 *τι τοιοῦτον ἄλλο* CH | *εἴδους* R | 194 *καὶ* < CH | 195 *διαληθῇ* H | *ἔστιν* C |

ὕλην ἀναφύραντι καὶ καινοποιήσαντι τὸ αὐτὸ πλάσμα ποιῆσαι· οὕτως κατὰ Πλάτωνα οὐδὲ τῷ θεῷ, ἀφθάρτῳ ὄντι ἄφθαρτον ἔχοντι καὶ τὴν ὕλην, τοῦ ἐξ αὐτῆς γενομένου πλάσματος διαλυθέντος ἀδύνατον ἔσται ἀνακαινοποιῆσαι πάλιν αὐτὴν καὶ ποιῆσαι τὸ αὐτὸ πλάσμα ὁποῖον ἦν καὶ τὸ πρότερον. ἀλλὰ μὴν κατὰ τοὺς Στωϊκοὺς ἐκ τῆς τῶν τεσσάρων στοιχείων κράσεως γινομένου τοῦ σώματος καὶ διαλυομένου τούτου εἰς τὰ τέσσαρα παραμενόντων τούτων ἀφθάρτων δυνατόν ἐστι πάλιν τὰ τέσσαρα στοιχεῖα τὴν αὐτὴν μίξιν καὶ κράσιν λαβόντα ἀπὸ τοῦ δι' αὐτῶν διήκοντος θεοῦ ποιῆσαι ὃ πρότερον πεποιήκει σῶμα· ὥσπερ εἴ τις ἐκ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ χαλκοῦ καὶ κασσιτήρου ποιήσει μίγμα, ἔπειτα θελήσει πάλιν διαλῦσαι ὥστε κατ' ἰδίαν ἕκαστον εἶναι, καὶ πάλιν μίξας τὰ αὐτὰ ποιήσει, ὃ πρότερον πεποιήκει ἐξ αὐτῶν μίγμα· καὶ κατὰ τὸν Ἐπίκουρον δὲ τῶν ἀτόμων ἀφθάρτων οὐσῶν καὶ τοῦ κενοῦ παρὰ τὴν ποιὰν τάξιν καὶ θέσιν τῶν ἀτόμων συντεθειμένων γίνεται τά τε ἄλλα συγκρίματα καὶ τὸ σῶμα, χρόνῳ δὲ διαλυόμενον διαλύεται πάλιν εἰς τὰς ἀτόμους ἐξ ὧν καὶ ἐγένετο. τούτων μὲν οὐσῶν ἀφθάρτων οὐδὲν ἀδύνατόν ἐστι |C 75v| συνελθουσῶν πάλιν καὶ τὴν αὐτὴν τάξιν καὶ θέσιν λαβουσῶν ποιῆσαι ὃ πρότερον ἐγεγόνει ἐξ αὐτῶν σῶμα καὶ ὅμοιον. ὥσπερ εἴ τις ψηφοθέτης ἐκ ψηφίδων ποιήσει ζῴου μορφὴν, ἔπειτα τούτων ἀπὸ χρόνου διαλυθέντων ἢ ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ποιήσαντος, τὰς αὐτὰς ἔχων ψήφους ἐσκορπισμένας συναγάγῃ, οὐκ ἀδυνατήσει συλλέξας αὐτὰς καὶ διαθεὶς ὁμοίως ποιῆσαι |R 87r| τὸ αὐτὸ εἶδος τοῦ ζῴου. εἶτα ὁ μὲν ψηφοθέτης ἔχων τὰς ψήφους οὐκ ἀδυνατήσει σκορπισθείσας συναγαγεῖν καὶ πάλιν ποιῆσαι τὸ αὐτὸ εἶδος τοῦ ζῴου, ὁ δὲ θεὸς ἀναλυθέντα τὰ μέλη τῆς σαρκὸς ἀπ' ἀλλήλων οὐ δυνήσεται πάλιν συναγαγὼν ποιῆσαι τὸ αὐτὸ τῷ πρότερον γεγονότι ὑπ' αὐτοῦ σώματι. ἀλλὰ γὰρ

196 ἀναφυράσαντι C | κενοποιήσαντι H | 197—198 ἀφθάρτῳ ὄντι < H | καὶ < R | αὐτῆς] αὐτοῦ R | 199 ἔσται] ἔστιν R | 204 ἐστιν C | 205 λαμβάνοντα R ἀναλαβόντα H | 205—206 δι' αὐτῶν < R | 209 πάλιν + εἰ θελήσει C, + εὐθελήσει H | ποιήσει] ποιῆσαιCH | 211 καινοῦ R | 212—213 συντεθημένων C | 214 δὲ] μὲν R | 215 μενουσῶν R | 216 ἐστιν C | 216—217 θέσιν καὶ τάξιν R | λαβόντες C | 218 ψηφῶν R | 221 συνάγων CH | 222 αὐτὰ R | 223 εἶτα ὁ μὲν — εἶδος τοῦ ζῴου (Z. 225) < R | 226 συναγαγὼν < R |

ὁ μὲν περὶ τοῦ δυνατὴν εἶναι τὴν τῆς σαρκὸς ἀνάστασιν ἱκανῶς ἀποδέδεικταί μοι λόγος κατὰ τοὺς ἐθνικούς. εἰ δὲ κατὰ τοὺς ἀπίστους οὐχ εὑρίσκεται ἀδύνατος ἡ ἀνάστασις τῆς σαρκὸς, πόσῳ μᾶλλον κατὰ τοὺς πιστούς.

ἑξῆς δὲ λεκτέον πρὸς τοὺς ἀτιμάζοντας τὴν σάρκα καὶ φάσκοντας μὴ ἀξίαν εἶναι τῆς ἀναστάσεως μηδὲ τῆς ἐπουρανίου πολιτείας, ὅτι πρῶτον αὐτῆς ἐστιν ἡ οὐσία γῆ, μετέπειτα δὲ καὶ μεστὴ γέγονε πάσης ἁμαρτίας ὥστε καὶ τὴν ψυχὴν ἀναγκάσαι συναμαρτάνειν. ἐοίκασι δὲ οὗτοι τὴν ὅλην τοῦ θεοῦ πραγματείαν ἀγνοεῖν καὶ τὴν ἐξ ἀρχῆς γένεσιν τοῦ ἀνθρώπου καὶ πλάσιν καὶ τὰ ἐν κόσμῳ ὧν ἕνεκα γέγονεν. εἰ γὰρ οὗ φησιν ὁ λόγος· ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ᾽ εἰκόνα ἡμετέραν καὶ καθ᾽ ὁμοίωσιν, ποῖον — δηλονότι σαρκικὸν λέγει ἄνθρωπον C 76r. φησὶ γὰρ ὁ λόγος· καὶ ἔλαβεν ὁ θεὸς χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς καὶ ἔπλασε τὸν ἄνθρωπον· δῆλον οὖν ὡς κατ᾽ εἰκόνα θεοῦ πλασσόμενος ὁ ἄνθρωπος ἦν σαρκικός· εἶτα πῶς οὐκ ἄτοπον τὴν ὑπὸ θεοῦ σάρκα πλασθεῖσαν κατ᾽ εἰκόνα τὴν ἑαυτοῦ φάσκειν ἄτιμον εἶναι καὶ οὐδενὸς ἀξίαν; ὅτι δὲ τίμιον κτῆμα σὰρξ παρὰ θεῷ δῆλον πρῶτον μὲν ἐκ τοῦ πρὸς αὐτοῦ πεπλάσθαι, εἴ γε καὶ εἰκὼν τῷ πλάστῃ καὶ ζωγράφῳ τιμία γινομένη, καὶ ἐκ τῆς λοιπῆς δὲ κοσμοποιΐας μαθεῖν πάρεστιν. οὗ γὰρ ἕνεκεν γέγονε τὰ λοιπὰ τοῦτο πάντων τῷ ποιήσαντι τιμιώτερον. ναί, φησίν, ἀλλ᾽ ἁμαρτωλὸς ἡ σὰρξ ὥστε καὶ τὴν ψυχὴν ἀναγκάζειν αὐτῇ συναμαρτάνειν — μάτην κατηγοροῦντες αὐτῆς καὶ τὰ τῶν ἀμφοτέρων ἁμαρτήματα μόνῃ περιτιθέντες. ποῦ γὰρ καθ᾽ ἑαυτὴν ἁμαρτῆσαι σὰρξ δυνήσεται, ἐὰν μὴ τὴν ψυχὴν ἔχῃ προηγουμένην καὶ προκαλουμένην αὐτήν. ὥσπερ γὰρ ζεῦγος βοῶν λυθέντων ἀπ᾽ ἀλλήλων τοῦ ζυγοῦ τῶν βοῶν οὐδέτερος κατ᾽

229 ἱκανὸς R | 231 πόσῳ] πῶς οὖν CH | 233 μὴ ἀξίαν < R | 234 πολιτείας] βασιλείας R | ἐστι H | 235 γέγονεν C | 236 ἐοίκασιν CK | δὲ < K | 237 πραγματείαν + περὶ τὸν ἄνθρωπον K | 238 τοῦ ἀνθρώπου] αὐτοῦ K | 238—239 ὧν ἕν. γέγ. < R | 240 ἡμετέραν hinter ὁμοίωσιν K | 241 σαρκικὸν δηλονότι CH | φησὶν CK | 242 ἔπλασεν CK | 243—244 ὁ ἄνθρ. πλασσόμενος K | vor σαρκικὸς + ὁ R | σαρκικῶς K | ὑπὸ] ἀπὸ R | 245 πλασθῆσαν (v. sp. H. korrigiert) C | αὐτοῦ K | 247 vor σὰρξ + ἡ R | 249 γιγνομένη CH | 250 γέγονεν C | 251 τιμιώτατον CH | 252 ἀναγκάζει H | συναμαρτάνειν αὐτῇ CH | 254—255 ἡ σὰρξ ἁμαρτῆσαι R | 257 τῶν βοῶν < R οὐδέτερος + αὐτῶν R |

ἰδίαν ἀροῦν δύναται οὕτως οὐδὲ ψυχὴ καὶ σῶμα λυθέντα τῆς συζυγίας καθ' ἑαυτὰ ποιῆσαί τι δύνανται. εἰ δὲ καὶ ἡ σὰρξ ἁμαρτωλὸς, μόνης ταύτης ἕνεκεν ἦλθεν ὁ σωτὴρ, καθώς φησιν· οὐκ ἦλθον καλέσαι δικαίους ἀλλὰ ἁμαρτωλούς. ἐπειδὴ οὖν τιμία παρὰ θεῷ καὶ ἔνδοξος παρὰ πάντα τὰ ποιήματα δέδεικται ἡ σὰρξ, δικαίως ἂν ὑπ' αὐτοῦ σωθήσεται.

λεκτέον οὖν πρὸς τοὺς λέγοντας ὅτι εἰ καὶ τὰ μάλιστα θεοῦ ποίημα τυγχάνει οὖσα καὶ τιμία αὐτῷ παρὰ πάντα, οὐκ εὐθέως καὶ τὴν ἐπαγγελίαν τῆς [C 76v] ἀναστάσεως ἔχει. καίτοι πῶς οὐκ ἄτοπον τὸ μετὰ τηλικαύτης σπουδῆς γενόμενον καὶ παρὰ πάντα τὰ λοιπὰ τίμιον περιορᾶν τὸν ποιήσαντα εἰς τὸ μηκέτι εἶναι; εἶτα ὁ μὲν πλάστης καὶ ζωγράφος, εἰ τὰς εἰκόνας ἃς ἂν ποιήσωσι διαμένειν ἐθέλουσιν, ἵνα δι' αὐτῶν δοξάζωνται, καὶ φθειρομένας αὐτὰς ἀνακαινοποιοῦσιν, ὁ δὲ θεὸς τὸ αὐτοῦ κτῆμα καὶ πλάσμα περιεῖδεν ἂν εἰς τὸ μὴ ὂν ἀπολλύμενον, μηκέτι δὲ καὶ εἰς τὸ εἶναι; ματαιοπόνον ἀποκαλοῦμεν, ὥσπερ εἴ τις οἰκίαν οἰκοδομήσας ἔπειτα καταλύει ἢ καταλυομένην περιορῶν [R 87v] δυνάμενος ἀναστῆσαι, τὸν δὲ θεὸν οὐκ αἰτιασόμεθα ὅτι μάτην ποιεῖ; ἀλλ' οὐχ ὁ ἄφθαρτος τοιοῦτος, οὐκ ἄφρων ὁ τῶν ὅλων πέφυκε νοῦς. εὐφημείτωσαν οἱ ἄπιστοι εἰ τὸ μὴ πιστεύειν ἔχουσιν αὐτοί. ἀλλὰ μὴν καὶ κέκληκεν αὐτὴν ἐπὶ τὴν ἀνάστασιν καὶ ἐπαγγέλλεται τὴν αἰωνίαν ζωήν. ἔνθα γὰρ τὸν ἄνθρωπον εὐαγγελίζεται σῶσαι καὶ τῇ σαρκὶ εὐαγγελίζεται. τί γάρ ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ἀλλ' ἢ τὸ ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος συνεστὸς ζῷον λογικόν; μὴ οὖν καθ' ἑαυτὴν ψυχὴ ἄνθρωπος; οὔ, ἀλλ' ἀνθρώπου ψυχή. μὴ οὖν καλοῖτο σῶμα ἄνθρωπος; οὔ, ἀλλ' ἀνθρώπου σῶμα καλεῖται. εἴπερ οὖν κατ' ἰδίαν μὲν τούτων οὐδέτερον ἄνθρωπός ἐστιν, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀμφοτέρων συμπλοκῆς κα-

---

258 vor σῶμα + τὸ CH | 259 καθ' ἑαυτὰ hinter λυθέντα (Z. 258) CH | 261 ἁμαρτωλοὺς + εἰς μετάνοιαν CH | 262 τῷ θεῷ H | 263 ἂν] οὖν H | 266 τοῦ θεοῦ CH | τυγχάνει οὖσα] τυγχάνουσα R | 268 σπουδῆς] βουλῆς CH | 271 ποιήσωσιν C | 272 δοξάζονται C | καὶ < CH | 273 τὸ αὐτοῦ] τὸ αὐτὸ H | 276 καταλύοι H | καταλελυμένην CH | 277 δὲ] τε R | 279 εὐφημείτωσαν] φιμούσθωσαν R | 281 ἐπαγγέλεται H | 282 ἀνθρώπων H | 283 ὁ (vor ἄνθρ.) < C | 284 συνεστὼς R | 285 αὐτὴν H, αὐτὴν C | 286 vor ἄνθρωπος + ὁ H | 288 ἐστὶ R |

λεῖται ἄνθρωπος, κέκληκε δὲ ὁ θεὸς εἰς ζωὴν καὶ ἀνάστασιν τὸν ἄνθρωπον, οὐ τὸ μέρος ἀλλὰ τὸ ὅλον κέκληκεν, ὅπερ ἐστὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα. ἐπεὶ πῶς οὐκ ἄτοπον ἀμφοτέρων |C 77r ὄντων κατὰ τὸ αὐτὸ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ τὸ μὲν σώζειν τὸ δὲ μή. οὐκ ὄντος γὰρ ἀδυνάτου καθάπερ δέδεικται τὴν σάρκα ἔχειν τὴν παλιγγενεσίαν τίς ἡ διάκρισις ὥστε τὴν μὲν ψυχὴν σώζεσθαι τὴν δὲ σάρκα μή; ἢ φθονερὸν ποιοῦσι τὸν θεόν; ἀλλ' ἀγαθός ἐστι καὶ σώζεσθαι πάντας θέλει, καὶ δι' αὐτοῦ καὶ τοῦ κηρύγματος αὐτοῦ οὐχὶ μόνη ἤκουσεν ἡ ψυχὴ ἡμῶν καὶ σὺν αὐτῇ ἡ σάρξ, καὶ ἐπίστευσαν εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν· ἀμφότερα ἐλούσαντο καὶ ἀμφότερα τὴν δικαιοσύνην εἰργάσαντο. ἆρ' οὖν ἀχάριστον ἢ ἄδικον ἀποφαίνουσι τὸν θεόν, εἰ τῶν ἀμφοτέρων πιστευόντων ἐπ' αὐτὸν τὴν μὲν σώζειν θέλει τὴν δὲ οὔ; ναί, φησίν· ἀλλ' ἡ μὲν ψυχή ἐστιν ἄφθαρτον, μέρος οὖσα τοῦ θεοῦ καὶ ἐμφύσημα καὶ διὰ τοῦτο τὸ ἴδιον καὶ συγγενὲς ἠθέλησε σῶσαι, ἡ δὲ σὰρξ φθαρτὴ καὶ οὐκ ἀπ' αὐτοῦ καθάπερ ἡ ψυχή. εἶτα τίς αὐτῷ χάρις καὶ τίς ἐπίδειξις τῆς δυνάμεως καὶ χρηστότητος αὐτοῦ, εἰ τὸ μὲν φύσει σωζόμενον καὶ μέρος ὑπάρχον αὐτοῦ σώζειν ἔμελλεν. αὐτὸ γὰρ ἐξ ἑαυτοῦ εἶχε τὴν σωτηρίαν. ὥστε τὴν μὲν ψυχὴν σώζων οὐ μέγα ποιεῖ. τὸ γὰρ σώζεσθαι πάρεστιν αὐτῇ ὅτι ἐστὶν αὐτοῦ μέρος, ἐμφύσημα αὐτοῦ οὖσα, ἀλλ' οὐδὲ χάρις αὐτῷ τὸ ἴδιον σώζοντι. τοῦτο γάρ ἐστιν ἑαυτὸν σώζειν. ὁ γὰρ τὸ μέρος αὐτοῦ σώζων δι' ἑαυτοῦ ἑαυτὸν σώζει, μήποτε ἐκεῖνο τὸ μέρος ἐνδεὲς γένηται. οὐκ ἔστιν ἀγαθοῦ τὸ τοιοῦτον· οὐδὲ γὰρ ἄνθρωπον ἀγαθόν τις ἐρεῖ τὸν τοῖς τέκνοις αὐτοῦ καὶ ἐκγόνοις χαριζόμενόν τι. τοῦτο γὰρ καὶ τὰ ἀγριώτατα τῶν θηρίων ποιοῦσι· κἂν ὑπεραποθανεῖν τῶν ἐκγόνων αὐτῶν |C 77v δέῃ, ἑκοντὶ τοῦτο ὑπομένουσιν. εἰ δέ τις τὰ αὐτὰ τοῖς δούλοις παράσχοι, δικαίως ἂν οὗτος λέγοιτο ἀγαθός. διὰ τοῦτο καὶ ὁ σωτὴρ ἐδίδαξεν ἡμᾶς ἀγαπᾶν τοὺς ἐχθρούς· ἐπεὶ τίς ὑμῖν χάρις, φησίν. ὥστε

289 κέκληκεν C | 291 ἐστιν C | 295 τὴν δὲ σάρκα — καὶ σώζεσθαι (Z. 296) < H | 296 ἀλλὰ R | 298 μόνον R | 299 ἀμφότερα] ἀλλ' ἀ. καὶ R | 300 ἄρα R | 302 ἐπ'] εἰς R | 305 ἠθέλησεν C | 308 ἤμελλεν C ἠθέλησε H | 309 εἶχε < CH | 314 ἔστι H | 315 τις] ἐστιν H | 316 ἐγγόνοις C | 317 ποιοῦσιν C | 318 δέει R | 321 ἡμῖν R | φησίν] ἐστίν R |

δέδειχεν ἡμῖν ἀγαθὸν ἔργον εἶναι τὸ μὴ τοὺς ἐξ αὐτοῦ γεγονότας μόνον ἀγαπᾶν ἀλλὰ καὶ τοὺς ἔξωθεν. ἃ δὲ ἡμῖν
324 *παρήγγειλε πολὺ πρότερον αὐτὸς ποιεῖ.*

108) de resurr. c. 9; ed. Otto II³ S. 242—244. — Erhalten in C 77ᵛ—78ʳ H (das Blatt anzugeben bin ich nicht in der Lage; CH aus einem Archetypus) und R 87ᵛ—88ʳ; folgt an allen 3 Stellen unmittelbar auf Nr. 107. Lemma überall *καὶ μετ' ὀλίγα.*

εἰ εἰς μηδὲν ἔχρηζε τῆς σαρκὸς, τί καὶ ἐθεράπευσεν αὐτὴν καὶ τὸ πάντων ἰσχυρότερον, νεκροὺς ἀναστῆσαι, τίνος ἕνεκεν; οὐχ ἵνα δείξῃ τὴν ἀνάστασιν οἵα μέλλει γίνεσθαι; πῶς οὖν τοὺς νεκροὺς ἀνέστησε, πό- R 88ʳ *τερον τὰς ψυχὰς ἢ τὰ σώματα; ἀλλὰ δῆλον ὅτι ἀμφότερα. εἰ δὲ ἦν πνευματικὴ μόνη ἡ ἀνάστασις, ἐχρῆν ἀναστάντα αὐτὸν κατ' ἰδίαν μὲν δεῖξαι τὸ σῶμα κείμενον, κατ' ἰδίαν δὲ τὴν ψυχὴν ὑπάρχουσαν. νῦν δὲ τοῦτο μὲν οὐκ ἐποίησεν, ἀνέστησε δὲ τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς τὴν ἐπαγγελίαν ἐν αὐτῷ πιστούμενος. τίνος οὖν ἕνεκεν τῇ σαρκὶ τῇ παθούσῃ ἀνέστη, εἰ μὴ ἵνα δείξῃ τὴν σαρκικὴν ἀνάστασιν; καὶ τοῦτο βουλόμενος πιστοποιῆσαι, τῶν μαθητῶν αὐτοῦ μὴ πιστευόντων εἰ ἀληθῶς σώματι ἀνέστη, βλεπόντων αὐτῶν καὶ δισταζόντων εἶπεν αὐτοῖς· οὔπω ἔχετε πίστιν, φησίν, ἴδετε ὅτι ἐγώ εἰμι καὶ ψηλαφᾶν αὐτὸν ἐπέτρεπεν αὐτοῖς καὶ τοὺς τύπους τῶν ἥλων ἐν ταῖς χερσὶν ἐπεδείκνυε καὶ πανταχόθεν αὐτὸν κατανοήσαντες ὅτι αὐτός ἐστι καὶ ἐν τῷ σώματι παρεκάλεσαν αὐτὸν φαγεῖν μετ' αὐτῶν ἵνα καὶ διὰ τούτου βεβαίως μάθωσιν, ὅτι ἀληθῶς σωματικῶς ἀνέστη καὶ ἔφαγε κηρίον καὶ ἰχθὺν* C 78ʳ *καὶ οὕτως ἐπιδείξας αὐτοῖς, ὅτι ἀληθῶς σαρκὸς ἀνάστασίς ἐστι, βουλόμενος ἐπιδεῖξαι καὶ τοῦτο, καθὼς εἴρηκεν ἐν οὐρανῷ τὴν κατοίκησιν ἡμῶν ὑπάρχειν, ὅτι οὐκ ἀδύνατον καὶ σαρκὶ εἰς οὐρανὸν ἀνελθεῖν ἀνελήφθη βλεπόντων αὐτῶν εἰς τὸν οὐ-*

322 *δέδειχθεν* H | *τοῦ μὴ* CH | 324 *παρήγγειλεν* C.

108, 1 *ἔχρηζεν* C | 2 *καὶ τὸ*] *ἓν τὸ* CH | *ἰσχυρότατον* CH | 4 *ἀνέστησεν* C | 6 *μὲν*] *δὲ* R | 8 *ἀνέστησεν* C | *δὲ* (nach *ἀνέστησε*) < H | 9 über *ψυχῆς* von sp. H. *ζωῆς* geschrieben R | 10 *ἕνεκε* H | 11 *πιστῶσαι* R | 13 *αὐτῶν*] *αὐτὸν* R | *εἶπεν*] *εἰπὼν* CH | 14 *εἰμὴ* C, von sp. H. korrigiert | 16 *ἐπεδείκνυεν* C | 17 *ἐστιν* C | 18 *μάθωσι βεβαίως* H | 18—19 *σωματικῶς ἀνέστη — εἴρηκεν* (Z. 21) < H | 19 *ἔφαγεν* C | 20 *σαρκὸς*] *σαρκικῶς* C | *ἐστιν* C | 23 *αὐτῶν*] *αὐτὸν* C | 23—24 *εἰς τὸν οὐρανὸν* < CH |

ρανὸν ὡς ἦν ἐν σαρκί. οὐκοῦν εἴ τις ἀπαιτεῖ μετὰ πάντα τὰ προειρημένα λόγους ἀποδεικτικοὺς περὶ ἀναστάσεως οὐδὲν τῶν Σαδδουκαίων διαφέρει, ἐπειδὴ ἡ ἀνάστασις τῆς σαρκὸς δύναμις θεοῦ ἐστι καὶ ὑπεράνω λόγου παντὸς, βεβαιουμένη μὲν πίστει θεωρουμένη δὲ ἐν ἔργοις.

109) de resurr. c. 10; ed. Otto II[3] S. 244—248. — Erhalten in C 78[r—v] H (das Blatt anzugeben bin ich nicht in der Lage; CH aus einem Archetypus) R 88[r—v]; folgt an allen 3 Stellen auf Nr. 108. Lemma in C *καὶ μετὰ βραχὺ*, R *καὶ μετὰ βραχέα.*

ἀνάστασίς ἐστι τοῦ πεπτωκότος σαρκίου, πνεῦμα γὰρ οὐ πίπτει. ψυχὴ ἐν σώματί ἐστιν. οὐ ζῇ δὲ ἄψυχον σῶμα, ψυχῆς ἀπολειπούσης οὐκ ἔστιν· οἶκος γὰρ τὸ σῶμα ψυχῆς, πνεύματος δὲ ψυχὴ οἶκος. τὰ τρία δὲ ταῦτα τοῖς ἐλπίδα εἰλικρινῆ καὶ πίστιν ἀδιάκριτον ἐν τῷ θεῷ ἔχουσι σωθήσεται. θεωροῦντες γοῦν καὶ τοὺς κοσμικοὺς λόγους καὶ κατ' αὐτοὺς οὐχ εὑρίσκοντες ἀδύνατον ὑπάρχειν τῇ σαρκὶ τὴν παλιγγενεσίαν καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι τὸν σωτῆρα διὰ παντὸς τοῦ εὐαγγελίου δεικνύντα τὴν τῆς σαρκὸς ἡμῶν σωτηρίαν, τί λοιπὸν ἀνεχόμεθα τῶν ἀπίστων καὶ σκανδάλων λόγων καὶ λανθάνομεν ἑαυτοὺς ἐπιστρέφοντες εἰς τοὐπίσω, ὁπόταν ἀκούσωμεν ὅτι ἡ μὲν ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι τὸ δὲ σῶμα φθαρτὸν καὶ οὐκέτι δυνάμενον ἀναζῆσαι; ταῦτα γὰρ καὶ πρὸ τοῦ μαθεῖν τὴν ἀλήθειαν παρὰ Πυθαγόρου καὶ Πλάτωνος ἠκούομεν. εἰ οὖν ταῦτα ἔλεγεν ὁ σωτὴρ καὶ μόνης τῆς ψυχῆς τὴν ζωὴν εὐηγγελίζετο, τί καινὸν ἡμῖν ἔφερε παρὰ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ τὸν τούτων χορόν; νῦν δὲ |C 78v *τὴν καινὴν καὶ ξένην εὐαγγελιζόμενος ἦλθεν ἀνθρώποις ἐλπίδα. ξένον δὲ ἄρα ἦν καὶ καινὸν τὸ τὸν θεὸν ὑπισχνεῖσθαι μὴ τῇ ἀφθαρσίᾳ τὴν ἀφθαρσίαν τηρεῖν ἀλλὰ τὴν φθορὰν ἀφθαρσίαν ποιεῖν. ἀλλὰ γὰρ οὐκ ἄλλως λυμαίνεσθαι τὸν λόγον δυνάμενος ὁ τῆς πονηρίας ἄρχων*

24 *ἐν τῇ σαρκί* CH | 25 *προειρημένα*] *εἰρημένα* R | 26 *Σαδουκαίων* R | 28 *ἐν* (vor *ἔργοις*) < R.

109, 1 *ἐστιν* C | 3 *ἀπολυπούσης* H | *οὐκ ἔστιν*] *οὐκέτι* CH | 4 *πνεῦμα δὲ ψυχῆς οἶκος* R | *δὲ* (nach *τρία*) < R | 5 *ἔχουσιν* C | 8 *πᾶσιν* C | 12 *ἐστιν* C | 15 *ἀκούομεν* R | 16 *ζωὴν*] *σωτηρίαν* R | *ἔφερεν* C | 21—22 *λοιμαίνεσθαι* C | *δυνάμενος τὸν λόγον λυμαίνεσθαι* R |

ἐξέπεμψε τοὺς ἀποστόλους αὐτοῦ, κακὰς καὶ λοιμώδεις διδασκαλίας εἰσάγοντας, ἐκλεξάμενος αὐτοὺς ἐκ τῶν σταυρωσάντων τὸν σωτῆρα ἡμῶν, οἵτινες τὸ |R 88^{r}| *μὲν ὄνομα τοῦ σωτῆρος ἔφερον τὰ δὲ ἔργα τοῦ πέμψαντος αὐτοὺς ἐποίουν, δι' οὓς καὶ τῷ ὀνόματι ἠκολούθησεν ἡ βλασφημία. εἰ δὲ μὴ ἀνίσταται ἡ σάρξ, διατί καὶ φυλάσσεται καὶ οὐ μᾶλλον αὐτῇ συγχωροῦμεν χρήσασθαι ταῖς ἐπιθυμίαις; καὶ εἰ μιμοίμεθα τοὺς ἰατρούς, οἵτινες ἐπειδὰν ἀπεγνωσμένον ἔχωσιν ἄνθρωπον σώζεσθαι μὴ δυνάμενον ἐπιτρέπουσιν αὐτῷ ταῖς ἐπιθυμίαις ὑπηρετεῖν· ἴσασι γὰρ ὅτι ἀπόλλυται. ὅπερ ἀμέλει ποιοῦσιν οἱ τὴν σάρκα μισοῦντες ἐκβάλλοντες αὐτὴν τῆς κληρονομίας τὸ ὅσον ἐπ' αὐτοῖς. διὰ τοῦτο γὰρ καὶ ὡς νεκρὰν ἐσομένην ἀτιμάζουσιν αὐτήν. εἰ δὲ ὁ ἡμέτερος ἰατρὸς Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς ἀπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν ἡμῶν ἀποσπάσας διαιτᾶται τῇ κατ' αὐτὸν σώφρονι καὶ ἐγκρατεῖ διαίτῃ τὴν σάρκα ἡμῶν, δῆλον ὡς ἐλπίδα σωτηρίας ἔχουσαν ἀπὸ τῶν ἁμαρτημάτων αὐτὴν φυλάσσει, καθάπερ τοὺς ἐλπίδα σωτηρίας ἔχοντας ἀνθρώπους οἱ ἰατροὶ οὐκ ἐῶσιν ὑπηρετεῖν ταῖς ἡδοναῖς.*

110) aus de resurr.; vgl. Otto II[3] S. 258 Nr. VIII. — Erhalten in O 48^{v} A *κεφ. Λκδ* (Migne 95, 1217 A) H 26^{v} P 76^{r} M 77^{r-v} — OAHPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 73^{v}—74^{r}. Lemma in PM *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου ἐκ τοῦ* (*ἐκ τοῦ* < P) *περὶ ἀναστάσεως*, R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου*, OAH *Ἰουστίνου.*

πρὸς σκλη-|R 74^{r}|*ρὰν καὶ ἀπειθῆ καρδίαν λόγος ὑγιὴς οὐκ εἰσέρχεται ἀλλ' ὥσπερ ἀντιτυπούμενος εἰς ἑαυτὸν ἐπανέρχεται.*

111) aus einer Schrift **gegen die Juden**; vgl. Otto II[3] S. 262 Nr. XIX. — Erhalten in C 33^{v} H 61^{r} — beide aus einem Archetypus — R 50^{v}. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου ἐκ*

23 *ἐξέπεμψεν* C | 29—30 *εἰ μιμοίμεθα* CH (in C nach *μι* kleine Rasur)] *εἰ μὴ μῦθος* R | 30 *ἰατροὺς* + *φασιν* R | 33 *ἐκβάλλουσιν* H | 35 *εἰ δὲ ὁ*] *ὁ δὲ* (< *εἰ*) R | 36 *Χριστὸς ὁ θεὸς* R | *ἡμᾶς* H | 37 *διαιτᾶτε* H 38 *δηλῶν* H | *ἔχουσαν ἀπὸ — ἐλπίδα σωτηρίας* (Z. 39) < H | 39 *φυλάττει* R.

110, 1 Die ersten Worte bis *λόγος ὑγιὴς* in M doppelt geschr., 77^{r} unten und 77^{v} oben, an erster Stelle durchgestrichen | *ἀπηθῆ* A *ἀπειθει* P | *λόγου* O | *ὑγειὴς* P | 2 *εἰς αὐτὸν* P *πρὸς ἑαυτὸν* OAH.

τοῦ πρὸς Ἰουδαίους, R *Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*, H *Ἰουστίνου*.

οὔτε στενοχωρία παρὰ θεῷ οὔτε ἀναρίθμητόν τι.

112) aus einer Schrift gegen die Juden; vgl. Otto II^3 S. 260 Nr. XI. — Erhalten in O 236^r A *κεφ. Μδ* (Migne 96, 156 A) P 390^r M 241^r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 210^v. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ κατὰ Ἰουδαίων*, PM *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου*, OA *Ἰουστίνου*.

δυσαναβίβαστος ἡ ψυχὴ ἐπὶ ταῦτα ἀφ' ὧν ὠλίσθησε καλῶν, δυσεκβίβαστός τε τούτων ὧν συνειθίσθη κακῶν.

113) angeblich aus der **1. Apologie**; vgl. Otto II^3 S. 258—260 Nr. X. — Erhalten in C 210^r; O 211^v A *κεφ. Κα* (Migne 96, 88 AB) P 222^v M 222^v — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — R 200^r. Lemma in C und R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ* (*τοῦ* < R) *φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τῆς ᾱ ἀπολογίας αὐτοῦ*, OA *Ἰουστίνου*; in PM ohne Absatz an das vorausgehende Citat aus Gregor von Nyssa angeschlossen. — Der anzunehmende Irrtum ist schon für das Urexemplar der *ἱερὰ* vorauszusetzen; bemerkenswert in dieser Hinsicht ist die allen Recensionen gemeinsame, gegenüber dem sonstigen Brauch höchst auffallende Reihenfolge der Kirchenväter in dem betreffenden Kapitel der *ἱερὰ*: Justin zwischeneingestellt zwischen Gregor von Nyssa und Chrysostomus.

ὥσπερ πᾶσι τοῖς γενομένοις σώμασιν ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνυπάρχει καὶ τὸ σκιὰν ἔχειν, οὕτως τῷ θεῷ δικαίῳ ὄντι τοῖς τὰ καλὰ ἑλομένοις καὶ τοῖς τὰ κακὰ προτιμήσασιν ἀκόλουθόν ἐστι τὸ κατ' ἀξίαν ἑκάστῳ ἀπονεῖμαι.

114) nicht nachweisbare **Fortsetzung** eines **Citats aus der 1. Apologie**; vgl. Otto II^3 S. 260 Nr. XII. — In R 72^r ohne Absatz an Nr. 94 angeschlossen. Der Herleitung des Stücks von Justin ist es günstig, dass auch das darauf folgende Citat

---

112, 1 *δυσαναβίβατος* M | *ἐπὶ ταῦτα ἡ ψυχὴ* M | *ὀλίσθησε* OA, *ολισθεν* P, *ὀλισθαίνει* M | *κακῶν* M | 2 *δυσεκβίαστος* PM | *τε* < M | *συνιθίσθη* P *συνήσθην* OA *συνηθήσει* M.

113, 1 *πᾶσιν* M | *γινομένοις* CM | 2 *οὕτω* M, *οὕτως* + *καὶ* OA | 3 *ἐλομένοις* A *ἐλωμένοις* M, in O *ἑλ.* von 1. H. aus *ἐλ.* hergestellt | *τὰ* (vor *καλὰ* und *κακὰ*) < C | 4 *ἔστιν* CM | *ἀπονέμειν* PM.

(Nr. 107), das mit *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως* angereiht ist, ein wirkliches Justincitat ist.

λανθάνει μὲν ὡς εἰκὸς αὐτοὺς ὡς ἐκ πλάνης τῇ ἀληθείᾳ διὰ τῆς ὄντως πίστεως ἐξεστηκὼς, αὐτὸς δὲ ἀληθῶς οἶδεν ἑαυτὸν οὐχ ὅ φασιν ἐκεῖνοι μαινόμενον ἀλλὰ τῆς ἀστάτου καὶ ἀλλοιωτῆς περὶ τὴν παντοδαπῆ τῆς πλάνης ποικιλίαν φθορᾶς διὰ τῆς ἁπλῆς καὶ ἀεὶ ὡσαύτως ἐχούσης ἀληθείας ἠλευθερωμένον.

115) angeblich aus der **2. Apologie.** — Erhalten in R 147r. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ β λόγου τῆς ἀπολογίας.*

καλὸν καὶ ἀγαθὸν ὅ καὶ ἀρετὴν καλοῦσί τινες αὐτὸ δι' αὐτὸ αἱρετὸν ἡμῖν δοκεῖ. θεὸς δήπου καλὸς καὶ ἀγαθὸς, αὐτὸν ἄρα δι' αὐτὸν αἱρούμεθα.

116) angeblich aus dem **5. Teil der Apologie**; vgl. Otto II³ S. 262 Nr. XIII. — Erhalten in R 72r. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος· ἐκ τοῦ ε̄ μέρους τῆς ἀπολογίας αὐτοῦ.* — Auffallend ist an dem Lemma, dass der Name des Justin darin wiederholt wird, obwohl mehrere Justincitate vorhergehen (unmittelbar vorhergeht Nr. 107); es scheint daher, dass unser Citat anderswoher (aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ*?) entnommen ist, als die übrigen Justincitate, oder dass eine Umstellung stattgefunden hat, beides Fälle, in denen ein Citat unter ein falsches Lemma geraten konnte (bem. auch die Interpunktion). Indessen folgt auf unser Citat noch ein (echtes) Justincitat mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρὸς Τρύφωνα β λόγου* (Nr. 102).

τὸ εὖ πράττειν ἡγοῦμαι, ὦ ἄνδρες, οὐκ ἄλλο τι εἶναι ἢ τὸ κατὰ ἀλήθειαν ζῆν. τὸ δὲ εὖ ζῆν καὶ κατὰ ἀλήθειαν οὐκ ἄνευ τοῦ κατανοῆσαι τὴν τῶν πραγμάτων φύσιν.

117) angeblich **aus einer Apologie.** — Erhalten in K 280v. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ λόγου τῆς ἀπολογίας.*

ἡμῖν δέδοκται καὶ μεμελέτηται ὑγιαίνουσιν ἀποθνήσκειν.

118) angeblich aus der **cohort.** ad gent.; vgl. Otto II³ S. 256 Nr. V. — Erhalten in K 56r; O 14r A *κεφ. Λθ* (Migne 95, 1112 C). Lemma in K *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ φιλοσόφου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ πρὸς Ἕλληνας παραινετικοῦ,*

OA *Ἰουστίνου φιλοσόφου* (*φιλό* — mit 2 Accenten — A, *φίλωνος* O) *καὶ μάρτυρος*.

πλάσας ὁ θεὸς κατ' ἀρχὰς τὸν ἄνθρωπον τῆς γνώμης αὐτοῦ τὰ τῆς φύσεως ἀπεώρισεν ἐντολὴν μίαν ποιησάμενος τὴν διὰ πείρας· φυλάξαντα μὲν γὰρ ταύτην τῆς ἀθανάτου λήξεως πεποίηκεν ἔσεσθαι, παραβάντα δὲ τῆς ἐναντίας.

119) Ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Justin zugeschrieben; vgl. Otto II³ S. 258 Nr. IX. — Erhalten in O 75ʳ A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1296 C) H 194ʳ P 102ᵛ M 104ʳ — OAHPM sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130ʳ.

Lemma PM *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*, R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου*, OAH *Ἰουστίνου* (das scheinbar auch auf unser Citat zu beziehende *τοῦ αὐτοῦ* in A gehört dem vorangehenden).

ὡς δὲ σώματος ἀγαθὸν ὑγεία οὕτως ψυχῆς ἀγαθὸν γνῶσις θεοῦ, ὑγεία τις οὖσα ψυχῆς, καθ' ἣν πρὸς θεὸν ὁμοίωσις γίνεται.

120) Ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Justin zugeschrieben; vgl. Otto II³ S. 256 Nr. VI. — Erhalten in O 31ᵛ A *κεφ. Αιβ* (Migne 95, 1165 C) H 13ʳ P 61ʳ M 61ᵛ — OAHPM sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 235ᵛ.

Lemma in PM *τοῦ ἁγίου* (*τοῦ ἁγ.* < M) *Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*, R *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου τοῦ μάρτυρος*, OAH *Ἰουστίνου*.

οὐ τῷ ὄντι θεὸν βλάψομεν ἀγνοοῦντες αὐτὸν ἀλλ' ἑαυτοὺς ἀποστερήσομεν τῆς αὐτοῦ φιλίας.

121) Ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Justin zugeschrieben. — Erhalten in R 200ᵛ. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*.

ὅθεν εἰκότως οἶμαι καὶ τὸν ἀγαθὸν ἀγαθῷ μόνῳ φίλον εἶναι τὸν δὲ κακὸν οὔτε τῷ ἀγαθῷ οὔτε τῷ κακῷ.

118, 2 *ἀπεώρησεν* OA | 2—3 *τὴν διάπειραν* OA | 4 *ἔσεσθε* OA, in O von 1. H. korrigiert.

119 1 erstes *ἀγαθὸν*] *ἀγαθῶν* M | zweites *ἀγαθὸν*] *ἀγαθῶν* O | 2 der zweite Teil von *θεοῦ, ὑγεία* an bis zum Schluss in PM und R weggelassen.

120, 1 *τῷ ὄντι θεὸν*] *τὸν θεὸν* OAHPM | *βλάπτομεν* M | *ἀγνωοῦντες* M | *ἀλλὰ* H | 2 *ἀποστερήσομαι* OA *ἀποστεροῦμεν* M.

122) Ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Justin zugeschrieben; vgl. Otto II^3 S. 262 Nr. XVIII. — Erhalten in R 211^v. Lemma *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος.*

τέλος τῷ φιλοσοφοῦντι ἡ πρὸς θεὸν ὁμοίωσις κατὰ τὸ δυνατόν.

123) Ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Justin zugeschrieben. — Erhalten 1) in R 34^r L^a 39^r H 121^v — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.) Lemma in H *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος*, RL^a *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου.*

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερά*, das im Rupef. zweimal vorkommt (vgl. TU. N. F. I, 1 S. 39 f.), in R 39^r L^a 25^r R 238^r. Lemma (vorausgeht überall Nr. 101) in R 39^r L^a *τοῦ αὐτοῦ*, R 238^r *τῶν αὐτῶν.*

ὁ τῶν πολλῶν βίος ἀεὶ δείκνυσιν ὡς πάντες μὲν φαῦλοι, οὐδεὶς δὲ ἐνάρετος.

Unechte Citate.

124) *ἡ τοῦ διδασκάλου ἀπειρία ἀπολλύει τοὺς μαθητευομένους — ῥάθυμοι εἶεν ἐκεῖνοι* (vgl. Otto II^3 S. 262 Nr. XIV)

trägt in P 194^v M 186^r das Lemma: *τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου φιλοσόφου καὶ μάρτυρος πρὸς Ἕλληνας* (*περὶ Ἑλλήνων* M). PM steht mit dieser Angabe auch innerhalb seiner nächsten Verwandten isoliert da. Die sonstigen Vertreter der vat. Rec. — diese repräsentiert hier PM — haben für unser Citat das Lemma *Νίλου*: O 170^v A *κεφ. Ετη* (Migne 95, 1556 A); ebenso R 177^v (hier steht unser Stück mitten unter einer Reihe von Niluscitaten). Die abweichende Angabe von PM beruht auf einer einfachen Verschiebung: das Lemma gehört dem vorausgehenden Citat (Nr. 104; vgl. dieses). Da dieses in PM mit seinem Vorgänger zu-

123, 1 *ὁ* < L^a (vom Rubricator übersehen) | *πάντες μὲν*] *πάντες ἐσμὲν* R 39^r L^a 25^r.

sammengewachsen ist, konnte das Lemma um eine Stelle tiefer sinken.

125) ἔοικεν ἡ ἁμαρτία παρακωλύματι κωλύοντι τὴν ἔννοιαν τοῦ θεοῦ ἐν ἡμῖν γενέσθαι

in R 39ʳ Lᵃ 25ʳ ohne Lemma an ein vorausgehendes Justincitat (Nr. 123; vgl. dieses) angereiht. In dem Doublettenkapitel R 238ʳ ist das Lemma (Θεοτίμου) erhalten.

126) οὔτε τὸ φῶς ἔσται σκότος ποτέ — ταύτης ἰσχυρότερον οὐδέν (vgl. Otto II³ S. 258 Nr. VII).

trägt in der vatikanischen Recension: O 45ʳ A κεφ. Λιθ (Migne 95, 1205 BC) P 73ʳ M 74ᵛ H 24ʳ Lᶜ 178ʳ Flor. Mon. 117ʳ — sämtlich Vertreter des vatikanischen Typus — das Lemma τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου (+ τοῦ P) φιλοσόφου καὶ μάρτυρος (PM), resp. τοῦ ἁγίου Ἰουστίνου (OAH) oder Ἰουστίνου (Lᶜ). Das Lemma ist jedoch um eine Stelle heraufgerückt, es gehört zum folgenden Stück (Nr. 102). In dem entsprechenden Kapitel von R ist unser Citat (R 71ᵛ) noch richtig mit dem Lemma τοῦ αὐτοῦ an eine Chrysostomusstelle angehängt; es steht in der That Chrys. lib. de s. Bab. contra Jul. et gent. c. 4; Migne 50, 539.

127) ἄτοπον δὲ κἀκεῖνο προφανῶς τὸ οἴεσθαι — τοῦ σώματος ἡ ἀφθαρσία

in R 88ᵛ ohne Lemma an ein Justincitat (Nr. 109) angereiht; eine nicht viel spätere Hand hat jedoch richtig beigeschrieben: τοῦτο τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου Πατάρων ἐστίν; es ist = Method. de resurr. I, 32, 7—8 (vgl. Nr. 415).

128) τὸν πνευματικὸν ἀπόνηρον εἶναι χρὴ καὶ ἁπλοῦν καὶ ἄδολον

in R 130ʳ mit dem Lemma τοῦ αὐτοῦ, in P 102ᵛ M 104ʳ ohne Lemma an das vorausgehende Justincitat (Nr. 119) angereiht. Die Übereinstimmung beider Zeugen ist wohl zufällig. In der vatikanischen Recension, die auch PM in diesem Kapital repräsentiert, hat das Citat das Lemma τοῦ Χρυσοστόμου: O 75ʳ A κεφ. Γα (Migne 95, 1296 C).

In M 104ʳ ist noch das (wie überall) darauf folgende Citat

129) *ὁ μὲν γνωστικὸς πάντως — γνωστικός ἐστιν*
anonym angereiht; in Wirklichkeit gehört dieses Stück dem Clemens Alex., vgl. Nr. 298.

130) *εἰ μὲν σεαυτόν ποτε ἠθέλησας — ἵνα μὴ ἐγενήθης ἀπὸ γαστρός* (vgl. Otto II³ S. 260 Nr. XI)
nur in P 390ʳ ohne Lemma, doch durch Doppelpunkt und Initiale geschieden, an das vorausgehende Justincitat (Nr. 112) angereiht. Selbst in dem nächstverwandten codex M 241ʳ ist das Lemma (*Νηλοῦ μοναχοῦ*) noch erhalten; ebenso in O 236ʳ; Migne 96, 156 A (*Νίλου*) und R 210ᵛ (*Νείλου μοναχοῦ*).

Theophilus von Antiochien.

Gesicherte Citate.

131) ad Autol. I, 1; Migne 6, 1024 B. — Erhalten in K 190^{v}; O 208^{v} A κεφ. *Κδ* (Migne 96, 78 C); R 40^{r} L^{a} 44^{r} P 20^{r} M 36^{r} L^{b} 65^{v} — RL^{a}PML^{b} stammen aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); ausserdem im Flor. Mon. 77^{v}. Lemma in K *Θεοτίμου Σκυθίας ἐκ τοῦ κατὰ εἰδώλων*, RL^{a}PML^{b} *Θεοφίλου ἐκ τοῦ* (*τῶν* PL^{b}) *κατὰ εἰδώλων*, A Flor. Mon. *Θεοφίλου*, O *Θεοφάνους*.

στώμυλον μὲν στόμα καὶ φράσις εὐεπὴς τέρψιν παρέχει καὶ ἔπαινον πρὸς κενὴν δόξαν ἀθλίοις ἀνθρώποις ἔχουσι τὸν νοῦν κατεφθαρμένον.

132) ad Autol. I, 4; Migne 6, 1029 A. — Erhalten in C 224^{v} R 223^{r}. Lemma in C und R *τοῦ ἁγίου Ἀμφιλοχίου ἐπισκόπου τοῦ* (*τοῦ* < R) *Ἰκονίου*: ein Fehler, der wohl auf das Urexemplar zurückgeht.

θεὸς λέγεται διὰ τὸ τεθηκέναι τὰ πάντα τῇ ἑαυτοῦ ἀσφαλείᾳ καὶ διὰ τὸ θέειν ὅπερ ἐστὶ τρέχειν καὶ κινεῖν καὶ κυβερνᾶν καὶ ζωοποιεῖν τὰ πάντα.

133) ad Autol. I, 5; Migne 6, 1032 B. — Erhalten in O 31^{v} A κεφ. *Λιβ* (Migne 95, 1165 B) P 60^{v}—61^{r} M 61^{v} — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in PM *Θεοφίλου ἐκ τοῦ* (*τῶν* M) *ī κεφαλαίου*, OA *Θεοφίλου*.

εἶτα βασιλεὺς μὲν ἐπίγειος πιστεύεται εἶναι καίπερ μὴ πᾶσι βλεπόμενος, διὰ δὲ νόμων καὶ διατάξεων αὐτοῦ καὶ ἐξουσιῶν |P 61^{r}| *καὶ δυνάμεων καὶ εἰκόνων νοεῖται· τὸν δὲ θεὸν οὐ βούλει νοεῖσθαι δι' ἔργων καὶ δυνάμεων;*

131, 1 *στόμυλον* KPFlor. Mon. *στωμύλων* OA | *φράσεις* O | *εὔεπις* RL^{a}M | *τέρψην* P | 2 *καινὴν δόξαν* OL^{a}MFlor. Mon. *κενοδοξίαν* K | *ἔχουσιν* M | 3 *κατεφθαρμένων* OA *διεφθαρμένον* RL^{a}.

132, 1—2 vor *ἀσφαλείᾳ* + *ἐξουσίᾳ ἢ* R | 2 *τρέχειν* in R auf Rasur | *ζωογονεῖν* R.

133, 1 *ἦτα* M | *ἐπίγιος* OA | *πάσῃ* P *πᾶσιν* M | 2 *διὰ δὲ νόμον* P | 3 *νοεῖτε* M | 4 *βούλῃ* PM.

134) ad Autol. II, 27; Migne 6, 1096 A. — Erhalten in K 57ʳ O 14ʳ A κεφ. *Αθ* (Migne 95, 1112 D—1113 A). Lemma in K τοῦ μακαρίου Ἐλευθερίου Τυάνων ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου, OA Ἐλευθερίου Τυάνων.

ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον ἐλεύθερον καὶ αὐτεξούσιον ἵνα ὃ ἑαυτῷ ἐποίησεν δι' ἀμελείας καὶ παρακοῆς τοῦτο αὐτῷ νῦν ὁ θεὸς δωρῆται διὰ ἰδίας φιλανθρωπίας καὶ ἐλεημοσύνης, ὑπακούοντος αὐτῷ τοῦ ἀνθρώπου. καθάπερ γὰρ παρακούσας ὁ ἄνθρωπος θάνατον ἑαυτῷ ἐπεσπάσατο, οὕτως ὑπακούων τῷ βουλήματι τοῦ θεοῦ δύναται περιποιήσασθαι ἑαυτῷ τὴν αἰώνιον ζωήν. δέδωκε γὰρ ἡμῖν ὁ θεὸς ἐντολὰς ἁγίας ἃς πᾶς ὁ ποιῶν δύναται σωθῆναι καὶ ἀναστάσεως τυχὼν κληρονομῆσαι τὴν ἀφθαρσίαν.

Unechte Citate.

135) *ὑπὲρ τῆς κοινῆς τῶν ἀνθρώπων χρὴ εὔχεσθαι — καὶ λαβόντες διαφυλάξωμεν*

in R 166ʳ mit dem Lemma *Θεοφίλου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας* versehen, in C 168ᵛ—169ʳ als *Θεοφίλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ περὶ εὐχῆς λόγου* bezeichnet. Das richtige Lemma ist in der vatikanischen Recension erhalten: O 131ᵛ A κεφ. *Εζ* (Migne 95, 1452 C) *Εὐσεβίου*, P 170ᵛ M 165ʳ *Εὐσεβείου ἐκ τοῦ η τῆς παρασκευῆς*. Die Stelle steht Euseb. praep. ev. VIII, 8; Migne 21, 616 C—617 A, vgl. Nr. 465.

136) *μνησθῶμεν τοῦ προδότου Ἰούδα — οὐ πῦρ οὐχ ἕτερα κολαστήρια*

in R 166ʳ mit *τοῦ αὐτοῦ* an Nr. 135 angeschlossen, indirekt also gleichfalls dem Theophilus von Antiochien zugeschrieben; in C ausgelassen; in der vatikanischen Recension sowohl in O 132ᵛ A (Migne 95, 1456 B), als in PM (hier mit Nr. 135 vereinigt) dem Eusebius zugeschrieben. Das Stück gehört jedoch dem Eusebius Alexandrinus, vgl. Nr. 486.

134, 2 ἵν' K | ὃ] ὁ O | 3 *δορεῖται* OA | *διὰ* < O; damit hängt wohl zusammen, dass das *ι* bei *ἰδίας* (von 1. H.) nachgetragen ist | 4 *αὐτοῦ* K | 6 *ἑαυτῷ*] *αὐτῷ* K *ἑαυτὸν* OA | *ἀπεσπάσατο* O | *ὑπακοῦον* O | 8 *δέδωκεν* K | *ποῶν* O | 9 *κληρονομήσει* O.

Irenäus.

Gesicherte Citate.

137) adv. haer. II, 39. 1; I S. 345 ed. Harvey. — Erhalten 1) in C 114ᵛ H 102ᵛ (beide aus einem Archetypus) und R 107ᵛ.

Lemma (vorausgeht überall Nr. 149) in C *ἐκ τοῦ αὐτοῦ;* in H u. R ohne Lemma (in H auch ohne Absatz) an Nr. 149 angereiht; erst eine spätere Hand hat in R *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ β* an den Rand geschrieben.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 213ᵛ—214ʳ A *κεφ. Λα* (Migne 96, 93 C) P 228ᵛ M 228ᵛ — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.); ausserdem im Flor. Mon. 105ᵛ.

Lemma (vorausgeht ein Chrysostomuscitat) in PM *Νείλου* (+ *μοναχοῦ* P), in OA (und im Flor. Mon.) anonym, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorhergehende angereiht.

ἄμεινον καὶ συμφερώτερον ἰδιώτας καὶ ὀλιγομαθεῖς ὑπάρχειν καὶ διὰ τῆς ἀγάπης πλησίον γενέσθαι τοῦ θεοῦ ἢ |O 214ʳ *πολυμαθεῖς καὶ ἐμπείρους δοκοῦντας εἶναι βλασφήμους εἰς τὸν ἑαυτῶν εὑρίσκεσθαι δεσπότην.*

138) adv. haer. II, 40. 1; I S. 347 ed. Harvey. — Erhalten in C 38ʳ R 52ᵛ. Lemma an beiden Stellen *ἐκ τοῦ β τῶν αὐτῶν* (vorausgeht Nr. 145).

ὁ ὑγιὴς νοῦς καὶ ἀκίνδυνος καὶ εὐλαβὴς καὶ φιλαλήθης ὅσα ἐν τῇ τῶν ἀνθρώπων ἐξουσίᾳ δέδωκεν ὁ θεὸς καὶ ὑποτέταχε τῇ ἡμετέρᾳ γνώσει ταῦτα προθύμως ἐκμελετήσει καὶ ἐν αὐτοῖς προκόψει διὰ τῆς καθημερινῆς ἀσκήσεως ῥᾳδίαν τὴν μάθησιν ἑαυτῷ ποιούμενος. ἔστι δὲ ταῦτα τά τε ὑπ' ὄψιν πίπτοντα τὴν ἡμετέραν καὶ ὅσα φανερῶς καὶ ἀναμφιβόλως αὐτολεξεὶ ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς λέλεκται.

137, 1 ἄμηνον H | συμφερότερον M συμφορώτερον H | ἰδιότας OAP | ἀμαθεῖς R | 2 τοῦ (vor θεοῦ) < M | 4 ἑαυτὸν OAPM | δεσπότην εὑρίσκεσθαι M.

138, 2—3 ὑποτέταχεν C | 5 ἔστιν C | 7 αὐτολεξὶ C.

139) adv. haer. II, 41. 3; I S. 351 ed. Harvey. — Erhalten in C 248[v] R 241[v]. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ β̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου*; in R ist Nr. 140 ohne Absatz angeschlossen.

εἰ καὶ ἐπὶ τῶν τῆς κτίσεως ἔνια μὲν ἀνάκειται τῷ θεῷ ἔνια δὲ καὶ εἰς γνῶσιν ἐλήλυθε τὴν ἡμετέραν, τί χαλεπὸν εἰ καὶ τῶν ἐν ταῖς γραφαῖς ζητουμένων ὅλων τῶν γραφῶν πνευματικῶν ὑπαρχουσῶν ἔνια μὲν ἐπιλύομεν κατὰ χάριν θεοῦ ἔνια δὲ ἀνακείσεται τῷ θεῷ καὶ οὐ μόνον ἐν τῷ νῦν αἰῶνι ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι ἵνα ἀεὶ μὲν θεὸς διδάσκῃ, ἄνθρωπος δὲ διαπαντὸς μανθάνῃ παρὰ θεοῦ.

140) adv. haer. II, 41. 4; I S. 352 ed. Harvey. — Erhalten in C 248[v] R 241[v]—242[r]. Lemma in C *καὶ μετ' ὀλίγα* (vorausgeht Nr. 139), in R ohne Absatz an Nr. 139 angeschlossen.

εἰ οὖν καθ' ὃν εἰρήκαμεν τρόπον ἔνια τῶν ζητημάτων ἀναθήσομεν τῷ θεῷ, καὶ τὴν πίστιν ἡμῶν διαφυλάξομεν καὶ ἀκίνδυνοι διαμενοῦμεν καὶ πᾶσα γραφὴ δεδομένη ἡμῖν ἀπὸ θεοῦ σύμφωνος ἡμῖν εὑρεθήσεται καὶ αἱ παραβολαὶ τοῖς διαρρήδην εἰρημένοις συμφωνήσουσι καὶ τὰ φανερῶς εἰρημένα ἐπιλύσει τὰς παραβολὰς R 242[r] *καὶ διὰ τῆς τῶν λέξεων πολυφωνίας ἓν σύμφωνον μέλος ἐν ἡμῖν ᾀσθήσεται.*

141) adv. haer. II, 44. 2; I S. 360 ed. Harvey. — Erhalten in C 138[r]; O 95[r] A *κεφ. Δα* (Migne 95, 1349 C) P 126[r] M 124[v] — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 151[r]. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ β̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, OAPM und R *Εἰρηναίου*.

φύσεως κρείττων ὁ θεὸς καὶ παρ' αὐτῷ τὸ θέλειν ὅτι ἀγαθός ἐστι καὶ τὸ δύνασθαι ὅτι δυνατὸς καὶ τὸ ἐπιτελέσαι ὅτι εὔπορος.

142) adv. haer. II, 46. 2; I S. 362 ed. Harvey. — Erhalten in K 219[v]. Lemma: *τοῦ ἁγίου Εἰρηνέου ἐκ τοῦ β̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδονύμου γνώσεως.*

139, 2 *ἐλήλυθεν* C | 4 *ὑπαρχουσῶν*] *οὐσῶν* R | 5 *αἰῶνι ἐν τῷ νυνὶ* R | 6 *ὁ θεὸς* R | *διδιδάσκει* (erstes *δι* von sp. H. getilgt) C | 7 *μανθάνει* C.

140, 2 *ἀναθήσωμεν* C | 5 *συμφωνοῦσιν* C | 6 *ἐπειλύσει* R.

141, 1 *κρεῖττον* OAP | 2 *ἔστιν* COAPM | *δυνατός* + *ἔστιν* C.

οὐκ ἐν τῷ λέγειν ἀλλ' ἐν τῷ εἶναι ὁ κρείττων δείκνυσθαι ὀφείλει.

143) adv. haer. II, 54; I S. 380 ed. Harvey. — Erhalten in C 108^{v} H 44^{r} (beide aus einem Archetypus) und R 78^{v}. Lemma in C u. R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου λουγδόνου ἐπισκόπου* (*ἐπισκόπου λουγδούνων* R) *ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων βιβλίου γ̄* (R urspr. *γ*, dann von späterer Hand durchgestrichen und *β* darauf geschrieben, auch dies wieder durchgestrichen; schliesslich von neuem *β* gesetzt), H *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.*

ἀλλ' ὡς εἷς ἕκαστος ἡμῶν ἴδιον σῶμα λαμβάνει οὕτως καὶ ἰδίαν ἔχει ψυχήν. οὐ γὰρ οὕτω πτωχὸς οὐδὲ ἄπορος ὁ θεὸς ὥστε μὴ ἑνὶ ἑκάστῳ σώματι ἰδίαν κεχαρίσθαι ψυχὴν, καθάπερ καὶ ἴδιον χαρακτῆρα· καὶ διὰ τοῦτο πληρωθέντος τοῦ ἀριθμοῦ ὃν αὐτὸς παρ' αὐτῷ προώρισε πάντες οἱ γραφέντες εἰς ζωὴν ἀναστήσονται ἴδια ἔχοντες σώματα καὶ ἰδίας ἔχοντες ψυχὰς καὶ ἴδια πνεύματα ἐν οἷς εὐηρέστησαν τῷ θεῷ, οἱ δὲ τῆς κολάσεως ἄξιοι ἀπελεύσονται εἰς αὐτὴν καὶ αὐτοὶ ἰδίας ἔχοντες ψυχὰς καὶ ἴδια σώματα ἐν οἷς ἀπέστησαν ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ χρηστότητος καὶ παύσονται ἑκάτεροι τοῦ γεννᾶν ἔτι καὶ γεννᾶσθαι καὶ γαμεῖν καὶ γαμεῖσθαι ἵνα τὸ σύμμετρον φῦλον τῆς προωρισμένης ἀπὸ θεοῦ ἀνθρωπότητος ἀποτελεσθὲν τὴν ἁρμονίαν τηρήσῃ τοῦ πατρός.

144) adv. haer. IV, 6; II S. 153 ed. Harvey. — Erhalten in C 33^{v}; O 3^{v} A *κεφ. Λβ* (Migne 95, 1080 B) P 42^{v} M 45^{r} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 50^{v}. Lemma in C u. R *τοῦ ἁγίου* (*τοῦ ἁγίου* < R) *Εἰρηναίου ἐκ τοῦ τετάρτου ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, OA *Εἰρηναίου;* P *τοῦ νύσης ἐκ τοῦ ε̄ λόγου τοῦ πάτερ ἡμῶν: Εἰρηναίου* — das Falsche *τοῦ νύσης κτέ.* gehört zu dem vorausgehenden, mit dem ihm vorangehenden zusammengewachsenen Citat; M hat das in P noch erhaltene *Εἰρηναίου* weggelassen und nur das falsche Lemma bewahrt.

ἅπαντα μέτρῳ καὶ τάξει ὁ θεὸς ποιεῖ καὶ οὐδὲν ἄμετρον παρ' αὐτῷ ὅτι μηδὲν ἀναρίθμητον.

142, 1 *δεικνῦσθαι* K.

143, 5 *ὃν*] *οὗ* R | *προώρισεν* C | 6 *ἐγγραφέντες* R | 10 *χρηστότητος*] *χάριτος* R | 11—12 *γαμήζεσθαι* H | *προωρισμένης*] *προορίσεως* R.

144, 1 *ποιεῖ ὁ θεὸς* OAPM | 2 *μηδὲ* P.

145) adv. haer. IV, 11. 3; II S. 160 ed. Harvey. — Erhalten in C 38ʳ H 63ʳ (beide aus einem Archetypus) und R 52ʳ⁻ᵛ. Lemma C u. R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, H *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.*

ἐδίδαξεν ἡμᾶς ὁ κύριος ὅτι θεὸν εἰδέναι |R 52ᵛ| *οὐδεὶς δύναται μὴ οὐχὶ θεοῦ διδάξαντος τουτέστιν ἄνευ θεοῦ μὴ γινώσκεσθαι τὸν θεόν. αὐτὸ δὲ τὸ γινώσκεσθαι αὐτὸν θέλημα εἶναι τοῦ πατρός. γνώσονται γὰρ αὐτὸν οἷς ἂν ἀποκαλύψῃ ὁ υἱός.*

146) adv. haer. IV, 17. 1; II S. 167 ed. Harvey. — Erhalten in O 73ᵛ A *κεφ. Βϑ* (Migne 95, 1292 A) H 179ʳ P 96ᵛ M 98ᵛ — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in HPM *Εἰρηναίου*, OA ohne Lemma (in A das dem vorangehenden Citat gehörige Lemma scheinbar zu unserem gezogen).

πᾶς βασιλεὺς δίκαιος ἱερατικὴν ἔχει τάξιν.

147) adv. haer. IV, 31. 4; II S. 204—208 ed. Harvey. — Erhalten in C 67ʳ⁻ᵛ H 78ʳ (beide aus einem Archetypus) und R 82ᵛ. Lemma überall *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου* (*ψευδονύμου* H) *γνώσεως.*

πῶς τὴν σάρκα λέγουσιν εἰς φθορὰν χωρεῖν καὶ μὴ μετέχειν τῆς ζωῆς τὴν ἀπὸ τοῦ σώματος τοῦ κυρίου καὶ τοῦ αἵματος αὐτοῦ τρεφομένην. ἢ τὴν γνώμην οὖν ἀλλαξάτωσαν ἢ τὸ προφέρειν τὰ εἰρημένα παραιτησάσθωσαν. ἡμῖν δὲ σύμφωνος τῇ γνώμῃ ἡ εὐχαριστία καὶ ἡ εὐχαριστία βεβαιοῖ τὴν γνώμην. προσφέρομεν αὐτῷ τὰ ἴδια ἐμμελῶς κοινωνίαν καὶ αἴνεσιν καταγγέλλοντες σαρκὸς καὶ πνεύματος. ὡς γὰρ ὁ ἀπὸ τῆς γῆς ἄρτος προσλαβόμενος |C 67ᵛ| *τὴν ἐπίκλησιν τοῦ θεοῦ οὐκέτι κοινὸς ἄρτος ἐστὶν ἀλλ' εὐχαριστία ἐκ δύο πραγμάτων συνεστηκυῖα, ἐπιγείου τε καὶ οὐρανίου, οὕτως καὶ τὰ σώματα ἡμῶν μεταλαμβάνοντα τῆς εὐχαριστίας μη-*

145, 2 *δοξάζοντος* R | 3 *αὐτὸν*] *τὸν θεὸν* R | 4 *ἀποκαλύψει* H.

147, 3 *οὖν* < R | 4 *παραιτείσθωσαν* R | 5 *ἡ* (vor dem ersten *εὐχαριστία*) < R | 6 *κοινωνίαν*] *κοινωνικοῖς* CH | *αἴνεσιν* (so H)] *αἴνεσιν* C *ἄνεσιν* R | 7 *καταγγέλοντες* H *ἀπαγγέλλοντες* R | anstatt *σαρκὸς καὶ πνεύματος* hat R *καὶ ὁμολογοῦντες σαρκὸς καὶ πνεύματος ἔγερσιν* | 7—8 *τῆς* (vor *γῆς*) < R | 8 *προσλαμβανόμενος* R |

κέτι εἶναι φθαρτὰ τὴν ἐλπίδα τῆς εἰς αἰῶνα ἀναστάσεως ἔχοντα.

148) adv. haer. IV, 34. 6; II S. 216f. ed. Harvey. — Erhalten in R 232ʳ. Lemma *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως.*

ὥσπερ οἱ βλέποντες τὸ φῶς ἐντός εἰσι τοῦ φωτὸς καὶ τῆς λαμπρότητος αὐτοῦ μετέχουσιν, οὕτως οἱ βλέποντες τὸν θεὸν ἐντός εἰσι τοῦ θεοῦ μετέχοντες αὐτοῦ τῆς λαμπρότητος. ζωῆς οὖν μεθέξουσιν οἱ ὁρῶντες θεὸν καὶ διὰ τοῦτο ὁ ἀχώρητος καὶ ἀκατάληπτος καὶ ἀόρατος ὁρώμενον ἑαυτὸν καὶ καταλαμβανόμενον καὶ χωρούμενον τοῖς πιστοῖς παρέσχεν ἵνα ζωοποιήσῃ τοὺς χωροῦντας καὶ βλέποντας αὐτὸν διὰ πίστεως. ὡς γὰρ τὸ μέγεθος αὐτοῦ ἀνεξιχνίαστον οὕτως καὶ ἡ ἀγαθότης αὐτοῦ ἀνεξήγητος δι᾽ ἧς βλεπόμενος ζωὴν ἐνδίδωσι τοῖς ὁρῶσιν αὐτόν· ἐπεὶ ζῆσαι ἄνευ ζωῆς οὐχ οἷόν τε ἦν, ἡ δὲ ὕπαρξις τῆς ζωῆς ἐκ τῆς τοῦ θεοῦ περιγίνεται μετοχῆς, μετοχὴ δὲ θεοῦ ἐστι τὸ γινώσκειν θεὸν καὶ ἀπολαύειν τῆς χρηστότητος αὐτοῦ.

149) adv. haer. IV. 53. 1; II S. 261 ed. Harvey. — Erhalten in C 114ᵛ H 102ᵛ (beide aus einem Archetypus) und R 107ᵛ. Lemma überall *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως.*

ἀνακρινεῖ δὲ τὸ θεῖον τοὺς τὰ σχίσματα ἐργαζομένους κενοὺς ὄντας τῆς τοῦ θεοῦ ἀγάπης καὶ τὸ ἴδιον λυσιτελὲς σκοποῦντας ἀλλὰ μὴ τὴν ἕνωσιν τῆς ἐκκλησίας καὶ διὰ μικρὰς καὶ τὰς τυχούσας αἰτίας τὸ μέγα καὶ ἔνδοξον σῶμα τοῦ Χριστοῦ τέμνοντας καὶ διαιροῦντας καὶ ὅσον τὸ ἐπ᾽ αὐτοῖς ἀναιροῦντας, εἰρήνην λαλοῦντας καὶ πόλεμον ἐργαζομένους ἀληθῶς διυλίζοντας τὸν κώνωπα τὴν δὲ κάμηλον καταπίνοντας. οὐδεμία γὰρ τηλικαύτη δύναται πρὸς αὐτῶν κατόρθωσις γενέσθαι ἡλίκη τοῦ σχήματός ἐστιν ἡ βλάβη.

150) adv. haer. IV, 53. 1 und 2; II, S. 261f. ed. Harvey. — Erhalten in C 16ʳ⁻ᵛ H 52ᵛ R 12ᵛ Lᵃ 14ʳ — sämtlich aus einem Archetypus. Lemma in CRLᵃ *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ*

---

12 *αἰῶνας* R; *εἰς* in R von 1. H. darübergeschrieben | 13 *ἔχοντες* R.

149, 1 *ἀνακρίνει* CH | 4 *τυχούσας*] *ὑψούσας* HR | 6 vor *εἰρήνην* + *τοὺς* R | 7 *κόνωπα* H | 8 *γὰρ*] *δὲ* R.

δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως, H τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.

πάντα συνέστηκεν εἰς ἕνα θεὸν |C 16r| παντοκράτορα ἐξ οὗ τὰ πάντα. πίστις ὁλόκληρος ἡ εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν κύριον ἡμῶν δι' οὗ τὰ πάντα καὶ τὰς οἰκονομίας αὐτοῦ δι' ὧν ἄνθρωπος ἐγένετο ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. πεισμονὴ βεβαία ἡ εἰς τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ τὸ τὰς οἰκονομίας πατρός τε καὶ υἱοῦ σκηνοβατοῦν καθ' ἑκάστην γενεὰν ἐν τοῖς ἀνθρώποις καθὼς βούλεται ὁ πατήρ. γνῶσις ἀληθὴς ἡ τῶν ἀποστόλων διδαχὴ καὶ τὸ ἀρχαῖον τῆς ἐκκλησίας σύστημα κατὰ παντὸς τοῦ κόσμου.

151) adv. haer. IV, 59. 1; II S. 285 ed. Harvey. — Erhalten in C 257v; O 320v A κεφ. Φβ (Migne 96, 397 A) P 361r M 271v — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 273r.

Lemma in C τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως, R τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου, OAPM Εἰρηναίου. Vgl. auch Nr. 498.

βία θεῷ οὐ πρόσεστιν, ἀγαθὴ δὲ γνώμη πάντοτε συμπάρεστιν αὐτῷ.

152) adv. haer. IV, 60. 1 und 2; II S. 286—288 ed. Harvey. — Erhalten in K 52v—53v. Lemma τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως.

εἰ φύσει οἱ μὲν φαῦλοι οἱ δὲ ἀγαθοὶ γεγόνασιν, οὔθ' οὗτοι ἐπαινετοὶ ὄντες ἀγαθοὶ — τοιοῦτοι γὰρ κατεσκευ- |K 53r| άσθησαν — οὔτ' ἐκεῖνοι μεμπτοὶ οὕτως γεγονότες, ἀλλ' ἐπεὶ οἱ πάντες τῆς αὐτῆς εἰσιν φύσεως δυνάμενοί τε κατασχεῖν καὶ πρᾶξαι τὸ ἀγαθὸν καὶ δυνάμενοι πάλιν ἀποβαλεῖν αὐτὸ καὶ μὴ ποιῆσαι, δικαίως καὶ παρὰ ἀνθρώποις τοῖς εὐνομουμένοις καὶ πολὺ πρότερον παρὰ θεῷ οἱ μὲν ἐπαινοῦνται καὶ ἀξίας τυγχάνουσι μαρτυρίας, τῆς τοῦ καλοῦ καθ' ὅλου ἐκλογῆς καὶ ἐπιμονῆς, οἱ δὲ καταιτιῶνται καὶ ἀξίως τυγχάνουσιν ζημίας, τῆς τοῦ καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ ἀποβολῆς, καὶ διὰ τοῦτο οἱ προφῆται παρῄνουν τοῖς ἀνθρώποις δικαιοπραγεῖν ⟨καὶ⟩ τὸ ἀγαθὸν ἐξεργάζεσθαι ὡς ἐφ' ἡμῖν ὄντος τοῦ τοι-

150, 1 nach θεὸν + πατέρα CH | 7 εἰς τοὺς ἀνθρώπους CH.

151, 1 ἀγάπη δὲ γνώμης M.

152, 8 ἀξίας] ς auf Rasur | 12 ⟨καὶ⟩ in der Handschrift durch einen Fleck verdeckt |

ούτου καὶ διὰ τὴν πολλὴν ἀμέλειαν εἰς λήθην ἐκπεπτωκότων καὶ γνώμης δεομένων ἀγαθῆς ἣν ὁ ἀγαθὸς θεὸς παρεῖχεν γνώμην διὰ τῶν προφητῶν. ταῦτα γὰρ πάντα τὸ αὐτεξούσιον ἐπιδείκνυσιν τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸ συμβουλευτικὸν τοῦ θεοῦ ἀποτρέποντος μὲν τοῦ ἀπειθεῖν αὐτῷ ἀλλὰ μὴ βιαζομένου. καὶ γὰρ αὐτὸ τὸ εὐαγγέλιον εἰ μὴ βούλοιτό τις ἕπεσθαι ἐξὸν μὲν αὐτῷ ἐστιν ἀσύμφερον δέ. ἡ γὰρ παρακοὴ τοῦ θεοῦ καὶ ἀποβολὴ τοῦ ἀγαθοῦ ἔστιν μὲν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ, βλάβην δὲ καὶ ζημίαν οὐ τὴν τυχοῦσα⟨ν⟩ φέρει καὶ διὰ τοῦτο ὁ Παῦλός φησιν· »πάντα μοι ἔξεστιν ἀλλ' οὐ πάντα συμφέρει« τὸ ἐλεύ- K 53v *θερον τοῦ ἀνθρώπου ἐξηγούμενος, δι' ὃ πάντα ἔξεστιν, μὴ καταναγκάζοντος αὐτὸν τοῦ θεοῦ, καὶ τὸ συμφέρον δείκνυσιν, ἵνα μὴ εἰς ἐπικάλυμμα κακίας καταχρησώμεθα τῇ ἐλευθερίᾳ· ἀσύμφερον γὰρ τοῦτό γε.*

153) adv. haer. IV. 61. 1; II S. 291 ed. Harvey. — Erhalten in R 274r. Lemma *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.*

οὐχ ὁμοίως ἀγαπᾶται τὰ ἐκ τοῦ αὐτομάτου προσγινόμενα τοῖς μετὰ σπουδῆς εὑρισκομένοις.

154) adv. haer. IV. 62. 1—63. 1; II S. 292—295 ed. Harvey. — Erhalten in C 49r—50v H 68r (beide aus einem Archetypus) und R 59v—60r. Lemma in CR *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, H *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.*

C 49v *εἰ δὲ λέγοι τις· οὐκ ἠδύνατο ὁ θεὸς ἀπ' ἀρχῆς τέλειον ἀναδεῖξαι τὸν ἄνθρωπον, γνώτω ὅτι τῷ μὲν θεῷ ἀεὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ὄντι καὶ ἀγενήτῳ* R 60r *ὑπάρχοντι ὡς πρὸς ἑαυτὸν πάντα δυνατὰ, τὰ δὲ γεγονότα καθ' ὃ μετέπειτα γενέσεως ἀρχὴν ἰδίαν ἔσχε κατὰ τοῦτο καὶ ὑστερεῖσθαι δεῖ αὐτὰ τοῦ πεποιηκότος· οὐ γὰρ ἠδύνατο ἀγένητα εἶναι τὰ νεωστὶ γεγενημένα καθ' ὃ δὲ μή ἐστιν ἀγένητα κατὰ τοῦτο καὶ ὑστερεῖται τοῦ τελείου· καθ' ὃ γὰρ νεώτερα, κατὰ τοῦτο καὶ νήπια,*

---

15 das *ν* von *γνώμην* nicht deutlich erkennbar | 23 *καί*, das Mai hinter *συμφέρει* einsetzt, steht nicht in der Handschrift.

154, 1 *λέγει* R | 2 *ἀναδεῖξαι*] *πεποιηκέναι* CH | 3 *ὄντα*, und *καὶ ἀγενήτῳ — τὰ δὲ γεγονότα* (Z. 4) < H | *ἀγεννήτῳ* R | 4 *μετέπειτα*] *μετε* auf Ras. R | 5 *ἔσχεν* C | 6 *ἠδύναντο* R | *ἀγέννητα* R | *γεγεννημένα* R | 7 *ἀγέννητα* R | *ὑστεροῦνται* R | 8 *γὰρ*] *δὲ* R |

κατὰ τοῦτο καὶ ἀσυνήθη καὶ ἀγύμναστα πρὸς τὴν τελείαν ἀγωγήν. ὡς οὖν ἡ μὲν μήτηρ δύναται τέλειον παρασχεῖν τῷ βρέφει τὸ ἔμβρωμα, τὸ δὲ ἔτι ἀδυνατεῖ τὴν αὐτοῦ πρεσβυτέραν δέξασθαι τροφήν, οὕτως καὶ ὁ θεὸς αὐτὸς μὲν οἷός τε ἦν παρασχεῖν ἀπ' ἀρχῆς τῷ ἀνθρώπῳ τὸ τέλειον, ὁ δὲ ἄνθρωπος ἀδύνατος λαβεῖν αὐτό· νήπιος γὰρ ἦν. καὶ διὰ τοῦτο καὶ ὁ κύριος ἡμῶν ἐπ' ἐσχάτων τῶν καιρῶν ἀνακεφαλαιωσάμενος εἰς αὐτὸν τὰ πάντα ἦλθε πρὸς ἡμᾶς οὐχ ὡς αὐτὸς ἠδύνατο ἀλλ' ὡς ἡμεῖς αὐτὸν ἰδεῖν ἠδυνάμεθα. αὐτὸς μὲν γὰρ ἐν τῇ ἀφράστῳ αὐτοῦ δόξῃ πρὸς ἡμᾶς ἐλθεῖν ἠδύνατο ἀλλ' ἡμεῖς οὐ δήπω ποτὲ τὸ μέγεθος τῆς δόξης αὐτοῦ βαστάζειν ἠδυνάμεθα καὶ διὰ τοῦτο ὡς νηπίοις ὁ ἄρτος ὁ τέλειος τοῦ πατρὸς γάλα ἡμῖν ἑαυτὸν παρέσχεν, ὅπερ ἦν ἡ κατὰ ἄνθρωπον αὐτοῦ παρουσία, ἵνα ὡς ὑπὸ μαστοῦ τῆς σαρκὸς αὐτοῦ τραφέντες καὶ διὰ τῆς τοιαύτης γαλακτουργίας ἐθισθέντες τρώγειν καὶ πίνειν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ τὸν τῆς ἀθανασίας ἄρτον, ὅπερ ἐστὶ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς, ἐν ἡμῖν αὐτοῖς κατασχεῖν δυνηθῶμεν. καὶ διὰ τοῦτο Παῦλος Κοριν-|C 50r θίοις φησίν· γάλα ὑμᾶς ἐπότισα οὐ βρῶμα· οὐδὲ γὰρ ἠδύνασθε βαστάζειν. τουτέστι τὴν μὲν κατὰ ἄνθρωπον παρουσίαν τοῦ κυρίου ἐμαθητεύθητε· οὐ δήπω δὲ τὸ τοῦ πατρὸς πνεῦμα ἐπαναπαύεται ἐφ' ὑμᾶς διὰ τὴν ὑμῶν ἀσθένειαν. ὅπου γὰρ ζῆλος καὶ ἔρις, φησίν, ἐν ὑμῖν καὶ διχοστασίαι, οὐχὶ σαρκικοί ἐστε καὶ κατὰ ἄνθρωπον περιπατεῖτε; τουτέστιν ὅτι οὐ δήπω τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς ἦν σὺν αὐτοῖς διὰ τὸ ἀκατάρτιστον αὐτῶν καὶ ἀσθενὲς τῆς πολιτείας. ὡς οὖν ὁ ἀπόστολος δυνατὸς μὲν ἦν διδόναι τὸ βρῶμα — οἷς γὰρ ἂν ἐπετίθουν οἱ ἀπόστολοι τὰς χεῖρας, ἐλάμβανον πνεῦμα ἅγιον ὅ ἐστι βρῶμα ζωῆς —, ἐκεῖνοι δὲ ἠδυνάτουν λαβεῖν αὐτὸ διὰ τὸ ἀσθενῆ ἔτι καὶ ἀγύμναστα ἔχειν τὰ αἰσθητήρια τῆς πρὸς θεὸν συγγυμνασίας, οὕτως καὶ τὴν ἀρχὴν ὁ μὲν θεὸς δυνατὸς ἦν διδόναι τὸ τέλειον τῷ ἀνθρώπῳ, ἐκεῖνος δὲ ἄρτι γεγονὼς ἀδύνατος ἦν λαβεῖν αὐτὸ ἢ

14 ἀδύνατος < H | καὶ (vor διὰ τοῦτο) < R | 16 εἰς ἑαυτὸν R ἦλθεν C | 18 ἀφράστῳ] ἀφθάρτῳ R | 19 τὸ (vor μέγεθος) < CH | 20 νήπιος R | 22 μασθοῦ R | 27 Κορινθίους C | 28 τουτέστιν C | 32 διχοστασίαις H | 35 μὲν < R | 36 τὰς < R | 37 ἔστιν C | 38 τὸ in R von sp. H. darübergeschr. | 38—39 τὰ τῆς ψυχῆς αἰσθητήρια τῆς πρὸς θεὸν γυμνασίας (anstatt τ. αἰσθ. τ. πρὸς θ. συγγυμν.) R |

καὶ λαβὼν χωρῆσαι η καὶ χωρήσας κατασχεῖν καὶ διὰ τοῦτο συνενηπίασεν ὁ λόγος τοῦ θεοῦ τέλειος ὢν τῷ ἀνθρώπῳ οὐ δι᾽ αὐτὸν ἀλλὰ διὰ τὸ τοῦ ἀνθρώπου νήπιον, οὕτω χωρούμενος ὡς ἄνθρωπος αὐτὸν χωρεῖν ἠδύνατο. οὐ περὶ τὸν θεὸν οὖν τὸ ἀδύνατον καὶ ἐνδεὲς ἀλλὰ περὶ τὸν νεωστὶ γεγονότα ἄνθρωπον ὅτι μὴ ἀγένητος ἦν.

155) adv. haer. IV, 63. 1—2; II S. 295f. ed. Harvey. — Erhalten in C 139^{v} H 204^{v} (beide aus einem Archetypus) und R 151^{v}—152^{r}. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ βιβλίου τοῦ περὶ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, R *Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, H *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.*

περὶ τὸν θεὸν δύναμις ὁμοῦ καὶ σοφία καὶ ἀγαθότης δείκνυται, δύναμις μὲν καὶ ἀγαθότης ἐν τῷ τὰ μηδέπω ὄντα ἑκουσίως κτίζειν τε καὶ ποιεῖν, σοφία δὲ ἐν τῷ εὔρυθμα καὶ ἐμμελῆ καὶ ἐγκατάσκευα τὰ γεγονότα πεποιηκέναι ἅτινα διὰ τὴν ὑπερβάλλουσαν αὐτοῦ ἀγαθότητα αὔξησιν προσλαβόντα καὶ ἐπὶ πλεῖον ἐπιμένοντα ἀγενήτου δόξαν ἀ-|R 152^{r}|*ποίσεται, τοῦ θεοῦ ἀφθόνως χαριζομένου τὸ καλόν. κατὰ μὲν γὰρ τὸ γεγενῆσθαι αὐτὰ οὐκ ἀγένητα, κατὰ δὲ τὸ παραμένειν αὐτὰ μακροῖς αἰῶσι δύναμιν ἀγενήτου προσλήψεται, τοῦ θεοῦ προῖκα δωρουμένου τὴν εἰς ἀεὶ παραμονὴν αὐτοῖς.*

καὶ οὕτως πρωτεύει μὲν ἐν πᾶσιν ὁ θεὸς ὁ καὶ μόνος ἀγένητος καὶ πρῶτος τῶν ἁπάντων καὶ τοῦ εἶναι τοῖς πᾶσι παραίτιος, τὰ δὲ λοιπὰ πάντα ἐν ὑποταγῇ μένει τοῦ θεοῦ, ὑποταγὴ δὲ θεοῦ ἀφθαρσία καὶ παραμονὴ ἀφθαρσίας δόξα ἀγενήτου.

156) adv. haer. IV, 63, 2; II S. 296 ed. Harvey. — Erhalten in C 250^{r} und R 239^{r-v}. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, R *Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ̄ ἐλέγχου.*

---

43 *ὁ λόγος*] *ὁ υἱὸς* R | 44 *δι᾽ ἑαυτὸν* R | 46 *οὖν*] *μὲν* R | 47 *ἀγέννητος* R, dies auch in C von sp. H. hergestellt.

155, 1 *θεὸν* < H | *ἀγαθότης*] *θεότης* CH | 4 *ἐγκατάσκευα τὰ*] *ἐγκατασκευάστα* R | *γεγονότα* + *πάντα* H | 6 *ἀγεννήτου* CR | 7 *γὰρ* < R | 8 *ἀγέννητα* R | 9 *αἰῶσιν* C | *ἀγεννήτου* R | 10 *αὐτοῖς* hinter *δωρουμένου* (statt hinter *παραμονὴν*) R | 12 *ἀγέννητος* HR | *τῶν ἁπάντων*] *πάντων* (ohne *τῶν*) R | 15 *ἀγένητος* H *ἀγέννητος* R.

διὰ ταύτης τῆς τάξεως καὶ τῶν τοιούτων ῥυθμῶν καὶ τῆς τοιαύτης ἀγωγῆς ὁ γενητὸς καὶ πεπλασμένος ἄνθρωπος κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν γίνεται τοῦ ἀγενήτου θεοῦ, τοῦ μὲν πατρὸς εὐδοκοῦντος καὶ κελεύοντος, τοῦ δὲ υἱοῦ ὑπουργοῦντος καὶ πράσσοντος, τοῦ δὲ πνεύματος τρέφοντος καὶ αὔξοντος, τοῦ δὲ ἀνθρώπου ἠρέμα προκόπτοντος καὶ ἀνερχομένου πρὸς τὸ τέλειον, πλησίον τουτέστι τοῦ ἀγενήτου γινομένου. τέλος γὰρ ὁ ἀγένητος. οὗτος δέ ἐστι θεός. ἔδει δὲ τὸν ἄνθρωπον πρῶτον γενέσθαι |R 239v| *καὶ γενόμενον αὐξῆσαι καὶ αὐξήσαντα ἀνδρωθῆναι καὶ ἀνδρωθέντα πληθυνθῆναι καὶ πληθυνθέντα ἐνισχῦσαι, ἐνισχύσαντα δὲ δοξασθῆναι καὶ δοξασθέντα ἰδεῖν τὸν ἑαυτοῦ δεσπότην. θεὸς γὰρ ὁ μέλλων ὁρᾶσθαι· ὅρασις δὲ θεοῦ περιποιητικὴ ἀφθαρσίας, ἀφθαρσία δὲ ἐγγὺς εἶναι ποιεῖ θεοῦ.*

157) adv. haer. IV, 64. 3; II S. 299 f. ed. Harvey. — Erhalten in C 236r–v. Lemma *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ δ βιβλίου καὶ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως.*

οὔτε τὸ φῶς ἐξασθενεῖ διὰ τοὺς ἑαυτοὺς τυφλώττοντας ἀλλ' ἐκείνου μένοντος ὁποῖον καὶ ἔστιν οἱ τυφλωθέντες παρὰ τὴν αἰτίαν τὴν ἑαυτῶν ἐν ἀορασίᾳ καθίστανται μήτε τοῦ φωτὸς μετ' ἀνάγκης δουλαγωγοῦντός τινα μήτε τοῦ θεοῦ βιαζομένου, εἰ μὴ θέλοι τις κατασχεῖν αὐτοῦ τὴν τέχνην. τὰ οὖν ἀποστάντα τοῦ πατρικοῦ φωτὸς καὶ παραβάντα τὸν θεσμὸν τῆς ἐλευθερίας παρὰ τὴν αὐτῶν ἀπέστησαν αἰτίαν, ἐλεύθερα καὶ αὐτεξούσια |C 236v| *τὴν γνώμην γεγονότα.*

158) adv. haer. IV, 65; II S. 301 ed. Harvey. — Erhalten in C 209v. Lemma *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων δ βιβλίου.*

εἷς καὶ ὁ αὐτὸς πατὴρ ὁ τοῖς μὲν γλιχομένοις αὐτοῦ τῆς κοινωνίας καὶ προσμένουσιν αὐτοῦ τῇ ὑποταγῇ τὰ παρ' αὐτῷ ἡτοιμακὼς ἀγαθά, τῷ δὲ ἀρχηγῷ τῆς ἀποστασίας διαβόλῳ καὶ τοῖς συναποστᾶσιν αὐτῷ τὸ αἰώνιον πῦρ ἡτοιμακὼς εἰς ὃ πεμφθήσεσθαι ἔφη ὁ κύριος τοὺς εἰς τὰ ἄριστα

156, 2 *γεννητός* R | 3 *γίνεται* zwischen *ἀγεννήτου* (so) und *θεοῦ* R | 4—5 *πράσσοντος καὶ δημιουργοῦντος* R | 7 *πρὸς τὸ τέλειον* < R | *τουτέστιν* C | 7—8 *ἀγεννήτου* und *ἀγένητος* R | 8 *ἔστιν* C | 10 *ἀνδρυνθῆναι* und *ἀνδρυνθέντα* R.

157, 2 *τοιφλωθέντες* C, von sp. H. korrigiert.

διακριθέντας καὶ τοῦτό ἐστιν τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ προφήτου· ἐγὼ θεὸς ζηλωτὴς ποιῶν εἰρήνην καὶ κτίζων κακά· ἐπὶ μὲν τοὺς μετανοοῦντας καὶ ἐπιστρέφοντας πρὸς αὐτὸν ποιῶν εἰρήνην καὶ φιλίαν καὶ ἕνωσιν συντιθέμενος, ἐπὶ δὲ τοὺς μὴ μετανοοῦντας καὶ φεύγοντας αὐτοῦ τὸ φῶς πῦρ αἰώνιον καὶ ἐξώτερον σκότος ἡτοιμακώς, ἅτινά ἐστιν κακὰ τοῖς ἐμπεσοῦσιν εἰς αὐτά.

159) adv. haer. V, 2. 2—3. 1; II S. 319—324 ed. Harvey. — Erhalten in C 67v—68r H 78v (beide aus einem Archetypus) und R 82v—83r. An allen 3 Stellen schliessen sich Nr. 160 und 161 ohne Absatz an. Lemma (vorausgeht überall Nr. 147) C und R *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ε̅ ἐλέγχου*, H *τοῦ αὐτοῦ.*

Ein Stück daraus (*τὸ ἀπὸ τῆς κτίσεως* Z. 3 — *ὀστέων αὐτοῦ* Z. 15 S. 69) ausserdem erhalten in C 202v und R 187v—188r.

Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων βιβλίου*, R *Εἰρηναίου ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων βιβλίου ε̅.*

ἐπειδὴ μέλη αὐτοῦ ἐσμεν καὶ διὰ τῆς κτίσεως τρεφόμεθα, τὴν δὲ κτίσιν αὐτὸς ἡμῖν παρέχει τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλων καὶ βρέχων καθὼς βούλεται, τὸ ἀπὸ τῆς κτίσεως ποτήριον αἷμα ἴδιον ὡμολόγησεν, ἐξ οὗ δεύσει τὸ ἡμέτερον αἷμα, καὶ τὸν ἀπὸ τῆς κτίσεως ἄρτον ἴδιον σῶμα διεβεβαιώσατο, ἀφ' οὗ τὰ ἡμέτερα αὔξει σώματα. ὁπότε οὖν καὶ τὸ κεκραμμένον ποτήριον καὶ ὁ γεγονὼς ἄρτος ἐπιδέχεται τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ γίνεται εὐχαριστία, σῶμα Χριστοῦ, ἐκ τούτων τε αὔξει καὶ συνέστηκεν |R 188r| *ἡ τῆς σαρκὸς ἡμῶν ὑπόστασις, πῶς δεκτικὴν μὴ* |R 83r| *εἶναι τὴν σάρκα λέγουσι τῆς δωρεᾶς τοῦ θεοῦ, ἥτις ἐστὶ ζωὴ αἰώνιος, τὴν ἀπὸ τοῦ σώματος καὶ αἵματος τοῦ κυρίου τρεφομένην καὶ μέλος αὐτοῦ ὑπάρχουσαν; καθὼς ὁ μακάριος Παῦλός φησιν ἐν τῇ πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῇ ὅτι μέλη ἐσμὲν τοῦ σώματος αὐτοῦ,*

159, 2 *ἡμῖν αὐτὸς* R | 4 *ἴδιον αἷμα* C 202v | *ὡμολόγησεν + ὁ κύριος* C 202v R 187v | 4—5 *ἐξ οὗ — ἡμέτ. αἷμα* < R | *τὸ ἡμέτερον δεύσει αἷμα* C 202v R 187v | 8 *ἡ εὐχαριστία* R | *εὐχαριστία + καὶ* C 202v R 187v | 8—9 *ἐκ τούτου* R | 9 *τε*] *δὲ* CH | *συνίσταται* R | *σαρκὸς*] *σαρκώσεως* C 202v | vor *ἡμῶν + πρὸς* CH | 10 *τὴν σάρκα* hinter *λέγουσι* R, hinter *θεοῦ* R 187v | *λέγουσιν* C C 202v | 11 *ἐστὶν* C C 202v | 12 *τοῦ αἵματος* R 188r | 13 *Παῦλος*] *ἀπόστολος* C 202v | 13—14 *ἐν τῇ πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολῇ* < CHR | 14 *τοῦ σώματος + καὶ τοῦ αἵματος* R 188r | *αὐτοῦ* < C 202v R 188r |

ἐκ τῆς σαρκὸς αὐτοῦ καὶ ἐκ τῶν ὀστέων αὐτοῦ. οὐ περὶ πνευματικοῦ τινος καὶ ἀοράτου ἀνθρώπου λέγων ταῦτα· τὸ γὰρ πνεῦμα οὔτε ὀστέα οὔτε σάρκας ἔχει ἀλλὰ περὶ τῆς κατὰ τὸν ἀληθινὸν ἄνθρωπον οἰκονομίας, τῆς ἐκ σαρκῶν καὶ νεύρων καὶ ὀστέων συνεστώσης, ἥτις καὶ ἐκ τοῦ ποτηρίου ὅ ἐστιν αἷμα αὐτοῦ τρέφεται καὶ ἐκ τοῦ ἄρτου ὅ ἐστι σῶμα αὐτοῦ αὔξεται, καὶ ὅνπερ τρόπον τὸ ξύλον τῆς ἀμπέλου κλιθὲν εἰς τὴν γῆν τῷ ἰδίῳ καιρῷ ἐκαρποφόρησε καὶ ὁ κόκκος τοῦ σίτου [C 68r] πεσὼν εἰς τὴν γῆν καὶ διαλυθεὶς πολλοστὸς ἠγέρθη διὰ τοῦ πνεύματος τοῦ θεοῦ τοῦ συνέχοντος τὰ πάντα, ἔπειτα δὲ διὰ τῆς σοφίας τοῦ θεοῦ εἰς χρῆσιν ἐλθόντα ἀνθρώπων καὶ προσλαμβανόμενα τὸν λόγον τοῦ θεοῦ εὐχαριστία γίνεται, ὅπερ ἐστὶ σῶμα καὶ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, οὕτως καὶ τὰ ἡμέτερα σώματα ἐξ αὐτῆς τρεφόμενα καὶ τεθέντα εἰς τὴν γῆν καὶ διαλυθέντα ἐν αὐτῇ ἀναστήσεται ἐν τῷ ἰδίῳ καιρῷ, τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ τὴν ἔγερσιν αὐτοῖς χαριζομένου εἰς δόξαν θεοῦ καὶ πατρὸς, ὡς ὄντως τῷ θνητῷ τὴν ἀθανασίαν περιποιεῖ καὶ τῷ φθαρτῷ τὴν ἀφθαρσίαν προσχαρίζεται, ὅτι ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ ἐν ἀσθενείᾳ τελειοῦται, ἵνα μὴ ὡς ἐξ ἡμῶν αὐτῶν ἔχοντες τὴν ζωὴν φυσιωθῶμεν καὶ ἐπαρθῶμέν ποτε κατὰ τοῦ θεοῦ ἀχάριστον ἔννοιαν ἀναλαβόντες, πείρᾳ δὲ μαθόντες ὅτι ἐκ τῆς ἐκείνου ὑπεροχῆς ἀλλ' οὐκ ἐκ τῆς ἡμετέρας φύσεως τὴν εἰς ἀεὶ παραμονὴν ἔχομεν μήτε τῆς περὶ τὸν θεὸν δόξης ὡς ἔστιν ἀστοχήσωμεν μήτε τὴν ἡμετέραν φύσιν ἀγνοήσωμεν ἀλλ' εἰδῶμεν τί ὁ θεὸς δύναται καὶ τί ἄνθρωπος εὐεργετεῖται καὶ μὴ σφαλῶμέν ποτε τῆς ἀληθοῦς περὶ τῶν ὄντων ὡς ἔστι καταλήψεως τουτέστι θεοῦ τε καὶ ἀνθρώπων. καὶ μήτι γε, καθὼς προείπαμεν, καὶ διὰ τοῦτο ἠνέσχετο ὁ θεὸς τὴν εἰς τὴν γῆν ἡμῶν ἀνάλυσιν ὅπως παντοίως παιδευθέντες ἐν πᾶσιν εἰς τὸ μέλλον ὦμεν ἀκριβεῖς μήτε θεὸν μήτε ἑαυτοὺς ἀγνοοῦντες.

---

17 σάρκα R | 18 σαρκὸς R | 19 ποτηρίου + αὐτοῦ R | 20 ἐστιν αἷμα] ἐστι τὸ αἷμα R | ἐστιν (vor σῶμα) C | 21 αὔξεται] τρέφεται H | 22 ἐκαρποφόρησεν C ἐκαρποφόρησαν H | 27 ἐστὶν C | 31 αὐτοῖς] αὐτοῦ H | 31—32 ὡς ὄντως] ὡσαύτως CH | 35 φυσηθῶμεν R | 36 ἀχαρίστου CH | 37 ἀλλ' < R | 38 ἔχομεν < CH | περὶ θεὸν R | 39 ἀστοχήσομεν R ἀστολήσωμεν H | 40 ἀγνοήσομεν R | ἴδωμεν R | 42 ἐστὶν C | ὑπολήψεως R | τουτέστιν C | 43 καὶ μήτι] μήτε (καὶ <) R | προείπομεν HR | 44 ἠέσχετο H |

σαφέστατα δὲ Παῦλος ἐπέδειξεν ὅτι παρεδόθη τῇ ἑαυτοῦ ἀσθενείᾳ ὁ ἄνθρωπος ἵνα μὴ ἐπαρθεὶς ποτε ἀστοχήσῃ τῆς ἀληθείας, εἰπών· ἥδιστα οὖν μᾶλλον καυχήσομαι ἐν ταῖς ἀσθενείαις ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ δύναμις τοῦ Χριστοῦ.

160) adv. haer. V, 3. 2 und 3; II S. 325—328 ed. Harvey. — Erhalten in C 68^{r}—69^{v} H 78^{v}—79^{r} (beide aus einem Archetypus) und R 83^{r-v}. An allen 3 Stellen ohne Absatz an Nr. 159 angeschlossen.

Der letzte Satz (*τί [λοιπὸν] τὸ κωλύον* Z. 47 S. 71 — *ὑπὸ θεοῦ διδομένη* Z. 49 S. 72) als Anfang eines längeren Stücks (Nr. 161) ausserdem erhalten in R 20^{r} L^{a} 23^{r-v} M 18^{v} L^{b} 57^{v} L^{c} 188^{v} H 111^{v} — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma überall *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ* (*τῶν* ML^{b} H) *κατὰ αἱρέσεων* (*αἱρέσεως* L^{c}) *ἐλέγχου* (*ἐλέγχου* < ML^{b} L^{c}H) *καὶ* (*καὶ* < H) *ἀνατροπῆς* (*ἀποτροπῆς* ML^{b} H) *τῆς* (*τῆς* < M) *ψευδωνύμου γνώσεως.*

εἰ γὰρ τὸ θνητὸν οὐ ζωοποιεῖ καὶ τὸ φθαρτὸν μὴ ἀνάγει εἰς ἀφθαρσίαν, |C 68^{v}| *οὐκ ἔστι δυνατὸς ὁ θεός· ἀλλ' ὅτι δυνατὸς ἐν τοῖς τοιούτοις πᾶσιν, ἐκ τῆς ἀρχῆς ἡμῶν συννοεῖν ὀφείλομεν. ὅτι λαβὼν ὁ θεὸς χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς ἐποίησε τὸν ἄνθρωπον, καίπερ πολλῷ δυσκολώτερον καὶ ἀπιστότερον ἦν ἐκ μὴ ὄντων ὀστέων τε καὶ νεύρων καὶ τῆς λοιπῆς τῆς κατὰ τὸν ἄνθρωπον οἰκονομίας ποιῆσαι εἰς τὸ εἶναι καὶ ἔμψυχον καὶ λογικὸν ἀπεργάσασθαι ζῷον ἢ τὸ γεγονὸς ἔπειτα ἀναλυθὲν εἰς τὴν γῆν αὖθις ἀποκαταστῆσαι εἰς ἐκεῖνα χωρήσαντα ὅθεν τὴν ἀρχὴν μηδέπω γεγονὼς ἐγενήθη ὁ ἄνθρωπος. ὁ γὰρ τὴν ἀρχὴν οὐκ ὄντα ποιήσας ὁπότε ἠθέλησε πολλῷ* |R 83^{v}| *μᾶλλον τοὺς ἤδη γεγονότας αὖθις ἀποκαταστήσει θελήσας εἰς τὴν ὑπ' αὐτοῦ διδομένην ζωήν. εὑρεθήσεται δὲ καὶ δεκτικὴ ἅμα καὶ χωρητικὴ ἡ σὰρξ τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως. εἰ γὰρ τὴν ἀρχὴν ἀπεδέξατο τὴν τέχνην τοῦ θεοῦ καὶ τὸ μέν τι ἐγένετο ὀφθαλμὸς τοῦ ὁρᾶν, τὸ δὲ*

47 *ἀπέδειξεν* R | 48 *ποτε* < R | 49 *καυχήσωμαι* CH, in C von sp. H. korrigiert | *ἐν ταῖς*] *ἐπὶ ταῖς* R | 50 *ἀσθενείαις* + *μου* C.

160, 1 *ἀνάγοι* CH | 2 *ἔστιν* C | 3 *δυνατὸς* + *ἐστὶν* R | 4 *ἐποίησεν* C 7 *εἰς τὸ εἶναι*] *εἰς τὸν αἰῶνα* H | 8 *γεγονῶς* C | 9 *ἔπειτα*] *ἐπὶ τὰ* R, doch korrigiert | 10 *χωρῆσαν τὰ* R | *ἐγενήθη*] *ἐγεγόνει* R | 11 *οὐκ ὄντα*] *οὐκ οὖσαν* R | 11—12 *ἠθέλησεν* C *ἤθελεν* R | 15 *ἀπεδέξατο*] *ἐπεδείξατο* CH | 16 *τὸ μέν τι*] *τὸ μέντοι* H |

οὓς καὶ ἄλλο ἄλλο, καὶ τί γάρ; οὐκ ἔστιν ἀριθμὸν εἰπεῖν πάσης τῆς κατὰ τὸν ἄνθρωπον μελοποιΐας, ἥτις οὐκ ἄνευ σοφίας πολλῆς ἐγένετο, τὰ δὲ τέχνης καὶ σοφίας μετέχοντα θεοῦ μετέχει καὶ |H 79r| τῆς δυνάμεως αὐτοῦ· οὐκ ἄρα οὖν ἄμοιρος ἡ σὰρξ τεχνικῆς σοφίας καὶ δυνάμεως θεοῦ, ἀλλ' ἡ δύναμις αὐτοῦ, ἥτις ἐστὶ ζωῆς παρεκτική, τελεῖται τουτέστιν ἐν σαρκί. εἰπάτωσαν ἡμῖν οἱ λέγοντες μὴ εἶναι δεκτικὴν τὴν σάρκα τῆς παρὰ τοῦ θεοῦ διδομένης ζωῆς, πότερον ζῶντες νῦν καὶ μετέχοντες τῆς ζωῆς λέγουσι ταῦτα ἢ τὸ καθόλου ζωῆς μετέχοντες οὐδέν, νεκροὺς δὲ ἑαυτοὺς τῷ παρόντι ὁμολογοῦσιν; ἀλλ' εἰ μέν εἰσι νεκροί, πῶς καὶ κινοῦνται καὶ λαλοῦσι |C 69r| καὶ τὰ λοιπὰ ποιοῦσιν, ἅπερ οὐχὶ νεκρῶν ἀλλὰ ζώντων ἔργα. εἰ δὲ ζῶσι νῦν καὶ ὅλον αὐτῶν μετέχει τὸ σῶμα τῆς ζωῆς, πῶς τολμῶσι λέγειν μὴ εἶναι τὴν σάρκα μετοχικὴν τῆς ζωῆς, ὁμολογοῦντες ἔχειν ζωὴν ἐν τῷ παρόντι, ὅμοιον εἴ τις σπογγιὰν ὕδατος πλήρη κρατῶν ἢ λαμπάδα φωτὸς μὴ δύνασθαι λέγει μετέχειν τοῦ ὕδατος ἐπὶ τῆς σπογγιᾶς μηδὲ τὴν λαμπάδα τοῦ πυρός, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ οὗτοι ζῆν λέγοντες καὶ βαστάζειν τὴν ζωὴν ἐν τοῖς ἰδίοις αὐχοῦντες μέλεσιν, ἔπειτα ἑαυτοῖς ἐναντιούμενοι τὰ μέλη αὐτῶν ἐπιδεκτικὰ μὴ λέγουσι τῆς ζωῆς. εἰ δὲ τὸ πρόσκαιρον τοῦ ζῆν πολλῷ ἀσθενέστερον ἐκείνης τῆς αἰωνίας ζωῆς ὅμως τοσοῦτον δύναται ὥστε ζωοποιεῖν ἡμῶν τὰ θνητὰ μέλη, ἡ τούτου δραστικωτέρα αἰώνιος ζωὴ τί ὅτι οὐ ζωοποιεῖ τὴν σάρκα, τὴν ἤδη μεμελετηκυῖαν καὶ εἰθισμένην βαστάζειν τὴν ζωήν; ὅτι γὰρ ἐπιδεκτικὴ ζωῆς ἐστιν ἡ σάρξ, ἐκ τοῦ ζῆν δείκνυται· ζῇ δὲ ἐφ' ὅσον αὐτὴν ὁ θεὸς θέλει ζῆν. ὅτι δὲ καὶ ὁ θεὸς δυνατὸς παρέχειν αὐτῇ τὴν ζωὴν δῆλον. ἐκείνου γὰρ παρέχοντος ἡμῖν τὴν ζωὴν ζῶμεν. καὶ τοῦ θεοῦ οὖν δυνατοῦ ὄντος ζωοποιεῖν τὸ πλάσμα τὸ ἑαυτοῦ καὶ τῆς σαρκὸς δυναμένης ζωοποιεῖσθαι, τί λοιπὸν

---

17 καὶ (vor τί γὰρ) < R | 22 ἐστὶν C | τελεῖται] τελειοῦται H | 24 δεδομένης R | 26 μηδὲν R | ἑαυτοὺς] αὐτοὺς R | 27 εἰσὶν C | 28 λαλοῦσιν C λέγουσι R | 29 εἰ δὲ] οὐδὲ H | ζῶσιν C | ὅλων C | 30 τὸ σῶμα < R | τολμῶσιν C | 31 vor μετοχικὴν + δεκτικὴν καὶ R | 36 αὐχοῦντες < R | 37 μὴ (vor λέγουσι) < CH | λέγουσιν C | 40 vor αἰώνιος + καὶ CH | 41—42 ἠθισμένην C | 43 ἐκ τοῦ] ἐκ τούτου CH | 44 nach δυνατὸς in R Rasur von 9 Buchstaben | αὐτῇ] ῃ auf Rasur R | 45 ζῶμεν < R | 47 λοιπὸν < R 20r La Mlb Lc H 111v |

τὸ κωλύον |L^{a} 28^{v}| *αὐτὴν μετέχειν τῆς ἀφθαρσίας, ἥτις ἐστὶ μακαρία καὶ ἀτελεύτητος ὑπὸ θεοῦ διδομένη ζωή;*

161) adv. haer. V, 5. 1—3; II, S. 330—332 ed. Harvey. — Erhalten 1) in C 69^{r}—70^{r} H 79^{r-v} (beide aus einem Archetypus) und R 83^{v}—84^{r}. An allen 3 Stellen unmittelbare Fortsetzung von Nr. 160.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in R 20^{r-v} L^{a} 23^{v} M 18^{v}—19^{r} L^{b} 57^{v} L^{c} 188^{v} H 111^{v}—112^{r} — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Den Kopf des Stücks bildet der Schlusssatz von Nr. 160.

τί δὲ καὶ περὶ ἐκείνων λέγομεν; ὅπου γε Ἐνὼχ εὐαρεστήσας τῷ θεῷ μετετέθη ἐν σώματι, τὴν μετάθεσιν τῶν δικαίων προμηνύων, καὶ Ἠλίας ὡς ἦν ἐν τῇ τοῦ πλάσματος ὑποστάσει ἀνε- |R 20^{v}| *λήφθη, τὴν ἀνάληψιν τῶν πνευματικῶν προφητεύων,* |C 69^{v}| *καὶ οὐδὲν ἐνεπόδιζεν αὐτοῖς τὸ σῶμα πρὸς τὴν μετάθεσιν καὶ ἀνάληψιν. δι᾽ ὧν γὰρ χειρῶν ἐ-* |M 19^{r}| *πλάσθησαν τὴν ἀρχὴν διὰ τούτων τὴν ἀνάληψιν καὶ μετάθεσιν ἐλάμβανον. εἰθισμέναι γὰρ ἦσαν ἐν τῷ Ἀδὰμ αἱ χεῖρες τοῦ θεοῦ, ῥυθμίζειν καὶ κρατεῖν καὶ βαστάζειν τὸ ἴδιον πλάσμα καὶ φέρειν καὶ τιθέναι ὅπη αὐταὶ βούλονται. ποῦ οὖν ἐτέθη ὁ πρῶτος ἄνθρωπος; ἐν παραδείσῳ δηλονότι, καθὼς γέγραπται, καὶ ἐκεῖθεν ἐξε-* |H 79^{v}| *βλήθη εἰς τόνδε τὸν κόσμον παρακούσας. διὸ καὶ λέγουσιν οἱ πρεσβύτεροι τῶν ἀποστόλων μα-* |R 84^{r}| *θηταὶ τοὺς μετατεθέντας ἐκεῖσε μετατε-*

48 *κολύον* M | *αὐτὴν*] *τὴν σάρκα* R 20^{r} L^{a} M L^{b} L^{c} H 111^{v} | *μετασχεῖν* R 20^{r} L^{a} M L^{b} L^{c} H 111^{v} | *ἐστιν* CM, + *ἡ* H L^{c} | 49 *ζωὴ ὑπὸ θεοῦ διδομένη* R | *δεδομένη* R 20^{r} L^{a} M L^{b} L^{c} H 111^{v}.

161, 1 *τί δὲ καὶ* bis *λέγομεν* < R 20^{r} L^{a} M L^{b} L^{c}, *τί δὲ καὶ* bis *ἐν σώματι* (Z. 2) < H 111^{v} | *ὅπου γε* + *καὶ* CHR | 2 *τῷ* (vor *θεῷ*) < M | *μετετέθηκέν* (!) H | *ἐν σώματι μετετέθη* R 20^{r} L^{a} M L^{b} L^{c} | 3 *ὡς ἦν*] *ὃς ἦν* M *ὃς τὴν* H 111^{v} | *τῇ* < H 111^{v} | 5 *προφητῶν* R 20^{r} L^{a} | *ἐνεπόδισεν* R R 20^{v} L^{a} L^{b} L^{c} H 111^{v} *ἐνεπόδησεν* M | 6 *μετάθεσιν καὶ ἀνάληψιν* R R 20^{v} L^{a} M L^{b} L^{c} H 111^{v} | 8 *εἰθισμαίνοι* H 111^{v} *ἠθησμέναι* M | 9 *καὶ κρατεῖν καὶ βαστάζειν* < R 20^{r} L^{a}, *καὶ βαστάζειν* < CHR | 10 *ὅπη αὐταὶ*] *ὅπη αὐτὰ* C *ὅπη αὗται* H *ὅπου αὗται* R R 20^{v} L^{a} *ὅπου αὐταὶ* M L^{b} L^{c} *ὅπου αὗται* H 111^{v} | *εβούλοντο* (so) L^{b}, *βούλ* in R auf Rasur | 11 *οὖν* < M | *ἐν τῷ παραδείσῳ* R 20^{v} L^{a} M L^{b} L^{c} H 111^{v} | 12 *καθὼς*] *καθὰ* M L^{c} | 13 *παρακούσας* + *θεοῦ* R 20^{v} L^{a} M L^{b} L^{c} H 111^{v} | 14 *μαθητὲ* M | 14—15 *μετατεθεῖναι* H 111^{v} |

θῆναι. δικαίοις γὰρ ἀνθρώποις καὶ πνευματοφόροις ἡτοιμάσθη ὁ παράδεισος ἐν ᾧ καὶ Παῦλος ὁ ἀπόστολος εἰσκομισθεὶς ἤκουσε ῥήματα ἄρρητα, ὡς πρὸς ἡμᾶς ἐν τῷ παρόντι, κἀκεῖ μένειν τοὺς μετατεθέντας ἕως συντελείας, προοιμιαζομένους τὴν ἀφθαρσίαν. εἰ δέ τις ἀδύνατον ὑπολάβοι χρόνοις τε τοσούτοις ὑπομένειν τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὸν Ἠλίαν μὴ ἔνσαρκον ἀνειλῆφθαι, δεδαπανῆσθαι δὲ τὴν σάρκα αὐτοῦ ἐν τῷ πυρίνῳ ἅρματι, ἐννοησάτω μὲν ὅτι Ἰωνᾶς ἐν τῷ βυθῷ ῥιφεὶς σῶος πάλιν ἐξεπτύσθη τῇ γῇ κελεύσει θεοῦ, Ἀνανίας τε καὶ Ἀζαρίας καὶ Μισαὴλ εἰς κάμινον πυρὸς ἐμβληθέντες ἑπταπλασίως ἐκκαιομένης οὔτε ἐβλάβησάν τι οὔτε ὀσμὴ πυρὸς εὑρέθη ἐν αὐτοῖς. ἡ οὖν συμπαροῦσα αὐτοῖς χεὶρ τοῦ θεοῦ παράδοξα καὶ ἀδύνατα τῇ φύσει τῶν ἀνθρώπων εἰς αὐτοὺς ἐπιτελέσασα, τί οὖν θαυμαστὸν, εἰ καὶ ἐν τοῖς μετατεθεῖσιν ἀπείργασται παράδοξον ὑπουργοῦσα τῷ θελήματι τοῦ πατρός. οὔτε οὖν φύσις τινὸς τῶν γεγονότων οὔτε μὴν ἀσθένεια σαρκὸς |H 112r| ὑπερισχύει τὴν βούλησιν τοῦ

15—16 ἡτοιμάσθη ὁ] ἡτοιμάσθης M | 16 ὁ ἀπόστολος < R 20v La M Lb Lc H 111v | 16—17 εἰσκομισθεὶς] εἰσοικισθεὶς R 20v La M Lb Lc H 111v 17 ἤκουσεν C | ἤκουσεν ἄρρητα ῥήματα R R 20v La M Lb Lc H 111v | πρὸς ἡμᾶς] πρὸς ἀνθρώπους R 20v La M Lb Lc H 111v | 18 τῆς συντελείας R 20v La | 18—19 παροιμιαζομένους CH | 19 ὑπολάβοι] λέγοι R 20v La M Lc H 111v λέγει Lb | 20 vor χρόνοις + τὸ R 20v La | τε (nach χρόνοις) < R 20v La M Lb Lc H 111v | 21 ἔνσαρκον] ἐν σαρκὶ La H 111v | ἀνηλῆφθαι C, ebenso urspr. R 20v; ἀναλῆφθαι H ἀναληφθῆναι R ἀνελῆφθαι M | δὲ] ἀλλὰ (vor δεδαπανῆσθαι) M | δεδαπανεῖσθαι R, von sp. H. korrigiert | 22 πυρίνῳ < Lc | ἐννοείτω R 20v La | μὲν (nach ἐννοησάτω) < R 20v La M Lb Lc H 111v | vor ὅτι + τὸ R | 23 ῥιφθεὶς La | γῇ < R | 24 δὲ statt τε R 20v La M Lb Lc H 111v | 24—25 ἐμβληθέντες πυρὸς R R 20v La M Lb Lc H 111v | 25 ἐκκαιόμενοι Lc ἐκκαιομένην Lb (sicher Konjektur) | ἐκκαιομένης + ἔμειναν ἄφθαρτοι καὶ R 20v La M Lb Lc H 111v | τι (nach ἐβλάβησάν) < Lc | 26 ὀσμὴ] κόσμῳ Lc | οὖν] γὰρ CHR | ἐν αὐτοῖς συμπαροῦσα C H R 20v La M Lb Lc H 111v | 27 χεὶρ τοῦ θεοῦ] τοῦ θεοῦ χάρις R | τοῦ θεοῦ] τοῦ κυρίου R 20v La M Lb Lc H 111v | vor παράδοξα + καὶ R 20v La M Lb Lc H 111v | ἀδύνατα] δυνατὰ M Lb | 27—28 τῶν ἀνθρώπων < R | 28 ἑαυτοὺς R | ἀποτελέσασα La (von sp. H. korrigiert zu ἐπιτελ.), ἐπετέλεσεν C ἀπετέλεσε H ἐπετέλεσε R | anstatt τί οὖν θαυμαστὸν εἰ nur αὕτη R 20v La M Lb Lc H 111v | 29 παράδοξα CH R 20v La M Lb Lc H 111v | παράδοξα + καὶ ἀδύνατα τῇ φύσει τῶν ἀνθρώπων εἰς αὐτοὺς ἐπιτελέσασα R 20v La | ὑπουργοῦσα — τοῦ πατρὸς (Z. 30) < R 20v La M Lb Lc H 111v | 30 τοῦ πατρὸς] τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς R | φύσει H | 31 ὑπερισχύσει H 112r | τὴν βούλησιν] τὴν δύναμιν καὶ τὴν βούλησιν R, τῆς βουλῆς R 20v M Lb H 112r, τῆς ἰσχύος Lc |

θεοῦ· οὐ γὰρ |C 70^{r}| *ὁ θεὸς τοῖς γεγονόσιν ἀλλὰ τὰ γεγονότα ὑποτέτακται τῷ θεῷ καὶ κατὰ πάντα ἐξυπηρετεῖ τῷ βουλήματι αὐτοῦ.*

162) adv. haer. V, 9. 3 und 4; II S. 343 f. ed. Harvey. — Erhalten in C 70^{r} H 79^{v}—80^{r} (beide aus einem Archetypus) und R 84^{r}. Lemma (vorausgeht überall Nr. 161) in C und R *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, H *τοῦ αὐτοῦ*. An allen 3 Stellen schliesst sich Nr. 163 ohne Absatz an.

ἐπεὶ ἄνευ πνεύματος θεοῦ σωθῆναι οὐ δυνάμεθα, προτρεπόμενος ἡμᾶς ὁ ἀπόστολος διὰ τῆς πίστεως καὶ τῆς ἁγνῆς ἀναστροφῆς συντηρεῖν τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ, ἵνα μὴ ἄμοιροι τοῦ θείου πνεύματος γενόμενοι ἀποτύχωμεν τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν, ἐβόησε μὴ δύνασθαι τὴν σάρκα καθ' ἑαυτὴν ἐν τῷ αἵματι βασιλείαν κληρονομῆσαι θεοῦ. εἰ γὰρ δεῖ τἀληθὲς εἰπεῖν· οὐ κληρονομεῖ, ἀλλὰ κληρονομεῖται ἡ σάρξ.

ὡς οὖν ἡ νύμφη γαμῆσαι μὲν οὐ δύναται γαμηθῆναι δὲ δύναται, ὅταν ἔλθῃ καὶ παραλήψεται αὐτὴν ὁ νύμφιος, οὕτως καὶ ἡ σὰρξ καθ' ἑαυτὴν βασιλείαν θεοῦ κληρονομῆσαι οὐ δύναται, κληρονομηθῆναι δὲ εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ δύναται. κληρονομεῖ γὰρ ὁ ζῶν τὰ τοῦ τετελευτηκότος καὶ ἕτερον μέν ἐστι τὸ κληρονομεῖν ἕτερον δὲ τὸ κληρονομεῖσθαι. ὁ μὲν γὰρ κυριεύει καὶ ἀφηγεῖται καὶ διατίθησι τὰ κληρονομούμενα ᾗ ἂν αὐτὸς βουληθῇ, τὰ δὲ ὑποτέτακται καὶ ὑπακούει καὶ κυριεύεται ὑπὸ τοῦ κληρονομοῦντος. τί οὖν ἐστι τὸ ζῶν; τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ. τίνα δὲ τὰ ὑπάρχοντα τοῦ τετελευτηκότος; τὰ μέλη τοῦ ἀνθρώπου τὰ καὶ φθειρόμενα ἐν τῇ γῇ ταύτῃ· ταῦτα δὲ κληρονομεῖται ὑπὸ τοῦ πνεύματος μεταφερόμενα εἰς τὴν βασιλείαν |H 80^{r}| *τῶν οὐρανῶν.*

163) adv. haer. V. 12. 1; II S. 349 f. ed. Harvey. — Erhalten in C 70^{r-v} H 80^{r} (beide aus einem Archetypus) und R 84^{r}. An allen 3 Stellen unmittelbar an Nr. 162 angeschlossen.

---

33 *ὑποτέτακτο* H 112^{r} | *τῷ* (vor *θεῷ*) < M | *κατὰ πάντα*] *τὰ πάντα* R 20^{v} L^{a} M L^{b} L^{c} H 112^{r} | *ἐξυπηρετοῦσι* M L^{b} L^{c} H 112^{r} *τοῖς ὑπηρετοῦσι* R 20^{v} L^{a} | 34 *αὐτοῦ*] *τοῦ θεοῦ* L^{b}, von sp. H. korrigiert zu *αὐτοῦ*.

162, 4 *τοῦ θείου πνεύματος*] *τοῦ θεοῦ* R | 5 *ἐβόησεν* C | 7 *κληρονομῆται* C | 8 *μὲν* (nach *γαμῆσαι*) < R | 9 *οὕτω* R | 11 *κληρονομηθῆναι δὲ — τοῦ θεοῦ δύναται* < H | 12 *τελευτηκότος* CHR | 13 *ἐστιν* CH | 14 *ἀφηγεῖται καὶ κυριεύει* R | *διατίθησιν* C | 15 nach *ᾗ* in R kleine Rasur | 16 *ἐστὶν* C | 18 *τελευτηκότος* HR | *καὶ* (vor *φθειρόμενα*) < R.

ὡς γὰρ φθορᾶς ἐπιδεκτικὴ ἡ σάρξ, οὕτως καὶ ἀφθαρσίας καὶ ὡς θανάτου οὕτως καὶ ζωῆς καὶ ἀμφότερα οὐ μένει κατὰ τὸ αὐτό, ἀλλ' ἐξωθεῖται τὸ ἕτερον ὑπὸ τοῦ ἑτέρου καὶ παρόντος τοῦ ἑτέρου ἀναιρεῖται τὸ ἕτερον. εἰ οὖν ὁ θάνατος ἐπικρατήσας τοῦ ἀνθρώπου ἔξωσεν αὐτοῦ τὴν ζωὴν καὶ νεκρὸν ἀπέδειξε, |C 70v| *πολλῷ μᾶλλον ἡ ζωὴ ἐπικρατήσασα τοῦ ἀνθρώπου ἀπωθεῖται τὸν θάνατον καὶ ζῶντα τὸν ἄνθρωπον ἀποκαταστήσει τῷ θεῷ. εἰ γὰρ ὁ θάνατος ἐνεκροποίησε τὸν ἄνθρωπον, καθὼς Ἡσαΐας ὁ προφήτης φησί· »κατέπιεν ὁ θάνατος ἰσχύσας«, καὶ πάλιν· »ἀφεῖλεν ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἀπὸ παντὸς προσώπου«.*

164) adv. haer. V, 12. 2 und 3; II S. 351 f. ed. Harvey. — Erhalten C 70v H 80r (beide aus einem Archetypus) und R 84r–v. Lemma (vorausgeht überall Nr. 163) CH *καὶ μετ' ὀλίγα,* R *καὶ μετὰ βραχέα.*

ὡς οὖν ὁ εἰς ψυχὴν ζῶσαν γεγονὼς ῥίψας ἐπὶ τὸ χεῖρον ἀπώλεσε τὴν ζωήν, |R 84v| *οὕτως πάλιν ὁ αὐτὸς ἐκεῖνος ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπανελθὼν καὶ προσλαβόμενος τὸ ζωοποιοῦν πνεῦμα εὑρήσει τὴν ζωήν.*

οὐ γὰρ ἄλλο τὸ ἀποθνῆσκον καὶ ἄλλο τὸ ζωοποιούμενον ὡς οὐδὲ ἄλλο τὸ ἀπολωλὸς καὶ ἄλλο τὸ εὑρισκόμενον, ἀλλ' ἐκεῖνο τὸ ἀπολωλὸς πρόβατον ἦλθεν ὁ κύριος ἀναζητῶν. τί οὖν ἦν τὸ ἀποθνῆσκον; πάντως ἡ τῆς σαρκὸς ὑπόστασις, ἡ καὶ ἀποβαλοῦσα τὴν πνοὴν τῆς ζωῆς καὶ ἄπνους καὶ νεκρὰ γενομένη. ταύτην οὖν ὁ κύριος ἦλθε ζωοποιῶν, ἵνα ὡς ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκομεν ὅτι ψυχικοί, ἐν τῷ Χριστῷ ζήσωμεν ὅτι πνευματικοί, ἀποθέμενοι οὐ τὸ πλάσμα τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τὰς ἐπιθυμίας τῆς σαρκὸς καὶ προσλαβόντες τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον.

165) adv. haer. V, 13. 2; II S. 356 ed. Harvey. — Erhalten in C 71r H 80r–v (beide aus einem Archetypus) und R 84v. Das

---

163, 2 *θανάτου*] *ἀθανάτου* H | 6 *ἀπέδειξεν* C | 7 *τοῦ ἀνθρώπου*] *αὐτοῦ* R | 8 *ἀποκαταστήσει — τὸν ἄνθρωπον* (Z. 9) < H | *καταστήσει* R | 8—9 *ἐνεκροποίησεν* C | 9 *φησὶν* vor *Ἡσαΐας* R | *φησὶν* C | 10 *ἀφεῖκεν* H.

164, 2 *ἀπώλεσεν* C | 6 *ἀνευρισκόμενον* R | 8—9 *καὶ ἡ ἀποβαλοῦσα* R | 9 *ἀποβάλουσα* C *ἀποβάλλουσα* H | 10 *γινομένη* C | *ἦλθεν* C | 11 *ἀπεθνήσκομεν* R | 13 *τῆς ἐπιθυμίας τὴν σαρκὸς* H.

Stück bildet an allen 3 Stellen die unmittelbare Fortsetzung von Nr. 166.

μάταιοι οὖν ὄντως καὶ ἄθλιοι οἱ τὰ οὕτως ἔκδηλα καὶ φανερὰ μὴ θέλοντες συνορᾶν, ἀλλὰ φεύγοντες τὸ φῶς τῆς ἀληθείας, οἱ κατὰ τὸν τραγικὸν Οἰδίποδα ἑαυτοὺς τυφλώττοντες, καὶ ὥσπερ ἀπάλαιστροι προσφιλονει-|H 80ᵛ|*κοῦντες ἑτέροις ἕν τι μέρος τοῦ σώματος ἀπρὶξ κρατήσαντες δι᾿ ἐκείνου οὐ κρατοῦσι πίπτουσι καὶ πίπτοντες οἴονται νικᾶν διὰ τὸ φιλεριστικῶς ἔχεσθαι ἐκείνου οὗ τὴν ἀρχὴν ἐδράξαντο μέλους, πρὸς δὲ τῷ πεπτωκέναι καταγέλαστοι γίνονται, οὕτω δὲ καὶ οἱ αἱρετικοὶ τό· „σὰρξ καὶ αἷμα βασιλείαν θεοῦ κληρονομῆσαι οὐ δύνανται“ δύο λέξεις ἄραντες ἀπὸ Παύλου οὔτε τοῦ ἀποστόλου κατεῖδον οὔτε τὴν δύναμιν τῶν λεγομένων προερευνήσαντες, ψιλῶς δὲ αὐτῷ μόνον τὰς λέξεις κρατοῦντες περὶ αὐτὰς ἀποθνήσκουσι τὴν πᾶσαν οἰκονομίαν τὸ ὅσον ἐφ᾿ ἑαυτοῖς ἀνατρέποντες τοῦ θεοῦ.*

166) adv. haer. V, 13. 3; II S. 357 f. ed. Harvey. — Erhalten in C 70ᵛ—71ʳ H 80ʳ (beide aus einem Archetypus) und R 84ᵛ. Lemma überall *ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου* (vorausgeht Nr. 164, die unmittelbare Fortsetzung bildet Nr. 165).

»μετασχηματίσει, φησί, τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸ σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ«. φανερὸν ὅτι τὸ σῶμα, ὅπερ ἐστὶν ἡ σάρξ, ἥτις καὶ ταπεινοῦται πίπτουσα εἰς τὴν γῆν. μετασχηματισμὸς δὲ αὐτῆς ὅτι θνητὴ καὶ φθαρτὴ οὖσα ἀθάνατος καὶ ἄφθαρτος γίνεται, οὐκ ἐξ ἰδίας ὑποστάσεως ἀλλὰ κατὰ τὴν τοῦ κυρίου ἐνέργειαν, τὸ δύνασθαι αὐτὸν τῷ θνητῷ τὴν ἀθανασίαν |C 71ʳ| *καὶ τῷ φθαρτῷ περιποιήσασθαι τὴν ἀφθαρσίαν. καὶ διὰ τοῦτό φησιν· »ἵνα καταποθῇ τὸ θνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς. ὁ δὲ κατεργασάμενος ἡμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο θεός, ὁ δοὺς ἡμῖν τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος«, φανερώτατα περὶ τοῦ πνεύματος*

165, 1 *οἱ* (vor *τὰ οὕτως*)] < C | *οὕτως*] *ὄντως* R | 3 *οἳ* R | 4 *ἀπάλεστροι* H | 5 *ἕν τι ἀπρὶξ μέρος τοῦ σώματος κρατήσαντες* H | 6 *κρατοῦσιν πίπτουσιν* C | 8 *πρὸς δὲ τὸ* CH; ebenso urspr. R, doch korrigiert, ob von 1. H.? | *κατεγέλαστοι* H | *δὲ* (nach *οὕτω*) < R | 12 *ψιλὰς* R | *κρατοῦντες*] *ἀπαρτίζοντες* R | 13 *ἅπασαν* R | 14 *ἐφ᾿ ἑαυτῶν* CH.

166, 1 *φησὶν* C | 3 *φανερὸν ὅτι — εἰς τὴν γῆν* (Z. 4) < R | 9 *ἵα* H | 10 vor *δοὺς* + *καὶ* R |

λέγων τοῦτο. οὔτε γὰρ ἡ ψυχὴ θνητὸν οὔτε τὸ πνεῦμα. καταπίνεται γὰρ τὸ θνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς ὅτι μηκέτι σὰρξ νεκρὰ ἀλλὰ ζῶσα καὶ ἄφθαρτος ἀναμένει ὑμνοῦσα τὸν εἰς αὐτὸ τοῦτο κατεργασάμενον ἡμᾶς θεόν.

167) adv. haer. V, 16. 1—17. 1; II S. 368f. ed. Harvey, vgl. auch Papadopulos-Kerameus, *Ἱεροσολυμιτικὴ σταχυολογία* I, 388f. — Erhalten in R 8^{r-v} L^a 10^r M 10^{r-v} L^b 53^{r-v} H 108^v — 109^r — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). In RL^a ist der Text nicht vollständig: das Stück in der Mitte *διὰ τοῦ βλεπομένου λόγου* Z. 9 — *αὐτὸν δεικνὺς θεὸν* Z. 19 S. 78 ist ausgelassen und *ἐν μὲν γὰρ τῷ πρώτῳ κτἑ.* als ein neues Stück mit dem Lemma *καὶ μετ᾽ ὀλίγα* angefügt; aber auch dieses zweite Stück ist in RL^a verkürzt: der Schluss von *οὗ καὶ τὴν ἐντολὴν* (Z. 26) an ist weggelassen. Lemma überall *τοῦ ἁγίου* (*τοῦ ἁγίου* < RL^a) *Εἰρηναίου ἐκ τῶν κατὰ αἱρέσεων ἐλέγχων τῆς ψευδωνύμου* (*ψευδονύμου* H) *γνώσεως.*

ἐν τοῖς πρόσθεν χρόνοις ἐλέγομεν κατ᾽ εἰκόνα θεοῦ γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον, οὐκ ἐδείκνυτο δέ. ἔτι γὰρ ἀόρατος ἦν ὁ λόγος, οὗ κατ᾽ εἰκόνα ὁ ἄνθρωπος ἐγε-|R 8v|γόνει. διὰ τοῦτο δὴ καὶ τὴν ὁ-|H 109r|μοίωσιν ῥᾳδίως ἀπέβαλεν. ὁπότε δὲ σὰρξ ἐγένετο ὁ λόγος τοῦ θεοῦ τὰ ἀμφότερα ἐπεκύρωσε· καὶ γὰρ καὶ τὴν εἰκόνα ἔδειξεν ἀληθῶς, αὐτὸς τοῦτο γενόμενος ὅπερ ἦν ἡ εἰκὼν αὐτοῦ, καὶ τὴν ὁμοίωσιν βεβαίως κατέστησε συνεξομοιώσας τὸν ἄνθρωπον τῷ ἀοράτῳ πατρὶ διὰ τοῦ βλεπομένου λόγου. καὶ οὐ μόνον γε |Lb 53v| διὰ τῶν προειρημένων τὸν πατέρα τε καὶ ἑαυτὸν ἐμήνυσεν ὁ κύριος, ἀλλὰ δι᾽ αὐτοῦ τοῦ πάθους. ἐκλύων γὰρ τὴν ἀπ᾽ ἀρχῆς ἐν τῷ ξύλῳ γενομένην τοῦ ἀνθρώπου παρακοὴν ὑπήκοος ἐγένετο μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ, τὴν ἐν τῷ ξύλῳ παρακοὴν διὰ τῆς ὑπακοῆς ἰώμενος. οὐκ ἂν δὲ διὰ τῶν αὐτῶν ἐληλύθει ἐκλύων τὴν πρὸς τὸν πεπλανηκότα ἡμᾶς παρακοήν,

12 *ταῦτα λέγων* R | 14 *μένει* R.

167, 1 *πρόσθεν*] *ἔμπροσθεν* M | 3 *οὗ*] *οὐ* H | 4 *ἀπέλαβεν* ML^bH | 5 *ταῦτα ἀμφότερα* L^b | *ἐπεκύρωσεν* M | 8 bei *κατέστησε* in M am Schluss ein *ν* ausradiert | *ἀοράτῳ*] *ὁρατῷ* L^b | 9 *τοῦ λόγου τοῦ βλεπομένου* M | *γε*] *δὲ* M | 9—10 *δι᾽ αὐτῶν προειρ.* M, von sp. H. noch *τῶν* vor *προειρ.* hineingeflickt | 10 *τε* < H | 11 *τὴν*] *διὰ τὴν* L^b; ebenso wohl urspr. M, aber *διὰ* wieder ausradiert | 12 *γεναμένην* M | *ὑπόκοος* H | 15 *ἐληλύθη* M | *πεπλακότα* L^b |

εἰ ἄλλον κατήγγειλε πατέρα. ἐπειδὴ δὲ δι' ὧν παρηκούσαμεν θεοῦ καὶ ἠπειθήσαμεν αὐτοῦ τῷ λόγῳ, διὰ τῶν αὐτῶν τὴν ὑπακοὴν εἰσηγήσατο καὶ τὴν πρὸς τὸν λόγον αὐτοῦ πεισμονὴν, φανερώτατα αὐτὸν δεικνὺς θεόν. ἐν μὲν γὰρ τῷ πρώτῳ Ἀδὰμ προσεκόψαμεν μὴ ποιήσαντες αὐτοῦ τὴν ἐντολὴν, ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ Ἀδὰμ ἀποκατηλλάγημεν ὑπήκοοι μέχρι θανάτου γενόμενοι. οὐδὲ γὰρ ἄλλῳ τινὶ ἦμεν ὀφειλέται ἀλλ' ἐκείνῳ οὗ καὶ τὴν ἐντολὴν παρέβημεν ἀπ' ἀρχῆς.

ἔστι δὲ οὗτος ὁ δημιουργὸς ὁ κατὰ μὲν τὴν ἀγάπην πατὴρ, κατὰ δὲ τὴν δύναμιν κύριος, [M 10v] κατὰ δὲ τὴν σοφίαν ποιητὴς καὶ πλάστης ἡμῶν, οὗ καὶ τὴν ἐντολὴν παραβάντες ἐχθροποιήθημεν πρὸς αὐτὸν καὶ καιρῷ εἰς φιλίαν ἀποκατέστησεν ἡμᾶς ὁ κύριος διὰ τῆς ἰδίας σαρκώσεως, μεσίτης θεοῦ τε καὶ ἀνθρώπων γενόμενος.

168) adv. haer. V, 27. 2; II S. 398 ed. Harvey. — Erhalten in R 57v. Lemma τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων (!) ε̄ λόγου.

ὅσα τὴν πρὸς θεὸν τηρεῖ φιλίαν τούτοις τὴν ἰδίαν παρέχει κοινωνίαν· κοινωνία δὲ θεοῦ ζωὴ καὶ φῶς καὶ ἀπόλαυσις τῶν παρ' αὐτοῦ ἀγαθῶν.

169) adv. haer. V, 27. 2; II S. 398f. ed. Harvey. — Erhalten in R 235r. Lemma τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ ε̄ ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως.

ὅσα ἀφίστανται κατὰ τὴν γνώμην αὐτῶν τοῦ θεοῦ, τούτοις τὸν ἀπ' αὐτοῦ χωρισμὸν ἐπάγει· χωρισμὸς δὲ θεοῦ θάνατος καὶ χωρισμὸς φωτὸς σκότος καὶ χωρισμὸς θεοῦ ἀποβολὴ πάντων τῶν παρ' αὐτοῦ ἀγαθῶν. οἱ οὖν διὰ τῆς ἀποστασίας ἀποβαλόντες τὰ προειρημένα ἅτε ἐστερημένοι πάντων τῶν ἀγαθῶν ἐν πάσῃ κολάσει καταγίνονται, τοῦ θεοῦ μὲν

16 εἰς ἄλλον Lb; ebenso wohl urspr. M, am Schluss von εἰ ein Buchstabe ausradiert | κατήγγειλε/// M κατήγγελλε Lb | δὲ < LbH | δι' ὧν παρηκούσαμεν — αὐτοῦ τῷ λόγῳ (Z. 17) < H | 19 πεισμονὴν] πλησμονὴν H | δικνὺς M; von sp. H. korrigiert | 21 ἀπεκατηλλάγημεν H κατηλλάγημεν M | 22 γενάμενοι M | 23 ἀλλ'] ἀλλ' ἢ RLa | ἐκείνου H | 24 ἔστι//// M | ὁ (vor κατὰ)] ὃς M | 26 καὶ] κατὰ M | 27 ἐχθροὶ ποιηθῶμεν M | 27—28 ἀπεκατέστησεν M, so auch H nach Achelis (Papad.-Keram. ἀποκατέστ.) | 29 τε < M.

προηγητικῶς μὴ κολάζοντος, ἐπακολουθούσης δὲ ἐκείνης τῆς κολάσεως διὰ τὸ ἐστερῆσθαι πάντων τῶν ἀγαθῶν.

170) adv. haer. V, 27. 2—28. 1; II S. 399f. ed. Harvey. — Erhalten in C 108v—109r H 44r (beide aus einem Archetypus) und R 78v—79r. Lemma (vorausgeht überall Nr. 143) in C und R *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ε̄ βιβλίου τῶν αὐτῶν*, H *τοῦ αὐτοῦ.*

αἰώνια δὲ καὶ ἀτελεύτητα τὰ παρὰ θεοῦ ἀγαθὰ καὶ διὰ τοῦτο καὶ ἡ στέρησις αὐτῶν αἰώνιος καὶ ἀτελεύ-|C 109r|*τητος ὡς διηνεκοῦς τοῦ φωτὸς ὄντος. οἱ τυφλώσαντες ἑαυτοὺς ἢ καὶ ὑπὸ ἄλλων τυφλωθέντες διηνεκῶς ἀπεστέρηνται τῆς τοῦ φωτὸς ἀπολαύσεως οὐ τοῦ φωτὸς αὐτοῖς ἐπιφέροντος τὴν ἐν τῇ τυφλώσει τιμωρίαν ἀλλ' αὐτῆς τῆς τυφλώσεως ἐπαγούσης τὴν μοχθηρίαν.*

ἐπεὶ οὖν ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ οἱ μὲν προστρέχουσι τῷ φωτὶ καὶ διὰ τῆς πίστεως ἑνοῦσιν ἑαυτοὺς τῷ θεῷ, οἱ δὲ ἀφίστανται τοῦ φωτὸς καὶ ἀφορίζουσιν ἑαυτοὺς τοῦ θεοῦ, ἐκδέχεται ὁ λόγος τοῦ θεοῦ τοῖς πᾶσι τὴν ἁρμόζουσαν οἴκησιν ἐπάγων τοὺς μὲν ἐν τῷ φωτὶ πρὸς |R 79r| *τὸ ἀπολαύειν αὐτοὺς τῶν ἐν αὐτῷ ἀγαθῶν, τοὺς δὲ ἐν τῷ σκότει πρὸς τὸ μετέχειν αὐτοὺς τῆς ἐν αὐτῷ μοχθηρίας. διὰ τοῦτό φησι τοὺς μὲν ἐκ δεξιῶν ἀνακαλέσασθαι εἰς τὴν τοῦ πατρὸς βασιλείαν, τοὺς δὲ ἐξ ἀριστερῶν εἰς τὸ αἰώνιον πῦρ πέμψειν· ἑαυτοὺς γὰρ πάντων ἐστέρησαν τῶν ἀγαθῶν.*

171) adv. haer. V, 29. 2 und 30. 1; II S. 404—408 ed. Harvey. — Erhalten in C 187v—188r und R 182r—v. Lemma in C und R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου Λουγδούνων (Λουγδούνων< C) εἰς τὸ θηρίον τὸ ἐρχόμενον.* — An beiden Stellen schliesst sich Nr. 172 ohne Absatz an.

ἀνακεφαλαίωσις γίνεται πάσης ἀδικίας καὶ παντὸς δόλου ἵνα ἐν αὐτῷ συρρεύσασα καὶ συγκλυδασθεῖσα πᾶσα δύναμις ἀπο-

---

169, 7 *ἐκείνης*] über *η* von 1. (?) H. *οι* geschrieben.

170, 1 *τὰ παρὰ τοῦ θεοῦ ἀγαθὰ* C *παρὰ θεοῦ τὰ ἀγαθὰ* R | 3 *ὄντος τοῦ φωτὸς* H | *αὐτοὺς* H | 4 *ἀπιστέρηνται* H *ἀποστεροῦνται* R | 5 *ἐπιφέροντος αὐτοῖς* R | *ἐπιφέροντες* H | 6 *τῇ* (vor *τυφλώσει*) < R | 7 *μοχθηρίαν*] *τιμωρίαν* R | 8 *προστρέχουσιν* C | 9 *ἑνιοῦσιν* R | *αὐτοὺς* C | 11 *πᾶσιν* CR | *τὴν* < R | 12 *τοῖς μὲν* CH | *ἐν* (vor *τῷ φ.*) < R | *πρὸς τῶ* H | 14 *πρὸς τῶ* H | 15 *φησὶν* C | 15—16 *τὴν τῶν οὐρανῶν βασιλείαν* R.

171, 2 *συγκλοιδωνισθεῖσα* R |

στατικὴ κατὰ τὴν κάμινον βληθῇ τοῦ πυρός. καταλλήλως οὖν καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἕξει τὸν ἀριθμὸν χξς, ἀνακεφαλαιούμενος ἐν αὐτῷ τὴν πρὸ τοῦ κατακλυσμοῦ πᾶσαν κακίαν. Νῶε γὰρ ἦν ἐτῶν ἑξακοσίων καὶ ὁ κατακλυσμὸς ἐπῆλθε τῇ γῇ εἰς ἐξάλειψιν τῆς ἁμαρτίας. ἀνακεφαλαιούμενος δὲ καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ κατακλυσμοῦ πᾶσαν εἰδωλολατρείαν μέχρις οὗ ἡ τοῦ Ναβουχοδονόσορ ἀνασταθεῖσα εἰκών, ἥτις ὕψος μὲν εἶχε πηχῶν ἑξήκοντα, εὖρος δὲ πηχῶν ἕξ· ὅλη γὰρ ἡ εἰκὼν ἐκείνη προτύπωσις ἦν τῆς τοῦ ἀντιχρίστου παρουσίας· τὰ οὖν χ ἔτη τῷ Νῶε, ἐφ᾽ οὗ ὁ κατακλυσμὸς ἐγένετο διὰ τὴν ἀποστασίαν, καὶ ὁ πηχισμὸς τῆς εἰκόνος τὸν ἀριθμὸν ὡς εἴρηται σημαίνουσι τοῦ ὀνόματος εἰς ὃν συγκεφαλαιοῦται τῶν ἑξακισχιλίων ἐτῶν πᾶσα ἀποστασία καὶ ἀδικία καὶ πονηρία.

τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων καὶ ἐν πᾶσι τοῖς σπουδαίοις καὶ ἀρχαίοις ἀντιγράφοις τοῦ ἀριθμοῦ τούτου κειμένου καὶ μαρτυρούντων |R 182v| ἐκείνων αὐτῶν τῶν κατ᾽ ὄψιν τὸν μακάριον Ἰωάννην ἑωρακότων ὅτι ὁ ἀριθμὸς οὗτος τῶν χξς τοῦ ὀνόματός ἐστι τοῦ θηρίου ἐκείνου, |C 168r| οὐκ οἶδα πῶς ἐσφάλησάν τινες ἐπακολουθήσαντες ἰδιωτισμῷ καὶ τὸν μέσον ἠθέτησαν ἀριθμὸν τοῦ ὀνόματος, ν ψήφους ὑφελόντες καὶ ἀντὶ τῶν ἓξ δεκάδων μίαν δεκάδα βουλόμενοι εἶναι. ἄλλοι δὲ ἀνεξετάστως τοῦτο λαβόντες οἱ μὲν ἁπλῶς καὶ ἀκαίρως ἐπετήδευσαν οἱ δὲ κατὰ ἀπειροκαλίαν ἐτόλμησαν καὶ ὀνόματα ἀναζητεῖν ἔχοντα τὸν ἐσφαλμένον καὶ διημαρτημένον ἀριθμόν. ἀλλὰ τοῖς μὲν ἁπλῶς καὶ ἀκάκως τοῦτο ποιήσασιν εἰκὸς καὶ συγγνώμην ἔσεσθαι παρὰ θεοῦ, ὅσοι δὲ κατὰ κενοδοξίαν ὁρίσουσιν ὀνόματα ἐμπεριεκτικὰ τοῦ διημαρτημένου ἀριθμοῦ καὶ τὸ ὑπ᾽ αὐτῶν ἐπινοηθὲν ὄνομα ὁρίσονται, οὐκ ἀζήμιοι οἱ τοιοῦτοι ἐξελεύσονται ἔτι καὶ ἑαυτοὺς καὶ τοὺς ἐμπιστεύσαντας αὐτοῖς ἐξαπατήσαντες. καὶ πρώτη μὲν ζημία

5, 6, 8, 12 urspr. κατακλοισμὸς R | 7 ἐπῆλθεν C | ἁμαρτίας] κακίας C | 8—9 εἰδωλολατρίαν R | 9 μέχρις οὗ] μέχρι τούτου C | ἡ τοῦ < C | Ναβουχοδονόσωρ C | 10 εἶχεν C | 12 ἀφ᾽ οὗ R | 13 ἐγένετο ὁ κατακλυσμὸς C | 14 σημαίνουσιν C | 17 πᾶσιν C | τοῖς < R | 18 ἀντιγράφοις < R | 21 ἐστὶν C | 23 ψήφους] ψήφισμα R | 25 τοῦτον R | 26—27 ὄνομα u. ἔχον R | 30 ὁρίσωσιν C | ἐμπεριεκτικὰ < R | 31 ἀριθμοῦ + νενομοθετεῖσθαι R | 32 ἀζήμιοι] ἀναίτιοι R | οἱ τοιοῦτοι] οὗτοι R | ἑαυτοὺς] αὐτοὺς R | 33 ἐμπιστευθέντας C | πρῶτον R |

ἐν τῷ ἀποτυχεῖν τῆς ἀληθείας καὶ τὸ μὴ ὂν ὡς ὂν ὑπολαβεῖν, ἔπειτα δὲ τοῦ προσθέντος ἢ ἀφελόντος τι τῆς γραφῆς ἐπιτιμίαν οὐ τὴν τυχοῦσαν ἔχοντος εἰς αὐτὴν ἐμπεσεῖν ἀνάγκη τὸν τοιοῦτον· ἐπακολουθήσει δὲ καὶ ἕτερος οὐχ ὁ τυχὼν κίνδυνος τοῖς ψευδῶς προειληφόσιν εἰδέναι τὸ τοῦ ἀντιχρίστου ὄνομα· εἰ γὰρ ἄλλο μὲν οὗτοι δοκοῦσιν ἄλλο δὲ ἐκεῖνος ἔχων ἐλεύσεται, ῥᾳδίως ἐξαπατηθήσονται παρ' αὐτοῦ ὡς μηδέπω παρόντος ἐκείνου, ὃν φυλάσσεσθαι προσήκει.

172) adv. haer. V, 30. 2; II S. 408f. ed. Harvey. — Erhalten in C 188r—v und R 182v. An beiden Stellen unmittelbare Fortsetzung von Nr. 171.

ἀσφαλέστερον οὖν καὶ ἀκινδυνότερον τὸ περιμένειν τὴν ἔκβασιν τῆς προφητείας ἢ τὸ καταστοχάζεσθαι καὶ ὑπομαντεύεσθαι ὀνόματα τὰ τυχόντα, πολλῶν ὀνομάτων εὑρεθῆναι δυναμένων ἐχόντων τὸν προειρημένον ἀριθμὸν ὡς τὸ Εὐανθᾶς καὶ Τειτᾶν καὶ Λατεῖνος καὶ Παπεῖσκος, περὶ ὧν ἀνάγκη σφάλλεσθαι τῆς ἀληθείας |C 188v| *τὸν περὶ ἓν αὐτῶν νομίζειν εἶναι τὸν ἐρχόμενον. εἰ γὰρ πολλά ἐστι τὰ εὑρισκόμενα ὀνόματα ἔχοντα τὸν ἀριθμόν, ποῖον ἐξ αὐτῶν φορέσει ὁ ἐρχόμενος ζητηθήσεται.*

173) adv. haer. V, 31. 2; II S. 412f. ed. Harvey. — Erhalten in R 279v P 374v M 280v—281r — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in P *τοῦ ἁγίου Εἰρηνέου Λουγγδονος*, M *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου Λουγδωνος*, R *τοῦ ἁγίου Εἰρηνέου* (von 1. H. korrigiert zu *Εἰρηναίου*). — In R ist nach *ἀνάστασιν* (Z. 3) Schlusszeichen (:—) gesetzt; in PM ist keinerlei Absatz.

αἱ ψυχαὶ ἀπέρχονται εἰς τὸν τόπον |M 281r| *τὸν ὡρισμένον αὐταῖς ἀπὸ τοῦ θεοῦ κἀκεῖ μέχρι τῆς ἀναστάσεως φοιτῶσι*

---

35 *τοῦ*] *ποῦ* R | 36 *αὐτὴν*] *ταύτην* C | 37 *ἐπακολουθεῖ* C | 40 *πρὸς αὐτοῦ* C | 41 *μηδέπου* R.

172, 2—3 *καταμαντεύεσθαι* R | 3 *ὀνόματα τὰ τυχόντα*] *ὀνόματος τυχὸν* R | vor *πολλῶν* + *καὶ ἐπὶ* R | 4 *δυναμένων ἐχόντων τὸν προειρημένον ἀριθμὸν*] *δυναμένου τοῦ αὐτοῦ ἀριθμοῦ* R | 5 *καὶ Τειτᾶν* < R | *Λατῖνος* R | *Παπίσκος* R | 6 *σφάλεσθαι* C | 6—7 *νομίζειν εἶναι τὸν* < R | 7 *ἐστιν* C | 8 *τὸν* + *αὐτὸν* R | *φορέσειν* R | 8—9 *ἀρχόμενος* R.

173, 1 *ὁρισμένον* M | 2 *φοιτῶσιν* P *φυτῶσιν* M |

περιμένουσαι τὴν ἀνάστασιν, ἔπειτα ἀπολαβοῦσαι τὰ σώματα καὶ ὁλοκλήρως ἀναστᾶσαι, τουτέστι σωματικῶς καθὼς καὶ ὁ κύριος ἀνέστη, οὕτως ἐλεύσονται εἰς τὴν ὄψ ιντοῦ θεοῦ.

174) adv. haer. V, 36. 1; II S. 426 f. ed. Harvey. — Erhalten in C 102v—103r H 41r (beide aus einem Archetypus) und R 62v. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων βιβλίου* ε̅, H *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου*, R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ κατὰ αἱρέσεων.*

οὐχ ἡ ὑπόστασις οὐδὲ ἡ οὐσία τῆς κτίσεως ἐξαφανίζεται — ἀληθὴς γὰρ καὶ βέβαιος ὁ συστησάμενος αὐτήν —, ἀλλὰ τὸ σχῆμα παράγει τοῦ κόσμου τούτου, τουτέστιν ἐν οἷς ἡ παράβασις ἐγένετο ὅτι ἐπαλαιώθη ὁ ἄνθρωπος ἐν αὐτοῖς. καὶ διὰ τοῦτο τὸ σχῆμα τοῦτο πρόσκαιρον ἐγένετο προειδότος τὰ πάντα τοῦ θεοῦ. παρελθόντος δὲ τοῦ σχήματος τούτου καὶ ἀνανεωθέντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἀκμάσαντος πρὸς τὴν ἀφθαρσίαν ὥστε μηκέτι δύνασθαι πέρα παλαιωθῆναι ἔσται ὁ οὐρανὸς καινὸς καὶ ἡ γῆ καινή, ἐν τοῖς καινοῖς ἵνα παραμένῃ |C 103r| *ὁ ἄνθρωπος ἀεὶ καινὸς προσομιλῶν θεῷ.*

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

175) angeblich aus dem **4. Buch** von **adv. haer.** — Erhalten in C 247r; O 264r (Migne 96, 233 D; in A ausgelassen) P 273r — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 240v. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τοῦ* δ̅ *ἐλέγχου καὶ ἀνατροπῆς τῆς ψευδωνύμου γνώσεως*, R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου*, OP *Εἰρηναίου.*

ἴδιον καὶ πρεπῶδες ὡς ἀληθῶς τῷ θεῷ τὸ ἱλάσκεσθαι, τὸ ἐλεεῖν, τὸ τὰ ἔργα σώζειν τὰ ἑαυτοῦ, κἂν εἰς κίνδυνον

3 *περιμένουσαι*] *αι* auf Rasur R, urspr. wohl *περιμένουσιν* geschrieben | *ἔπειτα ἀπολαβοῦσαι* in M erst von sp. H. durch Rasur und Korrektur hergestellt | 4 *ἀναστάσει* M | *τουτέστιν* P | 5 *ἐλεύσον* (!) P | *εἰς τὴν ὄψιν*] *εἰς τὸν οἶκον* M.

174, 4 *ἐγίνετο* H *γέγονεν* R | 5 *τὸ σχῆμα τοῦτο πρόσκαιρον ἐγένετο*] *τὸ σχῆμα παράγει τοῦ κόσμου τούτου* R | 8 *ἀφθαρσίαν*] *ἁμαρτίαν* R | 9 *καινὸς* < H | *ἵνα* < H | 9—10 *παραμένει* CH, in C von sp. H. korrigiert; *μένῃ* R | 10 *τῷ θεῷ* R.

175, 1 *πρεπόδες* O | 2 *ελεαν* P | *τὰ* (vor *ἑαυτοῦ*) < P | *κἂν*] *καὶ* P |

διαφθορᾶς ὑφ' ἑαυτῶν καταφέρηται· παρ' αὐτῷ γάρ, φησίν, ὁ ἱλασμός ἐστιν.

176) aus den *διαλέξεις*. — Erhalten in C 217ʳ; O 332ᵛ A *κεφ.* *Χδ* (Migne 96, 429 A) P 373ʳ M 279ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 278ʳ. Lemma in C und R *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου ἐκ τῶν διαλέξεων*; OA ohne Lemma; in PM ebenfalls ohne Lemma: das zu unserem Citat gehörige Lemma *Εἰρηνέου* P, *Εἰρηναίου* M ist jedoch erhalten, nur um eine Stelle herabgesunken, vgl. Nr. 88, 181 und 202.

τὸ ἔργον τοῦ χριστιανοῦ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ μελετᾶν ἀποθνήσκειν.

177) aus den *διατάξεις* (verschrieben für *διαλέξεις*?). — Erhalten in K 223ʳ; O 259ʳ A *κεφ.* *Οθ* (Migne 96, 220 B) und R 218ᵛ P 32ᵛ Lᶜ 105ᵛ — RPLᶜ aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in K *τοῦ ἁγίου Εἰρηνέου ἐκ τῶν διατάξεων*, OA und RP *Εἰρηναίου*, Lᶜ *Ἰρηναίου*.

εὖ μὲν λέγοντες ἀεὶ τοὺς ἀξίους κακῶς δὲ οὐδέποτε τοὺς ἀναξίους τευξόμεθα καὶ ἡμεῖς τῆς τοῦ θεοῦ δόξης καὶ βασιλείας.

178) (aus dem **Brief an Viktor**). — Erhalten in O 140ʳ A *κεφ.* *Εη* (Migne 95, 1473 C) P 179ᵛ M 172ᵛ H 286ᵛ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 169ʳ, vgl. auch Flor. Mon. 7ʳ⁻ᵛ. Lemma überall (ausser H) *Εἰρηναίου*, in H ohne Lemma an das vorausgehende Citat angereiht. (Das genaue Lemma findet sich bei Maximus *κεφ.* *ζ*).

ἐν ᾧ ἄν τις δύναται εὖ ποιεῖν τοὺς πλησίον ἢν μὴ ποιῇ, ἀλλότριος τῆς ἀγάπης τοῦ κυρίου νομισθήσεται.

179) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Irenäus zugeschrieben. — Erhalten in K 249ᵛ; O 297ᵛ A *κεφ.* *Σδ* (Migne 96, 333 B). Lemma in K *Εἰρηναίου*, in OA ohne Lemma.

οὐκ εὐχερὲς ὑπὸ πλάνης κατεχομένην μεταπεῖσαι ψυχήν.

---

3 *ὑφ' ἑαυτὸν* (!) in P vor *διαφθορᾶς*, < O | *καταφέρεται* P *καταφέρωνται* R.

176, 1 *οὐδὲν ἔστιν ἄλλο* OAPM, *ἄλλο///* P | *ἢ* + *τὸ* OA.

177, 1 *εὖ*] *ἡ* Lᶜ (Rubr.) | 2 *τευξόμεθα* + *εὔχεσθαι* PR, + *ἴστε* Lᶜ.

178, 1 *δύναιτο* R | vor *εὖ ποιεῖν* + *τὸ* PM | *εὐποιῦν* M | *τοῦ πλησίον* OA *τοῖς πλησίον* P *τῷ πλ.* M | *ἢν* < PMR, *ἣν* OAH | *ποιεῖ* OAPMR.

Unechte Citate.

180) *ἡμεῖς οὖν καὶ τὰ σώματα — πιστῶς κριθήσονται* in C 101ᵛ H 99ᵛ (beide aus einem Archetypus) und R 99ᵛ mit dem Lemma *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου* versehen: der Fehler geht also wohl auf das Urexemplar zurück; in Wirklichkeit aus Hippolyt *κατὰ Πλάτωνος περὶ τῆς τοῦ παντὸς οὐσίας* (ed. Lagarde S. 70, 7—24), vgl. Nr. 353.

181) *καθόλου ὁ χριστιανὸς — εἰρήνης οἰκεῖός ἐστιν* in P 373ʳ M 279ʳ mit dem Lemma *Εἰρηνέου* (P), *Εἰρηναίου* (M) versehen (vgl. Nr. 176), in Wirklichkeit Clemens Alex. paedag. II, 7; Migne 8, 465 A, vgl. Nr. 202.

182) *λέγω ὑμῖν ὅτι ἐκ τῶν λίθων τούτων — τέκνα τῷ Ἀβραάμ* nur bei Migne 95, 1349 C anonym an ein Irenäuscitat (Nr. 141) angehängt; in den codices O (95ʳ) und A mit dem Lemma *Νίλου* versehen.

183) *τὸ νοῆσαι καὶ θελῆσαι ἐπὶ θεοῦ ἐνεργῆσαι καὶ κτίσαι ἐστίν* in C 138ʳ mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ τῆς ἁγίας τριάδος* an Nr. 141 angehängt, in H 204ᵛ mit dem Lemma *Εἰρηναίου* versehen; sonst nirgends erhalten. Das Lemma in C legt die Vermutung nahe, dass ein vorhergehendes Citat eines andern Autors übersprungen wurde (ob Cyrill v. Alex., dem das nächste Citat gehört?). H, das hier wohl mit C auf einem Archetypus zurückgeht, scheint auch das in C vorangehende Citat Nr. 141 ausgelassen und dann, den Fehler weiterführend, unserem Stück das bestimmte Lemma gegeben zu haben.

Clemens Alexandrinus.

Gesicherte Citate.

184) protrept. c. 4; Migne 8, 140 C. — Erhalten in K 158ʳ. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ περιτρεπτικοῦ.*

οὐ κωλύεται ῥαδίως ἐπιθυμία φόβον οὐκ ἔχουσα.

185) paed. I, 3; Migne 8, 260 B. — Erhalten in C 257ᵛ; O 320ʳ A κεφ. *Φβ* (Migne 96, 396 D—397 A) P 361ʳ M 271ᵛ R 273ʳ. Lemma in C *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*; in OA anonym, doch durch Doppelpunkt geschieden, an Nr. 256 angereiht; in R und PM ohne Absatz an dieses angeschlossen und das Ganze mit dem Lemma *Κλήμεντος Ῥώμης* (*Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης* M) versehen, vgl. Nr. 38.

καθάπερ οὐκ ἔστι φῶς ὃ μὴ φωτίζει οὐδὲ κινοῦν ὃ μὴ κινεῖ οὐδὲ φιλοῦν ὃ μὴ φιλεῖ, οὐδὲ ἀγαθόν ἐστιν ἄρα ὃ μὴ ὠφελεῖ καὶ εἰς σωτηρίαν καθοδηγεῖ.

186) paed. I, 6; Migne 8, 281 B. — Erhalten 1) in K 216ʳ O 257ᵛ (Migne 96, 213 D; von A ausgelassen). Lemma in K *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*, O *Κλήμεντος*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 305ᵛ A κεφ. *Σιζ* (Migne 96, 356 B) P 330ᵛ—OAP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — R 261ʳ. Lemma in P und R *Κλήμεντος*; in O ohne Lemma; in A mit dem Lemma des vorausgehenden, ausgelassenen Citats *Κυρίλλου* versehen.

ἡ τῶν κακῶν ἀπαλλαγὴ σωτηρίας ἐστὶν ἀρχή.

187) paed. I, 9; Migne 8, 348 B. — Erhalten in O 231ʳ A κεφ. *Μγ* (Migne 96, 141 B) P 385ᵛ M 78ᵛ — PM wohl mit OA aus einem Archetypus (vat. Rec.), obgleich das Kapitel (*Ωα* bei PM), in dem

---

185, 1 ἔστιν C | φωτίζῃ M | κινῇ M | 3 vor καθοδηγεῖ + οὐ OAM καθοδιγεῖ M.

186, 1 ἀπαλλαγει P | σωτηρία ἐστὶ ψυχῆς O 305ᵛ A.

die Citate untergebracht sind, bei beiden verschieden ist, — R 209ʳ. Lemma in R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*, OA *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 297), in PM ohne Absatz an Nr. 297 angeschlossen.

Die zweite Hälfte (von *ἄριστον* Z. 2 an), aus einem andern Kapitel der *ἱερά*, erhalten in K 267ᵛ; O 314ʳ A *κεφ. Γη* (Migne 96, 380 C) P 338ʳ M 253ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in K und PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*, OA *Κλήμεντος*.

καλὸν μὲν τὸ μὴ ἁμαρτάνειν, ἀγαθὸν δὲ καὶ τοὺς ἁμαρτάνοντας μετανοεῖν· ὥσπερ ἄριστον τὸ ὑγιαίνειν ἀεί, καλὸν δὲ καὶ τὸ ἀνασφῆλαι μετὰ τὴν νόσον.

188) paed. II, 1; Migne 8, 404 A. — Erhalten in R 239ʳ. Lemma *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*.

τῶν ἀμφὶ τὰς φλεγμαινούσας καὶ κνπταζούσας τραπέζας καὶ τὰ σφέτερα τιθηνουμένων πάθη δαίμων καθηγεῖται λιχνότητος ὃν ἔγωγε οὐκ ἂν αἰσχυνθείην κοιλιοδαίμονα προσειπεῖν.

189) paed. II, 3; Migne 8, 440 A. — Erhalten in R 251ᵛ. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*.

πλοῦτος ἄριστος ἡ τῶν ἐπιθυμιῶν πενία.

190) paed. II, 4; Migne 8, 444 C. — Erhalten in K 136ʳ; O 117ʳ A *κεφ. Δκζ* (Migne 95, 1413 B) P 119ʳ M 118ʳ H 217ʳ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 139ʳ. Lemma in K *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*, in allen andern *Κλήμεντος*.

ὡς δὲ ἁρμόδιον πρὸ τῆς τροφῆς εὐλογεῖν τὸν ποιητὴν τῶν συμπάντων, οὕτω καὶ παρὰ πότον καθήκει ψάλλειν αὐτῷ.

191) paed. II, 5; Migne 8, 445 C — 448 A (mit einer Auslassung). — Erhalten in K 190ᵛ. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ παιδαγωγοῦ*.

187, 1 *δὲ* < O | 1—2 *τὸ* statt *τοὺς* (vor *ἁμαρτάνοντας*) PM und R | 2 *ἐπανάγεσθαι διὰ τῆς μετανοίας* anstatt *μετανοεῖν* R, *μετανοῆν* M | *ἄριστον* M 253ʳ | nach *ἄριστον* + *μὲν* und < *τὸ* K O 314ʳ A (Migne 96, 380 C) P 338ʳ M 253ʳ | *καλλὸν* O | 3 *τὸ* (vor *ἀνασφῆλαι*) < K O 314ʳ A (Migne 96, 380 C) P 338ʳ M 253ʳ | *ἀνασφάλαι* OAP P 338ʳ M 253ʳ *ἀνασφῆλε* M | *νόσσον* M 253ʳ.

190, 1 *δὲ*] *γὰρ* R | 1—2 *τὸν ποιητὴν τῶν ἁπάντων* PR *τῶν ποιητὴν τῶν ἁπάντων* M *τὸν θεὸν τῶν ἁπάντων* OAH | 2 *καθῆκεν* OAH | *αὐτῷ* < O, *αὐτῶν* A.

Der erste Satz (*μιμητὰς—ἐξελαστέον πολιτείας* Z. 2) und ein Satz aus der Mitte (*τοὺς γελωτοποιοὺς* Z. 5—*τῆς ἡμεδαπῆς πολιτείας* Z. 6) erhalten in O 208^{v} A *κεφ. Κδ* (Migne 96, 77 C); R 40^{r} L^{a} 44^{r} P 20^{r} M 36^{r} L^{b} 65^{v} H 127^{r-v} (in H nur der erste Satz) — wahrscheinlich repräsentieren RL^{a} PML^{b} H einen Archetypus (rupefuc. Rec.) —; vgl. auch Flor. Mon. 85^{r}. Lemma in RL^{a} PML^{b} H *Κλήμεντος* |H 127^{v}| *ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ* (*παιδαγωγιου* M), OA Flor. Mon. *Κλήμεντος*.

μιμητὰς δὲ ἀνθρώπους γελοίων μᾶλλον δὲ καταγελάστων παθῶν τῆς ἡμετέρας ἐξελαστέον πολιτείας· πάντων γὰρ τῶν λόγων ἀπὸ διανοίας καὶ ἤθους ῥεόντων οὐχ οἷόν τε ἐστὶ γελοίους τινὰς προελέσθαι λόγους μὴ οὐχὶ ἀπὸ γελοίου ἤθους φερομένους· εἰ τοίνυν τοὺς γελωτοποιοὺς ἐξοικιστέον τῆς ἡμεδαπῆς πολιτείας πολλοῦ τε καὶ δεῖ ἡμῖν ἐπιτρέπειν αὐτοῖς μὴ γελωτοποιεῖν· ἄτοπον γὰρ ὤν ἀκροατὰς γενέσθαι κεκώλυται τούτων εὑρίσκεσθαι μιμητάς· πολλῷ δέ ἐστιν ἀτοπώτερον γελοῖον αὐτὸν σπουδάζειν γενέσθαι.

192) paed. II, 5; Migne 8, 448 B. — Erhalten in K 190^{v}. Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (folgt auf Nr. 191).

καὶ αὐτὸν τὸν γέλωτα ἐπιστομιστέον· καὶ γὰρ καὶ αὐτὸς πάλιν ὢν μὲν δὴ τρόπον ἐξαγόμενος ἐμφαίνει κοσμιότητα, μὴ ταύτῃ δὲ χωρῶν ἀκολασίαν ἐνδείκνυται.

193) paed. II, 5; Migne 8, 448 B. — Erhalten in K 244^{v}. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος*.

ὡς ζῷα λογικὰ σφᾶς αὐτοὺς ἁρμοστέον εὐκράτως, τὸ αὐστηρὸν τῆς σπουδῆς τὸ ὑπέρτονον ἀνιέντας καὶ διαχέοντας ἐμμελῶς καὶ οὐκ ἐκλύοντας ἐκμελῶς.

194) paed. II, 6; Migne 8, 452 B. — Erhalten in K 109^{r}; O 61^{r} A *κεφ. Αμς* (Migne 95, 1253 D—1256 A) P 23^{r} M 39^{r} L^{b} 67^{r} H 36^{r} — OAPML^{b}H aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und in R 45^{r} H 136^{v} L^{c} 163^{v} — RHL^{c} wiederum aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); vgl. auch Flor. Mon. 77^{v}. Lemma

---

191, 1 *ιμητὰς* (vom Rubricator übersehen) L^{a} *μιμηταὶ* O *μήτε* K | *ἀνθρώπων* OARL^{a}PML^{b}H | *γελοῖον* K | 2 *ἐξελαστέων* O *ἐξέλασεν* M | *πολητείας* P *πολιτίας* M | 5 *γελωποιοὺς* OARL^{a} *γελοτοποιοὺς* P | *ἐξοικιστέων* M | 5—6 *ἡμιδαπεῖς* OA *ἡμεδοπῆς* M *ἡμετεροδαπῆς* K | 7 *γελοτοποιεῖν* P | 9 *αὐτῶν* K.

in PML^b *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ (πρώτου P) λόγου τοῦ παιδαγωγοῦ (παιδαγωγικοῦ* M, *τῶν παιδαγαγῶν* L^b); R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*; L^c *ἐκ* (vor *ἐκ* kleiner freier Raum) *τοῦ πρώτου λόγου τῶν παιδαγωγῶν*, OAH H 136^v Flor. Mon. *Κλήμεντος*, K *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 233).

αἰσχρολογίας αὐτοῖς τε ἡμῖν παντελῶς ἀφεκτέον καὶ τοὺς χρωμένους αὐτῇ ἐπιστομιστέον καὶ ὄψει δριμυτέρᾳ καὶ προσώπου ἀποστροφῇ καὶ τῷ ἀπομυκτηρισμῷ καλουμένῳ, πολλάκις δὲ καὶ λόγῳ θρασυτέρῳ.

195) paed. II, 6; Migne 8, 453 AB. — Erhalten in K 109^r. Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 197).

Der erste Teil (bis *καθαρευτέον* Z. 2) erhalten in O 61^r A *κεφ. Αμς* (Migne 95, 1256 A) P 23^r M 39^r L^b 67^r H 36^r — OAPML^b H aus einem Archetypus (vat. Rec.) —, und R 45^r L^c 163^v — RL^c aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 197) in OAH L^c ausgefallen, doch steht vorher Schlusszeichen; in PM L^b und R ist das Stück mit Nr. 197 zu einem Citat verschmolzen.

πάντῃ ἀφεκτέον αἰσχρῶν ἀκουσμάτων καὶ ῥημάτων καὶ θεαμάτων, πολὺ δὲ πλέον ἔργων αἰσχρῶν καθαρευτέον, τοῦτο μὲν ἐν ἐπιδείξεσι καὶ παραγυμνώσεσι μερῶν τινων τοῦ σώματος ὧν οὐ χρή, τοῦτο δὲ ἐν ταῖς ἐπιθεωρήσεσιν.

196) paed. II, 6; Migne 8, 453 B. — Erhalten in C 217^r. Lemma *Κλήμεντος τοῦ Ἀλεξανδρέως ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ.*

καθαρευτέον οὐδὲν ἧττον ἐν ταῖς προφοραῖς τῶν λόγων ἢ σάββατα εἶναι τὰ ὦτα τῶν Χριστῷ πεπιστευκότων.

197) paed. II, 6; Migne 8, 453 C. — Erhalten in K 109^r; O 61^r A *κεφ. Αμς* (Migne 95, 1256 A) P 23^r M 39^r L^b 67^r H 36^r — OAPML^b H aus einem Archetypus (vat. Rec.) —, und

---

194, 1 *αἰσχρολογίαν* H | *ἀφεκταῖον* M | 1—2 *καὶ τοὺς — ἐπιστομιστέον* < L^b | 2 *χρομένους* OA *χρ̊ομένους* H 136^v | *αὐτῆς* P | *ἐπιστομιτέον* R H 136^v *ἐπιστομιτέων* H *ἐπιστομητέον* OAPM | *δρημυτέρα* P *δροιμυτέρα* OA | 3 *ἀπομυκτισμῷ* KOAH | 4 *καὶ* < H.

195, 1 *πάντα* K *άντη* L^c (vom Rubricator übersehen) | *ἀφικτέον* K *ἀφεκταῖον* M | *αἰσχρὸν* OA | *ἀκουσάντων* L^c | *καὶ ῥημάτων* < OP | 2 *ἔργον* M | *αἰσχρὸν* OA.

R 45^{r} L^{c} 163^{v} — RL^{c} aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.)

Lemma (vorausgeht überall Nr. 194) in K und P *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, R *τοῦ αὐτοῦ*, OAH *τοῦ στρωματέως*; in L^{b} und L^{c} ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende angereiht, in L^{b} auch freier Raum für das Lemma gelassen, in M ohne Absatz mit Nr. 194 verschmolzen.

τὸ ἐν τοῖς ὀνόμασιν ἀτακτεῖν μελέτην ἐμποιεῖ τοῦ καὶ εἰς ἔργα ἀκοσμεῖν.

198) paed. II, 6; Migne 8, 453 C. — Erhalten in O 92^{v} A *κεφ. Γιδ* (Migne 95, 1341 C) P 114^{r} M 113^{r} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — R 261^{v} H 128^{r} 180^{r} 238^{r}. (Die drei Stellen von H sind nicht mit Sicherheit bestimmten Recensionen zuzuweisen). Lemma in H 128^{r} *Κλήμεντος ἐκ τοῦ πρώτου παιδαγωγοῦ*, OAPM H 238^{r} *Κλήμεντος*; R *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 201), in H 180^{r} ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen und rote Initiale geschieden, an Nr. 201 angereiht.

τὸ περὶ τὴν φωνὴν ἀσκεῖν σωφρονεῖν λαγνείας ἐστὶ καρτερεῖν.

199) paed. II, 6; Migne 8, 456 A. — Erhalten in R 39^{r} L^{a} 25^{r}. Lemma bei beiden *τοῦ αὐτοῦ· ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ* (vorausgeht Nr. 279).

μόνον τῷ ὄντι αἰσχρὸν ἡ κακία καὶ τὰ κατ' αὐτὴν ἐνεργούμενα.

200) paed. II, 7; Migne 8, 461 B. — Erhalten in C 118^{v} H 105^{r} (beide aus einem Archetypus) und R 109^{v}. Lemma (vorausgeht überall Nr. 275) in C *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ β̄ παιδαγωγοῦ*, R *ἐκ τοῦ β̄ παιδαγωγοῦ*, H *τοῦ β παιδαγωγοῦ*.

ἀπέστω καὶ ἡ φιλονεικία κενῆς ἕνεκεν νίκης λόγων.

197, 1 *ἀτακτέον*, korrigiert von 1. H. zu *ἀτακτεῖν* O | *ἐμπειεῖ* OA (in O von 1. H. aus *ἐμπειοῖ* korrigiert), *ἐμποιεῖν* M *ποιεῖ* K | *τοῦ καὶ εἰς*] *τὸ καὶ εἰς* PM *τὸ εἰς* (< *καί*) R | 2 *ἀκοσμεῖν*] *ἀτακτεῖν* OAHL^{c}.

198, 1 *τὴν* < H 180^{r} | vor *σωφρονεῖν* + *καί* R | *σοφρονεῖν* P; < H 180^{r} | vor *λαγνείας* + *καί* R | *λαγνίας* P | *ἐστὶν* M | 2 *καρτερία* OA H 238^{r}.

199, 1 Der Rubricator in L^{a} verunstaltet das Anfangswort zu *Πόνον*.

200, 1 *ἕνεκε* H.

201) paed. II, 7; Migne 8, 461 C—464 A. — Erhalten in R 261^v H 180^r. Lemma in R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*, H *ἐκ τοῦ δευτέρου παιδαγωγοῦ*.

Teilweise (von *οὔτε μακρολογητέον* Z. 2 — *ἀδολεσχητέον* Z. 3),. wohl aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ*, erhalten in H 180^r (= H^1) Lemma *Κλήμεντος*.

σώφρονος δὲ καὶ τὸ ἐν τῇ φωνῇ μεμετρημένον, μεγέθους τε καὶ τάχους καὶ μήκους εἴργοντος τὸ φθέγμα· οὔτε γὰρ μακρολογητέον ποτὲ οὐδὲ πολυλογητέον οὐδὲ ἀδολεσχητέον ἀλλ' οὐδὲ τροχαλῶς καὶ συνδιωκόμενον ὁμιλητέον καὶ τῇ φωνῇ ὡς ἔπος εἰπεῖν δικαιοσύνην μεταδιώκοντα.

202) paed. II, 7; Migne 8, 465 A. — Erhalten 1) in O 280^r, (Migne 96, 280 C; von A ausgelassen) R 224^r P 256^v — RP aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in O *Κλήμεντος*; in RP ist das Stück mit dem vorausgehenden (Cyrill-)Citat verschmolzen.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ*, erhalten in C 217^r; O 332^v A *κεφ. Χδ.* (Migne 96, 429 A) P 373^r M 279^r — OA PM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 278^r (in R ist Nr. 317 ohne Absatz angeschlossen). Lemma in C *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ β̄ παιδαγωγοῦ* (vorausgeht hier Nr. 196); in R *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος*; in OA anonym, doch durch Schlusszeichen von dem vorausgehenden Citat (Nr. 176) geschieden; das Lemma in PM *Εἰρηναίου* resp. *Εἰρηνέου* (P) gehört dem vorausgehenden Citat, vgl. Nr. 176.

καθόλου ὁ χριστιανὸς ἠρεμίας καὶ ἡσυχίας καὶ γαλήνης καὶ εἰρήνης οἰκεῖός ἐστιν.

203) paed. II, 9; Migne 8, 476 A. — Erhalten in K 181^r; O 203^v A *κεφ. Ις* (Migne 96, 65 A) P 209^v M 211^r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 253) in K und PM *ἐκ τοῦ β̄ παιδαγωγοῦ*; in OA anonym, doch durch Schlusszeichen von Nr. 253 geschieden.

201, 1 *τῇ* < H | 2 *γὰρ* < H^1 | 3 *ποτὲ οὐδὲ πολυλογητέον* < R | *οὔτε — οὔτε* statt *οὐδὲ — οὐδὲ* H^1 | 4 *ἀλλ' οὐδὲ τροχαλῶς — ὁμιλητέον* < H | 4—5 *τὸ φωνῇ* H | 5 *μεταδιώκοντας* H.

202, 1 *ἐρημίας* OP | *γαλίνης* O O 332^v A | 2 *εἰκεῖον* P 373^r M, in M sofort korrigiert.

οὐ κατὰ πάντα σκοραкιστέον τὴν χρῆσιν ἀλλ' ὥσπερ φαρμάκῳ καὶ βοηθήματι χρηστέον τῷ μύρῳ.

204) paed. II, 10; Migne 8, 504 C—505 A. — Erhalten im Flor. Mon. 111^{r-v}. Lemma *Κλήμεντος.*

εἰ γὰρ οὐδὲ τὸν δάκτυλον ὡς ἔτυχε σαλεύειν τῷ σοφῷ ὁ λόγος ἐπιτρέπει ὡς ὁμολογοῦσιν οἱ σικοὶ, πῶς οὐχὶ πολλὺ πλέον τοῦ συνουσιαστικοῦ ἐπικρατη-|111^{v}|τέον μωρίου τοῖς σοφίαν διώκουσιν· ταύτῃ μοι δοκεῖ καὶ ὠνομασθῆναι αἰδοῖον ὅτι χρὴ παντὸς μᾶλλον τοῦτο τοῦ σώματος τῷ μέρει χρεῖσθαι μετὰ αἰδοῦς.

205) paed. III, 11; Migne 8, 661 B. — Erhalten in K 267^{v}. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ γ̄ παιδαγωγοῦ.*

οὐ τὸ καθερεύειν ἀπόχρη τοῖς σώφροσιν ἀλλὰ καὶ τὸ μὴ ὑποκεῖσθαι ψόγοις ἀσπαστέον, πᾶσαν ἀποκλείσαντας ὑπονοίας αἰτίαν.

206) strom. I, 1; Migne 8, 701 A. — Erhalten in K 128^{v}. Lemma: *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος.*

Der erste Satz erhalten in O 103^{v} A *κεφ. Δια* (Migne 95, 1376 A) P 116^{v} M 116^{r} H 223^{v} R 136^{v}—OAPMHR aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in OA *Κλήμεντος*, H *Κλήμης*; in R *τοῦ αὐτοῦ*, vorausgeht aber ein Chrysostomuscitat (inc. *τότε μάλιστα*, vgl. Migne 95, 1376 A), an dieses ist auch in PM unser Citat unmittelbar angereiht; doch ist das richtige Lemma auch in PM und R erhalten, nur um eine Stelle tiefer: das folgende Citat (inc. *παιδείας σύμβολον*) hat in PM das Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος*, in R *Κλήμεντος*; vgl. Nr. 332.

διδάσκων τὶς μανθάνει πλέον καὶ λέγων συνακροᾶται πολλάκις τοῖς ὑπακούουσιν αὐτοῦ. εἷς γὰρ ὁ διδάσκαλος καὶ τοῦ λέγοντος καὶ τοῦ ἀκροωμένου ὁ ἐπιπηγάζων τὸν νοῦν καὶ τὸν λόγον.

207)' strom. I, 1; Migne 8, 701 C. — Erhalten in C 118^{v} H 105^{r} (beide aus einem Archetypus) und R 109^{v}. Lemma (vorausgeht überall Nr. 200) in C *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ᾱ στρωματέως*, in H und R *ἐκ τοῦ ᾱ στρωματέως.*

203, 1 *κοραкιστέον* K | 2 *χριστέον* M.
206, 2 *ὑπακόουσιν* P | *αὐτοῦ*] *αὐτὸν* M.

ἀλλὰ γὰρ τὰ μυστήρια μυστικῶς παραδίδοται, ἵνα ᾖ ἐν στόματι τοῦ λαλοῦντος καὶ ὃ λαλεῖται, μᾶλλον δὲ οὐκ ἐν φωνῇ ἀλλ' ἐν τῷ νοεῖσθαι.

208) strom. I, 1; Migne 8, 705 B. — Erhalten in K 221ᵛ. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος*.

πάντες μὲν ὅσοι ταῖς ὄψεσι κεχρήμεθα θεωροῦμεν τὰ ὑποπίπτοντα αὐταῖς ἄλλοι δὲ ἄλλων ἕνεκα.

209) strom. I, 2; Migne 8, 709 A. — Erhalten in R 252ᵛ. Lemma *Κλήμεντος στρωματέως*.

πιστὸς εὖ μάλα ὁ μετ' ἐπιστήμης ἔλεγχος, ὅτε καὶ τελειοτάτη ἀπόδειξις εὑρίσκεται ἡ γνῶσις τῶν κατεγνωσμένων.

210) strom. I, 10; Migne 8, 745 B. — Erhalten in O 280ʳ A *κεφ. Πι ζ* (Migne 96, 280 C); R 224ʳ P 256ᵛ — RP aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 202; vgl. dieses bes. für RP) in RP *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ς̄ στρωματέως*; in O anonym an Nr. 202 angereiht (das etwas zweideutig an den Rand gesetzte *Φίλωνος* gehört zum nächsten Citat); in A (wo Nr. 202 ausgelassen ist) Lemma *Κλήμεντος*.

οὐ μόνον εὐτελῆ δίαιταν ἀλλὰ καὶ λόγον ἀσκητέον τῷ τὸν ἀληθῆ βίον ἐπανῃρημένῳ.

211) strom. II, 1; Migne 8, 933 A. — Erhalten in C 118ᵛ H 105ʳ (beide aus einem Archetypus) und R 109ᵛ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 207) in C *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως*, H und R *ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως*.

τὸ τῷ ὄντι φιλοσόφημα οὐκ εἰς τὴν γλῶσσαν ἀλλ' εἰς τὴν γνώμην ὀνήσει τοὺς ἐπαΐοντας.

212) strom. II, 1; Migne 8, 933 A. — Erhalten in C 118ᵛ H 105ʳ (beide aus einem Archetypus) und R 109ᵛ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 260) CH *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, R *ἐκ τῶν αὐτῶν*.

δεῖν οἶμαι τὸν ἀληθείας κηδόμενον οὐκ ἐξ ἐπιβολῆς καὶ

207, 1 *παραδέδοται* R | 2 *ᾖ*] *ᾧ* C.

210, 1 *λόγων* A | *τῷ*] *τὸ* P *τὸν* R | *τὸν*] *τῶν* P | 2 *ἐπανῃρημένον* OR *ἐπανηρημένων* P.

211, 1 *τὸ*<R, aber *τῶ* vom Rubricator aus *τὸ* hergestellt | 2 *γνῶσιν* R.

212, 1 *ἐπιβουλῆς* H |

φροντίδος τὴν φράσιν συγκεῖσθαι, πειρᾶσθαι δὲ ὀνομάζειν μόνον ὡς δυνατὸν ὃ βούλεται. τοὺς γὰρ τῶν λέξεων ἐχομένους καὶ περὶ ταύτας ἀσχολουμένους διαδιδράσκει τὰ πράγματα.

213) strom. II, 2; Migne 8, 937 C. — Erhalten in C 118ᵛ H 105ʳ R 34ᵛ Lᵃ 39ʳ, sämtlich aus einem Archetypus. Lemma in CH ἐκ τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 211), RLᵃ ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἤτοι τοῦ δευτέρου στρωματέως.

οὔποτε ἐγχιρνάναι προσήκει φθονεροῖς καὶ τεταραγμένοις ἀπίστοις τε ἤθεσιν εἰς ὑλακὴν ζητήσεων ἀναιδέσι τοῦ θείου καὶ καθαροῦ νάματος τοῦ ζῶντος ὕδατος.

214) strom. II, 2; Migne 8, 940 B. — Erhalten in O 58ʳ A κεφ. Αλζ (Migne 95, 1245 D) H 34ʳ — aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 76ᵛ P 85ᵛ M 87ᵛ, wiederum aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in RPM Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρώματος (στρωματέως R), H Κλήμεντος, OA λήμεντος (so).

μεγάλην εἰς γνῶσιν ῥοπὴν ἀπερίσπαστος παρέχει προαίρεσις.

215) strom. II, 2; Migne 8, 940 B. — Erhalten in R 233ᵛ. Lemma Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως.

αὐτίκα ἡ μελέτη τῆς πίστεως ἐπιστήμη γίνεται θεμελίῳ βεβαίῳ ἐπερηρεισμένη.

216) strom, II, 4; Migne 8, 944 BC. — Erhalten in R 233ᵛ. Lemma τοῦ αὐτοῦ (folgt auf Nr. 215).

τεσσάρων ὄντων, ἐν οἷς τὸ ἀληθές, αἰσθήσεως νοῦ ἐπιστήμης ὑπολήψεως φύσει μὲν πρῶτος ὁ νοῦς, ἡμῖν δὲ καὶ πρὸς ἡμᾶς ἡ αἴσθησις. ἐκ δὲ αἰσθήσεως καὶ τοῦ νοῦ ἡ τῆς ἐπιστήμης συνίσταται οὐσία· κοινὸν δὲ νοῦ τε καὶ αἰσθήσεως τὸ ἐναργές. ἀλλ' ἡ μὲν αἴσθησις ἐπιβάθρα τῆς ἐπιστήμης, ἡ πίστις δὲ διὰ τῶν αἰσθήσεων ὁδεύουσα ἀπολείπει τὴν ὑπόληψιν, πρὸς δὲ τὰ ἀψευδῆ σπεύδει καὶ εἰς τὴν ἀλήθειαν καταμένει. εἰ δέ τις λέγει τὴν ἐπιστήμην ἀποδεικτικὴν εἶναι μετὰ λόγου, ἀκουσάτω ὅτι καὶ αἱ ἀρχαὶ ἀναπόδεικτοι· οὔτε γὰρ τέχνῃ οὔτε φρονήσει γνωσταί.

2 πειρᾶσθαι] σπείρασθαι H | 4 ταῦτα R | διαδιδράσκειν H.
213, 1 φθορεροῖς H | 2 ἀναιδέσιν C | θείου] ὁσίου RLᵃ.
214, 1 γνῶσιν] χ̄ν̄ῶσιν OA γνώσεως M.

217) strom. II, 6; Migne 8, 961 B. — Erhalten K 233r. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̅ στρώματος.*

οὐ τῷ τέλει μόνῳ παραμετρεῖται τὰ γινόμενα, ἀλλὰ καὶ τῇ ἑκάστου κρίνεται προαιρέσει.

218) strom. II, 8; Migne 8, 976 AB. — Erhalten in O 7v A *κεφ. Αδ* (Migne 95, 1093 A) P 48r M 50r Lb 72r Lc 137v — OAPMLb Lc aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 58r. Lemma in PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̅ στρώματος*; Lb und Lc *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht ein Chrysostomuscitat, zu dem das unserem Citat gehörige Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̅ στρωματέως* hinaufgerutscht ist, vgl. Nr. 318); OA *Κλήμεντος στρωματέως*, R *Κλήμεντος.*

ὁ τοῦ ἀπαθοῦς θεοῦ φόβος ἀπαθής. φοβεῖται γάρ τις οὐ τὸν θεὸν ἀλλὰ τὸ ἀποπεσεῖν τοῦ θεοῦ· ὁ δὲ τοῦτο δεδιὼς τὸ τοῖς κακοῖς ὑποπεσεῖν φοβεῖται καὶ δέδιε τὰ κακά. ὁ δεδιὼς δὲ τὸ πτῶμα ἄφθαρτον ἑαυτὸν καὶ ἀπαθῆ εἶναι βούλεται.

219) strom. II, 10; Migne 8, 981 B. — Erhalten in O 75r–v A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1296 D) P 102v M 104r H 227v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in H *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̅ στράματος*; P *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ β̅ στρόματος*, M *ἐκ τοῦ β̅ στρώματος*, OA *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht in OAPM Nr. 298).

τριῶν τούτων ἀντέχεται ὁ ἡμεδαπὸς φιλόσοφος· πρῶτον μὲν τῆς θεωρίας, δεύτερον δὲ τῆς τῶν ἐντολῶν ἐπιτελέσεως, τρίτον ἀνδρῶν ἀγαθῶν κατασκευῆς, ἃ δὴ συνελθόντα τὸν γνωστικὸν ἀποτελεῖ. ᾧ τι δ' ἂν ἐνδέῃ τούτων, χωλεύει |O 75v| *τὰ τῆς γνώσεως.*

220) strom. II, 11; Migne 8, 985 B. — Erhalten in O 75v A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1296 D) P 102v M 104r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130r–v. Lemma: in OAP

218, 1 *ὁ*] ω M | *τοῦ ἀπαθοῦς θεοῦ*] *τοῦ πάθους* < *θεοῦ* Lb | *ἀπαθεις* M | 2 vor *ἀποπεσεῖν* + *μὴ* R | *τοῦτο*] *τουτω* M *τούτου* OA | *δεδειὼς* P *δεδοικὼς* M | 3 *ὑποπεσεῖν*] *συμπεσεῖν* OA | *φοβῆται* M | *δέδειεν* OPM *δέδειον* A | 3—4 *δεδειὼς* PM | 4 *δὲ* < Lb | *ἄφαρτον* O | *ἑαυτὸν* hinter *ἀπαθῆ* M | *ἀπαθεῖ* M *ἀπαθεῖν* OA.

219, 1 *ἡμεδαπὼς* OA *ἥμερος* H | 2 *τοῖς θεωρίας* OA | *δεύτερον*] *ἔπειτα* AO | 4 *ἀποτελῇ* OAM | *ἐνδεῇ* PH | 4 *τοῦτον* M | *χολεύει* OAM.

anonym, aber durch Schlusszeichen getrennt, an das vorausgehende (Nr. 219) angereiht, in M ohne jeden Absatz daran angeschlossen; in R *τοῦ αὐτοῦ* (vorhergeht hier mit dem Lemma *Κλήμεντος Ῥώμης* Nr. 298, vgl. Nr. 33).

ὁ γνωστικὸς ἀφέξεται τῶν |R 180v| *κατὰ λόγον καὶ τῶν κατὰ διάνοιαν καὶ τῶν κατ' αἴσθησιν καὶ ἐνέργειαν ἁμαρτημάτων.*

221) strom. II, 13; Migne 8, 996 B und C. — Erhalten in K 79v. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρώματος.*

αἱ συνεχεῖς καὶ ἄλλαι αἱ ἐπάλληλοι ἐπὶ τοῖς ἁμαρτήμασι μετάνοιαι οὐδὲν τῶν καθάπαξ μὴ πεπιστευκότων διαφέρουσιν ἢ μόνον τὸ συναισθέσθαι ὅτι ἁμαρτάνουσιν· καὶ οὐκ οἶδ' ὁπότερον αὐτοῖς χεῖρον εἰ τὸ εἰδότα ἁμαρτάνειν πλημμελεῖν αὖθις· μελέτη γὰρ ἁμαρτιῶν τὸ πολλάκις μετανοεῖν καὶ ἐπιτηδειότης εἰς εὐτερψίαν ἐξ ἀνασκισίας.

222) strom. II, 13; Migne 8, 996 C. — Erhalten in K 79v. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 221).

δόκησις μετανοίας οὐ μετάνοια τὸ πολλάκις αἰτεῖσθαι συγγνώμην ἐφ' οἷς πλημμελοῦμεν πολλάκις.

223) strom. II, 14; Migne 8, 997 C. — Erhalten in K 161v; O 172r A *κεφ. Λκα* (Migne 95, 1560 A) M 153v (in P sind infolge eines Blätterausfalls nur die letzten Silben *νάγκη* 157r erhalten) H 310v—OAMH aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma KM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρώματος*, OAH *Κλήμεντος.*

τὸ ἀκούσιον οὐ κρίνεται· διττὸν δὲ τοῦτο, τὸ μὲν γινόμενον μετὰ ἀγνοίας τὸ δὲ ἀνάγκῃ.

224) strom. II, 17; Migne 8, 1013 C. — Erhalten 1) in K 227r. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ̄ στρώματος.*

2) in K 261v A *κεφ. Τς* (von O ausgelassen, fehlt daher bei Migne) P 335v. Lemma in K und P *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρώματος*, A *Κλήμεντος.*

220, 1 *ἀφεύξεται* M | *λόγων* PM | *τῶν* (vor *κατὰ διάνοιαν*) < R | 2 *κταίσθησιν* A | *ἁμαρτιμάτων* P *πλημμελημάτων* R.

222, 1 *οὐ* durch einen Fleck teilweise verdeckt | *τὸ* von 1. H. hineingeflickt.

223, 1 *τὸ* (vor *μὲν*) in A doppelt geschrieben; das eine Mal am Ende, das zweite Mal am Anfang der Zeile | *τὸ μὲν*] *τὸν θν̄* H | 2 *μετ'* M | *ἀγνείας* OA | *ἀνάγκην* OA *ἐν ἀναγκη* M.

παράκειται τῇ ἐπιστήμῃ ἥ τε ἐμπειρία καὶ ἡ εἴδησις, σύνεσίς τε καὶ νόησις καὶ γνῶσις.

225) strom. II, 18; Migne 8, 1028 A. — Erhalten in O 44^r A *κεφ. Αιη* (Migne 95, 1201 C) P 72^v M 73^v—OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) —und R 71^r. Lemma in PM und R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως* (*στρωματαίως* M, *στρόματος* P), OA *Κλήμεντος*.

πολλαχῶς ἀγάπη νοεῖται διὰ πραότητος διὰ χρηστότητος δι' ὑπομονῆς διὰ ἀφθονίας καὶ ἀζηλίας διὰ ἀμνησικακίας· ἀμέριστός ἐστιν ἐν πᾶσιν, ἀδιάκριτος, κοινωνική.

226) strom. II, 19; Migne 8, 1045 B. — Erhalten 1) in O 44^r A *κεφ. Αιη* (Migne 95, 1201 D) P 104^r M 73^v—OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — R 71^r (vgl. auch C^1 48^r). Lemma (vorausgeht überall Nr. 225) in R *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, OA *τοῦ αὐτοῦ*; in PM ohne Lemma an Nr. 225 angeschlossen (in P wenigstens durch Doppelpunkt getrennt); C^1 *Κλήμεντος στρωματέως*.

2) aus einem anderen Kapitel der *ἱερὰ* erhalten in O 323^v (Migne 96, 405 C; in A weggelassen) P 364^v (in M ausgelassen) — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 274^v.

Lemma R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β στρωματέως*, P *Κλήμεντος β στρώματος*, O *Κλήμεντος*.

τρισσὰ εἴδη φιλίας διδασκόμεθα καὶ τούτων τὸ μὲν πρῶτον καὶ ἄριστον τὸ κατ' ἀρετήν· στερρὰ γὰρ ἡ ἐκ λόγου ἀγάπη. τὸ δὲ δεύτερον καὶ μέσον τὸ κατὰ ἀμοιβήν· κοινωνικὸν τοῦτο καὶ μεταδοτικὸν καὶ βιωφελές· κοινὴ γὰρ ἡ εὐχάριστος φιλία. τὸ δὲ ὕστατον καὶ τρίτον ἡμεῖς μὲν τὸ ἐκ συνηθείας φαμέν, οἱ δὲ Ἕλληνές φασι τὸ καθ' ἡδονὴν τρεπτὸν καὶ

224, 1 *ἐπιστίμη* P | *ἥ τε*] *εἴτε* A | *εἴδησεις* P.

225, 1 *ἀγάπει* OA, in O korrigiert | *διὰ χρηστότητος* < PM | 2 *διαφθονίας* OAM; *διὰ ἀφθονίας* P, aber das *α* von *ἀφθονίας* von 1. H. hineingeflickt | *καὶ ζηλίας* O | *διὰ μνησικακίας* OA | 3 *πᾶσι* OR | *ἀδιάκρητος* OA.

226, 1 *ἴδη* OA; *ηδη* M, aber von 1. H. *ι* über (erstes) *η* geschrieben | 2 *τὸ* (vor *κατ'*) P 364^v | *κατὰ ἀρετὴν* PM R 274^v | *ἀγάπην* OA, in O korrigiert | 3 *καταμοιβὴν* OA | 4 *βιοφελὲς* M O 323^v P 364^v | *κοινι////* (Rasur von 2 Buchstaben) M | 5 *ὕστατο καὶ* OA | *ἡμεῖς μὲν* < O 323^v P 364^v R 274^v | *μὲν* (nach *ἡμεῖς*) < PM | *σινηθείας* A | 6 *οἱ δὲ Ἕλληνες*] *πρὸς ἕλληνας οἶδα* O 323^v P 364^v *πρὸς Ἕλληνας οἱ δὲ* R 274^v | *ἕλλινες* M *ἄλληνες* OA | *φασιν* OAPM P 364^v *φησὶ* O 323^v | *κατ' εἰδονὴν* OA, in O von 1. H. korrigiert zu *κατ' ἡδονήν*; *κατὰ ἡδονὴν* PM O 323^v |

μετάβλητον. οὐκοῦν ἡ μέν τίς ἐστι φιλοσόφου φιλία, ἡ δὲ ἀνθρώπου, ἡ δὲ ζῴου.

227) strom. II, 19; Migne 8, 1048 A. — Erhalten in K 72v bis 73r. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρώματος.*

φίλῳ μὲν κοινωνητέον ἵν' ἔτι καὶ μᾶλλον περιμένῃ φίλος |73r|, *ἐχθρῷ δὲ ἐπικουρητέον ἵνα μηκέτι μένῃ ἐχθρός· ἐπικουρία γὰρ εὐνοίᾳ μὲν συνδεῖται, λύεται δὲ ἔχθρᾳ.*

228) strom. II, 20; Migne 8, 1068 B. — Erhalten in R 213v. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως.*

τοῖς ἀτόνοις καὶ ἀσθενικοῖς τὸ μέτρον ὑπὲρ τόνον δοκεῖ.

229) strom. II, 20; Migne 8, 1068 C. — Erhalten in R 237r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως* (vorausgeht Nr. 275).

ὅσοις διὰ τὸ φιλονείκως πρὸς τὴν ἁμαρτίαν ἔχειν συγγνώμη μὴ παρεισέρχεται, οὗτοι τὴν ἀλήθειαν καὶ τὴν αὐστηρίαν ἀποτομίαν ὑπολαμβάνουσι καὶ ἀνηλεῆ τὸν μὴ συναμαρτάνοντα μηδὲ συγκατασπώμενον.

230) strom. II, 20; Migne 8, 1069 A. — Erhalten in C 201r und R 187r. Lemma an beiden Stellen *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρωματέως.*

καὶ εἰ μηδέπω ποιεῖν τὰ προσταττόμενα ὑπὸ τοῦ νόμου οἷόν τέ ἐστιν, ἀλλά τοι συνορῶντες ὡς ὑπόδειγμα ἡμῖν ἔγκειται κάλλιστα ἐν αὐτοῖς τρέφειν καὶ αὔξειν τὸν ἔρωτα τῆς ἐλευθερίας δυνάμεθα καὶ τῇδε ὠφεληθησόμεθα κατὰ δύναμιν προθυμότερον τὰ μὲν προκαλούμενοι τὰ δὲ μιμούμενοι τὰ δὲ καὶ δυσωπούμενοι. οὔτε γὰρ οἱ παλαιοὶ δίκαιοι κατὰ νόμον βιώσαντες ἀπὸ δρυὸς ἦσαν παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης. τῷ γοῦν βουληθῆναι γνησίως φιλοσοφεῖν ὅλους ἑαυτοὺς φέροντες ἀνέθηκαν τῷ θεῷ καὶ εἰς πίστιν ἐλογίσθησαν.

---

7 *μεταβητὸν* OA *εὐμετάβλητον* P | *ἐστιν* OAM | *φιλοσώφου* P | *φιλεία* O 323v.

227, 3 bei *εὐνοίᾳ* Jota superscr., bei *ἔχθρᾳ* Jota adscr.

230, 4 *τῇδε*] *τί μὲν* R | *ὠφελήμεθα* C | 6 *καὶ δυσωπούμενοι*] *εἰσδυσόμενοι* (ohne *καὶ*) R | *οὔτε*] *οὐ* R | 7 *ἀπὸ δρυὸς ἦσαν*] *ἀπηνδρύνθη* R | *οὐδ'*] *οὐδὲ* R | 8 *τῷ*] *τὸ* C | 9 *ὅλους*] *πάντες* R.

231) strom. II, 23; Migne 8, 1096 A. — Erhalten in O 236^{r} A *κεφ. Μδ* (Migne 96, 156 A) P 390^{r} M 241^{r} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 210^{v}. Lemma in PM *Κλήμεντος στρωματέως* (*στρόματος* P), OA und R *Κλήμεντος*.

τὸ ὑποπεσεῖν καὶ παραχωρῆσαι τοῖς πάθεσιν ἐσχάτη δουλεία ὥσπερ ἀμέλει τὸ κρατεῖν τούτων ἐλευθερία μόνη.

232) strom. II, 23; Migne 8, 1096 B. — Erhalten 1) in R 194^{v}. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ δευτέρου στρωματέως.*

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in R 271^{v}. Lemma *Κλήμεντος.*

θεοφιλὲς τῷ ὄντι ἀπὸ τῆς γλώττης ἐπὶ τὰ ἔργα τὸ κόσμιον διαχειραγωγεῖν.

233) strom. II, 23; Migne 8, 1096 B. — Erhalten in K 109^{r}; O 61^{r} A *κεφ. Λμς* (Migne 95, 1256 A) P 23^{r} M 39^{r} L^{b} 67^{r} H 36^{r} — OAPML^{b} H aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und L^{c} 163^{v} (rupefuc. Rec.). Lemma in K und PL^{b} *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*; in OAH und L^{c} ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende (Nr. 195) angereiht; in M mit dem Lemma eines in P zwischen 195 und unserem Stück stehenden, in M ausgelassenen Citats aus Gregor v. Nazianz (inc. *κηρῷ τὰ ὦτα* Migne 95, 1253 D) *τοῦ θεολόγου ἐκ τῶν γνωμῶν* versehen.

ὁδὸς ἐπ' ἀναισχυντίαν ἡ αἰσχρολογία καὶ τέλος ἀμφοῖν ἡ αἰσχρουργία.

234) strom. II, 23; Migne 8, 1096 B—C. — Erhalten in O 83^{r} A *κεφ. Για* (Migne 95, 1317 AB) P 108^{r} M 108^{r} H 247^{r} — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 134^{r}; vgl. auch (hier jedoch nur der erste Satz, bis *πρέποντος* Z. 2, erhalten) Flor. Mon. 130^{r}. Lemma in PM und R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β̄ στρώματος* (*στρόματος* P, *στρωματέως* R), OAH *Κλήμεντος στρωματέως* (*στρωματέον* [!] H). Flor. Mon. *Κλήμεντος*.

ἀνύποπτον εἰς διαβολὴν δείκνυσι γυναῖκα τὸ μὴ καλλωπί-

231, 1 *πάθεσι* M | 2 *ἀμέλει* < R | *τούτων* < R | *μόνη* < M.

232, 2 *διαχειραγωγῆσαι* R 271v.

233, 1 *ἡδὸς* M | *ἐπαναισχυντίαν* M | *αἰσχρολογίαν* OA | 2 *αἰσχρουργίαν* O.

234, 1 *ἀνύπωπτον* M *ἀνυποπτο*$^{\omega}$*ν* H | *δείκνυσει* P | *τὸ*] *τω* M | 1—2 *καλλωπίζεσθαι* P |

ζεσθαι μηδὲ μὴν κοσμεῖσθαι πέρα τοῦ πρέποντος, εὐχαῖς καὶ δεήσεσι προσανέχουσαν ἐκτενῶς, τὰς μὲν ἐξόδους τῆς οἰκίας φυλαττομένην τὰς πολλάς, ἀποκλείουσαν ὡς οἷόν τε ἑαυτὴν τῆς πρὸς τοὺς οὐ προσήκοντας προσόψεως, ὡς ἂν προυργιαίτερον τιθεμένην τῆς ἀκαίρου φλυαρίας τὴν οἰκουρίαν.

235) strom. III, 5; Migne 8, 1145 C. — Erhalten in O 75ᵛ Α κεφ. Γα (Migne 95, 1296 D) P 102ᵛ—103ʳ M 104ʳ—OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130ᵛ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 220) in PM *ἐκ τοῦ γ̄ στρώματος* (*στρώματος* < P), in OA anonym, doch durch Schlusszeichen getrennt, angereiht; R *τοῦ αὐτοῦ* (hier wie in PM ist Nr. 249 ohne Absatz angeschlossen).

θεοῦ γνῶσιν |P 103ʳ| *λαβεῖν τοῖς ἔτι ὑπὸ τῶν παθῶν ἀγομένοις ἀδύνατον.*

236) strom. III, 5; Migne 8, 1145 D—1148 A. — Erhalten in K 92ᵛ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ γ̄ στρώματος* (vorausgeht Nr. 308).

παντάπασιν ἀδύνατον ἅμα τε καὶ ἐπιστήμονα εἶναι καὶ τὴν τοῦ σώματος κολακείαν μὴ ἐπαισχύνεσθαι· οὐ γὰρ συνάδειν ποτὲ δύναται τὸ κακὸν ἀγαθῷ.

237) strom. III, 7; Migne 8, 1161 A. — Erhalten in K 158ʳ. Lemma *ἐκ τοῦ γ̄ στρώματος* (vorausgeht Nr. 184).

ἡ μὲν ἀνθρωπίνη ἐγκράτεια, ἡ κατὰ τοὺς φιλοσόφους λέγω τοὺς Ἑλλήνων, τὸ διαμάχεσθαι τῇ ἐπιθυμίᾳ καὶ μὴ ἐξυπηρετεῖν αὐτῇ εἰς τὰ ἔργα ἐπαγγέλλεται, ἡ καθ' ἡμᾶς δὲ τὸ μὴ ἐπιθυμεῖν οὐχ ἵνα τις ἐπιθυμῶν καρτερῇ ἀλλ' ὅπως τὸ ἐπιθυμεῖν ἐγκρατεύεται· λαβεῖν δὲ ἄλλως οὐκ ἔστι τὴν ἐγκράτειαν ταύτην ἢ χάριτι θεοῦ.

238) strom. IV, 6; Migne 8, 1248 A. — Erhalten in K 233ʳ; O 266ᵛ (Migne 96, 241 B; in A ausgelassen) P 302ʳ—OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 251ʳ. Lemma in K *ἐκ τοῦ δ στρώματος* (vorausgeht Nr. 217), OP und R *Κλήμεντος.*

2 *μηδὲ*] *μήτε* R | *μὴν* < M | *κομεῖσθαι* OA | *πέραν* OA *παρὰ* P | 3 *δεήσεσιν* PM *δεήσις* OA, in O hergestellt aus *δεήσεις* | *μὲν* < A | *οἰκείας* OAPM | 4 *ἑαυτὴν*] *αὐτὴν* R | 5 *προσόψεος* P *προσώψεως* OA | 5—6 *προυργιέτερον* M | 6 *φλοιαρίας* O *φλοιάρσίας* A.

235, 1 *θεοῦ*] *κυρίου* M | *ἔτη* M | *ἀγμένοις* P *ἀπαγομένοις* OA.

πλουσίαν οὐ τὴν δόσιν ἀλλὰ τὴν προαίρεσιν λογίζεται ὁ παιδεύων τὴν ψυχὴν κύριος.

239) strom. IV, 6; Migne 8, 1249 B+C. — Erhalten in O 139ᵛ A κεφ. *Εη* (Migne 95, 1473 B) P 179ʳ⁻ᵛ M 172ᵛ H 286ᵛ—OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 169ʳ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 293) in OA und R *τοῦ αὐτοῦ*; in H ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen und Initiale geschieden, angereiht; in PM mit dem von dem vorausgehenden Citat heruntergerutschten Lemma *ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος* (*σοζόμενος* P) versehen.

Der zweite Teil (von *τῆς αὐτῆς μεθέξουσι* Z. 3 an), aus einem andern Kapitel der ἱερά, erhalten in K 233ʳ. Lemma *ἐκ τοῦ εἰς τὸ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος* (vorausgeht hier Nr. 238).

ἐλεήμονας εἶναι βούλεται οὐ μόνον τοὺς ἔλεον ποιοῦντας ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐθέλοντας εὐποιεῖν, κἂν μὴ δύνωνται, οἷς κατὰ προαίρεσιν τὸ ἐνεργεῖν πάρεστιν. τῆς αὐτῆς οὖν μεθέξουσι τιμῆς τοῖς δυνηθεῖσιν οἱ βεβουλημένοι, ὧν ἡ προαίρεσις ἴση, κἂν πλεονεκτῶσιν ἕτεροι |P 179ᵛ| *τῇ περιουσίᾳ.*

240) strom. IV, 8; Migne 8, 1280 B. — Erhalten in R 148ʳ. Lemma *ἐκ τοῦ δ̄ στρωματέως* (vorausgeht Nr. 254).

εἰ τῶν ἀδιαφόρων ἔνια τοιαύτην εἴληχε τιμὴν ὥστε καὶ ἀκόντων τινῶν αἱρετὰ εἶναι δοκεῖν πολὺ δὲ πλέον τὴν ἀρετὴν περιμάχητον εἶναι νομιστέον, μὴ εἰς ἄλλο τι ἀφορῶντες ἀλλ' ἢ εἰς αὐτὸ τὸ καλῶς πραχθῆναι δυνάμενον, ἐάν τε ἑτέροις δοκῇ τισιν, ἐάν τε καὶ μή.

241) strom. IV, 9; Migne 8, 1284 C. — Erhalten in O 55ᵛ A κεφ. *Αλα* (Migne 95, 1240 B) P 38ᵛ M 41ᵛ Lᵇ 68ʳ H 32ʳ Lᶜ 139ʳ — OAPMLᵇ HLᶜ aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 48ᵛ. Lemma in Lᶜ *Κλήμεντος ἐκ τοῦ δ̄ στρωματέως*, R *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος*, OAPMLᵇ H *Κλήμεντος*.

ἔοικε τὸ μαρτύριον ἀποκάθαρσις εἶναι ἁμαρτιῶν μετὰ δόξης.

239, 1 *βούλεται* + *ὁ λόγος* R | *ἔλεος* M | 2 *καὶ* < P | *θέλοντας* OAH | *δύνονται* P | 3 *πάρεστι* R *παρεστην* M | *τοῖς αὐτοῖς* OA, in O *τοῖς* von 1. H. aus *τῆς* hergestellt | *οὖν* < K, *αὖ* OAH | 4 *βεβουλευμένοι* PM *βουλόμενοι* OAH; *βεβουλομένοι* u. + *τὸ καλὸν* K | 4—5 *πρὸ αἵρεσης* P | 5 *πλεονεκτοῦσιν* PM | *ἕτεροι* in M hinter *περιουσίᾳ*.

241, 1 *ἔοικεν* OAPM.

242) strom. IV, 13; Migne 8, 1300 CD. — Erhalten in O 44^{r} A *κεφ. Αιη* (Migne 95, 1201 D—1204 A) P 104^{r} M 73^{v}—OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 71^{r}. Lemma (vorausgeht überall Nr. 226) in PM und R *ἐκ τοῦ δ̄ στρωματέως* (*στρόματος* P); in OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 226 angereiht.

τὸ ἀγαπᾶν τοὺς ἐχθροὺς οὐκ ἀγαπᾶν τὸ κακὸν λέγει οὐδὲ ἀσέβειαν ἢ μοιχείαν ἢ κλοπὴν ἀλλὰ τὸν κλέπτην καὶ τὸν μοιχὸν, οὗ καθὸ ἁμαρτάνει καὶ τῇ ποιᾷ ἐνεργείᾳ μολύνει τὴν ἀνθρώπου προσηγορίαν, καθὸ δὲ ἄνθρωπός ἐστι καὶ ἔργον θεοῦ· ἀμέλει τὸ ἁμαρτάνειν ἐνεργείᾳ κεῖται καὶ οὐκ οὐσίᾳ. διὸ οὐδὲ ἔργον θεοῦ.

243) strom. IV, 13; Migne 8, 1301 B. — Erhalten in R 243^{v}. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρωματέως.*

κατὰ φυσικὴν ὄρεξιν χρηστέον τοῖς μὴ κεκωλυμένοις καλῶς, πᾶσαν ὑπερέκπτωσιν καὶ συμπάθειαν παραιτουμένους.

244) strom. IV, 22; Migne 8, 1349 C—1352 A. — Erhalten in K 267^{r-v}; R 266^{r} P 346^{r} M 258^{r} — RPM aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); vgl. auch Flor. Mon. 70^{v}—71^{r}. Lemma in K und PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος* (der Fehler fand sich also wohl schon im Urexemplar), R *τοῦ ἁγίου Κλήμεντος Ἀλεξανδρείας*, Flor. Mon. *Κλήμεντος.*

ὅσα περὶ ὕπνου λέγουσι, τὰ αὐτὰ χρὴ καὶ περὶ θανάτου ἐξακούειν· ἑκάτερος γὰρ δηλοῖ τὴν |K 267^{v}| *ἀποστασίαν τῆς ψυχῆς, ὁ μὲν μᾶλλον ὁ δὲ ἧττον.*

245) strom. IV, 22; Migne 8, 1353 AB. — Erhalten in R 200^{v}. Lemma *Κλήμεντος στρωματέως.*

ἡμεῖς τὸν ἀεὶ καὶ ἐν πᾶσι δίκαιον ἐπιθυμοῦμεν ἰδεῖν ὃς μήτε τὴν τῶν συνόντων καὶ ἐπεξιόντων τοῖς πλημμεληθεῖσι

242, 1—2 *οὐδὲ* statt *ἢ* (vor *μοιχείαν*) OA | 2 *μοιχίαν* M *μοιχεία* OA, in O korrigiert | *κλοπεῖν* OA, in O korrigiert | *ἀλλὰ*] *ἢ* M | *κλέπτειν* OA, in O korrigiert | 3 *ἁμαρτάνῃ* A *ἁμαρτάνι* M | 4 *καθὸ δὲ* + *θεὸς* M | 5 *ἀμέλη* OA *ἀμέλλει* M *ἀμελεῖ* R, von sp. H. korrigiert | *ἁμαρτάνην* A | 6 *διὸ* — *θεοῦ* < R, von sp. H. hineingeflickt.

244, 1 *τὰ αὐτὰ*] *ταῦτα* M | in K, wo bei *θανά-του* abgesetzt ist, ist vor *του* eine kleine Rasur und ein Acut noch sichtbar; es war wohl noch einmal *νά* geschrieben | 2 *δηλοῖ* M.

μισοπονηρίαν εὐλαβούμενος μήτε τὸν ἐξ αὐτῶν τῶν ἀδικουμένων κίνδυνον ὑφορώμενος διαμένοι δίκαιος. ὁ γὰρ διὰ ταῦτα τοῦ πράττειν τι τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος οὐχ ἑκὼν χρηστὸς φόβῳ δὲ ἀγαθός.

246) strom. V, 1; Migne 9, 17 A. — Erhalten in R 72r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ε̅ στρωματέως* (vorausgeht Nr. 299).

ὀλίγοις ἡ τῆς ἀληθείας δέδοται θέα.

247) strom. V, 1; Migne 9, 28 A. — Erhalten 1) in C 118v H 105r (beide aus einem Archetypus) und R 109v. Lemma (vorausgeht in CH Nr. 213, in R 211) überall *ἐκ τοῦ ε̅ τῶν αὐτῶν.*

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 213v A *κεφ. Λα* (Migne 96, 93 B) P 228r M 228r–v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β στρώματος*, OA *Κλήμεντος.*

|M 228v| *τὸ ἄρα ζητεῖν περὶ θεοῦ ἐὰν μὴ εἰς ἔριν ἀλλ' εἰς εὕρεσιν συντείνῃ σωτήριόν ἐστιν.*

248) strom. V, 1; Migne 9, 28 A. — Erhalten in O 321v (Migne 96, 400 C; in A ausgelassen). Lemma *Κλήμεντος.*

οὐ πᾶσιν ἀναίδην τοῖς λέγουσί τε καὶ γράφουσιν ἔκδοτα παρέχην τὰ ὦτα.

249) strom. V, 4; Migne 9, 44 C. — Erhalten in O 75v A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1297 A) P 103r M 104r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130v. Lemma (vorausgeht überall Nr. 235): in OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 235 angereiht, in PM und R mit diesem verschmolzen.

πνευματικὸν καὶ γνωστικὸν τὸν αὐτὸν οἶδεν ὁ ἀπόστολος, τὸν τοῦ ἁγίου πνεύματος μαθητήν.

247, 2 *συντείνῄ* (auch *ει* von 1. H.) C *συντείνει* OAMR *συντίνει* P *ἐστιν* < M.

248, 1 urspr. *ἀναιδεις*, von 1. H. zu *ἀναιδὴν* korrigiert.

249, 1 *γνωστικὸν* in O von 1. H. aus *γνωστικῶν* korrigiert | *αὐτῶν* OA | *ὁ* (vor *ἀπόστ.*) < P | 2 *μαθητεῖν* O.

250) strom. VI, 7; Migne 9, 277 C. — Erhalten in K 274[r]. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ϛ̄ στρώματος.*

φιλαυτία πάντων ἁμαρτημάτων αἰτία ἑκάστοις ἑκάστοτε.

251) strom. VI, 8; Migne 9, 288 A. — Erhalten in A *κεφ. Τε* (von O ausgelassen, fehlt darum auch in Migne), R 264[r] P 338[r] — RP aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); (vgl. auch Flor. Mon. 74[v]; hier schliesst sich an das Citat ein weiterer Satz an, der sich in den *ἱερὰ* an dieser Stelle nicht findet; in A u. RP steht nach *εἶναι* Schlusszeichen, vgl. Nr. 342). Lemma RP *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ϛ̄ στρωματέως* (*στρόματος* P), A *Κλήμεντος* (das Citat stammt zwar in letzter Linie aus 1. Clem. ad Cor., ist aber von Clem. Alex. an der angeführten Stelle übernommen; das Lemma von RP ist daher berechtigt).

τοσούτῳ τὶς μᾶλλον ὀφείλει ταπεινοφρονεῖν ὅσῳ δοκεῖ μείζων εἶναι.

252) strom. VI, 11; Migne 9, 309 C—312 A. — Erhalten in K 248[r]. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ϛ̄ στρώματος.*

οὐκ ἀφεκτέον τῆς φιλομαθίας ἀλόγων δίκην ζῴων, πλείω δὲ ὡς ἔνι μάλιστα βοηθήματα τοῖς ἐπιοῦσιν ἐρανιστέον· πλὴν οὐδαμῶς τούτοις ἐνδιατριπτέον, ἀλλ᾽ εἰς μόνον τὸ ἀπ᾽ αὐτῶν χρήσιμον ὡς λαβόντας τοῦτο καὶ κτησαμένους ἀπεῖναι οἴκαδε δύνασθαι ἐπὶ τὴν ἀληθῆ φιλοσοφίαν πεῖσμα τῇ ψυχῇ βέβαιον τὴν ἐκ πάντων ἀσφάλειαν πεπορισμένους.

253) strom. VI, 12; Migne 9, 321 A. — Erhalten 1) in K 181[r]; O 203[v] A *κεφ. Ιϛ* (Migne 96, 65 A) P 209[v] M 211[r] — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 191[v]. Lemma in K und PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ϛ̄ στρώματος* (*στρωματέως* M), OA und R *Κλήμεντος.*

2) aus einem andern (jedoch in den beiden Recensionen in verschiedener Weise untergebrachten) Kapitel der *ἱερὰ* in L[c] 170[v] (vat. Rec.) und R 220[r]. Lemma in R *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 335), in L[c] *Ἐκκλησιαστής.*

αἱ τῶν ἀναγκαίων κτήσεις καὶ χρήσεις οὐ τὴν ποιότητα βλαβερὰν ἔχουσιν ἀλλὰ τὴν παρὰ τὸ μέτρον ποσότητα.

251, 1 *τοσοῦτον* A | 1—2 *δοκεῖ μείζων*] *δοκι μ///είζων* P | 2 *μεῖζον* P.

253, 1 *ἡ τ. ἀ. κτῆσις καὶ χρῆσις* L[c] R 220r | *κτίσης* M *κτίσεις* O *κτίσις* A | *καὶ χρήσεις* <OAPMR | *πιότητα* O | 2 *ἔχει* R 220[v] *ἴσχει* L[c] | *παρὰ*] *περὶ* L[c].

254) strom. VI, 12; Migne 9, 324 B. — Erhalten in O 105^{v} A *κεφ. Διδ* (Migne 95, 1381 B) P 131^{v} M 129^{v} H 225^{r} — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 148^{r}; vgl. auch Flor. Mon. 16^{v}. Lemma in PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ϛ̄ στρώματος* (*στρόματος* P), R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ γ̄ στρωματέως*, OA (und Flor. Mon.) *Κλήμεντος;* in H ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen und Initiale geschieden, an das vorausgehende, mit dem Lemma *Κλήμεντος* versehene Chrysostomuscitat (vgl. Nr. 324) angereiht.

ὡς ἔοικεν ἡ δικαιοσύνη τετράγωνός ἐστι πάντοθεν ἴση καὶ ὁμοία, ἐν λόγῳ, ἐν ἔργῳ, ἐν ἀποχῇ κακῶν, ἐν εὐποιΐᾳ, ἐν τελειότητι γνωστικῇ, οὐδαμῇ οὐδαμῶς χωλεύουσα, ἵνα μὴ ἄδικός τε καὶ ἄνισος φανῇ.

255) strom. VI, 12; Migne 9, 324 C. — Erhalten in R 200^{v}. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 245).

οὐχ ὁ ἀπεχόμενος τῆς κακῆς πράξεως δίκαιος, ἐὰν μὴ προεξεργάσηται καὶ τὸ εὖ ποιεῖν καὶ τὸ γινώσκειν δι' ἣν αἰτίαν τῶν μὲν ἀφεκτέον τὰ δὲ ἐνεργητέον.

256) strom. VI, 14; Migne 9, 332 A. — Erhalten in O 320^{r} A *κεφ. Φβ* (Migne 96, 396 D) P 361^{r} M 271^{v} R 273^{r} (in PM und R ist Nr. 185 ohne Absatz an unser Citat angeschlossen).

Lemma OA *Κλήμεντος*, P und R *Κλήμεντος Ῥώμης*, M *Κλήμεντος ἐπισκόπου Ῥώμης* (vgl. Nr. 38).

ἀγαθὴ ἡ τοῦ θεοῦ δικαιοσύνη καὶ δικαία ἐστὶν ἡ ἀγαθότης αὐτοῦ.

257) strom. VI, 14; Migne 9, 336 A. — Erhalten in K 227^{r}; O 274^{r} (Migne 96, 261 D—264 A; in A ausgelassen) P 286^{r} — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 245^{r}. Lemma in P und R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ϛ̄ στρώματος* (*στρωματέως* R), K *ἐκ του ϛ στρώματος* (vorausgeht hier Nr. 224), O *Κλήμεντος.*

καθάπερ τοῖς ἀπείροις τοῦ λυρίζειν λύρας οὐχ ἁπτέον οὐδὲ μὴν τοῖς ἀπείροις τοῦ αὐλεῖν αὐλῶν, οὕτως οὐδὲ πραγμά-

---

254, 1 *τετράγονος* P | *ἔστιν* OAPMH | 3 *τελιότητι* M | *χολεύουσα* OAM | 4 *τε* hinter *ἄνισος* OAH, dafür *γε* PM.

256, 2 *αὐτοῦ*] *τοῦ θεοῦ* P.

257, 1 *οὐχαπτέων* O | 2 *αὐλεῖν*] *αυλην* P | *οὕτως*] *οὗτος* O |

των ἁπτέον τοῖς μὴ τὴν γνῶσιν εἰληφόσι καὶ εἰδόσιν ὅπως αὐτοῖς παρ' ὅλον τὸν βίον χρηστέον.

258) strom. VI, 15; Migne 9, 341 B. — Erhalten in K 118v. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ς̄ στρώματος.*

ὁρῶμεν δὴ ἤδη πλείονα τὴν τροφὴν ἐπισπῶμεν τὰ ἄγρια τῶν δένδρων διὰ τὸ μὴ δύνασθαι πέσειν (!). τὰ οὖν ἄγρια τῶν ἡμέρων ἀπεπτότερά ἐστιν καὶ τὸ αἴτιον τοῦ ἀγρίου αὐτὰ εἶναι στέρησις δυνάμεως πεπτικῆς.

259) strom. VI, 15; Migne 9, 349 B. — Erhalten in R 200v—201r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 255).

τῷ τελείῳ οὐκ ἐν συμβόλοις πολιτικοῖς οὐδὲ ἐν ἀπαγορεύσει νόμου ἀλλ' ἐξ ἰδιοπραγίας καὶ τῆς |201r| *πρὸς θεὸν ἀγάπης ἡ δικαιοσύνη.*

260) strom. VI, 17; Migne 9, 381 C. — Erhalten in C 118v H 105r (beide aus einem Archetypus) und R 109v. Lemma überall *ἐκ τοῦ* (*τῶν* R) *ς̄ τῶν αὐτῶν* (vorausgeht Nr. 247).

οὐ περὶ τὴν λέξιν ἀλλὰ περὶ τὰ σημαινόμενα ἀναστρεπτέον.

261) strom. VI, 17; Migne 9, 393 B. — Erhalten in O 75v A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1297 A) P 103r M 104r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130v. Lemma (vorausgeht überall Nr. 249) in M *ἐκ τοῦ ε̄ στρώματος*, P *ἐκ τοῦ πέμπτου*, R *τοῦ αὐτοῦ*, OA *ὁμοίως.*

ὁ γνωστικὸς θεόθεν λαβὼν τὸ δύνασθαι ὠφελεῖν ὀνίνησι τοὺς μὲν τῇ παρακολουθήσει σχηματίζων, τοὺς δὲ τῇ ἐξομοιώσει προτρεπόμενος, τοὺς δὲ καὶ τῇ προστάξει παιδεύων καὶ διδάσκων.

262) strom. VII, 1; Migne 9, 405 B — 408 A. — Erhalten in O 75v A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1297 A) P 103r M 104r—v — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130v. Lemma (vorausgeht überall Nr. 261) in PM *ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος*

---

3 *τοῖς*] *τοὺς* K | *τὴν* (vor *γνῶσιν*) < PR | *εἰληφόσιν* K *εἰληφῶσιν* OP | *εἴδωσιν* P *εἰδῶσιν* O | 4 *χρηστέων* O.

258, 3 *ἐστιν*] *ἐσ* auf Rasur, urspr. *ει.*

260, 1 *ἀνατρεπτέον* H *στρεπτέον* R.

261, 1 *θέωθεν* M | *δύνασθε* M | *ὀφελεῖν* P | *ὀνήνησιν* OAM *ὠνήνησιν* P | 2 *παρακολουθήσῃ* OA *παρακολουθείσῃ* P *παρακουλουθήσῃ* M | *σχιματίζων* OA | *τῇ* (vor *ἐξομοιώσει*)] *τί* OA | 3 *προστάξῃ* M.

(στρώματος < P), R τοῦ αὐτοῦ; in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen getrennt, an Nr. 261 angereiht.

καὶ μοὶ καταφαίνεται τρία εἶναι τῆς γνωστικῆς δυνάμεως ἀποτελέσματα· τὸ γινώσκειν τὰ πράγματα, [M 104v] δεύτερον τὸ ἐπιτελεῖν ὅτι ἂν ὁ λόγος ὑπαγορεύσει, τρίτον τὸ παραδιδόναι δύνασθαι θεοπρεπῶς τὰ παρὰ τῇ ἀληθείᾳ ἐπικεκρυμμένα.

263) strom. VII, 3; Migne 9, 420 A. — Erhalten in K 56r. Lemma Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώμα (!).

ὅσοι μὴ καθεωράκασιν τὸ τῆς ἀνθρωπίνης ψυχῆς αὐθαίρετον καὶ ἀδούλωτον πρὸς ἐκλογὴν βίου, δυσχεραίνοντες ἐπὶ τοῖς γινομένοις πρὸς τῆς ἀπαιδεύτου κακίας, οὐ νομίζουσιν εἶναι θεόν.

264) strom. VII, 6; Migne 9, 448 A. — Erhalten in O 273r (Migne 96, 260 B; in A ausgelassen) P 284v — beide aus einem Archetypus (vat. Rec.); in P ist Nr. 272 ohne Absatz angeschlossen. Lemma in P Κλήμεντος; in O ohne Absatz an die vorausgehenden Chrysostomuscitate angeschlossen.

μητρόπολις κακῶν ἡ ἡδονή.

265) strom. VII, 7; Migne 9, 452 C. — Erhalten in K 204v. Lemma Κλήμεντος ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος.

σπανίως εἰς τὰς συμποτικὰς συνεστιάσεις ἀπαντητέον πλὴν εἰ μὴ τὸ φίλον καὶ ὁμονοητικὸν ἐπαγγελλόμενον ἡμῖν τὸ συμπόσιον ἀφικέσθαι προτρέψαιτο.

266) strom. VII, 7; Migne 9, 457 B. — Erhalten in O 75v A κεφ. Γα (Migne 95, 1297 A) P 103r M 104v — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130v. Lemma (vorausgeht überall Nr. 262) in R τοῦ αὐτοῦ; in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen getrennt, in PM ohne Absatz an Nr. 262 angeschlossen (doch in M wenigstens ein Zwischenraum von 3 Buchstaben leer gelassen).

ὥσπερ πᾶν ὃ βούλεται δύναται ὁ θεός, οὕτω πᾶν ὃ ἂν αἰτήσῃ ὁ γνωστικὸς λαμβάνει.

262, 1 καμοὶ P | 3 ὅτι ἂν — ὑπαγορεύσει < OA | ὅτι] εἴ τι P | ὑπαγορεύῃ P | 4—5 ἐπικεκρυμμένα P.

264, 1 vor κακῶν + τῶν O | ἡδονὴ P.

266, 1 οὕτω] οὗτος M | ἂν] ἐὰν OAP.

267) strom. VII, 9; Migne 9, 473 D — 476 A. — Erhalten in K 251r–v. Lemma Κλήμεντος ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος.

|251v| ὁ γνωστικὸς ἀληθῆ τε ἅμα φρονεῖ καὶ ἀληθεύει, πλὴν εἰ μήποτε ἐν θεραπείας μέρει καθάπερ ἰατρὸς νοσοῦντας ἐπὶ σωτηρίᾳ(!) τῶν καμνόντων ψεύσεται ἢ ψεῦδος ἐρεῖ κατὰ τοὺς σοφιστάς. αὐτίγα (!) γ᾽ οὖν Τιμόθεον ὁ γενναῖος περιέτεμεν ἀπόστολος κεκραγὼς καὶ γράφων περιτομὴν τὴν χειροποίητον μηδὲν ὀφελεῖν.

268) strom. VII, 10; Migne 9, 481 A. — Erhalten in R 233v. Lemma τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 216).

ἡ μὲν πίστις σύντομός ἐστιν ὡς εἰπεῖν τῶν κατεπειγόντων γνῶσις, ἡ γνῶσις δὲ ἀπόδειξις τῶν διὰ πίστεως παρειλημμένων ἰσχυρὰ καὶ βέβαιος, διὰ τῆς κυριακῆς διδασκαλίας ἐποικοδομουμένη τῇ πίστει εἰς τὸ ἀμετάπτωτον καὶ μετ᾽ ἐπιστήμης ληπτὸν παραπέμπουσα. καί μοι δοκεῖ πρώτη τις εἶναι μεταβολὴ σωτήριος ἡ ἐξ ἐθνῶν εἰς πίστιν, δευτέρα δὲ ἡ ἐκ πίστεως εἰς γνῶσιν, ἤδη εἰς ἀγάπην περαιουμένη.

269) strom. VII, 10; Migne 9, 484 B. — Erhalten 1) in K 227r. — Der erste Satz (expl. κακοπραγία Z. 2) in O 274r (Migne 96, 264 A; in A ausgelassen) P 286r — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 245r. Lemma (vorausgeht überall Nr. 257) in P τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος, K und R ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος; in O ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 257 angereiht.

2) aus einem andern Kapitel der ἱερὰ in K 261v. — Der erste Satz (expl. κακοπραγία Z. 2) in R 263r P 335v — RP aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in K und P ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος (vorausgeht Nr. 224), R Κλήμεντος.

πᾶσα ἡ τοῦ ἐπιστήμονος καὶ ἐμπείρου πρᾶξις εὐπραγία, ἡ δὲ τοῦ ἀνεπιστήμονος κακοπραγία, κἂν ἔνστασιν σώζῃ, ἐπεὶ μὴ ἐκ λογισμοῦ ἀνδρίζεται μηδὲ ἐπί τι χρήσιμον τῶν ἐπ᾽ ἀρετὴν καὶ ἀπὸ ἀρετῆς καταστρεφόντων τὴν πρᾶξιν κατευθύνει.

269, 1 ἡ (nach πᾶσα) < PR | καὶ ἐμπείρου < K 261v R 263r P 335v | πράξεις O | 2 κἂν] καὶ K 261v | σώζει K 261v | 3 ἀνδρίζεται] ἀγονίζεται K | 4 ἐπ᾽ ἀρετῇ K 261v.

270) strom. VII, 11; Migne 9, 485 D. — Erhalten 1) in O 44ʳ A *κεφ. Αιη* (Migne 95, 1204 A) P 104ʳ M 73ᵛ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 71ʳ; vgl. auch Flor. Mon. 97ᵛ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 242) in PM und R *ἐκ τοῦ ζ̄ στρωματέως* (*στρωματέως* < P); in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 242 angereiht; im Flor. Mon. Lemma *Κλήμεντος*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 75ᵛ A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1297 AB) P 103ʳ M 104ᵛ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130ᵛ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 274): in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 274 angereiht; in PM und R ohne Absatz an dieses angeschlossen.

*οὐ μνησικακήσει ὁ γνωστικός ποτε, οὐ χαλεπαίνει οὐδενί,
κἂν μίσους ἄξια τυγχάνῃ ἐφ᾽ οἷς διαπράττεται· σέβει μὲν
γὰρ τὸν ποιητὴν, ἀγαπᾷ δὲ τὸν κοινωνὸν τοῦ βίου, οἰκτείρων
4 καὶ ὑπερευχόμενος αὐτοῦ διὰ τὴν ἄγνοιαν αὐτοῦ.*

271) strom. VII, 12; Migne 9, 501 B. — Erhalten in R 201ʳ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 259).

*ὅταν μὴ κατὰ ἀνάγκην ἢ φόβον ἢ ἐλπίδα δίκαιος τὶς ᾖ ἀλλὰ
ἐκ προαιρέσεως, αὕτη ἡ ὁδὸς λέγεται βασιλικὴ ἣν τὸ βασι-
3 λικὸν ὁδεύει γένος.*

272) strom. VII, 12; Migne 9, 504 B. — Erhalten in P 284ᵛ; ohne Absatz an Nr. 264 angeschlossen.

*πορνείας ἤδη πολλάκις τρεῖς τὰς ἀνωτάτω διαφορὰς παρ-
εστήσαμεν κατὰ τὸν ἀπόστολον φιληδονίαν, φιλαργυρίαν, εἰ-
3 δωλολατρίαν.*

273) strom. VII, 12; Migne 9, 512 B. — Erhalten in K 149ᵛ und O 161ᵛ A *κεφ. Εια* (Migne 95, 1528 D) P 156ʳ M 152ʳ H 302ᵛ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in K und PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ζ̄ στρώματος*, OAH *Κλήμεντος*.

270, 1 *μνησικακήσι* M 104ᵛ | *μνησικακήσει* + *ποτὲ* (also *ποτὲ* doppelt) OAP | *ὁ* < M | *ποτε*] *ποταὶ* P 103ʳ | *χαλεπένει* O *χαλλεπένει* A *χαλλεπαίνει* A (Migne 95, 1297) *χαλεπαίνι* M 104ᵛ | *οὐδενὶ*] *οὐδὲ* M | 2 *κἂν* + *εἰ* M | *τυγχάνει* OP P 103ʳ R (in R von 1. H. korrigiert) *τυγχάνι* M M 104ᵛ | 3 *γὰρ*] *καὶ* PM | *δὲ* + *καὶ* M | *τῶν κοινωνὸν* A (Migne 95, 1297) | *κοινονὸν* M M104ᵛ | *οἰκτειρον* M | 4 *ὑπερευχομένου* M 104ᵛ | *ἄγνιαν* P 103ʳ | zweites *αὐτοῦ* < OAPMR.

χρὴ μήτε ἂν ἀγαθά τινα ἢ προστετηκέναι τούτοις ἀνθρώποις οὖσιν μήτε ἂν κακὰ ἀπεχθάνεσθαι αὐτοῖς, ἀλλ' ἐπάνω εἶναι ἀμφοῖν τὰ μὲν πατοῦντα τὰ δὲ τοῖς δεομένοις παραπέμποντα.

274) strom. VII, 13; Migne 9, 516 B. — Erhalten in O 75^v^ A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1297 A) P 103^r^ M 104^v^ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130^v^ L^c^ 145^r^ (L^c^ aus Maximus). Lemma (vorausgeht überall, ausser in L^c^, Nr. 266) in L^c^ *Κλήμεντος*; in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 266 angereiht; in PM und R ohne Absatz an dieses angeschlossen.

ἕπεται τῇ γνώσει τὰ ἔργα ὡς τῷ σώματι ἡ σκιά.

275) strom. VII, 16; Migne 9, 536 C—537 A. — Erhalten 1) in O 31^v^ A *κεφ. Αιβ* (Migne 95, 1165 C) P 61^r^ M 61^v^—62^r^ H 13^r^ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 237^r^. Lemma in PM und R *Κλήμεντος στρωματέως* (*στρωματαιος* PM) *ἐκ τῶν παιδαγωγῶν*, OA *Κλήμεντος στρωματέως*, H *Κλήμεντος*.

2) um einen Satz verkürzt (explic. *παρορᾷ* Z. 3), aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ*, in C 118^r—v^ H 105^r^ (beide aus einem Archetypus) und R 109^v^. Lemma überall *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ παιδαγωγοῦ*.

Der Fehler im Lemma geht, wie sich sowohl aus der Übereinstimmung beider Kapitel, als auch aus der Reihenfolge der Clemenscitate in dem an zweiter Stelle aufgeführten Kapitel der *ἱερὰ* ergiebt, auf das Urexemplar zurück.

|M 62^v^| *ὥσπερ ὀφθαλμὸς τεταραγμένος* |C 118^v^| *οὕτως καὶ ἡ ψυχὴ τοῖς παρὰ φύσιν θολωθεῖσα δόγμασιν οὐχ οἵα τε τὸ φῶς τῆς ἀληθείας διϊδεῖν ἀκριβῶς ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν ποσὶ παρορᾷ. ἐν οὖν θολερῷ ὕδατι καὶ τὰς ἐγχέλεις ἁλίσκεσθαί φασιν ἀποτυφλουμένας.*

273, 1 *ἂν* und *ἢ* < OAH | *προστετικέναι* OA | 2 *ἐπάνα* A | 3 *παντοῦντα* O.

274, 1 *ἕπεται*] *ἕπαιτε* OA | *τῇ*] *τι* P | *τῷ*] *τὸ* OAP | *σωματη ει σκια* P.

275, 1 vor *ὀφθ.* + *ὁ* R 109^v^ | *οὕτω* OA | *ἡ* < OAH H 105r | 2 *θολοθεῖσα* OMH | 3 *ἀληθίας* A | *διειδεῖν* P *διϊδέναι* OA *ἰδεῖν* M *εἰδέναι* H | *ποσὶν* CM | 4 *ἐγχείλεις* H *ἐλεγχεις* M | *ἀλίκεσθαι* M | *φησιν* M.

276) strom. VII, 16; Migne 9, 540 A. — Erhalten in R 72[r]. Lemma ἐκ τοῦ ζ̄ στρωματέως (vorausgeht Nr. 246).

ὡς ἔοικε ῥέπομεν ἐπὶ τὰ ἔνδοξα μᾶλλον κἂν ἐναντία τυγχάνῃ ἢ ἐπὶ τὴν ἀλήθειαν κἂν αὐστηρά ἐστι καὶ σεμνή.

277) strom. VIII, 1; Migne 9, 561 A. — Erhalten in C 118[v] bis 119[r] H 105[r] (beide aus einem Archetypus) und R 109[v]. Lemma (vorausgeht überall Nr. 212) ἐκ τοῦ η̄ τῶν αὐτῶν.

ἐκδέχεται ἄλλος τόπος τε καὶ ὄχλος τοὺς ταραχώδεις τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ἀγοραίους εὑρεσιλογίας· τὸ δὲ τῆς ἀληθείας ἐραστὴν εἶναι ἅμα καὶ γνώριμον εἰρηνικὸν εἶναι καὶ ταῖς ζητήσεσι προσήκοντα δι' ἀποδείξεως ἐπιστημονικῆς φιλαλήθως εἰς γνῶσιν προϊόντα |C 119r| καταληπτικήν.

278) strom. VIII, 8; Migne 9, 589 A. — Erhalten in K 261[v]. Lemma ἐκ τοῦ η̄ στρώματος (vorausgeht Nr. 269).

ἴδιον ἐπιστήμης καθολικοῖς ἐπερείδεσθαι θεωρήμασι καὶ ὁρισμοῖς ὅθεν τὰ καθ' ἕκαστα εἰς τὸν καθ' ὅλου ἀνάγεται.

279) ecl. proph. 11; Migne 9, 704 A. — Erhalten in O 33[r] A κεφ. Αιβ (Migne 95, 1169 CD) P 62[v] M 63[v] — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — R 39[r] L[a] 25[r]. Lemma in RL[a] Κλήμεντος ἐκ τοῦ η̄ στρωματέως, PM Φίλωνος ἐκ τοῦ η̄, OA Φίλονος, vgl. Nr. 326.

φοβηθῶμεν οὐχὶ νόσον τὴν ἔξωθεν ἀλλ' ἁμαρτήματα δι' ἃ ἡ νόσος καὶ νόσον ψυχῆς οὐχὶ σώματος.

280) ecl. proph. 17; Migne 9, 705 C. — Erhalten in K 43[v]. Lemma Κλήμεντος ἐκ τοῦ η̄ στρώματος.

ὁ θεὸς ἡμᾶς ἐποίησεν οὐ προόντας· ἐχρῆν γὰρ καὶ εἰδέναι ἡμᾶς ὅπου ἦμεν εἰ προῆμεν καὶ πῶς καὶ διὰ τί δεῦρο ἥκαμεν· εἰ δὲ οὐ προῆμεν, τῆς γενέσεως αἴτιος μόνος ὁ θεός. ὡς οὖν οὐκ ὄντας ἐποίησεν, οὕτως καὶ γενομένους σώζει τῇ ἰδίᾳ χάριτι.

281) ecl. proph. 20; Migne 9, 708 B. — Erhalten in R 71[r]. Lemma ἐκ τοῦ η̄ στρωματέως (vorausgeht Nr. 270).

ἀγάπη ἑκουσίων ἄρχει, ἀκόντων δὲ ὁ φόβος οὗτος ὁ φαῦλος·

277, 1 τε < HR | 2 εὑρεσιολογίας R | 3 vor ἅμα + καὶ R | 5 προσιόντα H.

279, 1 Ἰοβηθῶμεν L[a] (Rubr.) ἀλλὰ OA 2 καὶ νόσον — σώματος < RL[a].

280, 4 καὶ (nach οὕτως) von 1. H. oben hineingeflickt.

ὁ δὲ εἰς ἀγαθὸν παιδαγωγῶν ἡμᾶς εἰς Χριστὸν ἄγει καὶ ἔστι σωτήριος.

282) ecl. proph. 27; Migne 9, 712 C. — Erhalten in K 119ᵛ. Lemma Κλήμεντος ἐκ τοῦ η̄ στρώματος.

καθάπερ ἡ μαγνίτης λίθος τὴν ἄλλην ὕλην παραπεμπομένη μόνον ἐφέλκεται δι' ἐπιτηδειότητος τὸν σίδηρον, οὕτω καὶ βιβλία πολλῶν ὄντων τῶν ἐντυγχανόντων τοὺς οἵους τε συνιέναι μόνους ἐπισπᾶται.

283) ecl. proph. 28; Migne 9, 713 A. — Erhalten in C 201ʳ; O 184ᵛ A κεφ. Θγ (Migne 96, 16 AB) M 197ᵛ—198ʳ — OAM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 187ʳ⁻ᵛ. Lemma in C τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ η̄ στρωματέως (vorausgeht Nr. 230), M Κλήμεντος ἐκ τοῦ ε̄ στρώματος, OA Κλήμεντος, R τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 230).

ὡς δὲ ἡ θάλασσα ἀνίεται πᾶσι καὶ ὁ μὲν νήχεται, ὁ δὲ ἐμπορεύεται, ὁ δὲ ἀγρεύει τοὺς ἰχθύας καὶ ὡς ἡ γῆ κοινή, ἄλλος μὲν ὁδεύει ἄλλος δὲ ἀροῖ, θηρᾷ δὲ ἕτερος καὶ τὶς ἄλλος μέταλλα ἐρευνᾷ, ὁ δὲ οἰκοδομεῖ, οὕτως καὶ τῆς γραφῆς ἀναγινωσκομένης ὁ μὲν εἰς πίστιν ὁ δὲ εἰς ἦθος ὠφελεῖται, ἀφαιρεῖται δὲ ἄλλον δεισιδαιμονίαν διὰ τῆς ἐπιγνώσεως τῶν πραγμάτων. ὁ δὲ ἀθλητὴς γνωρίσας |R 187ᵛ| τὸ στάδιον τὸ Ὀλυμπιακὸν ἐπαποδύεται τῇ διδα-|M 198ʳ|σκαλίᾳ καὶ ἀγωνίζεται καὶ νικηφόρος γίνεται, τοὺς ἀντιπάλους καὶ κατατρέχοντας τῆς γνωστικῆς ὁδοῦ παρακρουσάμενος καὶ καταγωνισάμενος.

284) ecl. proph. 47; Migne 9, 720 B. — Erhalten in K 239ᵛ; O 265ʳ (Migne 96, 237 A; von A ausgelassen). — Der erste Satz (explic. μὴ ἀγανακτεῖν Z. 2) in P 274ᵛ und R 241ʳ. Lemma in K Κλήμεντος ἐκ τοῦ η̄ στρώματος. R Κλήμεντος στρωματέως, P Κλήμεντος στρωματαίως, O Κλήμεντος.

ἀπροσπαθῶς χρὴ διοικεῖν τὴν κτῆσιν καὶ ἐπισυμβαίνοντός

283, 1 δὲ] γὰρ R | θάλλασσα M | ἀνίται OA | πᾶσιν C | καὶ ὁ μὲν] ἀλλ ω μεν M | 3 ἄλλος μὲν] ἄλλ' ὁ μὲν A | ἀροιει M | θηρᾷ δὲ — ἐρευνᾷ (Z. 4) < OAM | 4 οἰκοδομῇ A | οὕτω C | 5 ὀφελεῖται M | 6 ἄλλον] ἄλλον O | δισιδαιμονία M δυσιδαιμονία OA | 7 πραγμάτων] γραμμάτων OA | στάδιον] πεδίον R | τὸ (vor Ὀλυμπιακὸν) < OAM | 8 Ὀλυμπικὸν OA Ὀλυμπίας C | ἀποδύεται M | 9 ἀντιπάλλους M | καὶ (vor κατατρέχ.) < R | κατατρέχοντα O κατατρέχοι////// R.

284, 1 κτίσιν PR | ἐπισυνβαίνοντος P |

τινος μὴ ἀγανακτεῖν μηδὲ λυπεῖσθαι μηδὲ ἐπιθυμεῖν κτήσασθαι· τῆς ἐμπαθοῦς γὰρ κτήσεως κελεύει ὁ κύριος ἀφίστασθαι καὶ πάσης προσπαθείας.

285) quis div. salv. 1; Migne 9, 604 A — 605 A. — Erhalten in K 190ᵛ — 191ʳ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ εἰς τὸ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος* (vorausgeht Nr. 192).

ἐπίβουλοι δέ, ὅτι καὶ αὐτῆς τῆς οὐσίας καθ' ἑαυτὴν ἱκανῆς οὔσης χαυνῶσαι τὰς ψυχὰς τῶν |191ʳ| *κεκτημένων καὶ διαφθεῖραι καὶ ἀποστῆσαι τῆς ὁδοῦ δι' ἧς ἐπιτυχεῖν ἔστι σωτηρίας, οἱ δὲ προσεκπλήσσουσι τὰς γνώμας τῶν πλουσίων ταῖς ἡδοναῖς τῶν ἀμέτρων ἐπαίνων ἐπαίροντες καὶ καθάπαξ τῶν ὅλων πραγμάτων πλὴν τοῦ πλούτου δι' ὃν θαυμάζονται παρασκευάζοντες ὑπερφρονεῖν.*

286) quis div. salv. 10; Migne 9, 613 B. — Erhalten in K 56ᵛ; O 14ʳ A *κεφ. ΛΘ* (Migne 95, 1112 C). Lemma in K *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος* (vorausgeht Nr. 307), OA *Κλήμεντος στρώματος.*

Ein Satz daraus (*οὐκ ἀναγκάζει — ἐχθρὸν θεῷ* Z. 4) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* erhalten in K 119ʳ.

Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ εἰς τὸ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος.*

ἐπὶ τῷ ἀνθρώπῳ μὲν ἡ αἵρεσις ὡς ἐλευθέρῳ, ἐπὶ θεῷ δὲ ἡ δόσις ὡς κυρίῳ. δίδωσι δὲ βουλομένοις καὶ ὑπερεσπουδακόσι καὶ δεομένοις ἵν' οὕτως ἴδιον αὐτοῦ ἡ σωτηρία γένηται. οὐ γὰρ ἀναγκάζει θεὸς — βία γὰρ ἐχθρὸν θεῷ —, ἀλλὰ τοῖς ζητοῦσιν αὐτὸν πορίζει καὶ τοῖς αἰτοῦσι παρέχει καὶ τοῖς κρούουσιν ἀνοίγει.

287) quis div. salv. 11; Migne 9, 616 A. — Erhalten in O 158ʳ⁻ᵛ A *κεφ. ΕΘ* (Migne 95, 1520 B) P 186ʳ M 178ᵛ H 300ʳ — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in

2 *μηδὲ λυπεῖσθαι*] *μὴ διαλυπεῖσθαι* K.

285, 4 *τὰς γνώμας* von 1. H. oben hineingeflickt.

286, 1 *αἱ αἱρέσεις* K | vor *θεῷ* + *τῷ* K | *δὲ* (nach *θεῷ*) < OA | 2 *δίδοσι* OA *δίδωσιν* K | *ὑπερεσπουδακόσιν* K *ὑπερεσπουδακῶσι* OA, in O korrigiert | 3 *ἵνα* OA | *οὕτως*] *οὗτος* A | 4 *οὐ γὰρ*] *οὐκ* K 119ʳ | vor *θεὸς* + *ὁ* OA | *ἐχθρὸν*] *αἰσχρὸν* K | 5 *ζητοῦσι* und < *αὐτὸν* OA | *αἰτοῦσιν* K | *παρέχειν* OA, in O korrigiert.

PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος*, OA *Κλήμεντος*, H *Κλήμης*.

πώλησόν σου τὰ ὑπάρχοντα· τί οὐ προχείρως δέχονταί τινες τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν ἀπορρίψαι, τὴν πρὸς αὐτὴν |O 158v| *συμπάθειαν, τὴν ὑπὲρ ἄγαν ἐπιθυμίαν, τὴν περὶ αὐτὰ ἀγρυπνίαν καὶ νόσον, τὰς μερίμνας, τὰς ἀκάνθας τοῦ βίου, αἳ τὸ σπέρμα τῆς ζωῆς συμπνίγουσιν;*

288) quis div. salv. 20; Migne 9, 625 B. — Erhalten in O 212^{v} A *κεφ. Κιβ* (Migne 96, 89 B) P 223^{r} M 223^{r} — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 305) in M *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος*, P *τίς ὁ σωζόμενος*; in OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 305 angereiht.

ἀπαθῶν καὶ καθαρῶν ψυχῶν ἐστιν ἡ σωτηρία.

289) quis div. salv. 21; Migne 9, 625 C. — Erhalten 1) in K 56^{v}; O 14^{r} A *κεφ. Αθ* (Migne 95, 1112 CD). Lemma (vorausgeht überall Nr. 286) in K *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*; in OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 286 angereiht.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερά*, in C 252^{r}; O 299^{v} (Migne 96, 340 C; von A ausgelassen) P 325^{r} — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in C *Κλήμεντος στρωματέως ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος*, OP *Κλήμεντος*.

βουλομέναις μὲν ὁ θεὸς ταῖς ἡμετέραις ψυχαῖς συνεπιπνεῖ. εἰ δὲ ἀποσταῖεν τῆς προθυμίας, καὶ τὸ δοθὲν ἐκ θεοῦ πνεῦμα συνεστάλη.

290) quis div. salv. 21; Migne 9, 625 C. — Erhalten in K 56^{v}. Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 289).

τὸ μὲν ἄκοντας σώζειν ἐστὶν βιαζομένου, τὸ δὲ αἱρουμένους χαριζομένου.

291) quis div. salv. 21; Migne 9, 625 C. — Erhalten 1) in C 133^{v}; O 63^{v} A *κεφ. Βα* (Migne 95, 1264 B) P 98^{v}—99^{r}

287, 1 *πώλυσον* OA *πόλησον* PM | 2 *τινες*] *τινος* P | *ἀποριψαι* P | 4 *καὶ* (vor *νόσον*) < OA | 5 *συμπνήγουσι* M *καταπνίγουσιν* P.

289, 1 *ἡμετέραις* < OA | *ἐμπνεῖ* C | 2 *εἰ* in O 299^{v} doppelt geschrieben (Ende und Anfang der Zeile) | *ἀποστεὲν* P, *ἀποστεῖεν* (nicht ganz deutlich zu erkennen) K, *ἀποΓῆ ἐν* O 299^{v} | 3 *συνεστάλει* (*ει* auf Rasur, aus *η* hergestellt) P *συνετάγη* O 299^{v}.

M 100v H 169v — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 126v—127r H 186v — beide aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.); über die Fortsetzung vgl. Nr. 312. Lemma in R *Κλήμεντος στρωματέως*, überall sonst *Κλήμεντος*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 245v A *κεφ. Μι* (Migne 96, 181 AB) P 394v M 245r (in PM verkürzt explic. *ἁρπάζουσιν αὐτήν* Z. 2) — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 212v. Lemma überall *Κλήμεντος*.

3) aus einem dritten Kapitel der *ἱερὰ* in O 322v (Migne 96, 401 D; in A ausgelassen) P 363r M 273r — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in PM *Κλήμεντος στρωματέως* (zu unserem Citat gehört aber auch noch das Lemma des folgenden: *ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος*, vgl. Nr. 338), in O *Κλήμεντος*.

οὐ τῶν καθευδόντων καὶ βλακευόντων ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἀλλ' οἱ βιασταὶ ἁρπάζουσιν αὐτήν. αὕτη γὰρ μόνη ἡ βία καλὴ θεὸν βιά-|R 127r|*σασθαι* |P 99r| *καὶ παρὰ θεοῦ ζωὴν ἁρπάσαι. ὁ δὲ γνοὺς τοὺς βεβαίως μᾶλλον δὲ βιαίως ἀντεχομένους συνεχώρησε καὶ εἶξεν· χαίρει γὰρ ὁ θεὸς τὰ τοιαῦτα ἡττώμενος.*

292) quis div. salv. 33; Migne 9, 637 D—640 A. — Erhalten in R 169r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ εἰς τὸ τίς ὁ σωζόμενος* (vorausgeht Nr. 313).

καὶ τίς οὗτός ἐστιν, εἴποις ἄν, φίλος τοῦ θεοῦ; σὺ μὲν μὴ κρῖνε, τίς ἄξιος καὶ τίς οὐκ ἄξιος. ἐνδέχεται μὲν γάρ σε διαμαρτάνειν περὶ τὴν δόξαν· ὡς ἐν ἀμφιβόλῳ δὲ τῆς ἀγνοίας, ἄμεινον καὶ τοῖς ἀναξίοις εὖ ποιεῖν διὰ τοὺς ἀξίους ἢ φυλασσόμενον τοὺς ἧσσον ἀγαθοὺς μηδὲ τοῖς σπουδαίοις περιπεσεῖν. ἐν μὲν γὰρ τῷ φείδεσθαι καὶ προσ-

291, 1 *καθευδόντων*] *καθεζόντων* R 212v | vor *βλακευόντων* + *τῶν* PMR | *βλακευομένων* R R 212v *βλαβευόντων* O 322v *κολακευόντων* H 186v *βουλευόντων* P 394v *ἐστὶν* < COAPMH H 186v O 322v | 2 *τοῦ θεοῦ*] *τῶν οὐρανῶν* P 394v M 245r | *βοιασταὶ* A (Migne 96, 181 A) | *γὰρ* < M | 3 *μόνη* < M 273r | *ἡ* (vor *βία*) < OAH | *καλει* P | *θεοῦ*] *θεῷ* OAH | 4 *βεβαίως* und *βιαίως* vertauscht O 245v A (Migne 96, 181 A) R 212v O 322v P 363r M 273r | *βιαίους* OA, auch in R 212v *βιαίως* von 1. H. aus *βιαίους* hergestellt | 5 *συνεχώρησεν* COAPM O 245v A (Migne 96, 181 A) O 322v P 363r M 273r | *εἶξεν*] *εἴξη* H 186v *ἦξεν* OAPM O 245v A (Migne 96, 181 A) O 322v P 363r M 273r; *εἶξεν* C aber von sp. H. hergestellt aus *ἦξεν*, auch in R ist *εἶξε* (wohl von 1. H.) aus *ἦξε* hergestellt | *ὁ θεὸς* < O 322v.

ποιεῖσθαι δοκιμάζειν τοὺς εὐλόγως ἢ μὴ τευξομένους ἐνδέχεταί σε καὶ θεοφιλῶν ἀμελῆσαί τινων οὗ τὸ ἐπιτίμιον κόλασις ἔμπυρος αἰώνιος. ἐκ δὲ τοῦ προΐεσθαι πᾶσιν ἑξῆς τοῖς χρήζουσιν ἀνάγκη πάντως εὑρεῖν τινα καὶ τῶν σῶσαι δυναμένων παρὰ τῷ θεῷ.

293) quis div. salv. 34; Migne 9, 640 C. — Erhalten in O 139v A *κεφ. Εη* (Migne 95, 1473 AB) P 179r M 172r–v H 286v — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 169r.

Lemma (vorausgeht in R Nr. 292, in OAPMH Nr. 313) in OAM u. R *τοῦ αὐτοῦ*, in P *τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολὴ* (*ἐπιστολὴ* ist aus dem vorangehenden Lemma wiederholt, vgl. Nr. 313); in H anonym, doch durch Schlusszeichen und rote Initiale geschieden, an Nr. 313 angereiht.

τὸν ἐναντίον τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ἑαυτῷ κατάλεξον M 172v *στρατὸν, ἄοπλον ἀπόλεμον ἀναίμακτον ἀόργητον ἀμίαντον, γέροντας θεοσεβεῖς, ὀρφανοὺς θεοφιλεῖς, χήρας πραότητι ὡπλισμένας, ἄνδρας ἀγάπῃ κεκοσμημένους· τοιούτους κτῆσαι τῷ σῷ πλούτῳ καὶ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ δορυφόρους ὧν στρατηγεῖ ὁ θεός.*

294) quis div. salv. 39; Migne 9, 644 C. — Erhalten in O 231r A *κεφ. Μγ* (Migne 96, 141 C) P 385v—386r M 78v — PM vielleicht aus demselben Archetypus wie OA; in PM ist Nr. 295 ohne Absatz angeschlossen. Lemma (vorausgeht überall Nr. 187) in P *ἐκ τοῦ τίς ὁ σοζόμενος*, M *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τῆς σωζωμένου*, OA *τοῦ αὐτοῦ.*

ἡ ἀληθινὴ μετάνοια τὸ μηκέτι τοῖς αὐτοῖς ἔνοχον εὑρεθῆναι ἀλλ' ἄρδην ἐκριζῶσαι τῆς ψυχῆς ἐφ' οἷς P 386r *ἑαυτοῦ κατέγνω θάνατον ἁμαρτήμασιν.*

295) quis div. salv. 39; Migne 9, 645 A. — Erhalten in O 231r A *κεφ. Μγ* (Migne 96, 141 C) P 386r M 78v—291r.

Lemma: in OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 294 angereiht, in PM ohne Absatz daran angeschlossen.

293, 1 *τὸν*] *τὸ* M | *σεαυτῷ* OAH | *κατάληξον* P und R, *κατάδειξον* M | 2 *ἀνέμακτον* H | 3 *γέροντα* OA | *θεοφειλῆς* P | *χείρας* OA | 4 *ὀπλισμένας* OAPM | *καὶ κοσμημένους* M | *τοιούτοις* O | *κτίσαι* M | 5 *τῷ* (vor *σώματι*)] *τὸ* PM | *τῷ σώματι* und *τῇ ψυχῇ* vertauscht R | *δωρυφόρους* M | 6 *στρατιγῇ* M.

294, 1 *ἀλιθινὴ* O *ἀληθεινὴ* P | *μηκέτι*] *μήτε* P *μὴ* M | *αὐτοῖς*] *τυούτοις* M | 2 *ἀλλὰ* M | *ἄρδειν* OA | *ἑαυτὸν* A.

ἐπιστρέψαι ὄντως ἐστὶν ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν |M 291r| *τὸ παύσασθαι καὶ μηκέτι βλέπειν εἰς τὰ ὀπίσω.*

296) quis div. salv. 40; Migne 9, 645 B. — Erhalten 1) in O 231r A *κεφ. Μγ* (Migne 96, 141 AB) P 385v M 78v (vgl. über den Archetypus Nr. 187). Lemma in M *Κλήμεντος στρωματέως*, in OA *Κλήμεντος;* in P ohne Lemma, doch durch Zwischenraum und herausgesetzten Anfangsbuchstaben geschieden, an das (in PM) vorausgehende Hippolytcitat Nr. 353 angeschlossen (vgl. Nr. 356).

2) die erste Hälfte (expl. *ἐξάθλῳ γενομένῳ* Z. 5), aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 34r A *κεφ. Διδ* (Migne 95, 1173 D) P 84r M 86r H 15v — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 213r (wohl auf dasselbe Kapitel der *ἱερὰ* zurückgehend). Lemma in PM und R *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος* (*στρόματος* P, *στρωματέως* R), in OAH *Κλήμεντος στρωματέως* (*στρωματέος* OA).

ἐφ' οἷς ἂν εὕρω ὑμᾶς ἐπὶ τούτοις καὶ κρινῶ καὶ παρέκαστα βοᾷ τὸ τέλος ἁπάντων ὥστε καὶ τῷ τὰ μέγιστα εὖ πεποιηκότι τὸν βίον ἐπὶ δὲ τοῦ τέλους ἐξοκείλαντι πρὸς κακίαν ἀνόνητοι πάντες οἱ πρόσθεν πόνοι ἐπὶ τῇ καταστροφῇ τοῦ δράματος ἐξάθλῳ γενομένῳ, τῷ τε χεῖρον καὶ ἐπισεσυρμένως βιώσαντι πρότερον ἔστιν ὕστερον μετανοήσαντι πολλοῦ χρόνου πολιτείαν πονηρὰν ἐκνικῆσαι τῷ μετὰ τὴν μετάνοιαν χρόνῳ. ἀκριβείας δὲ δεῖται πολλῆς, ὥσπερ τοῖς μακρᾷ νόσῳ πεπονηκόσι σώμασι διαίτης χρεία καὶ προσοχῆς πλείονος.

295, 2 *ὠπίσω* M.

296, 1 *ἂν*] *ἐὰν* OA | *καὶ* (vor *κρινῶ*) < OAPM P 84r M 86r | 2 *τέλος*] *ἔλεος* P 84r | *ἁπάντων*] *ἀπαντῶν* P | *τῷ* < O 34r A (Migne 95, 1173D) | *τὰ μέγιστα*] *ταμάλιστα* R; *τὰ* < H, *μέγιστα* < PM | 2—3 *πεποϊοικότι* A (Migne 95, 1173 D), dasselbe in O 34r aus *πεποιοικότι* hergestellt) | 3 *τὸν βίον* M, von sp. H. *κατὰ* darübergeschr. | *ἐπὶ*] *λήξαντος* PM | *τῷ τέλει* M 86r | *ἐξωκείλαντι* PH *ἐξοκίλαντι* OA *ἐξωκίλαντι* MO 34r A (Migne 95, 1173 D) P 84r *ἐξωκίλαντος* M 86r | *πρὸς κακίας* M | 4 *ἀνόητοι* PO 34r A (Migne 95, 1173 D) M 86r *ἀνώνητοι* M | *πάντες* < PM | *πρόσθε* PMO 34r A (Migne 95, 1173D) | nach *πόνοι* + *οἱ* M | *τῇ* < M | 5 *ἐξάρθρῳ* M | *ἐξαθλογενομένων* O 34r A (Migne 95, 1173 D) *ἐξάθλων γενομένων* M 86r | *γενωμένω* AM | *τῷ τε*] *τότε* P | *χειρωνῶ* (*σ* von sp. H.) M | 5—6 *ἐπισεσυρμένος* P | 6 *πρωτερων* M | *ἔστιν* < OA | *πωλητείαν* P | 8 *ὥσπερ τοῖς*] *ὑπὲρ τῆς* PM | 9 *μακρᾷ νόσῳ πεπονηκόσι*] *μακρα νο///σω πεποιηκόσι* P *εἰς μακραν ὡς ο πεποιηκῶς η* M | *πεπονικόσι* OA | *σώματι* PM | *διαίτεις χρία* M.

297) quis div. salv. 40; Mi. 9, 645 C. — Erhalten in O 231ʳ A *κεφ. Μγ* (Migne 96, 141 B) P 385ᵛ M 78ᵛ. Lemma (vorausgeht überall Nr. 296) in OA *Κλήμεντος;* in PM ohne Absatz an Nr. 296 angeschlossen.

ἔστι μὲν δυνατὸν γὰρ ἴσως ἀθρόως ἀποκόψαι πάθη σύντροφα, ἀλλὰ μετὰ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀνθρωπείας ἱκεσίας καὶ ἀδελφῶν βοηθείας καὶ εἰλικρινοῦς μετανοίας καὶ συνεχοῦς μελέτης κατορθοῦται.

298) adumbr. in 1. Joh.; Zahn suppl. Clem. (Forschungen III) S. 89, 15—19. — Erhalten in O 75ʳ A *κεφ. Γα* (Migne 95, 1296 D) P 102ᵛ M 104ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130ʳ. Lemma in OAP *Κλήμεντος;* in M ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende Citat angereiht (vgl. Nr. 129); in R *Κλήμεντος Ῥώμης* (vgl. Nr. 32).

ὁ μὲν γνωστικὸς πάντως καὶ ἔργα ἐπιτελεῖ καθήκοντα, ὁ δὲ τὰ ἔργα ἐπιτελῶν οὐ πάντως καὶ γνωστικός ἐστιν.

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

299) angeblich aus **strom. I.** — Erhalten in R 72ʳ. Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρωματέως;* steht an der Spitze mehrerer echter Clemenscitate, unmittelbar folgt Nr. 246.

ὀλίγων ἡ ἀλήθεια καὶ τούτων, ὁπόσοι οἷοί τε ἂν εὑρεῖν αὐτὴν, διὰ μακρᾶς ἐνδείξεως καὶ συνασκήσεως ἐπὶ τὴν θεωρίαν διαχειραγωγούμενοι.

300) angeblich aus strom. V. — Erhalten in C 168ᵛ H 319ᵛ (beide wohl aus einem Archetypus) und R 166ʳ. Lemma in C *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ε̄ στρωματέως*, H und R *Κλήμεντος.*

αὕτη ἐστὶν ἱερατεία καὶ θυσία ἀληθινὴ ἡ εὐχή.

297, 1 *ἔστιν* PM *ἔτι* OA | *γὰρ* < OA | *ἀθρόως*] *εὐθέως* M | 1—2 *σύστροφα* M | 2 *ἀνθρωπίας* OAM | 3 *ἀδελφὸν* M | *εἰληκρινοῦς* M | *συνεχῆς* OAP.

298, 1 *πάντων* O | *ἐπιτελῆ* OA | 2 vor *ἐπιτελῶν* + *μὴ* R; dasselbe auch in P von 1. H. an den Rand geschrieben | *παντος* P | *ἐστι* OA.

300, 1 *ἀληθινὴ* zwischen *ἡ* und *εὐχὴ* R.

301) angeblich aus strom. VI. — Erhalten in K 216ʳ. Lemma *ἐκ τοῦ ϛ στρώματος* (vorausgeht Nr. 186).

ὁ μὲν φρόνιμος τὰ χαλεπὰ καὶ πρὶν παθεῖν ἐφυλάξατο, ὁ δὲ ἐκ τῆς πείρας ἑαυτὸν ἐπανορθούμενος οὐδὲ οὗτος ἄφρων, ἀλογώτατος δὲ ὁ μηδὲ τὰ συμβαίνοντα τιθέμενος ἀναγκαῖα φυλάγματα.

302) aus strom. VIII. — Erhalten in K 92ᵛ—93ʳ. Lemma *ἐκ τοῦ η στρώματος* (folgt auf 2 Clemenscitate, vorausgehen Nr. 308 und 236).

οὐχ οἷόν τε ἐπὶ μιᾶς ψυχῆς δύο ἐναντίας κατὰ 93ʳ *τὸ αὐτὸ γενέσθαι κινήσεις.*

303) aus strom. VIII. — Erhalten in O 139ᵛ—140ʳ A *κεφ. Εη* (Migne 95, 1473 BC) P 179ᵛ M 172ᵛ H 286ᵛ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 169ʳ. Lemma (das Citat bildet überall den Schluss einer Reihe von echten Clemenscitaten, unmittelbar vorausgeht Nr. 239) in PM *ἐκ τοῦ η στρώματος*, in OA und R *τοῦ αὐτοῦ*; in H ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen und roten Anfangsbuchstaben geschieden, an Nr. 239 angereiht.

ἐλεημοσύνας δεῖ ποιεῖν, ὁ λόγος φησίν, ἀλλὰ μετὰ κρίσεως καὶ τοῖς ἀξίοις, καὶ ὥσπερ ὁ γεωργὸς σπείρει οὐκ εἰς ἁπλῶς γῆν ἀλλ' εἰς τὴν ἀγαθὴν ἵνα αὐτῷ καρποὺς |O 140ʳ| *κομίσῃ, οὕτως δεῖ σπείρειν τὴν εὐποιΐαν εἰς χήρας, εἰς ὀρφανούς, εἰς τοὺς ἀπεριστάτους, ἵνα τῆς ἀπ' αὐτῶν εὐχαριστίας διὰ τῶν εὐχῶν ἐπιτύχῃς.*

304) aus strom. VIII. — Erhalten in O 269ʳ A *κεφ. Πι* (Migne 96, 248 C) P 279ʳ Lᶜ 114ᵛ — OAPLᶜ aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 243ᵛ. Lemma in PLᶜ *Κλήμεντος* (*Κλήματος* Lᶜ) *ἐκ τοῦ η στρώματος* (*στρωματέως* Lᶜ), R *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ η στρωματέως* (vorausgeht Nr. 243), O *Κλήμεντος;* A hat den Schluss des Kapitels (von *μακαρίζει ὁ κύριος* Migne 96, 248 A an) ausser unserem Citat weggelassen und diesem irrtümlicherweise das Lemma des ihm vorausgehenden: *Θεοτίμου* gegeben.

παρθένων φθορὰ λέγεται οὐ μόνον πορνεία ἀλλὰ καὶ ἡ

303, 1 *φησὶ* H | 3 vor *γῆν* + *τὴν* OAPMH | *ἵν'* R | *κομίσει* P | 4 *οὕτω* OAPMH | *χεῖρας* OAP, *χῆρας* (aber *η* auf Rasur) H | 5 *τοὺς* < P | 6 *ἐπιτύχεις* PM.

304, 1 *παρθένω* R *αρθένω* (vom Rubricator übersehen) Lᶜ | vor *λέγεται* + *γίνεται καὶ* R |

πρὸ καιροῦ ἔκδοσις ὅταν ὡς εἰπεῖν ἄωρος ἐκδοθῇ τῷ ἀνδρὶ ἤτοι ἀφ' ἑαυτῆς ἢ καὶ παρὰ τῶν γονέων.

305) aus strom. VIII. — Erhalten in O 212^{r-v} A κεφ. Κιβ (Migne 96, 89 B) P 223^{r} M 223^{r} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 195^{v}. Lemma in PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ η̄ στρώματος*, OA *Κλήμεντος;* in R *Φίλωνος* (vgl. Nr. 333). — Auf unser Citat folgt in OAPM Nr. 288.

οὐχ ἡ τῶν πράξεων ἀποχὴ δικαιοῖ τὸν πιστὸν ἀλλ' ἡ τῶν (O 212^{v}) *ἐννοιῶν ἁγνεία καὶ εἰλικρίνεια.*

306) aus **quis div. salv.** — Erhalten in K 119^{r}; O 71^{v} A κεφ. Βζ (Migne 95, 1285 A) P 88^{r} M 91^{r} H 177^{v} — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 118^{r}. Lemma in PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος*, H *Κλήμεντος στρωματέως;* in OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende, hier gleichfalls anonyme Theotimuscitat (Nr. 327, vgl. dieses) angereiht; in R, wo unser Citat ebenfalls auf Nr. 327 folgt, ist eine Verschiebung der Lemmata eingetreten: Nr. 327 hat das Lemma *Κλήμεντος τοῦ στρωματέως*, unser Citat *τοῦ αὐτοῦ;* in K geht unserem Citat Nr. 286 (Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ εἰς τὸ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος*) voraus, das unsrige folgt mit *τοῦ αὐτοῦ.*

μάλιστα πάντων Χριστιανοῖς οὐκ ἐφίεται τὸ πρὸς βίαν ἐπανορθοῦν τὰ τῶν ἁμαρτανόντων πταίσματα· οὐ γὰρ τοὺς ἀνάγκῃ τῆς κακίας ἀπεχομένους ἀλλὰ τοὺς προαιρέσει στεφανοῖ ὁ θεός.

307) aus der Schrift **über das Passah.** — Erhalten in K 56^{r-v}. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα* (steht inmitten echter Clemenscitate; unmittelbar vorausgeht Nr. 263).

ἀνάγκης εἶδος οἶμαι τῷ παραδόξῳ ἐκπλῆξαι καὶ βιάσασθαι

---

2 *προσκαιροῦ* A | *ἄορος* P *ἀώρως* O *ἀόρως* A | *ἐκδοθεῖ* A | 3 *ἤτοι*] *ἢ καὶ* R | *ὑφ' ἑαυτῆς* OA *ἐφ' ἑαυτῆς* P.

305, 1 *οὐχὶ* M | *δικαιεῖ* OA | *τοῦ πιστοῦ* A, von sp. H. über das *ο* in *πιστοῦ* ein Gravis gesetzt | 2 *εἰλικρινία* OP *εἰληκρινία* A *ἠλεικρινεια* M.

306, 1 *μάλλιστα* O | *Χριστιανοὺς* K | *ἀφίεται* R | *πρὸς μίαν* K | 2 *ἁμαρτανόντων*] *ἁμαρτημάτων* OAMHR *ἁμαρτιμάτων* P | *πταισμάτων* K | *τοὺς*] *τοῖς* O | 3 *ἀπεχωμένους* M |, *τοὺς* (vor *προαιρέσει*)] *τοῖς* P 3—4 *στε* von *στεφανοῖ* auf Rasur H.

θεῷ τὸν ἄνθρωπον ὃν ἐξ ἑαυτοῦ σῴζεσθαι βούλεται, μόνας τὰς ἀφορμὰς παρὰ τῆς |56r| *ἐντολῆς λαβόντα. οὐ τοίνυν βιαίως ὁ θεὸς οὐδὲ ἀψύχων δίκην ἀγαλμάτων πρὸς τῆς ἔξωθεν αἰτίας περιάγεσθαι θέμις τὴν αὐτοκίνητον ψυχήν.*

308) aus der Schrift über das Passah. — Erhalten in K 92v. Lemma *Κλήμεντος στρωματέως ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα* (steht an der Spitze mehrerer Clemenscitate; unmittelbar folgt Nr. 236).

τὰ ἐναντία ἅμα τῷ αὐτῷ κατὰ τὸ αὐτὸ πρὸς τὸ αὐτὸ συμβῆναι ἀδύνατον.

309) aus der Schrift über das Passah. — Erhalten in K 122r; O 78v A *κεφ. Γβ* (Migne 96, 1305 A) P 101v—102r M 103r H 244v — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 130r. Lemma in K *Κλήμεντος ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα*, OAPMH und R *Κλήμεντος*.

ὁ ἄρα γινώσκων |P 102r| *ἑαυτὸν τόπος ἐστὶ καὶ θρόνος τοῦ κυρίου.*

310) aus der Schrift über das Passah. — Erhalten in O 181r A *κεφ. Ζβ* (Migne 95, 1584 B) P 201r M 193v. Lemma in PM *Κλήμεντος ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα*, OA *Κλήμεντος*.

κοπτομένων τῶν λεοντίων ὀστέων καθάπερ ἐκ τῶν πυρίων λίθων πῦρ ἐξάπτεται.

311) aus einem **21. Brief** des Clemens. — Erhalten in O 98v A *κεφ. Δε* (Migne 95, 1361 A) P 120v M 119r H 219v — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 143v. Lemma in R *Κλήμεντος στρωματέως ἐκ τῆς κα ἐπιστολῆς*, OAPMH *Κλήμεντος*.

οὐκ ἔστι μέγα τὸ φροντίζειν ἀνδρὸς δικαίου ἀλλὰ χάριν λαμβάνει ὁ κατηξιωμένος διακονεῖν αὐτῷ.

312) aus einem 21. Brief des Clemens. — Erhalten in C 133v; O 63v A *κεφ. Βα* (Migne 95, 1264 C) P 99r M 100v — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) —, und R 127r H 186v — RH aus

309, 1 *ἄρα γινώσκων*] *ἀναγινώσκων* OA | *θρόνος ἐστὶν καὶ τόπος τοῦ θεοῦ* M | *τοῦ θεοῦ* (anstatt *τοῦ κυρίου*) K und dieses nach *ἐστὶ* von 1. H. oben hineingeflickt.

310, 1 *λεοντείων* M | *περίων* O.

311, 1—2 *λαμβάνι* M *λαμβάνειν* P | 2 *καταξιωμενος* PM *καταξιούμενος* OA | *διακονιν αὐτοῦ* M | *αὐτῷ* < H.

einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma (vorausgeht überall Nr. 291) in OA *ἐκ τῆς κ̅α̅ ἐπιστολῆς*; überall sonst ist unser Stück ohne Absatz an Nr. 291 angeschlossen.

οὐκ ἔχει ἐπιθυμίαν ἡ ἄφθαρτος βασιλεία ἀλλὰ παρουσίαν πάντων τῶν ἀγαθῶν. ὅθεν οὐκ ἔστιν ἐπιθυμῆσαι· ἐκ γὰρ τοῦ ὑστερεῖν τὸ ἐπιθυμεῖν ἐστιν, ἐκ δὲ τοῦ πάντα ἔχειν τὸ μηδενὸς ἐπιθυμεῖν.

313) aus einem Brief des Clemens. — Erhalten in O 139ᵛ A *κεφ. Εη* (Migne 95, 1473 A) P 179ʳ M 172ʳ H 286ᵛ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 169ʳ. Lemma in PM *Κλήμεντος στρωματέως ἐπιστολή*, überall sonst *Κλήμεντος στρωματέως*. — Das Citat steht überall an der Spitze einer Reihe echter Clemenscitate; in OAPMH folgt Nr. 293, in R Nr. 292.

δυνατὸς ἦν ὁ πατὴρ ποιῆσαι μηδένα πένητα ἀλλὰ τὸ εὖ ποιεῖν περιῃρεῖτο· συμπάσχειν οὐδεὶς ἠξίου. νῦν ἀλλήλων ἕνεκα καὶ εὐποροῦμεν καὶ ἀποροῦμεν ἵνα τόπος γενώμεθα τῇ εὐποιΐᾳ.

314) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Clem. Alex. zugeschrieben. — Erhalten 1) in R 260ᵛ. Lemma *Κλήμεντος στρωματέως*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in K 135ʳ. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ α̅ τῆς α̅ εἰσαγωγῆς*, vgl. Nr. 470.

ἔλεγχος ἀνδρὸς ἤθους ἡ μετὰ τῶν τοιῶνδε συνουσία. ὅτε γὰρ φαῦλος, ἐξ ἀνάγκης τοῖς ὁμοίοις συνέσται· ὅτε αὖ πάλιν σώφρων καὶ σοφός, τοῖς τὰ αὐτὰ αὐτῷ μετιοῦσιν.

315) ohne nähere Angabe der Schrift dem Clemens Alex. zugeschrieben. — Erhalten in C 43ᵛ H 65ᵛ (beide aus einem Archetypus) und R 55ʳ. Lemma in CH *Κλήμεντος Ἀλεξανδρείας*, R *Κλήμεντος ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας*.

ἐρεῖ τις· μηδὲν ζητῶμεν περὶ θεοῦ. φαίην δ' ἄν· καὶ μὴν οὐ δήποτε δεῖ παύσασθαι λέγοντας καὶ ἀκούοντας περὶ

312, 1 *ἐπιθυμία* OA | *παρουσία* OA | 3 *ἐπιθυμῖν* H | *πάντων* O | 4 *ἐπιθυμῖν* und + *ἐστίν* (*ἐστὴν* A) OA.

313, 2 *περιαιρεῖτο* M *περὶ ἔρει τὸ* P | *ἀξίον* M | 3 *ἵα* H | 4 *τύπος* PM.

314, 1 *τῶν* (vor *τοιῶνδε*) < K | *σιν* von *συνουσία* auf Rasur R.

315, 1 nach *φαίην δ' ἂν* + *ὅτι* C | *μὴν*] *μὲν* H | 2 aus *οὐ δήποτε* in R von sp. H *οὐδέποτε* gemacht |

θεοῦ, πλὴν ὅσον ἐφίεται ἡ πίστις, ὥστε λέγειν περὶ αὐτοῦ τὰ λεκτὰ καὶ ἀκούειν τὰ ἀκουστά.

316) ohne nähere Angabe der Schrift dem Clemens zugeschrieben. — Erhalten im Flor. Mon. 114ᵛ. Lemma τοῦ Κλήμεντος.

φόβος θεοῦ ἀπέσβεσεν πόθον γονέων· ὁ δὲ λέγων τὰ συναμφότερα ἔχειν πεπλάνηκεν ἑαυτόν, ἀκούων τοῦ λέγοντος· οὐδεὶς δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν.

317) indirekt dem Clem. Alex. zugeschrieben. — Erhalten in C 217ʳ⁻ᵛ und R 278ʳ. Lemma (vorausgeht bei beiden Nr. 202) in C ἐκ τοῦ αὐτοῦ, in R mit Nr. 202 verschmolzen.

ἐπιστήμη τίς ἐστιν ἡ χριστιανικὴ θεοσέβεια. ὅνπερ δὴ τρόπον ἑκάστης ἐπιστήμης ἴδιοι λόγοι εἰσί, καθ' οὓς ἀναλαμβάνων περιγίνεται τὸ κατ' αὐτοὺς ἐπάγγελμα· οἷον ῥητορικὴ μὲν ἀπὸ [C 217ᵛ] *τῶν ῥητορικῶν λόγων, ἰατρικὴ δὲ ἀπὸ τῶν ἰατρικῶν, οὕτως καὶ ἡ χριστιανικὴ ἐπιστήμη ἀπὸ τῶν κατ' αὐτὴν λόγων περιγίνεται. ἴδιοι γὰρ καὶ οἱ χριστιανικοὶ λόγοι εἰσίν. ὥσπερ οὖν οὐκ ἔστι τοὺς ῥητορικοὺς λόγους ἀναλαμβάνοντα ἰατρὸν γενέσθαι ἢ τοὺς ἰατρικοὺς ῥήτορα, οὕτως οὐδὲ χριστιανὸν ἀπ' ἄλλων λόγων ἢ ἀπὸ τῶν χριστιανῶν. δι' ὅ φημι τοὺς βουλομένους χριστιανοὺς εἶναι δεῖν μόνους τοὺς τοῦ Χριστοῦ λόγους ἀναλαμβάνειν καὶ μὴ δι' ἑτέρων ζητεῖν τοῦτό γε αὐτοῖς περιγενέσθαι.*

Unechte Citate.

318) *φόβος θεοῦ* (resp. in Lᵇ *ὁ φόβος θεοῦ*, in Lᶜ *ὁ φοβούμενος θεὸν*) — *πύργος ἀκαταγώνιστος* (Migne 95, 1093 A)

in Lᵇ 72ʳ und in Lᶜ 137ᵛ — beide vertreten die vatikanische Recension, sind jedoch unabhängig voneinander — mit dem

4 *λεκτὰ*] *δεκτὰ* H.

317, 1 *ὅνπερ δὴ*] *ὅν*, und *δὴ* < R | 2 *εἰσὶν* C | 3 *αὐτὰς* C | 6 *χριστιανοὶ* C | 7 *ἔστιν* C | 8 *ῥήτωρα* C, von sp. H. korrigiert | 9 *ἀπ' ἄλλων λ.*] *ἀφ' ἑλλήνων λ.* R, dies auch in C von 1. H. an den Rand geschrieben | 10 *βουλουμένους* R | 11 *δεῖ* R | *ἀναλαμβάνειν* hinter *μόνους* R | 11—12 *μὴ δι' ἑτέρων*] *μηδὲν ἕτερον* R.

Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ β στρωματέως* (*στρωματέος* L[c]) versehen; das Lemma gehört dem nächsten Stück (Nr. 218); in den übrigen Vertretern der vatikanischen Recension — auch in OA: das Lemma ist von Lequien eingesetzt — ist unser Stück anonym, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, in R 58r mit *τοῦ αὐτοῦ* an das ihm vorausgehende Chrysostomuscitat angereiht. Es ist = Chrysost. orat. 15 de stat. (ad pop. Ant.) c. 2; Migne 49, 156.

319) *οὐκ ἂν ἔχοι τις ἑταῖρον τὸν κόλακα· νόσος γὰρ φιλίας ἡ κολακεία*

in P 20r M 36r L[b] 65v H 127v mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ*, in O 208v A *κεφ. Κδ* (Migne 96, 77 C) ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 191 angereiht.

Der zweite Satz

320) *νόσος φιλίας ἡ κολακεία* (unmittelbar daran angeschlossen noch Nr. 321)

ist im Flor. Mon. 79v mit dem Lemma *Κλήμεντος* versehen.

In Wirklichkeit = Philo, leg. alleg. III, 64; ed. Cohn I S. 153, 19f.

321) *τὰς τῶν ἀρχόντων εὐπραγίας — θεραπεύειν οἱ πλεῖστοι*

in PML[b] H wiederum mit *τοῦ αὐτοῦ* an Nr. 319 angereiht, im Flor. Mon. 79v mit Nr. 320 verbunden; dagegen in O 208v A *κεφ. Κδ* (Migne 96, 77 C) mit dem richtigen Lemma *Φίλωνος* versehen.

Es ist = Philo, leg. ad Caj. c. 21; ed. Mangey II S. 566, 13f.

322) *πᾶσα ἁμαρτία κἂν διαφορὰν ἔχῃ πρὸς ἑτέραν, ἀλλ' οὖν γε ἁμαρτία λέγεται νόμῳ ὑποπίπτουσα*

in R 39r L[a] 25r ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden an Nr. 199 angereiht; in dem Doublettenkapitel R 238r mit dem Lemma *Ἰωσήππου ἐκ τῶν μακκαβαϊκῶν* versehen.

323) *φιλόδακρύ πως — εὐδιάθρυπτον ἔχει*

in A *κεφ. Για* (Migne 95, 1317 A) mit dem Lemma *Κλήμεντος* versehen, dagegen selbst in O 83r richtig *Κυρίλλου*. — Es ist = Cyr. in Joh. XIX, in evang. Joh. lib. 12; Migne 74, 661 B.

324) *ὥσπερ ἐπὶ τῆς κιθάρας — μετὰ ἀκριβείας φυλάττειν*

in O 105v A *κεφ. Διδ* (Migne 95, 1381 A) H 225r mit dem

Lemma *Κλήμεντος* versehen; dagegen in PM richtig bezeichnet. — Es ist = Chrysost. de dec. mill. tal. deb. c. 2; Migne 51, 19.

325) *βασιλείαν θεοῦ λεκτέον — θείους νόμους βιούντων* in R 127r mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ*, in C 133v nur durch Doppelpunkt geschieden, an Nr. 312 angereiht; auch bei Migne 95, 1264 C ohne Lemma aufgeführt. Dagegen in O 63v A *κεφ. Βα* P 98v M 100v — OAPM vat. Recension — mit dem Lemma *Διδύμου* versehen.

326) *νόμος ἔστω κατὰ τῶν — κόλασιν ἐπιφέρειν ἀορασίας* bei Migne 95, 1169 D mit „eiusdem" an ein mit Clem. Alex. eclog. 20 bezeichnetes Citat (Nr. 279) angereiht. In den Handschriften (O 33r A *κεφ. Αιβ*) hat jedoch Nr. 279 das (eigentlich unserem Citat gehörige) Lemma *Φίλωνος*, unser Stück ist mit *τοῦ αὐτοῦ* bezeichnet, also Philo zugeschrieben; genauer P 62v M 63v *ἐκ τοῦ δ̄ τῶν ἐν Γενέσει ζητημάτων* (*Φίλωνος* steht auch hier beim vorausgehenden Citat, vgl. Nr. 279).

327) *τὸ βεβιασμένον ἀηδὲς ταχὺ — καὶ πόθῳ θάλλει* in R 118r mit dem Lemma *Κλήμεντος τοῦ στρωματέως* versehen; das Lemma gehört rechtmässiger Weise dem nächsten Citat (Nr. 306, vgl. dieses); auf Grund der Angabe von R ist das Citat auch bei Migne 95, 1285 A dem Clem. Alex. zugeschrieben, während die Handschriften O (71v) und A (*κεφ. Βζ*) unser Citat nur durch Schlusszeichen von dem vorausgehenden scheiden, ohne ihm ein Lemma zu geben. Überall sonst wird das noch in einem andern Kapitel der *ἱερὰ* citierte Stück bestimmt dem Theotimus zugeschrieben: in K an der den schon genannten korrespondierenden Stelle 119r *Θεοτίμου Σκυθίας ἐκ τοῦ περὶ νηστείας*, aber auch im Rupef. selbst an der zweiten Stelle: 243v *Θεοτίμου ἐκ τοῦ περὶ νηστείας*, ebenso in OA im entsprechenden Kapitel O 269r A *κεφ. Πι* (Migne 96, 248 C) *Θεοτίμου*; PM hat in beiden Kapiteln das richtige Lemma: P 89r M 91r *Θεοτίμου Σκυθίας*, P 279r (fehlt in M) *Θεοτίμου ἐκ τοῦ περὶ νηστείας*.

328) *τὸν γνωστικὸν οὐδέποτε — τοῖς ἡδέσι καὶ ἀηδέσι* bei Migne 95, 1297 B ohne Lemma an die vorausgehenden Clemenscitate angereiht. In den Handschriften (O 75v A *κεφ. Γα*) hat das Stück ein Lemma: *Διδύμου*; ebenso lautet das Lemma

in R 130ᵛ; genauer ist es in P 103ʳ M 104ᵛ überliefert: *Διδύμου εἰς τὰς παροιμίας.*

329) *ἀλεξιτήριον ἐν τῇ κακίᾳ — τὸν καλούμενον ἀετίτην* bei Migne 95, 1584 B mit dem Lemma Clement. versehen. In den Handschriften (O 181ʳ A *κεφ. Ζβ*) steht jedoch das Lemma *Κλήμεντος* bei dem vorausgehenden Stück (Nr. 310); unser Stück ist ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, daran angereiht. In P 201ʳ M 193ᵛ — vat. Rec. — ist das Lemma erhalten: *Διδύμου.*

330) *οὐδὲν ἐν ἀνθρώποις — ἐκ θεοῦ δέδοται*
in O 299ᵛ ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende Clemenscitat (Nr. 289) angereiht (in A ausgelassen). Das Lemma ist erhalten in P 325ʳ (vat. Rec.): *Διδύμου;* ebenso ist das Stück in R in dem entsprechenden Kapitel 259ᵛ bezeichnet.

331) *χριστιανοῦ ἀνδρὸς μὴ τὸ σχῆμα — τῆς ψυχῆς τὸ φρόνημα*
in O 332ᵛ A *κεφ. Χδ* (Migne 96, 429 B) ohne Lemma an das vorausgehende, hier gleichfalls anonyme Clemenscitat (Nr. 202) angereiht. Das Lemma ist erhalten in P 373ʳ M 279ʳ — vat. Rec. — und in dem entsprechenden Kapitel von R 278ᵛ: *Εὐαγρίου.* Das Stück ist = Nr. 22 bei Elter, Gnomica I S. LII.

332) *παιδείας σύμβολον ἡ ῥάβδος — σωφρονισμὸν ἀμήχανον*
in P 116ᵛ M 116ʳ mit dem Lemma *Κλήμεντος ἐκ τοῦ ᾱ στρώματος,* in R 136ᵛ mit *Κλήμεντος* bezeichnet. Das Lemma gehört dem vorausgehenden Citat (Nr. 206). In den andern codices hat unser Citat noch das richtige Lemma: O 103ᵛ A *κεφ. Δια* (Migne 95, 1376 AB) *Φίλωνος,* genauer K 129ʳ *Φίλωνος ἐκ τοῦ η̄ καὶ θ̄ τῆς νόμων ἱερῶν ἀλληγορίας.* — Es ist = Philo de post. Cain 28; ed. Wendland II S. 21, 3—5.

333) *νοῦς ἀκραιφνὴς καὶ λόγος τοῦ θεοῦ — ἀληθινὸς τοῦ θεοῦ*
in R 195ᵛ mit dem Lemma *Κλήμεντος στρωματέως ἐκ τοῦ προτρεπτικοῦ* versehen. Es scheint, dass in R in dem betreffenden

Kapitel (*Κιε*) eine Umstellung der Vätercitate stattgefunden hat: die Reihenfolge gegen den Schluss hin (Philo, Clemens, Euagrius, Josephus) fällt auf, auch ist ein Clemenscitat unter das Lemma *Φίλωνος* geraten (vgl. Nr. 305). In der vatikanischen Recension (O 212r A *κεφ. Κιβ* — Migne 96, 89 C — P 223r M 223r) hat unser Stück das Lemma *Διδύμου*.

334) *ὃν τρόπον τὸ σῶμα ἁγνὸς ὁ πορνείας* 196r *ἀπεχόμενος, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἁγνὸς ψυχῇ ὁ τῇ καταλλήλῳ τῆς ψυχῆς πορνείᾳ ἐρρῶσθαι φράσας. σπάνιος δέ ἐστιν ὁ οὕτω καθαρός. εἴρηται γάρ· τίς καυχήσεται ἁγνὴν ἔχειν τὴν καρδίαν*

folgt in R 195v mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ* auf Nr. 333, scheint also gleichfalls dem Didymus zu gehören. Das Stück ist sonst nirgends erhalten.

335) *ὀλιγοδείας μὲν ἐρασταί, πολυτελείας δὲ ὡς ψυχῆς καὶ σώματος νόσον ἐκτρεπόμενοι*

in R 220r mit dem Lemma *Κλήμεντος* überliefert. In Wirklichkeit stammt das Stück aus Philo apol. pro Iud., erhalten bei Eus. praep. ev. VIII, 11; Migne 21, 641 D. Das Lemma gehört wohl dem folgenden Citat (Nr. 253).

336) *μέγα βοήθημα ἡ ταπεινοφροσύνη· ὅσοι γὰρ ὑψοῦσι κατὰ τὸν Γολιὰθ καὶ μεγαλορημονοῦσι, πεσοῦνται πάντως κατ' ἐκεῖνον τὸν πύργον τῆς ἀσεβείας καὶ τύπον τοῦ διαβόλου*

in R 264r ohne Lemma an ein Clemenscitat (Nr. 251) angereiht. In P 338r (rupefuc. Rec.) folgt unser Citat anonym, jedoch durch Schlusszeichen geschieden auf Nr. 337, erscheint also als Nilus-citat.

337) *μακάριος ὁ τὸν βίον ὑψηλὸν ἔχων, ταπεινὸν δὲ τὸ φρόνημα*

folgt in R 264r mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ* auf Nr. 336. In P 338r hat unser Citat das Lemma *Νείλου*.

338) *ἄτοπόν ἐστι διώκειν τὰς τιμὰς — πεφύκασι γενέσθαι*

in P 363r M 273v mit dem Lemma *ἐκ τοῦ τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος* versehen. Das Lemma gehört rechtmässigerweise dem

vorausgehenden Citat (Nr. 291). Unser Stück hat in dem andern Vertreter der vatikanischen Recension (O 322^{v}; Migne 96, 401 D — von A ausgelassen) das Lemma *Εὐαγρίου*; in dem entsprechenden Kapitel von R (274^{v}) ist das Citat mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ* hinter einer Reihe von Philostellen aufgeführt; hier ist wohl ein vorausgehendes Euagriuscitat übersprungen worden. Das Stück ist = Nr. 25 bei Elter, Gnomica I S. LIII.

339) *μακαρία φύσις ἡ ἐπὶ παντὶ — καὶ συμφερόντως γινομένοις*

in L^{b} 68^{r} (vat. Kapitel) mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ* an ein Clemenscitat (Nr. 241) angereiht; in allen andern Vertretern der vatikanischen Recension (O 55^{v} A *κεφ. Αλα* — Migne 95, 1240 B — P 38^{v} M 41^{v} L^{c} 139^{r}) und in R 48^{v} dem Philo zugeschrieben; Lemma in L^{c} *ἐκ τοῦ γ̅ τῶν ἐν Γενέσει ζητημάτων* (vorausgeht hier ein Citat *Φίλωνος ἐκ τοῦ περὶ τῶν μετονομαζομένων*), überall sonst *Φίλωνος*.

340) *μέγιστον μέρος ἡγοῦμαι — ἐπερώτημά ἐστιν ἄρχεσθαι*

in H 180^{r} ohne Lemma an ein Clemenscitat (Nr. 201) angereiht. In Wirklichkeit = Method. sympos. X, 1; Migne 18, 192 C, vgl. Nr. 451.

341) *σοφὸς ἀνὴρ καὶ σιγῶν — διὰ τί σιγᾷ.*

folgt in H 180^{r} ohne Lemma, jedoch durch rubricierte Initiale geschieden, auf ein Clemenscitat (Nr. 198). Das Lemma ist an der entsprechenden Stelle in andern Handschriften erhalten: O 92^{v} A *κεφ. Γιδ* (Migne 95, 1341 D) *Σέκστρου*, R 261^{v} *τοῦ ἁγίου Σέκστρου Ῥώμης*. Das Stück ist = Nr. 427 bei Elter, Gnomica I S. XXVII.

342) *καλὸν γὰρ ἀεὶ τῷ κρείττονι τὸ χεῖρον ἀκολουθεῖν διὰ βελτιώσεως ἐλπίδα*

in Flor. Mon. 74^{v} als unmittelbare Fortsetzung an Nr. 251 angeschlossen; erscheint in R 260^{v} als besonderes Citat mit dem Lemma *Φίλωνος*.

Hippolytus.

Gesicherte Citate.

343) de antichr. 5; ed. Achelis S. 7, 11—20. — Erhalten in C 188^{v} und R 182^{v}. Lemma an beiden Stellen *τοῦ ἁγίου* (*τοῦ ἁγίου* < R) *Ἱππολύτου ἐπισκόπου Ῥώμης περὶ Χριστοῦ καὶ* (R + *τοῦ*) *ἀντιχρίστου.*

ἀλλὰ τούτων ἐν τῷ προοιμίῳ εἰς δόξαν θεοῦ εἰρημένων δίκαιόν ἐστιν ἡμᾶς ἐφαψαμένους αὐτῶν τῶν θείων γραφῶν ἐπιδεῖξαι δι᾿ αὐτῶν, τίς καὶ ποταπὴ ἡ τοῦ ἀντιχρίστου παρουσία, ποίῳ δὲ καιρῷ ἢ χρόνῳ ὁ ἄνομος ἀποκαλυφθήσεται, πόθεν δὲ καὶ ἐκ ποίας φυλῆς καὶ τί τὸ τούτου ὄνομα διὰ τοῦ ἀριθμοῦ ἐν τῇ γραφῇ ἡμῖν μηνυόμενον, πῶς δὲ πλάνην μὲν τῷ λαῷ ἐγγεννήσει ἐπισυνάξας αὐτὸν ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς, θλῖψιν δὲ καὶ διωγμὸν ἐπὶ τοὺς ἁγίους ἐπεγερεῖ καὶ πῶς ἑαυτὸν δοξάσει ὡς θεόν, τίς δὲ ἡ τούτου συντέλεια, πῶς δὲ ἡ ἐπιφάνεια τοῦ κυρίου ἀποκαλυφθήσεται ἀπ᾿ οὐρανῶν.

344) de antichr. 6; ed. Achelis S. 7, 23 — S. 8, 16. — Erhalten in C 188^{v}—189^{r} und R 182^{v}—183^{r}. Lemma (vorausgeht Nr. 343) an beiden Stellen *καὶ μετ᾿ ὀλίγα.*

τοῦ μὲν οὖν κυρίου καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ διὰ τὸ βασιλικὸν καὶ ἔνδοξον ὡς λέοντος προκεκηρυγμένου τῷ αὐτῷ τρόπῳ καὶ τὸν διάβολον ὁμοίως λέοντα προσηγόρευσαν αἱ θεῖαι γραφαὶ διὰ τὸ τυραννικὸν αὐτοῦ καὶ βίαιον. κατὰ πάντα γὰρ ἐξομοιοῦσθαι βούλεται ὁ πλάνος τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ· λέων μὲν ὁ Χριστὸς καὶ λέων ὁ ἀντίχριστος, βασιλεὺς ὁ Χριστὸς καὶ βασιλεὺς ἐπίγειος ὁ

343, 1 *τῷ* (vor *προοιμίῳ*) < R | 2 *ἐστιν* < R | 5 *δὲ* (nach *πόθεν*)] *δὴ* C | *τούτου τὸ* R | 6 *τῇ* (vor *γραφῇ*) < C | *μηνυομένον* R | 8 *ἁγίους*] *ἀνθρώπους* C.

344, 3—4 *λέοντα ὁμοίως* C | 7 *καὶ* (nach *Χριστὸς*) < C |

ἀντίχριστος, ἐδείχθη ὁ σωτὴρ ἀρνίον καὶ αὐτὸς ὁμοίως φανήσεται ὡς ἀρνίον, ἔσωθεν λύκος ὤν, ἐμπερίτομος ὁ σωτὴρ καὶ αὐτὸς ὁμοίως ἐλεύσεται. ἀπέστειλεν ὁ Ἰησοῦς εἰς πάντα τὰ ἔθνη τοὺς ἀποστόλους καὶ αὐτὸς ὁμοίως πέμψει ψευδαποστόλους, συνήγαγεν ὁ σωτὴρ τὰ ἐσκορπισμένα πρόβατα καὶ αὐτὸς ὁμοίως |C 189v| συνάξει τὸν ἐσκορπισμένον λαὸν |R 183v| τῶν Ἰουδαίων, ἔδωκεν ὁ κύριος σφραγῖδα τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσι καὶ αὐτὸς δώσει ὁμοίως, ἐν σχήματι ἀνθρώπου ἐλήλυθεν ὁ σωτὴρ καὶ αὐτὸς ἐν σχήματι ἀνθρώπου ἐλεύσεται, ἀνέστησεν ὁ σωτὴρ καὶ ἀπέδειξε τὴν ἁγίαν αὐτοῦ σάρκα ὡς ναὸν καὶ αὐτὸς ἀναστήσει τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις λίθινον ναόν. καὶ ταῦτα μὲν τὰ τῆς πλάνης αὐτοῦ τεχνάσματα ἐν τοῖς ἑξῆς δηλώσομεν, νυνὶ δὲ πρὸς τὸ προκείμενον τραπῶμεν.

345) de antichr. 14—17; ed. Achelis S. 11, 5—S. 14, 2. Erhalten in C 189r—190v und R 183r—v. Lemma (vorausgeht Nr. 344) in C καὶ μετ' ὀλίγα; in R ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen und Initiale geschieden, angereiht.

ἐπεὶ οὖν λέοντα καὶ σκύμνον λέοντος προανεφώνησαν αἱ γραφαὶ τὸν χριστόν, τὸ ὅμοιον καὶ ἐπὶ τοῦ ἀντιχρίστου εἴρηται. φησὶ γὰρ Μωϋσῆς· οὗτος σκύμνος λέοντος Δὰν καὶ ἐκπηδήσει ἐκ τοῦ Βασάν. ἀλλ' ἵνα μὴ σφαλῇ τις ἐπὶ τοῦ σωτῆρος εἰρῆσθαι τὸ ῥητὸν τοῦτο νομίζων, ἐπιστησάτω τὸν νοῦν. Δάν, φησί, σκύμνος λέοντος· τὴν φυλὴν ὀνομάσας, τὴν τοῦ Δάν, ἐσαφήνισε τὸ προκείμενον ἐξ ἧς μέλλει ὁ διάβολος γεννᾶσθαι. ὥσπερ γὰρ ἐκ τῆς Ἰούδα φυλῆς ὁ σωτὴρ γεγέννηται, οὕτως ἐκ τῆς φυλῆς τοῦ Δὰν γεννᾶται ὁ ἀντίχριστος. ὅτι δὲ οὕτως ἔχει, τί φησιν ὁ Ἰακώβ; γενηθήτω Δὰν ὄφις ἐφ' ὁδοῦ καθήμενος δάκνων πτέρναν ἵππου. ὁ

9 φανεῖται R | ὡς (vor ἀρνίον) < C | ἐμπερίτομος ὁ σωτὴρ < R | 10 καὶ αὐτὸς ὁμοίως ἐλεύσεται < C | anstatt ἀπέστειλεν—ἀποστόλους (Z. 11) hat C τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἀπέστειλεν εἰς πάντα τὰ ἔθνη | 14 τῶν Ἰουδαίων < C | κύριος] Χριστὸς R | 15 πιστεύσασιν R | 16 ἐλήλυθεν ὁ σωτὴρ] ἐφάνη ὁ κύριος R | 17 ἀπέδειξεν C | 17—18 τὴν ἁγίαν αὐτοῦ] τὴν ἑαυτοῦ R | 18 καὶ αὐτὸς—λίθινον ναὸν (Z. 19) < R | 19 πλάνης] τέχνης R | 20 vor ἐν τοῖς + ἅτινα R | νυνὶ δὲ—τραπῶμεν (Z. 21) < R.

345, 3 εἴρηται < R | φησὶν C | οὗτος < C | 4 ἐκπηδήσῃ C | 6 φησὶν C | 7 ἐσαφήνισεν C | 8 vor Ἰούδα + τοῦ C | σωτὴρ] χριστὸς R | 9 τοῦ (vor Δὰν)] < C | 10 οὕτως] μεσίτην R |

ὄφις οὖν τίς ἀλλ' ἢ ὁ ἀπ' ἀρχῆς πλάνος ἐν τῇ Γενέσει εἰρημένος ὁ πλανήσας τὴν Εὔαν καὶ πτερνίσας τὸν Ἀδάμ. ἀλλ' ἐπειδὴ διὰ πλειόνων δεῖ ἀποδεῖξαι τὰ λεγόμενα κατανοήσωμεν. ὅτι μὲν γὰρ ἐκ τῆς φυλῆς τοῦ Δὰν ὄντως μέλλει γεννᾶσθαι καὶ ἀντιτάττεσθαι ὁ τύραννος βασιλεῖ, κριτὴς δεινὸς, υἱὸς τοῦ διαβόλου, φησὶν ὁ προφήτης· Δὰν κρινεῖ τὸν ἑαυτοῦ λαὸν |C 189v| ὡσεὶ καὶ μία φυλὴ ἐν Ἰσραήλ. ἀλλ' ἐρεῖ τις, τοῦτο ὅτι ἐπὶ τὸν Σαμψὼν εἴρηται ὃς ἐκ τῆς φυλῆς τοῦ Δὰν γεννηθεὶς ἔκρινε τὸν λαὸν εἴκοσιν ἔτη· τὸ μὲν ἐπὶ τοῦ Σαμψὼν μερικὸν γεγένηται, τὸ δὲ καθόλου πληρωθήσεται ἐπὶ τὸν ἀντίχριστον. λέγει γὰρ καὶ Ἱερεμίας· »σπουδὴν ἐκ Δὰν ἀκουσόμεθα ὀξύτητος ἵππων αὐτοῦ, ἀπὸ φωνῆς χρεμετισμοῦ ἱππασίας ἵππων αὐτοῦ σεισθήσεται πᾶσα ἡ γῆ.« λέγει δὲ καὶ ἕτερος προφήτης· »συνάξει πᾶσαν τὴν δύναμιν αὐτοῦ ἀπὸ ἡλίου ἀνατολῶν ἄχρις ἡλίου δυσμῶν· οὓς κέκληκε καὶ οὓς οὐκ ἐκεκλήκει πορεύσονται μετ' αὐτοῦ. λευκανεῖ τὴν θάλασσαν ἀπὸ τῶν ἱστίων τῶν πλοίων αὐτοῦ καὶ μελανιεῖ τὸ πεδίον ἀπὸ τῶν θυρεῶν καὶ τῶν ὅπλων καὶ πᾶς ὃς ἂν συναντήσῃ αὐτῷ ἐν πολέμῳ ἐν μαχαίρᾳ πεσεῖται.« ὅτι μὲν οὖν ταῦτα ἐπ' ἄλλον τινὰ οὐκ εἴρηται ἀλλ' ἐπὶ τὸν τύραννον καὶ ἀσεβῆ καὶ θεομάχον δείξομεν διὰ τῶν ἑξῆς. λέγει γὰρ Ἡσαΐας οὕτως· »καὶ ἔσται ὅταν συντελέσῃ κύριος πάντα ποιῶν ἐπὶ τὸ ὄρος Σιὼν καὶ ἐπὶ Ἱερουσαλὴμ ἐπάξει ὁ θεὸς ἐπὶ τὸν νοῦν τὸν μέγαν ἐπὶ τὸν ἄρχοντα τῶν Ἀσσυρίων καὶ ἐπὶ τὸ ὕψος τῆς δόξης τῶν ὀφθαλμῶν αὐτοῦ. εἶπε γάρ· ἐν τῇ ἰσχύϊ μου ποιήσω καὶ τῇ σοφίᾳ τῆς συνέσεώς μου ἀφελῶ ὅρια ἐθνῶν καὶ τὴν ἰσχὺν αὐτῶν προνομεύσω καὶ σείσω πόλεις κατοικουμένας καὶ τὴν οἰκουμένην ὅλην καταλήψομαι τῇ χειρί μου ὡς νοσσιὰν καὶ ὡς καταλελειμμένα ᾠὰ ἀρῶ καὶ οὐκ ἔστιν ὃς ἀντείπῃ μοι ἢ καὶ διαφεύξεταί με, καὶ οὐχ οὕτως; ἀλλ' ἀποστελεῖ ἀδωναῒ κύριος εἰς τὴν σὴν τιμὴν ἀτιμίαν καὶ εἰς

14—15 κατανοήσομεν C | 15 ὄντως < R | 16 ὁ τύραννος] τύραννος ὢν C | 17 vor υἱὸς + ὁ R | 18 ἀλλ'] καὶ C | 20 ἔκρινεν C | εἴκοσι C | 21 τὸ δὲ] τοῦτο δὲ R | 23 σπουδὴν < R | ἀκουσώμεθα R, ο wohl von 1. H. | 26 μέχρις R | 27 κέκληκεν C | οὐ κεκλήκει C | 30 συναντήσει R | 33 οὕτως Ἡσαΐας R | 37 εἶπεν C | 42 vor ἀντείπῃ + ἀντιστήσεται ἢ C | 43 ἀδωναῒ < C |

τὴν σὴν δόξαν πῦρ καιόμενον καυθήσεται, καὶ ἔσται |C 190r| τὸ πῦρ εἰς φῶς τῷ Ἰσραὴλ καὶ ἁγιάσει αὐτὸν ἐν φλογὶ καὶ φάγεται ὡσεὶ χόρτον τὴν ὕλην.« καὶ πάλιν ἑτέρωθι λέγει· »πῶς ἀναπέπαυται ὁ ἀπαιτῶν καὶ πῶς ἀναπέπαυται ὁ ἐπισπουδαστής· συνέτριψεν ὁ θεὸς τὸν ζυγὸν τῶν ἀρχόντων πατάξας ἔθνη θυμῷ πληγῇ ἀνιάτῳ παίων ἔθνος, πληγῇ θυμοῦ ᾗ οὐκ ἐφείσατο· ἀνεπαύσατο πεποιθώς. πᾶσα ἡ γῆ βοᾷ μετ' εὐφροσύνης καὶ τὰ ξύλα τοῦ Λιβάνου |R 183v| ηὐφράνθησαν ἐπὶ σοὶ καὶ ἡ κέδρος τοῦ Λιβάνου ἀφ' οὗ σὺ κεκοίμησαι· οὐκ ἀνέβη ὁ κόπτων ἡμᾶς. ὁ ᾅδης κάτωθεν ἐπικράνθη συναντήσας σοι, συνηγέρθησάν σοι πάντες οἱ γίγαντες, οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς, οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν πάντας βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν, πάντες ἀποκριθήσονται καὶ ἐροῦσί σοι· καὶ σὺ ἑάλως ὥσπερ καὶ ἡμεῖς, ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης, κατέβη εἰς ᾅδου ἡ δόξα σου, ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου. ὑποκάτω σου στρώσουσι σῆψιν καὶ τὸ κατάλυμά σου σκώληξ, πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἑωσφόρος ὁ πρωῒ ἀνατέλλων, συνετρίβη εἰς τὴν γῆν ὁ ἀποστέλλων εἰς πάντα τὰ ἔθνη. σὺ δὲ εἶπας ἐν τῇ διανοίᾳ σου· εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναβήσομαι, ἐπάνω τῶν ἄστρων τοῦ οὐρανοῦ θήσω τὸν θρόνον μου, καθιῶ ἐν ὄρει ὑψηλῷ ἐπὶ τὰ ὄρη τὰ ὑψηλὰ πρὸς βορρᾶν, ἀναβήσομαι ἐπάνω τῶν νεφελῶν, ἔσομαι ὅμοιος τῷ ὑψίστῳ. νῦν δὲ εἰς ᾅδην καταβήσῃ καὶ εἰς τὰ θεμέλια τῆς γῆς· οἱ ἰδόντες σε θαυμάσονται ἐπὶ σοὶ καὶ ἐροῦσιν· οὗτος ὁ ἄνθρωπος ὁ παροξύνων πᾶσαν τὴν γῆν, σείων βασιλεῖς, ὁ θεὶς τὴν οἰκουμένην ὅλην ἔρημον καὶ τὰς πόλεις καθεῖλε, τοὺς ἐν ἀπαγωγῇ οὐκ ἀπέλυσεν. πάντες οἱ βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν ἐκοιμήθησαν |C 190v| ἐν τιμῇ, ἄνθρωπος ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, σὺ δὲ ῥιφήσῃ ἐν τοῖς ὄρεσιν ὡς νεκρὸς ἐβδελυγμένος μετὰ πολλῶν τεθνηκότων ἐκκεκεντημένων μαχαίρᾳ, καταβαινόντων εἰς ᾅδου· ὃν τρόπον γὰρ ἱμάτιον ἐν αἵματι πεφυρμένον οὐκ

45 ἁγιάσει] am Rand in C καὶ ἄγει; ἁγάγῃ R | 47 ἀπαιτῶν] ἀπαιτῶν C | 49 vor (dem ersten) πληγῇ + καὶ R | πληγὴν (vor θυμοῦ) C | 51—52 εὐφράνθησαν C | 55 ἐγείραντες ἐκ] ἀνέστησαν ἀπὸ C | 56 πάντας] πάντες R | πάντες (vor ἀποκριθήσονται) < R | 57 ἐροῦσιν C | 58 vor ἡ πολλὴ + καὶ C | 59 στρώσουσιν C | 63 θήσω] στήσω R | 64 πρὸς βορρᾶν < R | 65 νεφῶν R | 66 νυνὶ R | 68 βασιλεῖς] πόλεις R | 69 πόλεις καθεῖλε] πόλεις αὐτῆς καθελῶν C | 70 ἀπέλυσεν] ἠλέησε R | 73 ἐκκεντουμένων R | 74 γὰρ < R | πεφυρμένον ἐν αἵματι R.

ἔσται καθαρὸν, οὕτως οὐδὲ σὺ ἔσῃ καθαρὸς διότι τὴν γῆν μου ἀπώλεσας καὶ τὸν λαόν μου ἀπέκτεινας· οὐ μὴ μείνῃς εἰς τὸν αἰῶνα χρόνον.

346) de antichr. 23—25; ed. Achelis S. 16, 19—18, 4. — Erhalten in C^1 146^v — 147^v. Lemma Ἱππολύτου μάρτυρος.

ἐπειδὴ δυσνόητά τισι δοκεῖ εἶναι τὰ μυστηκῶς ὑπὸ τοῦ Δανιὴλ εἰρημένα οὐδὲν τούτων ἀποκρύψωμεν πρὸς ἐπίγνωσιν τῶν ὑγιεῖ νοῦν κεκτημένων. πρῶτον τοίνυν θειρίων »ὡς λέαινα καὶ πτερὰ αὐτῇ ὡς ἀετοῦ« 147^r. »λέαιναν« τοίνυν πρὸς εἰπῶν »ἀναβαίνουσαν ἐκ τῆς θαλάσσης« τὴν τῶν Βαβυλωνίων βασιλείαν γεγενημένην ἐν τῷ κόσμῳ ἐσήμανεν ταύτην οὖσαν τῆς εἰκόνος τὴν χρυσῆν κεφαλήν. τὸ δὲ λέγειν »πτερὰ αὐτῇ ὡς ἀετοῦ« ὅτι ὑψώθη ὁ βασιλεὺς Ναβουχοδονόσορ καὶ κατὰ τοῦ θεοῦ ἐπήρθη. »εἶτα« φησὶν »ἐξετείλη τὰ πτερὰ αὐτῆς« ὅτι καθῃρέθη ἡ δόξα αὐτοῦ· ἐξεδιώχθη γὰρ ἐκ τῆς βασιλείας αὐτοῦ. τὸ δὲ εἰπεῖν »καρδία ἀνθρώπου ἐδόθη αὐτῷ καὶ ἐπὶ ποδῶν ἀνθρώπου ἐστάθη« ὅτι μετενόησεν ἐπιγνοὺς ἑαυτὸν ὅτι ἄνθρωπός ἐστιν καὶ ἔδωκεν τὴν δόξαν τῷ θεῷ. μετὰ γοῦν τὴν λέαιναν δεύτερον θηρίον ὁρᾷ »ὅμοιον ἄρκῳ« ὅπερ εἶσαν οἱ Πέρσαι. μετὰ γὰρ Βαβυλωνίους οἱ Πέρσαι διεκράτησαν. τὸ δὲ λέγειν »τρία πλευρὰ ἐν τῷ στόματι αὐτῆς« τρία ἔθνη ἔδειξεν, Πέρσας Μήδους Βαβυλωνίους, ὅπερ δέδεικται μετὰ τὸν χρυσὸν ἄργυρος ἐν τῇ εἰκόνι. ἔπειτα τρίτον θηρίον πάρδαλις οἵτινες ἦσαν οἱ Ἕλληνες· μετὰ γὰρ Πέρσας Ἀλέξανδρος ὁ Μακεδὼν ἐκράτησεν καθελὼν Δαρεῖον ὃς δέδεικται ἐν τῇ εἰκόνι ὁ χαλκός. τὸ δὲ λέγειν· »πτερὰ τέσσαρα καὶ τέσσαρες κεφαλαὶ τῷ θηρίῳ« σαφέστατα ἔδειξεν, πῶς διεμερίσθη εἰς τέσσαρα μέρη ἡ βασιλεία Ἀλεξάνδρου. τέσσαρας γὰρ κεφαλὰς εἰπὼν τοὺς τέσσαρας βασιλεῖς 147^v| τοὺς ἐξ αὐτῆς ἀναστάντας ἐμήνυσεν. τελευτῶν γὰρ ὁ Ἀλέξανδρος διῆλε|||| τὴν βασιλείαν εἰς τέσσαρα μέρη. »ἔπειτα, φησίν, θηρίον τέταρτον φοβερὸν καὶ ἔκθαμβον, οἱ ὀδόντες αὐτοῦ σιδηροῖ καὶ οἱ ὄνυχες αὐτοῦ χαλκοῖ.« τίνες οἵτοι ἄλλη Ῥωμαῖοι, ὅπερ ἐστὶν ὁ σίδηρος, ἡ νῦν ἑστῶσα βασιλεία. »καὶ κνῆμαι γὰρ αὐτῆς«, φησίν, »σιδηραῖ.« μετὰ γοῦν τοῦτο τί ὑπολέληπται, ἀλλ' ἢ τὰ ἴχνη τῶν ποδῶν τῆς εἰκόνος, ἐν οἷς »μέρος μέντοι σιδηροῦν, μέρος δέ τι ὀστράκινον ἀναμεμιγμένον εἰς ἄλληλα.« μυστικῶς

ἐδήλωσεν διὰ τῶν δακτύλων τοὺς δέκα βασιλεῖς τοὺς ἐξ αὐτῆς ἐγειρομένους, οὕσπερ καὶ δέκα κέρατα προσηγόρευσεν »ἐν οἷς ἀναβήσεται ἕτερον ὡσεὶ παραφυάδιον καὶ τρία τῶν πρὸ αὐτοῦ ἐκριζώσει« ὅπερ δέδεικται οὐχ ἕτερος ἀλλ' ἢ ὁ ἀντίχριστος. τρία δὲ κέρατα ἐκριζοῦσθαι ὑπ' αὐτοῦ τοὺς τρεῖς βασιλεῖς δίκνυσιν, Αἰγύπτου Λιβύων τε καὶ Αἰθιόπων, οὓς ἀνελεῖ ἐν παρατάξει πολέμου.

347) de antichr. 25—26; ed. Achelis 17, 15—18, 14. — Erhalten in C 190v—191r und R 183v. Lemma an beiden Stellen (vorausgeht Nr. 345) *καὶ μετὰ βραχέα ὡς ἐκ προσώπου Δανιὴλ τοῦ προφήτου* (*τοῦ προφήτου* < R).

»καὶ τὸ τέταρτον θηρίον φοβερὸν καὶ ἔκθαμβον, οἱ ὀδόντες αὐτοῦ σιδηροῖ, οἱ ὄνυχες αὐτοῦ χαλκοῖ.« τίνες δὲ οὗτοι ἀλλ' ἢ Ῥωμαῖοι, ὅπερ ἐστὶν ὁ σίδηρος, ἡ νῦν ἐνεστῶσα βασιλεία. »αἱ κνῆμαι γὰρ τῆς εἰκόνος σιδηραῖ ἦσαν« φησίν. μετὰ γοῦν τοῦτο τί περιλείπεται, ἀγαπητέ, ἀλλ' ἢ τὰ ἴχνη τῶν ποδῶν τῆς εἰκόνος, ἐν οἷς »μέρος μέν τι ἐστὶ σιδηροῦν, μέρος δέ τι ὀστράκινον, ἀναμεμιγμένα εἰς ἄλληλα.« μυστικῶς ἐδήλωσε διὰ τῶν δακτύλων τῶν ποδῶν τοὺς δέκα βασιλεῖς τοὺς ἐξ αὐτῆς ἐγειρομένους ὅπερ λέγει Δανιήλ· »προσενόουν τὸ θηρίον καὶ ἰδοὺ δέκα κέρατα ὀπίσω αὐτοῦ ἐν οἷς ἀνέβη ἕτερον ὡς παραφυάδιον καὶ τρία τῶν πρὸ αὐτοῦ ἐξερρίζωσεν« ὅπερ δέδεικται οὐχὶ ἕτερον ἀλλ' ἢ ὁ ἀντίχριστος ἐγειρόμενος ὃς καὶ αὐτὸς τὴν Ἰουδαίων βασιλείαν ἀναστήσει. τρία δὲ κέρατα λέγει ἀπὸ τούτου ἐκριζοῦσθαι, τοὺς τρεῖς βασιλεῖς δείκνυσιν, Αἰγύπτου Λιβύων τε καὶ Αἰθιόπων, οὓς ἀνελεῖ ἐν παρατάξει πολέμου ὡς κρατήσας πάντων, δεινὸς ὢν τύραννος θλῖψιν καὶ διωγμὸν ἐπὶ τοὺς ἁγίους ποιήσει ἐπαιρόμενος κατ' αὐτῶν. |C 191r| *λέγει γὰρ Δανιήλ· »προσενόουν τῷ κέρατι καὶ ἰδοὺ τὸ κέρας ἐκεῖνο ἐποίει πόλεμον μετὰ τῶν ἁγίων καὶ ἴσχυσε πρὸς αὐτοὺς ἕως ἀνῃρέθη τὸ θηρίον καὶ ἀπώλετο.«*

347, 2 nach *σιδηροῖ* + *καὶ* R | 4 *φησί* R | 6 *ἐστὶ* < C | 7 *ἐδήλωσεν* C | 8—9 *ἐξ αὐτῆς* < R, dafür nachher *ἐξεγειρομένους* | 9 *ὅπερ*] *ἅπερ* R | 9—10 *τὸ θηρίον*] *τοῖς κέρασι* R | 10 *αὐτοῦ*] *τούτου* R | 11 *ἐξερίζωσεν* C *ὅπερ*] *ὥσπερ* R | 13 vor *Ἰουδαίων* + *τῶν* R | *ἀναστατήσει* in C an den Rand geschrieben | 14 *ἀπὸ τούτου*] *ἀπὸ τοῦ* R | 14—15 *δείκνυσιν*] *δηλῶν* R | 16 *ὡς*] *ὃς* C | 16—17 vor *τύραννος* + *ὁ* C | 20 *ἴσχυσεν* C | *ἕως ἀνῃρέθη*] *ἕως οὗ ἦλθε* R |

μεθ' ὃ λοιπὸν ἥξει ἀπ' οὐρανῶν »ὁ λίθος ὁ πατάξας τὴν εἰκόνα« καὶ συντρίψας αὐτὴν καὶ μεταστήσας πάσας τὰς βασιλείας καὶ δοὺς τὴν βασιλείαν ἁγίοις ὑψίστου. οὗτος ὁ γενηθεὶς ὄρος μέγα καὶ πληρώσας τὴν γῆν, περὶ οὗ λέγει Δανιήλ· »ἐθεώρουν ἐν ὁράματι τῆς νυκτὸς καὶ ἰδοὺ μετὰ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ ὡς υἱὸς ἀνθρώπου ἐρχόμενος ἦν καὶ τὰ ἑξῆς.

348) de antichr. 27—28; ed. Achelis S. 19, 4—15. — Erhalten in C 191ʳ und R 183ᵛ—184ʳ. Lemma (vorausgeht Nr. 347) an beiden Stellen *καὶ μετὰ βραχέα.*

τούτων οὖν ἐσομένων καὶ τῶν δέκα δακτύλων τῆς εἰκόνος εἰς δημοκρατίαν χωρησάντων καὶ τῶν δέκα κεράτων τοῦ θηρίου εἰς δέκα βασιλεῖς μερισθέντων ἴδωμεν σαφέστερον τὰ προκείμενα καὶ κατανοήσωμεν αὐτὰ ὀφθαλμο- |R 184ʳ| *φανῶς. κεφαλὴ τῆς εἰκόνος ἐστὶν ἡ λέαινα, Βαβυλώνιοι ἦσαν· οἱ ὦμοι καὶ οἱ βραχίονες ἀργυροῖ, ἡ ἄρκος, Πέρσαι καὶ Μῆδοι· κοιλία καὶ μηροὶ χαλκοῖ, ἡ πάρδαλις, οἱ ἀπὸ Ἀλεξάνδρου κρατήσαντες Ἕλληνες· κνῆμαι σιδηραῖ, θηρίον φοβερὸν καὶ ἔκθαμβον, Ῥωμαῖοι οἱ νῦν κρατοῦντες· ἴχνη ποδῶν, ὄστρακον καὶ σίδηρος, τὰ δέκα κέρατα τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι· κέρας δὲ ἕτερον μικρὸν ἀναφυόμενον ἐν αὐτοῖς ὁ ἀντίχριστος· λίθος πατάσσων τὴν εἰκόνα καὶ συντρίβων αὐτήν, ὁ πληρώσας τὴν γῆν, Χριστὸς ἐρχόμενος ἀπ' οὐρανῶν καὶ ἐπάγων τῷ κόσμῳ κρίσιν.*

349) de antichr. 43; ed. Achelis S. 27, 14—28, 2. — Erhalten in C 191ʳ⁻ᵛ und R 184ʳ. Lemma (vorausgeht Nr. 348) an beiden Stellen *καὶ μετά τινα.*

δεῖ δὲ ἡμᾶς καὶ τὸν χρόνον ἐξακριβαζομένους ἐκθέσθαι, ἐν οἷς καιροῖς ταῦτα συμβήσεται καὶ ὡς τὸ κέρας τὸ μικρὸν ἀναφυήσεται ἐν αὐτοῖς. τῶν γὰρ κνημῶν σιδηρῶν τῶν νῦν

---

21 *μεθ' ὃ — οὐρανῶν* < C, daher vor *ὁ λίθος* + *καὶ* | 23 *καὶ δοὺς — ἁγίοις* < C, dafür vor *ὑψίστου* + *υἱὸς* | 24 vor *ὄρος* + *εἰς* C | 26—27 *ἦν καὶ τὰ ἑξῆς* < R.

348, 2—3 *τοῦ θηρίου* < R | 4 *κατανοήσομεν* C | 7 *Ἀλεξάνδρου*] *χαλκοῦ* R | 9 *Ῥωμαῖοι* < R | *ὄστρακος* R | 10 *δέκα*] *μὲν* R | *τὰ μέλλοντα*] *μεγάλα* und < *τὰ* R | 11 *ἕτερον* < R | *μικρὸν* < C | 13 *Χριστὸς* hinter *οὐρανῶν* R | *καὶ* (vor *ἐπάγων*)] *ὁ* R.

349, 3 *ἀναφύεται* C |

ἔτι κρατουσῶν ἐπὶ τὰ ἴχνη τῶν ποδῶν καὶ τοὺς C 191v δακτύλους χωρησάντων κατὰ τὴν τῆς εἰκόνος φανέρωσιν καὶ τὴν τοῦ θηρίου τοῦ φοβεροῦ δεῖξιν καθὼς σεσήμανται ἐν τοῖς ἔμπροσθεν, οἷς καιροῖς ὁ σίδηρος καὶ τὸ ὄστρακον εἰς ταὐτὸν ἀναμιγήσεται; δείξει δὲ ἡμῖν Δανιὴλ τὰ προκείμενα. λέγει γάρ· »καὶ διαθήσει, διαθήκην πολλοῖς ἑβδομὰς μία καὶ ἔσται ἐν τῷ ἥμισυ τῆς ἑβδομάδος ἀρθήσεταί μου θυσία καὶ σπονδή.« μίαν μὲν οὖν ἑβδομάδα λέγων τὴν ἐσχάτην ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ σύμπαντος κόσμου τὴν ἐσομένην ἐπ' ἐσχάτων ἐδήλωσεν, ἧς ἑβδομάδος τὸ μὲν ἥμισυ λήψονται δύο προφῆται Ἐνὼχ καὶ Ἠλίας. οὗτοι γὰρ κηρύξουσιν ἡμέρας ͵ασξ, περιβεβλημένοι σάκκους, μετάνοιαν τῷ λαῷ καὶ πᾶσι τοῖς ἔθνεσι καταγγέλλοντες.

350) de antichr. 48; ed. Achelis S. 30, 22—S. 31, 19. — Erhalten in C 191v—192r und R 184r. Lemma (vorausgeht Nr. 349) an beiden Stellen *καὶ μετά τινα*.

ἀλλ' ἐπειδὴ λεπτομερέστερον περὶ τούτου διηγήσασθαι δεῖ πῶς τε τὸ ἅγιον πνεῦμα δι' ἀριθμοῦ καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ μυστικῶς ἐδήλωσε, σαφέστερον περὶ αὐτοῦ διηγήσομαι. λέγει γὰρ Ἰωάννης ὁ εὐαγγελιστὴς οὕτως· »καὶ εἶδον ἄλλο θηρίον ἀναβαῖνον ἐκ τῆς γῆς καὶ εἶχε κέρατα δύο ὅμοια ἀρνίῳ καὶ ἐλάλει ὡς δράκων καὶ τὴν ἐξουσίαν τοῦ πρώτου θηρίου πᾶσαν ποιεῖ ἐνώπιον αὐτοῦ καὶ ποιεῖ τὴν γῆν καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ κατοικοῦντας ἵνα προσκυνήσωσι τὸ θηρίον τὸ πρῶτον, οὗ ἐθεραπεύθη ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ, καὶ ποιεῖ σημεῖα μεγάλα ὥστε καὶ πῦρ ποιεῖ καταβαίνειν ἀπὸ τῶν οὐρανῶν εἰς τὴν γῆν ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων καὶ πλανᾷ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς διὰ τὰ σημεῖα, ἃ ἐδόθη αὐτῷ ποιεῖν ἐνώπιον τοῦ θηρίου, λέγων τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ τῆς γῆς ποιῆσαι εἰκόνα C 192r τῷ θηρίῳ, ὃς ἔχει τὴν πληγὴν τῆς μαχαίρας καὶ ἔζησε καὶ ἐδόθη αὐτῷ δοῦναι πνεῦμα τῇ εἰκόνι

4 ἔτι κρατουσῶν] ἐπικρατουσῶν C | 7 οἷς < R | 9 ἑβδομάδος μιᾶς C | 10 ἡμίσει C | 11—12 ἐπι το περατι von 1. H. an den Rand geschrieben C | 14 γὰρ] δὲ R | 15 πᾶσιν C | 16 ἔθνεσιν C | καταγέλλοντες R.

350, 1 λεπτότερον C | 2 πῶς τε] πῶς μὲν R | διὰ ἀριθμοῦ R | 3 ἐδήλωσεν C | περὶ αὐτοῦ σαφέστερον R | 4 ἴδον C | 5 εἶχεν C | 8 προσκυνήσωσιν C | 11 εἰς τὴν γῆν — ἀνθρώπων < R | 14 τῷ θηρίῳ εἰκόνα R | ὅς] ὃ R | 15 ἔζησεν C ἐζήτησε R |

τοῦ θηρίου, ἵνα λαλήσῃ ἡ εἰκὼν καὶ ποιήσῃ ἵνα ὅσοι ἂν μὴ προσκυνήσωσι τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου ἀποκτανθῶσι, καὶ ποιήσει πάντας, τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς μεγάλους καὶ τοὺς πλουσίους καὶ τοὺς πτωχοὺς καὶ τοὺς δούλους καὶ τοὺς ἐλευθέρους, ἵνα δῶσιν αὐτοῖς χάραγμα ἐπὶ τῆς χειρὸς αὐτῶν τῆς δεξιᾶς ἢ ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῶν καὶ ἵνα μή τις δύναται ἀγοράσαι ἢ πωλῆσαι εἰ μὴ ὁ ἔχων τὸ χάραγμα ἢ τὸ ὄνομα τοῦ θηρίου ἢ τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου· ἀριθμὸς γὰρ τοῦ θηρίου ἐστὶ χξς.

351) de antichr. 49; ed. Achelis S. 32, 19—33, 7. — Erhalten in C 192r und R 184r—v. Lemma (vorausgeht Nr. 350) in C *καὶ μετὰ βραχύ*, R *καὶ μετὰ βραχέα.*

δόλιος δὲ ὢν καὶ ἐπηρμένος κατὰ τῶν δούλων τοῦ θεοῦ, βουλόμενος ἐκθλίβειν καὶ διώκειν αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ κόσμου διὰ τὸ μὴ δοῦναι αὐτοὺς δόξαν, κελεύει πάντας πανταχῇ θυμιατήρια θεῖναι, ἵνα μηδεὶς δύνηται τῶν ἁγίων ἀγοράσαι ἢ πωλῆσαι ἐὰν μὴ πρῶτον ἐπιθύσῃ. τοῦτο γάρ ἐστι τὸ χάραγμα τὸ ἐπὶ τῆς χειρὸς τῆς δεξιᾶς διδόμενον, τὸ δὲ ἐπὶ τὸ μέτωπον |R 184v| *εἰπεῖν ἵνα πάντες ὦσιν ἐστεφανωμένοι, πύρινον καὶ οὐ ζωῆς ἀλλὰ θανάτου στέφανον μεθ' ἑαυτῶν περιφέροντες. οὕτω γὰρ ἐτεχνάσατο κατὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ Ἀντίοχος ὁ Ἐπιφανής, τῆς Συρίας γενόμενος βασιλεύς, ὁ ὢν ἐκ τοῦ γένους Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος. καὶ γὰρ καὶ αὐτὸς τοῖς τότε καιροῖς ἐπαρθεὶς τῇ καρδίᾳ ἔγραψε ψήφισμα, βωμοὺς πρὸ τῶν θυρῶν τιθέναι καὶ ἅπαντας ἐπιθύειν καὶ κισσοὺς ἐστεφανωμένους πομπεύειν τῷ Διονύσῳ.*

352) Danielkommentar IV, 5 + IV, 15; ed. Bonwetsch S. 198, 5—7 + S. 222, 15—224, 2. — Erhalten in R 36r La 40v Lc 159r H 123v—124r — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.) Lemma in RLa H *τοῦ ἁγίου Ἱππολύτου*, Lc *Ἱππολύτου.*

---

16 *τοῦ θηρίου* < R | *ἡ εἰκὼν* + *τοῦ θηρίου* R | *ποιήσει* und + *πάντας* C | 17 *προσκυνήσουσιν* C, von sp. H. korrigiert | *ἀποκτανθῶσιν* C | 17—18 *ποιήσῃ* R | 18 *πάντας* < C | 19 *πτωχοὺς*] *πένητας* R | 20 *δώσει* R | 23 *γὰρ*] *δὲ* R.

351, 1 *δὲ*] *γὰρ* C | 3 *αὐτοῖς* R | *δόξαν* + *τῷ θηρίῳ* R | *κελεύσει* R | *πανταχῇ* hinter *θεῖναι* R | 3—4 *θυμιατήρια* R | 4 *δύναται* R | 5 *ἐπιθύσει* C | *γὰρ*] *δὲ* R | *ἐστιν* C | 6 *τῆς δεξιᾶς* < R | 8 *μεθ' ἑαυτῶν* zweimal geschrieben, das zweite expungiert R | 11 *μακεδῶνος* R | 12 *ἔγραψεν* C.

H 124^{r}| τὸ προγινώσκειν τὰ ἐσόμενα ὅτι οὕτως ἔσται μακαρίου ἐστὶν ἀνδρὸς, εἰδότος καὶ σιωπῶντος ἵνα μήποτε πολλὰ λαλῶν κινδυνεύσῃ.

δεῖ οὖν πάντα ἄνθρωπον τὸν ἐντυγχάνοντα ταῖς θείαις γραφαῖς μιμεῖσθαι τὸν προφήτην Δανιὴλ καὶ μὴ εἶναι εἰκαῖον καὶ προαλῆ πρὸ καιροῦ καιρὸν ἐπιζητοῦντα, ἀλλὰ κατέχειν μετὰ φόβου τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ ἐν καρδίᾳ ἵνα μὴ αὐτὸς τοῖς ἰδίοις χείλεσι παγιδευθεὶς ἔνοχος ἔσται τῆς ἰδίας ψυχῆς.

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

353) aus **de univ.**; vgl. Lagarde, Hippolyti Romani quae feruntur omnia graece. S. 68, 10—73, 3. — Ganz erhalten in P 383^{v}—385^{v} (doch ist vor 384^{r} ein Blatt ausgefallen, infolge davon fehlt hier das Stück *καταρερίφθαι ὑπειλήφαμεν* Z. 10 S. 138 — *τὸ σῶμα ἀνίστασθαι* Z. 57 S. 140) M 289^{r}—291^{r} und 78^{r-v} (versetztes Blatt). PM vertritt die rupefuc. Recension. — In R 284^{r-v} ist das Stück gekürzt, expl. *ἀναβιώσας ἀθάνατον ποιεῖν* Z. 54—55 S. 140. Lemma in M *Ἰωσίππου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἐπιγεγραμμένου Πλάτωνος περὶ τῆς τοῦ παντὸς αἰτίας καὶ κατὰ Ἑλλήνων*, P *Ἰωσήππου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἐπιγεγραμμένου κατὰ Πλάτ͞ω περὶ τῆς τοῦ παντὸς αἰτίας*, R *Ἰωσήππου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἀναγεγραμμένου κατὰ Πλάτ͞ω*; vgl. auch Flor. Mon. 119^{r-v}. Lemma *Ἰωσήπου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ ἐπιγεγραμμένου κατὰ Πλάτωνος ἐκ τῆς τοῦ πάντων αἰτίας.*

Teilweise erhalten 1) *ἡμεῖς οὖν καὶ* Z. 56 S. 140 — *πιστῶς κριθήσονται* Z. 76 S. 141 in C 101^{v}—102^{r} H 99^{v}—100^{r} (CH aus einem Archetypus) und R 99^{v}. Lemma überall *τοῦ ἁγίου Εἰρηναίου.*

2) *πάντες δὲ δίκαιοι* Z. 76 S. 141 — *οὐ φθορὰ οὐ φροντίς* Z. 100 S. 142) in C 110^{v}—111^{r} und R 80^{r}. Lemma bei beiden *τοῦ ἁγίου Μελετίου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας.*

καὶ οὗτος μὲν ὁ περὶ δαιμόνων λόγος. περὶ δὲ ᾅδου ἐν ᾧ συνέχονται ψυχαὶ δικαίων τε καὶ ἀδίκων ἀναγκαῖον εἰπεῖν. ὁ ᾅδης τόπος ἐστὶν ἐν τῇ κτίσει ἀκατασκεύαστος, χωρίον

352, 4 *τὸν* (vor *ἐντυγχ.*) < Lc | 5 *εἰκέον* H | 8 *παγιδευθῆς* H.

353, 1 vor *δαιμόνων* + *τῶν* M | urspr. *περὶ ᾅδου*, darüber noch von sp. H. *δὲ τοῦ* M | 2 *τε* < M | *ἀναγκαιων* M | 3 *κτίσι* M | *χωρίων* M |

ὑπόγειον, ἐν ᾧ φῶς κόσμου οὐκ ἐπιλάμπει. φωτὸς τοίνυν ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ μὴ καταλάμποντος ἀνάγκη σκότος διηνεκῶς τυγχάνειν. τοῦτο τὸ χωρίον ὡς φρούριον ἀπενεμήθη ψυχαῖς, ἐφ' ᾧ κατεστάθησαν ἄγγελοι φρουροί, πρὸς τὰς ἑκάστου πράξεις διανέμοντες τὰς τῶν τόπων προσκαίρους κολάσεις. ἐν τούτῳ δὲ τῷ χωρίῳ τόπος ἀφώρισταί τις λίμνης πυρὸς ἀσβέστου ἐν ᾧ μὲν οὐδέπω τινὰ καταρερίφθαι ὑπειλήφαμεν, ἐσκευάσθαι δὲ εἰς τὴν προωρισμένην ἡμέραν παρὰ τοῦ θεοῦ, |M 289v| ἐν ᾗ δικαίας κρίσεως ἀπόφασις μία πᾶσιν ἀξίως προσενεχθῇ καὶ οἱ μὲν ἄδικοι καὶ θεῷ ἀπειθήσαντες τά τε μάταια ἔργα χειρῶν ἀνθρώπων, κατεσκευασμένα εἴδωλα, ὡς θεὸν τιμήσαντες ταύτης τῆς ἀϊδίου κολάσεως ὡς αἴτιοι μιασμάτων γενόμενοι προκριθῶσιν, οἱ δὲ δίκαιοι τῆς ἀφθάρτου καὶ ἀνεκλείπτου βασιλείας τύχωσιν, οἳ ἐν τῷ ᾅδῃ νῦν μὲν συνέχονται ἀλλ' οὐ τῷ αὐτῷ τόπῳ ὡς καὶ οἱ δίκαιοι. μία γὰρ εἰς τοῦτο τὸ χωρίον κάθοδος, οὗ τῇ πύλῃ ἐφεστῶτα ἀρχάγγελον ἅμα στρατιᾷ πεπιστεύκαμεν, ἣν πύλην διελθόντες οἱ καταγόμενοι ὑπὸ τῶν ἐπὶ τὰς ψυχὰς τεταγμένων ἀγγέλων οὐ μιᾷ ὁδῷ πορεύονται, ἀλλ' οἱ μὲν δίκαιοι εἰς δεξιὰ φωταγωγούμενοι καὶ ὑπὸ τῶν ἐφεστώτων κατὰ τόπον ἀγγέλων ὑμνούμενοι ἄγονται εἰς χωρίον φωτεινόν, ἐν ᾧ οἱ ἀπ' ἀρχῆς δίκαιοι πολιτεύονται, οὐχ ὑπ' ἀνάγκης |R 284v| κρατούμενοι ἀλλὰ τῆς τῶν ὁρωμένων ἀγαθῶν θέας ἀεὶ ἀπολαύοντες καὶ τῇ τῶν ἑκάστοτε καινῶν ὁρωμένων προσδοκίᾳ ἡδόμενοι κἀκεῖνα τούτων βελτίονα ἡγούμενοι, οἷς ὁ τόπος οὐ καματηφόρος γίνεται, οὐ καύσων οὐ κρύος οὐ

---

4 ὑπόγιον P ὑπόγαιον M | κόσμου < M | ἐπιλάμπι M | 5 nach καταλάμποντος noch einmal φωτὸς M | 6 vor ὡς + ὃ P; ὃ ///// (ὡς) φρουριον M, das ὡς von sp. H. | 7 ἐφ'] ἐν M | κατέστησαν M | 8 ἑκάστων P | διανέμωντες P | nach τὰς + τε PM | τόπων] τρόπων PM | προσκερους M | 9 κολάσης M | τις] τῆς M | 10 λήμνης M | οὐδέπω τινὰ] οὐδένα οὐδέπω M | καταρερρίφθαι R; mit καταρε bricht P vorläufig ab | 11 ὑπειλίφαμεν M | εσκευασθε M σκευᾶσθαι R | προορισμένην M | 12 παρὰ] ὑπὸ M | 13 προσενεχθῇ] προσεδιχθει M | 13—14 ἀπιθήσαντες M | 14 ματεα M | 15 ἀειδίου M | 17 ἀνεκλείπτου] ἀνεκλαλίτου M | βασιλίας M | 18 τόπῳ] τρόπω M | ὡς] ὦ M | 19 ^α^δικοι, οι auf Rasur, das darüber geschriebene α von sp. H. M | nach γὰρ + ἡ M | κάθωδος M | 23 ἐφεστωτον M | 24 τόπους M | 25 ὑπὸ ἀνάγκης M | 26 θέας] θεωρίας R | 27 καινῶν] κοινῶν M | 28 κἀκεῖνα—ἡγούμενοι < M | 29 καματιφόρος M | κρυως M |

τρίβολος ἐν αὐτῷ, ἀλλ' ἡ τῶν πατέρων δικαίων τε ὁρωμένη ὄψις πάντοτε μειδιᾷ ἀναμενόντων τὴν μετὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἀνάπαυσιν καὶ αἰωνίαν βίωσιν ἐν οὐρανῷ· τοῦτον δὲ ὀνόματι κληΐζομεν κόλπον Ἀβραάμ. οἱ δὲ ἄδικοι ἀριστερὰ ἕλκονται ὑπὸ ἀγγέλων κολαστῶν οὐκέτι ἑκουσίως πορευόμενοι ἀλλὰ μετὰ βίας ὡς δέσμιοι ἑλκόμενοι, οἷς οἱ ἐφεστῶτες ἄγγελοι ἐπιγελῶντες διαπέμπονται ἐπονειδίζοντες καὶ φοβερῷ ὄμματι ἐπαπειλοῦντες καὶ εἰς τὰ κατώτερα μέρη ὠθοῦντες, οὓς ἀγομένους ἕλκουσιν οἱ ἐφεστῶτες ἕως πλησίον τῆς γεέννης, ἧς ἐγγίονες ὄντες τοῦ μὲν βρασμοῦ ἀδιαλείπτως ἐπακούουσι καὶ τοῦ τῆς θέρμης ἀτμοῦ οὐκ ἀμοιροῦσιν, αὐτῆς δὲ τῆς ἐγγίονος ὄψεως τὴν φοβερὰν καὶ ὑπερβαλλόντως ξανθὴν θέαν τοῦ πυρὸς ὁρῶντες καταπεπλήγασι, τῇ προσδοκίᾳ τῆς μελλούσης κρίσεως ἤδη δυνάμει κολαζόμενοι. ἀλλὰ καὶ οὗτοι τὸν τῶν δικαίων χῶρον καὶ τοὺς δικαίους ὁρῶσι, καὶ ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κολαζόμενοι· χάος γὰρ βαθὺ καὶ μέγα ἀνὰ μέσον ἐστήρικται, ὥστε μήτε δίκαιον συμπαθήσαντα προσδέξασθαι μήτε ἄδικον τολμήσαντα διελθεῖν. οὗτος ὁ περὶ ᾅδου λόγος, ἐν ᾧ αἱ ψυχαὶ πάντων κατέχονται ἄχρι καιροῦ, ὃν ὁ θεὸς ὥρισεν ἀνάστασιν τότε πάντων ποιησάμενος, οὐ ψυχὰς μετενσωματῶν ἀλλ' αὐτὰ τὰ σώματα ἀνιστῶν ἃ ἀεὶ λελυμένα ὁρῶντες ἀπιστεῖτε Ἕλληνες. μάθετε μὴ ἀπιστεῖν. τὴν γὰρ ψυχὴν γενητὴν καὶ ἀθάνατον ὑπὸ θεοῦ γεγονέναι πιστεύσαντες κατὰ τὸν Πλάτωνος λόγον χρόνῳ μὴ ἀπιστήσητε καὶ τὸ σῶμα ἐκ τῶν

30—31 *ορωμενι οψεις* M | 31 *μιδιᾶ* M | *τὸ* (nach *τοῦτο*) < M, hinzugefügt von sp. H. | 32 *αἰωνίαν βίωσιν*] *αἰώνιον αἴωσιν* M | 32—33 *τοῦτον δὲ — Ἀβραάμ* < R | 33 *ἀριστερὰ* < M | 34 *ἀλλὰ*] *ἀλλ' ἢ* M | 35 *οἱ* (vor *ἐφεστῶτες*) < M | 36 *ἐπιγελῶνταις* M | *ἐπονειδίζωντες* M | *φωβερῶ* M | 37 *καὶ* und *μέρη* < M | 37—38 *ἀγωμένους* M | 38 *πλησίων* M | *ἧς*] *οἳ* R 38—39 *ἐγγίωνες* M | 39 *αλειπτως* M, von sp. H. *δια* darübergeschrieben | *ἐπακούουσιν* M | 40 *ἀπομοιροῦσιν* M | *ἐγγίωνος* M | 41 *ὑπερβαλοντος* M | 42 *καταπεπλήγασιν* M | 43 zwischen *κολαζόμενοι* und *ἀλλὰ* freier Raum von 4 Buchst. M | 44 *ὁρῶσιν* hinter *χῶρον* M | *κολαζώμενοι* M | 45 *μήτε*] *τε* von sp. H. zugesetzt M | 46 *συμπαθισαν τον* M | 46—47 *τολμίσαντα διελθὼν*, von sp. H. *ὼν* zu *ειν* korrigiert M | 47 zwischen *διελθὼν* und *οὗτος* in M freier Raum von 4 Buchst. | *οὗτος*] *οὕτως* R | 49 *τότε* hinter *ὥρισεν* (Z. 48) M | *ποιησόμενος* M | *μετενσωματῶν* stand wohl auch in M urspr., jetzt durch Rasur und Überschreiben *ἄνευ σωμάτων* hergestellt | 49—50 *ἀλλὰ αὐτὰ* M | 50 *ἀεὶ* < R, daher wohl + *εἰ* hinter *ὁρῶντες* | 51 *ἀπιστῖν* M | 52 *γεγονέναι* hinter *ἀθάνατον* M | *πιστεύοντες* M | 53 *μὴ ἀπιστεῖται χρόνῳ* M | *καὶ* + *γὰρ* M |

αὐτῶν στοιχείων σύνθετον γενόμενον δυνατὸς ὁ θεὸς ἀναβιώσας ἀθάνατον ποιεῖν. οὐ γὰρ τὸ μὲν δυνατὸς, τὸ δὲ ἀδύνατος ῥηθήσεται περὶ θεοῦ. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ σῶμα ἀνί-|H 100r|*στασθαι* P 384r *πεπιστεύκαμεν. εἰ γὰρ καὶ φθείρεται ἀλλ᾽ οὐκ ἀπόλλυται. τούτου γὰρ τὰ λείψανα γῆ ὑποδεξαμένη τηρεῖ καὶ δίκην σπόρου πιαινομένου καὶ τῷ γῆς λιπαρωτέρῳ συμπλεκομένου ἀνθεῖ καὶ τὸ μὲν σπαρὲν κόκκος γυμνὸς σπείρεται καὶ κελεύσματι τοῦ δημιουργήσαντος θεοῦ θάλλων ἠμφιεσμένος καὶ ἔνδοξος ἐγείρεται, οὐ πρότερον εἰ μὴ ἀποθανὼν λυθῇ καὶ γῇ συμμιγῇ. ὥστε τὴν ἀνάστασιν τοῦ σώματος οὐ μάτην πεπιστεύκαμεν, ἀλλ᾽ εἰ καὶ λύεται πρὸς καιρὸν διὰ τὴν ἀπ᾽ ἀρχῆς γενομένην παρακοὴν ὡς εἰς χωνευτήριον εἰς γῆν καθίσταται πάλιν ἀναπλασθησόμενον, οὐ τοιοῦτον φθειρόμενον ἀλλὰ καθαρὸν καὶ μηκέτι φθειρόμενον, ὡς ἑκάστῳ σώματι ἡ ἰδία ψυχὴ ἀποδοθήσεται καὶ τοῦτο ἐπενδυσαμένη οὐκ ἀνιαθήσεται* |M 290v| *ἀλλὰ συγχαρήσεται καθαρὰ καθαρῷ παραμείνασα, ὡς ἐν τῷ κόσμῳ νῦν δικαίως συνοδεύσασα καὶ μὴ ἐπίβουλον ἐν πᾶσιν ἔχουσα μετὰ πάσης ἀγαλλιάσεως ἀπολήψεται. οἱ δὲ ἄδικοι οὐκ ἀλλοιωθέντα τὰ σώματα οὐδὲ πάθους ἢ νόσου μεταστάντα οὐδὲ ἐνδοξασθέντα ἀπολήψονται ἀλλ᾽ ἐν οἷς νοσήμασιν ἐτελεύτων καὶ ὁποῖα ἦν*

---

54 *στυχίων* M | 54—55 *ἀναβιωσαν* M | 55 *ποιῆσαι* M | 56 *μὲν* < CHR | *σώματα* CHR | 57 *καὶ* (vor *φθείρεται*) < P | 58 *ἀπόλλυνται* P | vor *γῆ* + *ἡ* M | 59 *τιρεῖ* M | *καὶ* (vor *δίκην*) < CR; H stellt es hinter *δίκην* | *πενομένου* P | *λειπαρωτέρω* P | 60 *συμπλεκωμένου* M *συμπλεκομένω* P | *ἄνθη* M | *ἀνθεῖν καὶ τὸ μὲν σπαρὲν* C, *ἀνθεῖ καὶ σπαρὲν μὲν* H, *ἀνθεῖν σπαρὲν* R | 61 *καὶ* (vor *κελεύσματι*) < P | *καὶ* + *τῷ* M | *διμιουργήσαντος* P *διμηουργήσαντος* M | *θάλλων*] *θαττον* M | 62 *πρώτερον* P | *εἰ μὶ* PM | 63 *συμιγῆ* R | 65 *γεναμένην* M | 65—66 *χονειτήριον* PM | 66 *καθίεται* M | 67 *τοιοῦτο* CH | *ἀλλὰ* + *τοῦτο* CH | *μικέτι* M | 68 *ὡς* + *ἐν* M | *ἡ* von sp. H. übergeschrieben M | 69 *ἐνδυσαμένη* CR *ἐνδυσάμενος* H | *συγχαρήσηται* P *συγχαριεῖται* M *χαρήσεται* CHR | 69—70 *καθαρὰ* < CHR | 70 *ὡς ἐν τῷ κόσμῳ νῦν δικαίως*] *ἐν τῷ κόσμῳ νύμφη δικαίως* CH *νυμφίῳ δικαίῳ* R | 71 *καὶ μὴ* < H | *ἐπιβούλω* R | 72 *ἀγαλλιάσεως* < R, aber Raum dafür freigelassen | nach *ἀπολήψεται* ist in P durch Doppelpunkt und grossen Buchstaben bei *Οὐκ* ein Abschnitt angedeutet | *οἱ δὲ ἄδικοι* < CHR | *ἀλοιωθέντες*, über *ες* von sp. H. *α* M | 72—73 *τὰ σώματα* statt hinter *ἀλλοιωθέντα* vor *ἀλλ᾽ ἐν* (Z. 74) CHR | 73 *ἔνδοξα* R | 74 *ἀπολείψονται* M *ἀπολήψεται* CHR | *ἀλλὰ* M | *ἐν οἷς νοσήμασιν*] *ἐν ἁμαρτήμασιν ἢ κατορθώμασιν* CHR | *ἐτελεύτησαν* M | *καὶ ὁποῖα — ἐπενδύσονται* (Z. 75 S. 141) < P |

τοιαῦτα ἀναβιώσαντα ἐπενδύσονται |C 102r| καὶ ὁποῖοι ἐν ἀπιστίᾳ γεγένηνται τοιοῦτοι πιστῶς κριθήσονται. πάντες γὰρ δίκαιοί τε καὶ ἄδικοι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ λόγου ἀχθήσονται· τούτῳ γὰρ ὁ πατὴρ τὴν πᾶσαν κρίσιν δέδωκε καὶ αὐτὸς βουλὴν πατρὸς ἐπιτελῶν κριτὴς παραγίνεται, ὃν Χριστὸν προσαγορεύομεν θεὸν ἐνανθρωπήσαντα. οὐδὲ γὰρ Μίνως καὶ Ῥαδάμανθυς κριταὶ |C 111r| οἱ καθ' ὑμᾶς, Ἕλληνες, ἀλλ' ὃν ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἐδόξασε, περὶ οὗ ἐν ἑτέροις λεπτομερέστερον δι- |P 384v| εληλύθαμεν πρὸς τοὺς ἐπιζητοῦντας τὴν ἀλήθειαν. οὗτος τὴν πατρὸς εἰς πάντας δικαιοκρισίαν ποιούμενος ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα παρεσκεύασε τὸ δίκαιον, οὗ κρίσει παραστάντες οἱ πάντες, ἄνθρωποί τε καὶ ἄγγελοι καὶ δαίμονες, μίαν ἀποφθέγξονται φωνὴν οὕτως λέγοντες· δικαία σου ἡ κρίσις, ἧς φωνῆς τὸ ἀνταπόδομα ἐπ' ἀμφοτέροις τὸ δίκαιον ἐπάγει, τοῖς μὲν εὖ πράξασι δικαίως τὴν ἀΐδιον ἀπόλαυσιν παρέχοντος, τοῖς δὲ τῶν φαύλων ἐρασταῖς τὴν αἰώνιον κόλασιν ἀπονέμοντος καὶ τούτοις μὲν τὸ πῦρ ἄσβεστον διαμένει καὶ ἀτελεύτητον, σκώληξ δέ τις ἔμπυρος μὴ τελευτῶν μηδὲ σῶμα διαφθείρων ἀπαύστως ὀδύνην ἐκ σώματος ἐκβράσσων παραμένει. τούτους οὐχ ὕπνος ἀναπαύσει, οὐ νὺξ παρηγορήσει οὐ θάνατος τῆς κολάσεως ἀπολύσει, οὐ παράκλησις συγγενῶν μεσιτευσάντων ὀνήσει. οὐ γὰρ ἔτι δίκαιοι ὑπ' αὐτῶν ὁρῶνται οὐδὲ μνήμης γίνονται ἄξιοι, μόνοι δὲ οἱ δί-

75 ὁποῖοι] ὁποῖα M und R | ἀπιστεία P | 76 γένωνται R | γὰρ] δὲ CR | 77 τε < CR | 78 κρίσιν πᾶσαν P | δέδωκεν CPM | 79—80 προσαγορεύομεν] προσαγορευόμενον P | 80 θεὸν ἐνανθρωπήσαντα < PM | οὐδὲ] οὐ CR | Μηνόως P | 82 καὶ πατὴρ hinter ἐδόξασε R | ἐδόξασεν CPM | ἑτέροις + λόγοις R, + τόποις C | 83—84 οὕτως R und M | 84 δικαιοκρησίαν P δικαίαν κρίσιν R | 85 τὰ ἔργα] τὸ ἴδιον CR | παρεσκεύασεν CPM | vor κρίσει + τῇ CR | 86 οἱ πάντες < R, οἱ < C | ἄνθρωποι und ἄγγελοι vertauscht CR | δέμονες M | 87 vor φωνὴν + αὐτῷ, dafür < οὕτως R | οὕτω C | σου hinter κρίσις CR | κρίσης PM | 88 ἧς] τῆς P | ἀνταπόδωμα P | ἐπάγει τὸ δίκαιον P | 89 πράξασιν CM | vor δικαίως + καὶ CR | ἀείδιον M | ἀΐδιον + τῶν ἀγαθῶν CR | 89—90 παρέχοντος] in R ος von sp. H. expungiert, παρασχόντος P | 90 ἐρασταῖς] αἱρε^τ' R, von sp. H. geändert zu ἐργάταις | αἰώνιον] ἀΐδιον CR | 91 ἀπονέμοντος, in R ος von sp. H. expungiert, ἀπονίμαντος P | διαμενῇ M | 91—92 καὶ ἀτελεύτητον < R | 92 μηδὲ] μήτε M | 93 ἀπαύστω ὀδύνη CR ἀπαύστως ὀδύνη P | σώματος] στόματος R | ἐκβράζων M ἀναβράσσων R | 94 τούτοις, von sp. H. korrigiert, M | ἀναπαύσι, von sp. H. korrigiert, M | vor οὐ νὺξ + τούτους M | οὐ νὺξ—ἀπολύσει (Z. 95) < CR | 94—95 παρηγορήση M | 95 παρακλίσης M | 96 μεσητευσάντων P |

καιοι δικαίων |M 78r| *μεμνήσονται ἔργων, δι᾽ ὧν ἐπὶ τὴν οὐράνιον βασιλείαν κατήντησαν. ἐν ᾗ οὐ πόνος οὐ λύπη οὐ φθορὰ οὐ φροντὶς οὐδὲ νὺξ οὐδ᾽ ἡμέρα χρόνῳ μετρουμένη, οὐχ ἥλιος ἀνάγκῃ κύκλον οὐρανοῦ δρόμῳ ἐλαυνόμενος, οὐκ ἄγγελοι ὡρῶν μέτρα ἢ κέντρα πρὸς εὔγνωστον ἀνθρώπων βίον διαμετρούμενα ὁροθετοῦντες, οὐ σελήνη φθίνουσα ἢ αὔξουσα ἢ τροπὰς καιρῶν ἐπάγουσα, οὐχ ὑγραίνουσα γῆ οὐδὲ ἥλιος ἐπικαίων οὐκ ἄρκτος στρεφομένη οὐκ ὠρίων γεννώμενος* |P 385r| *οὐκ ἄστρων πλάνη ἐνάριθμος οὐδὲ πλανητῶν ζήτησις ἀνάριθμος οὐ δύσβατος γῆ οὐδὲ δυσεύρετος παραδείσου πύλη οὐδὲ δεινὸν θαλάσσης φρύαγμα κωλύον ἐπιβάντα πατεῖν, εὔβατος δὲ καὶ αὐτὴ τοῖς δικαίοις γενήσεται οὔτε τοῦ ὑγροῦ στερουμένη οὐδὲ τοῦ στερροῦ διὰ τὸ κοῦφον τοῦ ἴχνους πατουμένη, οὐκ οὐρανὸς ἀοίκητος ἀνθρώποις οὐδὲ τούτου ὁδὸς ἀναβάσεως ἀνεύρετος, οὐ γῆ ἀνέργαστος οὐδὲ ἀνθρώποις ἐπίπονος αὐτόματος δὲ φύουσα καρποὺς πρὸς εὐκοσμίαν ἢ προστάξει ὁ δεσπόζων, οὐ θηρίων γένεσις πάλιν οὐδὲ τῶν λοιπῶν ζῴων ἐκβρασσομένη οὐσία. οὐδὲ γὰρ ἀνθρώποις πάλιν γέννα ἀλλ᾽ ὁ μετὰ δικαίων ἀριθμὸς διαμένει ἀνέκλειπτος ἅμα δικαίοις ἀγγέλοις καὶ πνεύμασι θεοῦ τε καὶ τῷ τούτου λόγῳ, ὃς τῶν δικαίων χορὸς ἀνδρῶν τε καὶ γυναικῶν ἀγήρως καὶ ἄφθαρτος διαμένει, ὑμνῶν τὸν ἐπὶ ταῦτα προαγόμενον θεὸν διὰ τῆς*

98 *μέμνηνται* CR | *μεμνήσωνται* PM | 99 *οὐρανιων* M | *οὐ πόνος*] *ὁ ὕπνος* P | 100 *οὐδὲ ἡμέρα* P | *χρώνου μετρημένη* M | 101 *ἐλαυνώμενος* M | 102 *ὁρῶν* PM, in M von sp. H. korrigiert | *εὔγνοστον* P | 103 *ὁρωθετοῦντες* M | *σελίνη* M | *φθείνουσα* P | 104 *ἀπάγουσα* P | *οὐχὶ* M | *γῆν* P | *οὐδὲ*] *οὐχ* M | 105 *ἐπικέων* M | *ἄρκτος*] zwischen *κ* und *τ* Rasur M | *οὐχ ορίον* P | *ὡρίον* M | 105—106 *γεννόμενος* P *γενόμενος* M | 106 *πλανιτων* M | 107 *ζητισις* P *ζητισης* M | 108 *πύλη*] *αὐλὴ* P | *κολυον* M *κωκυον* P | 109 *εὔβατον* P | *δικαίοις* + *τοῦ θεοῦ* M | *γεννήσεται* M | 110 *στερρουμένη* M | *οὐδὲ*] *οὔτε* M | 111 *ἴχνους*] *ἰσχνοῦ* P | nach *πατουμένη* durch Doppelpunkt und Initiale in P ein Abschnitt markiert | *οὐρανο///ς* P | 112 *ἀνευρέτως* M | 113 *αὐτοματι* P 114 *ἢ*] jetzt durch Rasur und Überschreiben zu *οἷς* verändert M | 114—115 *θηρων* M | 116 *πάλιν* hinter *γὰρ* M | *ανθρωπος* M | 116—117 nach *δικαίων* Rasur M | 117 *ἀνέκλιπτος* M | *ἀγγέλοις* + *τε* M | 118 *λόγου* P | *ὃς*] *ὡς* M, von sp. H. expungiert und dafür *ὁ* an den Rand geschrieben | 119 *χωρος* M | *ἀγήρω* M | 120 *ὑμνῶν* (erstes *ν* von sp. H. darüber gesetzt) + *τῶν ἐπὶ πάντων θεῶ*, dafür hinter *προσαγώμενον*(!) < *θεὸν* M |

τοῦ ἐν βίῳ εὐτάκτου νομοθεσίας· σὺν οἷς καὶ πᾶσα ἡ κτίσις ἀδιάλειπτον ὕμνον ἀνοίσει καὶ αὐτὴ ἐλευθερωθεῖσα ἀπὸ τῆς φθορᾶς εἰς ἀφθαρσίαν διαυγῆ τε καὶ καθαρῷ πνεύματι δεδοξασμένη. οὐχ ὑπ᾿ ἀνάγκης δεσμοῦ συσχεθήσεται ἀλλ᾿ ἐλευθεριάζουσα ἑκούσιον τὸν ὕμνον ἅμα τοῖς ἐλευθερωθεῖσιν πάσης δουλείας, ἀγγέλοις τε καὶ πνεύμασι καὶ ἀνθρώποις, αἰνέσει τὸν πεποιηκότα. τούτοις ἐὰν πεισθέντες Ἕλληνες κατα-|M78v|λείψετε τὴν ματαιότητα τῆς ἐπιγείου καὶ χρηματεμπόρου σοφίας καὶ μὴ περὶ λέξεις ῥημάτων ἀσχολούμενοι τὸν νοῦν εἰς πλάνην συνώσητε, ἀλλὰ τοῖς θεοπνεύστοις προ-P385v|φήταις καὶ θεολόγοις ἐξηγηταῖς ἐγχειρήσαντες τὰς ἀκοὰς θεῷ πιστεύσητε, ἔσεσθε καὶ τούτων κοινωνοὶ καὶ τῶν μελλόντων τεύξεσθε ἀγαθῶν ἀμέτρου τε οὐρανοῦ ἀνάβασιν καὶ τὴν ἐκεῖ βασιλείαν ὄψεσθε. φανερώσει γὰρ θεός, ἃ νῦν σεσιώπηται, ἃ οὔτε ὀφθαλμὸς εἶδεν οὔτε οὖς ἤκουσεν οὔτε ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου ἀνέβη, ὅσα ἡτοίμασεν ὁ θεὸς τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν.

354) aus dem **Genesiskommentar**; ed. Achelis S. 52, 4—12. — Erhalten in K 22v—23r. Lemma τοῦ ἁγίου Ἱππολύτου Ῥώμης ἐκ τῆς εἰς τὴν Γέννησιν πραγματείας.

καὶ ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς. τί δέ ἐστιν τοῦτο; ἆρα μὴ κατὰ τήν τινων ὑπόνοιαν τρεῖς ἀνθρώπους λέγομεν γεγονέναι, ἕνα πνευματικὸν καὶ ἕνα ψυχικὸν καὶ ἕνα χοϊκόν; οὐχ οὕτως ἔχει ἀλλὰ περὶ ἑνὸς ἀνθρώπου ἡ πᾶσα διήγησις. τὸ γὰρ »ποιήσωμεν« περὶ μέλλοντός ἐστιν, τὸ δὲ »ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς« ὥστε περὶ ἑνὸς ἀνθρώπου τοῦ αὐτοῦ |23r| ἡ

121 τῆς τοῦ ἐν βίῳ] του στυνυν βιου M | νομοθεσια P | κτήσις P κτίσης M | 122 ἀδιαλειπτων ὕμνων M | 123—124 δεδοξασμένι M | 124 οὐχ] οὐκ P | δεσμῷ M | ἀλλὰ P | 126 ἁπάσης M | δουλίας M | πνεύμασιν PM, in P erstes ν auf Rasur | 127 τούτους P | πισθέντες P | 128 καταλείψεται M καταλήψεται P | 129 χρημάτων πόρον P | σωφίας P | μὴ περὶ] M w. e. sch., urspr. μηπερ, von sp. H. korrigiert | λέξης PM | 129—130 ἀσχολουμένην P | 130 πλάνην] zweites ν von sp. H. M | συνωθήσητε M | 131 vor καὶ + τε M | θεοῦ λόγοις P | 131—132 ἐπιχειρήσαντες M | 132 πιστεύσηται P πιστεύσεται M | ἔσεσθαι P | 133 τεύξεσθαι P, ν von 1. H. darüber gesetzt | ἄμετρον M | 134 βασιλίαν M | ὄψεσθαι M | 134—135 φανερῶς. εἰ P φανερωσι M | 135 ἴδεν P | 136 ὅσα] ἃ M | 137 αὐτοῦ urspr. M, von sp. H. korrigiert.

354, 4 zwischen ἔχει und ἀλλὰ stand vielleicht noch etwas heute Unleserliches | 7 zwischen γῆς und ὥστε geht in K der Text ohne Unterbrechung weiter.

διήγησις γίνεται. τότε γὰρ λέγει γενέσθαι, νῦν δὲ ποιεῖ καὶ τὸ πῶς ποιεῖ διηγεῖται.

355) aus dem Genesiskommentar; ed. Achelis S. 52, 13—53, 10. — Erhalten in C 240^{r-v} und R 239^{v}. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Ἱππολύτου ἐπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς εἰς τὴν Γένεσιν πραγματείας*, R *τοῦ ἁγίου Ἱππολύτου ἐπισκόπου Ῥώμης.*

ταῦτα δὲ ἀνάγκην ἔχομεν διηγήσασθαι ὅπως τὴν ὑπόνοιαν τὴν τῶν πολλῶν ἀνέλωμεν. τινὲς γὰρ βούλονται λέγειν εἰς τὸν οὐρανὸν εἶναι τὸν παράδεισον καὶ μὴ εἶναι ἐκ τῆς κτίσεως. ὁπότε τοίνυν ὁρῶνται οἱ ποταμοὶ ὑπὸ ὀφθαλμῶν, ἐκπορευόμενοι ἐξ αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ σήμερον ἔστι πάντας ἱστορεῖν τοὺς θέλοντας, [C 240^{v}] *ἄρα λογιζέσθω πᾶς ὅτι οὐκ εἰς τὸν οὐρανὸν ἀλλ' ὄντως ἐν τῇ κτίσει πεφύτευται. ἔστι δὲ τόπος ἀνατολῆς καὶ χωρίον ἐκλογῆς.*

Unechte Citate.

356) *ἐφ' οἷς ἂν εὕρω ὑμᾶς—μετὰ τὴν νόσον* in P 385^{v} ohne Unterbrechung an Nr. 353 angeschlossen; der Rest eines Absatzes hat sich jedoch darin erhalten, dass für das *P* in *εὕρω* grosser Buchstabe gesetzt ist. In Wirklichkeit ist das Stück = Clem. Alex. quis div. salv. 40; Migne 9, 645 B + quis div. salv. 40; Migne 9, 645 C + paedag. I, 9; Migne 8, 348 B (Nr. 296 + 297 + 187). — (In dem nächstverwandten codex M steht über dem Ganzen — die drei Stücke aus Clem. Alex. sind auch hier vereinigt, vgl. Nr. 296 und 187 — noch das richtige Lemma *Κλήμεντος στρωματέως*, was für das Verhältnis anderer codices zu PM [resp. zu P] bemerkenswert ist).

357) *ἐλεεινὸν ἀντὶ εὐκαρπίας—ἐποίησεν δὲ ἀκάνθας* nur nach Lequien's Vermutung (vgl. Migne 96, 293 D) dem Hippolyt zuzuweisen. Die Handschriften (O 282^{v} A *κεφ. Πκγ*) geben dem Citat das Lemma *Ἰωσίππου*; in P 296^{v} ist das Lemma vollständiger erhalten *Ἰωσήπου ἐκ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας.*

355, 4 *ὑπὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἡμῶν* R | 5 *ἐστὶν* C | 7 *ἔστιν* C |

Cyprian.

358) ep. 64, 5; ed. Hartel II, 720, 16—721, 2. — Erhalten in C 127^{v}—128^{r} und R 120^{v}. Lemma bei beiden *τοῦ ἁγίου Κυπριανοῦ ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τῆς πρὸς Φείδωνα* (*Φίδωνα* R) *ἐπιστολῆς*.

ἐπειδὴ δὲ καὶ τοῖς βαρύτερα πεπλημμεληκόσιν καὶ εἰς τὸν θεὸν πρὸ τῆς χάριτος ἡμαρτηκόσι μετὰ τὸ πιστεῦσαι ἄφεσις ἁμαρτιῶν αὐτοῖς δίδοται καὶ ἀπὸ τοῦ |C 128r| *βαπτίσματος καὶ ἀπὸ τῆς χάριτος οὐδεὶς κωλύεται, πόσῳ μᾶλλον οὐκ ὀφείλει κωλύεσθαι τὸ παιδίον, ὅπερ νεωστὶ τεχθὲν οὐδὲν ἥμαρτεν, εἰ μὴ ὅτι κατὰ τὸν Ἀδὰμ σαρκικῶς γεννηθὲν τὸν μιασμὸν τοῦ θανάτου τῇ πρώτῃ γεννήσει ἐπεσπάσατο, ὅπερ εἰς μετάληψιν ἀφέσεως ἁμαρτιῶν αὐτῷ τοῦτο εὐχερέστερον πρόσεισιν, ὅτι περ ἀφίενται αὐτῷ οὐ τὰ ἴδια ἀλλὰ τὰ ἀλλότρια ἁμαρτήματα.*

358, 2 *ἡμαρτηκόσιν* C | 5 *κωλύεσθαι*] *εσθ* auf Rasur C | 8 *αὐτοῦ* R | 9 *ἀφίεται* R.

Dionysius von Alexandrien.

Gesicherte Citate.

359) Aus *ἔλεγχος καὶ ἀπολογία;* vgl. Routh, rel. sacr. III², 395. — Die in den *ἱερὰ* überlieferten Stücke sind, wie schon die Abgrenzung zeigt, wohl nicht direkt aus Dionysius geschöpft. — Erhalten in C 27ᵛ—28ʳ H 59ᵛ R 17ʳ Lᵃ 18ᵛ—19ʳ — sämtlich aus einem Archetypus (1. Buch der *ἱερά*). Lemma CRLᵃ *τοῦ ἁγίου Διονυσίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς περὶ ἐλέγχου καὶ ἀπολογίας πραγματείας,* H *τοῦ ἁγίου Διονυσίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας.*

τῶν ὑπ' ἐμοῦ λεχθέντων ὀνομάτων ἕκαστον ἀχώριστόν ἐστι καὶ ἀδιαίρετον τοῦ πλησίον· πατέρα εἶπον, καὶ πρὶν |C 28ʳ *ἐπαγάγω* Lᵃ 19ʳ| *τὸν υἱὸν ἐσήμανα τοῦτον ἐν πατρί· υἱὸν ἐπήγαγον, καὶ εἰ μὴ προειρήκειν τὸν πατέρα, πάντως ἂν ἐν τῷ υἱῷ προείληπτο· ἅγιον πνεῦμα προσέθηκα, ἀλλ' ἅμα καὶ πόθεν καὶ διὰ τίνος ἧκεν ἐφήρμοσα. οἱ δὲ οὐκ ἴσασιν ὅτι μήτε ἀπηλλοτρίωται πατὴρ υἱοῦ ἢ πατὴρ — προκαταρκτικὸν γάρ ἐστι τῆς συναφείας τὸ ὄνομα —, οὔτε ὁ υἱὸς ἀπῴκισται τοῦ πατρὸς — ἡ γὰρ πατὴρ προσηγορία δηλοῖ τὴν κοινωνίαν —, ἔν τε ταῖς χερσὶν αὐτῶν ἐστι τὸ πνεῦμα μήτε τοῦ πέμποντος μήτε τοῦ φέροντος δυναμένων ὑστερεῖσθαι.*

360) aus *ἔλεγχος καὶ ἀπολογία*; vgl. Routh, rel. sacr. III², 395. — Erhalten in C 28ʳ H 59ᵛ R 17ʳ Lᵃ 19ʳ — sämtlich aus einem Archetypus (1. Buch der *ἱερά*). Lemma (vorausgeht überall Nr. 359) überall *καὶ μετ' ὀλίγα.*

οὕτω μὲν οὖν ἡμεῖς εἴς τε τὴν τριάδα τὴν μονάδα πλατύνομεν ἀδιαίρετον καὶ τὴν τριάδα πάλιν ἀμείωτον εἰς τὴν μονάδα συγκεφαλαιούμεθα.

359, 1 *ἐστιν* C | 6 *ἴσασιν* in H nicht deutlich erkennbar | 7 *ἢ πατὴρ*] *ἢ πνεύματος* (*πνς*), *νς* auf Rasur, C; auch in R ist *ἢ* von sp. H. aus *ἢ* hergestellt | 10 *ἐστιν* C.

360, 1 *οὖν* < CRLᵃ.

361) aus dem 1. Buch von *περὶ φύσεως*; vgl. bei Eus. praep. ev. 14, 27; Migne 21, 1285 B. — Erhalten in K 261ᵛ. Lemma *Διονυσίου ἐκ τοῦ περὶ φύσεως ᾱ.*

τοῖς ἀμαθέσι ἥστινος οὖν τέχνης καὶ διατελεστέροις διὰ τὸ τῆς
πείρας ἀειθὲς καὶ τὸ τῶν ἔργων ἀτριβὲς κάματος ἐγγίνεται
ταῖς ἐπιχειρήσεσιν, οἱ δὲ προκόπτοντες καὶ μᾶλλον ἔτι οἱ
4 *τέλειοι ῥαδίως ἃ μέτεισιν κατορθοῦ⟨ν⟩τες γάν⟨νυν⟩ται.*

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

362) aus dem **1. Buch** von *ἔλεγχος καὶ ἀπολογία*. — Erhalten in K 77ʳ; O 46ʳ A *κεφ.Ακβ* (Migne 95, 1209 C) P 10ᵛ M 27ᵛ Lᵇ 61ᵛ — OAPMLᵇ aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in K *τοῦ μακαρίου Διονυσίου Ἀλεξάνδρου ἐκ τοῦ περὶ ἐλέγχου καὶ ἀπολογίας ᾱ*, PMLᵇ *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας*; in OA ist das Lemma *Διονυσίου* zum vorausgehenden Stück (inc. *ἔνθα μή ἐστιν ἄρχων*) hinaufgerutscht, an das unser Citat anonym, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, angereiht ist, vgl. Nr. 391.

ἀναρχία μᾶλλον καὶ στάσις ἡ ἐξ ἰσοτιμίας ἀντιπαρεξαγομένη
2 *πολυαρχία.*

363) aus dem **1. Buch** von *περὶ φύσεως*. — Erhalten in C 148ᵛ H 210ʳ (beide aus einem Archetypus). Lemma in C *τοῦ ἁγίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ περὶ φύσεως ᾱ*, H *τοῦ ἁγίου Διονυσίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας.*

φύσει κατὰ τὴν πρώτην τάξιν ἐστὶ πρεσβύτερος καὶ πρό-
2 *γονος ὁ τεχνίτης τῶν τεχνιτευομένων ὑπ' αὐτοῦ.*

364) aus dem 1. Buch von *περὶ φύσεως*. — Erhalten in K 115ᵛ. Lemma *τοῦ μακαρίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ περὶ φύσεως ᾱ.*

ἐργαστήριον ἀνθρώποις καὶ θέατρον, διδασκαλεῖ⟨ο⟩ν καὶ γυμ-
νάσιον ὁ κόσμος ἠνέῳγεν, ἵν' αὐτὸν καὶ τὰ ἐν αὐτῷ πολυ-

362, 1 *ἡ* < OAPMLᵇ | *ἰσοτιμίας* OA | *ἀντιπαρεξαγομένον* PMLᵇ.

363, 1 *τὴν πρώτην* < H | *ἐστὶν* C | 2 *τεχνήτης* und *τεχνητευομένων* C.

364, 1 *διδασκαλεῖον*] das Wort ist des beschränkten Raumes wegen zusammengedrängt und dabei das *ο* ausgelassen |

πραγμονήσαντες τὸ μέγιστον ἐπὶ τὴν αὐτῶν γνῶσιν ἐφελκώμεθα.

365) aus *περὶ φύσεως*. — Erhalten in K 274^r. Lemma *τοῦ μακαρίου Διονυσίου ἐκ τοῦ περὶ φύσεως.*

ἐπεὶ καὶ σύμβολος ἀγαθὸς ὤφθη ξένοις ὁ πολλάκις ἐν οἰκείᾳ βουλῇ σφαλών· τυφλώττει μέν τις ἐπὶ πολὺ περὶ τὰ αὐτῷ προσήκοντα διὰ φιλαυτίαν, ἀπροσπαθῶς δὲ καὶ σχολαζούσῃ τῇ διανοίᾳ τοῖς ἐκτὸς προϊὼν ῥᾶον αὐτὸν εὐσύνοπτον ἴσχει καὶ καταφανῆ τὴν διάθεσιν. εἶτα ἐκείνοις συγκροτηθεὶς καὶ διαδονισθεὶς ἐντρεχεστέρως τε νοεῖν γενόμενος καὶ ἑαυτοῦ ποτε συνεσθήσεται, εἴγε καὶ τῆς ἐν τοῖς περικειμένοις ἀληθείας ὀξυδερκὴς ἐπιγνώμων γένοιτο.

366) aus *περὶ φύσεως*. — Erhalten in C 43^v H 65^v (beide aus einem Archetypus) und R 55^r–v. Lemma in C und R *τοῦ μακαρίου* (*ἁγίου* R) *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ περὶ φύσεως*, H *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας.*

|R 55^v| *οὐχ ἁπλῶς τῶν μεγίστων τοῦ κόσμου καὶ τῶν ὑπ᾽ αὐτὸν καὶ τοῦ ἀριθμοῦ τοῦ αἰῶνος ἀλλὰ πάντων καὶ τῶν ἐλαχίστων ἄπειρος καὶ ἀτέλεστος ἀνθρώποις ἡ γνῶσις.*

367) aus dem **2. Buch** von *περὶ ἐπαγγελιῶν*. — Erhalten in K 119^r–v. Lemma *τοῦ μακαρίου Διονυσίου ἐκ τοῦ περὶ ἐπαγγελιῶν β̄.*

τὸν πρὸς ἀνάγκην ἐπιβληθέντα ζυγὸν ἀποσείονται ῥαδίως οἱ ἀνειμένοι. βαρὺ γὰρ πᾶν τὸ ἀπροαίρετον καί, ὅπερ δαμασθέντες ὑπέστησαν, 119^v *ῥαστώσαντες ὑπέστησαν.*

368) aus dem 2. Buch von *περὶ ἐπαγγελιῶν*. — Erhalten in K 274^r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἐπαγγελιῶν β̄* (vorausgeht Nr. 365).

---

3 vor *ἐπὶ* steht ein Zeichen ⊢, das in K mehrfach vorkommt, ohne dass ein bestimmter Sinn erkennbar wäre. Da nach *γνῶσιν* Punkt gesetzt ist, kann man daran denken, dass es sich auf *ἐφελκώμεθα* bezieht und diesem die Stellung zwischen *μέγιστον* und *ἐπὶ* zuweisen soll, oder soll es ausdrücken, dass hinter *μέγιστον* ein Wort fehle? Vielleicht aber ist es, wie andere aus der Vorlage übernommene Zeichen, an die unrichtige Stelle geraten.

366, 2 vor *τοῦ αἰῶνος* + *καὶ* CH | 3 *ἀνθρώποις*] *τῶν ἐν ἀνθρώποις* R, aber *ἐν* (von 1. H.?) hineingeflickt und *τῶν* aus etwas anderem hergestellt.

συμβαίνει πολλάκις καὶ τῶν σοφῶν τινας παρορᾶν τινα, τῆς ἰδίας διανοίας κρίσει μᾶλλον δὲ οἰήσει φιλαντίας ῥέποντας.

369) aus dem Brief **an Aphrodisius.** — Erhalten in K 78ᵛ bis 79ʳ; O 31ᵛ A *κεφ. Αιβ* (Migne 95, 1165 B) P 60ᵛ M 61ᵛ H 13ᵛ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 237ʳ (stammt aus demselben Kapitel der *ἱερά*, wie die erstaufgeführten Stellen; das Kapitel ist in R nur anders untergebracht als in der vatikanischen Recension). Lemma in K und PM *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας* (*Ἀλεξανδρίας* P) *ἐκ τῆς πρὸς Ἀφροδίσιον ἐπιστολῆς*, R *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας*, H *Διονυσίου Ἀλεξανδρέως*, OA *Διονυσίου ἀλ°* (so).

K 79ʳ| *τὸ ἀνεπίσκοπον καὶ ἀπρονόητον ἐγκαταλειφθῆναι ὑπὸ θεοῦ πάντων ὀλεθριώτατον, καὶ ἡ ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι μεγίστη τιμωρία αὕτη, τὸ ἔρημον καὶ ὀρφανὸν γενέσθαι ποιεῖ θεοῦ. ὁ γὰρ ξένος τοῦ βοηθοῦ καὶ σωτῆρος γενόμενος ὑπὸ τοῖς ἐχθροῖς καὶ τοῖς λῃσταῖς εὐθύς ἐστιν.*

370) aus dem Brief an Aphrodisius. — Erhalten 1) in K 93ʳ. 2) K 110ʳ. Lemma an beiden Orten *τοῦ μακαρίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Ἀφροδίσιον ἐπιστολῆς.*

πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναντίως διακειμένοις καὶ τοῖς μὲν κακοῖς τοῖς δὲ ἀγαθοῖς οὖσιν τὰ αὐτὰ ὁμοίως ἀδύνατον εἶναι φίλα.

371) aus dem Brief an Aphrodisius. — Erhalten in K 129ʳ. Lemma *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Ἀφροδίσιον ἐπιστολῆς.*

οὐχ ἱκανὴ προτροπὴ τὸ καθήμενον ἐξ ὑπὲρ δεξιοῦ καθάπερ θεατὴν »ἀνδρίζου« λέγειν, ἀλλὰ τὸ συναποδύντα καὶ συγκονισάμενον ἑαυτὸν ἀπομιμεῖσθαι κελεύειν.

372) aus dem Brief an Aphrodisius. — Erhalten in K 177ᵛ. Lemma *τοῦ μακαρίου Διονυσίου ἐκ τῆς πρὸς Ἀφροδίσιον ἐπιστολῆς.*

369, 1 *ἀνεπισκόπητον* OAH | *ἀπρονόητον* und *ἀνεπίσκοπον* vertauscht K | *ἐγκαταλιφθῆναι* K *ἐγκαταληφθῆναι* M | *ὑπὸ* + *τοῦ* KOAH 2 *ἡ* < R | *μεγίστης* A; O urspr. ebenso, korrigiert von 1. H. | 2—3 *ἀδικήμασιν* KOAPM | 3 *αὐτὴ* K | *ἔρημον*] *εἰρημένον* K | 4 *θεοῦ ποιεῖ* K, *ποιεῖ* < M, *ἀπὸ θεοῦ* H (offenbar Konjektur) | *ξένος* + *καὶ ὀρφανὸς* M | *σωτῆρος καὶ βοηθοῦ* M | 5 *εὐθὺς* < O, *εὐθὴς* A.

370, 2 *ἀδύνατον*] *οὐ δυνατὸν* K 110r.

οὐ σχολεῖ τῇ κατοδύνῳ ψυχῇ τὸ τοῦ κολάζοντος ἐκλογίζεσθαι φρόνημα οὐδὲ δύναται κλυδωνιζομένη καὶ συγκεχυμένη τὴν ἀτάραχον καὶ γαληνιῶσαν τοῦ κρείττονος ἐνορᾶν διάνοιαν.

373) aus dem Brief an Aphrodisius. — Erhalten in K 265^{v}. Lemma *τοῦ μακαρίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Ἀφροδίσιον ἐπιστολῆς.*

τὸ μὲν ἐκ τῶν ὄντων αἰσχρὸν ὑγιεῖ κρίσει πρὸς τὰ ἀληθῆ καὶ σεμνὰ χωρεῖν ἔπαινος, τὸ δὲ τοῖς οὐκ ὀρθῶς ὑπειληφόσι βουλόμενον ἀρέσκειν ἀπὸ τῶν κρειττόνων ἐκκλίνειν πρὸς τὰ φαῦλα δι' ἔπαινον ψόγος.

374) aus dem Brief an Aphrodisius. — Erhalten 1) in O 283^{v} A *κεφ. Πκδ* (Migne 96, 296 D) P 297^{r-v} — OAP aus einem Archetypus (vat. Rec.); wohl aus demselben, nur in dieser Recension anders untergebrachten Kapitel der *ἱερά* stammt R 132^{r}; (vgl. auch Flor. Mon. 108^{r}). Lemma in P *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας πρὸς Ἀφροδίσιον*, R *τοῦ ἁγίου Διονυσίου;* in OA ist das Stück anonym, jedoch durch Schlusszeichen und Zwischenraum von 5 Buchstaben geschieden, an das vorausgehende Citat aus Gregor von Nazianz angereiht, nicht, wie bei Migne, damit vereinigt: (der Schein, als ob das in O am Rande stehende Lemma *τοῦ θεολόγου* zu unserem Stück gehörte, ist dadurch hervorgebracht, dass unsere Stelle noch auf derselben Linie beginnt, wie das vorausgehende — sehr kurze — Citat aus dem Theologen); in Flor. Mon. *Διονυσίου.*

2) aus einem anderen Kapitel der *ἱερά* in R 218^{r} P 31^{v} L^{c} 102^{r}—RPL^{c} aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in RP *Διονυσίου ἐπισκόπου* (*ἀρχιεπισκόπου* P) *Ἀλεξανδρείας*, L^{c} *Διονύσιος ἀρχιεπίσκοπος Ἀλεξανδρείας.*

καταγέλαστον ἀνθρώπῳ τῷ τῶν ἰδίων ἀφειδήσαντι παιδεύειν ἐπιχειρεῖν τοὺς ξένους.

375) aus einem 2. Brief *περὶ γάμων.* — Erhalten 1) in K 154^{v}—155^{r}; O 163^{v} A *κεφ. Εισ* (Migne 95, 1533 D) P 154^{r} M 150^{v} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.); (vgl. Flor. Mon. 126^{r}). Lemma in K *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς περὶ γάμων β̄ ἐπιστολῆς.* PM *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας;* in OA

374, 1 *τῷ*] *τὸ* AP | *ἰδίων* + *τέκνων καὶ οἰκείων* OAP | vor *παιδεύειν* + *καὶ* OA | 2 *ἐπειχιρεῖν* P *ἐπιχειρεῖ* OA | *τοὺς* < PR.

ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorangehende Citat angereiht; da das nächste Citat (inc. *οὐ χρὴ ἐπὶ παντὶ*) noch auf derselben Linie beginnt, so ist das am Rand stehende, diesem gehörige Lemma *Νίλου* zweideutig, daher bei Migne fälschlich auf unser Citat bezogen; Lemma im Flor. Mon. *Διονυσίου*.

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* erhalten in O 296^r (Migne 96, 329 A; von A ausgelassen). Lemma *Διονυσίου*.

|K 155^r| *τὰς συμφορὰς ἐλεεῖν, οὐ μισεῖν προσῆκεν.*

376) aus einem Brief *περὶ γυμνασίου*. — Erhalten in K 115^v. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς περὶ γυμνασίου ἐπιστολῆς* (vorausgeht Nr. 364).

ὥσπερ ἐν νόσοις, ἐκ διαστημάτων γινομέναις κατὰ περίοδον, οὐκ ἂν διὰ τὰς ἀνέσεις ὑγιαίνειν τὶς λέγοιτο ἀλλὰ διὰ τὰς ἐπιτάσεις νοσεῖν, οὕτως οὐκ εὐδαίμων ὁ βίος, ἐπεὶ ποτὲ τῶν ὀδυνῶν ἀποπαύεται, ἐπίμοχθος δὲ πᾶς πᾶσιν ἐπεὶ πολλάκις τοῖς ὀδυνηροῖς ἐξοικειοῦται.

377) aus einem **4. Festbrief**. — Erhalten in R 70^v—71^r. Lemma *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς δ̅ ἑορταστικῆς ἐπιστολῆς.*

ἡ ἀγάπη προπηδᾷ, πάντως τι ὀνῆσαι καὶ ἄκοντα θηρωμένη καὶ πολλάκις ὀκνοῦντά τινα ὑπ' αἰδοῦς καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι βαρὺν ἑτέρῳ γενέσθαι τὸ εὖ πάσχειν παραιτούμενον καὶ μᾶλλον αὐτὸν δυσφορεῖν στέργοντα τοῖς ἰδίοις ἀλγεινοῖς ὑπὲρ τοῦ μὴ πράγματά τινι καὶ ὄχλησιν παρασχεῖν. ὁ πλήρης ἀγάπης πολλὰ καθικέτευσεν ἀνασχέσθαι καὶ ὑπομένειν ὡς ἀδικούμενον καὶ ἐπικουρούμενον καὶ χάριν ἄλλῳ μεγίστην οὐχ ἑαυτῷ παρασχεῖν τὸ ἑαυτοῦ δι' ἐκείνου |71^r| *λοφῆσαι κακόν.*

378) aus einem **2. Brief**. — Erhalten in C 170^r H 313^r (beide aus einem Archetypus). Lemma in C *τοῦ ἁγίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς β̅ ἐπιστολῆς*, H *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας.*

375, 1 *οὐ μισεῖν*] *μισεῖν οὖν οὐ* M | *μησεῖν* P.

376, 4 an dem *ά* von *ἀποπαύετει* hat sp. H. korrigiert; urspr. *οὐποπαύεται?*

τίς ἄλλη πρεπωδεστέρα κατάστασις ἑορτῆς ἢ τὸ ἄφοβον καὶ ἄλυπον καὶ ἀνειμένον διαμένειν. φόβον δὲ πάλιν λέγω οὐ τὸν σοφὸν ἀλλὰ τὸν ἄλογον· φόβος γὰρ κυρίου τέρψει καρδίαν.

379) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Dionysius v. Alex. zugeschrieben. — Erhalten in O 140ʳ A *κεφ. Εη* (Migne 95, 1473 C) P 179ᵛ M 172ᵛ H 286ᵛ — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 169ʳ. Lemma überall *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας* (*Ἀλεξάνδρου* M, v. sp. H. korrigiert).

τοῦ ἐλεεῖν καὶ εὐεργετεῖν οὔτε προτιμότερον οὔτε φιλανθρωπότερόν ἐστιν ἡμῖν τι ἕτερον, ἐπεὶ μηδὲ τῷ θεῷ.

380) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Dionysius von Alex. zugeschrieben. — Erhalten in O 277ᵛ (Migne 96, 273 B; in A weggelassen) P 290ʳ — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 246ᵛ; (vgl. auch Flor. Mon. 97ʳ). Lemma in R *τοῦ ἁγίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας*, OP *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας* (*Ἀλεξανδρίας* P); (Flor. Mon. *τοῦ ἁγίου Διονυσίου*).

τὸ ὀργίζεσθαι παρ' ἡμῖν ἄχρι τοῦ παύειν τὰ ἁμαρτήματα περιορισθήσεται. ὀργίζεσθε γάρ φησι καὶ μὴ ἁμαρτάνετε. καὶ τὸ ἀκριβῶς κριτικὸν παραιτητέον, τοῦ Ἐκκλησιαστοῦ συμβουλεύοντος· μὴ γίνου δίκαιος πολύ.

381) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Dionysius von Alex. zugeschrieben. — Erhalten in R 175ʳ. Lemma *τοῦ ἁγίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας.*

πρὸς μὲν τοὺς ἀπειθεῖς καὶ βεβήλους ἀπὸ τῶν ἔξωθεν καὶ τῶν κοινῶν ἐννοιῶν καὶ λογισμῶν τὰς τῶν λόγων ἐπιχειρήσεις ποιούμεθα, ἡμᾶς δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς ὁμόφρονας ἐκ τῶν θείων λογίων ἐπιστηρίζειν πειρώμεθα.

382) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Dionysius von Alex. zugeschrieben. — Erhalten in R 274ʳ. Lemma *τοῦ ἁγίου Διονυσίου Ἀλεξανδρείας.*

ὁ δέ γε ἐρρωμένος καὶ ἀκριβὴς λόγος καὶ τὰ πικρὰ εἶναί

378, 1 *πρεποδεστέρα* H.

379, 1 *εὐεργετῆν* M | *προτιμώτερον* P *πρωτιμώτερον* M.

380, 2 *ὀργίζεσθαι* OP | *φησὶν* P | *ἁμαρτάνεται* P | 4 *συμβουλεύοντος*] *λέγοντος* R.

381, 4 *ιν* von *ἐπιστηρίζειν* und *π* von *πειρώμεθα* auf Rasur.

φησι τῶν γλυκείων ἐφόδια καὶ γίνεσθαι καρποὺς τῶν πόνων τὰς ἡδονάς· ἀκμητὶ γὰρ οὐδὲν δύναται παραγενέσθαι καλόν.

383) ohne nähere Bezeichnung der Schrift dem Dionysius von Alex. zugeschrieben. — Erhalten in R 266r P 345r M 257v — sämtlich aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma in R *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας*; P *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Φιλήμονα ἐπιστολῆς*, M *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας πρὸς Φιλήμονα*. Das *ἐκ τῆς πρὸς Φιλήμονα ἐπιστολῆς* resp. *πρὸς Φιλήμονα* in PM ist nur gedankenlose Wiederholung: schon das vorausgehende (Basilius-) Citat hat in dieser Recension das Lemma *τοῦ ἁγίου Βασιλείου ἐκ τῆς πρὸς Φιλήμονα ἐπιστολῆς* und dieses selbst wieder scheint dadurch entstanden zu sein, dass ein ihm vorhergehendes Citat aus dem Philemonbrief übersprungen worden ist.

τὴν προφανῆ κακίαν φυλάξασθαι ῥάδιον, τὴν δὲ ἐγκεκρυμμένην ἐκτρέπεσθαι δύσκολον.

384) ohne nähere Bestimmung dem **Dionysius** zugeschrieben. — Erhalten im Flor. Mon. 81v. Lemma *Διονυσίου*. — Die Stellung in der Reihe der Vätercitate — vorausgeht Cyrill, nachfolgt Nilus — ist der Echtheit nicht ungünstig; die Form des Worts spricht jedoch mehr für einen asketischen Schriftsteller.

ἢ λέγε σιγῆς τι κρεῖσσον ἢ σιγὴν ἔχε.

385) ohne nähere Bestimmung dem Dionysius zugeschrieben. — Erhalten in R 145r–v. Lemma *τοῦ ἁγίου Διονυσίου*. — Die Stellung an der Spitze der Vätercitate und der Inhalt machen es höchst wahrscheinlich, dass das Citat dem Areopagiten gehört.

ἀλλ' εἴποι τις ἄν· οὐκ ἔστι δικαιοσύνης ἴδιον ἄνδρας ὁσίους ἀβοηθήτους |145v| *ὑπὸ τῶν φαύλων ἐκτρυχομένους. πρὸς ὃν ῥητέον, ὡς εἰ μὲν ἀγαπῶσιν, οὓς φὴς ἁγίους, τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῶν φαύλων καὶ προσύλων ζητούμενα, τοῦ θείου πάντως ἐκπεπτώκασιν ἔρωτος.*

386) ohne nähere Bestimmung dem Dionysius zugeschrieben. — Erhalten in R 131v. Lemma *τοῦ ἁγίου Διονυσίου*. — Aus denselben Gründen wie Nr. 385 dem Areopagiten zuzuweisen.

κατὰ θεσμὸν ἱερὸν ἀναγόμενα τὰ βρέφη πρὸς ἕξιν ἱερὰν ἤ-

ξουσι, πάσης ἀποτελούμενα πλάνης καὶ ἀνιέρου ζωῆς ἀπείρατα.

387) ohne nähere Bestimmung dem Dionysius zugeschrieben. — Erhalten in R 173r. Lemma *τοῦ ἁγίου Διονυσίου.* — Aus denselben Gründen wie Nr. 385 dem Areopagiten zuzuweisen.

ὁ μακάριος ἡμῶν ἐκ θεοῦ νομοθέτης οὐκ ἀξιοῖ τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ προΐστασθαι τὸν μὴ τοῦ ἰδίου οἴκου καλῶς ἤδη προεστηκότα. καὶ γὰρ ὁ τάξας ἑαυτὸν, καὶ ἕτερον τάξει, καὶ ὁ ἕτερον καὶ οἶκον, καὶ ὁ οἶκον καὶ πόλιν, καὶ ὁ πόλιν καὶ ἔθνος καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν ὡς τὰ λόγιά φασιν· ὁ ἐν ὀλίγῳ πιστὸς καὶ ἐν πολλῷ πιστός ἐστι καὶ ὁ ἐν ὀλίγῳ ἄπιστος καὶ ἐν πολλῷ ἄπιστός ἐστι.

388) mit *τοῦ αὐτοῦ* folgt noch ein weiteres Citat, das ebenso unverkennbar dem Areopagiten gehört:

πλήν γε ὅτι τὸν θεῖον ἱεράρχην οὐκ αὐτοκινήτως χρὴ τὰς ἱερὰς ποιεῖσθαι τελεσιουργίας, ἀλλ' ὑπὸ θεῷ κινοῦντι ταύτας ἱεραρχικῶς οὐρανίως τελεσιουργεῖν.

389) in R ohne nähere Bestimmung dem Dionysius zugeschrieben, nach C aus Dionysius Areopagita. — Erhalten in R 164v—165r C 165v—166r. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Διονυσίου*, C *τοῦ ἁγίου Διονυσίου τοῦ ἀρεοπαγίτου ἐκ τοῦ γ̄ κεφαλαίου τῶν Ἱεροθέου τοῦ ἁγιωτάτου στοιχειώσεων.*

χρὴ ἡμᾶς ταῖς προσευχαῖς πρῶτον ἐπ' αὐτὴν ὡς ἀγαθαρχίαν προσανάγεσθαι καὶ μᾶλλον bis *ἐγχειρίζοντας αὐτῇ καὶ αἰνοῦντας.*

390) in R ohne nähere Bestimmung dem Dionysius zugeschrieben, nach C aus Dionysius Areopagita. — Erhalten in R 240v C 246v. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Διονυσίου*, in C *τοῦ ἁγίου Διονυσίου τοῦ ἀρεοπαγίτου ἐκ τῶν ἐρωτικῶν ὕμνων Ἱεροθέου* (in C ist das Citat länger und noch ein weiteres mit *τοῦ αὐτοῦ* angereiht).

οὐδὲν τῶν ὄντων καθόλου ἐστέρηται τοῦ ἀγαθοῦ ἀλλ' ἐν πᾶσι τοῖς οὖσιν ἡ θεία πρόνοια bis *οἰκείως ἑκάστου τῶν ὄντων προνοεῖ.*

Unechte Citate.

391) *ἔνθα μή ἐστιν ἄρχων, ἐκεῖ πάντως ἀταξία γίνεται*
in O 46r A κεφ. Αχβ (Migne 95, 1209 C) mit dem Lemma *Διονυσίου* versehen. Das Lemma gehört dem nächsten Citat (Nr. 362). Selbst in der mit OA nächstverwandten Recension PM hat das Stück noch sein eigenes richtiges Lemma; ebenso in K und R: P 10v M 27v und R 32r *τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ* (*τῶν* M) *περὶ εἰδώλων,* K 77r *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht hier das Lemma *τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ περὶ εἰδώλων*). Das Citat ist = Athan. c. gent. c. 38; Migne 25, 76 D.

392) *ἀλλὰ πέπεισται ὡς ἁπάντων χαλεπώτατον αὐτὸν γινώσκειν καὶ θεραπεύειν διὰ τὸ προσπεφυκέναι* 274v *ἀνθρώποις τὸ φίλαυτον καὶ κλέπτειν τὴν τοῦ ἀληθοῦς κρίσιν ἑκάστου τῇ περὶ ἑαυτοῦ προσπαθείᾳ*
in K 274r mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ κϛ̄ κεφαλαίου* an Nr. 368 angereiht. Sonst nirgends erhalten. Der Beisatz *ἐκ τοῦ κα̅ κεφαλαίου* lässt vermuten, dass vorher ein Citat mit dem Namen eines asketischen Schriftstellers ausgefallen ist.

393) *κἂν μετ' ὀλίγον* (*μετὰ λόγον* PR) *τις δόξῃ — ἄφρων ἐστίν*
in O 277v ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 380 angereiht; in A κεφ. Πιε (Migne 96, 273 B) mit dem Lemma des hier weggelassenen Citats Nr. 380: *ἀλε* (wohl Rest von *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας*) versehen. — In den übrigen codices ist das Lemma noch erhalten: P (vat. Rec.) 290r *Διδύμου εἰς τὸν ἐκκλησιαστήν,* R 246v *Διδύμου.*

394) *μεμαθήκαμεν ἄνθρωποι ὄντες ἀνθρωποπαθεῖν*
in O 296r ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende Citat (Nr. 375) angereiht, in A κεφ. Σα (Migne 96, 329 B), wo Nr. 375 weggelassen ist, mit dessen Lemma *Διονυσίου* versehen. — K hat in dem entsprechenden Kapitel 258v das Lemma noch erhalten: *Φίλωνος ἐκ τοῦ κατὰ Φλάκκον.*

395) *κἂν ἐρρωμένος ὦ τὰ κατὰ θεὸν — με μαστιγοῦσιν*
in M 187r mit dem Lemma *τοῦ ἁγίου Διονυσίου* versehen; überall sonst dem Ignatius zugeschrieben, vgl. Nr. 77.

Gregorius Thaumaturgus.

Gesicherte Citate.

396) or. paneg. 3; Migne 10, 1057 A. — Erhalten in O 53r A κεφ. Δκϑ (Migne 95, 1229 D) P 81r M 83r Lc 143v — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma überall τοῦ ϑαυματουργοῦ.

δεινόν μοι ἡ ἀχαριστία καταφαίνεται, δεινόν μοι καὶ πάνδεινον.

397) or. paneg. 3; Migne 10, 1057 A. — Erhalten in Lc 144r (steht ohne Lemma, im Zusatz desselben Kapitels, innerhalb dessen Nr. 396 sich findet, inmitten anderer anonymer Citate).

δεινὸν μὴ ἀμείβεσϑαι πειρᾶσϑαι τοὺς εὐεργέτας, εἰ καὶ μὴ πράγμασιν ἄλλοις, εὐχαριστίαις γοῦν ταῖς διὰ λόγων. τοῦτο γὰρ ἢ παντελῶς ἀγνώμονος ἢ ἀναισϑήτου καὶ ἀνοήτου.

398) or. paneg. 3; Migne 10, 1057 CD. — Erhalten 1) in K 232v. Lemma τοῦ ϑαυματοποιοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐκ τοῦ εἰς τὸν Ὠριγένην προσφωνητικοῦ.

2) aus einem andern Kapitel der ἱερὰ in O 136v A κεφ. Εη (Migne 95, 1465 C) P 176v M 170r — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in M Γρηγορίου ϑαυματουργοῦ εἰς Ὀρειγένην, P τοῦ ϑαυματουργοῦ εἰς Ὀριγένην, OA τοῦ ϑαυματουργοῦ.

οὐκ οἶμαι τῷ ποσῷ τῆς διδομένης ὕλης, οὔσης ἔξωϑεν, ταῖς δὲ προσφερούσαις γνώμαις μᾶλλον καὶ προαιρέσεσι τὴν φιλοτιμίαν καὶ τὴν μεγαλοπρέπειαν ὁ ἱερὸς λόγος ἐσταϑμίσατο.

399) or. paneg. 12; Migne 10, 1085 C. — Erhalten in O 261v (Migne 96, 228 A; von A weggelassen) P 271r — OP aus einem

---

396, 1 ἀχαριστεία Lc | zweites μοι < P.
398, 1 τῷ] τὸ OA | 2 προαιρέσεσιν OAPM | 3—4 ἐσταϑμήσατο OAP.

Archetypus (vat. Rec.) — und R 232^{v}. Lemma (vorausgeht überall Nr. 405) in R *τοῦ αὐτοῦ;* in O u. P ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 405 angereiht.

εὐσεβείας ἐπὶ πᾶσι φροντιστέον, ἣν μητέρα φασὶ τῶν ἀρετῶν, ὀρθῶς λέγοντες· αὕτη γάρ ἐστιν ἀρχὴ καὶ τελευτὴ πασῶν τῶν ἀρετῶν.

400) or. paneg. 13; Migne 10, 1088 C. — Erhalten in K 195^{r}. Lemma *τοῦ θαυματουργοῦ ἁγίου Γρηγορίου ἐκ τοῦ εἰς Ὠριγένην προσφωνητικοῦ.*

δεινόν τε καὶ εὔστροφον χρῆμα λόγος ἀνθρώπων, ποικίλος τε τοῖς σοφίσμασιν καὶ ὀξὺς εἰσδραμὼν εἰς τὰς ἀκοάς, τυπῶσαί τε τὸν νοῦν καὶ προθέσθαι καὶ ἀναπείσας τοὺς ἅπαξ ἁρπαχθέντας ὡς ἀληθῶς ἀγαπᾶσθαι καὶ μένειν ἔνδον, κἂν ψευδὴς κἂν ἀπατηλὸς ᾖ, ὥσπερ τις γόης κρατῶν ὑπέρμαχον ἔχων αὐτὸν τὸν ἠπατημένον.

401) or. paneg. 15; Migne 10, 1093 D. — Erhalten in O 184^{r} A *κεφ. θγ* (Migne 96, 13 BC) P 26^{v} M 197^{r} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 187^{r}. Lemma in M *τοῦ θαυματουργοῦ ἐκ τοῦ εἰς Ὠριγένην*, P *τοῦ θαυματουργοῦ εἰς Ὠριγένην*, OA *τοῦ θαυματουργοῦ*, R *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ.*

τῆς αὐτῆς δυνάμεως δεῖται προφητεύουσί τε καὶ ἀκροωμένοις προφητῶν καὶ οὐκ ἂν ἀκούσῃ προφήτου, ὅτῳ μὴ αὐτὸ προφητεῦσαν πνεῦμα τὴν σύνεσιν τῶν αὐτοῦ λόγων ἐδωρήσατο.

402) expos. fid.; Migne 10, 985 A — 988 A. — Erhalten in C 29^{r-v} R 19^{v} L^{a} 22^{r-v} — sämtlich aus einem Archetypus (1. Buch der *ἱερά*). Lemma überall *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ.*

τριὰς τελεία, δόξῃ καὶ ἀϊδιότητι καὶ βασιλείᾳ μὴ μεριζομένη μηδὲ ἀπαλλοτριουμένη· οὔτε οὖν κτιστόν τι ἢ δοῦλον ἐν τῇ τριάδι οὔτε ἐπείσακτον, ὡς πρότερον μὲν οὐχ ὑπάρχον,

---

399, 1 *ἣν*] *τὴν* OP | *φασὶν* P | 2 *ὀρθῶς* < OP | *τελετὴ* R.

401, 1 *προφητευούσῃ* P *προφητεύουσιν* M | 1—2 *ἀκροωμένης* O | 2 *ἀκούσει* P | 2—3 *ὅτῳ μὴ αὐτὸ*] *ᾧ τὸ μὴ αὐτῷ* R, *ᾧ τὸ μὴ αὐτὸ* P, *ὃ τῷ μὴ αὐτῷ* OA, *ὁ τὸ αὐτὸ* M | 3 *τὴν σύνεσιν τῶν αὐτοῦ λόγων* < R.

402, 2 *ἐν τῇ*] *ἐπὶ τῇ* L^{a} |

ὕστερον δὲ ἐπεισελθόν· οὔτε γὰρ ἐνέλειπέ ποτε υἱὸς πατρὶ οὔτε υἱῷ τὸ πνεῦμα οὔτε αὔξεται μονὰς |C 39ᵛ| *εἰς δυάδα οὐδὲ δυὰς εἰς τριάδα ἀλλ' ἄτρεπτος καὶ ἀναλλοίωτος ἡ αὐτὴ ἁγία τριὰς ἀεί.*

403) de fide cap. 12; Migne 10, 1136 BC. — Erhalten in C 115ʳ; O 213ᵛ A κεφ. *Λα* (Migne 96, 92 D — 93 A) P 227ᵛ—228ʳ M 228ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 107ᵛ (trotz der abweichenden Kapitelüberschriften ist das Kapitel der *ἱερά*, aus dem COAPM und R schöpfen, identisch; die vatikanische Recension hat das Kapitel nur in einen andern Buchstaben geschoben). Lemma in C und R *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ* (*τοῦ θαυματουργοῦ Γρηγορίου* C) *ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως καὶ πίστεως*, PM *τοῦ θαυματουργοῦ ἐκ τοῦ* (*ἐκ τοῦ* < P) *περὶ σαρκώσεως*, OA *τοῦ θαυματουργοῦ*.

μὴ περιεργασώμεθα τὸν εὐαγγελικὸν λόγον λέξεσι περιξήροις καὶ ἀπεράντους ζητήσεις καὶ P 228ʳ| *λογομαχίας σπείροντες καὶ τὸν λεῖον καὶ εὐθύτατον τῆς πίστεως λόγον τραχύνοντες, ἀλλὰ μᾶλλον ἐργασώμεθα τὸ ἔργον τῆς πίστεως, τὴν εἰρήνην ἀγαπήσωμεν, τὴν ὁμόνοιαν ἐπιδειξώμεθα, τὴν ἑνότητα φυλάξωμεν, τὴν ἀγάπην γεωργήσωμεν, δι' ἧς εὐαρεστεῖται ὁ θεός.*

404) de fide cap. 12; Migne 10, 1136 CD. — Erhalten in C 115ʳ⁻ᵛ; O 213ᵛ A κεφ. *Λα* (Migne 96, 93 AB) P 228ʳ M 228ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 107ᵛ—108ʳ.

Lemma (vorausgeht überall Nr. 403) in C und R *καὶ μετ' ὀλίγα*, PM *τοῦ αὐτοῦ*; in OA ohne Absatz an Nr. 403 angeschlossen.

οὐχ ἡμῶν ἐστι γνῶναι τὸ πῶς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος γέγονεν· τὸ γὰρ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστί, καθὼς γέγραπται,

---

4 *οὔτε γὰρ*] *οὐδὲ γὰρ* Lᵃ | *ἐνέλειπεν* C | *ποτε*] *πώποτε* Lᵃ | 5 *τὸ* (vor *πνεῦμα*) < C | *ηὐξήθη* Lᵃ | 6 *ἀλλὰ* R | 7 *ἁγία* < Lᵃ.

403, 1 *περιεργασόμεθα* COAP *περιεργαζώμεθα* R | *λέξεσιν* M *λήξεσι* O | 2 *λογομαχείας* P | 3 *λίον* OAPM | *τῆς πίστεως* < M | 4 *ἐργασώμεθα*] *περιεργασόμεθα* OP (in O *σ* aus *ζ* von 1. H. korrigiert), *περιεργασώμεθα* AM | *τὸ ἔργον*] *τὸν λόγον* M | 5 *ἀγαπήσομεν* P | *ἐπηδειξόμεθα* C *ἐπιδειξόμεθα* P | *ἑνότητα*] *νεότητα* P | 6 *φυλάξομεν* CP | *γεωργήσομεν* C *γεοργήσωμεν* P | *εὐαρεστεῖτε* P *εὐχαριστεῖται* R.

404, 1 *ὑμῶν* M | *ἐστὶν* PM | 2 *γέγονε* R | *γὰρ* < M | *ἐστὶν* PM |

R 108r ὅτι τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται; ὅτι ἤρται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ. ἀλλὰ δεῖ πιστεῦσαι ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἀληθῶς κατὰ σάρκα ἄνθρωπος κατὰ τὰς γραφὰς καὶ ὅτι ἐπὶ τῆς γῆς ὤφθη καὶ τοῖς ἀνθρώποις συνανεστράφη καθ' ὁμοιότητα χωρὶς ἁμαρτίας |C 115v| καὶ ὅτι ἀπέθανεν ὑπὲρ ἡμῶν καὶ ἀνέστη, καθὼς γέγραπται, καὶ ὅτι εἰς οὐρανοὺς ἀνελήλυθεν καὶ ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ τοῦ πατρὸς, ὅθεν ἥξει κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς. καθὼς γέγραπται, μήποτε ἡμῶν λογομαχούντων πρὸς ἀλλήλους βλασφημήσωσί τινες τὸν τῆς πίστεως λόγον καὶ ἐπέλθῃ τὸ εἰρημένον· δι' ὑμᾶς τὸ ὄνομά μου βλασφημεῖται ἐν τοῖς ἔθνεσιν.

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

405) aus einer Schrift **über 1. Cor. 8, 4.** — Erhalten 1) in C 154v u. R 153v. Lemma bei beiden *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ ἐκ τοῦ εἰς τὸ* (*εἰς τὸ* < R) *οὐδὲν εἴδωλον ἐν κόσμῳ.*

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in O 261v (Migne 96, 225 D — 228 A; von A weggelassen) P 271r — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 232v. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ ἐκ τοῦ εἰς τὸ οὐδὲν εἴδωλον ἐν κόσμῳ*, OP *τοῦ θαυματουργοῦ.*

ἡ μὲν εἰς θεὸν τὸν ὄντως ὄντα τιμὴ πάντως που καὶ αὐτοῦ τοῦ τιμῶντός ἐστι τιμή, ἡ δὲ εἰς τὸν οὐκ ὄντα θεὸν τιμὴ
3 ἐξ ἐναντίας αὐτοῦ τοῦ τιμῶντός ἐστιν ἀτιμία.

406) ohne nähere Bestimmung dem Gregorius Thaumaturgus zugeschrieben. — Erhalten in O 320v A *κεφ. Φγ* (Migne 96, 397 C) P 361v M 272r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 273v. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ*, OAPM *τοῦ θαυματουργοῦ.*

1 φύσεως ἀντιπραττούσης κενὰ πάντα.

---

3 *γεναιὰν* M | *αἴρεται* OAPM | 4—5 *ἀληθῶς* vor *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* M | 5 *ἄνθρωπον* O | *ἄνθρωπος* + *γέγονεν* M | 6 *τῆς* (vor *γῆς*) < C | *ὤφθη* + *κατὰ τὰς γραφὰς* OAP | 9 *ἐκάθησεν* P | 10 *ἡμῶν*] *τῶν* M | 11 *λογομαχούντων* P | nach *ἀλλήλους* + *καὶ* PM | *βλασφημήσωσιν* C *βλασφημήσουσι* R | 12 *ἀπέλθῃ* OA | *δι' ἡμᾶς* OA | *δι' ὑμᾶς* + *διὰ παντὸς* PM.

405, 1 *ἡ μὲν*] *εἰ μὲν* P | *μὲν* + *οὖν* R 232v | 2 *ἐστιν* C | *ἡ δὲ*] *εἰ δὲ* O | *οὐκ ὄντα*] *οἰκοῦντα* P | 3 vor *αὐτοῦ* + *καὶ* OP | *ἀτιμεία* zuerst geschrieben in O, aber unmittelbar korrigiert.

406, 1 vor *πάντα* + *τὰ* OA.

Unechte Citate.

407) *μνημονευτέον θεοῦ μᾶλλον ἢ ἀναπνευστέον* in O 261ᵛ (Migne 96, 228 A) irrtümlicherweise, der vorausgehenden Thaumaturguscitate wegen, mit dem Lemma *τοῦ θ*ᵃ/ (statt *τοῦ θ*ᵉ/) versehen; überall sonst dem Gregor von Nazianz zugeschrieben. — Das Stückchen ist = or. 27 c. 4; Migne 36, 16 B.

408) *κρείσσων ἐπαινετὸς πόλεμος εἰρήνης χωριζούσης θεοῦ* in A *κεφ. Πα* (Migne 96, 228 A) mit dem Lemma *τοῦ θ*ᵃ/ versehen: der Fehler hängt damit zusammen, dass A die vorausgehenden Citate weggelassen hat. Überall sonst dem Gregor von Nazianz zugeschrieben. — Das Stückchen ist = or. II apolog. c. 82; Migne 35, 488 C.

Athenodorus.

409) aus einer Schrift *περὶ ἑβραϊσμοῦ*. — Erhalten in K 128ᵛ. Lemma *Ἀθηνοδόρου ἐκ τοῦ περὶ ἑβραϊσμοῦ.*

φασὶν οἱ τῶν λόγων παιδευταὶ οὐχ οὕτως χαλεπὸν εἶναι διδάσκειν τινὰ τῶν ἐπιστημῶν τὴν μηδὲν γινώσκουσαν ψυχὴν ἐναντίον πρὸς τὴν προκειμένην μάθησιν, ὡς τὴν ἤδη προκατηχημένην τοῖς ἐναντίοις δοξάσμασιν. τὴν μὲν γὰρ ἐοικέναι δέλτοις ἀγράφοις ἑτοίμως δεχομέναις τὰ εἰς αὐτὰς ἐγγραφόμενα, τὴν δὲ ταῖς προσεγγεγραμμέναις ἤδη, ἐφ' ὧν τὸ ἔργον διπλάσιον, ἐξελεῖν τε τὰ προσεγκείμενα καὶ ἐνδυθῆ⟨ν⟩αι τὰ δεύτερα.

410) aus der Schrift *περὶ ἑβραϊσμοῦ*. — Erhalten in K 228ʳ. Lemma *Ἀθηνοδώρου ἐκ τοῦ περὶ ἑβραϊσμοῦ.*

φύσει πᾶν ἐστι πλῆθος ἀνθρώπων δύσαρκόν(!) τε καὶ δυσήνιον καὶ μάλιστα τὸ μηδέπω τοῖς ἤθεσι τοῖς καλοῖς προτυπωθὲν ἢ νόμοις ὀρθοῖς εἰς ἀρίστην πολιτείαν ἐμβιβασθέν.

411) aus der Schrift *περὶ ἑβραϊσμοῦ*. — Erhalten in O 5ʳ⁻ᵛ A κεφ. Αγ (Migne 95, 1085 A) P 44ᵛ M 47ʳ Lᵇ 70ᵛ Lᶜ 167ᵛ — OAPMLᵇ Lᶜ aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 55ᵛ.

Lemma in PM Lᵇ Lᶜ *Ἀθηνοδώρου τοῦ ἀδελφοῦ Γρηγορίου ἐκ τοῦ περὶ ἑβραϊσμοῦ*, R *Ἀθηνοδώρου*; in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an die vorausgehenden Citate aus Gregor von Nazianz angeschlossen.

ἄλλη μὲν τοῖς ἐκκεκαθαρμένοις παντελῶς τὴν διάνοιαν ἁρμόζει θεολογία, ἡ μάλιστα ἀληθής, ἄλλη δὲ τοῖς πολλοῖς, ἡ δυναμένη τὴν διάνοιαν αὐτῶν εἰς εὐσέβειαν ἐκκαλεῖσθαι καὶ δικαιοπραγίαν |O 5ᵛ| *ἐν τῇ πρὸς ἀλλήλους κοινωνίᾳ, ἀπαλλάττουσα τοῦ θηριώδους βίου.*

411, 1 *ἐκκαθαρμένοις* O | nach *παντελῶς* in O ein *θεοῦ* durchgestrichen | 1—2 *ἁρμόζειν* OA *ἁρμόζῃ* M | 2 *ἀληθεῖς* OA | 3 *αὐτῶν*] *αὐτοῦ* M *τῶν* Lᵇ | 4 *ἀλήλους* OA | *κοινωνίαν* OA | 5 *θηριόδους* P.

Methodius.

Gesicherte Citate.

412) de resurr. I, 2, 6; ed. Bonwetsch S. 71, 38 f. (von Bonwetsch nicht erkannt und daher S. 349 unter die Fragmente gestellt). — Erhalten in K 178ᵛ. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.*

τὸ ἑκάστῳ προσώπῳ τὰ ἀκόλουθα περὶ τοῦ παντὸς τηρεῖν ἀναγκαῖον.

413) de resurr. I, 28, 2—4; ed. Bonwetsch S. 106, 13—27. — Erhalten in C 160ʳ⁻ᵛ. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως* (vorausgeht Nr. 434).

οὐκοῦν πάντας τῶν ἑτεροδόξων τοὺς σοφιστὰς μιμητὰς εἰδώλων ἀληθείας λέγομεν εἶναι, ἀλήθειαν μὴ γινώσκοντας καθάπερ ζωγράφους. καὶ γὰρ οὗτοι μιμεῖσθαι μὲν ναυπηγοὺς καὶ πλοῖα καὶ κυβερνήτας ἐπιχειροῦσιν, ναυπηγεῖν καὶ κυβερνᾶν οὐ λεγόμενοι. οὐκοῦν ἀποξέοντες τὰ χρώματα πείθομεν αὐτοὺς θαυμάζοντας τὰς τοιαύτας γραφὰς παιδία, ὅτι οὔτε τὸ πλοῖον τοῦτο πλοῖόν ἐστιν οὔτε ὁ κυβερνήτης κυβερνήτης, ἀλλὰ τοῖχος ἔξωθεν πρὸς τέρψιν χρώμασιν καὶ γραφαῖς κεκοσμημένος καὶ ὅτι μιμηταὶ μὲν εἰδώλου, πλοίου ἢ κυβερνήτου οἱ δημιουργήσαντές εἰσιν ἀπὸ τῶν χρωμάτων ταῦτα. τὰ γὰρ ἀπὸ τῶν θεοπνεύστων γραμμάτων ῥήματα, οἷς ἐπιχρωματίζοντες ποικίλλουσιν ἑαυτῶν πρὸς ἀπάτην οὗτοι τὴν δόξαν, δικαιοσύνην αὐθαδῶς καὶ ἀληθινῶς ὀνομάζοντες, οὐ γινώσκοντες ὅλως δικαιοσύνην, εἴ τις ἀφέλοιτο, πόσον οἴῃ γυμνωθέντας αὐτοὺς τῶν |C 160ᵛ| *τοιούτων ὀνομάτων χλευασθήσεσθαι;*

414) de resurr. I, 30, 3; ed. Bonwetsch S. 113, 3—5. — Erhalten 1) in O 25ᵛ A *κεφ. Αια* (Migne 95, 1148 A). Lemma *Μεθοδίου.*

2) aus einem andern Kapitel der *ἱερὰ* in R 257ʳ. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου περὶ ἀναστάσεως.*

μεῖζον ἀγαθὸν τὸ ἐλεγχθῆναι τοῦ ἐλέγξαι νομίζω ὅσῳ μεῖζόν ἐστι τὸ αὐτὸν ἀπαλλαγῆναι κακοῦ τοῦ ἄλλον ἀπαλλάξαι.

415) de resurr. I, 32, 7—8; ed. Bonwetsch S. 120, 15—121,7. — Erhalten in C 78^v—79^r und R 88^v. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου Ἀγλαοφῶν περὶ ἀναστάσεως*; in R ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende Justincitat (Nr. 109) angereiht; eine spätere Hand schrieb in den Zwischenraum: *τοῦτο τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου Πατάρων ἐστίν.*

ἄτοπον δὲ κἀκεῖνο προφανῶς τὸ οἴεσθαι σῶμα ἐν τῇ κατὰ τοὺς αἰῶνας διαγωγῇ μὴ συνέσεσθαι τῇ ψυχῇ, διὰ τὸ δεσμὸν αὐτὸ καὶ πέδας εἶναι, ἵνα μὴ |C 79^r| *αἰώνιοι γενώμεθα κατάκριτοι δεσμῶται κατ᾽ αὐτοὺς φθορᾶς ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ φωτὸς ἐσόμενοι. λελυμένου γὰρ ἱκανῶς καὶ ἐξελεγχθέντος τοῦ λόγου, ἐν ᾧ δεσμὸν τῆς ψυχῆς ὡρίσαντο εἶναι τὴν σάρκα, λέλυται καὶ τὸ ἵνα μὴ δεσμῶται δι᾽ αὐτὴν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ φωτὸς εἰ ἀπολάβωμεν αὐτὴν ἐσόμεθα.*

416) de resurr. I, 34, 1—35, 2; ed. Bonwetsch S. 122, 10—125, 10. — Erhalten in K 25^r—26^r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως* (vorausgeht Nr. 443). — Teilweise (*ὁ θεὸς ἀθανασία — ἔπλασεν αὐτόν* Z. 19—38; ausgelassen aber *ἄνθρωπος δὲ — γηράσκοντα* Z. 23—31), aus demselben Kapitel der *ἱερά*, erhalten in O 10^v A *κεφ. Αη* (Migne 95, 1101 BC) L^c 183^r—OAL^c aus einem Archetypus (vat. Rec.). In OA ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden an Nr. 443 angereiht (dorthin ist das unserem Stück gehörige *περὶ ἀναστάσεως* hinaufgerutscht, vgl. Nr. 443); in L^c ist der Absatz nur durch einen Zwischenraum von 4—5 Buchstaben und (vorläufige) Auslassung des vom Rubricator einzusetzenden *ὁ* angedeutet.

ὁ τῶν ὅλων δημιουργὸς θεὸς ἐπειδὴ εὐτάκτως τὸ πᾶν συνεστήσατο καθάπερ μεγάλην πόλιν καὶ διεκόσμησεν προστάσσων τῷ λόγῳ, ἕκαστον δὲ αὐτῷ συμφώνως ἥρμοστο στοιχεῖον καὶ πάντα ζῴων πεπλήρωτο διαφοραῖς, ἵνα τελείως

414, 1 *μεῖζον*] *μ ζον* O; das *μ* (wie oft in O) vorgerückt, darüber *ει* vergessen | *νομίζων* O | *ὅσον* R | 2 *αὐτὸν*] *ἑαυτὸν* OA, in O von 1. H. aus *ἑαυτοῦ* hergestellt | *ἀπαλάξαι* A.

415, 1—2 *κατὰ τοὺς*] *εἰς*, und < *τοὺς* R | 3 *αὐτὸ*] *αὐτῷ* R | 4—5 *τοῦ φωτὸς*] *τῶν οὐρανῶν* R | 5 *καὶ* (vor *ἐξελεγχθέντος*) < R | 8 *ἀπολάβομεν* C, so urspr. auch R.

416, 4 *ζῶον* K.

ὁ κόσμος εἰς κάλλος αὐξηθῇ παντοίας φύσεως ζωοτόκοις (!) μορφάς, τελευταῖον τὸν ἄνθρωπον, προητοιμάσας ὡς οἰκεῖαν αὐτῷ καλλίστην τὸ πᾶν, μίμημα τῆς ἰδίας εἰκόνος ἐμφερὲς εἰς τὸν κόσμον εἰσήγαγεν, ἄγαλμα ὡς ἐν ναῷ καλῷ φαιδρὸν ταῖς ἑαυτοῦ χερσὶν κατασκευάσας. ἠπίστατο γὰρ ὅτι πάντως ὅπερ ἂν τῇ ἑαυτοῦ χειρὶ τεχνήσηται, ἐξ ἀνάγ-|K 25v|κης ἔσται ἀθάνατον, ἅτε ἀθανασίας ἔργον ὄν. ἀθανασίας(!) γὰρ ἀθάνατα τὰ ἀθάνατα γίνεται, καθάπερ καὶ τὰ κακὰ κακίᾳ κακὰ καὶ τὰ ἄδικα ἀδικίᾳ ἄδικα. οὐ γὰρ δικαιοσύνης ἔργον τὸ ἀδικεῖν ἀλλ' ἀδικίας, οὐδ' ἂν ἀδικίας ἀναστρόφως τὸ δικαιοπραγεῖν ἔργον ἀλλὰ δικαιοσύνης. ὥσπερ οὐδὲ ἀφθαρσίας τὸ φθείρεσθαι ποιεῖν ἀλλὰ φθορᾶς οὐδὲ φθορᾶς τὸ ἀθανατίζειν ἀλλ' ἀφθαρσίας, καὶ συλλήβδην οἷον ἂν ᾖ τὸ ποιοῦν κατὰ τὸν αὐτὸν οὕτως λόγον τοιοῦτο καὶ τὸ ποιούμενον ἐξ ἀνάγκης ἀπεργάζεσθαι συμβαίνει. ὁ δὲ θεὸς ἀθανασία καὶ ζωὴ καὶ ἀφθαρσία, ἔργον δὲ ἄνθρωπος θεοῦ, πᾶν δὲ τὸ ὑπὸ ἀθανασίας ἐργασθὲν ἀθάνατον· ἀθάνατος ἄρα ὁ ἄνθρωπος. διὸ δὴ τὸν μὲν ἄνθρωπον αὐτούργησεν αὐτός, τὰ δὲ λοιπὰ γένη τῶν ζῴων ἀέρι καὶ γῇ καὶ ὕδατι προσέταξεν φέρειν. ἄνθρωπος δὲ ἀληθέστατα λέγεται κατὰ φύσιν οὔτε ψυχὴ χωρὶς σώματος οὔτε ἂν σῶμα ἄνευ ψυχῆς, ἀλλὰ τὸ ἐκ συστάσεως ψυχῆς καὶ σώματος εἰς μίαν τὴν τοῦ καλοῦ μορφὴν συντεθέν. ὅθεν ἐντεῦθεν ἀθάνατον δὴ τὸν ἄνθρωπον γεγονέναι φαίνεται, φθορᾶς δὲ ἁπάσης ἐκτὸς καὶ νόσων. μάθοιεν δ' ἄν τις τοῦτο καὶ ἀπὸ τῆς γραφῆς ἱκανῶς. ἐπὶ μὲν τῶν ἄλλων, ὁπόσα |K 26r| χρόνων κατακοσμοῦνται διαστολαῖς, ἡβῶντα καὶ γηράσκοντα »ἐξαγαγέτω, λέγεται, τὰ ὕδατα ἑρπετὰ ψυχῶν ζωσῶν καὶ πετεινὰ πετόμενα ἐπὶ τῆς γῆς κατὰ τὸ στερέωμα τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐξαγαγέτω ἡ γῆ ψυχὴν ζῶσαν κατὰ γένος, τετράποδα καὶ ἑρπετὰ καὶ θηρία τῆς γῆς κατὰ γένος«, ἐπὶ δὲ τοῦ ἀνθρώπου ὡσαύτως ἐκείνοις οὐκ ἔτι »ἐξαγαγέτω« ἀλλὰ »ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν ἡμετέραν· καὶ ἔλαβεν ὁ θεὸς χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς καὶ ἔπλασεν

19 ὁ < Lc | δὲ <, dafür hinter ἀθανασία + ἐστὶ OALc | 21 ἀθάνατος ἄρα ὁ ἄνθρωπος < OALc | 22 δὴ < OALc | γένοι OA; in O korrigiert | 23 προσέταξε OLc | 31 λέγεται] λέγων OALc | 31—32 ζωσῶν ψυχῶν O | 34 καὶ (vor θηρία) < A | 35 ὡσαύτως ἐκείνοις < OALc | 36—37 ἡμετέραν hinter εἰκόνα OALc, und ἡμετέρα OA | χοῦν] γοῦν Lc | ἀπὸ τῆς] κατὰ, und < τῆς Lc |

τὸν ἄνθρωπον«. καὶ ἵνα μᾶλλον δὴ καὶ ὑμεῖς τὴν διαφορὰν αἴσθησθε, ὡς ὅλῳ καὶ πάντῃ τῶν ὅλων διαφέρων καὶ ἐν δευτέρᾳ τιμῇ τῶν ἀγγέλων ἐγκαταλειφθεὶς ὁ ἄνθρωπος εὑρίσκεται ἀθάνατος ὤν, φέρε κατὰ τὸν ἀληθῆ πάλιν καὶ ὀρθόδοξον καὶ τοῦτον διαλάβωμεν τὸν λογισμόν. τοῖς μὲν γὰρ ἀπὸ τῆς εἰσπνοῆς τοῦ κατὰ τὸν ἀέρα πνεύματος ἐμψυχῶσθαι ἐδόθη καὶ ζῆν, τῷ δὲ ἐξ αὐτῆς τῆς ἀθανάτου καὶ διαφερούσης οὐσίας· ἐνεφύσησεν γὰρ ὁ θεὸς εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς καὶ ἐγένετο ὁ ἄνθρωπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν.

417) de resurr. I, 38, 1—2; ed. Bonwetsch S. 132, 5—13. — Erhalten in K 174^v. Lemma τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.

ὁ δὲ θάνατος πρὸς ἐπιστροφὴν εὑρέθη καθάπερ καὶ τοῖς ἀρτιμαθέσι γραμμάτων παιδίοις πρὸς ἐπανόρθωσιν αἱ πληγαί. οὐδὲν γὰρ ἄλλο θάνατος ἢ διάκρισις καὶ διαχωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος. τί οὖν; παραίτιος ὁ θεὸς θανάτου λέξεται; μὴ γένοιτο· ἐπεὶ μηδὲ οἱ διδάσκαλοι προκαθηγουμένως τοῦ ἀλγύνεσθαι ταῖς πληγαῖς τοὺς παῖδας αἴτιοι. καλὸν ὁ θάνατος, εἰ καθάπερ φησὶν πρὸς ἐπιστροφὴν δίκην πληγῶν εὑρεθεῖ, οὐχ ὁ τῆς ἁμαρτίας, ὦ σοφώτατοι, ἀλλ' ὁ τῆς διαζεύξεως τῆς σαρκὸς καὶ τοῦ χωρισμοῦ.

418) de resurr. I, 38, 3—4; ed. Bonwetsch S. 132, 13—133, 13. — Ganz erhalten in K 50^v. Lemma τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως. (Eine Schlussbemerkung bei Nr. 417 [καὶ τὰ ἑξῆς εἰς τὸν περὶ αὐτεξουσίου] erinnert daran, dass unser Stück unmittelbar an Nr. 417 anschliesst).

Die zweite Hälfte (von οὐκ ἐποίησεν κακὸν ὁ θεὸς Z. 8 an bis zum Schluss), aus einem andern Kapitel der ἱερά, erhalten in C234^v u. R222^r. Lemma (vorausgeht an beiden Stellen Nr. 442) in C τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως λόγου, R τοῦ αὐτοῦ.

αὐτεξούσιος ὢν καὶ αὐτοκράτωρ ὁ ἄνθρωπος καὶ αὐτοδέσποτον βούλησιν καὶ αὐτοπροαίρετον πρὸς τὴν αἵρεσιν ὡς ἔφην τοῦ καλοῦ λαβὼν ἀκούσας· »ἀπὸ τοῦ ξύλου τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρὸν οὐ φάγεσθε ἀπ' αὐτοῦ, ᾗ δ' ἂν ἡμέρᾳ φάγητε ἀπ' αὐτοῦ, θανάτῳ ἀποθανεῖσθε«, ἐνδοὺς εἰς τὸ φαγεῖν ἀπ' αὐτοῦ τῷ διαβόλῳ δελεασμένῃ σοφίᾳ ποικίλῳ

38 τὸν ἄνθρωπον] αὐτόν OALc; damit schliesst OALc.

πρὸς παρακοὴν πείθοντι ἠθέτησεν τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ καὶ ἐγένετο αὐτῷ εἰς σκάνδαλον καὶ παγίδα καὶ σκῶλον. οὐ γὰρ ἐποίησεν κακὸν ὁ θεὸς οὐδέ ἐστιν τὸ σύνολον ὅλως ἐκ παντὸς τὸ παράπαν αἴτιος κακοῦ, ἀλλὰ πᾶν ὅπερ ἂν αὐτεξούσιον οὕτως ὑπ' αὐτοῦ γεγονὸς ἢ πρὸς τὸ φυλάξασθαι καὶ τηρῆσαι νόμον ὃν αὐτὸς δικαίως διεστείλατο, μὴ τηρῆσαν λέγεται κακόν. βαρυτάτη δὲ βλάβη τὸ παρακοῦσαι θεοῦ τοὺς ὅρους τῆς κατὰ τὸ αὐτεξούσιον ὑπερβάντα δικαιοσύνης.

419) de resurr. I, 40, 5—41, 2; ed. Bonwetsch S. 138, 8—140, 3. — Erhalten in C 79^r–v^ und R 88^v^—89^r^. Lemma (vorausgeht an beiden Stellen Nr. 415) in C *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, in R ohne Absatz an Nr. 415 angeschlossen.

ἵνα τοίνυν μὴ κακὸν ἀθάνατον ἄνθρωπος εἴη, ὡς ἔφην, ἀείζωον ἔχων ἐν ἑαυτῷ τὴν ἁμαρτίαν κρατιστεύουσαν, ἅτε ἀθανάτῳ βλαστήσασαν σώματι καὶ ἀθάνατον ἔχουσαν τροφήν, ὁ θεὸς αὐτὸν διὰ τοῦτο θνητὸν ἀπεφήνατο νεκρότητι περιβαλών. τοῦτο γὰρ οἱ δερμάτινοι χιτῶνες ἐβούλοντο, ἵνα διὰ τῆς λύσεως τοῦ σώματος καὶ τῆς διαιρέσεως ἡ ἁμαρτία κάτωθεν αὐτόπρεμνος πᾶσα διαφθαρῇ, ὡς μηδὲ κἂν βραχύτατον ῥίζης ἐαθῆναι μέρος ἀφ' οὗ νέαι βλάσται πάλιν ἁμαρτημάτων ἀναζήσονται. καθάπερ γὰρ ὁπόταν ἐν οἰκοδομήμασι ναῶν καλοῖς συκῆ γεννηθεῖσα καὶ εἰς ἔκτασιν καὶ μέγεθος εὐτροφήσασα καὶ περὶ πάσας τὰς ἁρμογὰς πολυκλημάτοις ῥίζαις τῶν λίθων κεχωσμένη οὐ πρότερον τοῦ φύειν στέλλεται, ἔστ' ἂν πρῶτον ἀποσπασθῇ λυθέντων καθ' οὓς ἐβλάστησε τόπους τῶν λίθων — δυνατὸν γὰρ πάλιν εἰς τοὺς αὐτοὺς ἐναρμοσθῆναι τόπους τοὺς λίθους τῆς συκῆς ἀφῃρημένης, ὅπως ὁ μὲν ναὸς σώζηται μηδὲν τῶν ἀφανιζόντων αὐτὸν κακῶν ἐν ἑαυτῷ μηκέτι φέρων, ἡ δὲ συκῆ πᾶσα προθέλυμνος ἀποσπασθεῖσα ἀποθάνῃ —, κατὰ ταῦτα καὶ ὁ θεὸς |C 79^v^| ὁ τεχνίτης τὸν ἑαυτοῦ ναὸν τὸν ἄνθρωπον δίκην ἀγρίας συκῆς

418, 8—9 *οὐ γὰρ*] *οὐκ*, und *γὰρ* < CR | 9 *ἐποίησε* R | *ἐστι* R | 11 *γεγονὼς* K | *ἢ*] *ἣ* K *εἰ* R | 12 *τηρῆσαν*] *τηρῆσαι* K.

419, 1 *ἵνα μὴ τοίνυν μὴ* C; in R nach *ἵνα* Rasur, unter der wohl auch *μὴ* stand | 5 *οἱ* (vor *δερμάτινοι*) < R | 6 *ἀναλύσεως* R | *τοῦ σώματος* hinter *διαιρέσεως* R | 7 *ἅπασα* R | 9 *ὁπόταν* < R | *οἰκοδομήμασιν* C | 10 *εἰς* < R | 11 *εὐτροφήσασαν* C *εὐτραφήσασα* R | 13 *ἀποσπασθείη* R *ἐβλάστησεν* C | 19 *τεχνήτης* C, von 1. H. korrigiert |

τὴν ἁμαρτίαν, βλαστήσαντα διεκώλυε θανάτου προσκαίροις προσβολαῖς, »ἀποκτέννων κατὰ τὸ γεγραμμένον καὶ ζωοποιῶν«, ἵνα ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἡ σὰρξ μερῶν μετὰ τὸ ξηρανθῆναι καὶ ἀποθανεῖν τὸ ἁμάρτημα δίκην ἀνακαινοποιηθέντος ναοῦ ἀθάνατος καὶ |R 89r| ἀπήμων ἐγερθῇ τελείως ἐκ βάθρων ἀπολομένης τῆς ἁμαρτίας. ζῶντος γὰρ ἔτι τοῦ σώματος πρὸ τοῦ τεθνήξεσθαι συζῆν ἀνάγκη δὴ καὶ τὴν ἁμαρτίαν, ἔνδον τὰς ῥίζας ἑαυτῆς ἐν ἡμῖν ἀποκρυπτομένην, κἂν ἔξωθεν τομαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν σωφρονισμῶν καὶ τῶν νουθετήσεων ἀνεστέλλετο.

420) de resurr. I, 41, 3—4; ed. Bonwetsch S. 140, 7—11. — Erhalten in C 46v und R 67v. Lemma an beiden Stellen *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.*

οὐδεὶς ἁμαρτίας ἐκτὸς εἶναι καυχήσεται ὡς μηδὲ κἂν ἐνθυμηθῆναι τὸ σύνολον ὅλως τὴν ἀδικίαν, ὥστε συμβέβηκε συστέλλεσθαι μὲν καὶ κατευνάζεσθαι τῇ πίστει νῦν τὴν ἁμαρτίαν εἰς τὸ μὴ οἴσαι καρποὺς βλαβοποιούς, οὐ μὴν ἀναιρεθῆναι καὶ τῶν ῥιζῶν ἄχρι.

421) de resurr. I, 42, 3—44, 1; ed. Bonwetsch S. 142, 4 —146,5. — Erhalten in C 79v—81r und R 89r—v; an beiden Stellen ohne Absatz an Nr. 419 angeschlossen.

ἀλεξιφαρμάκου γὰρ τρόπον ὑπὸ τοῦ ἀλεξιτῆρος ἡμῶν ἀληθῶς καὶ ἰατροῦ θεοῦ πρὸς ἐκρίζωσιν τῆς ἁμαρτίας παρελήφθη ὁ θάνατος, ἵνα μὴ διαιωνίζον ἐν ἡμῖν εἴη τὸ κακὸν ἀθάνατον ἅτε ἐν ἀθανάτοις ἀνατεῖλαν, αὐτοί τε λελωβημένοι καὶ ἐκστάντες νοσούντων τρόπον τῆς οἰκείας ἀρετῆς ἐπὶ πολὺ διατρίβωμεν ἅτε ἐν ὑφεστηκόσιν ἀεὶ καὶ ἀθανάτοις σώμασι τὴν κατὰ τὸ ἁμάρτημα μεγάλην τρέφοντες νόσον. διὸ δὴ καλῶς ταύτην σωτηρίαν πρὸς ἄμφω καὶ ψυχῆς καὶ σώματος φαρμακευτικῆς τρόπον καθάρσεως τὸν θάνατον ὁ θεὸς

20 *διεκώλυεν* C | 21 *ἀποκτέννων*] in R wohl *ἀποκτείνων*; *κτει* auf einer Rasur, die das Pergament durchlöchert hat | 25 *ἀπωλομένης* C *ἀπολυμμένης* R | 26 *δὴ*] *δεῖ* C | 27 *ἑαυτῆς* hinter *ἐν ἡμῖν* C | vor *ἔξωθεν* + *ταῖς* R | 28 *σωφρονισμῶν*] *συμφορῶν* R | 29 *ἀναστέλλοιτο* R.

420, 2 *συμβέβηκεν* C | 3 *συντέλλεσθαι* C | *κατευνάζειν* R | 4 *οἴσαι*] *φύσαι* R | *ἀναιρεθῆναι*] *ἀνασπασθῆναι* R | 5 *ἄχρι* < R.

421, 2 *καὶ ἰατροῦ* < R, dafür nach *θεοῦ* + *καὶ πατρὸς* | *παρελήφθη* in R aus *παρελείφθη* von sp. H. hergestellt | 6 *διατρίβομεν* R | *σώμασιν* C

εὕρατο ἵνα πανάμωμοι καὶ ἀσινεῖς οὕτως ἐξεργασθῶμεν. φέρε γὰρ ἐπειδὴ πολλῶν δεῖ τῶν περὶ τὰ τοιαῦτα παραδειγμάτων ἔνθεν αὐτὰ μάλιστα σκεπτώμεθα, μὴ ἀφιστάμενοι πρὶν ἂν εἰς εὐδηλοτέραν ἑρμηνείαν ἀποτελευτήσῃ καὶ ἀπόδειξιν ὁ λόγος. φαίνεται τοίνυν ὥσπερ εἴ τις δημιουργὸς ἄκρος ἄγαλμα καλὸν ἀπὸ χρυσοῦ κατεσκευασμένον ἢ ὕλης ἑτέρας αὐτῷ καὶ πάντα τὰ μέλη συμμέτρως εἰς κάλλος |C 80r| διακεκοσμημένον πάλιν χωνεύοι, λελωβημένον ἄφνω θεασάμενος ὑπό τινος ἀνθρώπου πονηροτάτου, ὃς οὐκ ἐνεγκὼν ὑπὸ βασκανίας ἐμπρεπὲς εἶναι τὸ ἄγαλμα ἐσίνατο, ματαίαν ἡδονὴν καρπιζόμενος τοῦ φθόνου — πρόσχες γάρ, ὦ σοφώτατε Ἀγλαοφῶν, ὅτι, εἰ βούλοιτο μὴ εἶναι σεσινωμένον ὅλως ὁ δημιουργὸς καὶ ψεκτὸν τὸ μετὰ τοσαύτης σπουδῆς τε καὶ φροντίδος πεποιημένον, πάλιν προτραπήσεται συγχωνεύσας αὐτὸ τοιοῦτον ποιεῖν οἷον καὶ πρόσθεν ἦν. εἰ δὲ μὴ ἀναχωνεύοι μηδὲ ἀνασκευάζοι, ἐῴη δὲ οὕτως μένειν θεραπεύων αὐτὸ καὶ ἐπανορθούμενος. ἀνάγκη δὲ πυρακτούμενον καὶ χαλκευόμενον τὸ ἄγαλμα μηκέτι δύνασθαι διατηρηθῆναι τὸ αὐτό, ἀλλὰ διηλλαγμένον ἔσεσθαι καὶ ὑπεσπασμένον. διὰ τοῦτο εἰ βούλοιτο ὅλον αὐτὸ καλὸν καὶ ἄμωμον εἶναι τὸ ἔργον, ἀναθλᾶσθαι αὐτὸ καὶ ἀναχωνεύεσθαι δεῖ, ὅπως τὰ μὲν αἴσχη καὶ τὰ ἀλλοιώματα πάντα τὰ ἐξ ἐπιβουλῆς αὐτῷ καὶ φθόνου ὑπάρξαντα αὐτὰ μὲν διὰ τῆς ἀνασκευῆς καὶ ἀναχωνεύσεως ἀπόλλωνται, τὸ δὲ εἰς τὸ αὐτὸ εἶδος ἀσινὲς καὶ ἀκιβδήλευτον αὖθις τὸ ἄγαλμα ὁμοιότατον ἑαυτῷ κατασταθῇ· τῷ μὲν γὰρ ἀγάλματι ἀπολέσθαι μὲν οὐκ ἔστιν ὑπὸ τῷ αὐτῷ τεχνίτῃ ὄντι διότι κἂν πάλιν εἰς ὕλην χυθῇ, ἀποκατασταθῆναι δὲ ἔστιν. τοῖς δὲ αἴσχεσι καὶ λωβήμασιν ἀπολέσθαι μὲν ἔστι — τήκονται γάρ —, ἀποκατασταθῆναι δὲ οὐκ ἔστι, διὰ

10 *ηὕρατο* R | bei *φέρε* setzt R das rubricierte *Φ* herans; der Absatz kann jedoch vom Schreiber von R ebenso willkürlich gemacht sein, wie er auch sonst bei längeren Stücken aus rein ästhetischen Gründen an beliebiger Stelle gern einen Abschnitt macht | 11 *δεῖ*] *δὴ* R | 12 *αὐτὰ*] *ταῦτα* R | *σκεπτόμεθα* C | 13 *ἀποτελευτήσει* C | 14 *εἰ* < R | 16 *αὐτῷ*] *αὐτὸ* R | 17 *χωνεύων* R | 25 *ἐᾷ* R | *οὕτως* < C | 28 *διηλλαγμένον*] *διηγαλμένον* R | 29 *ὅλον αὐτὸ* hinter *ἄμωμον* R | 32—33 *χωνεύσεως* R | *ἀπολεῖται* C | 33—34 *ἀσινὲς καὶ ἀκιβδήλευτον* hinter *ἑαυτῷ* (Z. 34) R | 34 *κατασταθῆναι* C | 35 *γὰρ* < R | *ἀπολέσθαι*] *ἀποθέσθαι* C | 36 *τεχνήτῃ* C, von 1. H. korrigiert | *ὄντι* < R | 37 *αἴσχεσιν* C | 38 *ἔστιν* beide Male C |

τὸ ἐν πάσῃ τέχνῃ τὸν ἄριστον δημιουργὸν μὴ πρὸς τὸ αἴσχιον ἢ ἐπιτευχθησόμενον ὁρᾶν ἀλλὰ πρὸς τὸ σύμμετρον καὶ εὐθὲς τοῦ δημιουργουμένου — ταὐτὸν γὰρ φαίνεταί δή μοι καὶ ἐφ' ἡμῶν ὁ θεὸς διῳ- |C 80v κονομηκέναι. τὸν γὰρ ἄνθρωπον, τὸ εὐπρεπέστατον ἑαυτοῦ τέχνημα, R 89v| βασκάνοις ἐπιβουλαῖς φθόνου κεκακωμένον ἰδὼν οὐκ ἠνέσχετο τοιοῦτον καταλεῖψαι, φιλάνθρωπος ὤν, ὅπως μὴ δι' αἰῶνος εἴη μεμωμημένον, ἀθάνατον ἔχον ἐν ἑαυτῷ τὸν ψόγον, ἀλλὰ διέλυσεν εἰς ὕλην πάλιν, ἵνα διὰ τῆς ἀναπλάσεως ἐκτακῶσι καὶ ἐξαφανισθῶσι πάντα τὰ ἐν αὐτῷ μωμήματα. ὃ γὰρ ἐκεῖ ἀναχωνευθῆναι τὸν ἀνδριάντα, τοῦτο ἐνταῦθα τὸ ἀποθανεῖν καὶ διαλυθῆναι τὸ σῶμα, ὃ δὲ ἐκεῖ ἀναμορφοποιηθῆναι τὴν ὕλην ἢ ἀνακοσμηθῆναι, τοῦτο ἐνταῦθα τὸ ἀναστῆναι· ὥσπερ καὶ ὁ προφήτης Ἱερεμίας — τούτοις γὰρ δὴ καὶ αὐτὸς ὧδε ταῦτα παρεγγυᾷ· »καὶ κατέβην εἰς τὸν οἶκον τοῦ κεραμέως, λέγων, καὶ ἰδοὺ αὐτὸς ἐποίει ἔργον ἐπὶ τὸν λίθον καὶ διέπεσε τὸ ἀγγεῖον, ὃ αὐτὸς ἐποίει, ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ καὶ πάλιν ἐποίησεν αὐτὸ ἀγγεῖον ἕτερον, καθὼς ἤρεσεν ἐνώπιον αὐτοῦ ποιεῖν. καὶ ἐγένετο λόγος κυρίου πρός με λέγων· εἰ καθὼς ὁ κεραμεὺς οὗτος οὐ δυνήσομαι τοῦ ποιεῖν ὑμῖν, οἶκος τοῦ Ἰσραήλ; ἰδοὺ ὡς ὁ πηλὸς τοῦ κεραμέως ὑμεῖς ἐστε ἐν χερσί μου«. πρόσχες γάρ, ὡς ἔφην, πῶς μετὰ τὸ παραβῆναι τὸν ἄνθρωπον ἡ μεγάλη χεὶρ εἰς νῖκος καταλεῖψαι τὸ ἑαυτῆς ἔργον οὐκ ηὐδόκησεν, ὡς δῆλον, τῷ πονηρῷ ἀδίκως ἀπολυμηναμένῳ βασκάνοις αἰτίαις, ἀλλὰ ἀνατήξασα ἀνέλυσεν αὖθις εἰς πηλόν, οἷα κεραμεὺς ἀναπλάσας ἄγγος πρὸς τὸ ἀφανισθῆναι μὲν διὰ τῆς ἀναπλάσεως πάντα τὰ ἐν αὐτῷ αἴσχη καὶ πλάσματα, γενηθῆναι δὲ τὸ πᾶν ἄνωθεν ἀμέμπτως |C 81r| ἀρεστόν.

422) de resurr. I, 44, 4—45, 1; ed. Bonwetsch S. 147, 8—148, 3. — Erhalten in K 50v — 51r. Lemma ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου (vorausgeht Nr. 418).

---

40 ἐπιτεχθησόμενον R | πρὸς < R | 42 δὴ ῳκονομηκέναι R | 44 τοιοῦτο C | 46 ἔχων C | 47—48 ἐκτακῶσιν und ἐξαφανισθῶσιν C | 50 ἀναμορφωθῆναι R | 52 δὴ] δεῖ C | 54 διέπεσεν C | 58 τοῦ ποιεῖν] τοῦτο ποιῆσαι C | 58—59 τοῦ (vor Ἰσραήλ) < R | 59 χερσὶν C | 60 γὰρ < R | 62 τὸ πονηρὸν C | 63 ἀλλὰ < R | ἀνατήξασα] ἀναστήσασα R | ἀνέλυσε, + μὲν R | 64 ἄγγος ἀναπλάσας R | 66 γεννηθῆναι R | δὲ] τε C.

ἔφημεν γὰρ οὐ τὸ ἀφανίσαι τὴν ῥίζαν τελέως τῆς πονηρίας, ἀλλὰ τὸ μὴ πρὸς ἔκστασιν αὐτὴν ἐᾶσαι φῦναι καὶ καρποφορᾶν. ἡ μὲν γὰρ καθόλου καὶ παντελικὴ τῆς ῥίζης αὐτῆς ἀναίρεσίς τε καὶ ἀπώλεια ὑπὸ θεοῦ κατὰ τὴν τοῦ σώ-|51r| ματος ὡς εἴρηται διάλυσιν γίνεται, ἡ δὲ ἐκ μέρους πρὸς τὸ μὴ οἶσαι καρπὸν ἢ βλαστὸν ὑφ' ἡμῶν. καὶ διὰ τοῦτο τὸν ἐκθρέψαντα πρὸς αὔξησιν αὐτὴν μᾶλλον καὶ μέγεθος, ἀλλὰ μὴ στειρώσαντα ὅσον τὸ ἐπ' αὐτῷ καὶ συνπηλήσαντα ἀνάγκη διδόναι δίκην, ὅτι δυνάμενος καὶ ἔχων πρὸς τοῦτο τὴν ἐξουσίαν εἵλετο τὸ βλαπτὸν πρὸ τοῦ συμφέροντος μᾶλλον τιμῆσαι. ὥστε μηδεὶς αὐτοαιτὴς ὢν ἀκολάστῳ γλώσσῃ μεμφέσθω τὴν θείαν φύσιν, ὡς οὐκ ἐν δίκῃ διανέμουσαν ἑκάστῳ κακίας ἢ ἀρετῆς τὰ ἀμοιβαῖα.

423) de resurr. I, 47, 3—48, 4; ed. Bonwetsch S. 151, 15—156. 13. — Erhalten in C 103r—104r und R 62v—63r. Lemma bei beiden τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.

οὐκ ἀρεστὸν δὲ ἐκεῖνο τὸ λέγειν· εἰς ἄρδην ἀπολεῖται τὸ πᾶν, καὶ γῆν καὶ ἀέρα καὶ οὐρανὸν μὴ ἔσεσθαι. ἐκπυρωθήσεται μὲν γὰρ πρὸς κάθαρσιν καὶ ἀνακαινισμὸν καταβασίῳ πᾶς κατακλυζόμενος ὁ κόσμος πυρί. οὐ μὴν εἰς ἀπώλειαν ἐλεύσεται παντελῆ καὶ φθοράν. εἰ γὰρ κρεῖττον τοῦ μὴ εἶναι τὸ εἶναι τὸν κόσμον, διὰ τί τὸ χεῖρον ᾑρεῖτο ποιήσας τὸν κόσμον ὁ θεός; ἀλλ' οὐδὲν ὁ θεὸς ματαίως ἢ χείρω ἐποίει· οὐκοῦν εἰς τὸ εἶναι καὶ μένειν τὴν κτίσιν ὁ θεὸς διεκοσμήσατο, καθάπερ καὶ ἡ σοφία συνίστησιν· »ἔκτισε γὰρ εἰς τὸ εἶναι τὰ πάντα, λέγουσα, ὁ θεὸς καὶ σωτήριοι αἱ γενέσεις τοῦ κόσμου καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς φάρμακον ὀλέθρου.« καὶ ὁ Παῦλος δὲ σαφῶς μαρτυρεῖ λέγων· »ἡ γὰρ ἀποκαραδοκία τῆς κτίσεως τὴν ἀποκάλυψιν τῶν υἱῶν τοῦ θεοῦ ἀπεκδέχεται. τῇ γὰρ ματαιότητι ἡ κτίσις ὑπετάγη οὐχ ἑκοῦσα, ἀλλὰ διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ' ἐλπίδι· ὅτι καὶ αὐτὴ ἡ κτίσις ἐλευθερωθήσεται ἀπὸ τῆς δουλείας τῆς φθορᾶς εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ. τῇ γὰρ ματαιότητι, φησίν, ἡ κτίσις ὑπετάγη«. ἐλευθερωθήσεσθαι δὲ τῆς

423, 1 ἐκείνω R | εἰς] so urspr. auch R, von sp. H. radiert und in ὡς geändert | ἀπωλεῖται C | 2 καὶ οὐρανὸν vor καὶ γῆν R | μὴ] μηκέτι R | 4 πυρὶ hinter καταβασίῳ (Z. 3) R | 7 οὐδὲν] οὐδὲ R | 9 καθώσπερ R | ἔκτισεν C | 17 τῶν τέκνων < R |

τοιαύτης δουλείας προσδοκᾷ, κτίσιν τὸν κόσμον τοῦτον βουλόμενος νῦν καλεῖν· οὐ γὰρ τὰ μὴ βλεπόμενα τῇ φθορᾷ δουλεύει ἀλλὰ ταῦτα δὴ τὰ βλεπόμενα· μένει ἄρα ἡ κτίσις εἰς τὸ ἄμεινον ἀνακαινοποιηθεῖσα καὶ εὐπρεπέστερον, ἀγαλλομένη καὶ χαίρουσα ἐπὶ τοῖς τέκνοις τοῦ θεοῦ τῇ ἀναστάσει, δι' οὓς στενάζει καὶ συνωδίνει νῦν, τὴν ἀπολύ-|C 103v|τρωσιν ἡμῶν ἀπὸ τῆς φθορᾶς τοῦ σώματος ἐκδεχομένη, ὅπως ἡμῶν ἐλευθερωθέντων καὶ ἀποτιναξαμένων τὴν νεκρότητα τῆς σαρκὸς, κατὰ τὸ γεγραμμένον· »ἐκτίναξαι τὸν χοῦν καὶ ἀνάστηθι καὶ κάθισον Ἱερουσαλήμ«, ἐλευθερωθέντων τε τῆς ἁμαρτίας ἐλευθερωθήσεται καὶ αὐτὴ τῆς φθορᾶς μηκέτι τῇ ματαιότητι δουλεύουσα ἀλλὰ τῇ δικαιοσύνῃ. καὶ ὁ Ἡσαΐας δέ· »ὃν τρόπον γὰρ ὁ οὐρανὸς καινὸς καὶ ἡ γῆ καινή, φησίν, ἃ ἐγὼ ποιῶ, μένει ἐνώπιόν μου, λέγει κύριος |R 63r|, οὕτως ἔσται τὸ σπέρμα ὑμῶν καὶ τὸ ὄνομα ὑμῶν. ὄντως γὰρ οὐκ εἰς κενὸν οὐδὲ εἰς μάτην πρὸς ἀπώλειαν ἔκτισε κατὰ τοὺς φρονοῦντας μάταια τὸ πᾶν ὁ θεός, ἀλλ' εἰς τὸ εἶναί τε καὶ οἰκεῖσθαι καὶ διαμένειν. διὸ ἀνάγκη δὴ γῆν αὖθις καὶ οὐρανὸν μετὰ τὴν ἐκφλόγωσιν ἔσεσθαι πάντων καὶ τὸν βρασμόν· διὰ τί δὲ τοῦτο ἀνάγκη; ὁ λόγος ἂν ἔτι πλείω τῶν εἰρημένων γένοιτο· οὔτε γὰρ εἰς ὕλην ἀργὴν καὶ τοιαύτην κατάστασιν, οἵαν καὶ πρὸ τῆς διακοσμήσεως ἦν, διαλυθὲν ἀναστοιχειωθῆναί τε τὸ πᾶν οὔτ' αὖ εἰς ἀπώλειαν παντελῆ καὶ φθοράν. ἐὰν δέ· »πῶς οὖν, εἰ μὴ ἀπόλλυται τὸ πᾶν, οἱ ἐξεναντίας εἴπωσιν, ὁ μὲν Χριστὸς τὸν οὐρανὸν παρελεύσεσθαι ἔφη καὶ τὴν γῆν, ὁ δὲ προφήτης ἀπολεῖσθαι μὲν τὸν οὐρανὸν ὡς καπνὸν, τὴν δὲ γῆν ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσεσθαι« ἐπειδήπερ ἔθος ταῖς γραφαῖς, λέξομεν, τὴν εἰς τὸ κρεῖττον καὶ ἐνδοξότερον ἀπὸ ταύτης τῆς καταστάσεως τοῦ κόσμου μεταβολὴν ἀπώλειαν λέγειν, οἷον τοῦ πρόσθεν σχήματος ἀπολλυμένου κατὰ τὴν εἰς τὸ φαιδρότερον ἁπάντων ἐξαλλαγὴν ὅτι μηδεμία ὑπεναντίωσις ἢ ἀτοπία ἐν τοῖς θείοις λόγοις· |C 104r| παράγει γὰρ τὸ σχῆμα τοῦ κόσμου τούτου καὶ

20 νῦν καλεῖν] φιλοκαλεῖν R | 24 δι' οὓς] διὸ R | 25 ἀπὸ τῆς φθορᾶς < R | 31 καινὸς < R | 33 erstes ὑμῶν] ἡμῶν R | 35 ἔκτισεν C | 37 ἔσεσθαι hinter βρασμὸν (Z. 38) R | 38 τῶν βρασμῶν C | διὰ τί δὲ — καὶ φθορὰν (Z. 42) < R | 42 εἰ] ἢ R | ἀπόλλυσθαι R | 43 ὁ μὲν] ὅμως ὁ R | 49 ἀπολλομένου R | τὸ (vor φαιδρότερον) < R | 51 τούτου] τοι R, von sp. H Circumflex darüber gesetzt | καὶ < R |

οὐχ ὁ κόσμος εἴρηται. οὕτως ἔθος ἀπώλειαν καλεῖν τὰς γραφὰς τὴν πρὸς τὸ ἄμεινον ἔσθ' ὅτε καὶ εὐμορφότερον τροπὴν τοῦ πρόσθεν σχήματος, οἷον ὥσπερ ὁπόταν εἴ τις ἀπώλειαν λέγοι τοῦ κατὰ τὸ νήπιον σχήματος τὴν εἰς τὸν ἄνδρα τὸν τέλειον μεταλλαγήν, τρεπομένης εἰς μέγεθος καὶ κάλλος τῆς ἡλικίας τοῦ νηπίου. ταραχθήσεσθαι μὲν γὰρ τὴν κτίσιν ὥσπερ τεθνηξομένην κατὰ τὴν ἐκπύρωσιν, ἵνα καὶ ἀνακτισθῇ, οὐ μὴν ἀπολεῖσθαι προσδοκητέον, ὅπως οἱ ἀνακαινοποιηθέντες ἀνακαινοποιηθέντι κόσμῳ ἄγευστοι λύπης κατοικήσωμεν κατὰ τὸ λεχθέν· »ἐξαποστελεῖς τὸ πνεῦμά σου καὶ κτισθήσονται, καὶ ἀνακαινιεῖς τὸ πρόσωπον τῆς γῆς«, τοῦ περιέχοντος τῆς εὐκρασίας ἐπιτροπεύοντος λοιπὸν τοῦ θεοῦ. ἐσομένης γὰρ καὶ μετὰ τοῦτον τὸν αἰῶνα γῆς ἀνάγκη πᾶσα ἔσεσθαι καὶ τοὺς οἰκήσοντας, οὐκέτι τεθνηξομένους γαμήσοντας καὶ γεννησομένους ἀλλ' ὡς ἀγγέλους ἀμεταστρόφως ἐν ἀφθαρσίᾳ τὰ ἄριστα πράξοντας.

424) de resurr. I, 48, 4—52, 1; ed. Bonwetsch S. 156, 14—164, 2 (mit Auslassung von S. 163, 3—16). — Erhalten in C 81r—82v und R 89v—90v. Lemma (vorausgeht an beiden Stellen Nr. 421) in C *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, in R ohne Absatz an Nr. 421 angeschlossen. Ein Stück daraus (*ἄνθρωπος δὲ ἐκ ψυχῆς — ψυχῆς καὶ σώματος* Z. 49 — 57 S. 174), aus einem andern Kapitel der *ἱερά*, erhalten in K 26r–v. Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου* (vorausgeht Nr. 416).

ληρῶδές τό· ἐν ποίᾳ διαγωγῇ τότε δὴ τὰ σώματα ἔσονται, λέγεσθαι, μήτε ἀέρος μήτε γῆς μήτε τῶν ἄλλων ἐσομένων. ἄξιον δέ ἐστι κἀκεῖνο πρὸς τοῖς εἰρημένοις ἐπισκοπεῖν ὡς ἔχει πολλὴν διάπτωσιν. ἔδει παρρησίαν ἄγειν περὶ τηλικούτων, ὦ Ἀγλαοφῶν. φράσας γὰρ ἀποφήνασθαι τὸν κύριον, ὡς οἱ τῆς ἀναστάσεως τευξόμενοι ἔσονται ὡς ἄγγελοι ἔνθα πειράζουσιν αὐτὸν Σαδδουκαῖοι, ἐπέφερες· οἱ δὲ ἄγγελοι, ἐκτὸς ὄντες

53 *πρὸς*] *εἰς* R | *εὐμορφώτερον* C | 54 *ἔμπροσθεν* R, so auch in C am Rand | 57 *παραχθήσεσθαι* R | 58 *κατὰ*] *μετὰ* R | 59 *ἀπολέσθαι* R | 60 *ἀνακαινοποιηθέντι* < R | 64 *ἀνάγκη* + *δὲ* C | 66 *καὶ γεννησομένους* < R.

424, 1 *ληρωδία*, und + *δὲ* R | 3 *ἐστιν* C | 4 *τηλικούτων*] *τούτων* R *ὦ* < R | 5 *ἔφρασας* jetzt R, doch erst von sp. H. aus *φράσας* hergestellt | 6 *ἔσοιντο* C | 7 *ἐπέφερες* + *οὖν* R |

σαρκῶν, ἐν μακαριότητος ἀκρότητι διὰ τοῦτο καὶ δόξης εἰσὶ καὶ ἡμᾶς δὲ ἄρα ἐξισάζεσθαι μέλλοντας ἀγγέλοις ἀγγέλους ἔσεσθαι δεῖν, οὐκ ἐπιστήσας, ὦ ἄριστε, ὡς ὁ ποιήσας καὶ διακοσμήσας ἐξ οὐκ ὄντων τὸ πᾶν τὴν τῶν ἀθανάτων φύσιν οὐ μόνον εἰς ἀγγέλους καὶ λειτουργοὺς διανείμας διεκόσμησεν ἀλλὰ καὶ εἰς ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας καὶ θρόνους. ἄλλο γὰρ γένος τὸ τῶν ἀγγέλων καὶ ἄλλο τὸ τῶν ἀρχῶν καὶ ἐξουσιῶν ὅτι μὴ τάγμα ἓν καὶ μία σύστασις καὶ φυλὴ καὶ πατριὰ τῶν ἀθανάτων, ἀλλὰ καὶ γένη καὶ φυλαὶ καὶ διαφοραὶ καὶ οὔτε τὰ Χερουβὶμ τῆς ἰδίας ἐξιστάμενα φύσεως εἰς τὴν τῶν ἀγγέλων ἰδέαν μετασκευάζονται οὔτ' αὖ πάλιν εἰς ἑτέραν οἱ ἄγγελοι. εἶναι γὰρ αὐτὰ χρὴ καὶ ὃ εἰσὶ καὶ ὃ γεγόνασιν. ἀτὰρ καὶ ὁ ἄνθρωπος, τὸν κόσμον οἰκεῖν καὶ τῶν ἐν αὐτῷ πάντων ἡγεμονεύειν ταχθεὶς τῆς ἀρχῆς διακοσμήσεως ἀθάνατος ὤν, τοῦ εἶναι ἄνθρωπος οὔποτε μεταβληθήσεται οὔτε εἰς τὴν τῶν ἀγγέλων οὔτε εἰς τὴν τῶν ἑτέρων μορφὴν ὅτι μηδὲ οἱ ἄγγελοι εἰς τὴν τῶν ἄλλων τῆς ἐξ ἀρχῆς ἰδέας μετακοσμούμενοι μεταβάλλονται. |C 81v ὁ γὰρ Χριστὸς ἧκεν |R 90r| οὐκ εἰς ἑτέραν μεταπλασθῆναι κηρύσσων ἢ μετασκευασθῆναι τὸν ἄνθρωπον φύσιν ἀλλ' εἰς ὃ ἦν ἐξ ἀρχῆς πρὸ τοῦ ἐκπεσεῖν ἀθάνατος ὤν. χρῆναι γὰρ ἐν τῷ ἰδίῳ τῆς ἕξεως αὐτοῦ τόπῳ τῶν γενητῶν ἕκαστον μένειν, ἵνα πάντα πάντων ὦσι πεπληρωμένα, οἱ οὐρανοὶ μὲν ἀγγέλων, θρόνοι δὲ ἐξουσιῶν, φῶτα δὲ λειτουργῶν καὶ οἱ θειότεροι τόποι καὶ τὰ ἀκράτητα καὶ ἀκραιφνῆ φῶτα τῶν Σεραφίμ, ἃ παρεστήκασι τῇ μεγάλῃ βουλῇ διακρατούσῃ τὸ πᾶν, ὁ δὲ κόσμος ἀνθρώπων. ἐὰν δὲ μεταβάλλεσθαι δῶμεν τοὺς ἀνθρώπους εἰς ἀγγέλους ὥρα μεταβάλλεσθαι λέγειν καὶ τοὺς ἀγγέλους εἰς ἐξουσίας καὶ ταύτας εἰς ἄλλο ἔστ' ἂν ὁ λόγος ἀναβὰς εἰς κίνδυνον πέσῃ. ἀλλ' οὔτε ὡς φαῦλον τεκτηνάμενος ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον ἢ διαμαρτήσας αὐτοῦ περὶ τὴν διάπλασιν ἄγγελον αὐτὸν ὕστερον ἐπενόησε ποιῆσαι μεταγνοὺς ὥσπερ οἱ φαυλότατοι τῶν δημιουργῶν, οὔτ' ἂν ἄγγελον κατ' ἀρχὰς θελήσας ποιῆσαι καὶ μὴ δυνηθεὶς ἄνθρω-

8 εἰσὶν C | 9 ἀγγέλους < C | 14 ἀρχῶν καὶ < C | 19 εἰσὶν C | 21 διακοσμήσεως < R | 25 μετακοσμουμένην R | ἧκεν] ἦλθεν R | 29 αὐτοῦ] αὐτῶν R | γεννητῶν R | 30 ὦσιν C | 31 ἀκράτητα] ἄκρα C | 32 ἀκραιφνῆ] αιφ auf Rasur C | παρεστήκασιν C ἅπερ ἑστήκασι R | 33 διακρατοῦντα R | 34 ὥρα von sp. H. in ὅρα geändert C | 36 ἔστ' ἂν + καὶ R | 38 διάπλασιν] πλάσιν R | ἐπενόησεν C | 39 μεταγνοὺς ποιῆσαι R |

πον ἔπλασεν. ἀσθενὲς τοῦτο γάρ. τί δήποτε οὐχὶ τὸν ἄνθρωπον ἄνθρωπον ἐποίει καὶ οὐκ ἄγγελον, εἴγε ἄγγελον καὶ οὐκ ἄνθρωπον τὸν ἄνθρωπον γενέσθαι ἤθελεν, — ὡς δυνάμενος· βλάσφημον —, ἀλλ' ἀνεβάλλετο περὶ τοῦ κρείττονος τὸ χεῖρον ποιῶν· καὶ τοῦτο ἄτοπον. οὔτε γὰρ διασφάλλεται περὶ τὸ ποιεῖν τὸ καλὸν οὔτε ἀναβάλλεται οὔτε ἀδυνατεῖ, ἀλλὰ καὶ ὡς θέλει καὶ ὅτε θέλει τὸ δύνασθαι ἔχει, δύναμις ὤν. οὐκοῦν εἶναι τὸν ἄνθρωπον ἄνθρωπον θέλων ἐξ ἀρχῆς ἔκτισεν. εἰ δὲ θέλων, θέλει δὲ τὸ καλόν, καλὸν δὲ ἄνθρωπος, ἄνθρωπος δὲ τὸ ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος λέγεται συντεθέν, οὐκ ἔσται ἄρα ἐκτὸς τοῦ σώματος ὁ ἄνθρωπος ἀλλὰ μετὰ τοῦ σώματος, ἵνα μὴ ἄλλος παρὰ τὸν ἄνθρωπον |K 26v| ὁ ἄνθρωπος γενηθῇ. |C 82r| δεῖ γὰρ τῷ θεῷ τὰ ἀθάνατα πάντα γένη σῴζεσθαι, ἀθάνατον δὲ ὁ ἄνθρωπος· »ἔκτισε γάρ, φησὶν ἡ Σοφία, τὸν ἄνθρωπον ὁ θεὸς ἐπὶ ἀφθαρσίᾳ καὶ εἰκόνα τῆς ἰδίας ἀϊδιότητος ἐποίησεν αὐτόν«. οὐκ ἄρα ἀπόλλυται τὸ σῶμα. ·ὁ γὰρ ἄνθρωπος ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος. διὸ ἐπίστησον ὡς ὁ κύριος τὰ αὐτὰ διδάσκειν θέλων μὴ πιστευόντων Σαδδουκαίων ὅθεν συσκευασάμενοι τὴν κατὰ τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς ἑπτὰ ἀδελφοὺς παραβολήν, ἵνα τὸν περὶ ἀναστάσεως σαρκὸς λόγον ἀπορήσωσι προσῆλθον αὐτῷ· ἀμέλει ὁ αὐτὸς εὐαγγελιστὴς ἐπεσημήνατο· »προσῆλθον αὐτῷ, εἰπών, Σαδδουκαῖοι λέγοντες μὴ εἶναι ἀνάστασιν«. ὁ οὖν Χριστὸς εἰ μὴ ἀνάστασις τῆς σαρκὸς ἦν, ἀλλὰ μόνον ἐσῴζετο ψυχή, συνέθετο ἂν αὐτοῖς ὡς καλῶς καὶ ὀρθῶς φρονοῦσι, νυνὶ δὲ ἀποκρούεται λέγων· »ἐν τῇ ἀναστάσει οὔτε γαμοῦσιν οὔτε ἐκγαμίσκονται ἀλλ' ὡς ἄγγελοι ἐν οὐρανῷ εἰσιν, οὐ τῷ σάρκα μὴ ἔχειν ἀλλὰ τῷ μὴ γαμεῖν καὶ γαμίσκεσθαι ἀλλ' εἶναι λοιπὸν ἐν ἀφθαρσίᾳ. ἀγγέλοις κατὰ τοῦτο πλησιασθέντες ἵν' ὥσπερ οἱ ἄγγελοι ἐν οὐρανῷ οὕτως ἐν τῷ παραδείσῳ καὶ ἡμεῖς ἢ ειλαπίναις

42 ἄνθρωπον (vor ἐποίει)] < R | εἴ γε] εἴτε R | 45 περὶ τὸ] περὶ τοῦ R | 50 λέγεται hinter ἄνθρωπος δὲ (Z. 49—50) R | 52 ἄλλο K | ὁ (vor ἄνθρωπος) < C | γεννηθῇ R | 53 σῴζεσθαι] αὔξεσθαι CR | 54 ἔκτισεν C und K | 55 ὁ θεὸς hinter ἔκτισε γὰρ (Z. 54) CR | 62 vor εἰπὼν + ἀμέλει R | 63 ἀνάστασιν μὴ εἶναι R | 64 vor ψυχὴ + ἡ R | 65 φρονοῦσιν C | ἀποκρούεται] ἀποκρίνεται R | 66 ἀναστάσει + τῶν νεκρῶν R | 67 τῷ ... τῷ] τὸ ... τὸ C τῷ ... τὸ (von sp. H. korrigiert) R | 67—68 τῷ μὴ γαμεῖν] μὴ τῶ (von sp. H. aus τὸ) γαμεῖν R | 69 πλησιάζοντας R | ἵνα R | 70 οὕτω C | ἢ ειλαπίναις—τοῦ Χριστοῦ (Z. 72 S. 175) < R | εἰλαπίναις C, auch das darüber geschriebene ῐ von 1. H. |

ἔτι σχολάζοντες ἀλλὰ τὸ βλέπειν τὸν θεὸν καὶ γεωργεῖν τὴν ζωήν, πρυτανεύοντος ἡμῶν τοῦ Χριστοῦ. οὐ γὰρ εἶπεν ἔσονται ἄγγελοι ἀλλ' ὡς ἄγγελοι καθάπερ εἰ ἔλεγεν, οὔσης εὐταξίας κατὰ τὸν ἀέρα καὶ γαλήνης νυκτὸς καὶ πάντων τῷ τῆς σελήνης αἰθερίῳ φωτὶ κεκοσμημένων· ἡ σελήνη φαίνει ὡς ἥλιος. καὶ οὐ πάντως ἂν ἥλιον εἶναι τὴν σελήνην ἀπομαρτυρεῖν αὐτὸν |R 90v| λέγωμεν, ἀλλ' ὡς ἥλιον, ὥσπερ καὶ τὸ μὴ ὑπάρχον χρυσὸς ἐγγὺς τοῦ εἶναι χρυσὸς πεφυκός, ὡς χρυσὸς λέγεται καὶ οὐ χρυσός· οὕτως καὶ ὡς ἀγγέλους ἔσεσθαι λέγοντα τοὺς ἁγίους ἐν τῇ ἀναστάσει |C 82v| οὐκ αὐτὸ τοῦτο ἀγγέλους ἐπαγγέλλεσθαι ἀλλ' ἐγγὺς τοῦ εἶναι ἀγγέλους. ἀλογώτατον γὰρ τὸ λέγειν· ἐπειδὴ ὁ Χριστὸς ἀπεφήνατο, ὀφθῆναι τοὺς ἁγίους ὡς ἀγγέλους ἐν τῇ ἀναστάσει, τὰ σώματα ταῦτα διὰ τοῦτο μὴ ἀνίστασθαι, καίτοι τῆς λέξεως αὐτὴν τὴν πρᾶξιν δηλούσης σαφῶς τοῦ συμβαίνοντος. ἀνάστασις γὰρ οὐκ ἐπὶ τοῦ μὴ πεπτωκότος ἀλλ' ἐπὶ τοῦ πεπτωκότος λέγεται καὶ ἀνισταμένου, ὥσπερ ὁπόταν λέγῃ ὁ προφήτης· »καὶ ἀναστήσω τὴν σκηνὴν Δαβὶδ τὴν πεπτωκυῖαν«. ἔπεσε δὲ ὀκλάσασα ἡ ποθητὴ σκηνὴ τῆς ψυχῆς εἰς γῆν χώματος. οὐ γὰρ τὸ μὴ θνῆσκον ἀλλὰ τὸ θνῆσκον κλίνεται. θνήσκει δὲ σάρξ, ψυχὴ δὲ ἀθάνατος. καὶ τοίνυν εἰ ἡ ψυχὴ ἀθάνατος, σῶμα δὲ ὁ νεκρός, οἱ λέγοντες ἀνάστασιν μὲν εἶναι, σαρκὸς δὲ μὴ εἶναι ἀρνοῦνται μὴ εἶναι ἀνάστασιν, ὅτι μὴ τὸ ἑστὸς ἀλλὰ τὸ πεπτωκὸς καὶ κλιθὲν διανίσταται. σώματος οὖν ἡ ἀνάστασις καὶ οὐ ψυχῆς. οὐ γὰρ τὸν ἑστῶτά τις ἐγείρει ἀλλὰ τὸν κείμενον ὥσπερ οὐδὲ τὸν ὑγιαίνοντα θεραπεύουσιν ἀλλὰ τὸν πάσχοντα.

425) de resurr. II, 4, 7—5, 2; ed. Bonwetsch S. 197, 20—199, 10. — Erhalten in K 207r—208r. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου.*

δεῖ γενναίως ὥσπερ στρατιώτας ἀρίστους ἀντιπαρατάττεσθαι τοῖς ἐχθροῖς· ἐκεῖνοι γὰρ ἐπειδὰν ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αἴσθωνται πολιορκούμενοι, τοξίας οὐδὲν φροντίσαντες καὶ τῶν ἀλ-

---

77 λέγομεν C | 78 ἐγγὺς τοῦ — πεφυκὸς hinter οὐ χρυσός (Z. 79) R | 80 λέγοντας R | 83 ὠφθῆναι C, von sp. H. korrigiert | 85 πρᾶξιν] παράδειξιν R | σαφῶς < R | 86—87 ἀλλ' ἐπὶ τοῦ πεπτωκότος < R | 87 ὥσπερ + καὶ C | 89 ἔπεσεν C | σκηνὴ] μὴ οὖν R | 94 ἑστὼς R; ebenso urspr. C, hier von sp. H. korrigiert | 95 οὖν] μὲν R.

λων αὐτῶν ἀκοντισμάτων ὑπὲρ τοῦ σῶσαι τὴν πόλιν προθύμως ἐπ' αὐτοὺς ἵενται, μηδὲν ἐλλείποντες σπουδῆς, ἔστ' ἂν τὸ στῆφος αὐτῶν εἰς φυγὴν ἀνατρέψαντες ἀπώσωνται τῶν ὅρων ἔξω. ὁρᾷς γὰρ ὡς οἱ λογισμοὶ διὰ τὴν ἐνοικοῦσαν ἁμαρτίαν ἐν ἡμῖν ἔξωθεν ἐπισυνίστανται, καθάπερ αἱ (!) κύνες λυσσῶντες αι (!) ἄγριοι καὶ θρασεῖς λῃσταί, καθ' ἡμῶν ἀεὶ παρορ-|207v|μώμενοι ὑπὸ τοῦ τυράννου καὶ ἄρχοντος τῆς ἀδικίας, δοκιμάζοντος ἡμᾶς εἰ ἀνθίστασθαι αὐτοῖς ἀρκοῦμεν καὶ ἀντιπαρατάσσεσθαι. ἄγε οὖν μήποτε ὑπενδοῦσα, ὦ ψυχή, ἁρπασθῇς πρὸς αὐτὸν καὶ οὐχ ἕξομεν ὑπὲρ σοῦ δοῦναι λύτρα. »τί γὰρ ἀντικατάλλαγμα δώσει, φησίν, ἄνθρωπος τῆς ψυχῆς αὐτοῦ«. καλὸν μὲν οὖν ἦν αὐτοὺς ἀντιπαρατάσσοντας ἡμῖν καὶ μαχομένους ἐπέχεσθαι. ἐπειδὴ δὲ τοῦτο ἀδύνατον καὶ ὃ θέλομεν οὐ δυνάμεθα —, θέλομεν δὲ μὴ ἔχειν τοὺς ἐξέλκοντας εἰς πάθη· ἦν γὰρ ἂν ἱδρῶτι σωθῆναι καὶ ὃ θέλομεν τοῦτο οὐ γίνεται, ἀλλ' ὃ μὴ θέλομεν· δεῖ γὰρ ἡμᾶς δοκιμάζεσθαι ὡς ἔφην — μὴ ἐνδίδομεν, ὦ ψυχή, μὴ ἐνδίδωμεν τῷ πονηρῷ ἀλλὰ ἀναλαβόντες τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ ὑπερασπίζουσαν καὶ προαγωνιζομένην ἡμῶν ἐνδυσώμεθα τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης καὶ ὑποδησώμεθα τοὺς πόδας ἐν ἑτοιμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου ἐν πᾶσί τε ἀναλαβόντες τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως, ἐν ᾧ δυνησώμεθα πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ τὰ πεπυρωμένα σβέσαι καὶ τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σωτηρίου καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστι ῥῆμα θεοῦ εἰς τὸ δύνασθαι στῆναι πρὸς τὴν μεθοδείαν τοῦ διαβόλου, λογισμούς τε καθαιρεῖν καὶ πᾶν ὕψωμα |208r| ἐπαιρόμενον κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ.

426) de resurr. II, 9, 11—12; ed. Bonwetsch S. 210, 13—211, 8. — Erhalten in C 139v—140r und R 152r. Lemma an beiden Stellen *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως*.

ὁ γοῦν ἀπόστολος τὸ φυτεύεσθαι καὶ τὸ ποτίζεσθαι τέχνη

425, 7 *λογισμοὶ* verteilt sich in K auf zwei Linien *λο / γμοί*; über *λο* steht ⸓ (Abkürzung für *ης*), aber im codex auch dazu verwendet, um auf Mängel der Lesart aufmerksam zu machen. So scheint es unser Schreiber hier verstanden zu haben; denn er hat dasselbe Zeichen an den Rand gesetzt, ohne dass sich freilich dort eine Bemerkung fände. Er (oder einer seiner Vorgänger) hat offenbar die Abkürzung in seiner Vorlage falsch gedeutet.

426, 1 *τὸ* (vor *ποτίζεσθαι*) < R |

καὶ γῇ καὶ ὕδατι δοὺς |C 140r| *τῷ θεῷ τὸ αὐξάνειν μόνῳ συνεχώρησεν, ἔνθα· »οὔτε ὁ φυτεύων οὔτε ὁ ποτίζων ἐστί τι ἀλλ' ὁ αὐξάνων θεός«, ἔφη. ἠπίστατο γὰρ πάντα γεννῶσαν τὴν πρωτόγονον σοφίαν τοῦ θεοῦ καὶ πάντων τεχνίτιδα πάντα εἰς τὸν κόσμον προφέρειν. ἣν γὰρ παλαιοὶ ἄνδρες φύσιν ἐκάλεσαν καὶ πρόνοιαν παρὰ τὸ φύειν αὐτὴν ἅπαντα καὶ αὔξειν, πάντως προνοουμένην ἀεὶ καὶ φροντίζουσαν· ὁ γὰρ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται, φησί, κἀγὼ ἐργάζομαι, ὅθεν διὰ ταῦτα δὴ καὶ ὁ Σολομῶν ἁπάντων αὐτὴν τεχνίτιδα ἐκάλεσεν, εἰς οὐδὲν πτωχεύοντος τοῦ θεοῦ ἀλλὰ πλουσίως πάντα καὶ κτίζειν καὶ ποιεῖν καὶ ποικίλλειν καὶ αὔξειν δυναμένου.*

427) de resurr. II, 10, 1—6; ed. Bonwetsch S. 211, 9—215,3. — Erhalten in C 140r—141r; R 152r hat nur den ersten Satz (expl. *ἔπλασεν ἄνθρωπον* Z. 3) aufgenommen. Lemma (vorausgeht bei beiden Nr. 426) *ἐκ τοῦ αὐτοῦ.*

τὰ πάντα δημιουργῶν ὁ θεὸς καὶ πάντων φροντίζων καὶ προνοούμενος λαβὼν χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς τὸν ἔξωθεν ἡμῶν ἔπλασεν ἄνθρωπον, οὐ μόνον ὁ μέγας προφήτης Μωϋσῆς ἀλλὰ καὶ πᾶς ὁμόγλωσσος αὐτῷ τῆς πνευματικῆς φωνῆς τῶν προφητῶν χορὸς μαρτυρεῖ· οὐ γὰρ ἀπρονοήτῳ καὶ συντυχικῇ φορᾷ κατὰ τοὺς τὸ ἄπειρον καὶ κενὸν εἰσηγουμένους ὥσπερ ἐξ ἄμμων κατὰ σωτηρίαν προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων ὑπέστη τὸ πᾶν, ἀλλ' ἐκ πυρὸς καὶ ἀέρος καὶ γῆς καὶ ὕδατος, κἂν μὴ βούλωνται ταῦτα στοιχεῖα καὶ πρωτόγονα τοῦ παντὸς εἶναί τινες σώματα, ἀλλὰ συγκρίματα ἤδη ἐξ ἀτόμων ἢ ὄγκων ἢ ἀμερῶν ἢ ὁμοιομερῶν αὐτομάτῳ τινὶ καὶ ἀπροαιρέτῳ συναχθέντα φιλίᾳ. ἀπρονοησίᾳ γὰρ τῶν ὅλων καὶ ἀδιοικησίᾳ ἀκόλουθος οὗτος ὁ λόγος, δι' ὃ καὶ Δημοκρίτῳ καὶ Ἐπικούρῳ φίλος ἀλλ' οὐχ ἡμῖν. ἴσμεν γὰρ τὸ πᾶν ἀπταίστως θείας βουλῆς κυβερνᾶσθαι προστασίᾳ. ἡ γὰρ ἐργαζομένη θεοῦ ταγαῖς τὰ πάντα σοφία καὶ σχηματίζουσα. |C 140v| *τῷ μὲν θερμῷ τὸ ψυχρὸν θραύσασα, τῷ δ' αὖ ψυχρῷ τὸ θερμὸν ἡμερώσασα καὶ τῷ μὲν ξηρῷ δήσασα τὸ ὑγρὸν, λύσασα δὲ τῷ ὑγρῷ τὸ ξηρὸν, τὸν ἄνθρωπον οὕτως ἐδείματο*

2—3 *συνεχώρησε μόνῳ* R | 3 bei *τι* vorn ein Buchstabe wegradiert C | 5 *τεχνήτιδα* C | 6 *ἣν γὰρ παλαιοὶ*] *ἣν δὲ πάλαι οἱ* C | *φύσιν*] *φασὶν* C | 8 *πάντως* < R | 9 *φησίν* C | 10 *τεχνήτιδα* C.

τὴν πρὸς τὸ πᾶν ἐν αὐτῷ μίμησιν καὶ τὴν ἐν τῷ παντὶ πρὸς αὐτὸν διαγράψασα, ὥστε κόσμον μὲν εἶναι μικρὸν τὸν ἄνθρωπον, ἔχοντα ἐν ἑαυτῷ πάντα τὰ μέρη τοῦ ὅλου, μέγαν δὲ τὸν κόσμον ἄνθρωπον. καθάπερ οὖν δὴ ἐν τῷ λόγῳ γῆ μὲν ἀκίνητος ἕστηκεν καὶ καθηδρασμένη, ἔχουσα πάντοθεν περικεχυμένον ἐν ἑαυτῇ ψυχρὸν τὸν ἀέρα, τοῦ πυρώδους ἀναπνοὴν παρεχόμενον τῇ φύσει, τεταγμένως δὲ ἐπ' αὐτῷ τὸ πῦρ ἑωρωμένον καὶ περὶ τὴν γῆν καὶ χυμένον(!) τὸ ὕδωρ, οὕτω δὲ καὶ ἐν ἡμῖν γῆ μὲν ἡ τῶν ὀστέων ἐστὶν στερέμνιος φύσις καὶ ἡ ἐπ' αὐτῆς περικεχυμένη σὰρξ χυτή, ὕδωρ δὲ καὶ ποταμῶν μιμήματα φλέβες καὶ αἷμα τὸ ἐν φλεψὶν, ἀὴρ δὲ καὶ πνεῦμα τὸ ἐν ἀρτηρίαις τὴν πολλὴν ζέσιν τοῦ ἐν ἡμῖν καταψύχον πυρὸς, πῦρ δὲ τὸ ἔμφυτον θερμὸν τὴν τοῦ φλέγματος ἐκτῆκον ἀμετρίαν, καθάπερ κρυσταλλῶδες πίλημα ὕδατος. οὗ χάριν τὴν πρὸς τὰ ὅλα καὶ ὁ προφήτης προστασίαν καὶ διακυβέρνησιν τοῦ θεοῦ δηλῶν — οὐδὲ γὰρ ἀπαυτοματίζεταί τι τῶν τεχνικῶν ὅλως δημιουργημάτων — τὴν τῶν τετραπροσώπων ἡνιόχησιν ἡμῖν Χερουβὶμ καὶ ἐπιστασίαν ἐξηγεῖται ἐπιστήμονα ἰθυνομένην πρὸς τοῦ λόγου. τέσσαρας μὲν εἶναί φαμεν ὡς τὰ ζῷα τὰ ὑπεζευγμένα τῷ λόγῳ, τὸ μὲν ἀνθρώπου τὸ δὲ λέοντος τὸ δὲ μόσχου τὸ δὲ ἀετοῦ. ἕκαστον δὲ πάλιν ἰδίως αὐτῶν καθ' ἑαυτὸν τετράμορφον ὂν ἑτέρας τοσαύτας |C 141r| ἐν ἑαυτῷ συμπεφυκυίας κεφαλὰς ἔχειν οἷον γνωριμωτέροις διὰ τούτων ἐμφαίνων ὀνόμασιν τὴν τῶν τεσσάρων ὁμολογίαν στοιχείων ἄριστα διεκοσμήθη τὸ πᾶν. τῷ μὲν γὰρ ἀέρι τὸν ἄνθρωπον εὐστόχως ἀπεικάζεσθαι χρὴ, οὐράνιον φυτὸν ὑπάρχοντα, τῷ δὲ πυρὶ διὰ τὴν ὀξυκινησίαν τὸν λέοντα, γῇ δὲ τὸν μόσχον, ἀετῷ δὲ τὸ ὕδωρ, ὅτι τὴν γέννησιν ἐξ ὕδατος ἔσχεν τὰ πτηνά. ὁ τοίνυν θεὸς ὥσπερ ὁ παλαιός φησιν λόγος ἀρχὴν καὶ τελευτὴν καὶ μέσα τῶν ὄντων ἁπάντων ἔχων ἀέρα καὶ γῆν ὕδωρ τε αὖ καὶ πῦρ, τὰ μέγιστα ζῷα, τῇ βουλῇ συνέχων τῇ ἑαυτοῦ καὶ διακρατῶν καθάπερ ὄχημα τέτρωρον πρὸς διαμονὴν εὐθύνων ἀρρήτως ἡνιοχεῖ τὸ πᾶν. τετράμορφον γοῦν ἕκαστον αὐτῶν καθ' ἑαυτὸ ζῷον ὁ προφήτης εἶναι ὑπέθετο. ὅλα δι' ὅλων κεκερᾶσθαι δηλῶν τὰ στοιχεῖα, τετραμιγῆ τε εἶναι τὰ συνιστάμενα ἐξ αὐτῶν συγκρίματα.

427, 24 *καθηδρασμένη*] *κα* von 1. H. übergeschrieben; sp. H. ändert *καθηδρ.* zu *καθιδρ.* C.

428) de resurr. II, 18, 3—11; ed. Bonwetsch S. 230, 2—233, 7. — Erhalten in C 82v—83v und R 90v—91r. Lemma (vorausgeht an beiden Stellen Nr. 424) in C *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*; in R ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen und Alinea geschieden, an das vorausgehende angereiht.

ἐπειδὴ μεθόριος τῆς ἀφθαρσίας καὶ κτῆμα ὑπάρχουσα φθορᾶς ἡ σὰρξ, οὐκ οὖσα οὔτε φθορὰ οὔτε ἀφθαρσία, ἐκρατήθη δὲ διὰ τὴν ἡδονὴν ὑπὸ τῆς φθορᾶς, ποίημα τῆς ἀφθαρσίας καὶ κτῆμα ὑπάρχουσα, διὰ τοῦτο γεγένηται φθαρτὴ καὶ εἰς γῆν ἐκλίθη χώματος καὶ ἐπεὶ οὖν ἐκρατήθη ὑπὸ τῆς φθορᾶς καὶ θανάτῳ διὰ παιδαγωγίαν παρεδόθη, εἰς νῖκος αὐτὴν ὁ θεὸς τῇ φθορᾷ καθάπερ κληρονομίαν οὐ κατέλιπεν ἀλλὰ πάλιν διὰ τῆς ἀναστάσεως νικήσας τὸν θάνατον ἀπέδωκε τῇ ἀφθαρσίᾳ ἵνα μὴ κληρονομήσῃ ἡ φθορὰ C 83r *τὴν ἀφθαρσίαν ἀλλ' ἡ ἀφθαρσία τὸ φθαρτόν. ἐπαποκρίνεται γοῦν ὁ ἀπόστολος· »δεῖ γὰρ τὸ φθαρτὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀφθαρσίαν καὶ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀθανασίαν«. φθαρτὸν δὲ καὶ θνητὸν ἐνδυόμενον ἀφθαρσίαν, τί ἂν ἕτερον εἴη παρὰ τὸ σπειρόμενον ἐν φθορᾷ καὶ ἀνιστάμενον ἐν ἀφθαρσίᾳ, ὅτι μὴ φθαρτή ἐστιν ἣ θνητὴ ἡ ψυχή, ἀλλὰ τὸ θνητὸν τοῦτο καὶ φθειρόμενον σαρκίον, ἵνα καθὼς ἐφορέσαμεν τὴν εἰκόνα τοῦ χοϊκοῦ φορέσωμεν καὶ τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπουρανίου. ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ χοϊκοῦ, ἣν ἐφορέσαμεν, τό· »γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ«, ἐστίν, ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ ἐπουρανίου ἡ ἐκ νεκρῶν ἀνάστασις καὶ ἡ ἀφθαρσία, ἵνα, ὥσπερ ἠγέρθη ὁ Χριστὸς διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρὸς, οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν καινότητι ζωῆς περιπατήσωμεν. εἰ δέ τις εἰκόνα μὲν χοϊκὴν τὴν σάρκα αὐτὴν οἴοιτο λέγεσθαι, εἰκόνα δὲ ἐπουράνιον ἄλλο παρὰ τὴν σάρκα σῶμα πνευματικὸν, ἐνθυμηθήτω δὴ οὗτος πρότερον, ὅτι Χριστὸς ὁ οὐράνιος ἄνθρωπος τὸ αὐτὸ σχῆμα τῶν μελῶν καὶ εἰκόνα καὶ σάρκα τὴν αὐτὴν τῇ ἡμετέρᾳ φορέσας ἐφάνη, δι' ἣν καὶ ἄνθρωπος οὐκ ὢν ἄνθρωπος ἐγένετο, ἵνα καθάπερ ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν οὕτως καὶ ἐν*

428, 1 in R von sp. H. *κτῆμα ὑπάρχουσα* expungiert und hinter *ἀφθαρσίας*: *ἐγένετο*, vor *φθορᾶς*: *τῆς* übergeschrieben | 4 *γεγένηται*] *ἐγένετο* R | 6 *παιδαγωγίαν*] *παρακοὴν* R | 8 *ἀπέδωκεν* C *παρέδωκε* R | 10—11 *ὁ ἀπόστολος* < C | 13 *ἀφθαρσίαν*] *ἀθανασίαν* R | *τί ἂν ἕτερον*] *τί ἄλλο ἂν* R 20 *ἵν'* C | *ὁ* (vor *Χριστὸς*) <, und nach *Χρ.* + *ἐκ νεκρῶν* C | 23 *ἐπουρανίου* C |

τῷ Χριστῷ πάντες ζωοποιηθήσονται. εἰ γὰρ μὴ διὰ τὸ ἐλευθερῶσαι τὴν σάρκα καὶ ἀναστῆσαι σάρκα ἐφόρεσε, |R 91r| *τί καὶ περισσῶς σάρκα ἐφόρει, ἣν οὔτε σῶσαι οὔτε ἀναστῆσαι προῄρητο; ἀλλ' οὐδὲν περισσῶς ποιεῖ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. οὐκ ἄρα ἀνωφελῶς τὴν μορφὴν τοῦ δούλου ἀνέλαβεν, ἀλλὰ πρὸς τὸ ἀναστῆσαι καὶ σῶσαι. ἀληθῶς γὰρ ἄνθρωπος ἐγένετο καὶ ἀπέθανε καὶ οὐ τῷ δοκεῖν — ὅπερ ἐστὶν οὔ· ἦν γὰρ ἐν αὐτῷ πάντα ναί —, ἵνα ἀληθῶς πρωτότοκος ἀναφανῇ τῶν νεκρῶν,* |C 83v| *τὸν χοϊκὸν ἀληθῶς μεταβαλὼν εἰς οὐράνιον καὶ τὸν θνητὸν εἰς ἀθάνατον. ὁπόταν οὖν σάρκα ὁ Παῦλος καὶ αἷμα μὴ δύνασθαι τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ κληρονομῆσαι λέγῃ, οὐχ ὡς ἐκφαυλίζων τῆς σαρκὸς τὴν παλιγγενεσίαν ἀποφαίνεται, ἀλλὰ διδάσκων κληρονομίαν θεοῦ αἰώνιον ὑπάρχουσαν ζωὴν ὑπὸ τοῦ σώματος ἀλλὰ τὸ σῶμα ὑπὸ τῆς ζωῆς. εἰ γὰρ ἐκληρονομεῖτο ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ὑπὸ τοῦ σώματος ζωὴ ὑπάρχουσα, συνέβαινεν ἂν τὴν ζωὴν ὑπὸ τῆς φθορᾶς καταπίνεσθαι. νῦν δὲ τὸ θνῆσκον ἡ ζωὴ κληρονομεῖ, ἵνα εἰς νῖκος ὁ θάνατος καταποθῇ ὑπὸ τῆς ζωῆς καὶ τὸ φθαρτὸν τῆς ἀφθαρσίας κτῆμα καὶ τῆς ἀθανασίας φανῇ, ἄφετον μὲν καὶ ἐλεύθερον θανάτου γενόμενον καὶ ἁμαρτίας, δοῦλον δὲ καὶ ὑπήκοον ἀθανασίας, ὅπως τῆς ἀφθαρσίας ᾖ τὸ σῶμα κτῆμα καὶ μὴ τοῦ σώματος ἡ ἀφθαρσία.*

429) de resurr. II, 20, 7—21, 4 + 23, 1—7; ed. Bonwetsch S. 235, 5—237, 16 + 238, 26—240, 13. — Erhalten in C 83v—85r und R 91r—v. Lemma (vorausgeht an beiden Stellen Nr. 428) *ἐκ τοῦ αὐτοῦ.*

Die zweite Hälfte des zweiten Stücks (inc. *ἀληθῶς, ὦ μεγαλόφωτε* Z. 58 S. 182 bis zum Schluss) ausserdem erhalten in C 137v. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.*

εἰ ἐκ τοιαύτης σταγόνος βραχείας καὶ μηδέπω οὔσης τὸ σύνο-

29—30 *μὴ* zwischen *τὸ* und *ἐλευθερῶσαι* R | 30 *ἐφόρεσεν* C | 32 *ποιεῖ* hinter *ὁ υἱὸς* C | 33 *ἔλαβεν* C | 35 *ἀπέθανεν* C | *ὅπερ — ναί* (Z. 36) < R | 36 vor *ἵνα* + *ἀλλ'* R | 37 *ἀληθῶς* (vor *μεταβαλὼν*) < R | 39 *μὴ δύνασθαι* hinter *κληρονομῆσαι* R | *τὴν* und *τοῦ* < R | 40 *λέγει* C | *ἐκφαυλίζων*] *ἐκ φαύλης* R | 41 *ἀλλὰ*] *ἀλλ'*, und + *ὡς* R | *κληρονομίαν θεοῦ* in R von sp. H. geändert zu *οὐ κληρονομεῖσθαι βασιλείαν θεοῦ* | 42 *ἀλλὰ*] *καὶ* C | 47 *ἀθανασίας*] *ἀφθαρσίας* C | 49 *ᾖ*] *εἴη* R.

429, 1 *τοιαύτης*] *ι* auf Rasur R |

λον μηδὲ ἐν ὑγρασίᾳ τοσαύτῃ καὶ συνοχῇ καὶ πνιγμῷ ἐκ τοῦ μηδενὸς ἄνθρωπος γίνεται, πῶς οὐχὶ μᾶλλον ἐκ τοῦ ἤδη ὑπάρξαντος ἀνθρώπου ἄνθρωπος ἔσται αὖθις ὁ ἄνθρωπος. οὐ γὰρ οὕτως μετὰ τὸ ἤδη γεγενημένον καὶ διαλυθὲν ποιῆσαι πάλιν, ὡς τὸ μηδέπω γεγενημένον ἐκ τοῦ μὴ ὄντος κατασκευάσαι. ἐὰν γοῦν ἐθελήσωμεν δεῖξαι τὴν γονὴν, τὴν ἀπὸ τοῦ ἄρρενος ἀπεκκρινομένην, παραγάγωμεν δὲ κατὰ τὸ αὐτὸ καὶ τεθνηκότος σῶμα, ποῖον πιστεύουσιν ἡμῖν οἱ θεωροί, εἰς τὸ φανερὸν ἑκατέρων κειμένων, ἔσεσθαι ἄνθρωπον; ἆρα τὴν σταγόνα ἐκείνην, τὴν ὅλως οὐδὲν ὑπάρχουσαν, ἢ τὸν ἤδη σχῆμα καὶ μέγεθος καὶ ὑπόστασιν ἔχοντα; εἰ γὰρ ἐκεῖνο, τὸ ὅλως οὐδὲν, μόνον ἐθελήσαντος τοῦ θεοῦ ζῷον τὸ κάλλιστον γίνεται, |C 84r| πολλῷ μᾶλλον τὸ ἤδη ὑπάρχον καὶ τετελειωμένον ἐθελήσαντος τοῦ θεοῦ πάλιν τὸ αὐτὸ ἄνθρωπος γίνεται. ἐπεὶ τί βουλόμενος ὁ θεολόγος Μωσῆς τὴν κατὰ τὴν σκηνοπηγίαν ἑορτὴν ἐν τῷ λευϊτικῷ μυστικῶς εἰσηγήσατο; ἆρα γὰρ ἵνα οὕτως ἑορτάσωμεν τῷ θεῷ, καθάπερ ἐξηγοῦνται χυδαιότερον οἱ Ἰουδαῖοι νοοῦντες τὰς γραφὰς, ὡς τοῦ θεοῦ σκηναῖς τοιαύταις ἐκ καρπῶν καὶ κλάδων καὶ φύλλων κατεσκευασμέναις ἀρεσκομένου, ἃ εὐθέως μαραίνονται τὴν χλόην ἀποσυλώμενα; οὐκ ἔστιν εἰπεῖν. τίνος οὖν ἡ σκηνοπηγία, φράσατε, εἰσήχθη μήνυμα; τῆς ἀληθινῆς ἡμῶν, ὦ ἄνδρες, ταύτης σκηνῆς, ἣν καταπεσοῦσαν εἰς φθορὰν διὰ τὴν παράβασιν καὶ λελυμένην τῇ ἁμαρτίᾳ αὖθις συμπήξας ἀνώλεθρον ἀναστήσειν ὁ θεὸς ἐπηγγείλατο, ὅπως ἑορτάσωμεν αὐτῷ ἀληθῶς τὴν μεγάλην ἑορτὴν καὶ πολυθρύλλητον τῆς σκηνοπηγίας ἐν τῇ ἀναστάσει, ὁπότε συμπηγνύμενα ἡμῶν εἰς κατακόσμησιν τῆς ἀθανασίας καὶ συμφωνίας τὰ σκηνώματα ἐκ τοῦ χοὸς ἄφθαρτα ἀνίστανται, ὁπότε ἀκούουσι τὰ ὀστᾶ τὰ |R 91v| ξηρὰ κατὰ τὴν ἀψευδεστάτην προφητείαν προσαγόμενα πρὸς τὰς ἁρμονίας αὐτῶν ὑπὸ τοῦ ζωοπλάστου

2 τοσαύτῃ] τοιαύτῃ R | πνιγμῷ] urspr. πυγμῷ, von sp. H. geändert zu πηγμῷ R | 6 τὸ (vor μηδέπω) < R | 7 γοῦν] οὖν R | 8 παραγάγομεν C | κατὰ τὸ αὐτὸ] αὐτὸ καθ' ἑαυτὸ R | 12 ἔχοντα hinter μέγεθος C | 13 τοῦ (vor θεοῦ) < R 13—14 ζῷον τὸ κάλλιστον] πάλιν τὸ αὐτὸ ἄνθρωπος R | 15 θελήσαντος C | τὸ αὐτὸ πάλιν R | 16 γίνεται] γενέσθαι R | μωϋσῆς R | 19 οἱ (vor Ἰουδαῖοι) < C | 21 εὐφύλλων C | 22 ἀποσυλόμενα R | οὖν] μὲν R | 24 ὦ ἄνδρες < R | ἣν] τὴν C | 26 ἀνόλεθρον urspr. C, von sp. H. korrigiert | ἀναστῆσαι C | 28 ὁπότε] ὅπου τε C | 30 ἀκούουσιν C |

θεοῦ καὶ ἀριστοτέχνα, ἀνακαινοποιοῦντος αὖθις τὴν σάρκα καὶ συμπηγνύντος, οὐ τοιούτοις ἔτι δεσμοῖς, οἷς καὶ τὸ πρῶτον συνείχετο, ἀλλ' ἀκηράτοις πάμπαν λοιπὸν καὶ ἀλύτοις.

ἐθεασάμην γὰρ ἐν Ὀλύμπῳ ἐγὼ — ὄρος δέ ἐστι τῆς Λυκίας — πῦρ αὐτομάτως κατὰ τὴν ἀκρώρειαν τοῦ ὄρους κάτωθεν ἐκ τῆς γῆς ἀναδιδόμενον, περὶ ὃ πῦρ ἄγνου φυτὸν ἑστὼς (!), οὕτω μὲν εὐθαλὲς καὶ χλοερὸν οὕτω δὲ σύσκιον, ὡς ὑποτοπῆσαι παρ' ὕδωρ |C 84r| *μᾶλλον ἀένναον αὐτὸ βεβλαστηκέναι. δι' ἣν αἰτίαν οὖν, εἰ φύσεις εἰσὶ φθαρτῶν καὶ ὑπὸ πυρὸς καταναλισκομένων σωμάτων καὶ ἀδύνατον ἄκαυστα διαμεῖναι τὰ ἅπαξ φύσεως ὑπάρχοντα καυστικῆς, οὐ μόνον οὐ καταφλέγεται τὸ φυτὸν τοῦτο, ἀλλ' ἀκμαιότερον μᾶλλον ὑπάρχει καὶ χλοερώτερον, ὃ τῇ φύσει ἐστὶ καυστόν, καὶ ταῦτα περὶ αὐτὰς αὐτοῦ τὰς ῥίζας τοῦ πυρὸς ἐντυφομένου; κλάδους γοῦν ἐγὼ δένδρων ἐκ τῆς παρακειμένης ὕλης ἔρριψα, καθ' ὃν ἀνερεύγεται τὸ πῦρ τόπον, καὶ εὐθέως εἰς φλόγα ἀρθέντες ἐτεφρώθησαν. φράσατε οὖν δή, δι' ἣν αἰτίαν τὸ μὴ ὑποφέρον μηδὲ τὴν ἐξ ἡλίου δέξασθαι ἔκκαυσιν ἀλλὰ ξηραινόμενον, ἐὰν μὴ ἀρδευθῇ βραχέν, τοσούτῳ πυρὸς φλογμῷ συνεχόμενον οὐ καταναλίσκεται ἀλλὰ ζῇ τε καὶ θάλλει; τί οὖν βούλεται τὸ παράδοξον; δεῖγμα τοῦτο τῆς μελλούσης ὁ θεὸς ἡμέρας καὶ προοίμιον ἔθετο, ἵνα γινώσκωμεν ἐνδηλότερον, ὅτι πάντων πυρὶ καταβασίῳ κατομβρουμένων τὰ ἐν ἁγνείᾳ σώματα καὶ δικαιοσύνῃ διαπρέψαντα καθάπερ ψυχρῷ ὕδατι τῷ πυρὶ οὐδὲν ἀλγυνόμενα πρὸς αὐτοῦ ἐπιβήσονται. ἀληθῶς γάρ, ὦ μεγαλόφωτε καὶ μεγαλόδωρε δέσποτα, ἡ κτίσις σοὶ τῷ ποιήσαντι ὑπηρετοῦσα ἐπιτείνεται εἰς κόλασιν κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ ἀνίεται εἰς εὐεργεσίαν ὑπὲρ τῶν ἐπὶ σοὶ πεποιθότων καὶ θέλοντός σου πῦρ μὲν καταψύχει λυμαινόμενον οὐδέν, ὧν αὐτὸς κρίνεις διασῴζεσθαι, ὕδωρ δὲ ἔμπαλιν δριμυτέραις καταφλέγει πυρὸς προσβολαῖς καὶ οὐδὲν*

---

33 *ἀριστοτέχνου* R, so auch sp. H. in C | 34 *συμπηγνύντος*] *συμμιγνῦντος* R | *τοιούτοις*] *τοῖς πρώτοις* C | *τὸ* (vor *πρῶτον*) < R | 37 *ἐστιν* C | 41 *ὑποτοπᾶσαι* R | *παρ'* < R | 42 *εἰ φύσεις εἰσὶ*] *ἡ φύσις ἐστὶ* C | 43 *ἀναλισκομένων* C | 44 vor *καυστικῆς* + *τῆς* R | 45 *ἀλλ'*] *ἀλλὰ* und + *καὶ* C | 46 *ἐστὶν* C | *καυστὸν*] *καυστικὸν* C | 49 *εὐθέως* + *ὡς* C | 52 *φλογμῷ*] *πλήθει* C | 53 *οὐκ ἀναλίσκεται* C | 58 *γὰρ* < C 137v | 59 *μεγαλώφελε* C *μεγαλωφελῆ* R | 62—63 *λοιμαινόμενον* C |

ἀντιτάσσεσθαι τῷ ἀνικήτῳ σου κράτει ἰσχύει. πάντα γὰρ ἔκτισας ἐξ οὐκ ὄντων· διὸ καὶ πάντα |C 85r| μεταλλεύεις, σὰ ὑπάρχοντα, καὶ μετασκευάζεις μόνος ὑπάρχων θεὸς ὡς θέλεις.

430) de resurr. II, 24, 1; ed. Bonwetsch S. 240, 14—20. — Erhalten in C[1] 151v. Lemma *Μεθοδίου ἐπισκόπου Φιλίππων καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ β λόγου τοῦ ἀντιρρηκοῦ(!)· οὗ ἡ ἀρχὴ ἴδομεν οὖν.*

αὐτίκα γοῦν τῶν τῇδε βασιλέων αἱ εἰκόνες, κἂν μὴ ἀπὸ τῆς πολυτιμωτέρας ὕλης χρυσοῦ ἀργύρου ἰλέκτρου ἢ ἐλέφαντος ὦσι κατεσκευασμέναι, τιμὴν ἔχουσι πρὸς ἁπάντων· οὐ γὰρ τὰς μὲν ἀπὸ τῆς πολυτιμωτέρας ὕλης τεχνημένας θεραπεύοντες ἐξολιγοροῦσι τῶν ἄλλων οἱ ἄνθρωποι ἀλλὰ πάσας ἐφίσης τιμῶσιν, κἂν ἀπὸ γύψου ἢ χαλκοῦ ὑπάρχουσιν, καὶ ὁ δυσφημήσας εἰς ὁποτέραν οὐχ ὡς πηλὸν ἀτιμάσας οὐδ᾽ ὡς χρυσὸν ἐξευτελίσας κρίνεται ἀλλ᾽ ὡς εἰς αὐτὸν ἀσεβήσας τὸν βασιλέα.

431) de autex. c. 3, 9—4, 3; ed. Bonwetsch S. 11, 5—13, 10 + c. 4, 4; ed. Bonwetsch S. 14, 5—8 + c. 5, 1—7, 9; ed. Bonwetsch S. 15, 1—22, 2. — Erhalten in C 141r—143v. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου* (vorausgeht Nr. 427).

Ἀγλαοφῶν· δι᾽ ὅπερ ἔδοξέν μοι συνυπάρχειν τι αὐτῷ, ᾧ τοὔνομα ὕλη, ἐξ ἧς ἐδημιούργησεν τέχνῃ σοφῇ διακρίνας καὶ διακοσμήσας καλῶς· ἄποιον τε γὰρ καὶ ἀσχηματίστου οὔσης αὐτῆς, πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἀτάκτως φερομένης, δεομένης τῆς τοῦ θεοῦ τέχνης, οὐκ ἐφθόνησεν αὐτὸς οὐδὲ διαπαντὸς καταλιπεῖν αὐτὴν οὕτως φέρεσθαι, ἀλλὰ δὴ δημιουργεῖν ἤρχετο καὶ ἀπὸ τῶν χειρίστων αὐτῆς τὰ κάλλιστα διακρίνειν ἤθελεν καὶ οὕτως γοῦν ἐδημιούργησεν, ὅσα ἐξ αὐτῆς ἥρμοζεν θεῷ δημιουργεῖν. τὰ δὲ ὅσα αὐτῆς ὡς ἔπος εἰπεῖν τρυγώδη ἐτύγχανεν, ταῦτα ἀνάρμοστα 141v| πρὸς δημιουργίαν ὡς εἶχεν κατέλιπεν, κατ᾽ οὐδὲν αὐτῷ προσήκοντα· ἐξ ὧν δοκεῖ μοι νῦν παρὰ ἀνθρώποις ἐπιρρεῖν τὰ κακά· οὕτως ἔδοξέν μοι εὖ ἔχειν φρονεῖν. σὺ δέ, ὦ φίλε, εἴ τινά σοι δοκεῖ

---

65 *ἀντιτάσσεται* R | *σου* vor *τῷ ἀνικήτῳ* R | *ἰσχύει*] *καὶ τῇ σῇ ἰσχύϊ* R.

431, 1 *Ἀγλαοφῶν* am Rand von 1. H. | 6 *καταλεῖπειν*; *ῑ* von 1.(?) H. |

εἰρῆσθαι, πρός με ἀνθυποφέρων λέγε. καὶ γὰρ πάνυ περὶ τοιούτων ἀκούειν ποθῶ.

Μεθόδιος· τὴν μὲν προθυμίαν ἀποδέχομαι τὴν σήν, ὦ φίλε, καί σου τὴν περὶ τῶν σῶν λόγων σπουδὴν ἐπαινῶ· ὅτι δὲ περὶ τῶν ὄντων οὕτω διετέθης, ὡς ἄρα ἐξ ὑποκειμένης τινὸς οὐσίας ταῦτα ἐδημιούργησεν ὁ θεός, οὐ πάνυ τι μέμφομαι. ὡς ἀληθῶς γὰρ ἡ τῶν κακῶν γένεσις οὕτω τοὺς πολλοὺς διατεθῆναι ποιεῖ. καὶ γὰρ πρὸ σοῦ τε καὶ ἐμοῦ πολλοί τινες ἄνδρες καὶ ἱκανοὶ περὶ τοῦ τοιούτου μεγίστην ζήτησιν ἐποιήσαντο καὶ οἱ μὲν ὁμοίως διετέθησάν σοι, οἱ δ' αὖ πάλιν τὸν θεὸν τούτων δημιουργὸν ἀπεφήναντο, σύγχρονον αὐτῷ ὑπόστασιν δοῦναι πεφοβημένοι, κἀκείνοις ἐκ τοῦ φοβηθῆναι τῶν κακῶν ποιητὴν εἰπεῖν τὸν θεὸν σύγχρονον αὐτῷ δοῦναι τὴν ὕλην ἔδοξεν· καὶ συνέβη ἑκατέροις ἐκ τοῦ μὴ κατ' ἐπιστήμην τοῦ ἀληθοῦς φοβηθῆναι τὸν θεὸν τὸ μὴ καλῶς εἰπεῖν. ἕτεροι δὲ τὴν ἀρχὴν καὶ περὶ τοῦ τοιούτου ζητεῖν παρῃτήσαντο, ὡς οὐκ ἔχοντος τέλος τοῦ τοιούτου ζητήματος. ἐμὲ δὲ τὰ κοινὰ τῆς πρὸς σὲ φιλίας παραιτεῖσθαι τὸ ζητούμενον οὐκ ἐᾷ· εἰς ὃ τοίνυν περὶ τοῦ κρείττονος λέγεις, εὐγνωμόνως πρὸς ἕκαστον ἀπόκριναι, ὧν ἐρωτῶ. ἐκ γὰρ τούτων γενήσεται καὶ σὲ μὲν τἀληθὲς μανθάνειν καὶ ἐμὲ δὲ μὴ μάτην τοὺς λόγους προσίεσθαι πρὸς σὲ περὶ θεοῦ καὶ ὕλης. ὅτι μὲν ἀδύνατον ὑπάρχειν ἀγένητα δύο |C 142r| ἅμα, οὐδὲ σὲ ἀγνοεῖν νομίζω, εἰ καὶ τὰ μάλιστα δοκεῖς προλαβὼν τοῦτο προτεθηκέναι τῷ λόγῳ, τό· πάντως ἐξ ἀνάγκης τὸ ἕτερον δεῖ λέγειν, ἢ ὅτι κεχώρισται τῆς ὕλης ὁ θεὸς ἢ αὖ πάλιν ὅτι ἀμέριστος ταύτης τυγχάνει. εἰ μὲν οὖν ἡνῶσθαί τις αὐτῇ ἐθέλοι, ἓν τὸ ἀγένητον λέξει ἢ ἕκαστον τούτων μέρος ἔσται τοῦ πλησίον· ἀλλήλων δὲ μέρη τυγχάνοντα οὐκ ἔσται ἀγένητα δύο ἀλλ' ἓν ἐκ διαφόρων συνεστός· οὐδὲ γὰρ τὸν ἄνθρωπον ἔχοντα διάφορα μέλη κατακερματίζομεν εἰς πολλὰ γενητὰ ἀλλ' ἤ, ὡς ὁ λόγος ἀπαιτεῖ, ἕν τι γενητὸν τὸν ἄνθρωπον πολυμερὲς πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι φαμέν, οὕτως ἀνάγκη, εἰ μὴ κεχώρισται τῆς ὕλης ὁ θεός, ἓν τὸ ἀγένητον εἶναι λέγειν. εἰ δὲ κεχώρισται, ἡ φησιν(!) ἀνάγκη εἶναί τι τὸ ἀναμέσον ἀμφοτέρων, ὅπερ καὶ τὸν χωρισμὸν

---

16 Von hier an stehen die Namen *Μεθόδιος* und *Ἀγλαοφῶν* in Text | 41 ἐθέλοι ἕν] ἐθέλοιεν als ein Wort C.

αὐτῶν δεικνύει· ἀδύνατον γὰρ ἐν διαστάσει ἐξετάζεσθαί τι ἀπό τινος, οὐκ ὄντος ἑτέρου καθ᾽ ὃ ἡ διάστασις ἑκατέρου γίνεται. ὅπερ οὐ μέχρι τούτου ἵσταται μόνον ἀλλὰ καὶ πλεῖστον ὅσον. ὃν γὰρ ἐπὶ τῶν γενητῶν εἴπαμεν λόγον, τοῦτον ἐξ ἀνάγκης ὁμοίως προχωρεῖν ἐπὶ τὰ ἀγένητα δεήσει. καὶ γὰρ περὶ τούτων ἐροῦμεν ἄν, εἰ κεχώρισται ἀπ᾽ ἀλλήλων ἢ αὖ πάλιν ἕκαστον ἥνωται τῷ πλησίον· εἰ μὲν γὰρ ἡνῶσθαί τις εἰπεῖν θέλοι, τὸν αὐτὸν ἀκούσει τῷ πρώτῳ λόγον· εἰ δ᾽ αὖ πάλιν κεχωρίσθαι, οὐ φεύξεται ἐξ ἀνάγκης τοῦ χωρίζοντος ὑπόστασιν. ἂν δ᾽ ἄρα τις καὶ τρίτον εἶναι λέξει λόγον, ἁρμόζοντα περὶ τῶν ἀγενήτων λέγεσθαι τούτων, τουτέστιν τὸ μήτε κεχωρίσθαι τὸν θεὸν τῆς ὕλης μὴ δ᾽ αὖ πάλιν ὡς μέρη ἡνῶσθαι, εἶναι δὲ καθάπερ τόπῳ τῇ ὕλῃ τὸν θεὸν καὶ τὴν ὕλην ἐν τῷ θεῷ |142v|, τὸ συνέχειν ἀκουέτω, ὅτι ἐὰν τόπον τοῦ θεοῦ τὴν ὕλην εἴπωμεν, ἐξ ἀνάγκης αὐτὸν καὶ χωρητὸν λέγειν δεῖ καὶ πρὸς τῆς ὕλης περιγραφόμενον· ἀλλὰ μὴν καὶ ὁμοίως αὐτὸν τῇ ὕλῃ ἀτάκτως φέρεσθαι δεῖ, μὴ ἵστασθαι δὲ μηδὲ μένειν αὐτὸν ἐφ᾽ ἑαυτοῦ, ἐν ᾧ ἐστιν, ἄλλοτε ἄλλως φερόμενον· πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἐν χείροσι γεγονέναι τὸν θεὸν εἰπεῖν ἀνάγκη. εἰ γάρ ποτε ἄκοσμος ἦν ἡ ὕλη, ἐκόσμησεν δὲ αὐτὴν εἰς τὸ κρεῖττον τρέψαι προαιρούμενος, ἦν ποτε ἐν ἀκοσμήτοις ὁ θεός. δικαίως δ᾽ ἂν καὶ τοῦτο ἐροῦμεν, πότερον ἐπλήρου τὴν ὕλην ὁ θεὸς ἢ ἐν μέρει τινὶ ὑπῆρχεν αὐτῆς; εἰ μὲν γὰρ ἐν μέρει τινὶ τῆς ὕλης εἰπεῖν τις ἐθέλοι τὸν θεόν, πλεῖστον ὅσον μικρότερον αὐτὸν τῆς ὕλης λέγειν, ἅτε δὴ μέρος αὐτῆς ὅλον ἐχώρησεν τὸν θεόν. εἰ δὲ ἐν πάσῃ λέγοι καὶ ὅλην κεχωρηκέναι τῇ ὕλῃ, πῶς ταύτην ἐδημιούργησεν φρασάτω. ἀνάγκη γὰρ συστολήν τινα τοῦ θεοῦ λέγειν, ἧς γενομένης ἐδημιούργει ἐκεῖνο, ἀφ᾽ οὗ ὑπεχώρησεν, ἢ καὶ ἑαυτὸν τῇ ὕλῃ συνδημιουργεῖν οὐκ ἔχοντα ὑποχωρήσεως τόπον· εἰ δὲ τὴν ὕλην ἐν τῷ θεῷ εἶναί τις λέξοι, ὁμοίως ἐξετάζειν δεῖ, πότερον ὡς διϊσταμένου αὐτοῦ ὑπ᾽ αὐτοῦ καὶ ὥσπερ ἐν ἀέρι ζῴων ὑπάρχειν γένη διαιρουμένου καὶ μεριζομένου αὐτοῦ εἰς ὑποδοχὴν τῶν γινομένων ἐν αὐτῷ ἢ ὡς ἐν τόπῳ τουτέστιν ὥσπερ ἐν γῇ ὕδωρ. εἰ μὲν γὰρ εἴποιμι, ὡς ἐν ἀέρι, μεριστὸν ἀνάγκη τὸν θεὸν εἰπεῖν, εἰ δέ, ὥσπερ ἐν γῇ ὕδωρ, ἦν δὲ ἄτακτος ἡ ὕλη καὶ ἀκόσμητος πρὸς δὲ τούτοις ἔχουσα καὶ τὸν θεόν, λέγειν ἀνάγκη τόπον εἶναι τῶν ἀκοσμήτων καὶ τῶν κακῶν· ὅπερ οὐκ εὔφημον εἶναί

μοι δοκεῖ, ἐπισφαλὲς δὲ μᾶλλον. |C 143r| ὕλην γὰρ εἶναι θέλεις, ἵνα μὴ τὸν θεὸν τῶν κακῶν ποιητὴν εἴπῃς, καὶ τοῦτο φάσκειν προαιρούμενος δοχεῖον αὐτὸν τῶν κακῶν εἶναι θέλεις. εἰ μὲν οὖν τὴν ὕλην ἐκ τῶν ὑποστατῶν καὶ γενητῶν ὑπονοεῖν ἀγένητον ὑπάρχειν ἔλεγες, πολὺν ἂν περὶ ταύτης ἐποιησάμην λόγον εἰς ἀπόδειξιν τοῦ εἶναι αὐτὴν ἀδύνατον ὑπάρχειν. ἐπειδὴ τὴν τῶν κακῶν γένεσιν αἰτίαν φὴς θεοῦ εἶναι τῆς αὐτῆς ὑπονοίας, διὰ τοῦτο ἐπὶ τὴν ἐξέτασιν τούτων ἄρχεσθαι δοκεῖ· γινομένου γὰρ τοῦ λόγου καθ' ὃν τρόπον ἔσται τὰ κακὰ καὶ ὅτι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν αἴτιον τῶν κακῶν εἰπεῖν τὸν θεὸν ἐκ τοῦ ὕλην αὐτῷ ὑποτιθέναι, τὴν τοιαύτην ὑπόνοιαν ἀναιρεῖσθαί μοι δοκεῖ. φὴς τοίνυν ἄποιον ὕλην συνυπάρχειν τῷ θεῷ, ἐξ ἧς τὴν τοῦ κόσμου γένεσιν ἐδημιούργησεν;

Ἀγλαοφῶν· οὕτω μοι δοκεῖ.

Μεθόδιος· οὐκοῦν εἰ ἄποιος ἐτύγχανεν ἡ ὕλη, γέγονεν δὲ κόσμος πρὸς τοῦ θεοῦ, ἐν δὲ τῷ κόσμῳ αἱ ποιότητες, τῶν ποιοτήτων γέγονεν ποιότης ὁ θεός;

Ἀγλαοφῶν· οὕτως ἔχει.

Μεθόδιος· ἐπειδή σου καὶ λέγοντος πρόσθεν ἤκουον ὡς ἀδύνατον ἐξ οὐκ ὄντων γενέσθαι τι, πρὸς τὴν ἐρώτησιν ἀπόκριναι τὴν ἐμήν. δοκεῖ σοι τὰς τοῦ κόσμου ποιότητας μὴ ἐξ ὑποκειμένων ποιοτήτων γεγονέναι;

Ἀγλαοφῶν· δοκεῖ.

Μεθόδιος· ἕτερον δέ τι παρὰ τὰς οὐσίας ὑπάρχειν αὐτάς.

Ἀγλαοφῶν· οὕτως ἔχει.

Μεθόδιος· οὐκοῦν εἰ μὴ ἐξ ὑποκειμένων ποιοτήτων τὰς ποιότητας ἐδημιούργησεν ὁ θεὸς μήτε ἐκ τῶν οὐσιῶν ὑπάρχουσιν, τὸ μηδὲ οὐσίας αὐτὰς εἶναι ἐκ μὴ ὄντων αὐτὰς ὑπὸ τοῦ θεοῦ γεγονέναι ἀνάγκη εἰπεῖν. ὅθεν περιττῶς ἐδόκεις μοι λέγειν ἀδύνατον εἶναι δοξάζειν ἐξ οὐκ ὄντων γεγονέναι τι πρὸς τοῦ θεοῦ. ἀλλ' ὁ μὲν |143v| περὶ τούτου λόγος ὧδε ἐχέτω. καὶ γὰρ παρ' ἡμῖν ὁρῶμεν ἀνθρώπους ἐξ οὐκ ὄντων ποιοῦντάς τινα, εἰ καὶ τὰ μάλιστα δοκοῦσιν οὗτοι ποιεῖν ἔν τινι. οἷον ἐπὶ τῶν ἀρχιτεκτόνων παράδειγμα λαμβάνομεν. καὶ γὰρ αὐτοὶ ποιοῦσιν πόλεις οὐκ ἐκ πόλεων καὶ ναοὺς ὁμοίως οὐκ ἐκ ναῶν. εἰ δ', ὅτι τούτοις οὐσίαι ὑπόκεινται, οἴῃ ἐξ ὄντων αὐτοὺς ταῦτα ποιεῖν, σφάλλῃ τῷ λόγῳ· οὐδὲ

γὰρ ἡ οὐσία ἐστὶν ἡ ποιοῦσα τὴν πόλιν ἢ αὖ πάλιν τοὺς ναούς, ἀλλ' ἡ περὶ τὴν οὐσίαν τέχνη. ἡ δὲ τέχνη οὐκ ἐξ ὑποκειμένης τινὸς ἐν ταῖς οὐσίαις τέχνη γίνεται ἀλλ' ἐξ οὐκ οὔσης ἐν αὐταῖς γίνεται· ἀπαντήσειν μοι δὲ δοκεῖς οὕτως τῷ λόγῳ, ὅτι τέχνη τίς ἐστιν ἐν τῇ οὐσίᾳ τέχνην ποιῶν. πρὸς δὲ τούτοις λέγεσθαι τοῦτο εὖ ἔχειν μοι δοκεῖ, ὅτι οὐδὲν τῷ ἀνθρώπῳ ἔκ τινος ὑποκειμένης προσγίνεται· οὐδὲ γὰρ ἔνεστιν αὐτὴν ἐφ' ἑαυτῆς οὖσαν δοῦναί τι τὴν τέχνην. τῶν γὰρ συμβεβηκότων ἐστὶν καὶ τῶν ποτε εἶναι λαγχανόντων ὁπόταν ἐν οὐσίᾳ γένηται. ὁ μὲν ἄνθρωπος καὶ χωρὶς τῆς ἀρχιτεκτονικῆς ἐστιν· ἡ δὲ οὐκ ἔσται, ἐὰν μὴ πρότερον ἄνθρωπος ᾖ. ὅθεν τὰς τέχνας ἐξ οὐκ ὄντων εἰς ἀνθρώπους πεφυκέναι γίνεσθαι λέγειν ἀναγκαῖον εἶναι· εἰ τοίνυν τοῦτο οὕτως ἔχον ἐπ' ἀνθρώπων ἐδείξαμεν, πῶς οὐχὶ προσῆκεν τὸν θεὸν μὴ μόνον ποιότητας ἐξ οὐκ ὄντων φάναι δύνασθαι ποιεῖν ἀλλὰ καὶ οὐσίας; τὸ γὰρ δυνατὸν φάναι γενέσθαι τι ἐξ οὐκ ὄντων, τὸ καὶ τὰς οὐσίας οὕτως ἔχειν δείκνυται.

432) de autex. 8, 1 + 11 — 15; ed. Bonwetsch S. 22, 3 — 7 + 25, 4—27, 4. — Erhalten in C 234v—235r. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου* (vorausgeht Nr. 418).

ἐπειδὴ δὲ πεποιθὸς ἐστίν σοι περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέσεως ζητεῖν ἐπὶ τὸν τούτων ἐλεύσομαι λόγον καί σου βραχέα πυθέσθαι βούλομαι. τὰ κακὰ πότερον οὐσίαι σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ ποιότητες οὐσιῶν;

Ἀγλαοφῶν· ποιότητες οὐσιῶν εὖ ἔχειν λέγειν μοι δοκεῖ.

Μεθόδιος· ἡ δὲ ὕλη ποιότης ἦν ἀσχημάτιστος καὶ οὕτως πέπλεκται ταῦτα τὰ ὀνόματα τῇ οὐσίᾳ ἐκ τῶν συμβεβηκότων αὐτῇ ἅτινα οὐκ ἔστιν αὐτῇ. οὔτε γάρ ἐστιν φόνος ἢ οὐσία οὔτ' αὖ πάλιν ἡ μοιχεία οὔτε τι τῶν ὁμοίων κακῶν ἀλλ' ὡς ἀπὸ τῆς γραμματικῆς ὁ γραμματικὸς λέγεται καὶ ἀπὸ τῆς ῥητορικῆς ὁ ῥήτωρ καὶ ἀπὸ τῆς ἰατρικῆς ὁ ἰατρός, τῆς οὐσίας οὔτε ἰατρικῆς οὔσης οὔτε μὴν |235r| ῥητορικῆς οὔτε γραμματικῆς ἀλλ' ἀπὸ τῶν συμβεβηκότων αὐτῇ τὴν προσηγορίαν λαμβανούσης ἀφ' ὧν οὕτως ὀνομάζεσθαι δοκεῖ οὐδ' ὁπότερον αὐτῶν οὖσα, ὁμοίως μοι φαίνεται καὶ ἀπὸ τῶν δοκούντων εἶναι κακῶν τὴν οὐσίαν ὄνομα λαμβάνειν οὐδ'

432, 1 πεποιθός] am Rand von 1. H. πεπεισμένος.

ὁπότερον οὖσαν αὐτῶν. καὶ ὁμοίως ἐπινόησον εἴ τινα ἕτερον ἀναπλάττεις ἐν τῷ νῷ τῶν κακῶν τοῖς ἀνθρώποις αἴτιον, ὃς κἀκεῖνος καθὸ ἐν τούτοις ἐνεργεῖ καὶ ὑποβάλλει ποιεῖν τὰ κακά, ἔστιν καὶ αὐτὸς κακὸς ἐξ ὧν ποιεῖ. διὰ τοῦτο γὰρ κακὸς εἶναι λέγεται, ὅτι τῶν κακῶν ἐστιν ποιητής. ἃ δέ τις ποιεῖ, οὐκ ἔστιν αὐτὸς ἀλλ' ἐνέργεια αὐτοῦ, ἀφ' ὧν τὴν προσηγορίαν τοῦ κακῶς λέγεσθαι λαμβάνει. εἰ γὰρ αὐτὸν ὑπάρχειν εἴποιμεν ἃ ποιεῖ, ποιεῖ δὲ φόνους καὶ μοιχείας καὶ κλοπὰς καὶ ὅσα τούτοις ὅμοια, αὐτὸς ἔσται ταῦτα. εἰ δὲ ταῦτά ἐστιν αὐτός, ταῦτα δὲ ὅτε γίνεται ἔχει τὴν σύστασιν, οὐ γινόμενα δὲ καὶ τοῦ εἶναι παύεται, γίνονται δὲ ταῦτα πρὸς ἀνθρώπων, ἔσονται τούτων οἱ ἄνθρωποι ποιηταί, καὶ τοῦ εἶναι καὶ τοῦ μηκέτι εἶναι αἴτιοι. εἰ δὲ ταῦτα αὐτοῦ ἐνεργείας εἶναι φής, ἔξω ποτὲ τοῦ κακοῦ εἶναι ἔχει, οὐκ ἐξ ὧν ἐστιν οὐσία. κακὸν δὲ εἴπομεν λέγεσθαι ἀπὸ τῶν συμβεβηκότων τῇ οὐσίᾳ ἅτινα οὐκ ἔστιν ἡ οὐσία ὡς ἀπὸ τῆς ἰατρικῆς ὁ ἰατρός. εἰ δὲ ἐξ ὧν ἐνεργεῖ ὑπάρχει κακός, ἡ δὲ ἐνέργεια ἀρχὴν τοῦ εἶναι λαμβάνει, ἤρξατο κἀκεῖνος εἶναι κακός, ἤρξατο δὲ καὶ ταῦτα τὰ κακά. εἰ δὲ οὕτως ἔχει, οὐκ ἔσται ἀνάρχως κακὸς οὐδ' ἀγένητα κακὰ τῷ γενητὰ πρὸς αὐτοὺς εἶναι φάναι.

433) de autex. 9, 1—3; ed. Bonwetsch S. 27, 5—28, 6. — Erhalten in C 143ᵛ—144ʳ. Lemma ἐκ τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 431).

τὸν μὲν πρὸς τὸν ἕτερον, ὦ φίλε, λόγον ἱκανῶς μοι πεποιηκέναι δοκεῖς. ἐξ ὧν γὰρ προλαβὼν ἔδωκεν τῷ λόγῳ, ἐκ τούτων συνάγειν ἔδοξας καλῶς ἀληθῶς. εἰ ἄποιος γὰρ ἐτύγχανεν ἡ ὕλη, τῶν δὲ ποιοτήτων |C 144ʳ| δημιουργὸς ὑπῆρχεν ὁ θεός, ποιότητες δὲ τὰ κακά, τῶν κακῶν ποιητὴς ὁ θεός. οὑτοσὶ μενοῦν ὁ λόγος πρὸς ἐκεῖνον εἰρήσθω καλῶς, ἐμοὶ δὲ ψεῦδος δοκεῖ τὴν ὕλην ἄποιον εἶναι λέγειν. ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν ᾧ ἄποιον εἶναι λέγει, τὴν ποιότητα ταύτης μηνύει, ὁποία ἐστὶν ὕλη διαγραφόμενον ὅπερ ἐστὶν ποιότητος εἶδος. ὅθεν εἴ σοι φίλον ἐστὶν, ἄνωθεν ἔχου πρός με τοῦ λόγου. ἐμοὶ γὰρ ἡ ὕλη ποιότητας ἀνάρχως ἔχειν δοκεῖ. οὕτως καὶ τὰ κακὰ ἐκ τῆς ἀπορροίας ταύτης εἶναι λέγω, ἵνα τῶν κακῶν ὁ μὲν θεὸς ἀναίτιος ᾖ.

30 τοῦ κακοῦ] am Rand von 1. H. τοῦ κακός.

434) de autex. 9, 4; ed. Bonwetsch S. 28, 9—29, 1. — Erhalten in C 160r. Lemma τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου.

προσῆκεν ὡς ἀληθῶς ἕκαστον τῶν φιλομαθῶν μὴ ἁπλῶς μηδὲ ὡς ἔτυχεν συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις, ἀλλ' ἀκριβῆ τὴν ἐξέτασιν ποιεῖσθαι τῶν λόγων. οὐδὲ γὰρ εἰ ὁ προζητῶν παρὰ λόγον ὁρισάμενος ἀφορμὴν παρέσχεν τῷ προσδιαλεγομένῳ συνάγειν ὡς θέλει, τοῦτο καὶ τὸν ἀκροατὴν πεισάτω λοιπόν.

435) de autex. 10,1—12,9; ed. Bonwetsch S. 29,5—38,10. — Erhalten in C 144r—146v; ohne Absatz an Nr. 433 angeschlossen.

οὐ δοκεῖς μοι οὕτως εἰρηκέναι ἔμποιον εἶναι. εἰ γὰρ τοῦτο οὕτως ἔχει, τίνος ἔσται ποιότης ὁ θεός; εἴτε γὰρ οὐσίας ἐροῦμεν, προσεῖναί φαμεν· εἴτ' αὖ πάλιν ποιότητας, εἰς ταύτας ὑπάρχειν λέγομεν. οὐκοῦν οὐσίας τε οὔσης καὶ ποιότητος περιττὸν εἶναί μοι δοκεῖ δημιουργὸν λέγειν τὸν θεόν. ἵνα μὴ ἐμαυτῷ τινα κατασκευάζειν δόξω λόγον, ἀπόκριναί μοι ἐρωτώμενος· τίνι τρόπῳ δημιουργὸν εἶναι φῂς τὸν θεόν; πότερον ὅτι τὰς οὐσίας ἔτρεψεν εἰς τὸ μηκέτι ὑπάρχειν ἐκείνας, ὅπερ ἦσάν ποτε, ἀλλ' ἑτέρας παρ' αὐτὰς γενέσθαι, ἢ ὅτι τὰς μὲν οὐσίας ἐφύλαξεν ἐκείνας, ἥπερ ἦσαν πρὸ τούτου, τὰς δὲ ποιότητας ἔτρεψεν αὐτῶν;

Ἀγλαοφῶν· οὔτι μοι δοκεῖ ἀλλαγήν τινα οὐσιῶν γεγονέναι — ἄτοπον τοῦτο λέγειν εἶναί μοι φαίνεται —, τροπὴν δέ τινα τῶν ποιοτήτων γεγονέναι φημὶ καθὼς δημιουργὸν εἶναι τὸν θεὸν λέγω καὶ ὥσπερ εἰ τύχοι λέγειν ἐκ λίθων οἰκίαν γεγονέναι, ἀφ' ὧν οὐκ ἔνεστιν εἰπεῖν, ὡς οὐκέτι λίθοι μένουσιν τῇ οὐσίᾳ οἰκίας γενομένης οἱ λίθοι — τῇ γὰρ ποιότητι τῆς συνθέσεως τὴν οἰκίαν γεγονέναι φημί, |144v| τραπείσης δηλονότι τῆς προτέρας τῶν λίθων ποιότητος —, οὕτω μοι δοκεῖ καὶ τὸν θεὸν ὑπομενούσης τῆς οὐσίας τροπήν τινα τῶν ποιοτήτων αὐτῆς πεποιηκέναι, καθ' ἣν τὴν τοῦδε τοῦ κόσμου γένεσιν πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι λέγω. ἐπεὶ τοίνυν τροπήν τινα ποιοτήτων πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι φῄς, ἀπόκριναί μοι βραχέα πυθέσθαι προαιρουμένῳ. λέγε δή· ὁμοίως καί σοι δοκεῖ τὰ κακὰ ποιότητες οὐσιῶν; — δοκεῖ.

Μεθόδιος· ἄνωθεν δὲ ἦσαν αἱ ποιότητες αὗται ἐν τῇ ὕλῃ ἢ ἀρχὴν ἔσχον τοῦ εἶναι;

Ἀγλαοφῶν· συνεῖναί φημι ἀγενήτως τῇ ὕλῃ ταυτασὶ τὰς ποιότητας.

Μεθόδιος· οὐχὶ δὲ τὸν θεὸν φὴς τροπήν τινα τῶν ποιοτήτων πεποιηκέναι;

Ἀγλαοφῶν· τοῦτό φημι.

Μεθόδιος· πότερον εἰς τὸ κρεῖττον ἢ εἰς τὸ χεῖρον;

Ἀγλαοφῶν· εἰς τὸ κρεῖττον λέγειν μοι δοκεῖ.

Μεθόδιος· οὐκοῦν εἰ ποιότητες ὕλης τὰ κακά, τὰς δὲ ποιότητας αὐτῆς εἰς τὸ κρεῖττον ἔτρεψεν ὁ θεός, πόθεν τὰ κακὰ ζητεῖν ἀνάγκη; οὐ γὰρ ἔμειναν αἱ ποιότητες ὁποῖαι τοῦτο ἦσαν τῇ φύσει· ἢ εἰ μὲν πρότερον αἱ ποιότητες οὐκ ἦσαν κακαί, ἐκ δὲ τοῦ τραπῆναι πρὸς τοῦ θεοῦ τὰς πρώτας τοιαύτας περὶ τὴν ὕλην γεγονέναι ποιότητας κακὰς εἰς τὸ εἶναι κακάς· ἢ τὰς μὲν κακὰς ποιότητας εἰς τὸ κρεῖττον οὐ δοκεῖ σοι τρέψαι τὸν θεόν, τὰς δὲ λοιπὰς καὶ μόνας ὅσαι ἀδιάφοροι ἐτύγχανον, τῆς διακοσμήσεως πρὸς τοῦ θεοῦ τετράφθαι λέγεις;

Ἀγλαοφῶν· οὕτως ἄνωθεν εἶχον ἐγώ.

Μεθόδιος· πρὸς τοίνυν αὐτὸν τὰς τῶν φαύλων ποιότητας ὡς εἶπον κατεληλυθέναι λέγεις, πότερον δυνάμενος κἀκείνας ἀνελεῖν, |145r| οὐ βουληθέντας(!) δὲ, ἢ τὸ δύνασθαι μὴ ἔχοντα; εἰ μὲν γὰρ δυνάμενον λέξεις, μὴ βουληθέντα δέ, αὐτὸν αἴτιον τούτων εἰπεῖν ἀνάγκη, ὅτι δυνάμενος ποιῆσαι μὴ ἐνεῖναι κακὰ συνεχώρησεν αὐτὰ μένειν ὡς ἦν, καὶ μάλιστα ὅτε δημιουργεῖν τὴν ὕλην ἤρξατο. εἰ γὰρ δὴ ὅλως ἔμελεν αὐτῷ τῆς ὕλης, οὐκ ἂν αἴτιος ἦν, ὧν συνεχώρει μένειν. ἐπειδὴ μέρος μέν τι αὐτῆς δημιουργεῖ, μέρος δέ τι αὐτῆς οὕτως ἐᾷ, δυνάμενος κἀκεῖνο τρέπειν εἰς τὸ κρεῖττον αἰτίαν ὀφλισκάνειν ἄξιος εἶναί μοι δοκεῖ, καταλιπὸν μέρος ὕλης εἶναι πονηρὸν ἐν ὀλέθρῳ, οὗ ἐδημιούργησεν μέρους. ἀλλὰ μὴν καὶ τὰ μάλιστα κατὰ τοῦτο τὸ μέρος ἠδικῆσθαί μοι τοῦθ' ὅπερ κατεσκεύασεν τῆς ὕλης μέρος ἀντιλαμβανόμενον τανῦν τῶν κακῶν. εἰ γάρ τις ἐξετάζοι ἐπ' ἀκριβὲς τὰ πράγματα, χαλεπώτερον εὑρήσει τὴν ὕλην πεπονθυῖαν τῆς προτέρας ἀκοσμίας. πρὶν γὰρ αὐτὴν διακριθῆναι, τὸ μηδὲ αἰσθέσθαι τῶν κακῶν παρῆν αὐτῇ. νῦν δὲ ἕκαστον τῶν μερῶν αὐτῆς αἴσθησιν λαμβάνει τῶν κακῶν. καί μοι

435, 63 ἕκαστων C, ω von sp. H. korrigiert.

ἐπ' ἀνθρώπου τὸ παράδειγμα λάβε. πρὶν γὰρ εἰκονισθῇ καὶ ζῷον γένηται τῇ τοῦ δημιουργοῦ τέχνῃ, μηδενὸς ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν κακῶν παρὰ τῆς φύσεως εἶχεν. ἀφ' οὗ δὲ πρὸς τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος γένηται καὶ τὴν αἴσθησιν τοῦ προσπελάζοντος κακοῦ προσλαμβάνει καὶ τοῦθ' ὅπερ ἐπ' εὐεργεσίᾳ τῆς ὕλης πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι λέγεις εὑρίσκεται μᾶλλον ἐπὶ τῷ χείρονι προσγενόμενον αὐτῇ. εἰ δὲ ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι τὸν θεὸν ἀνέχειν τὰ κακὰ τὸ μὴ πεπαῦσθαι λέγεις, ἀδύνατον εἶναι φήσεις τὸν θεὸν ὑπάρχειν· τὸ δὲ ἀδύνατον ἤτοι τῇ φύσει |145r| ἀσθενῆ ὑπάρχειν αὐτὸν ἔσται ἢ τοῦ νικᾶσθαι τῷ φόβῳ δεδουλωμένον πρός τινος κρείττονος. εἰ μὲν οὖν τὸν θεὸν φύσει ἀσθενῆ ὄντα τολμήσεις εἰπεῖν, περὶ τῆς σωτηρίας αὐτῆς κινδυνεύειν δοκεῖς. εἰ δὲ τὸ νικᾶσθαι φόβῳ πρὸς τοῦ μείζονος, μείζονα λέξεις τοῦ θεοῦ τὰ κακὰ νικῶντα τῆς προαιρέσεως αὐτοῦ τὴν ὁρμήν· ὅπερ ἄτοπον εἶναί μοι λέγειν περὶ θεοῦ δοκεῖ. διὰ τί γὰρ οὐχὶ μᾶλλον ταῦτα ἔσονται θεοί, κατὰ τὸν λόγον τὸν σὸν νικᾶν δυνάμενοι τὸν θεόν, εἴπερ θεὸν ἐκεῖνό φαμεν, ὃ τὴν ἁπάντων ἐξουσίαν ἔχει; βραχέα δέ σου καὶ περὶ ὕλης αὐτῆς πυθέσθαι βούλομαι. καί μοι φέρων λέγε· πότερον ἁπλῆ τις ἦν ἡ ὕλη ἢ σύνθετος; ἡ γὰρ διαφορὰ τῶν γεγονότων εἰς τοιαύτην με ἐφίστησιν ἐξέτασιν τοῦδε τοῦ λόγου. εἰ γὰρ ἁπλῆ τις ἐτύγχανεν ἡ ὕλη καὶ μονοειδής, σύνθετος δὲ ὁ κόσμος καὶ ἐκ διαφόρων οὐσιῶν τε καὶ κράσεων τὴν σύστασιν ἔχειν γεγονέναι λέγεις, τὸ τὰ σύνθετα μὴ οἷόν τε ἐξ ἑνὸς ἁπλοῦ τὴν σύστασιν ἔχειν· ἀλλὰ σύνθετον ἁπλῶν τινων μίξιν μηνύει. εἰ δ' αὖ πάλιν τὴν ὕλην σύνθετον εἶναι λέγειν θέλοις, πάντως ἐξ ἁπλῶν συντεθῆσθαι φήσεις. εἰ δὲ ἐξ ἁπλῶν συνετέθη, ἦν ποτε καθ' ἑαυτὰ ἁπλᾶ, ὧν τεθέντων γέγονεν ἡ ὕλη ἐξ ὧνπερ ἡ γενητὴ οὐσία δείκνυται. εἰ γὰρ σύνθετον ἡ ὕλη, τὰ δὲ σύνθετα ἐξ ἁπλῶν τὴν σύστασιν ἔχει, ἦν ποτε καιρὸς ὅτε ἡ ὕλη οὐκ ἦν, τουτέστιν πρὶν τὰ ἁπλᾶ συνελθεῖν. εἰ δὲ ἦν ποτε καιρός, ὅτε ἀγένητος οὐκ ἦν, οὐκ ἔσται ἀγένητος ἡ ὕλη, τότε ἐντεῦθεν ἔσται πολλὰ τὰ ἀγένητα. εἰ γὰρ ἦν ἀγένητος ὁ θεός, ἦν δὲ ἀγένητα καὶ τὰ ἁπλᾶ, ἐξ ὧν ἡ ὕλη συνετέθη, οὐκ ἔσται δύο καὶ μόνα τὰ ἀγένητα.

Ἀγλαοφῶν· δοκεῖ δέ σοι μηδὲν τῶν ὄντων αὐτὸ |146r| ἑαυτῷ ἀντικεῖσθαι;

Μεθόδιος· δοκεῖ.

Ἀγλαοφῶν· ἀντίκειται δὲ τῷ πυρὶ τὸ ὕδωρ;

Μεθόδιος· ἀντικεῖσθαί μοι φαίνεται.

Ἀγλαοφῶν· ὁμοίως δὲ καὶ τῷ φωτὶ τὸ σκότος καὶ τῷ ψυχρῷ τὸ θερμόν, πρὸς δὲ τούτοις τὸ ὑγρὸν τῷ ξηρῷ;

Μεθόδιος· οὕτως ἔχειν μοι δοκεῖ.

Ἀγλαοφῶν· οὐκοῦν εἰ μηδὲν τῶν ὄντων αὐτὸ ἑαυτῷ ἀντίκειται, ἀλλήλοις δὲ ταῦτα ἀντίκεινται, οὐκ ἔσονται ὕλη μία οὐδὲ μὴν ὕλης μιᾶς. ὅμοιον δέ τινα τούτῳ λόγον βούλομαι ποιθέσθαι.

Μεθόδιος· δοκεῖ σοι τὰ μέρη μὴ ἀναιρετικὰ τυγχάνειν ἀλλήλων;

Ἀγλαοφῶν· δοκεῖ.

Μεδόδιος· εἶναι δὲ τὴν ὕλην μέρη, τό τε πῦρ καὶ τὸ ὕδωρ ὡσαύτως δὲ καὶ τὰ λιπά(!);

Ἀγλαοφῶν· οὕτως ἔχω.

Μεθόδιος· τί δέ, οὐ δοκεῖ σοι ἀναιρετικὸν μὲν εἶναι τοῦ πυρὸς τὸ ὕδωρ, τοῦ δὲ σκότους τὸ φῶς καὶ τὰ ἄλλα ὅσα τούτοις παραπλήσια.

Ἀγλαοφῶν· δοκεῖ.

Μεθόδιος· οὐκοῦν εἰ τὰ μέρη ἀλλήλων ἀναιρετικὰ τυγχάνει, οὐκ ἔσται ἀλλήλων μέρη. εἰ δὲ οὐκ ἔστιν ἀλλήλων μέρη, οὐκ ἔσονται ὕλης μιᾶς. ἀλλὰ μὴν οὐδ' αὐτὰ ἔσονται ὕλη τὸ μηδέν τι τῶν ὄντων αὐτὸ ἑαυτοῦ ἀναιρετικὸν ὑπάρχειν κατὰ τὸν ἀντικείμενον λόγον. οὐδὲ γάρ ἐστίν τι ἑαυτῷ ἀντικείμενον. τὰ γὰρ ἀντικείμενα ἑτέροις ἀντικεῖσθαι πέφυκεν. οἷον τὸ λευκὸν αὐτὸ ἑαυτῷ οὐκ ἀντίκειται, πρὸς δὲ τὸ μέλαν ἀντικείμενον λέγεται. καὶ τὸ φῶς ὁμοίως αὐτὸ ἑαυτῷ μὴ ἀντικεῖσθαι δείκνυται, πρὸς δὲ τὸ σκότος οὕτως ἔχον φαίνεται καὶ ἄλλα γοῦν ὁμοίως πλεῖστα ὅσα. εἰ τοίνυν ὕλη μία τις ἦν, οὐκ ἂν αὐτὴ ἑαυτῇ ἀντέκειτο. οὕτως οὖν τῶν ἀντικειμένων ἐχόντων τὸ μὴ εἶναι τὴν ὕλην δείκνυται. ἐπεὶ καὶ σὲ οἶμαι περὶ τοῦ κακοῦ τὴν ζήτησιν ἑτοίμως ἔχειν ποιεῖσθαι. τὸν μὲν περὶ τῆς ὕλης παραλιπεῖν μοι λόγον |146v| δοκεῖ. πρὸς δὲ τὴν ἀπόδειξιν τοῦ μὴ τὴν ὕλην ὑπάρχειν αὐτάρκως εἰρῆσθαί μοι φαίνεται.

436) de autex. 13, 1—5; ed. Bonwetsch S. 38, 11—41, 3. — Erhalten in C 235r—236r. Lemma ἐκ τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 432).

|C 235v| ἐπειδὴ τὴν τῶν κακῶν ἐξέτασιν ἔρχεσθαι δεῖν ἀναγκαίως ἀναζητεῖν τὰ παρὰ ἀνθρώποις κακά, πότερον εἴδη τυγχάνει κακοῦ ἢ μέρη. εἰ γὰρ εἴδη ταῦτα ἐκείνου φάναι θέλοις, οὐκ ἔστιν ἕτερον παρὰ ταῦτα καθ' ἑαυτὸ τὸ κακὸν τῷ τὰ γένη ἐν τοῖς εἴδεσιν ἐξετάζεσθαι, οἷον τὸ ζῷον γένος ἐστὶν κατ' εἶδος κατηγορούμενον, τουτέστιν κατά τε ἀνθρώπου καὶ τῶν ὁμοίων ὅσα τε ἔμψυχα ὄντα τὴν προαιρετικὴν κίνησιν ἔχει· ἀλλ' οὐχ οἷόν τε δείκνυται. τοῦτο δὲ εἰ γένος εἶναί φαμεν, ἕτερόν τι καθ' ἑαυτὸ ὑπάρχον παρὰ τὰ εἴδη, οὕτω δὴ καὶ περὶ τοῦ κακοῦ λέγειν ἀνάγκη. ὃ δὴ γένος εἴπαμεν τὴν σύστασιν ἐν τοῖς εἴδεσιν ἔχειν, μὴ εἶναι δέ τι ἕτερον καθ' αὑτό. εἰ δὲ οὕτως ἔχει, γενητὸν ἔσται τὸ κακόν. τὰ γὰρ εἴδη γενητὰ ὄντα δείκνυται, οἷον φόνος μοιχεία καὶ τὰ τούτων παραπλήσια. εἰ δ' αὖ πάλιν μέρη τινὸς κακοῦ ταῦτα εἶναι θέλοις, ἔστιν δὲ ταῦτα γενητά, ἀνάγκη κἀκεῖνο γενητὸν ὑπάρχειν. ὧν γὰρ τὰ γένη γενητά, ταῦτα ὁμοίως ἐξ ἀνάγκης εἶναι γενητά. τὸ γὰρ ὅλον ἐκ μερῶν συνέστηκεν καὶ τὸ μὲν ὅλον οὐκ ἔσται μὴ τῶν μερῶν ὄντων, ἔσται δὲ τὰ μέρη κἂν μὴ τὸ ὅλον παρῇ. οὐδενὸς τῶν ὄντων μέρος μέν ἐστι γενητόν, μέρος δὲ ἀγένητον. εἰ δὲ καὶ τοῦτο συγχωρήσαιμι τῷ λόγῳ, ἦν ποτε τὸ κακὸν ὅτε ὁλόκληρον οὐκ ἦν, τουτέστιν πρὶν δημιουργῆσαι τὴν ὕλην τὸν θεόν, τότε δὲ ὁλόκληρον γίνεται, ὅτε πρὸς τοῦ θεοῦ γέγονεν ἄνθρωπος. τῶν γὰρ μερῶν τοῦ κακοῦ ἄνθρωπος ὑπάρχει ποιητὴς καὶ τοῦ ἐντεῦθεν τοῦ ὁλόκληρον εἶναι τὸ κακὸν αἴτιος ἔσται δημιουργήσας ὁ θεός, ὅπερ |236r| οὐκ εὖ ἔχειν μοι τοῦτο περὶ θεοῦ δοκεῖ. εἰ δὲ οὐδ' ὁπότερον τούτων εἰπεῖν ἐθέλοις, πρᾶξιν δέ τινος κακῶν εἶναι λέγοις, γενητὸν ὑπάρχειν αὐτὸν μηνύεις. ἡ γάρ τινος πρᾶξις ἀρχὴν τοῦ εἶναι λαμβάνει. πρὸς δὲ τούτοις οὐδὲν ἕτερον παρ' αὐτὰ τὸ κακὸν εἰπεῖν ἔχοις. ποίαν γὰρ πρᾶξιν κακὴν ἑτέραν παρὰ τὰς ἐν ἀνθρώποις δεικνύειν ἔχεις; ὅτι γὰρ ὁ ἐνεργῶν κατὰ τὸν τῆς οὐσίας λόγον ὑπάρχει κἀκεῖνα, κατὰ δὲ τὸν τῆς προαιρέσεως τρόπον, τοιαῦτα πράττειν ἐπαναιρούμενος, ἐξ ὧν τοῦ κακῶς

436, 16 τὰ γένη] am Rand von sp. H. τὰ μέρη.

λέγεσθαι τὴν προσηγορίαν λαμβάνει, προλαβὼν ἔδειξα τῷ λόγῳ.

437) de autex. 16, 2—3 + 16, 4—17, 4; ed. Bonwetsch S. 46, 3—9 + 47, 5—50, 15. — Erhalten in K 51r—52v. Lemma *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου λόγου* (vorausgeht Nr. 422).

πρὸς μὲν τοῦ θεοῦ τοὺς ἀνθρώπους κακοὺς γεγονέναι οὔ τι μοι δοκεῖ λέγειν. αὐτεξούσιον δὲ τὸν πρῶτον ἄνθρωπον γεγονέναι λέγω, τουτέστιν ἐλεύθερον, ἀφ᾽ οὗ καὶ οἱ διάδοχοι τοῦ γένους τὴν ὁμοίαν ἐλευθερίαν ἐκληρώσαντο· φημὶ τοιγαροῦν ἐλεύθερον γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον, δουλεύοντα δὲ αὐτὸν οὐ βούλομαι. τοῦτο γὰρ αὐτῷ καὶ μέγιστον πρὸς τοῦ θεοῦ κεχαρίσθαι λέγω. ὅτι μὲν γὰρ τὰ ἄλλα ἀνάγκῃ δουλεύει τῷ θείῳ προστάγματι, οὐδ᾽ οὐ πότερον αὐτὸν(!) δυνάμενον ἕτερόν τι παρ᾽ ὃ καὶ εἰς ὃ γέγονεν ἐμποιεῖν. δι᾽ ὅπερ οὔτε ἐπαινοῦμεν ταῦτα οὕτω πειθόμενα τῷ δεσπότῃ οὐδέ τις ἀπόκειται αὐτοῖς κρεῖττον ἐλπίς, ὅτι τὸ προσταχθὲν 51v *ἄκοντες ἐφύλαξαν. ἄνθρωπος δὲ τῶν ᾧ βούλεται πείθεσθαι — προσέλαβεν γὰρ ἐξουσίαν — ἑαυτὸν δουλαγωγῶν, οὐκ ἀνάγκῃ τῆς φύσεως κρατούμενος οὐδὲ τῆς δυνάμεως ἀφαιρούμενος, ὅπερ αὐτῷ κρεῖττον ὧν ἕνεκα κεχαρίσθαι φημί, ἵνα τι πλεῖον ὧν ἔχει προσλάβῃ. ὅπερ αὐτῷ παρὰ τοῦ κρείττονος ἐκ τῆς ὑπακοῆς προσγίνεται καὶ ὡς ὀφειλὴν ἀπαιτεῖ παρὰ τοῦ πεποιηκότος. οὐ γὰρ ἐπὶ βλάβῃ τὸν ἄνθρωπον γεγονέναι φημί. ἕνεκα δὲ τῶν κρειττόνων· εἰ γὰρ ὡς ἕν τι γέγονεν τῶν στοιχείων ἢ τῶν ὁμοίως ἀνάγκῃ δουλευόντων θεῷ, οὐκέτι μισθὸν ἄξιον τῆς προαιρέσεως λαμβάνει, ἀλλ᾽ ὥσπερ ὄργανον ἂν ἦν τοῦ δημιουργοῦ, τὴν ἐφ᾽ οἷς οὐ καλῶς ἔπραξεν ἀλόγως μέμψιν ὑπομένων· τούτων γὰρ αἴτιος ἦν ὁ χρώμενος. ἀλλ᾽ οὐδὲ τὸ κρεῖττον ἄνθρωπος ἠπίστατο, μὴ τὸν αἴτιον εἰδώς, ἀλλ᾽ ἐκεῖνο μόνον εἰς ὃ πέφυκεν εἶναι. φημὶ τοιγαροῦν τὸν θεόν, οὕτω τὸν ἄνθρωπον τιμῆσαι προαιρούμενον καὶ τῶν κρειττόνων ἐπιστήμονα γίνεσθαι. τὴν ἐξουσίαν αὐτῷ τὸ δύνασθαι ποιεῖν ἃ βούλεσθαι δεδωκέναι καὶ τὴν ἐξουσίαν αὐτοῦ εἰς κρεῖττον παραινεῖ, οὐκ ἀφειρόμενον πάλιν τὸ αὐτεξούσιον ἀλλὰ τὸ κρεῖττον μηνῦσαι θέλοντα. τὸ μὲν γὰρ δύνασθαι πάρεστιν αὐτῷ καὶ τὴν ἐντολὴν λαμβάνει, τὴν δὲ τοῦ δύνασθαι προαίρεσιν* |52r| *εἰς τὸ κρεῖττον τρέπειν ὁ θεὸς παραινεῖ. ὥσπερ γὰρ πατὴρ παιδὶ παραινεῖ, ἐξουσίαν ἔχοντι ἐκμανθά-*

νειν τὰ μαθήματα καὶ μᾶλλον ἔχεσθαι τῶν μαθημάτων, ὅτι κρεῖττον τοῦτο μηνύων, οὐ τὴν τοῦ δύνασθαι τοῦ παιδὸς ἐξουσίαν ἀφαιρεῖ κἂν μὴ ἑκὼν μανθάνειν βούληται, οὕτω μοι καὶ τὸν θεὸν οὐ δοκεῖ προτρέποντα τὸν ἄνθρωπον πείθεσθαι τοῖς πράγμασιν ἀφαιρεῖν αὐτοῦ τὴν ἐξουσίαν τῆς προαιρέσεως τοῦ δύνασθαι καὶ μὴ ὑπακούειν τοῖς πράγμασιν. καὶ γὰρ τὴν ἀρχὴν τοῦ οὕτως παραινεῖν ὅτι μὴ ἀφεῖλεν τὴν ἐξουσίαν μηνύει. προστάττει δὲ ἵνα τῶν κρειττόνων ἄνθρωπος ἀπολαύειν δυνηθῇ. τοῦτο γὰρ ἕπεται τὸ πεισθῆναι τῷ τοῦ θεοῦ προστάγματι, ὥστε οὐχ ἵνα τὴν ἐξουσίαν ἣν ἔδωκεν ἀφέλῃ, προστάττειν βούλεται ἀλλ' ἵνα κρεῖττον δωρήσηται, ὡς ἀξίῳ μειζόνων τυχεῖν ἀνθ' ὧν ὑπήκουσεν τῷ θεῷ καὶ τὴν τοῦ μὴ ὑπακούειν ἐξουσίαν ἔχων. αὐτεξούσιον δέ φημι τὸν ἄνθρωπον γεγονέναι, οὐχ ὡς προϋποκειμένου τινὸς ἤδη κακοῦ, οὗ τὴν ἐξουσίαν τοῦ ἑλέσθαι εἰ βούλοιτο ὁ ἄνθρωπος ἐλάμβανεν, ἀλλὰ τὴν τοῦ ὑπακούειν θεῷ καὶ μὴ ὑπακούειν αἰτίαν μόνην. τοῦτο γὰρ τὸ αὐτεξούσιον ἠβούλετο καὶ γενόμενος ὁ ἄνθρωπος ἐντολὴν |52v| λαμβάνει παρὰ τοῦ θεοῦ καὶ ἐντεῦθεν ἤδη τὸ κακὸν ἄρχεται. οὐ γὰρ πείθεται τῷ θείῳ προστάγματι, καὶ τοῦτο καὶ μόνην τὸ κακόν, ἡ παρακοή, ἥτις τοῦ εἶναι ἤρξατο. οὐδὲ ἀγένητον ταύτην τις εἰπεῖν ἔχει, τοῦ ποιήσαντος αὐτὴν ὄντος γενητοῦ. πάντως δέ, πόθεν τοῦτο τὸ παρακοῦσαι, ζητήσεις. ἀλλὰ κεῖται σαφῶς ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ. ὅθεν οὐδὲ τοιοῦτον τὸν ἄνθρωπον πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι φημί, κατὰ δὲ τήν τινος διδασκαλίαν τοῦτο πεπονθέναι λέγω· οὐδὲ γὰρ τοιαύτην φύσιν εἰληφὼς ὁ ἄνθρωπος. εἰ γὰρ οὕτως εἶχεν, οὐκ ἂν αὐτῷ κατὰ διδασκαλίαν τοῦτο προσεγένετο, τῆς φύσεως αὐτῆς οὕτως ἐχούσης. λέγει δέ τις θεία φωνὴ μεμαθηκέναι τὸν ἄνθρωπον τὰ πονηρά. διδάσκεσθαι οὖν φημι τὸ παρακούειν θεοῦ. τοῦτο γὰρ καὶ μόνον ἐστὶν τὸ κακόν, ὃ παρὰ τὴν τοῦ θεοῦ προαίρεσιν γίνεται. οὐ γὰρ ἂν καθ' ἑαυτὸ τὸ πονηρὸν ἄνθρωπος διδάσκεται. ὁ διδάσκων τοίνυν τὸ κακόν ἐστιν ὁ δράκων καὶ τὰ ἑξῆς.

438) de autex. 18, 8; ed. Bonwetsch S. 53, 1—4. — Erhalten

437, 54—55 urspr. οὐδὲ τὸ ἀγένητον ταύτην εἰπεῖν; τὸ expungiert und τις vor εἰπεῖν übergeschrieben.

in C 236[r] und R 222[r]. Lemma (vorausgeht in C Nr. 436, in R Nr. 418) in C *ἐκ τοῦ αὐτοῦ*, in R *τοῦ αὐτοῦ*.

τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν τοῦ κακοῦ τὸν φθόνον εἶπον ἔγωγε. τὸν δὲ φθόνον ἐκ τοῦ κρείττονι τιμῇ κατηξιῶσθαι τὸν ἄνθρωπον πρὸς τοῦ θεοῦ· τὸ δὲ κακὸν ἡ παρακοὴ ἐκ τοῦ προστίμῳ περιπεσεῖν τὸν ἄνθρωπον ὑπερθέντα τὴν τοῦ θεοῦ ἐντολήν.

439) de autex. 18, 8—9; ed. Bonwetsch S. 53, 18—28 (deutscher Text). — Erhalten in C 134[v]—135[r]. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου.*

πολλάκις εἰ καὶ τὰ μάλιστα τὸ γινόμενον τῇ φύσει φαῦλον οὐκ ἔστιν, ἀλλά γε δὴ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι τὸν θεὸν γίνεσθαι αὐτὸ σαφῶς ὑπάρχει κακόν. ἦν καιρὸς |135r| *ὅτε προσέταξεν ὁ θεὸς τῷ πρώτῳ λαῷ εἰς τὴν τῆς ἐπαγγελίας εἰσάγειν γῆν, καὶ τότε μὲν οὐκ ἐπείσθη τῷ θείῳ προστάγματι οὐδὲ τῆς ἐπαγγελίας ἀπολαύειν ἤθελεν, ὕστερον δ' αὖ πάλιν ἐπέχοντος τοῦ θεοῦ τὴν εἴσοδον τὴν ἐκεῖ ἔλαττον ἐφρόντισεν παρακούειν τοῦ θεοῦ δεδιδαγμένος καὶ παρὰ τὴν θείαν βουλὴν εἰσελθὼν δικαίαν ἀπητήθη τιμωρίαν.*

440) de autex. 19, 2; ed. Bonwetsch S. 54, 32—35 (deutscher Text). — Erhalten in C 135[r]. Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (folgt auf Nr. 439).

τοὺς παρὰ τὴν προαίρεσιν τοῦ θεοῦ πράττοντάς τι δικαίως κρίνεσθαί φαμεν, ὅτι μὴ ἔμειναν τοιοῦτοι, ὁποίους ἤθελεν ὁ θεός.

441) de autex. 22, 3—11; ed. Bonwetsch S. 58, 1—62, 12. — Erhalten in C 146[v]—147[r]. Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* (folgt auf Nr. 435).

φημὶ τοιγαροῦν πολλὰς ὑποθέσεις ὑπάρχειν τῷ θεῷ καθ' ἃς δημιουργεῖν αὐτὸν ἔδει. πρῶτον μὲν τῆς τέχνης ἐπιστήμην, ἣν ἀργεῖν μὲν οὐκ ἐχρῆν, ἡττωμένου τοῦ δύνασθαι ποιεῖν ταῦτα ἅπερ ἠπίστατο, ὕστερον δὲ καὶ τὸ τῇ φύσει ἀγαθὸν ὑπάρχειν αὐτῷ ὅπερ ἀνωφελὲς μένειν οὐκ ἐδόκει. πολλὰ δὲ καὶ τούτοις ὅμοια προσῆν τῷ θεῷ δι' ἅπερ κόσμου γένεσιν ἤρξατο ποιεῖν. ὥσπερ γὰρ εἴ τις ἐπιστήμην ἔχων ἢ μουσικῆς

438, 3—4 *ἐκ τοῦ — ὑπερθέντα* < R | 4—5 *τῆς τ. θ. ἐντολῆς* R.

ἢ αὖ πάλιν ἰατρικῆς ἢ τεκτονικῆς, εἰς ὅσον τοῦ ἔργου μὴ ἔχεται μήτε δι' αὐτοῦ τὴν ἐπιστήμην δείκνυσιν, μάτην τέχνην ἔχειν δοκεῖ μήτε αὐτὸς ἀπολαύων ὧν ἐπίσταται μήτε ἑτέροις γνῶσιν παρέχων τούτων τῶν ἔργων καὶ τὸ ἐντεῦθεν ὁμοίως τῷ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἐπισταμένῳ γίνεται μὴ οὔσης τῆς τέχνης ἐνεργοῦς. ἑκάστη γὰρ τῶν τεχνῶν διὰ τῆς ἐνεργείας τὴν δεῖξιν λαμβάνει καί, ὡς λόγος εἰπεῖν, τὴν τοῦ ὁμοίου σύστασιν. ὁμοίως δὲ πάλιν εἴ τις ἀγαθὸς ὢν μὴ ἔχοι οὓς εὐεργετῆσαι δεῖ, μάτην ἀγαθὸς εἶναι δοκεῖ. τὸ γὰρ ἀγαθὸν τῶν πρὸς ἕτερον πέφυκεν εἶναι· οὐκ ὄντων δέ τινων, πρὸς οὓς ἐστιν τοῦτο, τὴν ἀρχὴν οὐδ' ἀγαθὸν ἔσται, κρυπτόμενον ἐν ἐκείνῳ τῷ ἔχοντι καὶ μόνῳ γνωστὸν ὑπάρχον διὰ τὸ τὴν ἀρχὴν μηδὲ παρεῖναι τοὺς τούτου δεομένους. εἰ δὲ παρῶσίν τινες, οὓς εὐεργετεῖν δύναται, τηνικαῦτα δείκνυται μὲν αὐτοῦ πρῶτον τὸ ἀγαθόν, ἔπειτα δὲ |147r| τὸ εὔχρηστον γίνεται τῷ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰληχότι, πολλῶν τῆς ἀγαθωσύνης αὐτοῦ ἀπολαύειν δυναμένων. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ περὶ τοῦ θεοῦ σκοπεῖν χρή, ὅτι πάσης τέχνης τὴν ἐπιστήμην ἔχων, εἰ μηδὲν ἐδημιούργησεν, μάτην ἐδόκει τὴν ἐπιστήμην ἔχειν, μὴ ὄντων τινῶν, οἷς κἂν ὅτι ἐπιστήμων ὑπῆρχεν δείκνυσθαι ἢ τὸ ἔργον πεποιηκέναι λέγω, τὴν τέχνην αὐτοῦ ἐν αὐτοῖς τοῖς ἔργοις ἐπιδεῖξαι προαιρούμενον. οὐ γὰρ ἤρκει ἡ ἐπιστήμη μόνη ἄνευ τῶν ἐν οἷς ὑπάρχειν ἔδει τῷ θεῷ. ἄχρηστον γὰρ αὐτῷ, μᾶλλον δὲ ἀργὸν τὸ τοιοῦτον μένειν ἐφαίνετο εἴτε δύναμις οὐκ ἐνεργοῦσα οὐκ ἂν εὔχρηστος ἦ τῷ κεκτημένῳ καὶ ἀγαθὸς ὢν οὐκ ἀπέλαυεν τῆς ἀγαθωσύνης αὐτοῦ, τοὺς δεομένους αὐτῆς οὐκ ἔχων. διόπερ ἀγαθὸς ὢν ἐδημιούργησεν καὶ τὰ οὐκ ὄντα πεποίηκεν, διὰ τούτου καὶ πρὸ τοῦ τὴν ἀγαθωσύνην αὐτοῦ δεῖξαι προαιρούμενος. τουτὶ γὰρ ὑπερβαλλούσης φύσεώς ἐστιν ἀγαθῆς τὸ εἶναι παρασχεῖν τοῖς οὐκ οὖσίν ποτε. ἔπειτα δὲ καὶ διὰ τῆς τῶν κρειττόνων ὑποσχέσεως, ἃ δὴ τοῖς πρὸς αὐτοῦ γενομένοις ἐπηγγείλατο. οὐ γὰρ τὸ εἶναι μόνον παρέσχεν αὐτοῖς, ἀλλὰ καὶ τῶν κρειττόνων ἀπολαύειν, οὕτως αὐτοῦ τὸ ἀγαθὸν ἐπιδεικνύναι προαιρούμενος. διὰ τούτου γὰρ καὶ ὅτι ἐστὶν τὸ ἀγαθὸν φαίνεται, τοὺς χρήζοντας ἔχων. πρὸς δὲ τούτοις εἰ μὴ κόσμου γένεσιν ἐποίησεν ὁ θεός, τὴν ἀρχὴν ὅτι ἐστὶν θεὸς ἄγνωστος ἦν, οὐκ ὄντων τῶν γινώσκειν δυναμένων. ὅθεν καὶ εἰς γνῶσιν ἑαυτοῦ τισιν προ-

ἄγειν βουλόμενος καὶ ὅτι ἔστιν δεῖξαι θέλων ἐδημιούργησεν, ἐν ᾧ γνωστὸν παρασχεῖν ἑαυτόν. τὸ μὲν οὖν λοιπὸν τοῦ κόσμου σύστημα διὰ |147v| *τὸν ἄνθρωπον γεγονέναι φημὶ πρὸς ὑπηρεσίαν τῶν ἀναγκαίων αὐτῷ, ὅπως δοξάζῃ τὸν δεσπότην, ὅπως τὸ ἀγαθὸν εἴς τινας ἐνεργήσῃ τοῦ θεοῦ. ἐγὼ δὲ καὶ πρὶν δημιουργὸν γενέσθαι τὸν θεὸν τοῦ κόσμου τοῦδε, ἐφ' οἷς ἔμελλεν ποιεῖν τέρπεσθαι λέγω. οὐδὲ γὰρ ἤργει οὐδέποτε, τῷ λογισμῷ ἀνατυπούμενος ἐν ἑαυτῷ τὸ κάλλος αὐτοῦ τῆς τέχνης. διὰ τοῦτο δὲ αὐτῷ μηδέποτε τὴν ἐπιστήμην ἄχρηστον παρεῖναι λέγω τὸ ἔργον αὐτῆς ἄνωθεν τῇ δυνάμει φέροντος, ἀλλὰ μὴν οὐδὲ μάτην πρότερον αὐτὸν ἀγαθὸν εἶναι λέγω. μηδὲν τοιγαροῦν, ἄνθρωπε, αὐτοσύστατον εἶναι λέγε τῷ θεῷ μηδὲ τὸ μέγιστον αὐτοῦ τῆς δυνάμεως περιαιρεῖσθαι θέλε· πᾶσιν τὸ εἶναι αὐτὸς παρέσχεν οὐκ οὖσιν πρότερον οὐδὲ τὴν δύναμιν ἀνάρχως ἔχουσιν. τί τεχνίτην μόνον θέλεις εἶναι τὸν θεόν, τί τὴν δωρεὰν αὐτοῦ παραιτῇ ὡς τέχνην καὶ μόνην τῇ ὕλῃ χαρισάμενον, οὐχὶ δὲ καὶ τὴν τοῦ εἶναι σύστασιν. οὐκ ἦν σύγχρονόν τι τῷ θεῷ οὐδὲ ποθὲν ταῦτα λαβὼν ἐδημιούργησεν αὐτὸς οὐδὲ τὸν νῦν ἄνθρωπον πρότερον ἐμιμήσατο — κρείττων αὐτός ἐστιν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως — οὐ σχημάτων μόνον γέγονεν ποιητὴς οὐδὲ τὴν οὖσαν αὐτῷ εἰς οὐσίαν συνεκέρασεν. αὐτός ἐστιν καὶ τῶν οὐσιῶν δημιουργός.*

442) sympos. II, 5; Migne 18, 56 AB. — Erhalten in C 234r-v und R 222r. Lemma an beiden Stellen *τοῦ ἁγίου* (+ *ἱερομάρτυρος* R) *Μεθοδίου* (+ *Πατάρων* R) *ἐκ τοῦ περὶ συμποσίων*.

οὐδὲν καθ' ἑαυτὸ τῶν πραττομένων ἡγητέον εἶναι κακόν. ἀλλὰ παρὰ τὴν πρᾶξιν τῶν χρωμένων τοιοῦτο γίνεσθαι. |C 234v| *κοσμίως μὲν πραττόμενον καὶ σωφρόνως κόσμιον ἀπέβη, αἰσχρῶς δὲ καὶ ἀσχημόνως αἰσχρόν. τί γὰρ ἠδίκησε σίδηρος γεωργικῆς χάριν καὶ τεχνῶν εὑρεθεὶς τοὺς εἰς ἀλληλοφόνους θήξαντας αὐτὸν μάχας, τί δὲ χρυσὸς ἢ ἄργυρος ἢ χαλκὸς καὶ συλλήβδην ἡ εὐέργαστος πᾶσα γῆ, τοὺς πλημμελοῦντας ἀχαρίστως εἰς τὸν σφέτερον δημιουργόν;*

442, 2 *τοιοῦτον* R | 3 *μὲν*] *οὖν* R | 4 *ἠδίκησεν* C | 5—6 *ὁ* von *ἀλληλοφόνους* und *θ* von *θήξ.* in R auf Rasur | 8 *σφετέρων* R.

443) sympos. II, 6; Migne 18, 56 C—57 A. — Erhalten in K 24^{v}—25^{r}; im Anfang verkürzt (inc. *τίς ὀστέων ἐξῆπτεν* Z. 3), aber aus demselben Kapitel der *ἱερὰ*, in O 10^{r-v} A *κεφ. Λη* (Migne 95, 1101 AB) L^{c} 183^{r}—OAL^{c} aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in K *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τῶν περὶ ἁγνείας συμποσίων*, OAL^{c} *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου περὶ ἀναστάσεως* (der Beisatz *περὶ ἀναστάσεως* gehört rechtmässiger Weise dem folgenden Citat Nr. 416).

καὶ τί χρὴ παραδείγμασιν τοσούτοις καταχρώμενον μηκύνειν τὸν λόγον· οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ ⟨τοσοῦτον⟩ ἄνευ θείας κομηδῆς ἔργον ἐξήνυσεν φύσις. τίς γὰρ ὀστέων ἐξῆπτεν ἄτηκτον οὐσίαν, τίς δὲ συνέδησεν ἐπιτείνεσθαι νεύροις καὶ ἀνίεσθαι περὶ τὰς ἁρμογὰς καμπτόμενα τὰ μέλη, τίς ὃς ἐζύμωσεν ἔχυμον αἵματι δεύσας |K 25^{r}| *καὶ μαλθακὴν ἡμῖν ἐκ χοὸς σάρκα; μόνος ὁ ἀριστοτέχνας τὴν λογικωτάτην εἰκόνα καὶ ἔμψυχον, τὸν ἄνθρωπον, ἡμᾶς ἑαυτοῦ τεκταινόμενος καὶ κηροπλαστῶν ἐξ ὑγρῶν καὶ βραχυτάτων σπερμάτων ἐν* |O 10^{v}| *μήτρᾳ. τίς γάρ ἐστιν ὁ προμηθούμενος μὴ συμπνίγεσθαι τῷ ὑγρῷ καὶ τῇ συνοχῇ τῶν ἀγγείων ἐπικλειζόμενον ἔσω τὸ ἔμβρυον ἢ τίς ὁ μετὰ τὸ λοχευθῆναι καὶ εἰς φῶς ἀνελθεῖν εἰς μέγεθος καὶ κάλλος καὶ ῥώμην ἐξ ἀσθενοῦς καὶ βραχέος μεταβάλλων, εἰ μὴ αὐτὸς οὗτος ὁ ἀριστοτέχνας ὡς ἔφην θεὸς, τῇ ποιητικῇ δυνάμει τῷ χρηστῷ μετασχηματίζων καὶ μεταζωγραφῶν τὰς ἰδέας.*

444) sympos. II, 6; Migne 18, 57 A. — Erhalten in C 63^{r} und R 61^{v}. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἁγνείας συμποσίων*, R *Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἁγνείας συμποσίου.*

443, 3 die Worte *τίς*, 4 *τίς δὲ συν*, 5 *ἀνίεσθαι, μέλη*, 6 *τίς ὃς* sind in K nicht mehr erkennbar | 3 *γὰρ* < OAL^{c} | 4 *ἐξῆπτε* O *ἐξεῖπεν* L^{c} | *συνέδεισεν* A | *ἐπειτίνεσθαι* OA; *ἐποτείνεσθαι* zuerst L^{c}, sofort korrigiert | 6 *ἐζύμωσεν ἔνχυμον* w. e. sch. K, *ἐζύμωσε χυμὸν* L^{c}, *ἐζήμωσε χειμῶν* O, *ἐζήμοσε χειμῶν* A | *δεύσας αἵματι* OAL^{c} | *μαλακὴν* L^{c} | 7 *ἀριστοτέχνης* OAL^{c} | 7—8 *λογικοτάτην* OA | 8 *ἰκόνα* A | *καὶ*] *τὴν* L^{c} | *ἡμᾶς* in K von 1. H. übergeschrieben | 9 *καὶ* (vor *κηροπλαστῶν*) < L^{c} | 10 *σπερμάτων* O, von sp. H. korrigiert | *τὴν μήτραν* L^{c} | *προμυθούμενος* A | 11 *συνοχεῖ* O | *ἀγγείων*] *ἁγίων* O | 11—12 *ἐπικλειζόμενον* OA | *ἔμβριον* OA | 14 *βραχέως* KOA | *μεταβάλων* A | 15 *ἀριστοτέχνης* OAL^{c} | *τῷ χρηστῷ* < OAL^{c} | 16 *εἰδέας* K.

ὅθεν δὴ καὶ τημελούχοις ἀγγέλοις παραδίδοσθαι παρειλήφαμεν ἐν θεοπνεύστοις γράμμασιν. εἰ γὰρ παρὰ τὴν γνώμην ἐγίνετο καὶ τὸν θεσμὸν τῆς μακαρίας ἐκείνης φύσεως τοῦ θεοῦ, πῶς ἀγγέλοις ταῦτα παραδίδοται τραφησόμενα μετὰ πολλῆς ἀναπαύσεως καὶ ῥαστώνης;

445) sympos. IV, 1; Migne 18, 88 A. — Erhalten in K 250r. Lemma *ἐκ τῶν αὐτῶν* (vorausgeht Nr. 447).

ὑπαίτιος οὕτως μετέστη χάριτος, ἐὰν τὰ καλὰ μὴ κοσμοῖ λόγοις εὐχαριστηρίοις πρὸς οἰκοδομὴν τῶν πυθομένων.

446) sympos. IV, 6; Migne 18, 96 B. — Erhalten in K 182r. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τῶν περὶ ἁγνείας συμποσίων.*

στήθη γὰρ καὶ φρένες αἰσθητικῷ τινι λόγῳ καὶ νοῦς ἡμῶν εἶναι ὀνομάζεται ἐν τῇ γραφῇ.

447) sympos. VII, 1; Migne 18, 121 C. — Erhalten in K 250r. Lemma: *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τῶν περὶ ἁγνείας συμποσίων.*

ἀπορραθυμεῖν πρὸς τὸ τὰ συμφέροντα διηγήσασθαι οὐ θέμις, ὦ ἄνδρες, ἀναμφισβητήτως πεπιστευκότας τῇ πολυποικίλῳ τοῦ θεοῦ σοφίᾳ, πλουσίως ἐχούσῃ διδόναι καὶ διαφόρως τοῖς βουλομένοις.

448) sympos. VIII, 13—16; Migne 18, 161 A—169 D. — Erhalten in K 93v—98r. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τῶν περὶ ἁγνείας συμποσίου* (!).

Ein Satz daraus (*πᾶσα πρᾶξις αὐθαίρετος—χωρὶς ἐνδείας* Z. 105 f. S. 203) ausserdem erhalten in K 158r. Lemma *Μεθοδίου.*

πάντων τῶν κακῶν μέγιστον ἔμφυτον πολλοῖς τὸ τὰς αἰτίας τῶν ἁμαρτημάτων εἰς τὰς τῶν ἀστέρων κινήσεις φέρειν καὶ τὸν βίον ἡμῶν οἰακίζεσθαι τῆς εἱμαρμένης ταῖς ἀνάγκαις λέγειν, καθάπερ οἱ μετ' ἀλαζονείας ἀστεροσκοπήσαντες. ὑπονοίᾳ γὰρ μᾶλλον ἢ τὸ φρονεῖν πεπιστευκότες ἃ μεταξὺ τῆς

444, 1 *τημελούχοις* in C von ganz sp. H. geändert zu *τοῖς μελλούσοις* | 3 *ἐγένετο* R.

445, 1 *οὕτως* mit 2 Accenten.

447, 2 urspr. *πολυποικίλοι*, sofort korrigiert.

ἀληθείας ἐστὶ καὶ τοῦ ψεύδους, πολὺ τῆς τῶν ὄντων ὄντως θέας ἐξηπατήθησαν, ἀμφισβητοῦντες ὡς οὐκ ἀληθῆ λέγομεν αὐτεξούσιον εἶναι τὸν ἄνθρωπον ὅτι »σφίσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπέρμορον ἄλγε᾽ ἔχουσιν« αἱρούμενοι τὰ ἡδέα πρὸ τῶν συμφερόντων. φάσκουσι τοίνυν ὥσπερ σφαίρας ἐν τόρνῳ στροφὰς ἀπεικάζεσθαι τὴν περιφέρειαν τοῦ κόσμου, τῆς γῆς κέντρου καὶ σημείου τόπον ἐχουσιν· περιφορᾶς γὰρ οὔσης σφαιρικῆς ἀνάγκη, φησίν, καὶ τὰς ὁμοίας διαστάσεις τῶν αὐτῶν ὄντων διαστημάτων μέσην τοῦ παντὸς τὴν γῆν τυγχάνειν, περὶ ἣν ὁ οὐρανὸς περιδείνεται προγενεστέραν οὖσαν. εἰ γὰρ ἐκ σημείου καὶ κέντρου περιφερείας συνέστηκεν, ὃ δὴ κύκλος εἶναι δοκεῖ, ἀδύνατον δὲ χωρὶς σημείου καταγραφῆναι |94r| κύκλον, κύκλος δὲ ἔσεσθαι δυνατὸν ἄνευ σημείου, πῶς οὐ πρὸ πάντων ἡ γῆ, φησίν, συνέστηκεν καὶ τὸ κατ᾽ αὐτὴν χάος καὶ βάθος; εἰς χάος γὰρ ὄντως καὶ βάθος κατωλίσθησαν οἱ σχέτλιοι πλάνης, ὅτι »γνῶντες τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ηὐχαρίστησαν, ἀλλ᾽ ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν καὶ ἐσκοτίσθη ἡ ἀσύνετος αὐτῶν καρδία« καὶ ταῦτα καὶ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς εἰρηκότων σοφῶν ὡς οὐδὲν Ὀλυμπίων ἐντιμότερον γενέσθαι. »οὐκ ἀεὶ παῖδες« οἱ Χριστὸν ἐγνωκότες καθάπερ Ἕλληνες, οἱ μύθοις μᾶλλον καὶ πλάσμασι τῇ τέχνῃ τῶν λόγων τὴν ἀλήθειαν χώσαντες καὶ τοῖς οὐρανίοις τὰς τῶν ἀνθρώπων προσαρμόσαντες συμφορὰς οὐδὲ αἰσχύνονται καταγράφοντες τὴν τῆς οἰκουμένης περιφορὰν γεωμετρικοῖς θεωρήμασι καὶ σχήμασι καὶ τὸν οὐρανὸν εἰδώλοις πτηνῶν καὶ νηκτῶν καὶ χερσαίων εἰσηγούμενοι κεκοσμεῖσθαι καὶ τὰς ποιότητας τῶν ἀστέρων ἐκ τῶν περὶ τοὺς ἀρχαίους ἀνθρώπους συμφορῶν κατασκευάσασθαι, ὥστε τὰς τῶν πλανητῶν αὐτοῖς κινήσεις ἐκ τοιούτων ἠρτεῖσθαι σωμάτων. εἱλίσσεσθαι γὰρ περὶ τὴν τῶν δώδεκα ζωδίων φύσιν |94v| φασὶ τοὺς ἀστέρας, ἑλκομένους τοῦ ζωδιακοῦ κύκλου τῇ φορᾷ, ὡς καὶ διὰ τῆς γηράσεως αὐτῶν ὁρᾶσθαι τὰ ὑποβαίνοντα πολλοῖς, κατὰ τὰ πρὸς ἀλλήλους αὐτῶν συναφάς τε καὶ ἀπορροίας, ἀνατολάς τε αὖ καὶ δύσεις· σφεροειδὴς γὰρ ὑπάρχων πᾶς ὁ οὐρανὸς καὶ κέντρῳ καὶ σημείῳ κατ᾽ αὐτοῦ τῇ γῇ χρώμενος διὰ τὸ πάσας ἀπὸ τῆς περιφορᾶς τὰς προπτούσας(!) εὐθείας ἐπὶ τὴν εἰς ἀλλήλαις(!) εἶναι ὑπὸ τῶν περιεχόντων αὐτὸν διακρατεῖ κύκλων, ὧν μείζων μὲν ὁ μεσημβρινὸς δοκεῖ καὶ δεύτερος ὁ ἴσα τέμνων

μέρη, καλούμενος ὁρίζων. τρίτος δὲ ὁ τούτους ἐπιδιαιρῶν ἰσημερινὸς, παρ' ἑκάτερα τούτου τροπικοὶ δύο, θερινὸς καὶ χειμερινὸς, καὶ ὁ μὲν πρὸς ταῖς ἄρκτοις, ὁ δὲ πρὸς τοῖς νοτίοις. κατὰ δὲ τούτων ὁ λεγόμενος ἄξων, περὶ ὃν αἵ τε ἄρκτοι ὅ τε ἀνταρκτικὸς ἔξωθεν τῶν τροπικῶν, καὶ αἱ μὲν ἄρκτοι περὶ αὐτὰ στρεφόμεναι καὶ βρίθουσαι τὸν διὰ τῶν πολλῶν ἄξωνα τὴν τοῦ παντὸς ἐργάζεται κίνησιν κόσμου, κατὰ τὰς ἀλλήλων ἰξύας ἔχουσαι τὰς κεφαλὰς καὶ ἄχραντοι τοῦ καθ' ἡμᾶς ὁρίζοντος, οὓς ἄτοπον κύκλον ζωτικὸν πάντων ἐφάπτεσθαι |95r| *τῶν κύκλων. λοξὴν ποιούμενος τὴν κίνησιν, εἶναί τε ἐν αὐτῷ ζωδίων ἀριθμὸν, ἃ καλεῖται δώδεκα, ἀπὸ κριοῦ τὴν ἀρχὴν ἔχοντα μέχρι τῶν ἰχθύων. ἃ καταστερεῖσθαι παρίστησιν ἔχει μύθοις αἰτίαις, τὸν μὲν κριὸν φάσκοντες τὸν Ἑλλήνην εἶναι τὴν Ἀθάμαντος διακοσμήσαντα καὶ Φρίξον εἰς Σκύθας, τὸ δὲ βούκρανον εἰς τιμὴν Διὸς τοῦ Εὐρώπην ταύρου διαπεραιώσαντος εἰς τὴν Κρήτην καὶ τὸν καλούμενον Γαλαξίαν κύκλον, ὃς τὴν ἀρχὴν ἀπὸ τοῦ συνδέσμου τῶν ἰχθύων ἐπὶ τὸν κριὸν ποιεῖ, ἐκ τῶν τῆς Ἥρας μαζῶν Ἡρακλεῖ προχυθῆναι Διὸς σταγαῖς. ὥστε κατ' αὐτοὺς πρὸ τῆς Εὐρώπης καὶ Φρίξου καὶ τοὺς Διοσκόρουν καὶ τῶν ἄλλων ζωδίων τῶν ἐξ ἀνθρώπων καὶ θηρίων καταστερισθέντων οὔπω γένεσις ἦν. ἀλλὰ χωρὶς γενέσεως ἐβίωσαν ἡμῶν οἱ παλαιότεροι. ἐπιχειρητέον γὰρ μήπως τὸ ψεῦδος ἰσχύσωμεν ὥσπερ ἰατροὶ φαρμάκοις τὸν λόγον ἀμβλύνοντες οἱ ἰατρικοῖς σβέσαι τήνδε σκοποῦντες τὴν ἀλήθειαν. εἰ κρεῖσσον ἦν τόπου γένεσιν εἶναι τοὺς ἀνθρώπους, ὦ σχέτλιοι, τοῦ μὴ εἶναι, δι' ἣν αἰτίαν οὐκ αὐτόθεν, ἀφ' οὗ περὶ τοῦ ἑνὸς* |95v| *ἔφυ τῶν ἀνθρώπων γένεσις ἦν; ἡ δὲ ἦν τῆς χρείας τῶν ὑπογυίων λάθρα ἀστερισθέντων· λέοντος, καρκίνου, διδύμων, παρθένου, ταύρου, ζυγοῦ, σπορπίου, τοξότου, ἰχθύων, αἰγοκέρου, ὑδριχώου, Πέρσεως, Κασιεπίας, Κηφέως. πηγάσου, ὕδρου, κόρακος, κράτερας*(!)*, λύρας, δράκοντος καὶ τῶν ἄλλων ἐξ ὧν εἰσηγεῖσθε κατακοσμηθέντων τοὺς πολλοὺς κατειληφέναι τὴν μαθηματικὴν ταύτην, μᾶλλον δὲ καταθεματικὴν πρόγνωσιν;*

448, 51 zwischen *παντὸς* und *ἐργάζεται* kleine Rasur (2 Buchstaben), ursprünglich wohl *ἀπεργάζεται* geschrieben | 53 *τοῦ* (vor *καθ'*) von 1. H. oben hineingeflickt | 65 *καταστερισθέντων* von 1. H. aus *καταστερησθέντων* hergestellt | 68 *τὸν* vor *λόγον* von 1. H. oben hineingeflickt | 72 *ἡ* von 1. H. hergestellt aus *εἰ* | 78 *ταύτην* von 1. H. oben hineingeflickt |

ἤτοι οὖν καὶ ἐπὶ τῶν ἔμπροσθεν γένεσις ἦν καὶ μάταιος ἡ τούτων σύστασις ἢ οὐκ ἦν καὶ εἰς τὴν κρείσσονα κατάστασιν καὶ διαγωγὴν ὁ θεὸς τὸν βίον μετέστησεν τὸν ἔμπροσθεν χείρονα βιωσάντων χρόνον. ἀλλὰ κρείττους οἱ παλαιότεροι τῶν νῦν· ὅθεν καὶ χρυσοῦν ἐκλήθησαν γένος. οὐκ ἄρα γένεσις. εἰ ὁ ἥλιος καθιππεύων τοὺς κύκλους καὶ ἐπιπορευόμενος στασίαις τὰ ζώδια περιόδοις τὰς μεταβολὰς ἀποτελεῖ καὶ τὰς τροπὰς τῶν καιρῶν, οἱ πρὸ τοῦ καταστερισθῆναι τούτοις τὸν οὐρανὸν πῶς διήρκησαν μηδέπω θέρο⟨υ⟩ς μετοπώρου χειμῶνος ἔαρος διακεκριμένου δι' ὧν ἡ τοῦ σώματος |96r *αὔξεται καὶ συγκρατεῖται φύσις; ἀλλ' ἔζησαν καὶ πολυχρονιώτεροι γεγόνασι καὶ ῥωμαλαιότεροι παρὰ τοὺς νῦν, ὁμοίως καὶ τότε διευθύναντος τοὺς καιροὺς τοῦ θεοῦ. οὐκ ἄρα ὁ οὐρανὸς ἐκ τοιούτων πεποίκιλται σχημάτων. εἰ ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη καὶ τὰ ἄλλα ἄστρα εἰς διορισμὸν καὶ φυλακὴν ἀριθμῶν χρόνου γεγονότα καὶ κόσμον οὐρανοῦ καὶ τροπὰς καιρῶν, θεῖά ἐστι καὶ κρείττονα τῶν ἀνθρώπων, ἀνάγκη καὶ κρείττονα βίον καὶ μακάριον αὐτὰ καὶ εἰρηνικὸν καὶ πολλῷ τὸν ἡμέτερον διαλλάσσοντα δικαιοσύνῃ καὶ ἀρετῇ διάγειν, κινούμενα κίνησιν εὔτακτον καὶ εὐδαίμονα. εἰ δὲ τὰς τῶν θνητῶν συμφορὰς καὶ κακοφροσύνας αὐτὰ τεκταίνεται καὶ ἐνεργεῖ περὶ τὰς ἀσελγείας ἀσχολούμενα καὶ τὰς μεταβολὰς καὶ τροπὰς τοῦ βίου, ἄρα ἀθλιότερα τῶν ἀνθρώπων εἰσὶν, εἰς τὴν γῆν βλέποντα καὶ τὰς ἐπικείρους καὶ ἀθέσμους πράξεις καὶ μηδὲν τῶν ἀνθρώπων κρεῖττον διάγοντα, εἴγε τῆς ἐκείνων ἀπορροίας καὶ κινήσεως ὁ ἡμέτερος ἤρτηται βίος. εἰ πᾶσα πρᾶξις χωρὶς ἐπιθυμίας οὐ γίνεται οὐδὲ μὴν ἐπιθυμία χωρὶς ἐνδείας, ἀνενδεὲς δὲ τὸ θεῖον, ἀνεννόητον ἄρα πονηρίας καὶ εἰ ἡ τῶν ἀστέρων φύσις* 96v *ἐγγυτέρω τέτακται θεοῦ, κρείσσων οὖσα τῆς τῶν κρεισσόνων ἀνθρώπων ἀρετῆς, ἀνεννόητα κακίας εἰσὶν καὶ ἀνενδεῆ τὰ ἄστρα. καὶ ἄλλος πᾶς ἡμῖν ὁμολογήσει τῶν πεπιστευμένων ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας εἶναι θεῖα, μακρὰν ἄνω κεῖσθαι κακίας καὶ τῶν γηγενῶν*

87 von *υ* in *θέρους* ist nichts mehr zu erkennen, doch Raum dafür frei | 91 *τε* von *τότε* auf Rasur | 95—96 *τῶν ἀνθρώπων ἀνάγκη καὶ κρείττονα* am Rand von 1. H. nachgetragen | 96 *αὐτὰ* von 1. H. oben hineingeflickt | 105 *εἰ* < K 158r | *πρᾶξις* + *αὐθαίρετος* K 158r | 106 *οὐδὲ*] *οὔτε* K |

πράξεων, ἀνεπίδεκτα πάθους ἡδονῆς ὄντα καὶ λύπης. οὐ γὰρ προσεῖναι τοῖς οὐρανίοις τοιαύτας ὀρέξεις βδελυκτάς. εἰ δὲ τούτων ἐκτὸς καὶ ἀνενδεῆ πεφύκασιν, πῶς τοῖς ἀνθρώποις, ἃ μὴ αὐτὰ βούλονται καὶ ὧ (!) ἐκτός εἰσι, τεκταίνονται; οἱ διοριζόμενοι μὴ εἶναι τὸν ἄνθρωπον αὐτεξούσιον ἀλλὰ ἀνάγκαις ἀφύκτοις εἱμαρμένης λέγοντες οἰακίζεσθαι καὶ ἀγράφοις προστάγμασιν εἰς αὐτὸν ἀσεβοῦσι τὸν θεὸν, παρεκτικὸν τῶν ἀνθρωπίνων αὐτῶν κακῶν καὶ ποιητὴν εἰσηγούμενοι. εἰ γὰρ τῶν ἀστέρων πᾶσαν κυκλικὴν κίνησιν ἐμμελῶς αὐτοῖς ἀφράστῳ σοφίᾳ καὶ ἀνεννοήτῳ διέπει, κατευθύνων τὸν οἴακα τῆς οἰκουμένης, οἱ δὲ ἀστέρες τὰς ποιότητας τῆς κακίας καὶ τῆς ἀρετῆς ἐκτελοῦσιν τῷ βίῳ, ἀνάγκης δεσμοῖς τοὺς ἀνθρώπους ἕλκοντες εἰς ταῦτα, αἴτιον 97r *τῶν κακῶν ἀποφαίνονται δότην. ἀλλ' ἀναίτιος πᾶσιν πάσης βλάβης ὁ θεός. οὐκ ἄρα γένεσις. πᾶς ὅς ἐστι κἂν βραχὺ συνεστὼς ὁμολογῇ τὸν θεὸν δίκαιον, ἀγαθὸν, σοφὸν, ἀληθῆ, ὠφέλιμον, ἀναίτιον κακῶν, ἀσύμπλοκον πάθους καὶ πᾶν ὅτι τοιοῦτο καὶ εἰ οἱ δίκαιοι κρείσσους εἰσὶ τῶν ἀδίκων καὶ ἔστιν αὐτοῖς ἡ ἀδικία βδελυκτὴ, εἰ χαίρει δὲ ὁ θεὸς τῇ δικαιοσύνῃ, δίκαιος ὢν, στυγητὴ δὲ αὐτῷ ἡ κακία ἐναντίον οὖσα καὶ ἐχθρὸν τῇ δικαιοσύνῃ, οὐκ ἄρα ἀδικίας αἴτιος ὁ θεός. εἰ τὸ ὀφελοῦν πάντως ἐστὶν ἀγαθὸν, ὀφέλιμον δὲ σωφροσύνη καὶ οἴκῳ καὶ βίῳ καὶ φίλοις, ἀγαθὸν ἄρα ἐστὶν ἡ σωφροσύνη· τὸ δὲ ἐναντίον κακὸν, κακὸν ἄρα ἡ ἀκολασία φύσει. κατὰ ἀκολασίαν δὲ κακῶν μοιχεῖαι γίνονται καὶ κλοπαὶ καὶ ὀργαὶ καὶ φόνοι, φύσει ἄρα κακόν ἐστιν ὁ ἀκόλαστος βίος, τὸ δὲ θεῖον παθῶν ἀσύμπλοκον. οὐκ ἄρα γένεσις. εἰ οἱ σωφροσύνης βελτίους εἰσὶ τῶν ἀκρατόρων καὶ ἔστιν αὐτοῖς ἡ ἀκρασία βδελυκτὴ, χαίρει δὲ ὁ θεὸς τῇ σωφροσύνῃ παθῶν ἀνεννόητος ὢν, στυγητὴ ἄρα καὶ τῷ θεῷ ἡ ἀκρασία. ὅτι δὲ ἡ κατὰ σωφροσύνην πρᾶξις, ἀρετὴ* |97v| *οὖσα, κρείττων ἐστὶ τῆς κατ' ἀκρασίαν, κακίας οὔσης, μαθεῖν ἐστιν ἀπὸ βασιλέων, ἀπὸ ἀρχόντων, ἀπὸ στρατηγῶν, ἀπὸ γυναικῶν, ἀπὸ τέκνων, ἀπὸ πολιτῶν, ἀπὸ δεσποτῶν, ἀπὸ οἰκετῶν, ἀπὸ παιδαγωγῶν, ἀπὸ διδασκάλων. ἕκαστος γὰρ τούτων καὶ ἑαυτῷ καὶ τῷ κοινῷ ὀφέλιμος γίνεται*

128 *ὁμολογῇ*| *η* auf Rasur, urspr. wohl *ει* | 138 nach *φύσει* eine Rasur von 3 Buchstaben | *ἄρα* über *κακὸν* (wohl von 1. H.) hineingeflickt.

σωφρονῶν, ἀκολαστιῶν δὲ καὶ ἑαυτῷ καὶ τῷ κοινῷ βλαβερός. εἰ ἔστι διαφορά τις κιναίδων καὶ ἀνδρῶν, ἀκολάστων καὶ σωφρόνων καὶ ἔστι κρείσσων ἡ τῶν σωφρόνων ἀνδρῶν, χείρων δὲ ἡ τῶν ἐναντίων, οἱ δὲ τῆς κρείττονος ἐγγύς εἰσι καὶ φίλοι θεοῦ, οἱ δὲ τῆς χείρονος μακρὰν καὶ ἐχθροί. λέγοντες γένεσιν τὸ αὐτὸ τὴν ἀδικίαν εἶναι καὶ τὴν δικαιοσύνην διορίζονται. κιναίδειαν καὶ ἀνδρείαν καὶ ἀκρασίαν καὶ σωφροσύνην, ὅπερ ἀδύνατον. εἰ γὰρ τῷ κακῷ τὸ ἀγαθὸν ἐναντίον, τὸ δὲ ἄδικον κακόν, τούτου δὲ ἐναντίον τὸ δίκαιον, τὸ δὲ δίκαιον ἀγαθόν, τὸ δὲ ἀγαθὸν ἐχθρὸν τοῦ κακοῦ, ἀνόμοιον δὲ τὸ κακὸν τῷ ἀγαθῷ, ἕτερον ἄρα τὸ δίκαιον τοῦ ἀδίκου, οὐκ ἄρα αἴτιος τῶν κακῶν ὁ θεός. εἰ ὁ θεὸς οὐ χαίρει τοῖς κακοῖς, ὡς συνέστησεν |98r| ὁ λόγος, ἀγαθὸς ὤν, εἰσὶ δὲ πονηροί τινες, κατὰ ἔνδειαν φρενῶν εἰσι οὗτοι πονηροὶ καὶ οὐ κατὰ γένεσιν »σφίσιν ἀτασθαλίησιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχοντες«.

449) sympos. VIII, 16; Migne 18, 169D—172D. — Erhalten in K 98r—99r. Lemma ἐκ τοῦ αὐτοῦ (vorausgeht Nr. 448).

εἰ τὸ ἀνελεῖν τινα καὶ φόνῳ τὰς χεῖρας αἱμάξαι γένεσις ἐργάζεται, τοῦτο δὲ νόμος κωλύει, κολάζων τοὺς ἀλάστορας καὶ δι' ἀπειλῆς ἀπείργων τὰ τῆς γενέσεως δόγματα, οἷον τὸ ἀδικῆσαι, μοιχεῦσαι, κλέψαι, φαρμακεῦσαι, ἐναντίον ἄρα νόμος γενέσεως. ἃ μὲν γὰρ γένεσις ὥρισεν, ταῦτα νόμος κωλύει, ὅσα δὲ νόμος κωλύει, ταῦτα γένεσις ποιεῖν βιάζεται· πολέμιον ἄρα τῇ γενέσει νόμος. εἰ δὲ πολέμιον, οὐ κατὰ γένεσιν οἱ νομοθέται. τὰ γὰρ ἐναντία δογματίζοντες γενέσει γένεσιν λύουσιν. ἤτι οὖν γένεσίς ἐστιν ἢ οὐκ ἐχρῆν εἶναι μόνους, ἢ εἰσὶ νόμοι καὶ οὐκ ἔστι κατὰ γένεσιν. ἀλλ' ἀμήχανον χωρὶς γενέσεως φῦναί τινα καὶ διαπράξασθαί τι· οὐδὲ γὰρ τὸν δάκτυλον ἐξεῖναί φασι χωρὶς εἱμαρμένης κινῆσαί τινι. κατὰ γένεσιν ἄρα καὶ Μήνωος καὶ Δράκων καὶ Λυκοῦργος καὶ Σόλων καὶ Ζάλευκος νομοθέται φύντες διετάξαντο τοὺς νόμους, |98v| ἀπαγορεύοντες μοιχείας, φόνους, βίας, ἁρπαγάς, κλωπάς, ὡς οὐκ ὄντων τούτων καὶ γενομένων κατὰ γένεσιν. εἰ δὲ κατὰ γένεσιν ταῦτα, οὐ κατὰ γένεσιν οἱ νόμοι. οὐ γὰρ ἂν αὐτὴ ὑφ' ἑαυτῆς ἀναιρεῖτο γένεσις, αὐτὴ ἑαυτὴν ἀκυροῦσα

449, 4 hinter ἀδικῆσαι Rasur, wohl καὶ ausradiert | 17 οἱ νόμοι auf Rasur |

καὶ ἑαυτῇ μαχομένη. καὶ ἐνταῦθα μὲν ἀπαγορευτικοὺς μοιχείας καὶ φόνων νόμους τιθεμένη καὶ ἐπιτιμουμένη καὶ ἐπεξερχομένη τοὺς κακούς, ἐνταῦθα δὲ φόνους καὶ τὰς μοιχείας ἐργαζομένη. ἀλλὰ τοῦτο ἀδύνατον. οὐδὲν γὰρ ἀλλόκοτον αὐτὸ ἑαυτοῦ κατὰ τὸ αὐτὸ ἀπεχθανόμενον καὶ αὐτὸ ἑαυτὸ καταλύον καὶ σύμφωνον αὐτὸ ἑαυτό. οὐκ ἄρα γένεσις. εἰ κατὰ γένεσιν πᾶν ὁτιποτοῦν γίνεται, γίγνεται καὶ ἔστιν δίχα γενέσεως οὐδὲν, ἀνάγκη καὶ τὸν νόμον γενέσει γεγονέναι. ἀλλὰ νόμος γένεσιν ἀνερεῖ, διδακτὴν διδάσκων τὴν ἀρετὴν, ἐξ ἐπιμελείας γινομένην, φευκτὴν δὲ τὴν κακίαν καὶ ἐξ ἀπαιδευσίας φυομένην. οὐκ ἄρα γένεσις. εἰ τὸ ἀλλήλους ἀδικεῖν καὶ τὸ ὑπ' ἀλλήλων ἀδικεῖσθαι γένεσις ποιεῖ, τίς χρεία νόμων; εἰ δὲ ἵνα τοὺς ἁμαρτάνοντας ἀμύνωνται, φρον-|99r τίζοντος τοῦ θεοῦ τῶν ἀδικουμένων, ἄμεινον ἦν κακοὺς μὴ ποιῆσαι νόμοις ἐπανορθοῦσθαι. ἀλλ' ἀγαθὸς ὁ θεὸς καὶ σοφὸς καὶ τὰ κρείσσω ποιῶν. οὐκ ἄρα γένεσις. ἤτοι ἀναστροφὴ καὶ τὰ ἤθη τῶν ἁμαρτημάτων εἰσὶν αἴτια ἢ τὰ ἤθη τῆς ψυχῆς καὶ αἱ διὰ σώματος ἐπιθυμίαι. ὁπότερον δ' ἂν τούτων ᾖ τὸ αἴτιον, ὁ θεὸς ἀναίτιος.

450) sympos. VIII, 16—17; Migne 18, 172 D—173 C. — Erhalten in K 99r—100r; ohne Lemma, jedoch durch Doppelpunkt und Alinea geschieden, an Nr. 449 angereiht.

εἰ κρεῖσσόν ἐστι τὸ δίκαιον εἶναι τοῦ ἀδίκου, διὰ τί τοιοῦτος αὐτόθεν ὁ ἄνθρωπος ἀπὸ τῆς γενέσεως οὐ γίνεται; εἰ δὲ ὕστερον, ὅπως ἀμείνω γενηθῇ, σωφρονίζεται μαθήμασι καὶ νόμοις, ὡς αὐτεξούσιος ἄρα σωφρονίζεται καὶ ὡς οὐχ ὡς ἐκ φύσεως ὢν κακός. εἴπερ οἱ πονηροὶ κατὰ γένεσιν οὐ φύσιν, προνοίας ταγαῖς, οὐκ εἰσὶ μεμπτοὶ καὶ ἄξιοι τιμωρίας τῆς ἐκ τῶν νόμων, ζῶντες κατὰ τὴν οἰκείαν φύσιν, ἐπεὶ μηδὲ δύνανται μεταβληθῆναι. καὶ ἄλλως· εἰ οἱ ἀγαθοὶ κατὰ τὴν οἰκείαν φύσιν ζῶντές εἰσιν ἐπαινετοὶ, γενέσεως οὔσης αἰτίας τοῦ εἶναι τοὺς ἀγαθοὺς, οἱ πονηροὶ ἄρα κατὰ τὴν οἰκείαν φύσιν ζῶντες οὐκ αἰτιαταῖοι παρὰ δικαίῳ κριτῇ καὶ εἰ χρὴ διαρρήδην εἰπεῖν. ὁ |99v| κατὰ τὴν προσοῦσαν

21 δὲ auf Rasur | 27 ἀνε////ρεῖ | 36 ἤθη, von 1. H. geschrieben, auf Rasur.

450, 6 über *ταγαῖς* Doppelpunkt, am Rand ʒr, jedoch keine Bemerkung |

αὐτῷ φύσιν ζῶν οὐδὲν ἁμαρτάνει. οὐδὲ γὰρ ἑαυτὸν ἐποίησε τοιοῦτον ἀλλ' ἡ εἱμαρμένη καὶ ζῇ κατὰ τὴν αὐτῆς κίνησιν. ἀγόμενος ἀφύκτοις ἀνάγκαις. οὐδεὶς οὖν κακός. ἀλλ' εἰσὶ κακοί· καὶ εἰ μὲν κακία ψεκτὴ καὶ ἐχθρὰ θεῷ, ὡς συνέστησεν ὁ λόγος, ἡ δὲ ἀρετὴ προσφιλὴς καὶ ἐπαινετὴ θεοῦ διδάξαντος νόμον τιμωρῶν τὸν κακόν. οὐκ ἄρα εἱμαρμένη. καὶ τί τοσοῦτον ἐπιδιατρίβων τοῖς ἐλέγχοις εἰς μῆκος ἐξάγω τὸν λόγον, τὰ ἀναγκαιότερα καὶ χρήσιμα πρὸς πειθὼ καὶ συγκατάθεσιν τοῦ συμφέροντος ἐκθέμενον; καὶ πρόδηλον πᾶσι καὶ ἐξ ὀλίγων τὴν διαφωνίαν τοῦ τεχνάσματος αὐτῶν ἐξεργασάμενον, ὥστε καὶ εἰσορᾶν καὶ εἰς αἰσθάνεσθαι ἐφ' ἡμῖν ἐστιν καὶ τὸ διαπράξασθαι ἢ καλὸν ἢ κακὸν καὶ οὐκ ἐν τοῖς ἀστράσιν. δυοῖν γὰρ κινήσεων ἐν ἡμῖν εἰσι ἐπιθυμίαι, σαρκὸς καὶ ψυχῆς πεφυκότες, διαφερετῶν ἀλλήλων, ὅθεν καὶ δύο βλάβαι ὀνομασταί, τῆς μὲν ἀρετῆς τῆς δὲ κακίας. δεῖν δὲ τῇ καλλίστῃ καὶ χρυσῇ πείθεσθαι τῆς ἀρετῆς ἀγωγῇ, τὰ βέλτιστα πρὸ τῶν φαύλων αἱρούμενος. ἀλλὰ περὶ τούτων ἅλις ἤδι, καὶ ἐφέ- 100r ξω τὸν λόγον. αἰδοῦμαι γὰρ μετὰ τοὺς τῆς ἁγνείας λόγους καὶ ἐκκαλυπτόμενος τὰς τῶν μετεωρολόγων ἢ ματαιοσκόπων ἀνθρώπων ἀναγκαζόμενος δόξας ἐξηγεῖσθαι, οἳ τοὺς τῆς ζωῆς μετ' οἰήσεως καταναλίσκουσι χρόνους.

451) sympos. X, 1; Migne 18, 192 C. — Erhalten in H 180r; ohne Lemma, jedoch durch Doppelpunkt und roten Anfangs-Buchstaben geschieden, an das vorausgehende (Clemens-)Citat (Nr. 201) angereiht. vgl. Nr. 340.

μέγιστον μέρος ἡγοῦμαι φρονήσεως εἶναι τὸ μὴ μακροὺς ἐκ περιόδων πρὸ τῶν ἐπερωτηθέντων ἀποτείνεσθαι λόγους κηλοῦντες τὰ ὦτα, ἀλλ' αὐτόθεν εὐθέως περὶ ὅτου τὸ ἐπερώτημά ἐστιν ἄρχεσθαι.

452) sympos. XI, 1; Migne 18, 205 C—208 A. — Erhalten in O 268v—269r (Migne 96, 248 BC; in A ausgelassen) P 278v—279r Lc 114v — OPLc aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 243v.

Lemma in R *τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου ἐκ τῶν περὶ ἁγνείας συμποσίων*. PLc *Μεθοδίου* (*Θεθοδίου* Lc) *περὶ ἁγνείας* (*ἁγνίας* P), O *Μεθοδίου*.

---

26 zu *διαφερετῶν* am Rand von 1. H. geschrieben *διάφοροι*.

χλεύη τὰ μὲν τῆς παιδοποιήσεως ὄργανα τηρεῖν παρθένα, τὴν δὲ γλῶτταν μὴ τηρεῖν παρθένον ἢ τὴν γλῶτταν μὲν τηρεῖν παρθένον O 269^{r}, *τὴν δὲ ὅρασιν ἢ τὴν* P 279^{r} *ἀκοὴν ἢ τὰς χεῖρας μὴ τηρεῖν ἢ ταῦτα μὲν ἔχειν παρθένα καὶ τηρεῖν, τὴν δὲ καρδίαν μὴ τηρεῖν ἀλλ' ἑταιρίζεσθαι τύφῳ καὶ θυμῷ. δεῖ γὰρ πάντως τὸν μέλλοντα μὴ ἁμαρτήσεσθαι περὶ τὴν ἄσκησιν τῆς ἁγνείας τὰ μέλη πάντα καὶ τὰ αἰσθητήρια ἑαυτοῦ τηρεῖν καθαρὰ καὶ συνεσφραγισμένα.*

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

453) aus einer Schrift *περὶ μαρτυρίας*. — Erhalten in C 252^{r}; O 299^{v} (Migne 96, 340 B; in A ausgelassen) P 325^{r} — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 259^{v}. Lemma in C *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ μαρτυρίας*, R *τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου Πατάρων*, OP *Μεθοδίου*.

πάσης ἀγαθῆς ἡ καταρχὴ πράξεως ἐν τῇ ἡμετέρᾳ βουλῇ τὴν ὑπόστασιν κέκτηται, τὸ δὲ συμπέρασμα ἐν τῷ θεῷ.

454) aus der Schrift **gegen Porphyrius**; vgl. Bonwetsch S. 347, 29—31. — Erhalten in R 145^{v}. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τῶν κατὰ Πορφυρίου.*

κάλλιστον ταῖς ἀληθείαις καὶ ἐπαινετὸν κλητέον τοῦτο ὅπερ ἂν αὐτὸς εἶναι ὁ θεὸς ἡγήσηται καλόν, κἂν ὑπὸ πάντων ἐξουθενῆται καὶ χλευάζηται ἀλλ' οὐχ ὅπερ οἱ ἄνθρωποι νομίζουσιν.

455) aus der Schrift gegen Porphyrius; vgl. Bonwetsch S. 348, 8—12. — Erhalten in R 209^{r}. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου κατὰ Πορφυρίου.*

μετάνοια τότε ἁμαρτήματος παντὸς γίνεται ἀπαλειπτική, ὅταν ἐπὶ τῷ γενομένῳ ψυχῆς σφάλματι ἀναβολὴν μὴ δέξηται μηδὲ παραπέμψῃ τὸ πάθος εἰς χρονικὸν διάστημα. οὕτω γὰρ

452, 1 *παιδοποιΐας* O | 2 *τῇ δὲ γλώσσῃ* L^{c} | *γλῶσσαν* beide Male OP; das zweite Mal auch L^{c} | *παρθένον* < OL^{c}, *παρθένον ἢ* < P | 4 *ἢ ταῦτα — καρδίαν μὴ τηρεῖν* (Z. 5) < OPL^{c} | 5 *ἑτερίζεσθαι* P | 6 *πάντως — τῆς ἁγνείας* (Z. 7) < OPL^{c} | 7 *πάντα τὰ μέλη* (*μέλλη* O) OPL^{c} | 8 *τηρεῖν ἑαυτοῦ* OPL^{c}.

453, 1 *καταρχεῖ* P | *πράξεως ἡ καταρχὴ* R | 2 *τῷ* (vor *θεῷ*) < OP.

455, 3 *παραπέμψει* zuerst geschrieben; geändert, ob von 1. H.?

οὐχ ἕξει καταλεῖψαι ἴχνος ἐν ἡμῖν τὸ κακὸν ἅτε ἅμα τῷ ἐπιβῆναι ἀποσπασθὲν δίκην φυτοῦ ἀρτισυστάτου.

456) aus der Schrift gegen Porphyrius; vgl. Bonwetsch S. 348, 13—18. — Erhalten in R 233^{v}. Lemma *Μεθοδίου ἐκ τῶν κατὰ Πορφυρίου.*

ἡμέτερον μὲν ὄντως ἐστὶ κακὸν ἡ πρὸς τὸν θεὸν ἀνομοιότης τε καὶ ἄγνοια. ἀγαθὸν δὲ ἔμπαλιν πηλίκον ἡ πρὸς αὐτὸν ἐξομοίωσις. φαίνεται γοῦν οἰκεῖον μὲν ἀληθῶς ἀγαθὸν ἡ περὶ τὸ ἄφθαρτόν τε καὶ θεῖον ἐπιστροφὴ καὶ πίστις, κακὸν δὲ ἡ περὶ αὐτὸν ἄγνοια καὶ ῥαθυμία, εἴ γε τὰ ἐν ἡμῖν καὶ ἐξ ἡμῶν φυόμενα ταῦτα ἡμέτερα τυγχάνουσι, κακοποιητικὰ ὄντα πονηρίας.

457) ohne nähere Bestimmung dem Methodius zugeschrieben. — Erhalten in O 105^{v} A *κεφ. Διδ* (Migne 95, 1381 A) P 131^{v} M 129^{r} — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 147^{v}—148^{r}. Lemma in R *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου*, OAPM *Μεθοδίου.*

οὐ δύναται ἡ ἀνθρωπίνη φύσις αὐτὸ καθαρῶς τὸ δίκαιον R 148^{r} | *ἐν ψυχῇ θεάσασθαι τὰ πολλὰ τὸν λογισμὸν ἀμβλυώττουσα.*

458) ohne nähere Bestimmung dem Methodius zugeschrieben. — Erhalten in R 237^{r}. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου.*

πονηρία ἀρετήν τε καὶ ἑαυτὴν οὐδέποτε ἂν γνοίη.

459) ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen und rote Initiale geschieden, an ein Methodiuscitat (Nr. 451) angehängt. — Erhalten in H 180^{r}.

εἴη ὑμῖν κωφεῦσαι καὶ ἀποβήσεται ὑμῖν σοφία.

457, 1 *τὸ*] *τὸν* O | 2 *τὸν λογισμὸν* hinter *ἐν ψυχῇ* R | *τῶν λογισμῶν* OA *τῶν λογισμὸν* M | 2—3 *ἀμβλυώτουσα* M *ἀμβλυόττουσα* OAPR.

Petrus von Alexandrien.

460) aus der Schrift *περὶ ψυχῆς*. — Erhalten in K 23r.

Lemma *τοῦ ἁγίου Πέτρου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ μὴ προϋπάρχειν τὴν ψυχὴν τοῦ σώματος.*

τὰ περὶ τῆς θεότητος καὶ ἀνθρωπότητος τοῦ δευτέρου ἐξ οὐρανοῦ ἀνθρώπου κατὰ τὸν μακάριον ἀπόστολον ἐν πρώτοις παραθέμενοι ἀναγκαῖον ἡγησάμεθα καὶ τὰ περὶ τοῦ πρώτου ἐκ γῆς χοϊκοῦ γεγενημένου ἀνθρώπου παραθέσθαι, πρὸς τὸ δεῖξαι ἕνα καὶ τὸν αὐτὸν ἐν τῷ αὐτῷ καιρῷ γενόμενον, κἂν μερικῶς ποτε ὁ ἔσω καὶ ὁ ἔξω ἄνθρωπος λέγεται. εἰ γὰρ κατὰ τὸν σωτήριον λόγον ὁ ποιήσας τὰ ἔξωθεν καὶ τὸ ἔσω αὐτὸς ἐποίησεν, ἀλλ᾽ οὖν γε ἐφ᾽ ἅπαξ καὶ ἐν καιρῷ, τουτέστιν ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ ὅτε εἶπεν ὁ θεός· »ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ᾽ εἰκόνα ἡμετέραν καὶ καθ᾽ ὁμοίωσιν«, ὡς ἐκ τοῦτο (!) εὔδηλον εἶναι ὅτι οὐκ ἀπὸ συνόδου ὡς προόντος τινὸς ἑτέρου καὶ ἀφ᾽ ἑτέρου τόπου συνεληλυθότος γεγένηται. εἰ γὰρ τὰ ἄλλα ζῷα κατὰ κέλευσιν ἔμψυχα ἐξήγαγεν ἡ γῆ, πολλῷ μᾶλλον ληφθεὶς ὑπὸ τοῦ θεοῦ χοῦς ἀπὸ τῆς γῆς δύναμιν ἔμψυχον ἔσχεν κατὰ βούλησιν καὶ ἐνέργειαν θεοῦ.

461) *τάλας ἐγὼ οὐδὲ — ἐδαπάνησα θεοῦ μακροθυμίαν* von einem Leser des cod. K, der im Lemma *Ἀλεξανδρείας* hinzufügte, dem Petrus von Alexandrien zugeschrieben, vgl. Nr. 502.

460, 6 nach *ἄνθρωπος* Rasur von 3—4 Buchstaben, vielleicht war *ἄνος* nochmals geschrieben.

Eusebius von Cäsarea.

Gesicherte Citate.

462) praep. ev. V, 4; Migne 21, 321 D. — Erhalten 1) in K 93r. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τῆς προπαρασκευῆς*. 2) in K 110r; hier fortgesetzt durch einen Nebensatz (inc. *διὰ τὸ ἀσυμφώνως*), der sich im direkt überlieferten Text nicht findet. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ ε̄ τῆς παρασκευῆς*.

ἀλλὰ γὰρ τοῖς πᾶσι πρόδηλον, ὡς ὁ τὰ φαῦλα τοῖς φαύλοις ἐπιτελῶν οὐκ ἄν ποτε τῶν ἀγαθῶν γένοιτο προσφιλὴς διὰ τὸ ἀσυμφώνως ἔχειν τὰ ἐναντία πρὸς τοῖς ἐναντίοις.

463) praep. ev. VI, 6; Migne 21, 417 C. — Erhalten in O 264r (Migne 96, 233 D—236 A; in A ausgelassen) P 273v — OP aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 240v—241r. Lemma OP *Εὐσεβίου*, R *Γρηγορίου νύσσης ἐκ τοῦ κατηχητικοῦ*.

πάντα μὲν ἀθρόως ἐκ θεοῦ προνοίας εἶναί τε καὶ διοικεῖσθαι οἱ τῆς ἀληθοῦς εὐσεβείας θεσμοὶ διαγορεύουσιν. ἤδη δὲ κατ᾽ εἶδος ἰδίως ἕκαστα τῶν γινομένων τὰ μὲν ἕξει, τὰ δὲ φύσει, τὰ δὲ ὁρμῇ καὶ φαντασίᾳ, τὰ δὲ λογισμῷ καὶ οἰκείᾳ κρίσει τε καὶ προαιρέσει κινούμενα καὶ ἄλλα μὲν κατὰ προηγούμενον λόγον γινόμενα, ἕτερα δὲ κατὰ ἐπισυμβεβηκότα τοῖς προηγουμένοις γεγόνασι ποικίλην καὶ πολύτροπον τὴν τοῦ παντὸς συνεστήσαντο διακόσμησιν, ἑκάστῳ γένει τῶν ὄντων ἰδίαν καὶ ἀφωρισμένην τινὰ φύσεως κατασκευὴν τοῦ τῶν ὅλων | R 241r *αἰτίου διανείμαντος.*

464) praep. ev. VII, 22; Migne 21, 577 B (Citat des Eus. aus Maximus [Methodius]). — Erhalten in K 275r. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ η̄ τῆς παρασκευῆς*.

463, 1 *ἀθρώως* O | 2 *θεσμοὶ*] < P, *σοφοὶ* O | 2—3 *ἤδη δὲ*] *εἰ δὲ δὴ* O *εἰ δὲ δεῖ* P | 3 *ἕκαστα ἰδίως* OP | 5 *καὶ ἄλλα — γινόμενα* (Z. 6) < O | 6 *προηγούμενον λόγον*] *προηγούμε λεγον* P | 6—7 *κατὰ ἐπισυμβεβ. τοῖς προηγ.* < OP | 9 *ἀφορισμένην* OPR | 10 *τοῦ τῶν*] *τούτων* P.

προσῆκεν ὡς ἀληθῶς ἑκάστῳ τῶν φιλομαθῶν μὴ ἁπλῶς καὶ ὡς ἔτυχε συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις ἀλλ' ἀκριβῆ ποιήσασθαι τὴν ἐξέτασιν τῶν λόγων.

465) praep. ev. VIII, 8; Migne 21, 616 C—617 A (Citat des Eus. aus Josephus). — Ganz erhalten in C 168v—169r und R 166r; verkürzt (expl. *οὕτως ὑπὲρ ἑαυτῶν* Z. 2; was bei Migne darauf folgt, steht nicht in den Handschriften), aber aus demselben Kapitel der *ἱερά*, in O 131v A *κεφ. Εζ* (Migne 95, 1452 C) P 170v M 165r (in M ist Nr. 486 ohne Absatz angeschlossen) — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.); vgl. auch Flor. Mon. 10v.

Lemma in PM *Εὐσεβείου ἐκ τοῦ η̄ τῆς παρασκευῆς* (*προπαρασκευῆς* P), OA Flor. Mon. *Εὐσεβίου*; C *Θεοφίλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ περὶ εὐχῆς λόγου.* R *Θεοφίλου ἐπισκόπου Ἀντιοχίας* (vgl. Nr. 135).

ὑπὲρ τῆς κοινῆς χρὴ εὔχεσθαι C 169r *πρότερον σωτηρίας, εἶθ' οὕτως ὑπὲρ ἑαυτῶν. ἐπὶ γὰρ κοινωνίαν γεγόναμεν καὶ ταύτην ὁ προτιμῶν τοῦ καθ' ἑαυτὸν ἰδίου μάλιστα εἴη θεῷ κεχαρισμένος. παράκλησις δὲ πρὸς θεὸν καὶ δέησις οὐχ ὅπως διδῷ τὰ ἀγαθὰ — δέδωκε δὲ αὐτὸς ἑκὼν καὶ πᾶσιν εἰς μέσον παρατέθεικεν —, ἀλλ' ὅπως δέχεσθαι δυνησώμεθα καὶ λαβόντες φυλάττωμεν.*

466) praep. ev. VIII, 11; Migne 21, 644 AB (bei Eus. Citat aus Philo). — Erhalten in R 136r. Lemma *Εὐσεβείου.*

φίλαυτον γυνὴ καὶ ζηλότυπον οὐ μετρίως καὶ δεινὸν ἀνδρὸς ἤθη παραλῦσαι καὶ συνεχέσι γοητείαις ὑπάγεσθαι. μελετήσασα γὰρ θοπείας λόγους καὶ τὴν ἄλλην ὑπόκρισιν ὥσπερ ἐπὶ σκηνῆς ὄψεις καὶ ἀκοάς, ὅταν δελεάσῃ διηπατημένον ὡς ὑπήκοον τὸν ἡγεμόνα νοῦν φενακίζει. παῖδες δὲ εἰ γένοιντο, φρονήματος ἀποπλησθεῖσα καὶ παρρησίας ὅσα κατ' εἰρωνείαν πρότερον ὑπούλως ὑπαινίττετο, ταῦτα ἀπ' εὐτολμοτέρου θράσους ἐκλαλεῖ καὶ ἀναισχυντοῦσα βιάζεται πράττειν.

467) praep. ev. VIII, 14; Migne 21, 653 B. — Erhalten in O 264r—v A *κεφ. Πδ* (Migne 96, 236 A) P 273v—OAP aus einem

465, 1 *κοινῆς* + *τῶν ἀνθρώπων* R | *σωτηρίας πρότερον* M | 2 *εἶθ' οὕτως*] *εἶτα* C | *ἑαυτῶν*] *αὐτῶν* M | 4 *παρακλήσεις* und *δεήσεις* C | 5 *διδῷ*] *δίδωσι* R | *δέδωκεν* C | 5—6 *πᾶσι προτέθεικεν εἰς μέσον* R | 6 *δυνησώμεθα δέχεσθαι* R | 7 *διαφυλάξωμεν* R.

Archetypus (vat. Rec.) — und R 241r (hier durch ein unechtes Citat, Nr. 501, fortgesetzt). Lemma (vorausgeht überall, ausser in A. Nr. 463) in P *ἐκ τῆς προπαρασκευῆς*, R *τοῦ αὐτοῦ*, A *Εὐσεβίου;* in O ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen geschieden, an Nr. 463 angereiht.

ὅπερ ἐν ταῖς συγγενείαις πρὸς τέκνα γονεῖς, τοῦτο βασιλεὺς |O 264v| *μὲν πρὸς πόλιν, πρὸς δὲ κόσμον ὁ θεός.*

468) praep. ev. XII, 27; Migne 21, 996 C (bei Eus. Citat aus Plato). — Erhalten in R 196v. Lemma *Εὐσεβίου.*

τὸ ἡττᾶσθαι αὐτὸν ὑφ' ἑαυτοῦ πάντως αἴσχιστόν τε ἅμα καὶ κάκιστον.

469) praep. ev. XIII, 10; Migne 21, 1092 C. — Erhalten in K 164v. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ ιγ τῆς προπαρασκευῆς.*

καίτοι πῶς οὐκ ἀμαθία ἐστὶν αὕτη ἐπονείδιστος ἢ τὸ οἴεσθαι εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν;

Nicht nachweisbare und zweifelhafte Citate.

470) aus dem 1. Buch der *εἰσαγωγή*

ἔλεγχος ἀνδρὸς ἤθους — αὐτῷ μετιοῦσιν

in K 135r mit dem Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ ᾱ τῆς ᾱ εἰσαγωγῆς* versehen; anderwärts dem Clemens Alex. zugeschrieben, vgl. Nr. 314.

471) aus dem 4. Buch der *εἰσαγωγή.* — Erhalten in K 221v. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ δ τῆς ᾱ εἰσαγωγῆς.*

ὃν τρόπον ἡ τῶν ὀφθαλμῶν φύσις ἔχει μὲν ἐν ἑαυτῇ τὴν ὁρατικὴν δύναμιν, οὐχ ἱκανὴ δὲ καθ' ἑαυτὴν πέφυκεν πρὸς τὴν τῶν ὁρατικῶν κατάληψιν, μὴ οὐχὶ ἑτέρου τινὸς ἔξωθεν φωτίζοντος καὶ συνυπουργοῦντος τῇ τῶν ὀφθαλμῶν χρήσει καὶ τῷ συμβαλλομένῳ φωτὶ πρὸς τὴν τῶν αἰσθητῶν θέαν, οὕτως καὶ ἡ νοερὰ καὶ λογικὴ φύσις ἔχει πρὸς τὸν ἱερὸν τοῦ θεοῦ λόγον.

472) aus dem 10. Buch der *εἰσαγωγή.* — Erhalten in K 56v bis 57r. Lemma *Εὐσεβίου ἐκ ⟨τοῦ ῑ τῆς⟩ ᾱ εἰσαγωγῆς* (das Eingeklammerte ist nicht ganz deutlich erkennbar).

471, 5 *αἰσθητῶν*] *ισθητ* auf Rasur.

ἡ φύσις αὕτη τὸ τῶν ἀνθρώπων κατέσπειρεν γένει τά τε τῆς ἀρετῆς καὶ τὰ τῆς κακίας σπέρματα γινώσκειν, θατέρου τε τούτων συνεχώρησεν μετέχειν τῷ λογισμῷ, αὐτοκράτορα καὶ κριτὴν ἡγεμόνα τε καὶ κύριον αὐτὸν ἑαυτοῦ καταστήσασα· ὡς οἷα δὴ ὑπὸ τῆς φύσεως τὰ τῆς ἀρετῆς καὶ τὰ τῆς κακίας προτερήματα ἔχων ἐν ἑαυτῷ οὐκ ἂν δύναιτο, κἂν εἰς αὐτὸν τῆς κακίας ⟨βυ⟩θὸν κα-57r|ταπέσοι ποτέ, μὴ οὐχὶ σεμνύειν τὴν ἀρετήν, καταπταῖσον τὸ συνειδὸς, εἰ προέλοιτο τὸ χεῖρον. καὶ τούτων ἀπόδειξις καὶ ἔλεγχος ἐναργὴς τὸ μηδένα τολμᾶν τῆς ἑαυτοῦ κακίας γενέσθαι κατήγορον ἀλλ' ἐκ τῶν ἐναντίων ὡς ἡ δύναμις ἐπικρύπτειν καὶ σκέπειν ἅπερ δὴ ἂν παρὰ τὸ καθῆκον λαθραίως ἐπιχειρῇ. καὶ αὐτὴ δὲ ἡ ἑκάστου διάθεσις μὴ ὁμοίως διακειμένου πρός τε τοὺς εὐεργετοῦντας καὶ πρὸς τοὺς βλάπτειν αὐτὸν ἐπιχειροῦντας αὐτομαθὴς διδάσκαλος γίνεται ἑκάστῳ τῆς περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν ἐπιστήμης, ὁ τῆς φύσεως νόμος, ταὐτά τινας δρᾶν ἑτέροις ἀπαγορεύων, ἅπερ τις αὐτὸς παρ' ἑτέρων οὐκ ἂν ἕλοιτο παθεῖν.

473) aus dem 10. Buch der *εἰσαγωγή*. — Erhalten in K 135r; O 98v A *κεφ. Δϛ* (Migne 95, 1361 B) P 119v M 119r—OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma in K *ἐκ τοῦ ῑ τῆς ᾱ εἰσαγωγῆς ὡς ἀπὸ Πλάτωνος* (vorausgeht Nr. 470), in OAPM *Εὐσεβίου*.

ἐνδέχεται μέν, ὦ παιδίον, λέγειν μὲν εὖ, φαῦλον δὲ ὑπάρχειν· πράσσοντα δὲ εὖ φαῦλον εἶναι ἀδύνατον.

Anhang: **Eusebius Alexandrinus.**

474) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = **Eus. Alex.** sermo 1; Migne 86, 320 A — C. — Erhalten in O 93v—94r A *κεφ. Γιε* (Migne 95, 1345 C—1348 A). Lemma bei beiden *Εὐσεβίου*.

γλῶσσα κακὴ ἀνθρώπου πτῶσις αὐτῷ. καὶ πάλιν Δαβίδ· »ἡ γλῶσσά σου ὡσεὶ ξυρὸν ἠκονημένον, ἐποίησας δόλον«. καὶ πάλιν· »τί δοθείη σοι καὶ τί προστεθείησιν πρὸς γλῶσσαν

473, 1 ὡς παιδίον M | ὑπάρχει O ὑπάρχον A.
474, 2 ξηρὸν A |

δολίαν«; καὶ πάλιν· »ὁ θεὸς τὴν αἴνεσίν μου μὴ παρασιωπήσῃς ὅτι στόμα ἁμαρτωλοῦ καὶ στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοίχθη«. καὶ πάλιν· »ἠκόνησαν γλῶσσαν αὐτῶν ὡσεὶ ὄφεος, ἰὸς ἀσπίδων ὑπὸ τὰ χείλη αὐτῶν«. τὸν ὄφιν λέγεται δεινὸν ἔχειν τὸ κέντρον τῆς γλώσσης αὐτοῦ, ἀλλ' οὐκ ἔστι δεινότερον γλώσσης ἀνθρώπου κα-|O 94r|κῆς. λέγεται καὶ σαῦρα χλορά, ἀλλ' οὐκ ἔστι χλοροτέρα τοῦ φλυάρου. σκορπίου δεῖγμα θεραπεύεται, λόγους δὲ κακῶς ἐξερχόμενος ἐκ στόματος φλυάρου πλήσει τὸν πλησίον αὐτοῦ. φλόγαν πυρὸς κατασβένει ὕδωρ, γλῶσσαν δὲ κακὴν οὐδεὶς καταπραΰνει. ἵππον σκληροτράχηλον δαμάζει χαλινὸς, γλῶσσαν δὲ κακὴν οὐδεὶς δύναται δαμάσαι. θηρίον ἄγριον εὐχαιρῶς ἡμεροῦται, γλῶσσα δὲ κακὴ οὐ πραΰνεται. οὐκ ἔστιν ἐν τῷ κόσμῳ χεῖρον γλώσσης κακῆς. συγκρούει πόσιν πρὸς πόσιν, οἰκίαν πρὸς οἰκίαν, τέκνα κατὰ γονέων, ἀδελφοὺς κατὰ ἀδελφῶν. πάντα τὰ κακὰ διὰ γλώσσης.

475) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 2; Migne 86, 325 B—D. — Erhalten in O 26r A κεφ. Λια (Migne 95, 1148 BC). Lemma Εὐσεβίου.

πᾶσα μὲν ἁμαρτία δεινή ἐστιν, πλὴν μεῖζον τῆς μνησικακίας καὶ τῆς πλεονεξίας οὐδέν ἐστιν. οὐκ εἶπεν· πορνία εἰδωλολατρία ἐστὶν ἀλλὰ πλεονεξία. ἀδελφὴ δὲ τῆς πλεονεξίας ἡ μνησικακία. δεινὴ γάρ ἐστιν ἡ ἁμαρτία αὕτη καὶ παράνομος. τὰ λοιπὰ ἁμαρτήματα πονηρὰ μέν εἰσιν, ὀλιγόχρονϊ δὲ τυγχάνουσιν, ἐν μιᾷ ὥρᾳ ἀποστελούμενα(!). ἐπόρνευσέ τις· ἐν μιᾷ ὥρᾳ ποιήσας τὸ κακὸν τὰς λοιπὰς ὥρας δύναται ἡσυχάσαι. ἔκλεψέν τις· ἐν μιᾷ ὥρᾳ ποιήσας τὸ κακὸν λοιπὼν μετανοεῖ. ἐφόνευσέ τις· κακὸν μὲν καὶ τοῦτο· ἀλλ' ἐν μιᾷ ὥρᾳ ποιήσας τὸ κακὸν τὰς λοιπὰς ὥρας δύναται μετανοῆσαι. ὁ δὲ μνησίκακος καθ' ἑκάστην ὥραν ἁμαρτάνει, τὴν κακίαν ἐν τῇ καρδίᾳ περιφέρων. κἂν εἰς ἐκκλησίαν εἰσέλθῃ, οὐ δύναται καθαρὰν εὐχὴν τῷ θεῷ ἀναπέμψαι, τὴν κακίαν ἔχων κατὰ τοῦ πλησίον. οὐδέποτε καθαρεύειν ἀπὸ ἁμαρτίας μνησίκακος ψυχὴ καὶ ἐλεημοσύνην οὐδέποτε ἐργάζεται. ὁ γὰρ μὴ ἔχων ἀγάπην οὐδὲ ἐλεεῖ οὐδὲ ἀντιλαμβάνεται. ὁ

11 O zuerst ἐξερχομενου, von 1. H. geändert zu ἐξερχόμενος | 13 ἵπον O | 14 ρστραχηλον (!) A | 16 χείρων A.

475, 5 ταλλοιπὰ A | 6 ἐπόρνευσέ τις] ἐπορνεύσετε O |

ἄκακος ἐχθρὸν οὐκ ἔχει. ὁ μνησίκακος οὐκ ἀπαλάττεται τοῦ ἐχθροῦ, ἐχθρὸν ἔχων τὸ ἴδιον συνειδώς.

476) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 3; Migne 86, 329 D. — Erhalten in O 310r A *κεφ. Σκδ* (Migne 96, 369 A). Lemma bei beiden *Εὐσεβίου.*

ἐπειδὴ διὰ τοῦ ξύλου τοῦ ἐν τῷ παραδείσῳ ἐθανάτωσε τὸν πρωτόπλαστον ὁ σατανᾶς, διὰ τοῦτο ὁ κύριος ἐνανθρωπήσας διὰ τοῦ ξύλου τοῦ σταυροῦ αὐτοῦ τὸν διάβολον καταπάτημα τῶν ποδῶν τοῦ ἀνθρώπου πεποίηκεν. ὅσοι γὰρ ἔχουσι τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον, καταπατοῦσιν αὐτοῦ τὴν δύναμιν.

477) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 4; Migne 86, 333 A. — Erhalten in R 269r P 351v M 262v — RPM aus einem Archetypus (rupefuc. Rec.). Lemma RM *Εὐσεβείου,* P *Εὐσεβίου.*

οἱ ἀσθενοῦντες ἐν μακρᾷ νόσῳ ἐν τίσι λογισθήσονται ἐν ἐκείνῳ τῷ αἰῶνι; πρὸς τὴν πρόθεσιν τοῦ ἀνθρώπου ἐστὶ τὸ πρᾶγμα τοῦτο.

478) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 5; Migne 86, 341 D—344 A. — Erhalten in O 104r A *κεφ. Δια* (Migne 95, 1376 BC) P 116v—117r M 116v R 136v—137r — sämtlich aus einem Archetypus (vat. Rec.) Lemma in OAPM *Εὐσεβίου,* R *Εὐσεβείου.*

ὁ λαβὼν χάριν ὀφείλει ἀφθόνως παραδιδόναι τοῖς ἐθέλουσι μανθάνειν, καθὼς ὁ κύριος εἶπεν· δωρεὰν ἐλάβετε, δωρεὰν δότε. τῷ γὰρ λαμβάνοντι καὶ μὴ μεταδιδόντι καὶ ὃ ἔχει ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ. καὶ οὐ μόνον δικαίοις δίδωσι τὴν χάριν ἀλλὰ καὶ ἁμαρτωλοῖς, ἐπειδὴ ἄφθονός ἐστιν ὁ θεὸς καὶ | P 117r *ἀπροσωπόληπτος καὶ ἀνατέλλει τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει* R 137r | *ἐπὶ δικαίους καὶ*

---

17 *ἐχθρῶν* O | *ἐπαλάττεται* O.

476, 1 *τοῦ ἐν τῷ παραδ.* < O | *ἐθανάτωσεν* A | 2 *προτόπλαστον* A | 2—3 *ἐνανθρωπίσας* A.

477, 1 *τισιν* P | 2 *ἐστιν* M | 3 nach *τοῦτο* + *καὶ τὰ ἑξῆς* PM.

478, 1 *ὀφείλῃ* M | *ἐθέλουσιν* PM *θέλουσιν* OA | 2 *εἶπε* R | *δωρεὰν* (das erste Mal) OA | *ἐλάβεται* PM | 3 *τῷ*] *τὸ* P | 5 *ἐπειδὴ*] *ἐπὶ δὲ* AM | 6 *ἀπροσοπόληπτος* M | *ἀνατέλει* OA |

ἀδίκους, καὶ οὐ παρορᾷ τὸν ἁμαρτάνοντα, ἀλλὰ δίδωσι κἀκείνῳ μικρὰν χάριν. ἕκαστος οὖν ἀφθόνως ὀφείλει διδάσκειν.

479) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 5; Migne 86, 344 AB. — Erhalten in O 261v A *κεφ. Πα* (Migne 96, 228 B) P 271v — OAP aus einem Archetypus (vat. Rec.). Lemma überall *Εὐσεβίου.*

οἶδα ἐγὼ ἁμαρτωλοὺς ἀνθρώπους, ὅτι ἐπέθηκαν χεῖρας ἐπ' ἀρρώστους καὶ ἰάσαντο αὐτούς· ἀλλὰ τοῦτο κατὰ δύο τρόπους γίνεται. οὐ μόνον δι' οὗ δίδοται, ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λαμβάνοντα. ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύσῃ ὁ λαμβάνων, οὔτε ἀπὸ δικαίου οὔτε ἀπὸ ἁμαρτωλοῦ λαμβάνει χάριν. ὁ δὲ πιστεύων καὶ διὰ δικαίου καὶ δι' ἁμαρτωλοῦ λαμβάνει τὴν χάριν. »ὁ γὰρ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήψεται«, καὶ πάλιν ὁ κύριος· »κατὰ τὴν πίστιν ὑμῶν γενηθήτω ὑμῖν«. σὺ πίστευε τῷ ἐρχομένῳ πρός σε ἐν ὀνόματι κυρίου, μηδὲν διακρινόμενος, καὶ λήψῃ τὴν χάριν. ὁ θεὸς γάρ ἐστιν ὁ ἐνεργῶν.

480) dem Eusebius Alex. zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 5; Migne 86, 344 B—348 D. — Erhalten in O 287r—288r A *κεφ. Πκθ* (Migne 96, 300 C—305 B) P 297v—299v R 249v—250v — sämtlich vielleicht aus einem Archetypus; in O und A ist mehrmals ein Abschnitt markiert (vgl. den Apparat), jedoch kein Lemma eingesetzt; auch P hat zweimal einen (offenbar willkürlichen) Absatz; R giebt das Ganze ohne Unterbrechung. Lemma in R *Εὐσεβίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας*, OAP *Εὐσεβίου.*

πολλοὶ ἁμαρτωλοὶ πρεσβύτεροι ὄντες προσφέρουσι καὶ οὐκ ἀποστρέφεται ὁ θεός, ἀλλὰ τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ ἁγιάζει τὰ προκείμενα δῶρα καὶ ὁ μὲν ἄρτος γίνεται σῶμα τίμιον τοῦ κυρίου καὶ τὸ ποτήριον αἷμα τίμιον τοῦ κυρίου. εἰσὶν οὖν τινες ὑπολαμβάνοντες ὡς εὔλογόν τι ποι- P 298r *οῦντες καὶ μὴ κοινωνοῦντες παρ' αὐτῶν, μὴ εἰδότες ὅτι χεῖρον κατα-*

8 *δίδωσιν* OA | 9 *ἄφθονος ἀφιλει διδασκιν* M | *ὀφέλει* P.

479, 1 *ἐπὶ* P | 2 *ἀρρώστοις* A | 4 *πιστεύσει* P | *ὁ λαμβάνω* O | 5 vor *χάριν* + *τὴν* O | *ὁ δὲ πιστεύων — λαμβάνει τὴν χάριν* (Z. 6) < OA | 7 *προφίτου* (nach *ὄνομα*) O | 10 *λήψει* OA.

480, 1 *ἁμαρτωλλοὶ* O | *προσφέρουσιν* OP | 4 *καὶ τὸ*] *τὸ δὲ* OA | nach dem zweiten) *κυρίου* Schlusszeichen (:·) in A | 6 *εἰδότες*] *ἰδόταις* O *ἰδόντες* P | vor *χεῖρον* + *τὸ* P |

κρίνονται. τίς γὰρ εἶ σὺ ὁ κρίνων τὸν ἄρχοντά σου; οὐκ ἤκουσας τοῦ ἀποστόλου λέγοντος· »ἄρχοντα τοῦ λαοῦ σου οὐκ ἐρεῖς κακῶς«, καὶ πάλιν· »σὺ τίς εἶ ὁ κρίνων ἀλλότριον οἰκέτην; τῷ ἰδίῳ κυρίῳ στήκει ἢ πίπτει«. πότε ἔγνως ὅτι πρόβατον ποιμένα διδάσκει ἢ κατὰ ποιμένος κατηγορίαν συνάπτει; ὥσπερ οὖν τὸ ἄλογον πρόβατον οὐ δύναται ὀξῦναι τοὺς ὀδόντας κατὰ τοῦ ποιμένος, οὕτως οὐδὲ τῷ λογικῷ προβάτῳ ἐπιβάλλει ὀξύνειν τὴν γλῶσσαν εἰς κατηγορίαν. σὺ ὁ ὑπ' αὐτοῦ διδασκόμενος καὶ χειραγωγούμενος οὐκ ἔχεις ἐξουσίαν κρίνειν αὐτὸν καὶ ἐλέγχειν, καθὼς εἶπεν ὁ ἀπόστολος· »μὴ πρὸ καιροῦ κρίνετε, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ κύριος, ὃς καὶ φωτίσει τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους καὶ φανερώσει τὰς βουλὰς τῶν καρδιῶν καὶ τότε ὁ ἔπαινος γενήσεται ἑκάστῳ ἀπὸ θεοῦ«. ἐκεῖνος ἔχει ἐξουσίαν κρίνειν σε. »ὁ δὲ ἐκεῖνον κρίνων κύριός ἐστιν«, καὶ πάλιν· »μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε«. σὺ τὴν ὀφειλομένην τιμὴν καὶ προσκύνησιν ἀπόδος, καθὼς παρήγγειλέ σοι Παῦλος λέγων· »ἀπόδοτε πᾶσι τὰς ὀφειλάς, τῷ τὸν φόρον τὸν φόρον, τῷ τὴν τιμὴν τὴν τιμήν«. τὰ τοῦ κανόνος πλήρωσον, τὰς ἀπαρχὰς τῶν πρωτογεννημάτων σου προσένεγκε τῇ ἐκκλησίᾳ, μὴ R 250r *περιεργαζόμενος τὴν ἀνάλωσιν αὐτῶν. εἰ δὲ κρίνειν βούλει, ὅπερ οὐκ ἐπιτρέπεταί σοι, εἴσελθε εἰς τὸ ἀγγεῖον τῆς ψυχῆς σου, γνῶθι τὰ τοῦ συνειδότος σου,* P 298v *εἰ οὐκ ἐφόνευσας, οὐκ ἐμοίχευσας, οὐκ ἐπόρνευσας, οὐκ ἐπλεονέκτησας, οὐχ ἥρπασας,* |O 287v| *οὐκ ἐλοιδόρησας, οὐκ ἐπιώρκησας, οὐκ ἐψεύσω. καὶ ἐὰν οὐδέν τι τῶν ἀπηγορευμένων διεπράξω, οὕτως ἐπιτρέπεταί σοι κρίνειν ἄρχοντά σου. μᾶλλον δὲ οὐδὲ οὕτως. ταπεινοὺς γὰρ ἀγαπᾷ κύριος. ἕκαστος οὖν τὰς ἰδίας πράξεις βλεπέτω, μὴ κρίνων τὸν πλησίον αὐ-*

---

8 *λέγοντος* + *ὅτι* OA | 10 *στήκη* O | 11 *διδάσκει*] *διασώσει* P *διέσωσεν* OA | *κατηγορίας* OP | 12 *ἄλλογον* OA | 13—14 *τὸ λογικὸν πρόβατον* R | 14 *γλῶσαν* O | 16 *αὐτὸν* hinter *ἐλέγχειν* OAP | 17 vor *κρίνετε* + *τι* OA | *κρίνητε* R *κρίνεται* A | 19 *γεννήσεται* O | vor *θεοῦ* + *τοῦ* OA nach *τοῦ θεοῦ* in O und A Schlusszeichen (: und ·:· ·) | 20 vor *κύριος* + *ὁ* OA *ἐστι* R | 21 *καὶ πάλιν* < P; nach *ἐστιν* Schlusszeichen (:·) und die Initiale von *μὴ* herausgesetzt | *κρίνεται* A | 22 *παρήγγειλεν* OAP | 23 *πᾶσιν* P | 24 *κυνωνος* P | 25 *πρωτογενημάτων* O *προτογενημάτων* A | 25—26 *ἐκλησία* A | 26 *ἄλωσιν* P, aber vor *ά αν* ausradiert | 27 *βούλεσαι* P | 28 *ἀγγίον* P *ταμεῖον* OA | *γνῶθη* P | 29—31 *εἰ* überall wiederholt R | 30 *ἐλοιδώρησας* OP | 30—31 *ἐπιόρκησας* OAP | 31 *ἐὰν* < P, *εἰ* OA | 32 vor *οὕτως* + *καὶ* OAP | *οὕτως* + *οὐκ* O | 32—33 *μᾶλλον δὲ — κύριος* (Z. 33) < OAP

τοῦ. εἰ δέ τις παρακούσας τῶν εἰρημένων ἐπιβάλλει τὴν γλῶσσαν αὐτοῦ εἰς κατηγορίαν τοῦ πλησίον, τὴν αὐτὴν ἀντιμισθίαν καὶ αὐτὸς προσδοκάτω ὑπομένειν ἐν τάχει. ἃ γάρ τις εἰς τὸν πλησίον ἐργάσεται, τὰ αὐτὰ καὶ αὐτὸς προσδοκάτω ἀπολήψεσθαι, καθὼς εἶπεν ὁ κύριος ὅτι »οἵῳ μέτρῳ μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν«. ἕκαστος ὑμῶν τοῖς ἰδίοις ἔργοις προσεχέτω. μεριμνήσωμεν περὶ τῶν ἡμετέρων κακῶν καὶ, ὃν οὐ προσετάχθημεν κρίνειν, μὴ κρίνωμεν. πλὴν καὶ ὁ ἱερεὺς ὀφείλει διακεῖσθαι πρὸς τὸν λαὸν, πρὸ πάντων γνησίως ὑπερευχόμενος αὐτοῖς ἐξ ὅλης καρδίας αὐτοῦ, καθὼς εἶπεν ὁ κύριος· »ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν ὑπὲρ τῶν προβάτων«, τὸν ἐν ἀνάγκαις βοηθῶν, τὸν λυπούμενον παρακαλῶν, τὸν πεπλανημένον ἐπιστρέφων, τὸν πένητα παραμυθούμενος, ἀμνησίκακος· μνησικάκου γὰρ προσευχὴ ἀπρόσδεκτος παρὰ κυρίῳ, τῆς κακίας μενούσης ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ. ἐὰν μὴ διαλλαγῇς τῷ πλησίον σου, μὴ ἀπέλθῃς εἰς τὸ θυσιαστήριον. μνήσθητι τῆς παραγγελίας τοῦ κυρίου· »ἐὰν προσφέρῃς τὸ δῶ- |P 299r *ρόν σου ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον καὶ ἐκεῖ μνησθῇς ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἔχει τι κατὰ σοῦ, ἄφες ἐκεῖ τὸ δῶρον ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον καὶ ὕπαγε πρῶτον διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου καὶ τότε ἐλθὼν πρόσφερε τὸ δῶρόν σου«. μὴ μνησικακήσῃς, δόλους μὴ μελέτα ἵνα τὸν μὲν ταπεινοῖς τὸν δὲ ὕψοις· μὴ τὸν μὲν πλούσιον προτιμήσῃς διὰ τὰς πρωτοκλισίας, τὸν δὲ πένητα παραβλέψῃ, ἀλλὰ τὴν ἰσότητα πρὸς πάντας φύλαξον. κατηγορίας ταχέως μὴ*

35 *τῶν*] *τὸν* O | *ἐπιβάλει* OA | 36 *αὐτὴν*] *αὐτοῦ* OA | 36—37 *ἀντιμασθείαν* O | 37 *προσδοκατο* P | 38 *εἰς* < P | *ἐργάσηται* P | *τὰ αὐτὰ*] *ταῦτα* OA | 39 *ἀπολείψεσθαι* P | 40 *μετρεῖται* O | *ἀντιμετριθήσεται* OAP | 42 *ὃν*] *ὧν* OA | *οὐκ ἐπροσετάχθημεν* O | *κρίνομεν* P | 43 *διακεῖσθε* P | 43—44 *γνησίως* < OAP | 44 *αὐτοῖς*] *αὐτοὺς* OA | 46 *βοηθὸν* O | 47 *παρακαλὸν* O | *ἐπιστρέφον* O | 48 *παραμηθούμενος* A | nach *ἀμνησίκακος* + *ἀμνημονῶν τῶν εἰς αὐτὸν* (*τὸν* A) *γινομένων* (*γενομένων* A) *κακῶν* OA | vor *μνησικάκου* + *ἐπειδὴ*, daher *γὰρ* < OA | 49 *μενούσεις* P | 50 *τῷ*] *τὸ* O *τὸν* AR | 51 nach *θυσιαστήριον* + *καὶ ὕπαγε πρῶτον διαλλάγηθι τῶ ἀδελφῶ σου καὶ ἐλθὲ* A | 52 *προσφέρεις* O | *τὸ* (vor *δῶρον*)] *τῶ* A | 53 *κἀκεῖ* OA | *τι* < P | 54 *δῶρον* + *σου* R | *πρῶτον* < A | 55 *διαλάγηθι* A | 56 *μνησηκακήσης* P *μνισηκακήσης* O | *δόλους*] *δούλους* R | *ἵνα* + *μὴ* OA | 57 *προτιμήσεις* A; so wohl auch O urspr., korrigiert von 1. H. | 58 *πρωτοκλησίας* OAP; auch in R so von sp. H. geändert | *παρορᾷς* OAP | 59 *κατηγορίαν* OA |

παραδέξῃ. ἀπὸ ἀκοῆς μὴ κρίνῃς ποτέ· πολλοὶ γὰρ κατὰ φθόνον καὶ ἔριν κατηγοροῦσι τοῦ πλησίον. |O 288r| ἐὰν δὲ μετὰ πάσης ἀκριβείας εὕρῃς τὸν ἁμαρτάνοντα, μὴ εὐθέως ἐπὶ πάντων αὐτὸν ἐλέγξῃς, ἵνα μὴ περισσοτέρως δώσεις αὐτῷ καιρὸν μηδένα αἰδεῖσθαι. δύο γὰρ κακὰ κέκτηται τὸ ἐπὶ πάντων ἐλεγχθῆναι. οἱ μὲν γὰρ ἐλεγχόμενοι πεπαρρησιασμένοι κτῶνται τὴν ἁμαρτίαν. μέχρι γὰρ τοῦ ἐλεγχθῆναι καὶ φοβεῖται καὶ αἰσχύνεται, ὅτε δὲ ἐλέγχεται ἐπὶ πάντων, ἀναισχυντότερος γίνεται· οἱ δὲ ἐλεγχόμενοι μὴ φέροντες τὴν αἰσχύνην πρὸς τὴν ἁμαρτίαν τρέπονται. τοιοῦτός ἐστιν ὁ σατανᾶς· ὑποβάλλει ποιῆσαι τὴν ἁμαρτίαν καὶ διὰ τὴν ἁμαρτίαν ἐπιτελέσαι τὴν αἰσχύνην. διὰ οὖν τὰς τοιαύτας παγίδας τοῦ ἐχθροῦ ὁ πιστευθεὶς ποίμνην τοῦ Χριστοῦ ὀφείλει πραῢς εἶναι καὶ |R 250v| μετὰ πολλῆς ἀσφαλείας ἐπιζητεῖν καὶ ἐὰν εὕρῃ τὸν ἡμαρτηκότα, μὴ εὐθέως αὐτὸν ἐκβάλλει τῆς ἐκκλησίας, ἵνα μὴ δραξάμενος αὐτὸν ὁ σατανᾶς ἴδιον |P 299v| ποιήσῃ τὸν ἄνθρωπον. ὅταν γὰρ ἐκβληθῇ ὁ ἄνθρωπος ἐκ τῆς ἐκκλησίας, εὐθέως παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ σατανᾶς. καὶ ἕως ὅτε δέξηται αὐτὸν ὁ πρεσβύτερος, οὐκ ἀφίσταται ἀπ' αὐτοῦ. ὅταν γὰρ ἀφορισθῇ ἄνθρωπος, ἔξω τῶν ὅρων τῶν χριστιανικῶν εὑρίσκεται καὶ ὅσον δὲ χρόνον μένει ἀφωρισμένος, ἐν ἐκείνῳ τῷ κόσμῳ μετὰ τῶν Ἑλλήνων κρίνεται. λαβὼν οὖν αὐτὸν καταμόνας ἐπιτίμησον, παρακάλεσον, νουθέτησον, οὐ μόνον ἅπαξ ἀλλὰ καὶ δὶς καὶ τρὶς καὶ εἰ μὲν ἐπήκουσέ σου, ἐκέρδησας αὐτοῦ τὴν ψυχήν, καθὼς εἶπεν ἡ γραφὴ ὅτι »ὁ ἐπιστρέψας ἄνθρωπον ἐκ πλάνης ὁδοῦ αὐτοῦ σώσει ψυχὴν αὐτοῦ

60 nach παραδέξῃ in P Doppelpunkt und bei ἀπὸ rote Initiale | κρίνεις A | 61 κατηγοροῦσιν P | πλησίου A | δὲ + καὶ OA | 62 ἀκριβίας P 63 ἐλέγξεις P | δόσεις OP δόσι A | 64 ἐδεῖσθαι O | τὸ (vor ἐπὶ)] τῷ OAP 64—65 ἐλεχθῆναι O | 65 πεπαρρησιασμένως OA 67 ἐπὶ] ὑπὸ R 68—69 πρὸς τὴν ἁμαρτίαν < P; OA dafür ἐπὶ τὰ χείρονα (χείρωνα A) hinter τρέπονται (Z. 69) | 69—70 ὑποβάλει A | 70 καὶ διὰ τὴν ἁμ. < P | 71 vor τὴν αἰσχ. + καὶ OAP | οὖν] γοῦν A | τὰς τοιαύτας] ταύτας τὰς OAP | 72 ποίμνην] ποιμὴν R τοῦ < OAP | 73 nach ἐπιζητεῖν in O Doppelpunkt und Zwischenraum von 6 Buchst. | 74 ἐκβάλει P ἐκβάλλῃ R | ἐκλησίας A | 75 ποιήσει OAP | 76 ὁ (vor ἄνθρ.) < OA | ἐκ < OAP | ἐκλησίας A | 77 δέξεται O δέχεται P | 78 ἐφίσταται A | 79 ἀφωρισθῇ A | 79—80 εὑρίσκεται < OA | 80 δὲ] δ'ἂν P ἂν OA | vor μένει + ἐνταῦθα P | ἀφορισμένος OAP | 81 τῶν < OA | λαβὸν P | 82 ἐπιτίμισον O ἐπιτήμησον A | 83 τρεῖς OA | ἐπήκουσέν σου OA ἐπήκουσέ σε R ἐπήκουσεν σου P | 85 αὐτοῦ (nach ψυχὴν) < OA |

ἐκ θανάτου καὶ καλύψει πλῆθος ἁμαρτιῶν«. ἐὰν δὲ μετὰ τρεῖς νουθεσίας παρακούσῃ καὶ μὴ διορθώσηται, ἔκκοψον αὐτὸν ἀπὸ σοῦ καὶ τῷ τοιούτῳ μηδὲ συνέσθιε, ἕως ἂν διορθώσηται ἑαυτόν.

481) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 6; Migne 86, 349 C—352 C (mit Auslassung). — Erhalten in O 205ᵛ—206ʳ A *Ka* (Migne 96, 69 C—72 A) P 220ʳ⁻ᵛ M 220ᵛ—221ʳ — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 199ʳ⁻ᵛ. Lemma in OAP und R *Εὐσεβίου*, M *Εὐσεβείου*.

ἐάν τις ἀπελθὼν βούλεται περάσαι ποταμὸν καὶ ὁρᾷ αὐτὸν κοχλάζοντα καὶ κατασυρόμενον φοβερῶς καὶ μηδενὸς ἄλλου ἐπιχειροῦντος διελθεῖν δι' αὐτοῦ παραβουλεύσηται καὶ εἰσέλθῃ, θέλων ἐπιδείξασθαι ἑαυτὸν ὡς γενναῖον καὶ δυνατόν, καὶ ἀποθάνῃ ἐν τῷ ποταμῷ, μετὰ τῶν παραβούλων κρίνεται ἡ ψυχὴ αὐτοῦ· ἐπειδὴ βλέπων τὸν θάνατον αὐτοῦ παρήκουσε τῆς γραφῆς λεγούσης· »μὴ βιάζου ῥοῦν ποταμοῦ«. ἐὰν δὲ R 199ᵛ *ἴδῃ τὸν ποταμὸν ἡσύχως ῥέοντα καὶ μὴ ἀπειλοῦντα βρυγμοὺς θανατηφόρους ἀλλὰ πραῢν καὶ εὐμαρῆ καὶ πολλοὺς διερχομένους καὶ εἰσέλθῃ τοῦ διελθεῖν δι' αὐτοῦ καὶ ἐπαγάγῃ αὐτῷ ὁ σατανᾶς κῦμα κατὰ συγχώρησιν θεοῦ ἢ καὶ τὸν πόδα αὐτοῦ σκάσει καὶ πεσὼν ἐν τῷ ὕδατι ἀποθάνῃ, μαρτυρικὸς* O 206ʳ *αὐτῷ ὁ θάνατος λογισθήσεται· πλὴν καὶ ἡ ὥρα τοῦ θανάτου παρῆν αὐτῷ ἀλλ' οὐ μέντοι ἐν τοιούτῳ ἀποθανεῖν αὐτόν. ὁ γὰρ διάβολος βλέπων* |P 220ᵛ| *τὴν ὥραν τοῦ θανάτου προλαβὼν ἑτοιμάζει τὸ πτῶμα, ἵνα τῇ παγίδι*

---

86 vor *τρεῖς* + *τὰς* OP | 87 *διωρθώσηται* A | 88 *συνεσθίετε* OA | 89 *ἑαυτήν* O.

481, 1 *βούλεται* in R, w. e. sch., zu *βούληται* geändert | 2 *καχλάζοντα* M *παφλάζοντα* OA | *κατασυρρόμενον* M | 3 *παραβουλεύσεται* M *παραβουλ.* + *δὲ* OA | 4 *ἑαυτὸν*] *αὐτὸν* R | *γεναῖον* A | 5 *ἀποθάνει* M | *παραβολῶν* O | 6 *ἐπιδὴ* A | *παρήκουσεν* PM | 7 *βιάζου ῥοῦν*] *βιαζοῦν* zuerst, dann zwischen ζ und *ο* (von 1. H.) *ου ρ* hineingeflickt O | *ποταμὸν* P | 8 *ἀπηλοῦντα* OAM | 9 *βουχμοὺς* P | *εὐμαρὴν* OAM | 10 *εἰσέλθει* M | *ἐπαγάγει* OA | 11 *αὐτῷ* < OA | *κοῖμα* M | *κατὰ συγχώρησιν θεοῦ* vor *πεσὼν* (Z. 12) R | vor *κατὰ* + *καὶ* PM | *ἢ* < M | 12 *σκάσαι* PM | *ὕδατη* M *ὕδατι* + *αὐτοῦ* OAP | *ἀποθάνει* OAM | 12—13 *μαρτυρικῶς* OAPM | 13 *αὐτοῦ* O | 14 *ἐν τοιούτῳ*] + *θανάτῳ* M, *ἐν τῷ οὕτως* OA | 15 *βλέπων* + *αὐτὴν* M | 16 *παγίδη* P |

ἐπιγραφῇ ὁ θάνατος. ὁμοίως καὶ οἱ ἀπὸ θηρίων ἀποθνήσκοντες. ἐὰν τῇ οἰκείᾳ προαιρέσει ἀπέλθῃ σφάξαι τὸ θηρίον, ἐπιδεικνύμενος τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν, καὶ ἐγείρῃ τὸ θηρίον καὶ ἀποθάνῃ ἐξ αὐτοῦ, μετὰ τῶν παραβούλων κρίνεται ἡ ψυχὴ αὐτοῦ. ἐὰν δὲ αἰφνιδίως ἐπέλθῃ τὸ θηρίον καὶ διαρρήξῃ τὸν ἄνθρωπον, |M 221r| μαρτυρικῷ θανάτῳ τέθνηκεν ὁ τοιοῦτος. ὁμοίως καὶ εἰς τὴν θάλασσαν καὶ εἰς τὴν γῆν.

482) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 6;. Migne 86, 352 D — 353 A. — Erhalten in O 233v—234r A κεφ. Μγ (Migne 96, 148 C—149 A; bei Migne ist gegen die Handschriften Nr. 494 ohne Absatz angeschlossen.) — Der Anfang (explic. εἰς τὸ αὐτὸ μέτρον ἀποκαθίσταται Z. 13 S. 223) erhalten in P 388v M 291r; OA und PM, obgleich der Titel des Kapitels verschieden ist, doch wohl aus einem Archetypus. L e m m a in OAP *Εὐσεβίου*, M *Εὐσεβείου*.

ὅταν ἄνθρωπος κατορθώσῃ βίον ἐνάρετον δι' ἀσκήσεως καὶ ἀγαθῆς πολιτείας καὶ ἔστιν λοιπὸν ὑπὸ πάντων ἐγνωρισμένος, ὅτι ἐστὶν εὐσεβὴς καὶ φοβούμενος τὸν θεόν, καί, ὅπερ μὴ γένοιτο, ἐκπέσῃ εἰς ἁμαρτίαν, τουτέστιν παράπτωμα — ἀνῆλθεν γὰρ εἰς τὸ ὕψος τοῦ οὐρανοῦ καὶ πέπτωκεν εἰς τὸν πυθμένα τοῦ ᾅδου —, πλὴν καὶ πεσὼν ἵνα μὴ ἀπογινώσκῃ ἑαυτοῦ καὶ παντελῶς ἐμπέσῃ εἰς τὸν βυθὸν τῆς ἀπωλείας, ἀλλ' ἀνανεύσας καλύψει τὸ παράπτωμα τῆς ἁμαρτίας διὰ τῆς μετανοίας καὶ μὴ κατακυριευθῇ ὑπὸ τῶν πονηρῶν αὐτοῦ ἐπιθυμιῶν, πάλιν εἰς τὸ αὐτὸ μέτρον ἀποκαθίσταται. ὁ γὰρ πεσών, ἐὰν μὴ ἐν τῷ παραπτώματι μείνῃ ἀλλ' ἀναστὰς καταλάβοι τὴν μετάνοιαν, πάλιν εἰς τὸ

17 ἐπειγραφῇ M | ἀποθηρίον A | 17—18 ἀποθνήσκοτες O ἀποθνήσκωντες M | 18 ἐὰν] + τις OP, ἔτις A | προαιρέση OA | ἀπέλθει M | 19 ἐπιδεικνύμενος — τὸ θηρίον < OA | ἐγείρει PM | 20 ἀποθάνει APM | 21 ἐφνιδίως PM ἐφνηδίως OA | ἐπέλθει M ἀπέλθῃ O | 21—22 διαρρήξει OA διαρρίξῃ M | 23 τιοῦτος O | ὁμοίως — γῆν < M | ὁμοῖος A | τὴν (vor γῆν) < P.

482, 1 κατορθώσει P κατορθῶσι M | 2 πολιτίας M | ἔστη OA | 2—3 ἐγνωρισμένοι O | 3 εὐσεβεῖς P | 4 ἐκπεσὶν P | τοῦτό ἐστι OA | 5 εἰσῆλθεν PM | 6 ποιθμένα P | μὴ < O, μι P | 6—7 ἀπογινώσκει AP ἀπογινώσκι M | 7 αὐτοῦ OA | παντελος M | ἔμπεσι M | 8 ἀπωλίας M | ἀλλὰ OA | ἀνανεώσας P | καλύπτει (ψ von 1. H.) O καλύψι M | τὰ παραπτώματα M | 9 καὶ < PM | 10 αὐτοῦ] αὐτῶν M | ἐπιθυμιῶν] ἐπινοιῶν OA 11 ἐν τῷ + αὐτῷ M | 12 ἀλλὰ OAM | καταλλάβοι M |

αὐτὸ μέτρον ἀποκαθίσταται. καθὼς καὶ ἕτερος προφήτης λέγει· »ἐὰν ἐπιστραφεὶς στενάξῃς, τότε σωθήσῃ«, καὶ πάλιν ἕτερος· »πρός με ἀνάστρεψον«. εἰ καὶ ἔπεσας καὶ κατερράγης εἰς τὴν ἡδονὴν, μὴ ἀπογίνωσκε ἑαυτοῦ ἀλλ᾽ ἀναστὰς στέναξον περὶ τῶν πεπραγμένων σοι καὶ ἀνάστρεψον πρός με διὰ τῆς μετανοίας κἀγὼ διορθοῦμαί σου τὸ σφάλμα. ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ ἀνορθῶν τοὺς κατερραγμένους. ἡμεῖς ἠκούσαμεν τοῦ κυρίου λέγοντος· »δεῦτε πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς«. ἐγὼ τὸ φορτίον ὑμῶν κουφίζω. οἶδα γὰρ ὅτι οὐ δύνασθαι |O 234r| *βαστάσαι τὸ τοῦ νόμου φορτίον καὶ διὰ τοῦτο κατῆλθον, ἵνα ἀντισαγάγω ὑμῖν χάριν, ἵνα τὸ φορτίον τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κουφίσω. μηδεὶς παραιτήσεται, εἴτε μάγος εἴτε τελώνης εἴτε βλάσφημος, προσελθεῖν τῇ μετανοίᾳ· μηδεὶς φοβηθεῖ. οὐκ ἦλθον κρῖναι τὸν κόσμον ἀλλ᾽ ἵνα σῶσαι τὸν κόσμον. ταῦτα ὁ κύριος λέγει καὶ προτρέπει ἡμᾶς· διὸ μὴ ἀμελήσωμεν.*

483) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 7; Migne 86, 353 C—356 D. — Erhalten in O 286r—v A *κεφ. Πκζ* (Migne 96, 297 C—300 B); ein Bruchstück (inc. *νισμοὺς παρατηροῦνται* Z. 4), aus demselben Archetypus stammend, erhalten in P 249r. Lemma in OA *Εὐσεβίου*.

οἶδά τινας ὅτι χριστιανοὶ ὄντες ἰουδαΐζουσιν λέγοντες· σήμερον σάββατόν ἐστι καὶ οὐκ ἔξεστί μοι εὐεργεσίαν ποιῆσαί τινι. ἔρχεται νεομηνία καὶ ὡσαύτως φυλάσσουσι φωνὰς ὀρνέων καὶ κληδονισμοὺς, παρατηροῦνται ἐπιδοῦναί τινι ἄρτον. καὶ πάλιν· σήμερον πάσχα ἐστὶν, αὔριον γενέθλια, εἰς τρίτην ἀρχὴ σπορᾶς καὶ οὐ δύναμαί τι ἐξενεγκεῖν ἐκ τῆς οἰκίας μου. ταῦτα ὅλα Ἰουδαϊκὰ τυγχάνει. εἰ ταῦτα ποιεῖ τις, ὀφείλει καὶ ἄζυμα ἐσθίειν καὶ περιτέμνεσθαι καὶ μετὰ Ἰουδαίων ζῆν. καὶ τί λέγω περὶ σαββάτων καὶ νεομηνιῶν καὶ πραγμάτων Ἰουδαϊκῶν; οἶδα πολλοὺς βάπτισμα ἔχοντας καὶ αἱρετικῶν πράγματα ἐπιτελοῦντας. μετὰ γὰρ τὴν ἡλίου δύσιν παρατηροῦνται πῦρ διδόναι τῷ γείτονι. οὐαὶ τοῖς ταῦτα ποιοῦσιν. ὅσοι ταῦτα παραφυλάττονται, παρακού-

14 vor *τότε* + *ὁ* O | 24 *τῶν ἁμαρτιῶν* < A.

483, 2 *ἐστὶν* O | 3 *φυλάσσουσιν* O | 5 *γεννέθλια* A; *γενέθλια* aus *γενέσθαι* von 1. H. hergestellt O | 6 *ἀρχὴν* O | 7 *ταῦτα*] nur *ταῦ* A (Zeilenende) | 8 *περιτέμνεσθε* P | 8—9 *καὶ μετὰ Ἰουδ. ζῆν* < P | 9 *νεομηνιῶν νουμιῶν* O | 11 *ἐπιτελοῦσιν* P | 12 *τῷ* (vor *γείτονι*) < P |

σαντες τοῦ θεοῦ ὑπὸ χάριν οὐ τυγχάνουσιν, μὴ δεξάμενοι τὸ εὐαγγέλιον, ἀλλὰ τοὺς Ἰουδαίους καὶ τοὺς αἱρετικοὺς μιμησάμενοι τὴν μερίδα αὐτῶν ἐκληρονόμησαν. τὸν γὰρ χριστιανὸν οὐδὲν τούτων παραφυλάττεσθαι χρή· μὴ παρατηρεῖσθαι ἡμέρας καὶ ὥρας καὶ ἀνθρώπους καὶ κληδονισμούς. πολλοὶ γοῦν ἐργαζόμενοι τὸ ἀγαθὸν, ἐπελθόντος τοῦ σατανᾶ καὶ καταλύσαντος αὐτὸ, οὐκ ἐπιγράφουσι τὴν αἰτίαν ἐκείνῳ ἀλλὰ λέγουσιν· ὁ δεῖνα ὁ ἄνθρωπος παραγενό-|O 286ᵛ *μενος ἐβάσκανε τὸ ἔργον, ἐπιγράφοντες τὴν αἰτίαν τῷ ἀνθρώπῳ. ὁ διάβολος ἐξ ἀρχῆς βασκανός ἐστι καὶ πολέμιος τοῖς ἀνθρώποις. ἐὰν ἴδῃ ἔργον καλὸν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ, φθονεῖ καὶ ἀγωνίζεται καταργῆσαι αὐτὸ καὶ ἐπειδὴ ἀόρατός ἐστι, πάντοτε διὰ προφάσεως πολεμεῖ τὸν ἄνθρωπον, ἵνα ποιήσαντος αὐτοῦ τὸ κακὸν ἄλλοις ἐπιγράφῃ ἀναιτίοις.* P 249ʳ| *ὅτε οὖν ἴδῃ βοῦν καλὸν καλῶς ἀγονιζόμενον(!) ἐν ἁμάξῃ καὶ ὑπὸ πολλῶν ἐπαινούμενον, προσέρχεται καὶ διαρρήσει αὐτὸν, καὶ οὐκ αἰτιᾶται ὁ ἄνθρωπος τὸν ἐνεργήσαντα διάβολον εἰς τὸ κακὸν, ἀλλ' ὑποβληθεὶς ἐξ αὐτοῦ καταρᾶται καὶ βλασφημεῖ τοὺς ἀνθρώπους. ὁμοίως ἐξῆλθέν τις εἰς ἀποδημίαν καὶ ἄπρακτος ἀνέλυσεν καὶ εὐθὺς λέγει· ὁ δεῖνά μοι ὑπήντησεν ἀπιόντι καὶ διὰ τοῦτο ἀπέτυχον. καὶ οὐκ αἰτιᾶται τὸν διάβολον τὸν ἐνεργήσαντα, ἀλλὰ τὸν ἄνθρωπον τὸν ἀναίτιον ὄντα ὡς κακόφθαλμον. καὶ βλέπε δραπέτου πονηροῦ ἐνέργειαν· οἷον δ' ἂν μέλλουσι παραφυλάττεσθαι ἄνθρωπον, τοῦτον καὶ ἐνεργεῖ ἀπαντῆσαι αὐτοῖς.*

484) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 8; Migne 86, 360 C. — Erhalten in O 217ʳ A *κεφ. Λδ* (Migne 96, 101 D). Lemma bei beiden *Εὐσεβίου*.

ἔσω ὁ ἱερεὺς προσφέρει τὴν ἱκεσίαν τῷ θεῷ ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου σωτηρίας καὶ ἔξω παίγνια ἐπιτελοῦνται. οὕτως γὰρ

---

15 *καὶ* < A | 17 *τούτων*] *τοιοῦτον* A | *φυλάττεσθαι* A | 17—18 *παρατηρῆσθαι* A | 19 *γοῦν*] *οὖν* OA | *ἐργαζώμενοι* O | 20 *αὐτῷ* A | *ἐπιγράφουσιν* OP | 21 *ἀλλ' ἐροῦσιν* P | *δῖνα* P | 22 *ἐβάσκανεν* P | *τῷ ἔργῳ* O | 23 *ἐστὶν* P | *πολεμεῖ* P 25 *αὐτῷ* A | *ἐστιν* P | 27 *ἐπιγράφει* O *ἐπιγράφοι* A | *ἀναίτιος* P | 29 *διαρρύσει* A | 30 *ἐτιᾶται* AP | *ὁ* (vor *ἀνθρ.*) < P | 32 *τοὺς ἀνθρώπους*] *εἰς τὸν ἄνθρωπον* P | 33 *καὶ εὐθὺς* < P | *δῖνα* P | 34 *ἀπιῶντι* OA | *ἀπέτοιχον* P | 34—35 *ἐτιᾶται* A | 35 *τὸν* (hinter *ἄνθρ.*) < OP | 36 *αἴτιον* A | 36—37 *πονηροῦ ἐνέργειαν*] *πονηρίαν* P | 37 *οἷον δ' ἂν*] *οἱ οὐδ' ἓν* A | 38 *ὑπαντῆσαι* P.

484, 1 *οἰκεσίαν* A |

ἔπεξαν καὶ οἱ Ἰσραηλῖται καὶ ἐπῆλθεν αὐτοῖς ὄλεθρος. Μωσῆς γὰρ ἐν τῷ ὄρει τὴν ἱκεσίαν τῷ θεῷ ὑπὲρ αὐτῶν προσέφερεν καὶ ὁ λαὸς μετὰ τὸ φαγεῖν καὶ πιεῖν ἀνέστησαν παίζειν καὶ ἐπῆλθεν αὐτοῖς ὀργὴ καὶ ἔπεσαν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ εἰκοσιτέσσαρες χιλιάδες.

485) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 8; Migne 86, 361 D. — Erhalten in O 81[v] A *κεφ. Γθ* (Migne 95, 1313 B) P 106[v] M 106[v] R 132[v]; vgl. auch Flor. Mon. 130[r]. Lemma in PMR (Flor. Mon.) *Εὐσεβίου* (*Εὐσεβείου* M); in OA ohne Lemma, doch durch Schlusszeichen geschieden, an das vorausgehende (Bibel-)Citat angereiht.

αἱ γυναῖκες τὰς φλυαρίας ἐκ τῶν στομάτων αὐτῶν παυσάτωσαν καὶ τοὺς ψιθυρισμούς, μνημονεύουσαι πῶς τῇ Εὔᾳ ψιθυρίσας ὁ πονηρὸς ἐξέβαλε τοῦ παραδείσου.

486) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 16, 2; Migne 86, 416 D—417 A. — Erhalten in O 132[v]—133[r] A *κεφ. Εζ* (Migne 95, 1456 B) P 170[v] M 165[r]— OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 166[r]. Lemma in OA *Εὐσεβίου*; in P mit *τοῦ αὐτοῦ* an das (hier) vorausgehende echte Eusebiuscitat (Nr. 465) angereiht, in M mit Nr. 465 verschmolzen; R knüpft mit *τοῦ αὐτοῦ* unser Citat gleichfalls an Nr. 465 an; doch ist dieses bei ihm mit einem falschen Lemma versehen; vgl. Nr. 136.

μνησθῶμεν τοῦ προδότου Ἰούδα καὶ μὴ ἐξέλθωμεν τῆς ἐκκλησίας. ἐκείνῳ γὰρ ἀρχὴ ἀπωλείας γέγονε τὸ μὴ παραμένειν τῇ εὐχῇ. λαβὼν γὰρ τὸν ἄρτον πρῶτος τῶν λοιπῶν ἐξῆλθε καὶ εὐθέως ἐχώρησεν εἰς O 133[r] | *αὐτὸν ὁ σατανᾶς καὶ εἰς τὴν προδοσίαν ἐσπούδασεν. ἐὰν οὖν τις πρὸ τῆς ἀπολύσεως ἐξέλθῃ, τὰς τοῦ Ἰούδα εὐθύνας ἀποτίσει. μὴ οὖν διὰ μίαν ὥραν θελήσωμεν μετὰ Ἰούδα κατακρίνεσθαι. οὐδὲν ἡμᾶς βαρήσει ἡ παραμονή, οὐ χειμῶνα ἔνδον ἔχει οὐ πῦρ οὐχ ἕτερα κολαστήρια.*

484, 3 *ἔπεξαν* A | 6 *αὐτοὺς* O.

485, 1 *ἐκ τοῦ στοματος αυτον* M | 2 *ψυθυρισμοὺς* A *ψηθυρισμοὺς* M | 3 *ἐξέβαλεν* P, *ἐξέβαλεν* + *ἐκ* M.

486, 2 *ἀπωλίας* M *ἀπολογείας* OA | *γέγονεν* OAPM | 2—3 *παραμενην* M | 4 *ἐξῆλθεν* OAPM | 6 *ἀποκτίσει* OA *ἀποτήσει* P | *μι* A | 7 *ὥρα* O | *θελήσωμεν*] *μέλλωμεν* M *μέλλομεν* OP *μέλομεν* A | 8 *βαρεση* PM.

487) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 16, 3 und 4—5; Migne 86, 417 A—D + 420 C. — Erhalten in O 290^{r-v} A *κεφ. Πλα* (Migne 96, 312 A—C; bei Migne ist gegen die Handschriften Nr. 488 angeschlossen). Lemma bei beiden *Εὐσεβίου.*

οἱ φοβούμενοι τὸν κύριον περιμένωσι τὴν κυριακὴν, ἵνα τὴν εὐχὴν τῷ θεῷ ἀναπέμψωσιν καὶ τοῦ σώματος καὶ τοῦ αἵματος τοῦ κυρίου ἀπολαύσωσιν. οἱ δὲ ῥάθυμοι περιμένωσι τὴν κυριακὴν, ἵνα τοῦ ἔργου ἀπεχόμενοι τοῖς κακοῖς σχολάσωσιν. καὶ ὅτι οὐ ψεύδομαι μαρτυρεῖ τὰ πράγματα. ἔξελθε ἐν τῇ μέσῃ εἰς ἄλλην ἡμέραν καὶ οὐδένα εὑρίσκης· ἔξελθε ἐν τῇ κυριακῇ καὶ εὑρήσεις τοὺς μὲν κιθαρίζοντας, ἄλλους ἐπικροτοῦντας, ἑτέρους καθεζομένους καὶ τοὺς πλησίον λοιδοροῦντας, ἄλλους παλαίοντας. καλεῖ ὁ κήρυξ εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ πάντες ὄκνον προβάλλονται. γέγονε κιθάρας ἦχος ἢ αὐλοῦ καὶ πάντες ὡς ὑπόπτεροι τρέχουσιν. τὰ θεάματα τῆς ἐκκλησίας ὁρῶμεν· τὸν δεσπότην Χριστὸν ὁρῶμεν ἀνακείμενον ἐπὶ τῆς τραπέζης, τὰ Σεραφὶμ τὸν τρισάγιον ὕμνον ᾄδοντα, εὐαγγελικὰς φωνὰς, πνεύματος ἁγίου παρουσίαν, τοὺς προφήτας κελαδοῦντας, τὸν τῶν ἀγγέλων ὕμνον, τὸ ἀλληλούια, ὅλα πνευματικὰ, ὅλα σωτηρίας ἄξια, ὅλα βασιλείας πρόξενα. ταῦτα ἀκούει ὁ ἐρχόμενος εἰς τὴν ἐκκλησίαν. τί δὲ θεωρεῖ ὁ τρέχων εἰς τὰ θέατρα; ᾄσματα διαβολικὰ, γυναῖκας ὀρχουμένας, μᾶλλον δὲ δαιμονιζομένας. τί γὰρ ποιεῖ ἡ ὀρχουμένη; γυμνοῖ τὴν κεφαλὴν ἀναισχύντως, ἣν παρήγγειλε Παῦλος ἀδιαλείπτως σκεπάζειν, ἐκστρέφει τὸν τράχηλον, τὰς τρίχας ὧδε κἀκεῖ ἐκπετάζει. ταῦτα δὲ ποιεῖ καὶ ἡ δαιμονιῶσα. ὁ δὲ κιθαρῳδὸς ὥσπερ δαίμων τῷ ξύλῳ προσμάχεται. τοιοῦτον ἦν καὶ τὸ συμπόσιον τοῦ Ἡρώδου καὶ εἰσελθοῦσα ὠρχήσατο ἡ Ἡρωδιὰς καὶ τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου |O 290v| *τοῦ βαπτιστοῦ ἀπέτεμεν καὶ τὰ καταχθόνια τοῦ ᾅδου ἐκληρονόμησεν. οἱ οὖν ἀγαπῶντες τὴν ὄρχησιν μετ' αὐτῆς ἔχουσι τὴν μερίδα. οὐαὶ τοῖς ἐν κυριακῇ κιθαρίζουσιν*

487, 3 *ἀπολαύσωσι* A | 6 *οὐδὲν εὑρήσῃς* A | 7 *εὑρήσῃς* A | 8—9 *πλησίων λοιδωροῦντας* O | 9—10 *εἰς τὴν ἐκκλησίαν*] *τῆς ἐκκλησίας* A | 10 *ὄκνω* A | *γέγο κιθάρας* A | 12 *ἐκλησίας* A | 14 *ἄδοντες* A | 17 *εἰς*] *πρὸς* A | 18 *τρέχον* O | 18—19 *διαβολικὰς* O | 20 *ὀρχομένη* O | 25 *ὠρχήσατω* O | *ἡ* (vor *Ἡρώδ.*) < O | 25—26 *ἰωάνου* A | 28 *μερίδαν* A | *κυθαρίζουσιν* O *κιθαρίζουσι* A.

ἢ ἐργαζομένοις. εἰς ἀνάπαυσιν μισθίων καὶ δούλων ἐδόθη. αὕτη γάρ ἡ ἡμέρα, ἣν ἐποίησεν ὁ κύριος· ἀγαλλιασώμεθα καὶ εὐφρανθῶμεν ἐν αὐτῇ.

488) ohne Lemma an ein Eusebiuscitat angereiht = Eus. Alex. sermo 16, 5; Migne 86, 420 D. — Erhalten in O 290v A *κεφ. Πλα* (Migne 96, 312 C); an beiden Stellen **ohne Lemma**, jedoch durch Schlusszeichen und Zwischenraum geschieden, an Nr. 487 angereiht.

εἰσέρχεται μίσθιος εἰς τὴν οἰκίαν σου καὶ ὑποτίθησι τὸν ὦμον αὐτοῦ ἐν τοῖς ἔργοις σου. συντρίβεται ἐν ἱδρῶτι καὶ καμάτῳ καὶ οὐ συγχωρεῖς αὐτὸν ἀναπνεῦσαι.

489) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 22, 2 und 3; Migne 86, 453 C—456 B. — Erhalten in O 69v A *κεφ. Βε* (Migne 95, 1280 B—D) P 93r–v M 95v—96r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 204v—205r. Lemma in OPR *Εὐσεβίου*, AM *Εὐσεβείου*.

εἰσί τινες καταρώμενοι τοὺς ἀστέρας, ὅτε κατὰ ἀνθρώπου ὀργίζονται, λέγοντες· οὐαὶ τῷ ἄστρῳ σου. ἄλλοι λέγουσιν· καλοῦ |P 93v| *ἄστρου ἐγεννήθη, διὸ καὶ συναστρεῖ αὐτῷ τὰ πάντα. καὶ οὐαὶ τοῖς ταῦτα λέγουσιν. πολλοὺς οἶδα εὐχομένους εἰς τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ ἱκεσίαν προσφέρουσι τῷ ἡλίῳ λέγοντες· ἐλέησόν με. καὶ οὐαὶ τούτοις. τί ἀφεὶς τὸν ποιητὴν τοῦ ἡλίου τὸν ἥλιον προσκυνεῖς; οὐ δεῖ λατρεύειν τῇ κτίσει παρὰ τὸν κτίσαντα. γέγραπται γάρ· ἐπικατάρατος πᾶς ὁ προσκυνῶν τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας καὶ εἴ τι ἕτερον ποίημα παρὰ τὸν ποιητήν. πολλοὶ φανταζόμενοι λέγουσι τὴν σελήνην κατέρχεσθαι, ὅταν, φησίν, ἐξαιματοῦται ἄνθρωπος καταγοητεύσας αὐτὴν καταφέρει. καὶ οὐαὶ τοῖς ταῦτα λέγουσιν. τίς ἠδυνήθη καταγοητεῦσαι οὐρανόν; ἢ-* |R 205r| *βουλήθη Σίμων ὁ μάγος,*

488, 1 *ὑποτίθησιν* O | 3 *οὐ* < O.

489, 1 *εἰσὶν* OP *οἶσι* M | vor *κατὰ* + *καὶ* R | *κατὰ ἀνθρώπου*] *κατὰ τοῦ ἀνθρώπου* M *κατὰ τοῦ οὐρανοῦ* PR | 2 *λέγουσι* R | 3 *καλλοῦ* M | *ἄστρου* < P | *ἐγεννίθη* P | *συναστροῖ* P | 4 *καὶ οὐαὶ*] *οὐαὶ δὲ* R | *ταῦτα*] *αὐτὰ* OA | *λέγουσι* R | 5–6 *προσφέρουσιν* P | 7 *τί*] *τίς* A | *ἀφιεὶς* OA | vor *τὸν ἥλιον* + *καὶ* P | 8 *κτίσι* OA *κτήσει* P | 9 *ὁ* (vor *προσκ.*) < OA | 10 *εἴ τι*] *ἤ τι* P | *ποίειμα* A | 11 *λέγουσιν* PM | 12 *φησὶ* OA | *ἐξεματοῦτε* P | 13 *καταφέρειν* OA | *λέγουσι* R | *δύναται* M | 14 *καταγοητεύσας* OA | *σίμον* A |

ἀλλὰ πεσὼν διερράγη. οὐδεὶς γὰρ δύναται οὐ μικρὸν οὐ μέγα σαλεῦσαι ἄστρον οὐρανοῦ ἃ ὁ θεὸς τῇ ἰδίᾳ δυνάμει ἐθεμελίωσεν. πάλιν δὲ λέγουσιν, ὅτι νεφέλας καὶ ὑετοὺς παράγουσι γόητες ἄνθρωποι. καὶ τοῦτο ματαιολογοῦσιν. τίς ἀνθρώπων δύναται πρόσταγμα θεοῦ ἀποστρέψαι γοητείᾳ; τὰ γὰρ νέφη κατὰ πρόσταξιν θεοῦ ἐκχέουσι τὸν ὑετὸν ἐπὶ τῆς γῆς.

490) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 22, 4; Migne 86, 456 C—457 B. — Erhalten in O 14^{r-v} A κεφ. *Λθ* (Migne 95, 1113 A — C). Lemma *Εὐσεβίου.*

λέγουσί τινες περὶ τοῦ ἀνθρώπου, ὅσα δεῖ αὐτὸν ποιῆσαι ἀγαθὰ καὶ πονηρά. πολλοὶ οὖν ἐμπίπτοντες διὰ τοῦ πονηροῦ εἰς κακὰ λέγουσιν· οὐαὶ τῷ ἄστρῳ αὐτοῦ, καὶ πάλιν, ὅτι κατὰ τὸ δοτὸν ἀποθνήσκουσιν οἱ ἄνθρωποι ἢ ἐν ποταμῷ ἢ ἐν κρημνῷ ἢ ἐ O 14^{v} ν οἱῳδήποτε τρόπῳ. καὶ τοῦτο ματαιολογοῦντες ἁμαρτάνουσιν. ὁ γὰρ θεὸς αὐτεξούσιον ἔδωκε τὴν προαίρεσιν τῷ ἀνθρώπῳ καὶ ὑπέδειξεν αὐτῷ τὴν ὁδὸν τοῦ φωτὸς καὶ τοῦ σκότους. τὸ κέρδος καὶ τὴν ζημίαν λέγει διὰ τοῦ προφήτου Ἠσαΐου· »ἐὰν θέλητε καὶ εἰσακούσηταί μου, τὰ ἀγαθὰ τῆς γῆς φάγεσθαι, ἐὰν δὲ μὴ θέλητε μηδὲ εἰσακούσηταί μου, ἐγὼ οὐκ ἀναγκάζω«. τὸ γὰρ ἐξ ἀνάγκης γινόμενον κέρδος οὐκ ἔχει. ἐγὼ ὅρους οὐκ ἐπέθηκα, οὐκ ἔταξα ἐπί σε καλὰ ἢ κακά. ἐπεὶ εἰ ἐνετείλατό μοι φόνον ἢ πορνείαν, δηλονότι ποιῆσαι αὐτὰ εἶχον· τὸ γὰρ προστάγματι αὐτοῦ ἀντειπεῖν οὐ δυνατόν. ἢ τί κρίνει με τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ τηροῦντα; οὐδέποτε ὁ θεὸς θελητής ἐστι κακοῦ ἀνθρώπων. τὰ γὰρ πηρατήρια τὰ ἐπερχόμενα τῷ ἀνθρώπῳ ἐκ τοῦ πονηροῦ εἰσιν, τοῦ ἀποστόλου λέγοντος· »μηδεὶς πειραζόμενος λεγέτω ὅτι ἀπὸ θεοῦ πειράζομαι. ὁ γὰρ θεὸς ἀπείραστός ἐστι κακῶν, πειράζει δὲ αὐτὸς οὐδένα. ἕκαστος δὲ πειράζεται ὑπὸ τῆς ἰδίας ἐπιθυμίας«. ἐὰν δὲ

---

15 *διερράγην* OA | *δύνατε* A | 16 *ἄστρον σαλεῦσαι* M | 16—17 *ἐθεμελίωσε* R | 17—18 *παράγουσιν* M | 18 *ματαιολογοῦσι* MR | 19 *δύνατε* OA, | 20 *νέφι* M | *ἐκχέουσιν* OAPM.

490, 5 *κριμνῷ* A; so jetzt auch O, aber *ι* aus *η* hergestellt | 9 *θέληται* O | 10 *εἰσακούσεται* A | 11 *θέλεται* O | *εἰσακούσεται* O | 17—18 *τῶν ἀνθρώπω* O *τῶν ἀνθρώπων* A.

ποιεῖς ἀγαθὸν, τῇ τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίᾳ ἐπίγραψον· ἐὰν δὲ πονηρὸν, τῇ τοῦ διαβόλου πονηρίᾳ ἐπίγραψον.

491) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben = Eus. Alex. sermo 22, 6—7; Migne 86, 460 A—D. — Erhalten in O 313^{r-v} (Migne 96, 377 A—C; fällt in A in die Lücke).

Lemma *Εὐσεβίου.*

πολλοί, φησίν, ἠθέλησαν δικαιοπραγῆσαι. προεβάλλοντο γὰρ ἀσκῆσαι καὶ οὐκ ἴσχυσαν ἐκτελέσαι. διὰ τοῦτο ἀφῆκεν αὐτοὺς ἀπολέσθαι ὁ θεὸς, ἐπειδὴ κατὰ ἀνθρωπαρέσκειαν σάκκον φοροῦσιν καὶ ἀνυποδετοῦσι καὶ κομῶσι τὰς κεφαλὰς. ἐπιδεικνύμενοι τοῖς ἀνθρώποις τὰ κατορθώματα, θέλοντες κληθῆναι ἅγιοι καὶ προσκυνεῖσθαι ὑπὸ πάντων ὡς εὐλαβής. ὁρᾷς οὖν αὐτῶν τὸ ἔξωθεν σχῆμα καὶ νομίζεις κατὰ θεὸν αὐτοὺς ποιεῖν πάντα, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν τί κέκτηται ἀγνοεῖς. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς οἶδεν αὐτῶν τὴν προαίρεσιν καὶ ἀφίει αὐτοὺς ἐγκαταλειφθῆναι καὶ ἐκπεσεῖν, ἵνα φανερὰ αὐτῶν γένηται τὰ βουλεύματα. οἱ γὰρ κατὰ ἀνθρωπαρέσκιαν μεταβαίνοντες εἰς τὸν βίον τῶν ἀρετῶν, οὗτοι καὶ σφάλμασι περιπίπτουσιν. οἱ δὲ κατὰ θεὸν βουλόμενοι ἀσκῆσαι ὀρθῶς οὐδέποτε ἐγκαταλιμπάνονται ὑπὸ τοῦ θεοῦ, καθὼς εἶπεν ὁ προφήτης· »νεώτερος ἐγενόμην καὶ γὰρ ἐγήρασα καὶ οὐκ εἶδον δίκαιον ἐγκαταλελημμένον«. »δίκαιοι γὰρ εἰς τὸν αἰῶνα ζῶσι καὶ ἐν κυρίῳ ὁ μισθὸς αὐτῶν καὶ ἡ ἐλπὶς αὐτῶν παρὰ ὑψίστῳ«. πολλοὶ οὖν σφαλέντες τῶν μοναχῶν εἰς γάμον ἐτράπησαν, κακῶς ἐκλαμβάνοντες τὸ τοῦ ἀποστόλου ῥητὸν· »εἰ οὐκ ἐγκρατεύονται, γαμησάτωσαν«. καὶ οὐκ οἴδασιν, ὅτι μετὰ τὰς συνθήκας τὰς εἰς θεὸν γινομένας οὐ λέγεται ἔτι γάμος ἀλλὰ πορνείαν. ἕκαστος οὖν ὁ δυνάμενος βαστάσαι τὰς ἀνάγκας τοῦ σώματος τότε ὑπεισέλθῃ τὸν ζυ 313^{v} *γὸν τῆς ἀσκήσεως καὶ μὴ ἐκπέσῃ εἰς τὰ καταχθόνια τοῦ ᾅδου.*

492) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben: (Cäs. od. Alex.?). — Erhalten in O 293^{r} (Migne 96, 320 CD; von A ausgelassen). Lemma *Εὐσεβίου.*

τοὺς οἰκείους αὐτῷ καὶ προσφιλεῖς ἐντεῦθεν ἤδη κατὰ τόνδε τὸν βίον μετέρχεται παιδεύων ὁ θεὸς, ἐν οἷς ἄν ποτε δεη-

---

491, 16 zweites *μ* von *ἐγκαταλελημμένον* von 1. H. übergeschrieben.

θείεν κολάσεως ὡς ἂν διὰ τῆς προσκαίρου παιδείας τὴν αἰώνιον ἐν τῇ καθόλου κρίσει διαδρᾶναι δυνηθεῖεν κόλασιν.

493) ohne nähere Bestimmung dem Eusebius zugeschrieben (wohl dem Alex. zuzuweisen). — Erhalten im Flor. Mon. 48ʳ.

Lemma *Εὐσεβίου.*

οἱ πολλοὶ τοὺς ἀνθρώπους τοὺς εὐόρκους εἶναι παραινοῦσιν· ἐγὼ καὶ τὴν ἀρχὴν μὴ προαπαιτῶς ὀμνύναι ὅσιον ἀποφαίνομαι.

494) indirekt dem Eusebius zugeschrieben (wohl sicher dem Alex. zuzuweisen). — Erhalten in O 234ʳ A *κεφ. Μγ* (Migne 96, 149 AB). Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 482).

προσελθὼν ὁ Ἰούδας ἐφίλησε τὸν Ἰησοῦν λέγων· χαῖρε, ῥαμβί. ὁ δὲ κύριος πρὸς αὐτόν· ἐφ' ᾧ πάρει; εἰς ὃ παραγέγονα, φησίν; ἀσχολοῦ. ὢ φίλημα δόλιον, γέμον ἀνομίας καὶ ἀπωλείας καὶ πρόξενον γεένης. ἡ πόρνη φιλήσασα τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ τὴν ψυχὴν ἀνεκαλέσατο, τὸ χειρόγραφον τῶν ἁμαρτιῶν διέρρηξεν. οὗτος δὲ φιλήσας ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς ἀπεξέσθη. ὢ γυναικὸς φιλοσοφία, ὢ μαθητοῦ ἀμαθεία. ἐκείνης φιλούσης τοὺς πόδας τοῦ κυρίου ἔχαιρον ἄγγελοι καὶ τὸν στέφανον ηὐτρέπιζον. τούτου δὲ φιλήσαντος ἔχαιρον οἱ δαίμονες καὶ τὸ σχοινίων τῆς ἀγχόνης αὐτοῦ ἔπλεκον. ὢ φίλημα ὄξους καὶ χολῆς γέμων. χαῖρε, ῥαμβί. ἐκεῖνος χαίρει, ἀλλὰ σύ, Ἰούδα, πενθεῖς, ὅτι ἐκ τῆς χαρᾶς ἐκβέβλησαι.

495) indirekt dem Eusebius zugeschrieben (wohl sicher Euseb. Alex.) — Erhalten in O 234ʳ—235ʳ A *κεφ. Μγ* (Migne 96, 149 B — 152 B). Lemma *τοῦ αὐτοῦ* (vorausgeht Nr. 494).

εἶπεν ὁ Ἰησοῦς τῇ Μαριάμ· μὴ κλαῖε, ἀλλ' ἄπελθε καὶ εἰπὲ τοῖς ἀδελφοῖς μου καὶ τῷ Πέτρῳ, ὅτι ἠγέρθη ἐκ τῶν νεκρῶν καὶ ἰδοὺ προάγει ὑμᾶς εἰς τὴν Γαλιλαίαν· ἐκεῖ αὐτὸν ὄψεσθαι. ὁρᾷς εὐσπλαγχνίαν δεσπότου. οὐδενὸς ἄλλου ὄνομα εἴρηκεν εἰ μὴ τοῦ Πέτρου. διὰ τί; ἐπειδὴ οἱ λοιποὶ οὐκ εἴρηκαν· ἐὰν δέῃ ἡμᾶς σὺν σοὶ ἀποθανεῖν, οὐ μή σε ἀπαρνησόμεθα. οὗτος δὲ εἰρηκὼς εἰρνήσατό με καὶ ἐξελθὼν ἔξω ἔκλαυσε πικρῶς. μέλλει οὖν φοβεῖσθαι τοῦ ἐλθεῖν εἰς τὸ πρόσωπόν

494, 3 *γέμων* O | 5 *Ἰησοῦ*] *κυρίου* A | 9 *φιλίσαντος* A | 10 *σχοινίων*] *ιων* in O aus etwas anderem hergestellt | *ἀγχώνης* A.

495, 5 *λιποὶ* O | 8 *μέλει* A |

μου, νομίζων μὴ λελῦσθαι τὸ ἁμάρτημα. διὰ τοῦτο εἶπον »καὶ τῷ Πέτρῳ« ὅπως ἀνενδυάστως μετὰ τῶν λοιπῶν μαθητῶν ὄψεταί με. εἰπὲ τῷ Πέτρῳ· μηδ' ὅλως δειλιάσῃς. οὐ γὰρ ἠλάττωσά σε τοῦ χοροῦ τῆς δόξης, οὐκ ἔστησά σε δεύτερον τῶν λοιπῶν, οὐκ ἀπέστησά σε τῆς |O 234v| *δεξιᾶς μου. οὐκ ἔδωκα ἄλλῳ τὰς κλεῖς τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν. μὴ δειλιάσῃς. ὃ γὰρ ἔδησας ἐπὶ τῆς γῆς, ἔσται δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς. μὴ φοβηθεὶς, Πέτρε. οὐ μετέστησά σε τοῦ θρόνου μου, οὐκ ἠλάττωσά σε τῆς χάριτός μου. ὃ γὰρ ἐπηγγειλάμην πληρώσω. ἐπὶ τῇ πεπετρωμένῃ σου πίστει οἰκοδομήσω μου τὴν ἐκκλησίαν καὶ πύλαι ᾅδου οὐ κατισχύσουσιν αὐτήν. σὺ ποιμανεῖς μου τὰ πρόβατα, σὺ βοσκήσεις μου τὰ ἀρνία, σὺ ἵστασαι ἐκ δεξιῶν μου ὡς ταξιάρχης. μὴ φοβηθῇς ὅτι ἠρνήσω με. εἶδόν σου τὰ δάκρυα καὶ ἀφῆκά σοι τὸ ἁμάρτημα. καλὸν ἦν καὶ Ἰούδᾳ τῷ παραδεδοκότι μοι, εἰ ἐμετανόησεν καὶ μὴ ἀπήγξατο. τῶν γὰρ μετανοούντων εἰμὶ θεός. διὰ τοῦτο κατῆλθον ἐπὶ τῆς γῆς, ἵνα μετάνοιαν τῷ κόσμῳ χαρίσομαι. τελώναις καὶ πόρναις τοσούτων πλῆθος ἁμαρτιῶν συνεχώρησα καὶ σοὶ τὸ ἓν ἁμάρτημα οὐ παραχωρῶ; ἐγὼ τοὺς μετανοοῦντας φιλῶ. μνημόνευσον, ὅτι ἐδάκρυσα ἐπὶ Ἰούδᾳ καὶ οὐκ ἠθέλησα αὐτὸν ἀπολέσθαι. καλὸν ἦν αὐτῷ, ἵνα, ὅτε τὰ ἀργύρια ἔρριψεν ἐν τῷ ναῷ, εἰ μετενόησεν καὶ μὴ ἀπήγξατο. ἀλλ' ἐπειδὴ ἀμετανόητος ἔμεινεν, διὰ τοῦτο αἰωνίως κολάζεται. εἶδόν σου τὰ δάκρυα καὶ ἀφῆκά σοι τὸ ἁμάρτημα. τῷ Δαβὶδ δύο κακὰ ἐργασεμένῳ, μοιχίαν καὶ φόνον, συνεχώρησα καὶ εἰς τὴν ἀρχαίαν τάξιν τῆς προφητείας ἀνήγαγον καὶ σοὶ τῷ ἰάσαντι οἶκον καὶ γυναῖκα καὶ πλοῖον τὸ ἓν ἁμάρτημα οὐ συγχωρῶ; μὴ φοβηθῇς, Πέτρε. ἐγώ εἰμι ὁ εἰπών· χαρὰ γίνεται ἐν οὐρανῷ ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι. ἐγώ εἰμι ὁ εἰπών· »δεῦτε πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς«. καλὸν ἦν καὶ τῷ Ἰούδᾳ, εἰ πρός με ἀνέστρεψεν καὶ μὴ τῷ σχοινίῳ τῆς ἀγχόνης περιεπλάκη καὶ ἑαυτὸν ἀπώλεσεν. ἐγὼ γὰρ οὐδὲ κατηρασάμην αὐτὸν, μᾶλλον δὲ ὁμοίως τῶν ἄλλων καὶ τοὺς ἐκείνου πόδας ἔπλυνα καὶ τὸν ἄρτον αὐτῷ ἐπιδέδωκα καὶ οὐδὲν αὐτῷ ἐνε-*

11 *διλιάσεις* O | 12 *οὐκ ἔστησα — δεξιᾶς μου* (Z. 13) < A | 17 *ἠλάττοσα* A | 18 *πεπληρωμένη* A | 21 *φοβηθεὶς* A | 23 *ἦν* < O | 24 vor *εἰμὶ* + *με* OA; in A durchgestrichen | 31 *ἀμετανοήτως* A | 36 *φοβηθεὶ* O | 43 *ἔπληνα* A |

κάλεσα, εἴ πως ἔλθοι εἰς μετάνοιαν, καὶ οὐκ ἠβουλήθη. διὰ τοῦτο αἰωνίως κολάζεται. σὺ δὲ μετανοήσας μὴ φοβηθεὶς ὀφθῆναί μοι μετὰ πάντων. διὰ τοῦ-|O 235r|το ἀφῆκα τὰ ἐνενήκοντα ἐννέα πρόβατα καὶ ἐπὶ τὸ ἓν ἔδραμον. οὐκ ἠλάττωσά σε, Πέτρε, τῆς χάριτος, ὅτι καὶ ἡ σκιά σου ἰᾶσθαι ἔχει τοὺς ἀσθενεῖς καὶ σουδάρια καὶ σιμικήνθια διὰ σοῦ φυγαδεύει τοὺς δαίμονας καὶ ἡ ἀφὴ τῆς χειρός σου τὸν ἐκ γεννητῆς χολὸν πρὸς δρόμον ἄξει.

496) ohne Lemma an ein Eusebiuscitat angereiht (wohl sicher Eus. Alex.). — Erhalten in O 310r A κεφ. Σκδ (Migne 96,369 A B); an beiden Stellen ohne Lemma, jedoch durch Schlusszeichen und Zwischenraum geschieden, an Nr. 476 angereiht.

ἐὰν ἀπέρχῃ εἰς πόλεμον καὶ βλέπεις τὸν ἐχθρόν σου κατὰ σοῦ ἀκονοῦντα ξίφει, σὺ μηδὲν τοιοῦτον ἐπικομίσῃ, ἀλλὰ τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ ἔχε εἰς τὴν καρδίαν σου καὶ ἐπὶ τοῦ μετώπου σου καὶ πορεύου πρὸς αὐτὸν λέγων· »οὗτοι ἐν ἅρμασι καὶ οὗτοι ἐν ἵπποις, ἡμεῖς δὲ ἐν ὀνόματι κυρίου θεοῦ ἡμῶν ἐπικαλεσόμεθα«. καὶ βλέπεις, ὅτι ἐκεῖνα ὅλα ὡς ἄχυρα λικμηθήσονται, σὺ δὲ ἀνορθοῦσαι καὶ ἀνίστασαι. προεῖπεν γὰρ ὁ Δαβὶδ περὶ τοῦ σημείου τοῦ σταυροῦ λέγων· »ἔδωκας τοῖς φοβουμένοις σε σημείωσιν, τοῦ φυγεῖν ἀπὸ προσώπου τόξου«. ποῖον σημεῖον ἔδωκεν ἡμῖν, εἰ μὴ τὸ τοῦ σταυροῦ μυστήριον; τοῦτο τῷ σημείῳ τείχη παραλύονται, ἐχθροὶ πίπτουσιν ὡς χόρτος, δαίμονες φυγαδεύονται, πάντα ὑποτάσσεται τῷ ξύλῳ τοῦ σταυροῦ διὰ τὴν δύναμιν τοῦ σταυρωθέντος ἐπ' αὐτῷ.

Unechte Citate.

497) *ἔχθρας ὅρους γίνωσκε, εὐνοίας δὲ μή*

in O 242r A κεφ. Μζ (Migne 86, 172 B) mit dem Lemma *Εὐσεβίου* versehen (bei Migne ist das Lemma ausgelassen); in Wirklichkeit = Greg. Naz. lib. I sect. 2 carm. 23 Z. 180; Migne 37, 941 A.

---

45 *φοβηθεῖ* O | 50 *τῆς* (vor *χειρὸς*) in A doppelt geschrieben | 51 *σχολὸν* O.

496, 1 *σου* < A | 2 vor *ξίφει* + *τῷ* A | *ἐπικομίσει* A | 7 nach *ἀνίστασαι* in A Schlusszeichen (:·).

498) *βία θεῷ οὐ πρόσεστιν*

in K 119v mit dem Lemma *Εὐσεβίου ἐκ τοῦ ᾱ τῆς ᾱ ἐπιστολῆς*, in O 71v A *κεφ. Βζ* (Migne 95, 1285 A) — OA geht auf dasselbe Kapitel der *ἱερά* zurück wie K — mit dem Lemma *Εὐσεβίου* versehen. In Wirklichkeit = Iren. adv. haer. IV, 59, 1; II S. 285 ed. Harv., vgl. Nr. 151. Doch könnte die Stelle von Eusebius citiert worden sein.

499) *οὐκ οἶδας σὺ τὰ συμφέροντα — τὸ συμφέρον ἡμῶν ποιεῖ*

in O 264v A *κεφ. Πδ* (Migne 96, 236 A) mit dem Lemma *τοῦ αὐτοῦ* an das vorausgehende Eusebiuscitat (Nr. 467) angereiht (Lequien hat das Lemma geändert). OA scheint einige dazwischenstehende Citate übersprungen zu haben. Nach C 247v und R 241r stammt das Stück aus Chrysostomus *ἐκ τοῦ εἰς Εὐτρόπιον*.

500) *πάντα ὅσα πεποίηκεν ὁ θεὸς — ὁ θεὸς ἐποίησεν*

in O 96r A *κεφ. Δβ* (Migne 95, 1353 AB) mit dem Lemma *ἐὐσ* (der Name ist sonst nirgends so stark abgekürzt) versehen, in P 127v M 126r mit den vorausgehenden Citaten verschmolzen; in C 150v dagegen mit dem Lemma *ἐκ τοῦ αὐτοῦ* an ein mit *Πρόκλου Κωνσταντινουπόλεως* bezeichnetes angereiht.

501) *πάντων λογικῶν ἐπιστάμενος τὸ κρυπτὸν ὁ δημιουργὸς προνοεῖται τῶν ὅλων*

in R 241r ohne Absatz an ein echtes Eusebiuscitat (Nr. 467, vgl. dieses) angeschlossen. Die vatikanische Recension hat das Lemma erhalten: O 264v A *κεφ. Πδ* (Migne 96, 236 B) P 273v *Διδύμου*.

Doctrina Petri.

502) Erhalten in K 79r; O 28v A *κεφ. Λιβ* (Migne 95, 1157 B) P 58v M 59r — OAPM aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 236r. Lemma in KPM und R *ἐκ τῆς* (*τῆς* < M; R *τ̄*: in diesem codex häufig allgemeineren Sinns) *τοῦ ἁγίου Πέτρου διδασκαλίας* (*διδασκαλία* M) — in K hat erst eine beträchtlich jüngere Hand *Ἀλεξανδρείας* zu *Πέτρου* hinzugesetzt —; OA *Πέτρου*.

τάλας ἐγὼ οὐδὲ ἐμνήσθην, ὅτι ὁ θεὸς νοῦν ὁρᾷ καὶ ψυχῆς ἐπιτηρεῖ φωνήν. συνέγνων εἰς ἁμαρτίαν, πρὸς ἐμαυτὸν λέγων· ἐλεήμων ἐστὶν ὁ θεὸς καὶ ἀνέξεταί μου, καὶ μὴ πληγεὶς παραχρῆμα οὐκ ἐπαυσάμην, ἀλλὰ μᾶλλον κατεφρόνησα συγγνώμης καὶ ἐδαπάνησα θεοῦ μακροθυμίαν.

503) Erhalten in O 135v A *κεφ. Εη* (Migne 95, 1461 D) P 175r M 168v—169r H 284r — OAPMH aus einem Archetypus (vat. Rec.) — und R 167r—v. Lemma in P *ἐκ τῆς Πέτρου διδασκαλίας*, in OA *ἐκ τ̄ διδασκ̄ Πέτρου* — so nicht auch H, als dessen Lesart *ἐκ τοῦ διδασκάλου Πέτρου* angegeben wird? —; R *ἐκ τῶν* (*τ̄*) *τοῦ ἁγίου Πέτρου*, M *τοῦ ἁγίου Πέτρου*.

πλούσιος ἐκεῖνός ἐστιν ὁ πολλοὺς ἐλεῶν καὶ ὁ κατὰ θεοῦ |M 169r| *μίμησιν ἐπιδιδοὺς, ἐξ ὧν ἔχει. θεὸς γὰρ πάντα πᾶσιν ἔδωκεν ἐκ τῶν αὐτοῦ κτισμάτων. σύνετε δὴ πλούσιοι, ὅτι διακονεῖν ὀφείλετε,* R 167v *λαβόντες πλείονα, ὧν αὐτοὶ χρήζετε, μάθετε ὅτι ἑτέροις λείπει τὰ ὑμῖν περισσεύοντα, αἰσχύνθητε κατέχοντες τὰ ἀλλότρια, μιμήσασθε ἰσότητα θεοῦ καὶ οὐδεὶς ἔσται πένης.*

502, 1 *ὁ τάλας* M *τἄλλα* O *τάλα* A | *ὁ* (vor *θεὸς*) < M | *ὁρᾷ*] *ἐπιτηρεῖ* K | 2 *ἐπιτηρεῖ*] *ἀκούει* K | *συνέγνον* P | *εἰς*] *πρὸς* OA | 3 *λέγει* OA | *ἀνέξετε* M | 4 *πλειγῆς* P.

503, 1 *ἔστιν ἐκεῖνος* OAPMH | 2 *ἐπιδοὺς* OAPH | *παντάπασιν* OA | 3 *δὴ*] *δὲ* PM | 4 *διακονίαν* PM | *χρήζεται* PM | 5 *ἔκλιπει* M | 6 *τὰ* (vor *ἀλλότρια*) < R | *μιμήσασθαι* OA *μιμίσασθαι* M.

Initienregister.

(Die Zahlen verweisen auf die Nummern der Stücke, eine mit Komma angefügte zweite Zahl bezeichnet die Zeile des Stücks).

Druck von **August Pries** in Leipzig.







